

**Deutsche  
Bundesbank  
Monatsbericht  
Februar 1993**

**45. Jahrgang  
Nr. 2**

---

---

Deutsche Bundesbank  
Frankfurt am Main  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
Postfach 10 06 02  
6000 Frankfurt am Main

Fernruf (0 69) 95 66-1  
Durchwahlnummer (0 69) 95 66 . . .  
und anschließend die gewünschte  
Hausrufnummer wählen.

Telex Inland 4 1 227, Ausland 4 14 431  
Telefax (0 69) 5 60 10 71

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0012-0006

Abgeschlossen am 12. Februar 1993

Umfassendere statistische Angaben als in  
diesem Bericht finden sich in den Beiheften:

Bankenstatistik  
Kapitalmarktstatistik  
Zahlungsbilanzstatistik  
Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen  
Devisenkursstatistik

Über die von 1980 bis 1992 veröffentlichten  
Sonderaufsätze informiert das dem Monats-  
bericht Januar 1993 beigefügte Verzeichnis  
der Sonderaufsätze.

Der Monatsbericht und die Statistischen Bei-  
hefte erscheinen im Selbstverlag der Deut-  
schen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie  
werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über  
die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957  
veröffentlicht. Sie werden an Interessenten  
kostenlos abgegeben.

# Inhalt

<b>Die Wirtschaftslage in Deutschland im Winter 1992/93</b>	<b>5</b>
---	----------

---

Überblick	5
Ausschreibung von Bundesbank- Liquiditäts-U-Schätzen	15
Monetäre Entwicklung	18
Wertpapiermärkte	28
Öffentliche Finanzen	36
Konjunkturlage	48
Zahlungsbilanz	61

<b>Statistischer Teil</b>	<b>1*</b>
---------------------------	-----------

---

Wichtige Wirtschaftsdaten	6*
Bankstatistische Gesamtrechnungen	8*
Deutsche Bundesbank	14*
Kreditinstitute	16*
Mindestreserven	56*
Zinssätze	59*
Kapitalmarkt	64*
Öffentliche Finanzen	70*
Konjunkturlage	78*
Außenwirtschaft	85*

<b>Übersicht über frühere Veröffentlichungen</b>	<b>94*</b>
--	------------

---





# Die Wirtschaftslage in Deutschland im Winter 1992/93

## Überblick

Die Abschwächungstendenzen in der westdeutschen Wirtschaft haben sich gegen Jahresende verstärkt. Das reale Bruttoinlandsprodukt nahm im vierten Quartal 1992 saison- und kalenderbereinigt gegenüber dem dritten Vierteljahr um 1 1/2% ab. In der ostdeutschen Wirtschaft setzt sich die Aufwärtstendenz in Einzelbereichen fort; im Verarbeitenden Gewerbe halten allerdings die strukturellen Probleme an. Die Geldpolitik blieb mit weiterhin hohen Preissteigerungen und einer viel zu starken monetären Expansion konfrontiert. Die Lage auf den Devisenmärkten hat sich allerdings nach den Währungsunruhen vom September und nach den Realignments im Europäischen Währungssystem (EWS) zuletzt wieder beruhigt. In dem schwierig gewordenen Umfeld kam es darauf an, den eingeschlagenen Stabilitätskurs fortzuführen. Inzwischen mehren sich die Anzeichen, daß sich die Finanz- und die Lohnpolitik an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen beginnen. Zumindest wird zunehmend anerkannt, daß sich die große wirtschaftliche Herausforderung, die die deutsche Vereinigung darstellt, nicht mit hartnäckigen Verteilungskämpfen verträgt. Vielmehr gilt es, – entsprechend den Intentionen des angestrebten Solidarpakts – eine stabile und tragfähige Basis für eine anhaltende und spannungsfreie wirtschaftliche Aufwärtsbewegung in West- und Ostdeutschland zu schaffen.

*Geldpolitisches  
Umfeld*

### Westdeutschland

---

Die westdeutsche Wirtschaft wurde in der zweiten Jahreshälfte 1992 zunehmend von den Schwächetendenzen im internationalen

*Auslands-  
nachfrage*

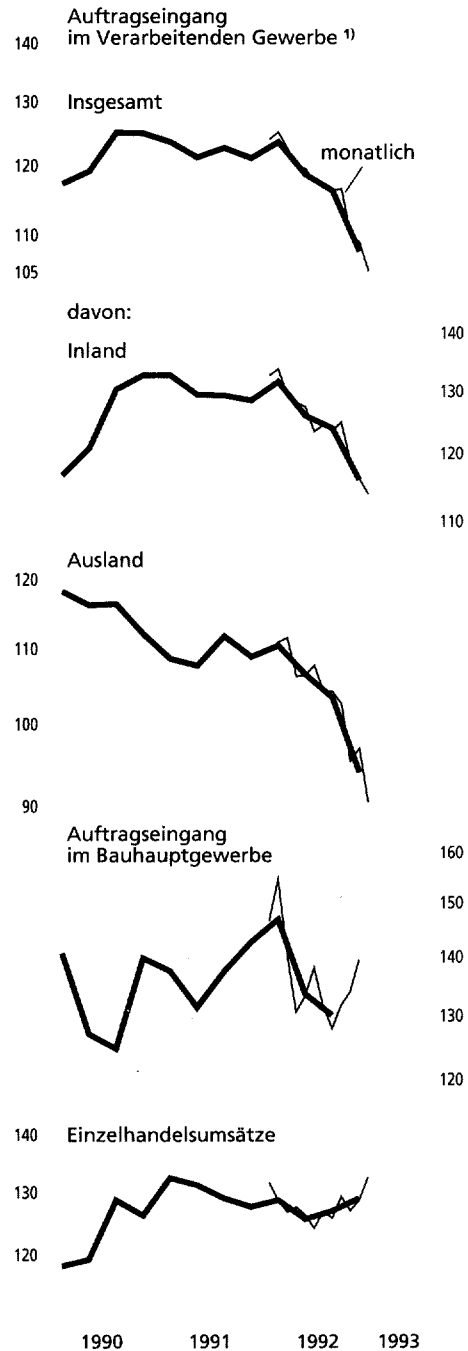
Umfeld erfaßt. Trotz einer nicht zu übersehenden Belebung in den USA blieb das Wirtschaftswachstum in den westlichen Industrieländern 1992 hinter den Erwartungen zurück. Insbesondere in Westeuropa wurde die Abkühlungsphase noch nicht überwunden. Dementsprechend ist die Auslandsnachfrage nach deutschen Industrieprodukten kräftig zurückgegangen. Nachdem bestehende Auftragsreserven weitgehend abgearbeitet worden sind, haben auch die Exportlieferungen zuletzt stark abgenommen.

Die jüngste Wechselkursentwicklung und die Unruhen auf den Devisenmärkten mögen diese Abwärtsbewegung zusätzlich akzentuiert haben. Zum einen könnten die Währungsturbulenzen des letzten halben Jahres in Europa generell die Unsicherheit unter den Unternehmen und Verbrauchern erhöht haben, so daß sich mit einer Verschlechterung der Stimmung die Neigung zum Hinauszögern wirtschaftlicher Entscheidungen verstärkt, insbesondere bei den für den deutschen Export so wichtigen Investitionen. Zum anderen hat sich für die deutschen Anbieter nach der beträchtlichen Aufwertung der D-Mark gegenüber einer Reihe europäischer Währungen der Konkurrenzdruck erheblich erhöht, auch wenn im weltweiten Kontext die Belastung durch eine Abwärtsbewegung der D-Mark gegenüber dem Dollar gemildert wurde. Die Anpassung an die neue Wechselkurs- und Wettbewerbssituation benötigt eine gewisse Zeit. Um so dringlicher erscheint es, im Inland die weitere Kosten- und Preisentwicklung in den Griff zu bekommen und Klarheit über die weitere Entwicklung von Steuern und anderen Abgabenbelastungen zu schaffen. Bisher

## Nachfragetendenzen

vierteljährlich Westdeutschland

Volumen, 1985 = 100  
saisonbereinigt, log. Maßstab



Deutsche Bundesbank

haben die Wechselkursanpassungen kaum Spuren in der deutschen Leistungsbilanz hinterlassen (was angesichts der üblichen Zeitverzögerungen auch nicht anders erwartet werden konnte). Im vierten Quartal schloß sie saisonbereinigt mit einem Defizit von 11 1/2 Mrd DM ab. Dies ist zwar etwas mehr als im Durchschnitt der vorangegangenen drei Quartale; die Veränderung hält sich aber im Rahmen der üblichen Schwankungen.

#### *Investitionen*

Das schwerer gewordene Auslandsgeschäft hat auch auf die Inlandsnachfrage, insbesondere nach Investitionsgütern, durchgeschlagen. Angesichts der starken Außenhandelsabhängigkeit der deutschen Industrie führten die Exporteinbußen rasch zu einem Absinken der Kapazitätsauslastung und der Unternehmensgewinne. Zusammen mit dem hohen Lohnkostendruck aus den Jahren 1991 und 1992 – die Lohnstückkosten sind in dieser Zeit um 9 1/2 % gestiegen – hat dies die Investitionsneigung weiter sinken lassen. Zwar mag die Dämpfung dadurch überzeichnet sein, daß wegen des Präferenzgefälles zugunsten Ostdeutschlands Investitionen von westdeutschen Unternehmen teilweise in den neuen Bundesländern statt in Westdeutschland vorgenommen wurden. Gleichwohl ist die Eintrübung des Investitionsklimas in den alten Bundesländern nicht zu übersehen.

#### *Konjunkturstützende Impulse*

Trotz des scharfen Rückgangs der wirtschaftlichen Aktivität im vierten Quartal besteht jedoch kein Anlaß zu übertriebenem Pessimismus. Allem Anschein nach ist das konjunkturelle „Rückschlagspotential“ in Westdeutschland begrenzt. Anders als zahlreiche westliche Industrieländer leidet Deutschland nicht in

vergleichbarem Maße unter den Spätfolgen spekulativer Überhitzungen, die gegen Ende der achtziger Jahre dort vielfach zu verzeichnen waren. Weder kam es hier zu drastischen Einbrüchen bei den Aktien- und Grundstückspreisen noch zu Schwierigkeiten im Finanzsystem. Neben den dämpfenden Effekten gibt es zudem eine Reihe wachstumstützender Impulse. So ist der Private Verbrauch im vierten Quartal deutlich gestiegen, wobei freilich Sonderfaktoren, wie der Wegfall des Solidaritätszuschlags und die ab Januar 1993 wirksam gewordene Mehrwertsteuererhöhung, eine verstärkende Rolle gespielt haben dürften. Der Rückgang der Sparquote spricht gegen Einbrüche im Konsumverhalten und eher für eine gewisse Zuversicht der privaten Verbraucher in die wirtschaftliche Entwicklung.

Positive Impulse gehen von der anhaltend hohen Nachfrage aus Ostdeutschland aus. Zwar dürfte der Nachholbedarf nach westlichen Konsumgütern mittlerweile großenteils gestillt worden sein. Die eingeleiteten Investitionen in Ostdeutschland werden aber vermutlich weitgehend westdeutschen Produzenten zugutekommen. Schließlich bleibt der Wohnungsbau in Westdeutschland ausgesprochen lebhaft. Mit der hohen Zuwanderung von Ausländern und Aussiedlern hat der Bedarf an Wohnraum erheblich zugenommen. Steigende Mieten und staatliche Förderung haben die Bauaufträge kräftig anziehen lassen. Hier wird deutlich, daß mit dem Blick allein auf das Verarbeitende Gewerbe das Konjunkturbild zu düster erscheint. Im Bauhauptgewerbe – ebenso wie in zahlreichen Dienstleistungsbereichen – verläuft die Entwicklung weit günstiger als bei den von den

Exporteinbußen besonders betroffenen Industrieunternehmen – ein Tatbestand, der in der wirtschaftspolitischen Diskussion gelegentlich nicht hinreichend gewürdigt wird.

#### Arbeitsmarkt

Die wirtschaftliche Abkühlung schlägt sich nun immer deutlicher auch am Arbeitsmarkt nieder. Im Dezember waren in Westdeutschland gut 100 000 Personen weniger beschäftigt als ein Jahr zuvor. Insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe wurde Personal abgebaut, während in vielen Dienstleistungsbereichen weiterhin Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Produktionseinschränkungen führten darüber hinaus zu einem starken Anstieg der Zahl der Kurzarbeiter. Auch die Arbeitslosigkeit hat stark zugenommen. Ende Januar 1993 waren knapp 2,3 Millionen Personen arbeitslos gemeldet, das waren fast 400 000 mehr als vor Jahresfrist. Nach wie vor drängen zahlreiche neue Bewerber, insbesondere Aussiedler und Ausländer, auf den Arbeitsmarkt, so daß die Zahl der Arbeitslosen stärker gestiegen ist, als die Beschäftigung abgenommen hat.

#### Preise

Die Konjunkturschwäche hat bislang noch nicht zu einer Verlangsamung des Preisauftriebs auf der Verbraucherstufe geführt. Im Januar erhöhte sich die Preissteigerungsrate im Vorjahresvergleich sogar auf 4,4%, unter anderem weil der Normalsatz der Mehrwertsteuer angehoben wurde. Außerdem verteuerte sich zu Jahresbeginn durch administrative Maßnahmen eine Reihe von staatlichen Dienstleistungen. Aber auch wenn man von solchen Sonderfaktoren vollkommen absehen könnte – staatliche und kommunale Preis- und Gebührenerhöhungen werden freilich

weiter und in großen Sprüngen eintreten –, blieben die Preissteigerungstendenzen auf der Verbraucherstufe bisher weitgehend ungebrochen. Besonders ausgeprägt war der Anstieg der Preise für die Wohnungsnutzung (Mieten sowie Mietnebenkosten) und der Preisdruck in nahezu allen Bereichen des Dienstleistungssektors. Eine Rückführung der Inflationsrate auf ein akzeptables Maß allein durch die Geldpolitik benötigt Zeit und verursacht um so stärkere Reibungsverluste, je weniger sie von anderen Bereichen unterstützt wird. Durch gemeinsame Anstrengungen aller wirtschaftspolitisch entscheidenden Kräfte muß dafür gesorgt werden, daß sich die aktuellen Preissteigerungen nicht in allgemeinen Inflationserwartungen verfestigen. Die gerade vereinbarte Erhöhung der Tarifverdienste im öffentlichen Dienst um rund 3% berechtigt zu der Hoffnung, daß es gelingt, den „Teufelskreis“ von sich gegenseitig verstärkenden Preis- und Kostensteigerungen zu durchbrechen. Anhaltende Einbußen im Lebensstandard der Arbeitnehmer sind mit einer solchen Lohnmäßigung letztlich nicht verbunden. Entscheidend ist die Entwicklung der Reallöhne, und diese werden auf etwas längere Sicht dann wieder zunehmen, wenn auf der Basis einer weitgehenden Preisstabilität die gesamtwirtschaftliche Produktivität steigt und das Wirtschaftswachstum an Fahrt gewinnt. Dies ist auch die Bedingung für eine erfolgreiche Bekämpfung der hohen Arbeitslosigkeit.

## Ostdeutschland

### *Gespaltene Konjunktur*

Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in Ostdeutschland können nur allmählich überwunden werden. Der Zusammenbruch der Märkte in der früheren Sowjetunion und die westdeutsche Konjunkturflaute erschweren die Erholung. Tatsächlich ist die „Konjunktur“ in den neuen Bundesländern nach wie vor gespalten, und zwar sowohl regional als auch sektoral. Im Süden der früheren DDR scheinen sich die Auftriebskräfte eher durchsetzen zu können als im Norden. Ungelösten Strukturproblemen in zahlreichen Industriezweigen stehen kräftige Wachstumsschübe im Baubereich und bei einer Reihe von Dienstleistungen gegenüber. Die Verbesserung der Infrastruktur, gewerbliche Investitionen sowie die Sanierung des Wohnungsbestandes erfordern hohe Bauleistungen. Die Produktion im Bauhauptgewerbe war beispielsweise im Oktober und November 1992 um 12% höher als ein Jahr zuvor; der Auftragseingang im Bau ist gleichzeitig um 32% gestiegen. Die Konzentration auf den Niedergang vieler Industriebetriebe verstellt teilweise den Blick auf die Fortschritte in den statistisch weniger abgedeckten Bereichen. Trotz der anhaltenden Schwächetendenzen im Verarbeitenden Gewerbe hat das Statistische Bundesamt für 1992 einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts um 6% errechnet – ein Zeichen dafür, daß bei aller Enttäuschung über die eingetretenen Verzögerungen ein dynamischer Anpassungsprozeß in Gang gekommen ist. Dies wird auch dadurch untermauert, daß nach den Erhebungen des Ifo-Instituts die privaten Investitionen westdeutscher Unternehmen in Ostdeutschland 1993 ungebremst

fortgesetzt werden sollen, obwohl beispielsweise in Westdeutschland die Investitionsneigung konjunkturell deutlich abnimmt.

Am Arbeitsmarkt haben sich die Besserungstendenzen, die im Verlauf von 1992 überwiegend zu verzeichnen waren, um den Jahreswechsel nicht fortgesetzt. Die Zahl der Arbeitslosen ist bis Ende Januar wieder auf 1,19 Millionen Personen gestiegen, nachdem sie von Anfang 1992 bis Ende November, wenn auch teilweise saisonbedingt, von 1,34 Millionen auf 1,09 Millionen gesunken war. Allerdings steht die Zunahme der Arbeitslosigkeit wohl auch im Zusammenhang mit einer Einschränkung der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Die Zahl der an Umschulungen und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen teilnehmenden Personen ist von Ende November bis Ende Januar um rund 115 000 zurückgegangen. Insofern muß das Geschehen am ostdeutschen Arbeitsmarkt als eine Verschiebung von einer verdeckten zu einer offen ausgewiesenen Arbeitslosigkeit gewertet werden. Im Gegensatz zu der Verschlechterung der Lage auf dem westdeutschen Arbeitsmarkt scheint es damit in Ostdeutschland nicht zu erneuten Rückschlägen gekommen zu sein. Dafür spricht auch, daß die Zahl der Kurzarbeiter bis zuletzt gesunken ist; sie erreichte im Januar 215 000 (verglichen mit 520 000 vor einem Jahr). Nach wie vor bleibt jedoch die Arbeitslosigkeit das drängendste Problem in den neuen Bundesländern. Seine Lösung durch die Schaffung wettbewerbsfähiger Unternehmen und Produkte sollte Vorrang vor der raschen Angleichung der Löhne an das westdeutsche Niveau haben.

### *Arbeitsmarkt*

Preise

Die Verbraucherpreise sind in Ostdeutschland im vierten Quartal mit knapp 3 % deutlich weniger stark gestiegen als in Westdeutschland. Dies lag aber hauptsächlich an den Sonderbewegungen bei den Mieten, die im Oktober 1991 beträchtlich angehoben worden waren und dann bis Dezember 1992 weitgehend konstant geblieben sind. Anfang Januar 1993 sind die Mieten in einem weiteren Schritt an das höhere Marktniveau herangeführt worden, so daß auch die Lebenshaltungskosten insgesamt wohl wieder kräftig gestiegen sind. Abgesehen von den Mieten und einigen – meist administrativ geregelten – Preisen für Dienstleistungen hat sich die Preisentwicklung in Ostdeutschland mittlerweile weitgehend an die westdeutschen Verhältnisse angeglichen.

### Finanz- und Geldpolitik

Staatsdefizite

Die Finanzlage der öffentlichen Haushalte (einschließlich der Sozialversicherungen) hat sich im vierten Quartal deutlich angespannt. Hohen Mehrausgaben für Ostdeutschland, aber auch für die steigende Arbeitslosigkeit und das Gesundheitswesen in Westdeutschland stand ein nur schwaches Einnahmewachstum gegenüber, vor allem weil die Erträge aus dem Mitte 1992 ausgelaufenen Solidaritätszuschlag wegfielen und die Unternehmensgewinne konjunkturbedingt abnahmen. Im gesamten Jahr 1992 hat sich damit das Defizit in den öffentlichen Haushalten gegenüber dem Vorjahr etwas ausgeweitet, und zwar von 110 Mrd DM 1991 auf nun 115 Mrd DM bis 120 Mrd DM, was knapp 4 % des Bruttosozialprodukts entsprach. Hierin ist die Neuverschuldung der Treuhandanstalt, der

Bundes- und Reichsbahn sowie der Post nicht enthalten; sie belief sich 1992 auf etwa 2 % des Bruttosozialprodukts. Nach den bisherigen Planungen für 1993 ist vor allem wegen der Konjunkturschwäche noch keine Besserung der Finanzlage in den öffentlichen Haushalten in Sicht. Im Gegenteil, das Gesamtdefizit könnte sogar um etwa 20 Mrd DM weiter steigen.

Ein Defizit in dieser Größenordnung stellt auf die Dauer eine erhebliche haushalts-, wachstums- und stabilitätspolitische Belastung dar. Die Bundesregierung bemüht sich dementsprechend mit ihrem Föderalen Konsolidierungsprogramm um eine mittelfristige Rückführung der Staatsdefizite. In vielen Bereichen wurden Einsparungen vorgeschlagen, deren Gesamtvolumen im weiteren Beratungs- und Gesetzgebungsprozeß keinesfalls unterschritten werden darf. Dies gilt um so mehr, als der Schwerpunkt des Konsolidierungskonzepts bislang bei den Einnahmeverbesserungen liegt, wie der Heraufsetzung der Versicherungsteuer und der Vermögensteuer auf Privatvermögen sowie der Wiedereinführung eines Solidaritätszuschlags. Dazu kommen weitere Belastungen aus der Finanzierung der Bahnreform und der ab 1994 notwendigen Anhebung des Beitragssatzes in der Rentenversicherung. Bereits jetzt liegt Deutschland bei den staatlichen Abgaben mit an der Spitze der Industrieländer. Im Jahre 1992 hat die Belastung mit Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen den höchsten Stand seit Bestehen der Bundesrepublik erreicht. In der Abgrenzung der Finanzstatistik belief sie sich im vergangenen Jahr auf fast 42 % des Bruttoinlandsprodukts; nach der Systematik der Volks-

*Föderales  
Konsolidie-  
rungs-  
programm*

## Steuer- und Gesamtabgabenbelastung im internationalen Vergleich 1992

Land	Abgabenquote 1)	
	insgesamt	darunter: Steuer- quote
Dänemark	48,7	46,2
Frankreich	43,8	22,6
Bundesrepublik Deutschland	43,6	25,1
Belgien	42,7	27,8
Italien	40,7	25,9
Kanada	37,5	31,9
Spanien	35,8	22,5
Großbritannien	33,3	27,3
USA	30,7	21,4
Japan	29,6	20,8

1 Steuern und Sozialversicherungsbeiträge in % des nominalen Bruttoinlandsprodukts. Die Angaben in dieser Tabelle basieren auf den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, in denen – im Gegensatz zu den ansonsten verwendeten Aufkommensdaten – die Steuererträge vor Abzug bestimmter Vergünstigungen (wie z.B. Investitionszulagen) ausgewiesen sind und das Lohnsteueraufkommen um einen Monat zurückversetzt worden ist. Die hier genannten Quoten für die Bundesrepublik unterscheiden sich deshalb etwas von denen nach der Finanzstatistik.

Quelle: OECD bzw. nationale Angaben (für Deutschland); teilweise geschätzt.

Deutsche Bundesbank

wirtschaftlichen Gesamtrechnungen, wie sie internationalen Vergleichen zugrunde gelegt wird, betrug die Abgabenquote 43 1/2% des Bruttoinlandsprodukts. Würden die Erhöhungen der Steuern und Abgaben zu weit getrieben, könnten daraus negative Folgen sowohl für die Leistungsbereitschaft der Erwerbstätigen als auch für die Sicherung und den Ausbau des Industriestandorts Deutschland entstehen. Die Grenzen der Umverteilung werden somit nicht nur zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, sondern auch zwischen dem Staat und dem privaten Sektor sichtbar.

### Devisenmärkte

Für die Geldpolitik ist nach den Turbulenzen an den Devisenmärkten vom September 1992 wieder eine gewisse Normalisierung eingetreten. Zwar ist es im EWS vorübergehend zu erneuten Spannungen gekommen. Mit Wir-

kung vom 23. November 1992 wurden die spanische Peseta und der portugiesische Escudo gegenüber den Währungen im Wechselkursverbund um 6% abgewertet; am 1. Februar 1993 wurde der Leitkurs des irischen Pfund um 10% herabgesetzt. Die Interventionsvolumina haben jedoch bei weitem nicht das Ausmaß vom September 1992 erreicht. Die Partnernotenbanken konnten zudem in erheblichem Umfang ihre Verbindlichkeiten gegenüber der Bundesbank reduzieren. Von besonderer Bedeutung war, daß sich der französische Franc in Übereinstimmung mit den fundamentalen ökonomischen Faktoren stabilisierte.

Die allmähliche Beruhigung der Devisenmärkte ermöglichte es der Bundesbank, ihre Liquiditätspolitik praktisch wieder ausschließlich auf den revolvierenden Abschluß von Wertpapierpensionsgeschäften abzustellen und dabei Anfang Januar erneut eine lange Tranche mit einer Laufzeit von nunmehr einem Monat einzuführen. Nachdem die Zinsen für Wertpapierpensionsgeschäfte nach der Senkung des Diskont- und Lombardsatzes vom 15. September 1992 bis Mitte Oktober um einen Prozentpunkt bis auf 8,75% zurückgeführt und die Geldmarktzinsen teilweise sogar noch deutlich stärker gesunken waren, hielt die Bundesbank im weiteren Verlauf des Jahres die Sätze für Wertpapierpensionsgeschäfte auf dem erreichten niedrigeren Niveau. Mitte Januar wurden dann in einem weiteren vorsichtigen Schritt die Zinsen erneut gesenkt. Zuletzt pendelten sich die Zuteilungssätze für Wertpapierpensionsgeschäfte bei etwa 8 1/2% ein. Anfang Februar hat die Bundesbank dann den Lombardsatz von

*Liquiditäts-  
und Zins-  
politik der  
Bundesbank*



9 1/2% auf 9% und den Diskontsatz von 8 1/4% auf 8% zurückgenommen. Mit der Senkung des Lombardsatzes sollten nach der weiter unten erläuterten Modifikation beim Einsatz des Notenbankinstrumentariums kurzfristige Ausschläge des Geldmarktsatzes nach oben begrenzt werden. Die Herabsetzung des Diskontsatzes trug der jüngsten Marktzinsentwicklung Rechnung; die Sätze für Wertpapierpensionsgeschäfte hatten sich dem bisherigen Diskontsatz stark angenähert.

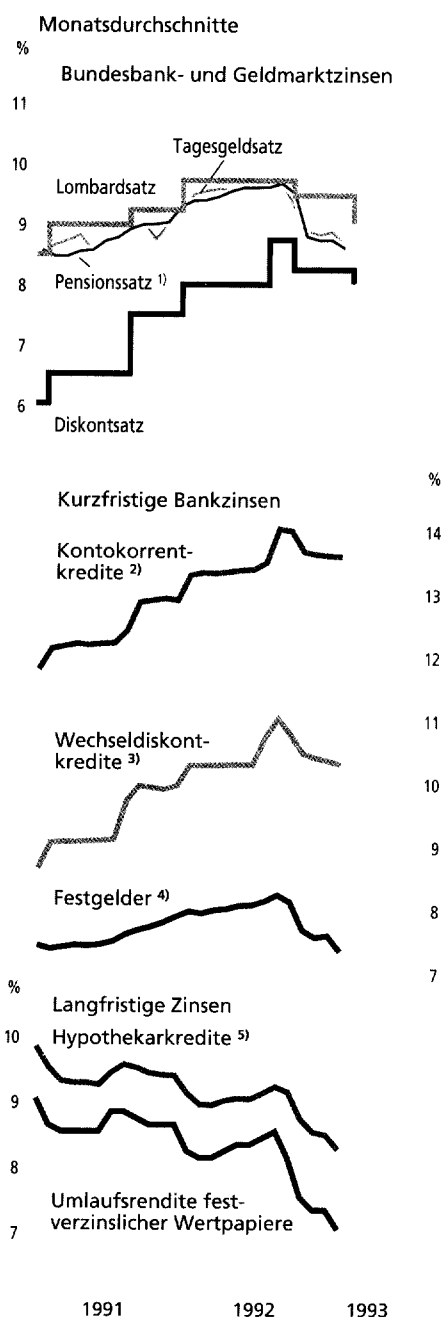
*Geldmengen-  
entwicklung*

Die Bundesbank hat mit ihrer seit dem September vorigen Jahres verfolgten Politik vorsichtig den Spielraum für Zinssenkungen ausgelotet. Eine Änderung ihres stabilitätsorientierten Grundkurses war damit nicht verbunden und angesichts der Preis- und Geldmengenentwicklung auch nicht gerechtfertigt. Trotz der Konjunkturabschwächung sind – wie erwähnt – die Preissteigerungen bislang hoch geblieben. Die Geldmenge M3 ging im vierten Quartal 1993 um 9,4% über den vergleichbaren Vorjahrsstand hinaus. Das Geldmengenziel der Bundesbank (3 1/2% bis 5 1/2%) wurde damit mehr als jemals zuvor übertroffen. Zwar hat sich nach den spekulationsbedingten Auslandsgeldzuflüssen – und der damit verbundenen Aufblähung der Geldmenge im September und Oktober – die monetäre Entwicklung beruhigt. Die Liquiditätsausstattung von Unternehmen und privaten Haushalten ist aber weiterhin reichlich.

*Langfristige  
Zinsen*

Ein behutsames Vorgehen ist für die Geldpolitik um so mehr angebracht, als die langfristigen Zinsen seit September 1992 außerordentlich kräftig, nämlich insgesamt um 1 1/2 Prozentpunkte auf nun knapp unter 7% (ge-

**Zur Zinsentwicklung**



1 Monatsdurchschnittlicher Zinssatz für Wertpapierpensionsgeschäfte mit einmonatiger bzw. ab Oktober 1992 mit zweiwöchiger Laufzeit. — 2 Unter 1 Mio DM. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100.000 DM. — 4 Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 bis 3 Monate einschließlich, bei Beträgen von 100.000 DM bis unter 1 Mio DM. — 5 Auf Wohngrundstücke; Effektivverzinsung, zu Festzinsen auf 10 Jahre.

Deutsche Bundesbank

messen an der Umlaufrendite für öffentliche Anleihen) nachgegeben haben. Auch im internationalen Vergleich sind die langfristigen Zinsen eher niedrig. Hierin liegt ein beträchtlicher Vertrauensvorschuß für die Stabilitätspolitik der Bundesbank, der nicht enttäuscht werden darf. Sollte sich die Befürchtung einstellen, daß die Rückführung der Preissteigerungsraten auf ein akzeptables Niveau nicht erreicht wird, könnte es leicht zu Rückschlägen am Kapitalmarkt kommen. Davon wären die Kreditnehmer stärker betroffen als von einer eventuellen Erleichterung bei den kurzfristigen Zinsen. Denn immerhin entfallen 83 % aller Bankkredite auf die längerfristigen Bereiche, und nur 17 % sind kurzfristig. Für die weiteren Zinsperspektiven ist es wichtig, das Vertrauen der in- und ausländischen Anleger in die D-Mark zu erhalten. Dem dient die Geldpolitik am besten, wenn sie an ihrer mittelfristigen Orientierung festhält, wie dies in den Geldmengenzielen zum Ausdruck kommt. Mit einer teilweise empfohlenen, bewußt antizyklisch eingesetzten Zinspolitik läßt sich aller Erfahrung nach die gesamtwirtschaftliche Stabilisierung nicht erreichen. Sie führt vielmehr zu einer „stop-and-go-Politik“, mit der beträchtliche Risiken für den langfristigen Zins, den Wechselkurs der D-Mark und auch für den Beschäftigungsgrad verbunden wären.

*Ausgabe von  
Liquiditäts-  
papieren*

Die veränderten binnenwirtschaftlichen und weltweiten Rahmenbedingungen haben es der Bundesbank Anfang Februar ermöglicht, eine Anpassung ihres geldpolitischen Instrumentariums anzukündigen. Ab Anfang März wird die Bundesbank Liquiditätspapiere in der Größenordnung von maximal 25 Mrd DM begeben (zu den Ausschreibungsbedingungen

im einzelnen vgl. S. 15 dieses Berichts). Damit macht sie von der Ermächtigung Gebrauch, die mit der am 1. November 1992 in Kraft getretenen Novellierung in das Bundesbankgesetz eingeführt worden ist. Mit der Ausgabe der Liquiditätspapiere wird zum einen die Ausrichtung der Geldpolitik auf die Offenermarktpolitik verstärkt. Dies entspricht den internationalen Gepflogenheiten, und die deutschen Erfahrungen damit dürften bei der bevorstehenden Debatte über das Notenbankinstrumentarium in der dritten Stufe zur Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion eine besondere Rolle spielen. Zum anderen erweitert die Bundesbank – über die Steuerung des Tagesgeldsatzes hinaus – ihre Einwirkungsmöglichkeiten auf den Finanzierungskreislauf durch ein liquiditätspolitisches Instrument, mit dem sie direkt liquide Mittel absaugen kann, und zwar nicht nur von Banken, sondern auch von Nichtbanken im In- und Ausland. Die Begebung von Liquiditätspapieren bietet sich besonders zur Neutralisierung großer Devisenzuflüsse zur Bundesbank im Gefolge von Währungsunruhen an, da ihre Liquiditätswirkung grundsätzlich über die gleichen Kanäle verläuft. Mit der Einbeziehung der Nichtbanken haben die Liquiditätspapiere besondere Vorteile gegenüber anderen Notenbankinstrumenten. Die Liquiditätspapiere werden über das Bankensystem jedermann in drei Tranchen mit Laufzeiten von 3, 6 und 9 Monaten in einem Versteigerungsverfahren angeboten. Für die Papiere gibt die Bundesbank keine Rückkaufszusage. Je nach ihren geldpolitischen Intentionen kann die Bundesbank sie aber am offenen Markt ankaufen. Das neue Instrument läßt sich somit in beiden Richtungen, nämlich liquiditätsab-

schöpfend oder liquiditätsausweitend, einsetzen.

*Mindestreserve-  
senkung*

Die Ausgabe der liquiditätsbindenden Papiere steht im Zusammenhang mit der Senkung der bei der Bundesbank zu haltenden zinslosen Mindestreserven, die zum 1. März in Kraft tritt und insgesamt 32 Mrd DM ausmacht. Die Reservesätze für Termineinlagen (derzeit 4,95%) und für Spareinlagen (4,15%) werden ab 1. März einheitlich auf 2% ermäßigt. Damit soll die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Kreditinstitute gestärkt werden. Die Bundesbank geht davon aus, daß die durch die Freigabe von unverzinsten Mindestreserven entstandene Kostenentlastung von den Banken an ihre Kredit- und Einlagenkunden weitergegeben wird, so daß der Anreiz für Geschäftsverlagerungen an den Euromarkt entsprechend verringert wird. Die verbleibende Belastung durch die Reservehaltung auf Termin- und Spareinlagen, die bei einem Marktzinsniveau von 6% bis 8% etwa  $\frac{1}{8}$  Prozentpunkt ausmacht, dürfte nahe an der Indifferenzmarge liegen, bei der die Abwanderung von Einlagen ins Ausland aus solchen Gründen unattraktiv wird. Mit dieser Maßnahme ändert die Bundesbank nicht

grundsätzlich ihre Haltung zur Mindestreserve als einem wichtigen Instrument der Geldpolitik. Vielmehr wird das Mindestreserveinstrument in seiner Effizienz erhalten, den internationalen Standards angenähert und damit in seiner Anwendung dauerhaft abgesichert. Die Bundesbank folgt mit der Reduzierung der Reservesätze dem Verhalten anderer Länder wie Frankreich, Spanien oder den USA, die die Reservebelastung der Banken in letzter Zeit ebenfalls spürbar gesenkt haben.

In ihrer Liquiditätswirkung geht die Mindestreservefreigabe (32 Mrd DM) etwas über die Begebung der Liquiditätspapiere (bis zu 25 Mrd DM) hinaus. Der verbleibende Liquiditätsüberschuß wird durch einen Abbau der Wertpapierpensionsgeschäfte kompensiert. Das von der Bundesbank verabschiedete Gesamtpaket, nämlich die beabsichtigte Ausgabe von Liquiditätspapieren, die Mindestreservesenkung und die Herabsetzung der Leitzinsen, hat auch dazu beigetragen, die Spannungen an den Devisenmärkten zu reduzieren. Binnenwirtschaftlich bedeuten die Maßnahmen eine Fortsetzung des stabilitätsorientierten Kurses bei einer Modifizierung im Einsatz des Instrumentariums.

*Das Gesamtpaket der Maßnahmen von Anfang Februar*

## Anhang

### Ausschreibung von Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätzen

Die Deutsche Bundesbank erweitert ihr geldpolitisches Instrumentarium, indem sie allen inländischen und ausländischen Interessenten kurzfristige Geldmarkttitel zum Kauf anbietet.

Es handelt sich um Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze, die aufgrund von § 42 BBankG ausschließlich zu geldpolitischen Zwecken begeben werden können. Rechtlich sind sie in

die Form einer Unverzinslichen Schatzanweisung der Bundesrepublik Deutschland gekleidet, alle Zins- und Tilgungsverpflichtungen sind jedoch gemäß § 42 BBankG von der Deutschen Bundesbank zu erfüllen. Wirtschaftlich gesehen handelt es sich also um Emissionen der Bundesbank. Als Gesamtbetrag dieser Emission sind maximal 25 Mrd DM vorgesehen. Sie wird in drei Tranchen mit Laufzeiten von 3, 6 und 9 Monaten begeben. Die Mindeststückelung beläuft sich auf 100 000,- DM.

„Unverzinslich“ heißen die Papiere deshalb, weil sie keinen Zinsschein mit Nominalzins tragen, sondern abgezinst begeben werden. Der Käufer erwirbt das Papier zu einem Kurs unter Nennwert von 100 %, das Papier wird bei Verfall zum Nennwert von 100 % eingelöst. Die

Höhe der Verzinsung ergibt sich aus der Differenz zwischen Nennwert und Kaufkurs.

Der Verkauf erfolgt im Rahmen eines Versteigerungsverfahrens, in dem Interessenten die Kurse nennen, zu denen sie solche Papiere übernehmen möchten. Die Verzinsung der Papiere wird somit von den Bietern mitbestimmt. Gebote ohne Kursnennung sind zugelassen. Im Rahmen der Zuteilung akzeptiert die Bundesbank der Reihe nach die für sie günstigsten Gebote, das heißt beginnend mit den höchsten Kursen bis zu dem von ihr gewünschten Betrag.

Inländische Kreditinstitute mit LZB-Konto bieten unmittelbar bei den Landeszentralbanken, alle anderen Interessenten über ein inländisches Kreditinstitut.

### Hierzu die näheren Einzelheiten:

#### Emittent:

Bundesrepublik Deutschland; die Geldmarkttitel werden gemäß § 42 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank von ihr zu geldpolitischen Zwecken begeben. Alle Zins- und Tilgungsverpflichtungen sind von der Deutschen Bundesbank zu erfüllen.

#### Bezeichnungen:

- 1) Unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesrepublik Deutschland Lit. LN („Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze“) Ausgabe März 93/3 – WKN 112 127 –
- 2) Unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesrepublik Deutschland Lit. LN („Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze“) Ausgabe März 93/6 – WKN 112 128 –
- 3) Unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesrepublik Deutschland Lit. LN („Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze“) Ausgabe März 93/9 – WKN 112 129 –

#### Emissionsbeträge:

Nicht festgelegt, bis zu insgesamt maximal 25 Mrd DM Nennbetrag.

#### Nennbeträge:

100 000,- DM oder ein ganzes Vielfaches.

#### Fälligkeiten:

- zu 1) 3. Juni 1993  
(3 Monate Laufzeit; 92 Kalendertage)
- zu 2) 3. September 1993  
(6 Monate Laufzeit; 184 Kalendertage)
- zu 3) 3. Dezember 1993  
(9 Monate Laufzeit; 275 Kalendertage).

Eine Zusage der Bundesbank, die Titel vor Fälligkeit anzukaufen, besteht nicht. Die Bundesbank behält sich jedoch vor, während der Laufzeit der Papiere Ankaufsangebote zu unterbreiten, wenn dies aus geldpolitischen Gründen geboten erscheint.

#### Verzinsung:

Ergibt sich aus der Differenz zwischen Nennwert und Kaufkurs. Die Bundesbank wird Emissionsrenditen und später evtl. auch Marktrenditen grundsätzlich auf der Basis der an den kurzfristigen Finanzmärkten international üblichen Eurozinsmethode (auch Französische Zinsberechnung genannt) mit taggenauer Berechnung („act/360“) veröffentlichen. Die Renditen sind dadurch mit Interbanksätzen, FIBOR-Notierungen, Commercial-Paper-Renditen, Euromarktsätzen und ähnlichem vergleichbar.

#### Börseneinführung/Kurspflege:

Keine Börsennotierung; keine Kurspflege der Bundesbank.

#### Bieterkreis:

An der Ausschreibung können sich Kreditinstitute mit LZB-Girokonto unmittelbar beteiligen. Andere inländische und ausländische Interessenten können mittelbar über ein inländisches Kreditinstitut mitbieten; in diesem Falle entstehen Vertragsbeziehungen nur zwischen diesen mittelbaren Bietern und dem von ihnen eingeschalteten Kreditinstitut.

**Bietungen:**

Aufgabe des gewünschten Nennbetrages (Rückzahlungsbetrag) und des **Kurses** in Prozent des Nennbetrages, zu dem der Bieter bereit ist, die Papiere zu erwerben. Die Gebote müssen auf volle 0,01 %-Punkte lauten. Gebote ohne Angabe eines Bietungskurses oder mehrere Gebote zu unterschiedlichen Kursen sind möglich. Rendite-Gebote sind nicht zulässig.

**Gebotsfrist:**

Für inländische Banken: Montag, 1. März 1993, 11.00 Uhr; Gebote sind schriftlich (formlos, mit Telex oder Telefax) bei der zuständigen Landeszentralbank einzureichen.

Andere Interessenten wenden sich rechtzeitig vorher an ein inländisches Kreditinstitut.

**Zuteilung:**

Unverzüglich, spätestens jedoch bis Dienstag, 2. März 1993, 9.00 Uhr. Zuteilung zu dem im jeweiligen Gebot genannten Kurs („amerikanisches“ Verfahren). Gebote ohne Angabe eines Kurses werden zum gewogenen Durchschnittskurs der akzeptierten Gebote zugeteilt. Gebote, die über dem niedrigsten von der Bundesbank akzeptierten Kurs liegen, werden voll zugeteilt. Gebote mit niedrigeren Kursen fallen aus. Die Bundesbank behält sich vor, Gebote zum niedrigsten akzeptierten Kurs sowie Gebote ohne Angabe eines Kurses zu repartieren. Im Fall der Repartierung werden mindestens 100 000,- DM je betroffenes Gebot beziehungsweise der nächsthöhere

auf volle 100 000,- DM lautende Betrag zugeteilt. Da Banken die Gebote ihrer Kunden gebündelt in die Versteigerung einbringen, können Kleinbieter im Falle von Repartierungen ganz ausfallen.

**Valutierungstag (Zahlung des Gegenwertes):**

Für inländische Banken: Mittwoch, 3. März 1993, bis spätestens 11.30 Uhr. Der Gegenwert wird auf den LZB-Girokonten belastet.

Für andere Interessenten gelten die mit ihren Kreditinstituten getroffenen Vereinbarungen.

**Lieferung:**

Girosammelbestands-Anteile; Umwandlung in effektive Stücke oder Schuldbuchforderungen ist ausgeschlossen.

**Refinanzierung:**

Die Titel sind lombardfähig und für Wertpapierpensionsgeschäfte geeignet.

**Sonstiges:**

Soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes bestimmt ist, gelten die „Allgemeinen Bedingungen für den Verkauf von Unverzinslichen Schatzanweisungen im Wege der Ausschreibung“ (Stand 10.88).

Deutsche Bundesbank

## Monetäre Entwicklung

### Geldmarktsteuerung und Zentralbank- geldbedarf

---

Die Bundesbank hat in der jüngsten Zeit ihre Zinsen weiter zurückgeführt, ohne daß damit ein grundlegender Wandel in der geldpolitischen Ausrichtung verbunden gewesen wäre. Zunächst hat sie Mitte Januar Wertpapierpensionsgeschäfte als Mengentender mit einem Festzinssatz von 8,60% ausgeschrieben, nachdem dieser Zinssatz in der zweiten Dezember-Hälfte noch bei 8,75% gelegen und sich auch Anfang Januar im Rahmen von Zinstendern (und damit aufgrund der Bietungen der Banken) ein Zuteilungssatz in dieser Höhe herausgebildet hatte. Bereits im Dezember hatte die Bundesbank den Zinssatz für kurzfristige Schatzwechselabgaben (Liquiditätspapiere), der quasi eine Untergrenze für den Tagesgeldsatz bei temporären Liquiditätsüberschüssen am Geldmarkt darstellt, in zwei Schritten von 8,6% auf 8,5% (per 21. Dezember) und schließlich 8,4% (per 28. Dezember) zurückgenommen. Mit Wirkung vom 5. Februar hat die Bundesbank den Lombardsatz von 9 1/2% auf 9% und den Diskontsatz von 8 1/4% auf 8% herabgesetzt. Mit dieser Zinssenkung begleitete sie eine gleichzeitig beschlossene Modifikation im Einsatz ihrer geldpolitischen Instrumente, insbesondere die Abgabe von Liquiditätspapieren in größerem Umfang und die Herabsetzung der Mindestreserven ab März 1993 (vgl. hierzu S. 14 ff.). Mit der Senkung des Lombardsatzes soll verhindert werden, daß es in der Phase der Anpassungen an die geänderten Marktbedingungen zu einem stärkeren Ausschlag der Geldmarktzinsen kommt. Die Verringerung des Diskontsatzes trägt der Tatsache Rechnung,

*Weitere graduelle Lockerungen*

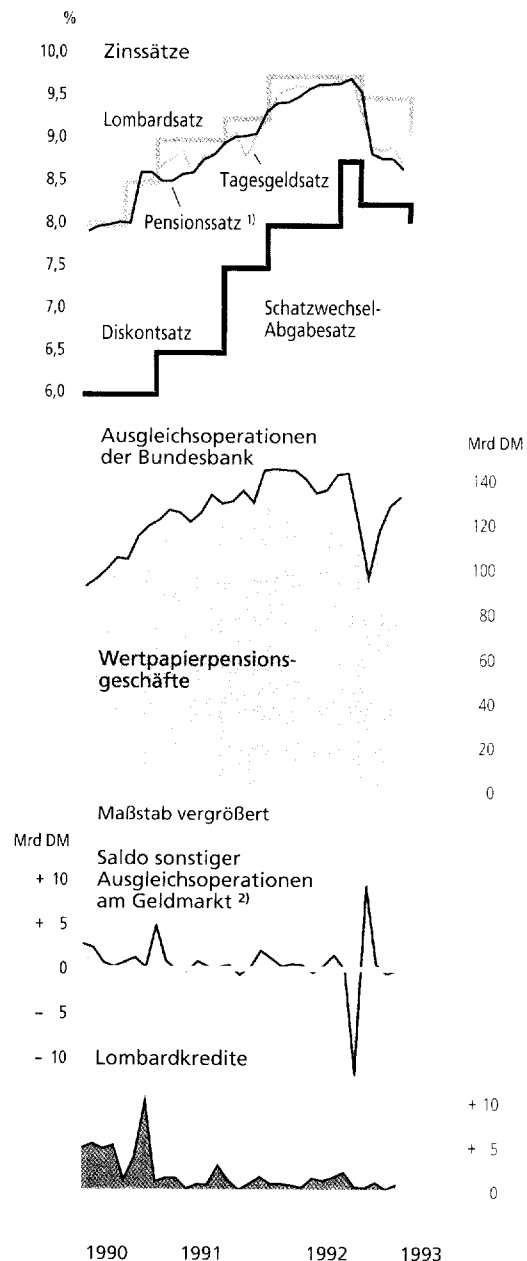
daß die Geldmarktsätze sich dem vorherigen Satz von 8 1/4% stark angenähert hatten.

Bei den seit der zweiten Januar-Hälfte wieder ausschließlich als Zinstender angebotenen Wertpapierpensionsgeschäften spielten sich die Zuteilungssätze bei 8,6% bis 8,5% ein. Sie liegen damit um 1,2 Prozentpunkte niedriger als vor dem Ausbruch der EWS-Unruhen Ende August letzten Jahres. Entsprechendes gilt für den Tagesgeldsatz, der sich üblicherweise an den Zinssätzen der Wertpapierpensionsgeschäfte orientiert. Die Termingeldnotierungen am Interbankenmarkt sind in diesem Zeitraum insbesondere für längere Laufzeiten noch stärker gesunken, in der Spitze um bis zu 2 1/2 Prozentpunkte (für Jahresgeld). Im Ergebnis hat sich damit das Zinsniveau seither sowohl am Geldmarkt als auch am Kapitalmarkt (vgl. S. 28) beachtlich zurückgebildet.

Normalisierung  
der Geldmarkt-  
steuerung

Nachdem die Währungsturbulenzen im Herbst letzten Jahres zu erheblichen Verwerfungen in der laufenden Zentralbankgeldversorgung geführt hatten, normalisierte sich das Liquiditätspolitische Gefüge in den letzten Monaten wieder. Dies ermöglichte der Bundesbank, ihre laufende Geldmarktsteuerung in letzter Zeit praktisch ausschließlich auf den revolvingenden wöchentlichen Abschluß von Wertpapierpensionsgeschäften abzustellen. Außerdem konnte sie Anfang Januar dazu übergehen, auch wieder Wertpapierpensionsgeschäfte mit einer etwas längeren Laufzeit (von einem Monat) auszuschreiben, nachdem diese seit Oktober letzten Jahres generell mit einer Laufzeit von zwei Wochen ausgestattet worden waren. Gegenüber dem bis dahin üblichen Laufzeitspektrum bei den Wertpapier-

### Steuerungsgrößen am Geldmarkt



<sup>1</sup> Monatsdurchschnittlicher Zinssatz für Wertpapierpensionsgeschäfte mit einmonatiger bzw. ab Oktober 1992 mit zweiwöchiger Laufzeit, einheitlicher Zuteilungssatz (Mengentender) bzw. gewichteter Zuteilungssatz („amerikanische“ Zinstender). — <sup>2</sup> Kurzfristige Schatzwechselabgaben, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender sowie §17-Verlagerungen von Bundesmitteln.

Deutsche Bundesbank

pensionsgeschäften (von einem Monat bzw. zwei Monaten) bedeutet dies eine Halbierung der Fristen. Auf sehr kurzfristige Ausgleichsoperationen am Geldmarkt zur Glättung der Liquiditätsentwicklung mußte die Bundesbank in den vergangenen Monaten so gut wie gar nicht zurückgreifen. Lediglich über die Weihnachtsfeiertage gab sie in vergleichsweise geringem Umfang kurzfristige Schatzwechsel (Liquiditätspapiere) an die Kreditinstitute ab. Auch die Lombardentnahmen der Banken hielten sich im Dezember und Januar mit durchschnittlich 1/2 Mrd DM bis 1 Mrd DM in engen Grenzen.

*Hoher  
Zentralbank-  
geldbedarf*

Die Entwicklung der wichtigsten liquiditätsbestimmenden Faktoren über die zurückliegende Jahreswende wird im einzelnen in der Tabelle auf Seite 21 wiedergegeben. Sie läßt erkennen, daß die Liquiditätsentwicklung insgesamt gesehen in erster Linie vom Zentralbankgeldbedarf der Banken (für den Bargeldumlauf – ohne die auf die Mindestreserveerfüllung anrechenbaren Kassenbestände der Kreditinstitute – und die Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten zu laufenden Reserveätzen) bestimmt wurde. Dies ist angesichts der sich vor allem aufgrund der Bargeldnachfrage im Dezember typischerweise herausbildenden „Jahresspitze“ beim Zentralbankgeldbedarf zwar nicht ungewöhnlich. Doch ging insbesondere die Zunahme des Bargeldumlaufs (von per saldo 10,3 Mrd DM) erheblich über das saisonal übliche Maß hinaus. Hinter dieser Entwicklung stehen offensichtlich auch Sondereinflüsse aufgrund der Anfang Januar in Kraft getretenen Zinsabschlagsteuer (vgl. hierzu S. 23). Die Mindestreserve entwickelte sich in den Berichtsmonaten unter Berücksich-

tigung saisontypischer Bewegungen recht un-  
stetig. Einem relativ hohen Anstieg im Dezember (von 4,1 Mrd DM) stand im Januar eine eher niedrige Zunahme (von 1,1 Mrd DM) gegenüber. Insgesamt betrachtet war der Anstieg des Zentralbankgeldbedarfs seit Dezember stärker als es dem für 1993 beschlossenen Geldmengenziel entsprechen würde, wonach die Geldmenge M3 vom vierten Quartal 1992 bis zum vierten Quartal 1993 um 4 1/2 % bis 6 1/2 % steigen soll.

Durch die laufenden Transaktionen der Kreditinstitute mit der Bundesbank wurde die Bankenliquidität um die Jahreswende per saldo entlastet. Ausschlaggebend hierfür waren die Devisenbewegungen bei der Bundesbank. Hier ergab sich im Dezember und Januar ein Liquiditätsplus von 6,5 Mrd DM, das letztlich aus im Dezember vorgenommenen Finanzierungen von intramarginalen Interventionen im Rahmen des EWS resultierte. Der hierauf zurückzuführende liquidisierende Effekt überwog den Mittelentzug aufgrund von (in D-Mark) geleisteten Tilgungszahlungen auf „Interventionsforderungen“, die in der EWS-Krise im Herbst letzten Jahres entstanden waren. Die Kassentransaktionen der zentralen öffentlichen Haushalte (bei der Bundesbank) zeigten in ihrer Wirkung auf die Bankenliquidität per saldo ein nahezu ausgeglichenes Bild (+ 0,7 Mrd DM). Allerdings war die Entwicklung in beiden Monaten stark gegenläufig. Dies geht insbesondere auf die Dispositionen des Bundes zurück, der im Dezember fast durchgängig auf den Kassenkredit bei der Bundesbank zurückgriff, im Januar dagegen aufgrund außergewöhnlich hoher marktmäßiger Kreditaufnahmen wieder

*Laufende  
Transaktionen*



## Liquiditätsbestimmende Faktoren \*)

Mrd DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Position	1992		1993	
	Nov.	Dez.	Jan. ts)	Dez. 1992 bis Jan. 1993 ts)
<b>Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch:</b>				
1. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: -) davon:	- 4,5	- 18,1	+ 2,6	- 15,5
Bargeldumlauf	(- 3,7)	(- 13,9)	(+ 3,7)	(- 10,3)
Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten (in jeweiligen Reservesätzen)	(- 0,9)	(- 4,1)	(- 1,1)	(- 5,2)
2. Devisenbewegungen (ohne Devisenwapgeschäfte)	- 20,3	+ 4,7	+ 1,8	+ 6,5
3. Kassentransaktionen der zentralen öffentlichen Haushalte (einschl. § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln)	+ 13,3	+ 8,3	- 7,6	+ 0,7
4. Sonstige Einflüsse	- 1,4	- 4,2	- 0,6	- 4,8
Summe 1 bis 4	- 12,9	- 9,3	- 3,8	- 13,1
5. Liquiditätspolitische Maßnahmen	+ 10,8	+ 10,3	+ 5,1	+ 15,4
- Änderung der Refinanzierungslinien	(- 1,0)	(- 0,0)	(+ 0,3)	(+ 0,3)
- Wertpapierpensionsgeschäfte	(+ 20,7)	(+ 11,4)	(+ 4,3)	(+ 15,7)
- Schnelltender	(- 3,3)	( - )	( - )	( - )
- kurzfristige Schatzwechselabgaben	( - )	(- 0,4)	(+ 0,4)	(+/- 0,0)
- § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln	(- 5,5)	(- 0,7)	( - )	(- 0,7)
Verbleibender Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)	- 2,1	+ 1,0	+ 1,3	+ 2,3
<b>absorbiert bzw. gedeckt durch:</b>				
6. Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	+ 1,5	- 0,3	- 1,8	- 2,1
7. Veränderungen der Lombardkredite (Zunahme: +)	+ 0,6	- 0,7	+ 0,5	- 0,2
<b>Nachrichtlich: 1)</b>				
Unausgenutzte Refinanzierungslinien	2,9	3,2	5,0	5,0
Lombardkredite	1,2	0,5	1,0	1,0
Wertpapierpensionsgeschäfte	117,6	129,0	133,3	133,3
Saldo sonstiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 2)	0,7	- 0,4	-	-

\* Zur längerfristigen Entwicklung vgl. S. 12\*/13\* im Statistischen Teil dieses Berichtes. — 1 Bestände (jeweils im laufenden bzw. letzten Monat der Periode). — 2 Wechsel-pensionsgeschäfte, kurzfristige Schatzwechselabgaben,

Devisenwap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender sowie § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln (Nettoverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten: -).

Deutsche Bundesbank

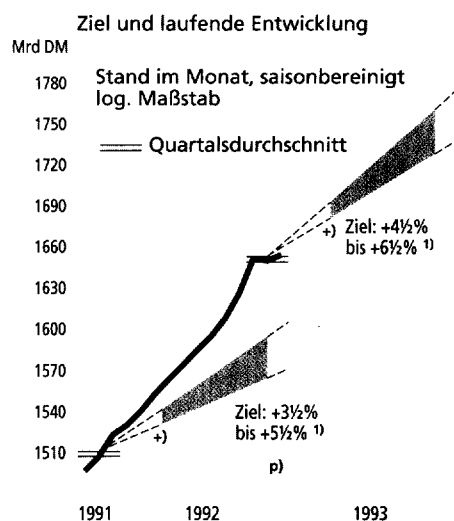
in größerem Umfang Guthaben bei der Bundesbank ansammelte. Die Sonstigen Einflüsse (vornehmlich Ertragsbuchungen bei der Bundesbank und Schwebende Verrechnungen im Notenbanksystem) hielten sich über die Jahreswende mit einer Liquiditätsbelastung von insgesamt 4,8 Mrd DM annähernd in dem für diesen Zeitabschnitt üblichen Rahmen. Insgesamt ergaben sich für die Banken im Dezember und Januar aus der Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld und den laufenden Transaktionen Mittelentzüge von 13,1 Mrd DM. Sie wurden von der Bundesbank – wie vorstehend erwähnt – praktisch ausschließlich durch eine Aufstockung der Wertpapierpensionsgeschäfte gedeckt. Bei deren Bemessung hatte die Bundesbank darüber hinaus zu berücksichtigen, daß sich die Inanspruchnahme der Rediskontkontingente durch die Banken angesichts der an den Diskontsatz herangerückten Geldmarktsätze etwas zurückgebildet hat, was statistisch gesehen in einem entsprechenden Aufbau unausgenutzter Refinanzierungslinien zum Ausdruck kommt.

### Geldmengenentwicklung

*Wachstum der  
Geldmenge M3  
ruhiger*

Nachdem die Geldbestände im September und Oktober vorigen Jahres aufgrund der hohen spekulationsbedingten Geldzuflüsse aus dem Ausland stark gewachsen waren, verlief die monetäre Expansion im November und Dezember sehr viel ruhiger. Dies dürfte vor allem eine Reaktion auf den vorangegangenen außenwirtschaftlichen „Geldangebotschock“ darstellen. Daneben haben die Nichtbanken im vierten Quartal 1992 auch ihre Geldhaltung im Ausland wieder verstärkt. Als

### Wachstum der Geldmenge M3 \*)



\* Gemittelt aus fünf Bankwochenstichtagen; dabei Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet. — + Der Zielkorridor wurde jeweils bis März nicht schraffiert, weil M3 um die Jahreswende i.d.R. stärkeren Zufallschwankungen unterliegt. — 1 Jeweils vom 4. Quartal des vorangegangenen bis zum 4. Quartal des laufenden Jahres.

Deutsche Bundesbank

Folge dieser Anpassungsvorgänge ist das Geldmengenwachstum im Inland gegen Jahresende unter die eigentliche Trendrate gefallen. Ob darüber hinaus auch die Grundtendenz des Geldmengenwachstums nachgelassen hat, muß gegenwärtig noch offen bleiben. Ein Urteil hierüber wird durch die angesprochenen Verwerfungen der Geldmengenentwicklung während und nach den Währungsunruhen im EWS ebenso erschwert wie durch die Einführung der Zinsabschlagsteuer zu Beginn dieses Jahres und die im Hinblick auf diesen Termin vorher erfolgten Geld- und Anlagedispositionen. Allerdings scheinen die vom Aktivgeschäft der Kreditinstitute ausgehenden Triebkräfte in der jüngsten Zeit etwas schwächer geworden zu sein als im Sommer vor Beginn der Währungsunruhen. Im Verlauf des vierten Quartals 1992 wuchs

die Geldmenge M3 (Bargeldumlauf sowie die von inländischen Nichtbanken bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist; im Monatsdurchschnitt gerechnet) mit einer Jahresrate von 6 1/2% nach 11% im vorangegangenen Dreimonatszeitraum. Ihren Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1991 übertraf sie im vierten Quartal 1992 um 9,4%. Das letztjährige Geldmengenziel von 3 1/2% bis 5 1/2% wurde damit deutlich überschritten und die reichliche Liquiditätsversorgung der Wirtschaft durch die moderate Geldmengenausweitung am Jahresende kaum korrigiert.

Die schwache Entwicklung der inländischen Termingelder ist – wie schon angedeutet – zum Teil durch eine stärkere Ausweitung der Geldhaltung inländischer Nichtbanken im Ausland aufgewogen worden. Die um ausländische Einlagen und um kurzfristige Bankschuldverschreibungen in Händen inländischer Nichtbanken erweiterte Geldmenge M3 ist dementsprechend im vierten Quartal 1992 merklich schneller gewachsen als die traditionell abgegrenzte Geldmenge M3, obwohl auch hier das Wachstumstempo zum Jahresende nicht mehr so stark war.

*Geldmenge M3  
erweitert*

Bestimmend für das schwächere Geldmengenwachstum im vierten Quartal war der Umschwung im Zahlungsverkehr der Nichtbanken mit dem Ausland. Die Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems, deren Rückgang Geldabflüsse von den Nichtbanken in das Ausland widerspiegelt, nahmen von Oktober bis Dezember um 42,2 Mrd DM ab. Im Vorquartal hatten sie dagegen um 47,7 Mrd DM und im entsprechenden Vorjahrszeitraum um 30,6 Mrd DM zugenommen. Vor allem die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank sind aufgrund von EWS-Tilgungszahlungen anderer Notenbanken stark gesunken (um knapp 30 Mrd DM, verglichen mit einem Anstieg von 87 Mrd DM im Vorquartal). Die Netto-Auslandsforderungen der Kreditinstitute gingen ebenfalls zurück. Dies reflektiert insbesondere einen im Verlauf des Quartals verstärkten Erwerb von Wertpapieren inländischer Nichtbanken im Ausland.<sup>1)</sup>

*Umschwung im  
Auslandszah-  
lungsverkehr*

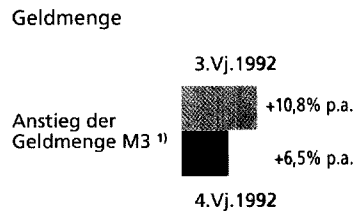
*Entwicklung  
der Geldkom-  
ponenten*

Die saisonbereinigten Komponenten der Geldmenge M3 entwickelten sich im Schlußquartal des vergangenen Jahres sehr unterschiedlich. Das schon zuvor hohe Wachstum des Bargeldumlaufs beschleunigte sich noch weiter. Ursächlich hierfür dürfte vor allem die Zinsabschlagsteuer gewesen sein. Im Jahresverlauf 1992 ist der Bargeldumlauf um 16%, im vierten Quartal allein mit einer Jahresrate von 32% gestiegen. Auch die Sichteinlagen nahmen von Oktober bis Dezember insgesamt sehr kräftig zu. Die kurzfristigen Termingelder wurden dagegen deutlich abgebaut. Dies war wohl primär eine Reaktion auf den starken Aufbau dieser Gelder im Zusammenhang mit den Turbulenzen im EWS im September. Darüber hinaus könnten auch steuerliche Überlegungen eine Rolle gespielt haben, die die Nichtbanken dazu veranlaßten, ihre Termingelder in Auslandsanlagen umzuschichten (bzw. kurzfristige Kredite zurückzuzahlen). Die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist sind weiterhin mäßig gewachsen.

<sup>1</sup> Vgl. hierzu: Deutsche Bundesbank, Zum Einfluß von Auslandstransaktionen auf Bankenliquidität, Geldmenge und Bankkredite, Monatsbericht, Januar 1993, S. 32f.

## Entwicklung der Geldmenge und wichtiger Bilanzgegenposten

Veränderung im angegebenen Zeitraum,  
saisonbereinigt



### Bilanzgegenposten <sup>2)</sup>



<sup>1</sup> M3 im Monatsdurchschnitt. — <sup>2</sup> Die Veränderungen der Bilanzgegenposten sind entsprechend ihrer expansiven (+) bzw. kontraktiven (-) Wirkung auf die Geldmenge gezeigt. — <sup>3</sup> Kredite des Bankensystems an öffentliche Haushalte abzüglich deren Einlagen bei der Bundesbank. — <sup>4</sup> Geldkapitalbildung inländischer Nichtbanken bei inländischen Kreditinstituten.

Deutsche Bundesbank

Von der inländischen Kreditgewährung gingen im vierten Quartal dagegen wieder stärker expansive Effekte auf das monetäre Wachstum aus als im Vorquartal. Damals waren sie gegenüber den Geldzuflüssen aus dem Ausland vorübergehend etwas in den Hintergrund getreten. Innerhalb der Kreditexpansion haben sich dabei die Gewichte mehr zu den öffentlichen Ausleihungen verschoben. Die Kreditvergabe an Unternehmen und Private war zwar insgesamt ebenfalls kräftig, sie hat im Dezember aber etwas nachgelassen. Von Oktober bis Dezember 1992 wurden für 82,2 Mrd DM Kredite an Unternehmen und Private vergeben, verglichen mit einem Rekordbetrag von 97,8 Mrd DM im vergleichbaren Vorjahrszeitraum. Saisonbereinigt und auf Jahresrate hochgerechnet stiegen die Ausleihungen an den privaten Sektor im vierten Quartal 1992 um knapp 9%. Bestimmend hierfür waren die längerfristigen Direktkredite und die Kreditgewährung über den Ankauf von Wertpapieren durch die Banken. Diese Kredite sind im Vergleich zum dritten Quartal unverändert rasch gewachsen. Dagegen hat sich im Verlauf der letzten drei Monate des vergangenen Jahres die Vergabe kurzfristiger Kredite, die freilich von Monat zu Monat oft größere Schwankungen aufweist, merklich abgeschwächt. Dies ist für eine Phase, in der sich die Wirtschaft abkühlt und die Zinsen zurückgehen, nicht untypisch, da die Unternehmen einen geringeren Betriebsmittelbedarf haben und zudem ihre kurzfristige Verschuldung aus der vorangehenden Hochzinsphase konsolidieren. Im Vergleich zu früheren Perioden spielt sich dieser Prozeß gegenwärtig auf einem hohen Niveau der Kreditvergabe ab. Hierzu trägt nicht zuletzt

*Kredite wieder  
kräftig*

## Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	Jahr	Okt.	Nov.	Dez. p)	Okt./Dez. p)
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken insgesamt 1)	1992	+ 35,2	+ 37,4	+ 46,0	+ 118,5
	1991	+ 27,3	+ 35,1	+ 50,0	+ 112,4
1. Kredite der Deutschen Bundesbank	1992	+ 0,7	+ 1,7	+ 0,9	+ 3,3
	1991	+ 1,6	- 1,0	- 0,7	- 0,1
2. Kredite der Kreditinstitute	1992	+ 34,5	+ 35,7	+ 45,0	+ 115,2
	1991	+ 25,7	+ 36,2	+ 50,7	+ 112,6
davon:					
an Unternehmen und Private	1992	+ 21,0	+ 21,1	+ 40,0	+ 82,2
	1991	+ 21,3	+ 29,4	+ 47,1	+ 97,8
darunter:					
kurzfristige Kredite	1992	- 0,3	+ 0,8	+ 9,3	+ 9,7
	1991	+ 1,9	+ 7,0	+ 16,9	+ 25,8
längerfristige Kredite 2)	1992	+ 18,3	+ 17,0	+ 29,1	+ 64,4
	1991	+ 17,7	+ 20,0	+ 29,6	+ 67,3
an öffentliche Haushalte	1992	+ 13,5	+ 14,6	+ 5,0	+ 33,0
	1991	+ 4,4	+ 6,8	+ 3,6	+ 14,8
II. Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland	1992	- 25,2	- 5,1	- 12,0	- 42,2
	1991	- 3,1	+ 19,5	+ 14,1	+ 30,6
III. Geldkapitalbildung bei den inländischen Kreditinstituten	1992	+ 1,3	+ 2,1	+ 3,9	+ 7,4
	1991	+ 8,4	+ 14,3	+ 19,0	+ 41,7
darunter:					
Termingelder von 4 Jahren und darüber	1992	+ 0,2	+ 1,6	+ 1,3	+ 3,0
	1991	+ 2,4	+ 4,4	+ 4,1	+ 10,9
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	1992	+ 1,3	+ 0,6	+ 11,2	+ 13,1
	1991	- 0,1	+ 0,8	+ 10,5	+ 11,2
Sparbriefe	1992	+ 0,3	- 1,0	+ 0,9	+ 0,3
	1991	+ 1,1	+ 0,9	+ 2,6	+ 4,5
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 3)	1992	- 1,3	- 0,1	- 13,1	- 14,4
	1991	+ 3,8	+ 8,0	+ 1,0	+ 12,9
IV. Zentralbankeinlagen öffentlicher Haushalte	1992	- 0,9	- 13,6	- 0,4	- 14,9
	1991	- 4,2	+ 2,9	+ 7,0	+ 5,6
V. Sonstige Einflüsse	1992	+ 9,9	- 0,2	- 0,7	+ 8,9
	1991	+ 12,1	- 3,3	- 25,3	- 16,4
VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)	1992	- 0,3	+ 43,9	+ 31,3	+ 74,9
	1991	+ 8,0	+ 40,7	+ 63,4	+ 112,1
davon:					
Bargeldumlauf	1992	+ 3,5	+ 7,0	+ 10,8	+ 21,2
	1991	+ 2,0	+ 5,0	+ 0,1	+ 7,0
Sichteinlagen	1992	+ 2,3	+ 50,7	+ 5,6	+ 58,6
	1991	+ 0,8	+ 29,3	+ 23,7	+ 53,8
Termingelder unter 4 Jahren	1992	- 4,9	- 14,0	- 5,3	- 24,1
	1991	+ 5,1	+ 5,8	+ 16,9	+ 27,9
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1992	- 1,2	+ 0,2	+ 20,2	+ 19,2
	1991	+ 0,1	+ 0,7	+ 22,7	+ 23,4
Nachrichtlich:					
M3 im Monatsdurchschnitt; Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. 1991 in % 4)		+ 10,3	+ 9,3	+ 8,7	

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. —  
2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Ohne Bankbestände. —  
4 Veränderung der Geldmenge M3 im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimo-

stände jeweils zur Hälfte angerechnet) gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals 1991, auf Jahresrate umgerechnet, saisonbereinigt.

Deutsche Bundesbank

die anhaltend starke Kreditnachfrage im Zusammenhang mit dem Aufbau der ostdeutschen Wirtschaft bei.

*Kredite nach  
Kreditnehmern*

Nach der vierteljährlichen Kreditnehmerstatistik entwickelte sich im vierten Quartal 1992 die Vergabe von Direktkrediten an den Unternehmenssektor, die sich im vorangegangenen Quartal – auch unter dem Einfluß der hohen Geldzuflüsse aus dem Ausland – abgeschwächt hatte, weiterhin unterdurchschnittlich. Nach Wirtschaftsbereichen betrachtet blieb das Bild differenziert. Unternehmen der Versorgungswirtschaft, des Baugewerbes und des Dienstleistungssektors weiteten ihre Kreditaufnahme wiederum stark aus. Auch der Handel nahm vermehrt Kredite auf. Dagegen war die Kreditnachfrage im Verarbeitenden Gewerbe und neuerdings auch bei Unternehmen des Bereichs Verkehr und Nachrichtenübermittlung gering. Die Kredite an den Wohnungsbau und die „Konsumentenkredite“ sind im letzten Quartal 1992 wiederum stark gestiegen. Bei letzteren spielten dabei möglicherweise auch Vorzieheffekte angesichts der zu Jahresbeginn erhöhten Mehrwertsteuer eine Rolle.

*Kreditzusagen*

Die Zusagen für längerfristige Ausleihungen deuten darauf hin, daß die Kreditvergabe in diesem Bereich auch in nächster Zukunft kräftig bleiben wird. Die Neuzusagen sind im vierten Quartal vom hohem Niveau des Vorquartals aus noch einmal gestiegen. In Teilbereichen spielte dabei möglicherweise das Bestreben eine Rolle, sich am Jahresende auslaufende staatliche Vergünstigungen bei der Kreditaufnahme noch zu sichern. Der Bestand an offenen, noch nicht durch Auszah-

lung erledigten Zusagen hat weiter zugenommen.

Die Zinsen für kurzfristige Bankkredite, die unmittelbar nach der Herabsetzung der Notenbankzinsen im September um ein Drittel Prozentpunkt zurückgegangen waren, sind um die Jahreswende überwiegend weiter gesunken. Im Januar kosteten Kontokorrentkredite je nach Betrag im Durchschnitt zwischen 12% (für Beträge von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM) und 13<sup>2</sup>/<sub>3</sub>% (für Beträge unter 1 Mio DM); das war rund ein halber Prozentpunkt weniger als im September. Wechseldiskontkredite waren mit 10<sup>1</sup>/<sub>3</sub>% und Ratenkredite mit 15<sup>1</sup>/<sub>3</sub>% zu verzinsen. Bei den langfristigen Kreditzinsen war der Rückgang angesichts der stärkeren Zinssenkungen am Kapitalmarkt ausgeprägter. Festzinshypotheken auf Wohngrundstücke mit einer Zinsfestschreibung von 10 Jahren wurden zuletzt mit 8<sup>1</sup>/<sub>3</sub>% abgerechnet, das war fast 1 Prozentpunkt weniger als im September. Für Gleitzinshypotheken waren 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% zu bezahlen.

*Kreditzinsen  
weiter ge-  
sunken*

Die Kassendispositionen der öffentlichen Hand haben das monetäre Wachstum im letzten Quartal 1992 stark gefördert. Die öffentlichen Haushalte weiteten ihre Kredite beim Bankensystem (Kreditinstitute und Bundesbank) um 36,4 Mrd DM aus, verglichen mit 14,9 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Gleichzeitig bauten sie ihre Einlagen bei der Bundesbank, die nicht zur Geldmenge gezählt werden, um 14,9 Mrd DM ab. Vor Jahresfrist hatten sie diese dagegen um 5,6 Mrd DM aufgebaut und damit dem Geldkreislauf entzogen. Der expansive Effekt, der von den Kassendispositionen der öffentlichen

*Öffentliche  
Haushalte  
expansiv*

Hand auf das monetäre Wachstum ausgeht, reflektiert zum einen die zum Jahresende deutlich gestiegenen Haushaltsdefizite. Zum anderen spielte eine Rolle, daß der höhere Finanzbedarf wieder stärker im Inland gedeckt wurde, während zuvor Ausländer in außergewöhnlich hohem Umfang öffentliche Wertpapiere in Deutschland gekauft hatten.

*Geldkapitalbildung sehr schwach*

Die Geldkapitalbildung bei inländischen Banken war im vierten Quartal 1992 äußerst schwach. Sie belief sich auf lediglich 7,4 Mrd DM. Das war weniger als ein Fünftel des Betrages, der von Oktober bis Dezember 1991 auf gekommen war. Saisonbereinigt bedeutete dies nahezu eine Stagnation. Ursächlich hierfür dürfte in erster Linie gewesen sein, daß die Nichtbanken vor dem Inkrafttreten der Zinsabschlagsteuer zum Jahresbeginn 1993 ihre Geldvermögensbildung verstärkt in das Ausland verlagert haben. Dabei hatte der Erwerb von Investmentzertifikaten Luxemburger Fonds erneut ein großes Gewicht (vgl. S. 28). Insoweit ist die Geldkapitalbildung im Inland statistisch unterzeichnet. Im Bilanz-

zusammenhang der Monetären Analyse führen solche Verlagerungen zu einem Anstieg der Auslandsverbindlichkeiten des Bankensystems. Anders gewendet: Der Rückgang der Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems im vierten Quartal 1992 findet seinen Bilanzgegenposten nur zum Teil in der abgeschwächten Geldmengenentwicklung; zum Teil steht er auch in Verbindung mit der geringen Geldkapitalbildung im Inland. Ausschlaggebend für das niedrige Mittelaufkommen war, daß der Umlauf an Bankschuldverschreibungen von Oktober bis Dezember 1992 um 14,4 Mrd DM zurückging, verglichen mit einer Zunahme um 12,9 Mrd DM im Vorjahr. Die längerfristigen Termineinlagen stiegen um 3,0 Mrd DM gegenüber 10,9 Mrd DM vor einem Jahr; der Absatz von Sparbriefen kam praktisch zum Erliegen (0,3 Mrd DM). Die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist nahmen um 13,1 Mrd DM zu; ein großer Teil dieses Anstiegs dürfte allerdings auf die hierin enthaltenen Zinsgutschriften zum Jahresende entfallen. Kapital und Rücklagen wurden mit 5,3 Mrd DM vergleichsweise kräftig aufgestockt.

## Wertpapiermärkte

### Rentenmarkt

---

Am deutschen Rentenmarkt war die Zinstendenz in den letzten Monaten weiterhin nach unten gerichtet. Die Umlaufrendite öffentlicher Anleihen erreichte in der ersten Februarhälfte mit  $6\frac{3}{4}\%$  ihren tiefsten Stand seit August 1989. Damit sind die deutschen Kapitalmarktzinsen derzeit deutlich niedriger als im langfristigen Durchschnitt und auch niedriger als in den meisten übrigen Industrieländern. Für die inflationsbereinigte Kapitalmarktrendite, den Realzins, der gegenwärtig weniger als 3% beträgt, gilt dies noch verstärkt. Die Kapitalmarktzinsen stehen jedenfalls einer konjunkturellen Belebung in Deutschland nicht im Wege. Vor dem Hintergrund des Zinsrückgangs erwies sich der Rentenmarkt weiterhin als recht ergiebig. Geht man von dem statistischen Bild aus, so beruhte seine Aufnahmefähigkeit vor allem auf massiven Mittelzuflüssen aus dem Ausland, während die inländischen Nichtbanken keine direkten Rentenkäufe tätigten. Allerdings enthielten die statistisch als Kapitalzuflüsse aus dem Ausland erfaßten Mittel weiterhin in beträchtlichem Umfang „Recycling-Gelder“ aus Luxemburg. Hierfür spricht, daß inländische Nichtbanken verstärkt ausländische Investmentzertifikate insbesondere von Kapitalanlagegesellschaften deutscher Banken in Luxemburg erworben haben, die ihrerseits das Fondsvermögen größtenteils in deutschen Anleihen anlegen. Für deutsche Anleger ist dieses indirekte Engagement in DM-Werten vor allem aus steuerlichen Erwägungen attraktiv. Der deutsche Kapitalmarkt bleibt von solchen Umwegtransaktionen im Endeffekt bisher weitgehend unberührt. Außerdem hat sich im Ge-

*Anhaltender  
Zinsrückgang*



folge der Währungsturbulenzen im EWS das Interesse der international operierenden Anleger wieder verstärkt auf die D-Mark gerichtet. Insgesamt belief sich der Netto-Absatz in- und ausländischer Rentenwerte im letzten Quartal von 1992 auf 126,0 Mrd DM; setzt man davon die variabel verzinslichen Anleihen des Ausgleichsfonds Währungsumstellung ab, mit denen keine unmittelbare Beanspruchung des Rentenmarktes verbunden war, so betrug das Mittelaufkommen 86,5 Mrd DM (gegenüber 84,2 Mrd DM im dritten Quartal); davon stammten drei Viertel aus ausländischen Quellen.

ber vorigen Jahres weitgehend parallel. Die Zinsen für zehnjährige börsennotierte Bundeswertpapiere waren unverändert  $\frac{1}{2}$  Prozentpunkt höher als die vergleichbarer US-Treasury-Papiere. Hinter den entsprechenden Sätzen in Großbritannien blieben die langfristigen deutschen Renditen dagegen zuletzt um fast  $1\frac{1}{2}$  Prozentpunkte zurück; unmittelbar nach dem Ausscheiden Großbritanniens aus dem Wechselkursverbund des EWS und der Lockerung der britischen Geldpolitik war dieser Abstand vorübergehend auf etwa  $\frac{1}{2}$  Prozentpunkt zusammengeschmolzen.

#### Absatz von Rentenwerten

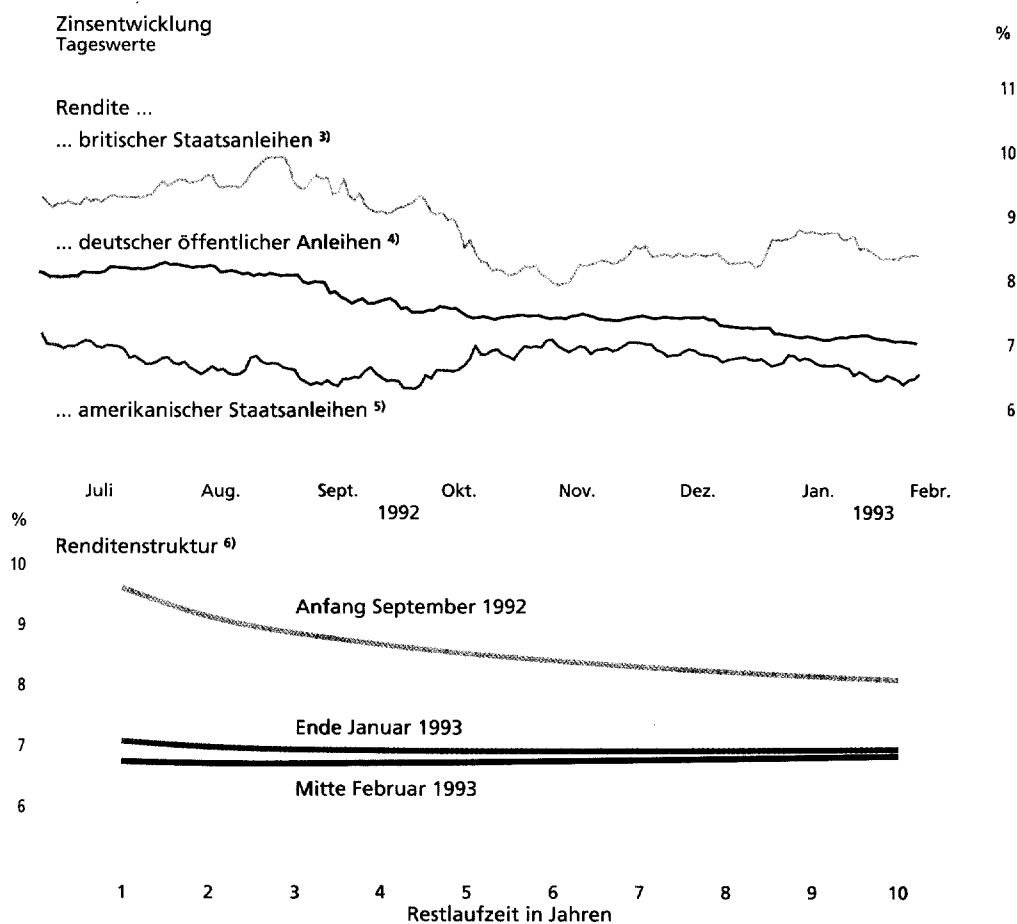
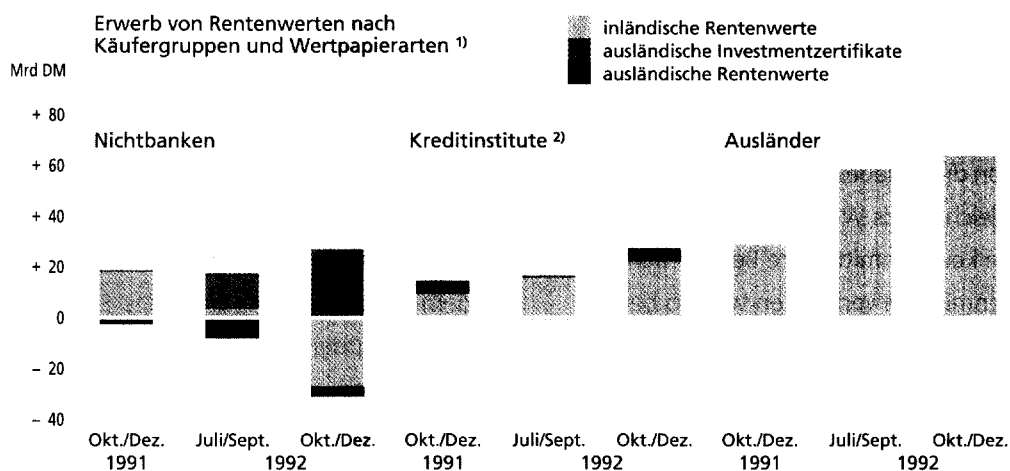
Am deutschen Rentenmarkt wurden im letzten Quartal von 1992 zwar mehr Rentenwerte begeben als jemals zuvor in einem Dreimonatsabschnitt; der Brutto-Absatz inländischer Rentenwerte belief sich auf insgesamt 193,2 Mrd DM (Kurswert), verglichen mit 141,0 Mrd DM im davorliegenden Dreimonatszeitraum und 120,9 Mrd DM von Oktober bis Dezember 1991. Die tatsächliche Beanspruchung des Marktes war mit 58,2 Mrd DM aber erheblich niedriger als in den Vergleichsperioden. Maßgeblich hierfür waren zum einen die sehr umfangreichen Tilgungen (91,4 Mrd DM), zum anderen die bereits erwähnten, vom Ausgleichsfonds Währungsumstellung begebenen Papiere, die zu keiner unmittelbaren Belastung des Rentenmarktes führten. Seit Herbst 1992 teilt das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen auf vorläufiger Basis beschleunigt Ausgleichsforderungen an ostdeutsche Kreditinstitute zu, mit denen Bilanzlücken, die im Zuge der Währungsumstellung entstanden waren, geschlossen

*Einfluß-  
faktoren  
der Zinsent-  
wicklung*

Der im Sommer letzten Jahres in Gang gekommene kräftige Zinsrückgang am deutschen Kapitalmarkt war in der zweiten Oktober-Hälfte bei vorübergehend nachlassenden Auslandskäufen und einer leichten Abschwächung der D-Mark gegenüber dem US-Dollar zunächst ins Stocken geraten; bis Mitte Dezember bewegte sich die Umlaufrendite öffentlicher Anleihen bei  $7\frac{1}{4}$ %. Neue Impulse erhielt der Renditerückgang in der zweiten Dezember-Hälfte durch erneute massive Mittelzuflüsse aus dem Ausland und aufkeimende Zinssenkungserwartungen, die sich zunächst vor allem am langen Ende des Rentenmarktes auswirkten. Die Rücknahme des Wertpapierpensionssatzes der Bundesbank im Januar und die zinspolitischen Maßnahmen von Anfang Februar strahlten dann primär auf das kurze Ende des Anleihemarktes aus. Die Renditenstrukturkurve wies deshalb – erstmals seit längerem – wieder eine insgesamt leicht ansteigende Verlaufsform auf. Der Zinsrückgang am deutschen und amerikanischen Rentenmarkt verläuft seit Mitte Okto-

*Mittel-  
aufkommen*

## Entwicklung am Rentenmarkt



1 Netto-Käufe (+) bzw. Netto-Verkäufe (-). — 2 Ohne Papiere des Ausgleichsfonds Währungsumstellung. — 3 Restlaufzeit ca. 10 Jahre. — 4 Börsennotierte Bundeswertpapiere mit einer Restlaufzeit von über 8 bis einschl. 15 Jahre. — 5 US-Treasury-Papiere; Restlaufzeit ca. 10 Jahre. — 6 Regressionswerte für börsennotierte Bundeswertpapiere.

werden. Die Kreditinstitute können diese Ausgleichsforderungen in variabel verzinsliche Anleihen des Ausgleichsfonds Währungsumstellung umtauschen. Allein von Oktober bis Dezember wurde von dieser Möglichkeit im Gegenwert von 39,5 Mrd DM Gebrauch gemacht, verglichen mit 1,2 Mrd DM in den drei davorliegenden Monaten. Ausländische Rentenwerte wurden im Berichtszeitraum für 28,2 Mrd DM (netto) im Inland untergebracht. Das gesamte Mittelaufkommen aus der Plazierung in- und ausländischer Papiere am deutschen Rentenmarkt erreichte damit, wie bereits erwähnt, 86,5 Mrd DM.

– entsprechend dem seit Sommer gültigen Emissionsrhythmus von drei Monaten – wieder vierjährige Bundesschatzanweisungen im Tendersverfahren; aufgrund hoher Tilgungen im Dezember ging der am Markt befindliche Umlauf dieser Papiere um 2,1 Mrd DM zurück. Der Umlauf an Bundesschatzbriefen blieb praktisch unverändert. Die Post und die Treuhandanstalt legten im November bzw. Dezember ebenfalls „klassische“ zehnjährige Anleihen mit einem Emissionsvolumen von 5 Mrd DM bzw. 10 Mrd DM auf. Insgesamt beanspruchten sie den Rentenmarkt im Berichtszeitraum mit 3,7 Mrd DM bzw. 8,2 Mrd DM. Die Anleiheverschuldung der Bahn nahm um 1,8 Mrd DM zu; sie begab im Oktober eine zehnjährige Anleihe zu 7 1/2 % mit einem Emissionsvolumen von 3 Mrd DM. Der Fonds „Deutsche Einheit“ nahm 2,0 Mrd DM (netto) am Rentenmarkt auf. Die Länder erlösten aus dem Absatz eigener Schuldverschreibungen per saldo 10,8 Mrd DM.

*Anleihen der  
öffentlichen  
Hand*

Im Vordergrund der Emissionstätigkeit stand im letzten Quartal von 1992 wieder die öffentliche Hand. Neben der Begebung von Anleihen des Ausgleichsfonds Währungsumstellung trug hierzu auch der hohe Kreditbedarf des Staates bei. Über die direkte Beanspruchung des Rentenmarktes mit eigenen Schuldverschreibungen hinaus gewannen dabei indirekte Mittelaufnahmen über rentenmarktfINANZIerte Darlehen der Kreditinstitute weiter an Bedeutung. Von Oktober bis Dezember begab die öffentliche Hand eigene Schuldverschreibungen im Kurswert von 74,4 Mrd DM (netto). Nach Absetzung der vom Ausgleichsfonds Währungsumstellung begebenen Papiere ist der Rentenmarkt mit 34,9 Mrd DM beansprucht worden. Hiervon entfielen 8,5 Mrd DM auf den Bund. Er bot im Oktober eine zehnjährige Anleihe zu 7 1/4 % mit einem Emissionsvolumen von 10 Mrd DM an. Im Oktober legte er zwei neue Serien von Bundesobligationen auf; aus dem laufenden Verkauf solcher Papiere erlöste er per saldo 1,7 Mrd DM. Darüber hinaus begab er im November

Die Banken begaben von Oktober bis Dezember Schuldverschreibungen im Kurswert von 23,4 Mrd DM (netto). Hiervon entfielen nicht weniger als 18,2 Mrd DM auf Kommunalobligationen, deren Verkaufserlöse der Refinanzierung von Darlehen an öffentliche Stellen dienen. Dagegen hat sich der Absatz von Pfandbriefen und „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen im Vergleich zum Vorquartal auf weniger als die Hälfte vermindert. Per saldo flossen den Banken aus dem Verkauf dieser Papiere 2,3 Mrd DM bzw. 3,2 Mrd DM zu. Der am Markt befindliche Umlauf an Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten nahm um 0,3 Mrd DM ab.

*Bankschuld-  
verschrei-  
bungen*

*DM-Auslands-  
anleihen*

Die Emissionstätigkeit am Markt für DM-Auslandsanleihen stand im Berichtszeitraum im Zeichen der Währungsturbulenzen im EWS, aus denen die D-Mark als Anlagewährung gestärkt hervorging. Die Wertpapiernachfrage verlagerte sich deshalb in den letzten Monaten auf das DM-Segment des internationalen Kapitalmarktes. Insoweit kam es auch zu einer Substitution der ECU als internationaler Emissionswährung. Ausländische Anleiheschuldner plazierten allein im Oktober DM-Titel im Rekordvolumen von 9,0 Mrd DM (Nominalwert). Auch danach blieb die Absatztätigkeit sehr lebhaft, so daß im letzten Vierteljahr von 1992 mit 23,8 Mrd DM ein Brutto-Absatz in bisher nicht gekanntem Umfang realisiert wurde. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 17,5 Mrd DM, der zu drei Vierteln im Ausland untergebracht wurde. Im dritten Quartal hatte sich der Netto-Absatz auf 4,3 Mrd DM belaufen und in den letzten drei Monaten von 1991 auf 5,4 Mrd DM.

*DM-  
Commercial-  
Paper*

Am Markt für DM-Commercial-Paper, die in den hier kommentierten Absatzzahlen nicht enthalten sind, vollzog sich die Entwicklung im letzten Quartal von 1992 insgesamt in ruhigen Bahnen. Zwar haben die Neuemissionen inländischer Unternehmen (einschl. Post und Treuhandanstalt) mit 41,8 Mrd DM deutlich zugenommen. Da gleichzeitig jedoch umfangreiche Tilgungen zu leisten waren, flossen den Emittenten per saldo nur 1,5 Mrd DM an neuen Mitteln zu. Der Umlauf an Commercial-Paper inländischer Emittenten entsprach Ende Dezember mit 16,5 Mrd DM einer Inanspruchnahme von 47,2% des Gesamtvolumens der insgesamt bestehenden Commercial-Paper-Programme (34,9 Mrd

DM). Das Volumen der zwischen Banken und Unternehmen vereinbarten Rahmenprogramme ist im Oktober nur noch geringfügig gestiegen; anschließend blieb es bis zum Jahresende unverändert. Ausländische Nichtbanken, die seit dem 1. August direkten Zugang zum Markt für DM-Commercial-Paper haben, legten seit Oktober letzten Jahres zwei Programme im Umfang von insgesamt 3 Mrd DM auf. Darüber hinaus wurden mehrere Multi-Currency-Programme mit einer Option auf die Begebung von DM-Papieren arrangiert. Bisher wurden diese Fazilitäten jedoch vergleichsweise wenig in Anspruch genommen.

#### **Erwerb von Rentenwerten**

Auf der Käuferseite des Rentenmarktes dominierten im letzten Quartal von 1992 einmal mehr ausländische Investoren. Sie legten von Oktober bis Dezember 64,0 Mrd DM in deutschen Anleihen an, verglichen mit 58,7 Mrd DM von Juli bis September. Für diese massiven Rentenkäufe sind verschiedene Motive ausschlaggebend. Die Wechselkursspannungen im EWS hatten vor allem im Oktober und Dezember umfangreiche Mittelzuflüsse zur Folge. Spekulativ orientierte Anleger dürften dabei nicht nur auf eine Aufwertung der D-Mark, sondern auch auf Kursgewinne bei deutschen Anleihen im Zuge einer Zinssenkung am deutschen Rentenmarkt gesetzt haben. Diese Anlegergruppe bevorzugt erfahrungsgemäß öffentliche Anleihen, für die sowohl in Deutschland als auch an ausländischen Finanzplätzen ein liquider Markt existiert. Von Oktober bis Dezember wurden solche Papiere in Höhe von 29,1 Mrd DM

*Ausländische  
Investoren*

## Absatz und Erwerb von Rentenwerten \*)

Mrd DM

Zeitraum	Absatz							
	insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)				Ausländische Rentenwerte 2)		
		zusammen	Bankschuld- verschrei- bungen	Anleihen der öffentlichen Hand	zusammen	darunter: Investment- zertifikate	Nachrichtlich: Saldo der Transaktionen mit dem Ausland 3)	
1992 Juli – Sept.	85,4	79,2	32,4	46,8	6,1	14,9	+ 52,5	
Okt.	38,3	28,0	12,4	15,6	10,3	8,2	+ 14,7	
Nov.	45,9	37,1	7,9	29,2	8,8	10,9	+ 0,9	
Dez.	41,7	32,6	3,0	29,6	9,1	8,6	+ 20,2	
Okt. – Dez.	126,0	97,7	23,4	74,4	28,2	27,7	+ 35,8	
Zum Vergl.:								
1991 Okt. – Dez.	60,4	57,3	29,5	27,9	3,1	0,7	+ 25,8	

Zeitraum	Erwerb							
	insgesamt	Inländer				Ausländer 2)		
		zusammen	Banken (einschl. Bundes- bank) 4)	Nichtbanken 5)	zusammen	inländische Rentenwerte	ausländische Rentenwerte	
1992 Juli – Sept.	85,4	26,7	17,2	9,5	3,5	6,0	58,7	
Okt.	38,3	13,3	14,8	- 1,5	- 9,1	7,6	25,0	
Nov.	45,9	36,2	32,8	3,4	- 2,8	6,2	9,7	
Dez.	41,7	12,4	18,0	- 5,6	- 14,7	9,2	29,3	
Okt. – Dez.	126,0	61,9	65,6	- 3,6	- 26,6	23,0	64,0	
Zum Vergl.:								
1991 Okt. – Dez.	60,4	31,5	15,3	16,2	18,2	- 2,0	28,9	

\* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate, die jeweils den ausländischen Rentenwerten zugerechnet werden. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Erwerb inländischer Rentenwerte durch Aus-

länder minus Absatz ausländischer Rentenwerte und Investmentzertifikate im Inland; - = Kapitalexport, + = Kapitalimport. — 4 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 5 Als Rest errechnet.

Deutsche Bundesbank

erworben. Darüber hinaus kauften Ausländer dem statistischen Ausweis nach für 34,9 Mrd DM Bankschuldverschreibungen. Der umfangreiche Erwerb dieser vergleichsweise attraktiv verzinsten Papiere geht wohl in nicht unbedeutlichem Maße auf Luxemburger Investmentgesellschaften zurück. Hierbei handelt es sich ganz überwiegend um Tochtergesellschaften deutscher Banken, die entsprechend den Anlagepräferenzen ihrer vorwiegend deutschen Kundschaft und den Refinanzierungsbedürfnissen ihrer deutschen Muttergesellschaften in größerem Umfang auch in Bankschuldverschreibungen investieren. Jedenfalls beliefen sich die Netto-Käufe von Bankschuldverschreibungen durch Erwerber mit Sitz in Luxemburg im Berichtszeitraum auf 27,6 Mrd DM.

#### *Nichtbanken*

Die umfangreichen Käufe Luxemburger Anlagegesellschaften am deutschen Rentenmarkt im vierten Quartal von 1992 sind deshalb im wesentlichen die Folge entsprechender Mittelzuflüsse durch deutsche Privatanleger. Inländische Nichtbanken haben von Oktober bis Dezember ausländische Investmentzertifikate im Rekordbetrag von 27,0 Mrd DM erworben. Ein wichtiges Motiv hierfür bildete die zu Anfang 1993 in Kraft getretene Änderung der Zinsbesteuerung, wobei die stark auf deutsche Titel ausgerichtete Anlagepolitik vieler Luxemburger Fonds den inländischen Nichtbanken zudem ein indirektes Engagement in vertrauten Emissionen und heimischer Währung bietet. Im Gegenzug haben die Nichtbanken ihre Bestände an Anleihen inländischer Emittenten von Oktober bis Dezember kräftig abschmelzen lassen (- 26,6 Mrd DM). Dies betraf zum einen Papiere

öffentlicher Schuldner (- 11,3 Mrd DM), anders als zuvor aber auch Bankschuldverschreibungen (- 15,2 Mrd DM). Darüber hinaus haben die Nichtbanken ihre Bestände an Fremdwährungsanleihen vermindert (- 5,2 Mrd DM), und auch DM-Auslandsanleihen fanden nur geringes Interesse (1,2 Mrd DM).

Die Rentenportefeuilles der Kreditinstitute sind von Oktober bis Dezember 1992 rein rechnerisch um 65,6 Mrd DM gewachsen. Mehr als die Hälfte davon entfiel jedoch auf Papiere des Ausgleichsfonds Währungsumstellung. Allerdings haben sich die Kreditinstitute auch durch „echte“ Zukäufe kräftig am Rentenmarkt engagiert. So stockten sie ihre Portfolio- und Handelsbestände an inländischen Papieren um 21,7 Mrd DM auf. Das Schwergewicht ihrer Zukäufe legten die Banken im letzten Quartal von 1992 auf Anleihen öffentlicher Emittenten (18,0 Mrd DM, ohne Titel des Ausgleichsfonds Währungsumstellung gerechnet). Ihre Bestände an Bankschuldverschreibungen stiegen um 3,7 Mrd DM. Darüber hinaus haben die Kreditinstitute im Berichtszeitraum auch wieder verstärkt ausländische Rentenwerte erworben (5,2 Mrd DM).

*Kredit-  
institute*

#### **Aktienmarkt**

Die Notierungen am deutschen Aktienmarkt zeigten in den letzten Monaten insgesamt einen moderaten Aufwärtstrend, nachdem sie unter dem Eindruck der merklichen konjunkturellen Abkühlung in der ersten Oktober-Hälfte 1992 den tiefsten Stand seit 3 1/2 Jahren erreicht hatten. Die Ursache für die

*Aktienkurse*

wieder bessere Stimmung dürfte vor allem in den sinkenden Kapitalmarktzinsen liegen, welche die Attraktivität von Dividendenwerten im Vergleich zu Rentenpapieren erhöhen. Im Gefolge der geldpolitischen Maßnahmen von Anfang Februar sowie dem im Vergleich zu den Vorjahren deutlich niedrigeren Tarifabschluß im öffentlichen Dienst erhielt der Kursanstieg neue Impulse. Besonders Bankaktien profitierten von den zins- und mindestreservecpolitischen Schritten der Bundesbank. Mitte Februar dieses Jahres lag der marktweite Aktienkursindex des Statistischen Bundesamtes um 14% höher als in der ersten Oktober-Hälfte; er blieb damit jedoch um 10% hinter dem Jahreshöchststand von Ende Mai 1992 zurück.

aus der Sicht der Unternehmen vergleichsweise niedrigen Aktienkurse bilden. So hat sich die seit längerem offene Schere zwischen den hohen Kosten der Eigenkapitalfinanzierung und den sinkenden Kreditzinsen nicht geschlossen. Zum anderen setzen die eingetrübten Konjunkturperspektiven dem profitablen Einsatz zusätzlicher, vergleichsweise teurer Eigenmittel enge Grenzen.

Ausländische Aktien (ohne ausländische Investmentzertifikate) wurden im Berichtszeitraum im Transaktionswert von per saldo 4,0 Mrd DM im Inland untergebracht, verglichen mit 2,4 Mrd DM im Vorquartal und 4,8 Mrd DM in den letzten drei Monaten von 1991. Sie wurden im Ergebnis ausschließlich von inländischen Nichtbanken übernommen (4,2 Mrd DM), wobei es sich zum großen Teil um Direktinvestitionen deutscher Unternehmen im Ausland handelte. Die Nichtbanken haben außerdem in größerem Umfang deutsche Aktien erworben (5,9 Mrd DM). Die Kreditinstitute hielten sich hingegen bei inländischen Dividendenwerten weiterhin zurück und ließen zudem ihre Portefeuilles an Auslandstiteln erneut etwas abschmelzen. Gleichzeitig haben ausländische Anleger von Oktober bis Dezember verstärkt deutsche Aktien abgegeben (- 3,3 Mrd DM).

*Grenzüber-  
schreitende  
Aktien-  
transaktionen*

*Mittelauf-  
nahmen am  
Aktienmarkt*

Die Emissionstätigkeit am deutschen Aktienmarkt bewegte sich im vierten Quartal 1992 weiterhin auf einem eher mäßigen Niveau. Von Oktober bis Dezember begaben inländische Unternehmen junge Aktien im Kurswert von 3,7 Mrd DM, wovon fast die Hälfte auf die Kapitalerhöhung eines einzelnen Industrieunternehmens entfiel. Im dritten Quartal hatte sich das Emissionsvolumen auf 3,5 Mrd DM belaufen und im letzten Vierteljahr von 1991 auf 2,7 Mrd DM. Den Hintergrund für die zurückhaltende Eigenkapitalbeschaffung über den Aktienmarkt dürften zum einen die

# Öffentliche Finanzen

## Gebietskörperschaften

---

### Entwicklung im vierten Quartal

Die Lage der öffentlichen Finanzen war auch gegen Jahresende 1992 vor allem infolge der großen Anforderungen durch die deutsche Vereinigung sehr angespannt. Die Gebietskörperschaften schlossen im vierten Quartal mit einem hohen Defizit ab, das sogar noch erheblich über den Betrag im gleichen Vorjahrszeitraum (knapp 50 Mrd DM) hinausging. Ausschlaggebend hierfür war, daß der Bund in den Monaten Oktober bis Dezember eine Deckungslücke von 22 Mrd DM verzeichnete gegenüber nur 6 1/2 Mrd DM im letzten Vierteljahr 1991. Zu dieser starken Verschlechterung trug bei, daß der Solidaritätszuschlag zur Jahresmitte 1992 ausgelaufen ist; die Einnahmen des Bundes lagen insbesondere deshalb um 1 % unter ihrem Vorjahrsniveau. Hinzu kam, daß sich die Ausgaben im abgelaufenen Haushaltsjahr mehr auf die letzten Monate konzentrierten, während 1991 (vor allem wegen vorgezogener Zahlungen für Ostdeutschland und der Mitfinanzierung des Golfkriegs) relativ viel Mittel in der ersten Jahreshälfte abgeflossen waren. Die Ausgaben des Bundes wuchsen somit im vierten Quartal um gut 12 %, nachdem sie in den ersten neun Monaten nur um 4 % zugenommen hatten. Auch bei dem Fonds „Deutsche Einheit“ und dem ERP-Sondervermögen dürften im letzten Vierteljahr 1992 höhere Defizite als im gleichen Vorjahrszeitraum entstanden sein.

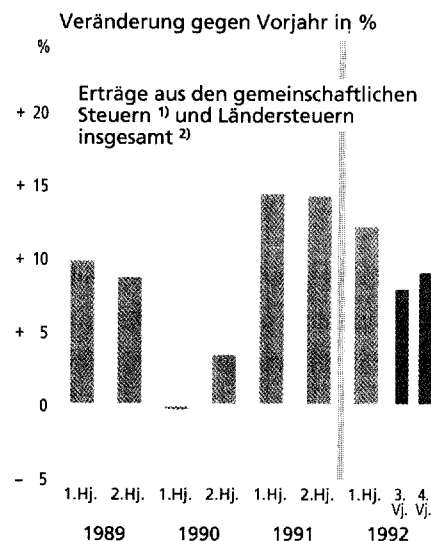
*Hohe Defizite*

Die Finanzlage der Länder war im vierten Quartal ebenfalls durch umfangreiche Defi-

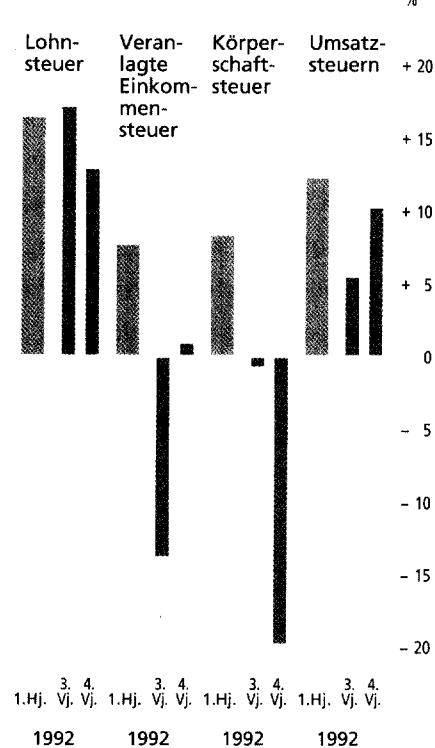


zite geprägt, wozu freilich auch jahreszeitlich übliche Einflüsse beitrugen. So fällt hier die Zahlung des „Weihnachtsgeldes“ wegen des hohen Personalkostenanteils in den Länder-etats besonders ins Gewicht. Nach den bisher verfügbaren Teilangaben dürfte das Defizit der alten Länder (einschl. Berlin) deutlich größer ausgefallen sein als ein Jahr zuvor (12 1/2 Mrd DM). Auch bei den ostdeutschen Ländern entstand ein hohes Defizit, das aber unter dem Betrag des letzten Vierteljahres 1991 (12 Mrd DM) gelegen haben dürfte. Dies kann allerdings nicht als Zeichen einer beginnenden Besserung in der Finanzentwicklung der ostdeutschen Länder gewertet werden. Im Jahre 1991 hatten sich nämlich die Ausgaben in besonders starkem Maße auf das letzte Quartal konzentriert, weil im ersten vollen Haushaltsjahr nach Etablierung der neuen Bundesländer der Ausgabenfluß infolge vielfältiger Anlaufschwierigkeiten nur langsam in Gang gekommen war. Auf der kommunalen Ebene liegen noch keine Ergebnisse für das vierte Quartal 1992 vor, jedoch dürften die Gemeinden im gesamten Bundesgebiet eher ungünstiger abgeschlossen haben als im gleichen Vorjahrszeitraum, in dem ein Defizit von 4 1/2 Mrd DM entstanden war.

## Entwicklung des Steueraufkommens



## Aufkommen wichtiger Einzelsteuern <sup>3)</sup>



1 Lohnsteuer, veranlagte Einkommensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuern sowie Gewerbesteuerumlage. — 2 Bis Ende 1991 altes Bundesgebiet, ab Anfang 1992 Gesamtdeutschland. — 3 Gesamtdeutschland.

Deutsche Bundesbank

Steuer-  
einnahmen

Das Wachstum des Steueraufkommens hat sich Ende vergangenen Jahres weiter verlangsamt. Im gesamten Bundesgebiet waren die Steuererträge <sup>1)</sup> in der Zeit von Oktober bis Dezember nur noch um gut 3% höher als ein Jahr zuvor, nachdem sie im dritten Quartal

1 Einschl. der EG-Anteile am deutschen Steueraufkommen, aber ohne die noch nicht bekannten Erträge aus den Gemeindesteuern.

doppelt so stark gestiegen waren. Neben der verschlechterten Ertragslage der Unternehmen schlug sich hierin insbesondere der Wegfall des Solidaritätszuschlags nieder, der in den Monaten Juli bis September noch restliche Erträge in Höhe von fast 2 Mrd DM erbracht hatte.

Vor allem auf das Versiegen dieser zeitlich befristeten Einnahmenquelle ist es auch zurückzuführen, daß die Erträge aus den reinen Bundessteuern im vierten Quartal um fast ein Fünftel geringer waren als in der entsprechenden Vorjahrszeit.<sup>2)</sup> Die Einnahmen aus den gemeinschaftlichen Steuern und den Ländersteuern haben dagegen insgesamt noch um 9 % zugenommen. Unter den wichtigsten Einzelsteuern wies dabei die Lohnsteuer nach wie vor den stärksten Aufkommenszuwachs auf (+ 13%). Hier schlugen weiterhin die – von der Steuerprogression erfaßten – beträchtlichen Lohn- und Gehaltssteigerungen des abgelaufenen Jahres zu Buche; in den neuen Bundesländern übertrafen die Lohnsteuererträge infolge des dortigen raschen Aufholprozesses bei den Löhnen ihr – allerdings niedriges – Vorjahrsniveau sogar um 45 %.

Das Aufkommen aus den Veranlagungssteuern floß dagegen vergleichsweise schwach; die gesamtdeutschen Erträge aus der veranlagten Einkommensteuer gingen nur um 1 % über ihr entsprechendes Vorjahrsniveau hinaus, und die Körperschaftsteuer erbrachte im vierten Quartal sogar ein Fünftel weniger. Das Aufkommen beider Steuern wurde in zunehmendem Maße durch die Auszahlung von Zulagen für ostdeutsche Ausrüstungsinvestitio-

nen geschmälert; insbesondere das negative Ergebnis in den neuen Ländern wurde maßgeblich durch diesen Faktor geprägt. Bei der Körperschaftsteuer zeigten sich zum Jahresende außerdem die Spuren der fortschreitenden Gewinnkompression, die nunmehr viele Unternehmen dazu veranlaßt hat, eine Senkung ihrer Steuervorauszahlungen zu beantragen. Dagegen hat sich bei der veranlagten Einkommensteuer – wohl nicht zuletzt aufgrund des weiteren Wachstums der privaten Vermögenseinkünfte – der Aufwärtstrend bei den Steuervorauszahlungen noch fortgesetzt. Negativ beeinflusst wurde hier die Aufkommensentwicklung durch wachsende Steuererstattungen vor allem an Arbeitnehmer. Dabei fiel weiterhin ins Gewicht, daß 1992 der bisherige Lohnsteuerjahresausgleich durch eine „Antragsveranlagung“ abgelöst worden ist und die daraus resultierenden Rückzahlungen zu Lasten der veranlagten Einkommensteuer verbucht werden (was andererseits das Lohnsteueraufkommen zusätzlich erhöht).

Kräftig gestiegen sind die Erträge aus der Umsatzsteuer. Sie übertrafen im vierten Quartal ihr entsprechendes Vorjahrsniveau um gut 10%. Das Aufkommensergebnis dieser Steuer wurde zum Jahresende davon positiv beeinflusst, daß nach dem Wegfall des Solidaritätszuschlags wieder ein größerer Einkommensspielraum für den Privaten Verbrauch entstanden ist und auch Käufe in Anbetracht der Mehrwertsteuererhöhung zeitlich vorgezogen wurden. Neben dem wieder etwas leb-

---

<sup>2)</sup> Von Bedeutung war auch, daß die Mitte 1991 erfolgte Anhebung der Mineralölsteuer im Vorjahresvergleich nun nicht mehr ins Gewicht fiel, nachdem sie die Zuwachsrate im dritten Quartal noch positiv beeinflusst hatte.

hafteren Privaten Verbrauch spielte auch eine Rolle, daß sich die – letztlich mit Mehrwertsteuer belasteten – Umsätze im Wohnungsbau weiterhin kräftig erhöht haben und bisherige Steuervergünstigungen (für die Landwirtschaft und West-Berlin) abgebaut worden sind.

## Marktmäßige Nettokreditaufnahme

Mrd DM

Zeit	Ins- gesamt	Darunter:		Nach- richtlich: Erwerb staat- licher Schuld- titel durch das Ausland
		Wert- papiere	Schuld- schein- darlehen 1)	

Kredit-  
aufnahme

Zur Finanzierung ihrer Defizite griffen die Gebietskörperschaften in sehr unterschiedlichem Umfang auf die Kreditmärkte zurück. Die Neuverschuldung des Bundes am Markt betrug im vierten Quartal lediglich 5 Mrd DM. Der Bund finanzierte sein Defizit vor allem dadurch, daß er seine aus Vorratskreditaufnahmen gebildeten Kassenreserven auflöste, die Ende September 14 1/2 Mrd DM betragen hatten; überdies nahm er am Jahresende den Buchkredit der Bundesbank mit gut 4 Mrd DM in Anspruch. Dominiert wurde die Kreditnachfrage der Gebietskörperschaften im letzten Quartal von den Ländern, die sich Mittel in Höhe von 24 1/2 Mrd DM beschafften, was ungefähr zwei Drittel ihres gesamten Jahresbedarfs ausmachte. Die Konzentration der Kreditaufnahme der Länder auf das Jahresende entspricht dem üblichen jahreszeitlichen Muster. Zum einen fallen die Defizite im letzten Quartal eines Jahres – wie erwähnt – nicht zuletzt wegen der Auszahlung des „Weihnachtsgeldes“ besonders hoch aus, zum anderen können die Länder am Jahresende nicht mehr auf Einnahmen aus dem Anteil der Gemeinden an der Einkommensteuer zurückgreifen, die zunächst auf den Länderkonten eingehen und erst mit einer zeitlichen Verzögerung an die kommunale Ebene weitergeleitet werden. Auch die Nettokreditaufnahme der Gemeinden war im vierten Quartal

### Gebietskörperschaften

1985	+ 45,4	+ 38,3	+ 7,5	+ 19,4
1986	+ 38,0	+ 49,7	- 11,3	+ 37,2
1987	+ 50,0	+ 46,8	+ 3,6	+ 18,8
1988	+ 54,0	+ 42,1	+ 12,2	+ 6,6
1989	+ 25,8	+ 32,9	- 6,8	+ 18,8
1990 2)	+ 112,2	+ 90,9	+ 21,7	+ 15,1
1991 3)	+ 106,8	+ 71,3	+ 35,8	+ 50,9
darunter:				
4. Vj. ts)	+ 43,1	+ 24,2	+ 18,9	+ 24,6
1992 ts)	+ 103,2	+ 93,9	+ 9,7	...
darunter:				
4. Vj. ts)	+ 38,2	+ 20,7	+ 17,7	...

### Bahn und Post

1985	+ 5,2	+ 5,1	+ 0,1	+ 3,4
1986	+ 6,6	+ 6,6	- 0,0	+ 7,0
1987	+ 8,9	+ 10,9	- 2,0	+ 3,1
1988	+ 4,9	+ 3,6	+ 1,3	- 1,9
1989	+ 3,4	- 0,1	+ 3,4	- 0,8
1990	+ 9,2	+ 6,9	+ 2,3	+ 1,2
1991	+ 17,7	+ 12,4	+ 5,3	- 1,3
darunter:				
4. Vj.	+ 7,5	+ 4,4	+ 3,1	+ 0,5
1992	+ 27,0	+ 19,2	+ 7,8	...
darunter:				
4. Vj.	+ 9,4	+ 7,2	+ 2,2	...

### Treuhandanstalt 4)

1990	+ 4,3	-	+ 4,3	.
1991	+ 19,9	+ 4,9	+ 15,0	.
darunter:				
4. Vj.	+ 10,5	+ 2,1	+ 8,4	.
1992	+ 30,5	+ 19,4	+ 11,1	.
darunter:				
4. Vj.	+ 12,5	+ 11,8	+ 0,7	.

1 Einschl. Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. —  
2 Einschl. DDR-Staatshaushalt (1. 7. bis 2. 10. 1990). —  
3 Ab 1991 einschl. ostdeutscher Länder und Gemeinden.  
Ohne vom Bund übernommene Schulden der Bundesbahn. — 4 Einschl. Kreditaufnahme zur Tilgung von  
Altschulden.

Deutsche Bundesbank

1992 mit schätzungsweise 6 Mrd DM beträchtlich. Dagegen fiel die Neuverschuldung des Fonds „Deutsche Einheit“ (1 1/2 Mrd DM) und des ERP-Sondervermögens (1/2 Mrd DM) relativ niedrig aus, weil diese beiden Nebenhaushalte bereits bis September den größten Teil ihres Jahresbedarfs gedeckt hatten.

Die gesamte Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften am Markt betrug im vierten Quartal 1992 38 Mrd DM; sie war damit etwas geringer als im gleichen Vorjahrszeitraum (43 Mrd DM). Ein relativ großer Teil der Neuverschuldung, nämlich fast 18 Mrd DM, wurde über Schuldscheindarlehen beschafft. Dies war auf den hohen Anteil der Länder und Gemeinden an der Kreditaufnahme zurückzuführen, die meist diese Schuldform bevorzugen. Durch den Verkauf von Wertpapieren wurden knapp 21 Mrd DM aufgenommen.

Auch die übrigen öffentlichen Kreditnehmer haben die Märkte in den Monaten Oktober bis Dezember stark beansprucht. So nahm die Treuhandanstalt netto 12 1/2 Mrd DM auf, wobei die Begebung einer zweiten Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 10 Mrd DM den Schwerpunkt bildete. Die Nettokreditaufnahme der Bahn und der Post betrug 3 Mrd DM bzw. 6 Mrd DM. Damit entsprach die Neuverschuldung dieser öffentlichen Stellen rund 60% der Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften.

#### **Vorläufige Jahresergebnisse 1992**

Das Defizit der Gebietskörperschaften lag 1992 nach den bisher vorliegenden Ergebnissen in der Größenordnung von 110 Mrd DM

und fiel damit nicht ganz so hoch aus wie im vorangegangenen Jahr (gut 120 Mrd DM). Zwar schlugen vor allem beim Bund weiterhin hohe Aufwendungen für die Integration der neuen Länder zu Buche, und auch die Ausgaben der Gebietskörperschaften in Westdeutschland haben nicht zuletzt infolge der Einkommenssteigerungen im öffentlichen Dienst und höherer Sozialausgaben recht kräftig zugenommen. Im ganzen Bundesgebiet dürften die Ausgaben der Gebietskörperschaften um ungefähr 9% gestiegen sein. Jedoch gingen die Steuereinnahmen – einschließlich der für das vierte Quartal noch geschätzten Gemeindesteuern – 1992 in Gesamtdeutschland um 10 1/2% über das Ergebnis im vorangegangenen Jahr hinaus. Dabei war vor allem von Bedeutung, daß die Anhebung von Verbrauchsteuern zur Jahresmitte 1991 nunmehr ein volles Jahr wirksam war (während der damals ebenfalls eingeführte Solidaritätszuschlag bis Ende Juni 1992 befristet war). Auch führten die beträchtlichen Lohnsteigerungen zusammen mit dem progressiven Tarifverlauf und steuertechnischen Faktoren zu einem Anstieg der Lohnsteuererträge um 15 1/2%, und bei der Mehrwertsteuer schlug unter anderem der starke Preisanstieg zu Buche. Dagegen hatte die konjunkturelle Abkühlung noch relativ wenig Einfluß auf das Steueraufkommen; erste Effekte zeigten sich vor allem bei der Körperschaftsteuer. Günstig wirkte sich im übrigen auf die Finanzen der Gebietskörperschaften aus, daß auch die nichtsteuerlichen Einnahmen erheblich zugenommen haben. Im Gegensatz zu den Gebietskörperschaften hat sich allerdings der Abschluß der Sozialversicherungen gravierend verschlechtert. An die Stelle eines

Überschusses ist hier ein Fehlbetrag getreten, so daß sich bei den öffentlichen Haushalten insgesamt das Defizit 1992 gegenüber dem Vorjahr nochmals etwas ausgeweitet hat (von rund 110 Mrd DM auf schätzungsweise 115 Mrd DM bis 120 Mrd DM bzw. knapp 4% des Bruttosozialprodukts).<sup>3)</sup>

*Bundeshaushalt*

Unter den einzelnen Haushaltsebenen ist vor allem das Defizit des Bundes merklich zurückgegangen, das freilich vorher in Anbetracht der einigungsbedingten Anforderungen und der Beteiligung an den Kosten des Golfkriegs besonders hoch ausgefallen war. Das Defizit betrug 1992 knapp 40 Mrd DM nach 53 Mrd DM im vorangegangenen Jahr.<sup>4)</sup> Damit blieb es etwas unter dem im Haushaltsplan (einschließlich Nachtrag) veranschlagten Betrag von 41 Mrd DM. Der geplante Ausgabenrahmen wurde allerdings – im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren – insgesamt um gut 2 Mrd DM überschritten. Einerseits ergaben sich hohe zusätzliche Aufwendungen infolge der im Jahresverlauf zunehmend ungünstigeren Arbeitsmarktentwicklung; so mußte der Bund der Bundesanstalt für Arbeit im Haushaltsplan nicht vorgesehene Finanzhilfen von rund 9 Mrd DM überweisen und für die Arbeitslosenhilfe fast 1 Mrd DM mehr aufwenden als veranschlagt. Andererseits waren bei einer Reihe von Ansätzen Minder Ausgaben zu verzeichnen (z. B. bei der Kriegsopferversorgung, dem Kindergeld, den Gewährleistungen). Den per saldo angefallenen Mehrausgaben stand gegenüber, daß sowohl das Steueraufkommen als auch die sonstigen Einnahmen die erwarteten Beträge übertrafen.

Für die Länder und Gemeinden liegen bisher noch keine vollständigen Jahresergebnisse vor. Das Defizit der alten Bundesländer (einschl. Berlin) dürfte ungefähr die gleiche Größenordnung wie im vorangegangenen Jahr (19 Mrd DM) erreicht haben. Zwar sind die Ausgaben um schätzungsweise 5% und damit stärker gestiegen als geplant, doch haben auch die Steuereinnahmen kräftiger als erwartet zugenommen. Dagegen dürfte sich die Finanzlage der westdeutschen Gemeinden, die 1991 mit einem Defizit von 5 1/2 Mrd DM abgeschlossen hatten, nochmals verschlechtert haben, wofür die weiterhin sehr starke Ausgabenexpansion (wahrscheinlich um 8% bis 9%) ausschlaggebend war. Die Defizite der ostdeutschen Länder und Gemeinden zusammengenommen dürften 1992 höher ausgefallen sein als ein Jahr zuvor (etwa 10 Mrd DM). So ist vor allem im Investitionsbereich der Ausgabenfluß stärker in Gang gekommen, allerdings haben auch das Steueraufkommen und die sonstigen Einnahmen (z. B. die Gebühren) von ihrem zunächst sehr niedrigen Niveau aus merklich zugenommen. Der Fonds „Deutsche Einheit“ wies 1992 ein kreditfinanziertes Defizit von rund 23 Mrd DM auf nach 31 Mrd DM ein Jahr zuvor. Zwar erhielten die ostdeutschen Gebietskörperschaften über den Fonds fast ebenso viel Mittel wie 1991, doch wurde ein größerer Teil als zuvor durch Zuweisungen des Bundes bereitgestellt.

*Länder und  
Gemeinden*

---

<sup>3</sup> In der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die dem Defizitkriterium von Maastricht zugrunde liegt, belief sich das staatliche Finanzierungsdefizit nach vorläufigen Ergebnissen auf gut 3% des Bruttoinlandsprodukts.

<sup>4</sup> Unter Einrechnung des über den Haushaltsansatz hinausgehenden Teils des Bundesbankgewinns, der haushaltsmäßig unmittelbar zur Tilgung fälliger Schulden verwendet wird, belief sich das Defizit auf 32 Mrd DM nach 52 Mrd DM 1991.

*Inanspruchnahme der Kreditmärkte*

Die Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften an den Märkten betrug 1992 103 Mrd DM (nach 107 Mrd DM im vorangegangenen Jahr). Sie war damit nicht so hoch wie der Saldo zwischen Einnahmen und Ausgaben, vor allem weil der Bund einen Teil seines Defizits durch den Rückgriff auf durch Vorratskreditaufnahme angesammelte Guthaben finanziert hat. Allerdings haben die öffentlichen Kreditnehmer, die nicht zum Kreis der öffentlichen Haushalte gerechnet werden, die Märkte stärker als zuvor in Anspruch genommen. So belief sich die Neuverschuldung der Treuhandanstalt 1992 auf gut 30 Mrd DM, während die Bahn gut 10 Mrd DM und die Post fast 17 Mrd DM aufgenommen haben. Damit betrug die Nettokreditaufnahme aller öffentlichen Stellen rund 160 Mrd DM im Vergleich zu 144 Mrd DM im vorangegangenen Jahr. Zu berücksichtigen ist überdies, daß die Sozialversicherungen 1992 zusammengekommen zur Finanzierung der Defizite bei Kreditinstituten angelegte Mittel in Höhe von etwa 10 Mrd DM abbauen mußten, während sie 1991 Überschüsse von 13 Mrd DM erzielt und damit den Märkten Mittel zugeführt hatten.

#### **Haushaltsplanungen für 1993 und Schritte zur mittelfristigen Haushaltskonsolidierung**

*Konjunkturbedingte Haushaltslücken*

Die öffentlichen Haushalte sind derzeit zum einen mit konjunkturbedingten Einnahmefällen und Mehrausgaben konfrontiert, zum anderen gilt es, die mittelfristige Konsolidierung in die Wege zu leiten und den künftigen bundesstaatlichen Finanzausgleich sowie die Übernahme der „DDR-Erblastschulden“ zu

regeln. Wenn durch die derzeitige Konjunkturlaute entstehende Deckungslücken hingenommen werden, so ist dies angesichts der hochdefizitären Lage der öffentlichen Haushalte nur unter der Bedingung zu vertreten, daß in der Finanzpolitik die Weichen mittelfristig eindeutig und verlässlich auf Konsolidierung gestellt werden.

Die Regierungskoalition hat im Januar mit dem Föderalen Konsolidierungsprogramm ihr weiteres finanzpolitisches Konzept vorgelegt, in das auch der Nachtragshaushalt des Bundes für 1993 in seinen Grundlinien einbezogen ist. Ein Nachtragshaushalt war bereits bei den Haushaltsberatungen im November vorigen Jahres für das Frühjahr in Aussicht genommen worden; er sollte noch zusätzliche Mittel für Ostdeutschland vorsehen, die durch anderweitige Einsparungen aufzubringen wären. Nach den Koalitionsbeschlüssen sollen die Gemeinden in den neuen Bundesländern im laufenden Jahr nochmals eine Investitionspauschale erhalten, und zwar im Umfang von 1,5 Mrd DM. Weiterer Ausgabenbedarf ist für den Bund durch die im Dezember mit Rußland getroffenen Vereinbarungen über den beschleunigten Truppenabzug entstanden. Zudem läßt sich nun eine Annahme der ursprünglichen Haushaltsplanung nicht mehr halten, nämlich daß die Bundesanstalt für Arbeit nach den Ende 1992 beschlossenen Maßnahmen keine Bundeszuschüsse benötigt; derzeit wird ein Zuschußbedarf in der Größenordnung von 5 Mrd DM erwartet. Durch gezielte Kürzungen und eine globale, mit Hilfe von Haushaltssperren zu erwirtschaftende Minderausgabe soll die Steigerungsrate der Gesamtausgaben des Bundes im Nachtrag

*Nachtragshaushalt des Bundes 1993*

gleichwohl knapp unter 3% gehalten werden. Auf der Einnahmenseite werden die Steuererträge im laufenden Jahr angesichts der ungünstigeren Konjunkturdaten der letzten Monate voraussichtlich niedriger ausfallen als im November veranschlagt, obwohl das Aufkommen 1992 etwas höher war als damals geschätzt. Andererseits enthält das mittelfristige Konsolidierungspaket eine weitere Heraufsetzung der dem Bund zufließenden Versicherungsteuer bereits zur Jahresmitte 1993, die in diesem Jahr 650 Mio DM erbringen soll (Anfang 1995 soll die Versicherungsteuer dann auf den Regelsatz der Mehrwertsteuer angehoben werden). Alles in allem zeichnet sich ab, daß das Defizit des Bundes durch den Nachtragshaushalt gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsplan (44 Mrd DM) um 8 Mrd DM ausgeweitet wird.

*Ausgabenplanungen der Länder und Gemeinden*

Die Haushaltsplanungen der Länder und Gemeinden für 1993 zeugen weithin von dem Bemühen, die Expansion der Ausgaben einzugrenzen. Aus den Plänen der alten Länder (einschl. Berlin) ergibt sich nach dem derzeitigen Stand – die parlamentarischen Beratungen sind noch nicht überall abgeschlossen – eine durchschnittliche Zunahme der Ausgaben um gut 4%. Die Rate wäre damit niedriger als 1992, aber immer noch höher, als dies den Vorstellungen über das mittelfristig Vertretbare entspräche. Da die in dem Tarifabschluß für den öffentlichen Dienst vereinbarte lineare Erhöhung der Löhne und Gehälter der Arbeiter und Angestellten mit 3% deutlich niedriger ausgefallen ist als im vorangegangenen Jahr und damit auch für die Beamtengehälter eine Grenze nach oben gesetzt ist, sind angesichts des großen Gewichts der Personalaus-

gaben in den Länderhaushalten die Voraussetzungen dafür verbessert worden, daß der Anstieg der Länderausgaben tatsächlich gebremst werden kann. Zwischen den Plänen der einzelnen Länder bestehen allerdings beträchtliche Unterschiede. Die Bandbreite des veranschlagten Ausgabenwachstums reicht von 1½% bis zu 6%, wobei die finanzschwächeren Länder überwiegend im unteren Bereich liegen. Noch stärker als im Westen differieren die geplanten Zuwachsraten in den neuen Bundesländern, nämlich zwischen gut 1% und 8½%<sup>5</sup>; im Durchschnitt beläuft sich die veranschlagte Zunahme der Ausgaben gegenüber dem Soll von 1992 hier auf knapp 5%. Für die westdeutschen Gemeinden rechnen die kommunalen Spitzenverbände nach der von ihnen angestellten Umfrage mit einem Ausgabenwachstum von durchschnittlich 4%. Bei allen Gebietskörperschaften zusammengenommen wäre danach für 1993 eine Zunahme der Ausgaben um reichlich 4% zu erwarten, womit sich die Rate gegenüber 1992 ungefähr halbieren würde.

Die Gesamteinnahmen der Gebietskörperschaften dürften in diesem Jahr weniger als die Ausgaben steigen. Maßgeblich hierfür ist die Entwicklung des Steueraufkommens. In der offiziellen Steuerschätzung vom November 1992 wurde (unter der Annahme eines Wachstums des gesamtdeutschen nominalen Brutto sozialprodukts um gut 5%) die Zunahme der Steuererträge für 1993 auf 4,7% veranschlagt. Gegenüber der vorangegangenen

*Aussichten für die Steuereinnahmen*

---

<sup>5</sup> Der Vorjahrsvergleich ist hier allerdings durch die unterschiedliche Praxis bei der Veranschlagung von Nachtragshaushalten für das Basisjahr 1992 beeinträchtigt.

nen Prognose vom Frühjahr 1992 beinhaltet dies bereits konjunkturbedingte Mindereinnahmen von 12 1/2 Mrd DM. Doch müssen vom Ergebnis der November-Schätzung nochmals Abstriche gemacht werden, und zwar auf allen Haushaltsebenen. Im übrigen stehen im laufenden Jahr dem Wegfall des Solidaritätszuschlags und Einnahmefällen durch die Anfang 1992 gesetzlich beschlossenen Erleichterungen für die Unternehmen bei der Gewerbe- und der Vermögensteuer zusätzliche Einnahmen aus der Anhebung des Regelsatzes der Mehrwertsteuer und aus dem Zinsabschlaggesetz gegenüber.

*Steigendes  
Defizit der  
Gebietskörper-  
schaften*

Alles in allem könnte – auf der Basis der vorliegenden Planungen und der verschlechterten Aussichten für die Steuereinnahmen – das Defizit der Gebietskörperschaften (einschließlich Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds und ERP-Sondervermögen) im Jahre 1993 um ungefähr 15 Mrd DM höher ausfallen als im vergangenen Jahr. Im Sozialversicherungsbereich zeichnet sich insgesamt gesehen ebenfalls eine Ausweitung des Defizits ab. Das Defizit dürfte sich hier im laufenden Jahr auf die Rentenversicherung konzentrieren, die zunächst noch Rücklagen einsetzen kann. Bei den Gebietskörperschaften wird die Neuverschuldung ungefähr dem Defizit entsprechen. Bahn, Post und Treuhandanstalt werden weiterhin einen hohen Kreditbedarf haben.

*Föderales Kon-  
solidierungs-  
programm*

Es wird nun darauf ankommen, die Defizite mittelfristig auf ein haushalts-, wachstums- und stabilitätspolitisch vertretbares Maß zurückzuführen. Beschränkungen bei den Ausgaben sollten dabei eindeutig den Vorrang

vor Abgabenerhöhungen haben. Das Programm der Koalition enthält eine Anzahl von Maßnahmen in vielen Bereichen, deren Spar-effekte – soweit sie zu beziffern sind – sich bei den öffentlichen Haushalten insgesamt für 1993 auf etwa 6 Mrd DM und für 1996 auf knapp 13 Mrd DM summieren. Nicht eingerechnet sind dabei unter anderem Einsparungen durch eine Begrenzung der Lohn- und Gehaltssteigerungen im öffentlichen Dienst. Im weiteren Verlauf wird es darauf ankommen, die Absichtserklärungen auch tatsächlich im Gesetzgebungsverfahren umzusetzen.

In dem mittelfristigen Konsolidierungskonzept der Koalition haben darüber hinaus Einnahmenerhöhungen ein großes Gewicht. Neben der stufenweisen Heraufsetzung der Versicherungssteuer, die 1995 4 Mrd DM erbringen soll, ist für Anfang 1995 die Anhebung der Vermögensteuer für Privatvermögen um 0,5 Prozentpunkte (auf 1 v. H.) beabsichtigt; hieraus werden Einnahmen von 1 Mrd DM erwartet. Hinzu sollen der Abbau von Steuervergünstigungen und andere steuerrechtliche Korrekturen kommen, mit einem Einnahmefeffekt von nochmals 1 1/2 Mrd DM. Die bedeutsamste steuerpolitische Weichenstellung besteht freilich darin, daß ab 1995 wieder ein Solidaritätszuschlag zu den Einkommensteuern erhoben werden soll. Der Steuersatz blieb in den Koalitionsvereinbarungen noch offen.<sup>6)</sup> Für die spätere Entscheidung über die Höhe

---

<sup>6)</sup> Der von Mitte 1991 bis Mitte 1992 erhobene 7 1/2 prozentige Solidaritätszuschlag hat rund 23 Mrd DM erbracht.



des Satzes dürfte – neben der künftigen Verteilung der Lasten des Finanzausgleichs zwischen Bund und Ländern – von maßgeblicher Bedeutung sein, inwieweit ganz allgemein eine strenge Haushaltsdisziplin auf allen Ebenen nachhaltig durchgesetzt wird. Außerdem wurde im Konsolidierungsprogramm in Aussicht genommen, im Rahmen der Bahnreform zur Bedienung von Altlasten der Bahn (im Umfang von 12 Mrd DM bis 14 Mrd DM) eine Straßenbenutzungsgebühr einzuführen und zur Deckung des verbleibenden Bedarfs die Mineralölsteuer nochmals zu erhöhen. Im Hinblick auf die Perspektiven für die gesamte Abgabenglast ist schließlich in Rechnung zu stellen, daß der Beitragssatz zur Rentenversicherung ab 1994 heraufgesetzt werden muß. Alles in allem würde durch diese geplanten Schritte die schon jetzt hohe Abgabenquote – 1992 fast 42% des Bruttoinlandsprodukts – weiter merklich steigen.

## Sozialversicherungen

Bundesanstalt  
für Arbeit

Die Finanzen der Bundesanstalt für Arbeit standen im vierten Quartal 1992 im Zeichen der verschlechterten Arbeitsmarktlage im Westen und der anhaltenden Anpassungsschwierigkeiten im Osten. Bei einem nur geringen Zuwachs der Einnahmen (+ 1/2%) stieg der Ausgabenbedarf um gut ein Fünftel. Im ganzen Bundesgebiet entstand eine Finanzierungslücke von fast 3 1/2 Mrd DM, die mit Liquiditätshilfen des Bundes geschlossen wurde.

In Westdeutschland schwächte sich der Zuwachs des Beitragsaufkommens auf 2% im

## Bundesanstalt für Arbeit

Mrd DM

Zeit	Ausgaben				Überschuß (+) bzw. Defizit (-)
	Einnahmen 1)	Ins- gesamt	Arbeits- losen- und Kurzarbei- tergeld	berufliche Förde- rung 2)	
Altes Bundesgebiet					
1991	65,6	42,0	17,5	16,8	+ 23,6
1992	76,4	47,5	21,7	17,6	+ 28,9
1992 1. Vj.	17,9	12,0	5,2	4,5	+ 5,9
2. Vj.	17,8	11,5	5,1	4,4	+ 6,3
3. Vj.	19,5	11,2	5,3	4,1	+ 8,4
4. Vj.	21,1	12,8	6,1	4,7	+ 8,3
Neue Bundesländer					
1991	4,6	29,9	17,9	8,3	- 25,3
1992	3,3	46,0	14,6	20,2	- 42,7
1992 1. Vj.	0,8	9,9	4,2	3,5	- 9,1
2. Vj.	0,7	11,6	3,6	5,4	- 10,8
3. Vj.	0,9	11,9	3,4	5,5	- 11,1
4. Vj.	0,9	12,6	3,4	5,8	- 11,7
Gesamtes Bundesgebiet					
1991	70,2	71,9	35,4	25,1	- 1,7
1992	79,7	93,5	36,3	37,9	- 13,8
1992 1. Vj.	18,7	21,9	9,5	8,0	- 3,2
2. Vj.	18,5	23,1	8,7	9,8	- 4,6
3. Vj.	20,4	23,1	8,7	9,6	- 2,7
4. Vj.	22,1	25,5	9,5	10,5	- 3,4

1 Ohne Finanzierungshilfen des Bundes. — 2 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung.

Deutsche Bundesbank

vierten Quartal ab. Hier schlug sich vor allem nieder, daß die Beschäftigung nicht mehr wuchs und die Zahl der Kurzarbeiter sprunghaft stieg. Zugleich nahmen die Zahlungen an Arbeitslosengeld und Kurzarbeitergeld binnen Jahresfrist um 38% zu. Dabei wirkte sich auch aus, daß sich der Anteil der Leistungsempfänger an der Zahl der Arbeitslosen vergrößert hat. Die Aufwendungen für die Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik erhöhten sich um knapp 1%; zwar wuchsen die Ausgaben im Bereich der beruflichen Qualifikation und der Rehabilitation relativ stark, doch war der Mitteleinsatz für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen rückläufig. Insgesamt übertrafen die Ausgaben ihren Vorjahrsbetrag um 17 1/2%.

In Ostdeutschland setzte sich die scherenartige Bewegung zwischen Ausgaben und Einnahmen fort. Das dadurch bedingte innerdeutsche Transfervolumen, das aus westdeutschen Beiträgen und aus Bundeszuschüssen finanziert wird, erhöhte sich im vierten Quartal auf gut 11 1/2 Mrd DM (ein Jahr zuvor waren es rund 9 Mrd DM gewesen). Damit wurden zuletzt 93% des Finanzbedarfs der Bundesanstalt in Ostdeutschland durch Mittel aus dem Westen gedeckt. Das Beitragsaufkommen in Ostdeutschland blieb mit nur knapp 1 Mrd DM im letzten Quartal um ein Viertel hinter seinem Vorjahrsumfang zurück. Demgegenüber wuchsen die Ausgaben – von ihrem sehr viel höheren Niveau aus – um ein Viertel und erreichten ungefähr den gleichen Betrag wie im Westen. Hier schlug auch die Anbindung der Leistungshöhe an die Entwicklung der Arbeitsentgelte im Osten zu Buche. Der Schwerpunkt der Ausgaben verlagerte sich weiter von den Lohnersatzleistungen hin zu den Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik.

Im Jahresergebnis 1992 schloß die Bundesanstalt mit einem Defizit von 13,8 Mrd DM ab. Vor allem weil in den neuen Ländern weit höhere Ausgaben zu leisten waren als veranschlagt, ging das Defizit um rund 9 Mrd DM über den im Haushaltsplan einkalkulierten Betrag von knapp 5 Mrd DM hinaus, in dessen Höhe die Bundesanstalt Ende 1991 eine vom Bund finanzierte Rücklage gebildet hatte. Die verbliebene Haushaltslücke ging ebenfalls zu Lasten des Bundes; die von ihm bereits gezahlten Liquiditätshilfen sind in definitive Zuschüsse umgewandelt worden.

Im Jahre 1993 sind mit der zu Beginn dieses Jahres in Kraft getretenen Novellierung des Arbeitsförderungsgesetzes Maßnahmen zur Ausgabenbegrenzung eingeleitet worden, und der Beitragssatz ist um 0,2 Prozentpunkte auf 6,5% heraufgesetzt worden. Dem stehen jedoch konjunkturbedingte Mehrbelastungen im Westen und ein anhaltend hoher Mittelbedarf im Osten gegenüber. Der Bund geht derzeit von einer von ihm zu schließenden Finanzierungslücke bei der Bundesanstalt in Höhe von 5 Mrd DM aus.

Für die gesetzliche Rentenversicherung liegt das Ergebnis im vierten Quartal 1992 und damit auch das Jahresergebnis noch nicht vor. Nach den bisher verfügbaren Teilinformationen ergab sich im abgelaufenen Jahr im alten Bundesgebiet ein erheblicher Überschuß, dem ein Defizit in den neuen Ländern gegenüberstand, das im Rahmen des Anfang vergangenen Jahres geschaffenen Finanzverbundes auszugleichen ist. Die Schwankungsreserve der Rentenversicherung konnte im Jahre 1992 noch um 6 Mrd DM aufgestockt werden; am Jahresende betrug sie knapp 49 Mrd DM, was gut 2 1/2 Monatsausgaben entspricht.

Im Jahre 1993 wird diese Reserve beträchtlich abschmelzen. Dies liegt zum Teil daran, daß die Finanzlage der Bundesanstalt für Arbeit zu Lasten der Rentenversicherung verbessert wird. So wurde der Beitragssatz zur Rentenversicherung Anfang dieses Jahres um 0,2 Prozentpunkte gesenkt, um damit die Anhebung des Beitragssatzes bei der Bundesanstalt für Arbeit zu kompensieren. Demzufolge werden die Beitragseinnahmen der Rentenver-

*Renten-  
versicherung*

sicherung um etwa 2 1/2 Mrd DM geschmälert; auch wird der Bundeszuschuß um 0,6 Mrd DM niedriger ausfallen, da dieser im alten Bundesgebiet an den Beitragssatz gekoppelt ist. Außerdem leistet die Rentenversicherung eine Pauschalzahlung in Höhe von 1,6 Mrd DM als Ausgleich für Belastungen der Bundesanstalt für Arbeit durch das Altersübergangsgeld. Schließlich übernimmt die Rentenversicherung von der Bundesanstalt wieder einen Teil der Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation. Daneben wird sich auf die Finanzlage der Rentenversicherung auswirken, daß einerseits konjunkturbedingte Beitragsausfälle entstehen, andererseits die Rentenanhebung zum 1. Juli 1993 im alten Bundesgebiet – im wesentlichen der durchschnittlichen Nettolohn- und -gehaltssteigerung des Jahres 1992 folgend – etwa 4% betragen und damit höher als ein Jahr zuvor ausfallen wird. Schließlich

dürften die Rentenausgaben in den neuen Ländern mit den Fortschritten in der Bearbeitung der Anträge allmählich das Niveau erreichen, das durch die Übertragung des westdeutschen Rentenrechts vorgezeichnet ist.

Auch bei der gesetzlichen Krankenversicherung ist der Abschluß für das vergangene Jahr noch nicht bekannt. Nach den letzten Einschätzungen dürfte dieser Sozialversicherungszweig trotz der beträchtlichen Anhebung der Beitragssätze im Jahre 1992 ein Defizit in der Größenordnung von 10 Mrd DM aufgewiesen haben. Mit dem Anfang 1993 in Kraft getretenen Gesundheits-Strukturgesetz soll der Anstieg der Ausgaben wesentlich gedämpft werden. Gleichwohl hat eine Reihe von Krankenkassen Anfang 1993 nochmals den Beitrag erhöht.

*Kranken-  
versicherung*

## Konjunkturlage

### Internationales Umfeld

---

Das Wirtschaftswachstum in den westlichen Industrieländern blieb 1992 nach ersten Schätzungen der OECD und des IWF mit 1 1/2 % hinter den Erwartungen zurück. Insbesondere in wichtigen westeuropäischen Ländern hielt die Konjunkturschwäche an oder akzentuierte sich sogar noch, und auch in Japan ließen die Expansionskräfte nach. Die amerikanische Wirtschaft hat dagegen im Verlauf des Jahres 1992 wieder Tritt gefaßt und ist mit einer kräftigen Aufwärtsbewegung in das Jahr 1993 gestartet. Den jüngsten Prognosen der beiden genannten Institutionen zufolge wird das Konjunkturgefälle zwischen den USA einerseits und Westeuropa andererseits in diesem Jahr noch größer werden. Insgesamt dürfte das Wachstum in den Industrieländern 1993 mit rund 2 % zwar eher bescheiden, immerhin aber etwas stärker ausfallen als im gerade abgelaufenen Jahr.

*Westliche  
Industrieländer*

In den USA ist das reale Bruttoinlandsprodukt nach ersten vorläufigen Berechnungen im letzten Quartal 1992 saisonbereinigt zum vierten Mal in Folge gestiegen, und zwar gegenüber der Vorperiode um 1 % sowie gegenüber dem Vorjahr um 3 %. Übers ganze Jahr gesehen, ist die gesamtwirtschaftliche Produktion damit um 2 % höher gewesen als 1991, als sie noch um gut 1 % gesunken war. Die wesentlichen Wachstumsimpulse gingen zuletzt von der Inlandsnachfrage aus. An der Spitze stand der private Konsum; dafür spielte in erster Linie eine Rolle, daß die lange Zeit geringe Neigung der privaten Haushalte zur Anschaffung von Pkw und anderen langlebigen Konsumgütern wieder kräftig zuge-

*USA*

nommen hat. Im Gefolge der verbesserten Nutzung der industriellen Kapazitäten und der günstigen Finanzierungsmöglichkeiten wurde zudem für neue Ausrüstungsgüter wieder mehr ausgegeben; die Baunachfrage aus der gewerblichen Wirtschaft leidet hingegen immer noch unter den hohen Leerständen, insbesondere von Bürogebäuden. Schubartig nahm gegen Ende vorigen Jahres die Zahl der Wohnungsbaugenehmigungen zu. Infolge des konjunkturellen Erholungsprozesses sind die Importe zuletzt kräftiger als die Exporte gewachsen, die unter anderem durch den schleppenden Konjunkturverlauf in Westeuropa und Japan gebremst werden. Auf der Verbraucherstufe ist das Preisniveau im letzten Quartal 1992 mit einer Jahresrate von gut 3% gestiegen; im Jahresdurchschnitt war die Teuerung mit knapp 3% die niedrigste seit 1986.

*EG-Länder*

Die Konjunkturbelebung in den USA könnte mehr und mehr auch die Volkswirtschaften der Europäischen Gemeinschaft in expansiver Richtung beeinflussen. Allerdings dürften sich angesichts des nicht allzu großen Gewichts der EG-Ausfuhren in die USA auf kurze Frist die anregenden Wirkungen in vergleichsweise engen Grenzen halten. Die Inlandsnachfrage neigt in den westeuropäischen Ländern nach wie vor zur Schwäche, die in erster Linie von der inzwischen sehr niedrigen Investitionsbereitschaft der Unternehmen ausgeht. In Europa haben sich unter den größeren Partnerländern der Bundesrepublik Deutschland lediglich in Großbritannien die Erwartungen etwas aufgehellt. Der in jüngsten Umfragen erkennbare Optimismus stützt sich im wesentlichen auf die mit der Pfund-Abwer-

tung seit September/Oktober 1992 gestiegenen Exportaussichten. Erste, wenn auch schwache Anzeichen einer Aufwärtsbewegung zeigte zuletzt die Industrieproduktion, die im Oktober/November das Ergebnis der Sommermonate übertraf und erstmals seit längerem wieder über dem Niveau vor Jahresfrist lag. Trotz höherer Importpreise hat sich der Anstieg des Verbraucherpreisindex weiter verlangsamt, wofür unter anderem sinkende Hypothekenzinsen ausschlaggebend waren. Im Dezember war die Teuerungsrate mit 2 1/2% so niedrig wie schon seit Sommer 1986 nicht mehr.

Vor allem aufgrund einer Abschwächung der Auslandsnachfrage hat sich die Stimmung in der französischen Industrie in den vergangenen Monaten wieder eingetrübt. Die Produktion in diesem Bereich sank zuletzt und blieb deutlich hinter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis zurück. Der Preisauftrieb ist gegen Ende letzten Jahres weitgehend zum Stillstand gekommen; im letzten Quartal 1992 war die Lebenshaltung um gut 2% teurer als ein Jahr zuvor. In Italien ist die Erzeugung des Verarbeitenden Gewerbes ebenfalls gesunken. Vor allem wegen der im Gefolge der Lira-Abwertung kräftig anziehenden Importpreise hat sich der Anstieg der Verbraucherpreise im letzten Vierteljahr 1992 kaum noch verlangsamt.

In Japan sind die Hoffnungen auf einen raschen wirtschaftlichen Aufschwung bisher enttäuscht worden. Auch dort wurde die Industrieproduktion in jüngster Zeit nochmals gedrosselt. Export- und Inlandsnachfrage haben weiter nachgelassen. Das im August 1992

*Japan*

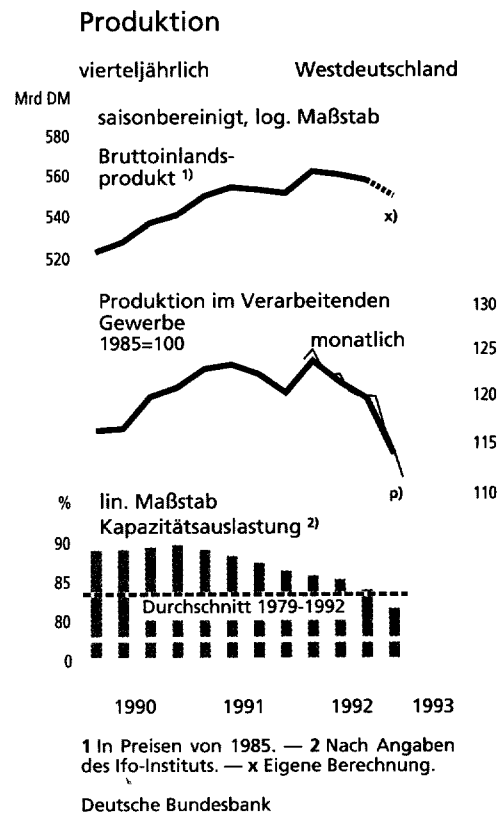
von der Regierung angekündigte umfangreiche Konjunkturprogramm konnte aufgrund von Verzögerungen im politischen Entscheidungsprozeß im vergangenen Jahr noch kaum wirksam werden. Für das erste Halbjahr 1993 werden nun um so stärkere expansive Wirkungen erwartet. Immer mehr nähert sich Japan in letzter Zeit dem Ziel der Preisniveaustabilität. Konsumgüter waren saisonbereinigt im Herbst 1992 nicht teurer als im Frühjahr; der Preisanstieg gegenüber dem Vorjahr belief sich lediglich auf 1%.

## Westdeutschland

### Produktion und Arbeitsmarkt

Reales Bruttoinlandsprodukt

Das westdeutsche reale Bruttoinlandsprodukt blieb im letzten Vierteljahr 1992 saison- und kalenderbereinigt um 1 1/2% hinter dem Stand des Vorquartals zurück; es war nach Ausschaltung der unterschiedlichen Zahl von Arbeitstagen um 1/2% niedriger als im gleichen Vorjahrszeitraum. Die gesamtwirtschaftliche Produktion ist damit gegen Ende des vergangenen Jahres stärker zurückgegangen als im Sommerquartal. Die konjunkturelle Abschwächung hat also noch deutlichere Konturen angenommen. Dazu haben einerseits die anhaltenden rezessiven Tendenzen in wichtigen europäischen Partnerländern mit ihren Folgen für die westdeutschen Exporte beigetragen, andererseits aber auch die hohen Lohnsteigerungen, von denen im aktuellen konjunkturellen Umfeld negative Auswirkungen auf die Investitionsbereitschaft und damit dämpfende Einflüsse auf die Binnennachfrage ausgehen.



Zentrum der Konjunkturabschwächung in Westdeutschland ist nach wie vor das Verarbeitende Gewerbe, das sich in den letzten Monaten vergangenen Jahres einem beschleunigten Nachfragerückgang sowohl im Auslands- als auch im Inlandsgeschäft gegenüber sah. Entsprechend deutlich wurde die Produktion gedrosselt (wofür wohl auch eine gewisse Rolle spielte, daß am Jahresende aufgrund der Lage der Feiertage verstärkt sogenannte Brückentage in Anspruch genommen wurden). Im letzten Quartal war die Erzeugung des Verarbeitenden Gewerbes saisonbereinigt um knapp 5% niedriger als in den Sommermonaten und um 5 1/2% geringer als vor Jahresfrist. Die Auslastung der betrieblichen Kapazitäten ist gegen Ende des vergangenen Jahres weiter zurückgegangen, und zwar – dem Ifo-Test zufolge – deutlich unter

Verarbeitendes Gewerbe

## Daten zur Arbeitsmarktlage

Anzahl in 1 000, saisonbereinigt Westdeutschland

Zeit	Erwerbs- tätige im In- land 1) p)	Offene Stellen 2)	Arbeits- lose 2)	Kurz- arbei- ter 3)
1990 1. Vj.	28 176	310	1 969	98
2. Vj.	28 370	312	1 923	49
3. Vj.	28 598	316	1 862	30
4. Vj.	28 818	317	1 767	46
1991 1. Vj.	29 011	325	1 698	121
2. Vj.	29 157	334	1 678	140
3. Vj.	29 287	338	1 692	136
4. Vj.	29 429	328	1 686	183
1992 1. Vj.	29 492	340	1 699	243
2. Vj.	29 491	338	1 771	241
3. Vj.	29 441	324	1 834	164
4. Vj.	29 378	290	1 935	485
1991 Okt.	29 382	327	1 687	173
Nov.	29 440	325	1 681	204
Dez.	29 466	328	1 687	173
1992 Jan.	29 480	336	1 691	214
Febr.	29 490	347	1 700	249
März	29 505	345	1 725	266
April	29 502	340	1 767	247
Mai	29 484	335	1 783	246
Juni	29 488	331	1 803	229
Juli	29 465	327	1 822	159
Aug.	29 442	323	1 843	128
Sept.	29 417	312	1 871	205
Okt.	29 392	297	1 921	327
Nov.	29 380	283	1 957	478
Dez.	29 361	271	1 983	650
1993 Jan.	.	260	2 051	857

1 Monatsdurchschnitt. — 2 Vierteljahre: Durchschnitt; Monate: Endstände. — 3 Stand zur Monatsmitte; nicht saisonbereinigt.

Deutsche Bundesbank

Bauhaupt-  
gewerbe

ihren langjährigen Durchschnitt. Zwar gehen vom Verarbeitenden Gewerbe retardierende Einflüsse auf die übrigen Bereiche der Wirtschaft aus, doch ist dort das Konjunkturbild zumeist wesentlich günstiger als in der Industrie. So übertrafen etwa die Leistungen des Bauhauptgewerbes im letzten Vierteljahr 1992 das entsprechende Vorjahrsergebnis um 4%. Die Geräteauslastung war in diesem Sektor auch gegen Ende vorigen Jahres noch immer vergleichsweise hoch. Große Teile des Dienstleistungssektors konnten ihre Wertschöpfung ebenfalls steigern.

Beschäftigung

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich in jüngster Zeit weiter eingetrübt. Die Zahl der Erwerbstätigen war im Dezember saisonbereinigt mit 29,36 Millionen merklich niedriger als in den Sommermonaten, und auch das entsprechende Vorjahrsniveau wurde um 105 000 oder 1/2% unterschritten. Hinter dieser Entwicklung steht ein sehr viel stärkerer Beschäftigungsrückgang im Verarbeitenden Gewerbe, dessen Personalbestand im November (weiterreichende Angaben liegen nicht vor) um 285 000 oder 4% geringer war als ein Jahr zuvor. Darüber hinaus sind mehr und mehr Industrieunternehmen, insbesondere im Investitionsgütergewerbe, zu Kurzarbeit übergegangen. Insgesamt waren Mitte Januar dieses Jahres 855 000 Arbeitnehmer, darunter 785 000 im Verarbeitenden Gewerbe, von derartigen Arbeitszeiteinschränkungen betroffen; ihre Zahl war damit viermal so hoch wie zu Beginn letzten Jahres. Die rückläufige Nachfrage nach Arbeitskräften zeigt sich auch daran, daß zusehends weniger offene Stellen bei der Arbeitsverwaltung gemeldet werden; Ende Januar 1993 waren es saisonbereinigt

## Bruttoinlandsprodukt (BIP), Bruttosozialprodukt (BSP) und seine Verwendung

Zeit	Westdeutschland								
	BIP	BSP	Inländ. Verwen- dung	Darunter: Privater Verbrauch	Aus- rüstungen	Bauten	Außen- beitrag <sup>1)</sup>	Ausfuhr	Einfuhr
in Preisen von 1985, Mrd DM									
1992 1. Vj.	563,4	565,7	552,1	322,8	62,1	67,0	13,6	246,5	232,9
2. Vj.	561,8	564,7	546,1	320,0	59,3	64,2	18,6	244,0	225,4
3. Vj.	559,1	557,2	535,8	318,2	57,6	63,2	21,4	252,0	230,6
4. Vj.	551,3	550,4	539,5	324,4	52,4	62,6	10,9	246,6	235,7
Veränderung gegen Vorquartal in %									
1992 1. Vj.	2,0	2,0	3,5	1,5	6,0	11,5	.	-0,5	2,5
2. Vj.	-0,5	-0,0	-1,0	-1,0	-4,5	-4,0	.	-1,0	-3,0
3. Vj.	-0,5	-1,5	-2,0	-0,5	-3,0	-1,5	.	3,5	2,5
4. Vj.	-1,5	-1,0	0,5	2,0	-9,0	-1,0	.	-2,0	2,0
in jeweiligen Preisen, Mrd DM									
1992 1. Vj.	684,2	687,4	641,6	368,4	68,5	85,9	45,8	262,4	216,6
2. Vj.	693,3	694,6	645,3	370,5	66,6	83,1	49,3	261,3	212,0
3. Vj.	697,7	695,4	643,0	371,9	63,9	83,0	52,4	269,3	216,8
4. Vj.	691,6	691,1	647,5	380,3	58,6	82,9	43,6	262,5	218,9
Veränderung gegen Vorquartal in %									
1992 1. Vj.	3,5	3,5	4,0	2,5	5,5	12,5	.	-0,0	1,5
2. Vj.	1,5	1,0	0,5	0,5	-3,0	-3,5	.	-0,5	-2,0
3. Vj.	0,5	0,0	-0,5	0,5	-4,0	-0,0	.	3,0	2,5
4. Vj.	-1,0	-0,5	0,5	2,5	-8,5	-0,0	.	-2,5	1,0

\* Vorläufige Ergebnisse, 4. Vj. 1992: eigene Berechnung, teilweise geschätzt. — 1 Ausfuhr  $\div$  Einfuhr.

Deutsche Bundesbank

260 000, womit der Höchststand, der im Februar/März 1992 erreicht worden war, um 85 000 unterschritten wurde.

### Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit hat in jüngster Zeit deutlich zugenommen. Saisonbereinigt betrachtet, belief sich die Zahl der Arbeitslosen Ende Januar auf 2,05 Millionen, was einem Anteil von 6 1/2 % an allen Erwerbspersonen entsprach. Im Vergleich zur Jahresmitte 1992 waren nahezu 250 000, gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat 385 000 Personen mehr von Arbeitslosigkeit betroffen. Diese Zunahme ist größer als der Rückgang der Beschäftigung, was auf eine anhaltende Steigerung des Angebots an Arbeitskräften hindeutet. Dazu hat maßgeblich beigetragen, daß 1992 mehr als 600 000 Ausländer erstmals eine Arbeitserlaubnis erhalten haben.

Überdies beendeten insgesamt etwa ebenso viele Aussiedler wie 1991 einen Sprachkurs oder einen Fortbildungs-, Umschulungs- oder Einarbeitungslehrgang und standen damit wohl zur Arbeitsaufnahme zur Verfügung.

### Nachfragetendenzen

Die Nachfragesituation in den verschiedenen Teilen der westdeutschen Wirtschaft ist gegenwärtig sehr unterschiedlich. Im Blickpunkt steht zumeist die Ordertätigkeit im Verarbeitenden Gewerbe, die – wie bereits erwähnt – gegen Ende letzten Jahres beschleunigt abgenommen hat. Aus dem Ausland gingen im vierten Quartal 1992 saisonbereinigt 9 1/2 % weniger Aufträge ein als im vorangegangenen Vierteljahr; im Inlandsgeschäft verbuchten die Industrieunternehmen um 6 1/2 %

Verarbeitendes  
Gewerbe



niedrigere Bestellungen. Insgesamt blieb die Nachfrage nach Erzeugnissen des Verarbeitenden Gewerbes dem Werte nach um 10 1/2% und dem Volumen nach um 11% hinter dem vergleichbaren Vorjahrsergebnis zurück. Die (in Produktionsmonaten gemessene) Reichweite der Auftragsbestände, die Mitte 1990 den höchsten Stand seit Beginn der achtziger Jahre erreicht hatte, ist seitdem mehr und mehr verringert worden; durch diesen Rückgang wurde die Produktion gestreckt. Am Ende vorigen Jahres waren die Auftragsreserven im Verarbeitenden Gewerbe saisonbereinigt so niedrig wie zuletzt vor zehn Jahren.

Den vom Verarbeitenden Gewerbe ausgehenden Schwächetendenzen wirkten in den letzten Monaten, gesamtwirtschaftlich betrachtet, mehrere expansive oder stabilisierende Kräfte entgegen. Im Bausektor ist die Orderfähigkeit zum Ende des Jahres 1992 hin recht kräftig gestiegen, obwohl dieser Bereich aufgrund der nachlassenden Investitionsbereitschaft der Wirtschaft Auftragsausfälle im gewerblichen Bau hinzunehmen hatte. Die Verbrauchskonjunktur war lebhafter als im Sommer 1992. Überdies bewegte sich die Nachfrage aus Ostdeutschland – zumindest gemessen an den westdeutschen Lieferungen in die neuen Bundesländer – weiter auf einem sehr hohen Niveau; per saldo entsprach dieser Güterstrom im letzten Quartal 1992 rund 7 1/2% des realen Bruttosozialprodukts in den alten Bundesländern.

### Private Verbrauchsnachfrage

Nach ersten vorläufigen Berechnungen, die wegen der immer schwierigeren Unterscheidung zwischen West- und Ostdeutschland mehr und mehr auf Schätzungen beruhen, ist der Verbrauch der privaten Haushalte in den alten Bundesländern vom dritten zum vierten Quartal 1992 saison- und kalenderbereinigt relativ kräftig gestiegen (nominal um 2 1/2%, real um 2%); sein vergleichbares Vorjahresniveau überschritt er in den letzten drei Monaten des vergangenen Jahres um 5 1/2% bzw. 2%. Die wieder stärkere Zunahme des Verbrauchs hing ganz wesentlich damit zusammen, daß die privaten Haushalte – wie vielfach erwartet – erst nach einer gewissen zeitlichen Verzögerung mit einer Ausweitung ihrer Konsumausgaben auf die zu Beginn der zweiten Jahreshälfte 1992 eingetretene Vergrößerung ihres Einkommensspielraums reagierten, die insbesondere durch den Wegfall des Solidaritätszuschlags entstanden war. Außerdem dürfte die Mehrwertsteueranhebung zu Beginn des laufenden Jahres viele Verbraucher veranlaßt haben, ohnehin geplante größere Neuanschaffungen noch gegen Ende des alten Jahres vorzunehmen. Der Anreiz dazu wurde beim Kauf eines Pkw aus heimischer Produktion noch dadurch verstärkt, daß zu Jahresanfang 1993 eine deutliche Heraufsetzung der Listenpreise ins Haus stand. Die Zahl der Pkw-Neuzulassungen für Private stieg im letzten Vierteljahr 1992 saisonbereinigt gegenüber dem Vorquartal kräftig und ging damit beträchtlich über ihren vergleichbaren Vorjahrsstand hinaus. Erheblich höhere Beträge als zuvor haben die privaten Haushalte ebenso für Einrichtungsgegen-

*Privater  
Verbrauch*

*Bauhaupt-  
gewerbe*

stände – insbesondere für Möbel – ausgegeben, wofür die außerordentlich rege Neubautätigkeit im Wohnungsbau eine bedeutsame Rolle gespielt haben dürfte. Hoch in der Gunst der Verbraucher standen weiterhin Urlaubsreisen ins Ausland.

Die für die letzten Monate vorliegenden Indikatoren mögen unter anderem wegen der genannten steuerlichen Gründe die konjunkturelle Tendenz der privaten Verbrauchsnachfrage in Westdeutschland gegen Ende vergangenen Jahres überzeichnen. Eine starke Eintrübung der Konsumkonjunktur, wie sie manche Umfragen signalisieren, ist jedoch nicht in Sicht. Von den jüngsten Verbrauchsgütermessen berichten die Aussteller über eine durchaus rege Bestellbereitschaft des Handels. Nach Jahren eines teilweise stürmischen Wachstums scheint sich allerdings eine gewisse Normalisierung der Umsätze abzuzeichnen.

*Verfügbares  
Einkommen*

Von der Einkommenseite her ist der Spielraum für eine Steigerung der Verbrauchsausgaben Ende vergangenen Jahres gegenüber den Sommermonaten nicht größer geworden. Die Bruttolohn- und -gehaltssumme hat im letzten Jahresviertel 1992 saisonbereinigt das durch umfangreiche Nachzahlungen allerdings überhöhte Niveau des dritten Quartals unterschritten. Auch die Nettolöhne und -gehälter gingen zurück, womit sie freilich ihr – aufgrund des Solidaritätszuschlags relativ niedriges – Vorjahrsergebnis um 5% übertrafen. Aus öffentlichen Kassen erhielten die privaten Haushalte in den letzten drei Monaten vergangenen Jahres dagegen merklich höhere Beträge als zuvor; neben vermehrten

Wohngeldzahlungen schlug vor allem die Zunahme der Leistungen für Kurzarbeiter zu Buche. Unter Einschluß der übrigen Einkommen, die neben den Vermögenseinkünften die Privatentnahmen der Selbständigen umfassen, bewegte sich das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte, saisonbereinigt betrachtet, im vierten Quartal 1992 etwa auf dem Niveau der Sommermonate; es war damit um 4 $\frac{1}{2}$ % höher als vor Jahresfrist.

Die Ausweitung der Konsumausgaben ging zu Lasten der Ersparnisbildung. Nach unseren vorläufigen, durch Schätzungen ergänzten Berechnungen belief sich der Anteil der Ersparnis am verfügbaren Einkommen im letzten Vierteljahr 1992 saisonbereinigt auf 13 $\frac{1}{2}$ %; die private Sparquote war gegenüber dem Vorquartal um fast anderthalb Prozentpunkte und im Vorjahresvergleich um einen halben Prozentpunkt niedriger – eine Entwicklung, die zum guten Teil als Normalisierung zu werten ist.

*Private  
Ersparnis*

### **Investitionsgüternachfrage der Unternehmen**

Im Gegensatz zum Privaten Verbrauch hat die Investitionsbereitschaft der Wirtschaft in den letzten Monaten weiter nachgelassen. Die anhaltende Schwäche des Auslandsgeschäfts mit ihren Ausstrahlungen auf die Binnennachfrage sowie der starke Lohnkostendruck haben 1992 zu einem erneuten Rückgang der Gewinnmargen geführt. Dies dürfte angesichts der weiteren Konjunkturabkühlung um so mehr für die letzten Monate vorigen Jahres gelten.

Aus den Erhebungen des Ifo-Instituts geht hervor, daß im Verarbeitenden Gewerbe, dem angesichts seiner besonders kapitalintensiven Produktion ein relativ großes Gewicht im Rahmen der gesamten Investitionstätigkeit zukommt, die Einschätzung der aktuellen Lage, vor allem aber der Perspektiven inzwischen einen Tiefpunkt erreicht zu haben scheint; die Gewinnerwartungen sind hier überwiegend ungünstig. Zur daraus resultierenden Zurückhaltung in der Investitionstätigkeit trägt überdies bei, daß mit dem Rückgang des Auslastungsgrades der betrieblichen Kapazitäten Produktionsreserven entstanden sind. In anderen Bereichen der westdeutschen Wirtschaft, die zwar direkt nicht in gleichem Ausmaß wie die Industrie von der Exportflaute, aber ebenso oder teilweise sogar noch stärker vom hohen Lohnkostendruck betroffen sind, ist die Investitionsneigung wohl wesentlich reger als im Verarbeitenden Gewerbe, aber doch verhaltener als noch im Frühjahr vorigen Jahres.

werblichen Bauaufträge, die häufig mit Betriebserweiterungen im Zusammenhang stehen, sanken gegen Ende vergangenen Jahres ebenfalls weiter. Im Mittel der beiden Monate Oktober/November (über die die Informationen nicht hinausreichen) blieben sie dem Werte nach um 3 % und dem Volumen nach um 7 % hinter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis zurück.

Mit der rückläufigen Nachfrage nach Investitionsgütern im Verlauf vergangenen Jahres hat sich auch die Investitionstätigkeit der Wirtschaft zusehends abgeschwächt. Im letzten Quartal 1992 waren die Bruttoanlageinvestitionen der Produktionsunternehmen nominal um 3 1/2 % und real um 5 1/2 % niedriger als vor Jahresfrist. Das Investitionsvolumen war damit freilich noch immer so hoch wie Anfang 1990. Sein Anteil am realen westdeutschen Bruttosozialprodukt belief sich auf 12 1/2 %; das entsprach dem Stand in der zweiten Jahreshälfte 1989, also vor Beginn des Vereinigungsprozesses.

*Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen*

### **Wohnungsbau- und öffentliche Baunachfrage**

Trotz des Nachfragerückgangs im gewerblichen Bau war die gesamte Ordertätigkeit im Bauhauptgewerbe zum Jahresende 1992 hin wesentlich lebhafter als im Sommer. Im Schnitt der beiden Monate Oktober/November überschritten die Bauaufträge insgesamt das Monatsmittel des dritten Quartals saisonbereinigt um 5 1/2 %; nominal gingen sie damit um 1 % über das sehr günstige Vorjahresergebnis hinaus, real blieben sie allerdings um 3 1/2 % dahinter zurück. Den Befragungen

*Bauhauptgewerbe insgesamt*

*Auftragseingang bei den Investitionsgüterherstellern*

Im letzten Vierteljahr 1992 verbuchten die westdeutschen Investitionsgüterhersteller (ohne Fahrzeugbau) saisonbereinigt um 9 1/2 % niedrigere Bestellungen inländischer Kunden als im Vorquartal. Die Aufträge waren damit nominal um 10 % und real um 12 % geringer als ein Jahr zuvor. Stärker war der Rückgang binnen Jahresfrist vor allem im Maschinenbau, weniger ausgeprägt hingegen in der Elektrotechnischen Industrie. Bei einer Beurteilung dieser Ergebnisse ist zu berücksichtigen, daß darin ebenso wie in den Bauorders auch die Bestellungen ost- und westdeutscher Unternehmen für Investitionen in den neuen Ländern enthalten sind. Die ge-

des Ifo-Instituts zufolge ist die Reichweite der Auftragsbestände, saisonbereinigt betrachtet, in den Herbstmonaten wieder etwas gestiegen und bewegte sich im Dezember auf dem gleichen relativ hohen Niveau wie im Frühjahr.

*Wohnungsbau*

Noch mehr als schon zuvor ist der Wohnungsbau in den letzten Monaten zum Eckpfeiler der Baukonjunktur geworden. Die Nachfrage nach Bauleistungen in dieser Sparte ist ungebrochen stark und füllt – global gesehen – Auftragslücken im gewerblichen Bereich. Gegenüber dem Sommerquartal haben die Wohnungsbauorders im Oktober/November saisonbereinigt um nicht weniger als 14 % zugenommen und einen neuen Rekordstand erreicht, der nominal um 10 % und real 4 1/2 % höher als zur gleichen Vorjahrszeit war. Gegen Ende vorigen Jahres vergab auch die öffentliche Hand – besonders ausgeprägt im Hochbau – wieder erheblich mehr Aufträge als in den Sommermonaten; allerdings blieben die Orders dem Volumen nach deutlich hinter dem vergleichbaren Vorjahrsergebnis zurück.

*Öffentlicher  
Bau*

**Preise**

Obwohl sich die westdeutsche Konjunktur im Verlauf vorigen Jahres mehr und mehr abkühlte, hat sich der Preisauftrieb zumindest auf der Verbraucherstufe gegen Ende letzten Jahres eher noch verstärkt. Die Anhebung des Normalsatzes der Mehrwertsteuer zum Jahresbeginn 1993 hat den Preisindex für die Lebenshaltung zusätzlich in die Höhe getrieben, so daß die Vorjahrsrate nach dem Jahreswechsel wieder deutlich über 4 % lag; ein solcher „Preissprung“ – wenn auch teilweise

durch administrative Maßnahmen verursacht – birgt nicht zuletzt die Gefahr in sich, daß dadurch entsprechende Inflationserwartungen entstehen.

Die Entlastungen von außen, die im Verlauf vergangenen Jahres lange Zeit ein gewisses Gegengewicht zu den Lohnkostensteigerungen gebildet hatten, sind in jüngster Zeit geringer geworden. Zwar sanken in den letzten Wochen auf den internationalen Märkten die Dollarnotierungen für Rohstoffe und Energie zum Teil deutlich. Angesichts der Höherbewertung der amerikanischen gegenüber der deutschen Währung haben jedoch die entsprechenden DM-Preise im Oktober/November sowie nach dem Jahresbeginn vielfach angezogen. Ein vorübergehender Rückgang im Dezember trug dazu bei, daß die Importpreise in diesem Monat insgesamt um 2 1/2 % niedriger als ein Jahr zuvor blieben. Im Vormonat hatte der Abstand zum Vorjahr noch fast 4 % betragen. Auf der industriellen Erzeugerstufe war das Preisniveau gegen Ende letzten Jahres weitgehend stabil; die Vorjahrsrate verharrte bei + 1/2 %. Der Preisauftrieb für Bauleistungen schwächte sich in den Herbstmonaten vorigen Jahres ab. Das gesamtwirtschaftliche Baupreisniveau übertraf seinen Vorjahrsstand im November um 4 1/2 % und damit nicht mehr ganz so stark wie im Sommer mit 5 %.

*Weltmarktpreise für Rohstoffe und Energie*

*Importpreise*

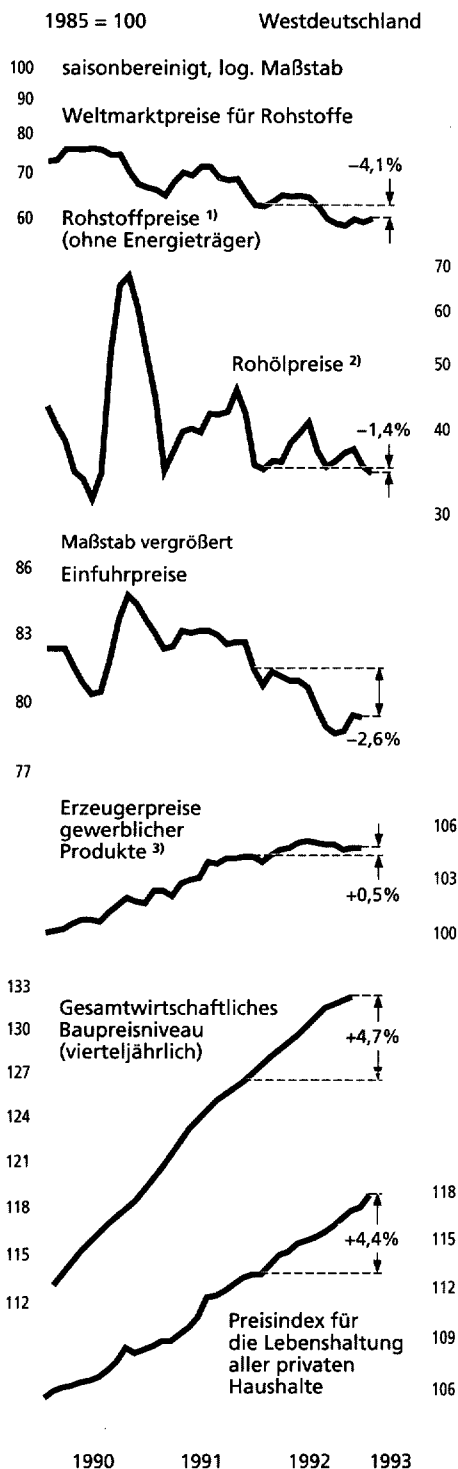
*Industrielle Erzeugerpreise*

*Baupreise*

Die Lebenshaltung aller privaten Haushalte war im Januar 1993 um 4,4 % teurer als ein Jahr zuvor. Um den Jahreswechsel stieg der Verbraucherpreisindex saisonbereinigt um 0,7 %. Ein erheblicher Teil davon ist der Mehrwertsteueranhebung zuzuschreiben; auch

*Verbraucherpreise*

### Zur Preisentwicklung



<sup>1</sup> HWWA-Index der Rohstoffpreise; DM-Basis. — <sup>2</sup> Nicht saisonbereinigt. — <sup>3</sup> Inlandsabsatz.

Deutsche Bundesbank

davon abgesehen hat sich der Anstieg des Verbraucherpreisniveaus nach dem Jahreswechsel fortgesetzt. So erhöhten sich die Mieten (die überwiegend nicht der Mehrwertsteuer unterliegen) kräftig weiter. Zu Buche schlug überdies unter anderem die Heraufsetzung der Preise für Pkw und Tabakwaren.

### Ostdeutschland

#### Nachfrage- und Produktionstendenzen

Nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes, die zum guten Teil auf Schätzungen sowohl für einzelne Bereiche der ostdeutschen Wirtschaft als auch insgesamt für die Zeit gegen Ende vorigen Jahres basieren, ist das reale Bruttoinlandsprodukt in den neuen Bundesländern 1992 um 6% gestiegen – ein Ergebnis, das sicherlich generell mit einer relativ großen Unsicherheitsmarge zu versehen ist und sich mit dem Eingang weiterer Informationen über die letzten Monate des Jahres 1992 noch mehr oder weniger deutlich ändern kann. Gleichwohl zeigt es, daß auch in Ostdeutschland nicht, wie dies gelegentlich für die alten Bundesländer geschieht, von der Entwicklung der Erzeugung des Verarbeitenden Gewerbes ohne weiteres auf die des Bruttoinlandsprodukts geschlossen werden sollte. Im Gegensatz zu dessen kräftigem Wachstum war die Produktion des ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbes in den ersten elf Monaten um 2 1/2% niedriger als ein Jahr zuvor; dahinter verbirgt sich ein sehr viel stärkerer Rückgang im Investitionsgütergewerbe, während der Ausstoß in den anderen Hauptgruppen der Industrie zum Teil recht deutlich über

*Reales Bruttoinlandsprodukt*

*Produktion des Verarbeitenden Gewerbes*

## Auftragseingang und Produktion

% gegen Vorjahr	Ostdeutschland			
	1991	1992		
Position	2. Hj.	1. Hj.	3. Vj.	Okt./ Nov.
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>				
Auftragseingang, insgesamt	- 20,8	- 6,6	- 9,6	- 4,9
Inland	- 27,8	+ 3,0	+ 7,0	+ 8,9
Ausland	- 0,4	- 29,1	- 48,4	- 38,8
Produktion <sup>1)</sup>	- 32,2	- 3,1	- 2,7	- 0,1
<b>Bauhauptgewerbe</b>				
Auftragseingang, insgesamt	+ 76,5	+ 69,3	+ 25,3	+ 32,3
gewerblicher Bau	+ 52,4	+ 84,3	+ 45,4	+ 44,2
öffentlicher Bau	+ 232,3	+ 66,9	+ 5,2	+ 14,4
Wohnungsbau	- 9,9	+ 35,7	+ 28,5	+ 51,5
Produktion <sup>1)</sup>	+ 7,1	+ 10,7	+ 4,6	+ 12,0

<sup>1</sup> Arbeitstäglich bereinigt.

Deutsche Bundesbank

dem jeweiligen Vorjahrsstand lag. In den Monaten Oktober/November, bis zu denen die Informationen reichen, war die Erzeugung des Verarbeitenden Gewerbes insgesamt etwa so hoch wie vor Jahresfrist. Nach Ausschaltung jahreszeitlicher Schwankungen (die nur behelfsweise anhand der westdeutschen Saisonfaktoren möglich ist) bedeutet dies jedoch keine Verbesserung, sondern in der Grundtendenz eine Fortsetzung der Stagnation im vorangegangenen Jahresverlauf.

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen blieb bis zuletzt ausgesprochen schwach. Insbesondere die Auslandsbestellungen haben im Verlauf des letzten Jahres stark abgenommen. Dahinter steht vor allem der wirtschaftliche Niedergang auf den traditionellen ostdeutschen Exportmärkten in den Staaten der

*Auftragseingang beim Verarbeitenden Gewerbe*

ehemaligen Sowjetunion. Die Ergebnisse für Oktober/November deuten nicht auf einen grundlegenden Wandel der Auslandsorders zum Besseren hin. Angesichts dieser Entwicklung im traditionellen Exportgeschäft hat sich der Anpassungsdruck für das ostdeutsche Verarbeitende Gewerbe insofern verschärft, als nunmehr beschleunigt eine Umorientierung auf die westlichen Märkte erforderlich wird. Im Gegensatz zur Schwäche der Auslandsorders haben die Inlandsaufträge im Verlauf letzten Jahres tendenziell zugenommen; dies dürfte auch ein Indiz dafür sein, daß inzwischen manche ostdeutsche Produkte auf heimischen Märkten wettbewerbsfähig geworden sind. Im Oktober/November überschritten die Inlandsbestellungen ihren vergleichbaren Vorjahrsstand um 9%.

Zum kräftigen Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts im letzten Jahr hat neben wichtigen Teilen des Dienstleistungssektors maßgeblich die Bauwirtschaft beigetragen, deren Aktivitäten auch zum Jahresende hin deutlich expandierten. Die Leistungen des Bauhauptgewerbes waren in den beiden Monaten Oktober/November um 12% höher als vor Jahresfrist. Diese beträchtliche Produktionsausweitung ist Folge einer anhaltend starken Zunahme der Baunachfrage, die gleichzeitig – gemessen an den Auftragseingängen im Bauhauptgewerbe – das entsprechende Vorjahrsniveau dem Werte nach um nahezu ein Drittel übertraf.

*Bauhauptgewerbe*

### Arbeitsmarkt

Obwohl die Produktionsleistung insgesamt in Ostdeutschland 1992 in beachtlichem Aus-

## Daten zur Arbeitsmarktlage

Zeit	Anzahl in 1000					Ostdeutschland
	Arbeitslose 1)	Kurzarbeiter 2)	Beschäftigte in ABM 3)	Personen in Weiterbildung 4)	Bezieher von Altersübergangsgeld 2)	
1990 3. Vj.	309	1 295	.	.	.	.
4. Vj.	556	1 736	12	60	.	.
1991 1. Vj.	756	1 926	41	127	.	.
2. Vj.	835	1 962	101	223	134	.
3. Vj.	1 023	1 464	234	316	205	.
4. Vj.	1 037	1 113	357	395	305	.
1992 1. Vj.	1 254	511	396	458	457	.
2. Vj.	1 172	440	404	507	479	.
3. Vj.	1 158	292	386	499	554	.
4. Vj.	1 097	237	366	493	573	.
1991 Juli	1 069	1 611	210	313	184	.
Aug.	1 063	1 449	262	324	207	.
Sept.	1 029	1 333	313	351	226	.
Okt.	1 049	1 200	348	383	282	.
Nov.	1 031	1 103	371	410	305	.
Dez.	1 038	1 035	390	435	329	.
1992 Jan.	1 343	521	394	438	443	.
Febr.	1 290	519	400	471	458	.
März	1 220	494	401	497	469	.
April	1 196	466	404	507	473	.
Mai	1 149	437	405	510	479	.
Juni	1 123	417	402	509	486	.
Juli	1 188	338	389	504	545	.
Aug.	1 169	287	381	494	556	.
Sept.	1 111	251	375	491	560	.
Okt.	1 097	240	370	499	569	.
Nov.	1 086	237	363	495	573	.
Dez.	1 101	233	355	480	578	.
1993 Jan.	1 194	214	325	420	644	.

1 Vierteljahre: Durchschnitt; Monate: Endstände. — 2 Stand zur Monatsmitte. — 3 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. — 4 Fortbildung, Umschulung; geschätzt.

Deutsche Bundesbank

maß gestiegen ist, hat die Beschäftigung nochmals erheblich abgenommen. Den Schätzungen des Statistischen Bundesamtes zufolge waren im Durchschnitt letzten Jahres in Ostdeutschland mit 6,4 Millionen rund 800 000 (oder gut 11 %) weniger Personen erwerbstätig als im Jahr zuvor. Mangels entsprechender Informationen läßt sich nicht sagen, ob sich der Beschäftigungsrückgang gegen Ende vorigen Jahres verlangsamt hat. In den größeren Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes, das – wie geschildert – dem stärksten Anpassungsdruck ausgesetzt ist, hielt der Personalabbau auch in den Herbstmonaten letzten Jahres noch an; in der Bauwirtschaft waren hingegen deutlich mehr Personen beschäftigt, was allerdings den Verlust an Arbeitsplätzen im Verarbeitenden Gewerbe auch nicht annähernd ausglich.

Beschäftigung

Die Arbeitslosigkeit ist um den Jahreswechsel 1992/93 gestiegen. Mit 1,19 Millionen war die Zahl der Erwerbslosen Ende Januar um 150 000 niedriger als ein Jahr zuvor; die Arbeitslosenquote betrug damit 14 1/2 %. Kurzarbeit hat gleichzeitig weiter an Bedeutung verloren; sie ist auf 215 000 betroffene Personen zurückgegangen, Mitte Januar 1992 waren es noch mehr als doppelt so viele gewesen. Das Ausmaß von Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit wird weiterhin in erheblichem Umfang durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemildert. Im Januar waren 340 000 Personen an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen beteiligt, 450 000 besuchten Lehrgänge für Umschulung und Weiterbildung; überdies bezogen 645 000 Personen Altersübergangsgeld, die damit praktisch aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind. Insgesamt waren

Arbeitslosigkeit

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

also 1,43 Millionen in die genannten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen einbezogen – eine Zahl, die den Stand nach dem Jahresbeginn 1992 um 160 000 übertraf.

### Preise

*Verbraucher-  
preise*

Die Preisentwicklung auf der Verbraucherstufe war gegen Ende 1992 vergleichsweise günstig. So hielt sich der Preisauftrieb im Vor-

jahrsvergleich mit knapp 3% in deutlich engeren Grenzen als in Westdeutschland. Mit dem zu Beginn dieses Jahres in Kraft getretenen zweiten Schritt zur Anpassung der Mieten an die Kosten der Wohnungsnutzung sowie mit der Mehrwertsteueranhebung wird die Vorjahrsrate wieder wesentlich höher ausfallen. Zumindest teilweise wird die mit der Mietangleichung verbundene Teuerung jedoch durch die Gewährung von Wohngeld ausgeglichen.



## Zahlungsbilanz

Nach den Währungsunruhen im September hat sich die Lage auf den Devisenmärkten im Verlauf des vierten Quartals trotz einiger erneuter Spekulationswellen insgesamt betrachtet erheblich beruhigt. Im Anschluß an die kräftige Aufwertung der D-Mark hatten die deutschen Banken hohe Geldabflüsse ins Ausland zu verzeichnen, und die Bundesbank konnte ihre infolge der vorangegangenen Devisenmarktinterventionen sprunghaft gewachsenen Auslandsforderungen wieder merklich abbauen. Auch das Anlageinteresse ausländischer Investoren am deutschen Kapitalmarkt scheint sich – gemessen an den Rekordergebnissen vom September – tendenziell wieder zu normalisieren. Dennoch hält es sich auf bemerkenswert hohem Niveau, obgleich die D-Mark im Verlauf der letzten drei Monate des vergangenen Jahres außerhalb des Europäischen Währungssystems an Boden verlor.

*Überblick*

Im realen Güter- und Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland haben die Währungsturbulenzen bislang kaum erkennbare Spuren hinterlassen. Die Leistungsbilanz verzeichnete auch im letzten Quartal von 1992 ein Defizit, das mit saisonbereinigt 11 1/2 Mrd DM nur leicht über den Durchschnitt der drei ersten Quartale von 1992 hinausging. Im Warenhandel für sich genommen ist es gegen Ende vergangenen Jahres ebenfalls zu einer Verschlechterung gekommen. Der Handelsbilanzüberschuß sank im letzten Vierteljahr in saisonbereinigter Rechnung auf einen Nettobetrag von knapp 7 Mrd DM, verglichen mit nahezu 9 Mrd DM in den vorangegangenen Quartalen. Entlastend auf die Leistungsbilanz wirkte dagegen der gleichzeitige Rückgang

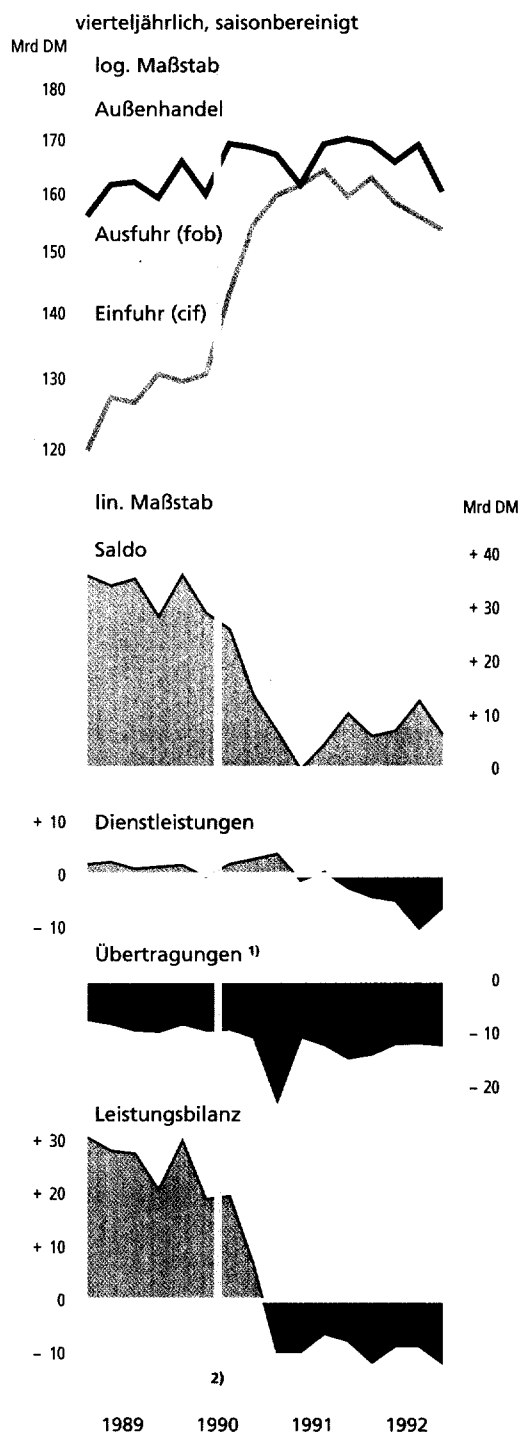
der Defizite im Dienstleistungsverkehr, die bis zum Herbst ständig gewachsen waren.

### Leistungsbilanz im einzelnen

#### Ausfuhren

Die deutschen Ausfuhren sind gegen Jahresende merklich zurückgegangen. Saisonbereinigt und dem Werte nach waren sie im vierten Quartal 1992 um 5% geringer als in den drei vorangegangenen Monaten. Angesichts der in letzter Zeit weitgehend unveränderten Ausfuhrpreise entspricht dieser Rückgang auch in etwa der realen Entwicklung. Mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung findet hierin nun die schon seit dem Frühsommer zu beobachtende Abschwächung der Auslandsnachfrage ihren Niederschlag, nachdem die Unternehmen einen entsprechenden Einbruch bei den Exportlieferungen zunächst noch durch den verstärkten Rückgriff auf die vorhandenen Auftragsbestände auffangen konnten. In der ungünstigeren Exportentwicklung der letzten Monate spiegelt sich vor allem die schon länger anhaltende Nachfrageschwäche auf den wichtigen Exportmärkten der deutschen Wirtschaft wider. Darüber hinaus mag in letzter Zeit auch die Aufwertung der D-Mark gegenüber den Partnerwährungen in Europa die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Exportindustrie beeinträchtigt haben. Andererseits ist zu berücksichtigen, daß sich in den vorangegangenen fünf Jahren bei stabilen Wechselkursen im EWS und – verglichen mit den Partnerländern – insgesamt niedrigeren Inflationsraten für deutsche Anbieter Preisvorteile ergeben hatten. Außerdem hat sich die D-Mark nicht gegenüber allen Währungen aufgewertet; in

### Außenhandel und Leistungsbilanz



1 Nicht saisonbereinigt. — 2 Ab Juli 1990  
einschl. Transaktionen des Gebiets der ehe-  
maligen DDR mit dem Ausland.

Deutsche Bundesbank

Relation zur wichtigsten Welthandelswährung, dem US-Dollar, aber auch dem Yen, hat sie sich zuletzt nicht unwesentlich abgeschwächt (vgl. S. 71). Von generellen Wettbewerbseinbußen kann daher nicht gesprochen werden. Insbesondere nach den Wechselkursanpassungen in Europa ist jedoch zum Erhalt der Marktanteile auf den Auslandsmärkten eine zurückhaltende Kosten- und Preisentwicklung im Inland geboten.

Die Ausfuhrschwäche betraf vor allem die Lieferungen in die EG-Länder, die den noch nicht vollständig vorliegenden Regionalangaben zufolge im vierten Quartal 1992 um mehr als 6% zurückgegangen sein dürften. Dazu haben vor allem die gesunkenen Exporte in gegenwärtig besonders wachstumsschwache Länder, wie beispielsweise Großbritannien, Italien und Spanien, beigetragen, deren Währungen sich gegenüber der D-Mark im Herbst überdies stark abgewertet hatten. Hingegen blieben die Ausfuhren nach Frankreich nahezu stabil. Ähnliches trifft für die Ausfuhren in die USA und in andere Überseegebiete zu, von denen derzeit eher positive Impulse auf die Welthandelsexpansion ausgehen. Hierbei mag auch die im Verlauf des letzten Vierteljahres wieder gestärkte Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie im Dollarraum eine Rolle gespielt haben. Die Ausfuhren in die mittel- und osteuropäischen Reformländer hielten sich auf unverändertem Niveau.

#### *Einfuhren*

Parallel zu den Ausfuhren haben sich gegen Jahresende 1992 auch die Einfuhren vermindert. Saisonbereinigt und dem Werte nach waren sie im vierten Quartal 1992 um 1 1/2% geringer als in den drei Monaten zuvor. Damit

hat sich der leichte Rückgang der (nominalen) Importnachfrage, der bereits in den vorangegangenen Monaten zu beobachten war, fortgesetzt. Die nachlassenden Importumsätze beruhen nun aber nicht mehr wie zuvor in erster Linie auf rückläufigen Einfuhrpreisen, auch die reale Importnachfrage hat vermutlich abgenommen. Im längerfristigen Vergleich bewegt sie sich gleichwohl noch auf dem relativ hohen Niveau, das insbesondere nach dem einigungsbedingten Anstieg der Nachfrage aus Ostdeutschland erreicht worden war. Gegen Jahresende 1992 waren die Importe real gesehen kaum geringer als im Jahresdurchschnitt 1991. Nach wie vor entfällt also ein vergleichsweise hoher Anteil der Gesamtnachfrage in den europäischen und außereuropäischen Partnerländern auf Bestellungen aus Deutschland.

Soweit Zahlen vorliegen, scheinen im vierten Quartal 1992 vor allem die Einfuhren aus den nicht zur EG gehörenden europäischen Ländern abgenommen zu haben, während die Importe aus den EG-Ländern eher der Gesamttendenz entsprachen. Vor allem die Einfuhren aus Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien haben sich gut gehalten. Auch die Einfuhren aus den USA und Japan haben sich dem Wert nach offenbar nur wenig vermindert. Ähnliches gilt für die Einfuhren aus Osteuropa sowie aus den OPEC- und Entwicklungsländern. Soweit es sich um Importe handelt, die in Dollar fakturiert werden, könnte dabei aber eine Rolle spielen, daß sich der Dollar im vierten Quartal 1992 wieder aufwertete, so daß die Einfuhrrechnungen von daher etwas höher ausfielen.

Im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland verzeichnete die deutsche Wirtschaft im vierten Quartal 1992 erneut ein beträchtliches Defizit. Mit saisonbereinigt 6 Mrd DM fiel es allerdings nicht mehr so hoch aus wie in dem vorangegangenen Vierteljahr (10 Mrd DM). Dies geht vor allem auf ein günstigeres Ergebnis bei den Kapitalerträgen zurück. Die Nettoeinnahmen in diesem Bereich erhöhten sich im vierten Quartal 1992 auf gut 4 1/2 Mrd DM (saisonbereinigt) gegen 1/2 Mrd DM im dritten Quartal. Der deutschen Ertragsbilanz kam vor allem die Zins- und Wechselkursentwicklung in den letzten Monaten von 1992 zugute; sie hat zu einer Reduzierung des Zinsgefälles zwischen DM- und Dollaranlagen sowie zu einer Höherbewertung der Dollarzinseinnahmen geführt. Daneben haben aber auch Sondereinflüsse, die insbesondere im September zu einem starken Anstieg der Zinszahlungen an das Ausland geführt hatten, wieder an Bedeutung verloren.

Die Bilanz des Reiseverkehrs hat sich im letzten Vierteljahr nur wenig verändert. Mit saisonbereinigt gut 10 1/2 Mrd DM lag das Defizit etwas höher als im Vorquartal. Offenbar hat die wirtschaftliche Abschwächung in Westdeutschland die Nachfrage nach Auslandsreisen kaum beeinträchtigt, zumal die Abwertung der Währungen einiger europäischer Länder (Italien, Spanien, Portugal, Griechenland) die Attraktivität dieser Reiseziele auch von der Preisseite her verbessert hat. Daneben spielen für die jüngeren Entwicklungstendenzen im Reiseverkehr aber auch die weiter zunehmenden Ausgaben von Reisenden aus Ostdeutschland eine Rolle.

## Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Position	1992		Zum Vergl.: 1991 Okt./ Dez.
	Juli/ Sept.	Okt./ Dez. <sup>1)</sup>	
Mrd DM			
<b>I. Leistungsbilanz</b>			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	164,2	170,0	174,3
Einfuhr (cif)	151,7	162,4	163,3
Saldo	+ 12,5	+ 7,6	+ 11,0
Ergänzungen zum Warenverkehr <sup>1)</sup> und Transithandel	+ 0,5	- 0,3	- 1,5
Dienstleistungen	- 14,7	- 2,5	+ 1,4
Übertragungen	- 11,6	- 12,0	- 14,4
Saldo der Leistungsbilanz	- 13,3	- 7,2	- 3,6
nachrichtlich: saisonbereinigt	- 8,3	- 11,6	- 7,5
<b>II. Kapitalbilanz (Nettokapalexport: -)</b>			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direkt- investitionen	- 5,7	- 7,7	- 10,1
Wertpapiere <sup>2)</sup>	+ 50,3	+ 33,5	+ 24,9
Kredite der Banken	+ 1,7	+ 2,5	- 2,0
Kredite öffentlicher Stellen	- 1,1	- 1,5	- 0,5
Sonstiges	+ 1,5	- 0,9	+ 1,0
Saldo	+ 46,7	+ 25,9	+ 13,3
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	+ 27,6	- 19,9	- 23,5
Wirtschaftsunter- nehmen	+ 21,4	+ 6,7	+ 2,4
Öffentliche Stellen	+ 3,2	- 3,0	+ 2,6
Saldo	+ 52,3	- 16,1	- 18,5
Saldo der Kapitalbilanz	+ 99,0	+ 9,8	- 5,2
<b>III. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>			
	+ 1,7	- 31,6	+ 12,2
<b>IV. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank <sup>3)</sup></b>			
	- 0,0	- 6,0	- 1,5
<b>V. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) <sup>4)</sup></b>			
(I + II + III + IV)	+ 87,4	- 34,9	+ 2,0

<sup>1</sup> Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — <sup>2</sup> Ohne Direktinvestitionen; zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen. — <sup>3</sup> Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — <sup>4</sup> Bewertet zu Bilanzkursen.

Deutsche Bundesbank

**Übertragungen** Die Defizite in der Übertragungsbilanz blieben im vierten Quartal 1992 mit 12 Mrd DM unverändert hoch. Nach wie vor entfallen davon fast die Hälfte auf die Nettobeiträge an den Haushalt der EG (5 1/2 Mrd DM) und weitere 3 1/2 Mrd DM auf sonstige öffentliche Leistungen an das Ausland. Dazu rechnen nicht nur die regelmäßigen Renten- und Pensionszahlungen. Seit Ende 1990 fallen mit vierteljährlich etwa 0,7 Mrd DM auch die Zahlungen an die GUS-Länder ins Gewicht, die im Rahmen des sogenannten Überleitungsvertrages zu leisten sind, der den Abzug der Truppen der ehemaligen Sowjetunion regelt. Die Übertragungen des inländischen Privatsektors (Renten, Pensionen, Hilfslieferungen und sonstige unentgeltliche Leistungen an das Ausland) machten im vierten Quartal per saldo 3 Mrd DM aus.

## Kapitalverkehr

### Langfristiger Kapitalverkehr

**Netto-Zuflüsse** Auch nach dem Auslaufen der massiven Spekulationswelle vom September vergangenen Jahres standen langfristige DM-Anlagen weiterhin im Vordergrund des Interesses internationaler Anleger. Allerdings fielen die Netto-Zuflüsse zum deutschen Kapitalmarkt mit 26 Mrd DM nicht mehr so umfangreich aus wie im vorangegangenen Quartal (47 Mrd DM); sie übertrafen damit aber den Vergleichswert vom Vorjahr (13 1/2 Mrd DM) um mehr als das Doppelte. Während die hohen Netto-Mittelzuflüsse ein deutliches Indiz für die anhaltende Attraktivität von DM-Anlagen darstellen, überzeichnen die dahinterstehen-

### Langfristiger Kapitalverkehr

Mrd DM, Netto-Kapitalexport: –

Position	1992		Zum Vergl.: 1991
	Juli/ Sept.	Okt./ Dez.	Okt./ Dez.
Deutsche Kapitalanlagen im Ausland (Zunahme: –)			
Direktinvestitionen im Ausland	– 7,0	– 8,5	– 12,1
Aktien und andere Beteiligungen	– 6,0	– 7,4	– 10,6
Übrige Anlagen	– 1,0	– 1,1	– 1,5
Ausländische Wertpapiere 1)	– 5,6	– 28,9	– 2,8
Aktien	+ 0,5	– 0,7	+ 0,3
Investmentzertifikate	– 14,9	– 27,7	– 0,7
Fremdwährungsanleihen	+ 5,3	+ 3,7	– 0,0
DM-Anleihen	+ 3,5	– 4,2	– 2,4
Kredite und Schuldschein- darlehen an Ausländer 2)	– 4,7	– 5,3	– 4,4
Kreditinstitute	– 3,7	– 3,0	– 4,1
Unternehmen und Privatpersonen	+ 0,1	– 0,8	+ 0,2
Öffentliche Stellen	– 1,1	– 1,5	– 0,5
Übrige Kapitalanlagen im Ausland	– 0,9	– 1,3	– 0,9
<b>Insgesamt</b>	<b>– 18,3</b>	<b>– 44,0</b>	<b>– 20,2</b>
Ausländische Kapitalanlagen im Inland (Zunahme: +)			
Direktinvestitionen im Inland	+ 1,3	+ 0,8	+ 2,0
Aktien und andere Beteiligungen	+ 0,6	– 0,7	+ 0,8
Übrige Anlagen	+ 0,6	+ 1,5	+ 1,2
Inländische Wertpapiere 1)	+ 55,9	+ 62,4	+ 27,7
Aktien und Investmentzertifikate	– 1,5	– 2,0	– 0,7
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 58,7	+ 64,0	+ 28,9
Staats- und Gemeindeanleihen 3)	+ 48,1	+ 29,1	+ 24,4
Sonstige Anleihen 4)	+ 10,6	+ 34,9	+ 4,5
Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	– 1,2	+ 0,4	– 0,5
Kredite und Schuldschein- darlehen an Inländer 2)	+ 7,9	+ 6,7	+ 3,9
Kreditinstitute	+ 5,4	+ 5,5	+ 2,1
Unternehmen und Privatpersonen	+ 2,5	+ 1,3	+ 1,8
Übrige Kapitalanlagen im Inland	– 0,1	– 0,1	– 0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>+ 65,0</b>	<b>+ 69,8</b>	<b>+ 33,5</b>
<b>Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs</b>	<b>+ 46,7</b>	<b>+ 25,9</b>	<b>+ 13,3</b>

1 Ohne Direktinvestitionen; zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen. — 2 Ohne Direktinvestitionskredite. — 3 Einschl. Anleihen der Bahn und Post. — 4 Einschl. Fremdwährungsanleihen inländischer privater Emittenten.

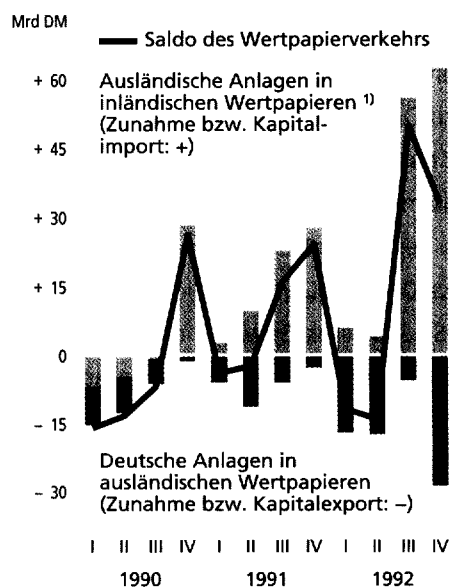
Deutsche Bundesbank

den beträchtlichen Brutto-Kapitalbewegungen zwischen Deutschland und dem Ausland seit einiger Zeit das Anlageinteresse. Einerseits floß verstärkt inländisches Sparkapital – offenbar zur Vermeidung der ab Anfang 1993 wirksamen Zinsabschlagsteuer – in ausländische Investmentfonds. Andererseits legten diese Fonds das erhöhte Mittelaufkommen aus dem Inland in großem Umfang wieder am deutschen Kapitalmarkt an (vgl. hierzu auch S. 28). Diese steuerbedingte „Umlenkung“ von Ersparnissen bläht zwar die Brutto-Kapitalbewegungen in beiden Richtungen auf, stellt aber weder eine Belastung der Zahlungsbilanz noch des Kapitalmarkts dar, solange der Rückfluß wie bisher anhält. Dies gilt auch für einen durch Bargeldgeschäfte finanzierten Erwerb von deutschen Wertpapieren über Banken im Ausland.

#### Kapitalexport

Inländer legten in den Monaten Oktober bis Dezember mit insgesamt 44 Mrd DM gut doppelt so viel langfristige Mittel im Ausland an wie in den drei Monaten zuvor (18 1/2 Mrd DM), doch entfiel der Löwenanteil dieses Kapitalexports mit 28 Mrd DM (nach 15 Mrd DM) abermals auf die oben erwähnten Zertifikate der Luxemburger Investmentfonds deutscher Banken. Daneben erwarben deutsche Anleger DM-Auslandsanleihen im Wert von 4 Mrd DM, nachdem sie in den Vormonaten aufgrund der stürmischen Auslandsnachfrage nach DM-Anleihen solche Papiere für 3 1/2 Mrd DM abgegeben hatten. Gemessen an dem enorm gestiegenen Netto-Absatz von DM-Auslandsanleihen, der im letzten Vierteljahr von 1992 mit 17 1/2 Mrd DM etwa viermal so hoch war wie in den drei Monaten zuvor, machte der Inlanderwerb aber nur

### Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland



<sup>1</sup> Einschl. Anlagen ausländischer Investmentfonds sowie Transaktionen in Schuldscheinen öffentlicher Stellen.

Deutsche Bundesbank

etwa ein Viertel aus. An Fremdwährungsanleihen waren Inländer, trotz der zumeist höheren Zinsen in den europäischen Währungen (bzw. eines nur geringen Zinsnachteils von US-Dollar-Papieren), in den Berichtsmonaten weiterhin wenig interessiert; sie gaben solche Papiere per saldo sogar an das Ausland zurück (3 1/2 Mrd DM). Einschließlich des – quantitativ unbedeutenden – Erwerbs ausländischer Aktien beliefen sich damit die Anlagen von Inländern in ausländischen Wertpapieren (ohne Beteiligungen) in den Berichtsmonaten insgesamt auf 29 Mrd DM.

Durch Transaktionen außerhalb des Wertpapierverkehrs, die von der aktuellen Zins- und Wechselkursentwicklung weitgehend unabhängig sind, wurden im letzten Vierteljahr mit insgesamt 15 Mrd DM etwas mehr Mittel

exportiert als in den drei Vormonaten. Insbesondere legten deutsche Unternehmen und Finanzinstitute durch Direktinvestitionen in ausländische Niederlassungen rund 8 1/2 Mrd DM an, womit dieser Kapitalexport allerdings deutlich niedriger war als vor Jahresfrist. Diese seit einiger Zeit zu beobachtende Zurückhaltung deutscher Unternehmen bei Direktinvestitionen im Ausland dürfte nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit der schwachen Konjunktur in den Zielländern zu sehen sein. Regional betrachtet konzentrierten sich die deutschen Direktinvestitionen (soweit gegenwärtig zurechenbar) weiterhin auf die EG-Länder.

#### *Kapitalimport*

Die ausländischen Anlagen im Inland fielen von Oktober bis Dezember mit insgesamt 70 Mrd DM brutto sogar noch etwas höher aus als in den drei Vormonaten (65 Mrd DM), in denen der Kapitalverkehr von den ungewöhnlich hohen währungs- und zinsspekulativen Zuflüssen vom September geprägt worden war. Dieses Ergebnis ist sicher zu einem erheblichen Teil durch die Rückflüsse der bei Luxemburger Fonds angelegten Inlandsgelder bedingt. So dürfte insbesondere das – mit 35 Mrd DM ungewöhnlich hohe – Engagement von „Ausländern“ in Anleihen privater Emittenten (im wesentlichen handelte es sich um Bankschuldverschreibungen) überwiegend diesen Fonds zuzurechnen sein, die solche Papiere zu günstigen Konditionen direkt von ihren inländischen Bankenmüttern erwerben können. Aber auch deutsche öffentliche Anleihen, die aufgrund ihrer größeren Markttiefe für ausländische Großanleger attraktiver sind als Bankschuldverschreibungen, wurden von Ausländern in den Berichtsmonaten (mit

Schwerpunkt im Dezember) in beachtlichem Umfang (29 Mrd DM) gekauft. Damit wurden etwa vier Fünftel des Netto-Absatzes öffentlicher Anleihen während des vierten Quartals vom Ausland übernommen.<sup>1)</sup> Deutsche Aktien (ohne Beteiligungen) wurden dagegen in den Monaten Oktober bis Dezember angesichts der verschlechterten Ertragsperspektiven der meisten Industrieunternehmen per saldo zurückgegeben (2 Mrd DM). (Weitere Angaben zum Auslandsengagement am deutschen Kapitalmarkt finden sich auf den Seiten 32 ff.)

Außerhalb des Wertpapierverkehrs flossen Auslandsgelder praktisch nur durch langfristige Einlagen der Banken ins Inland (5 1/2 Mrd DM). Zu einem wesentlichen Teil handelte es sich dabei um die Gegenwerte von DM-Auslandsanleihen, die ausländische Finanzierungsgesellschaften deutscher Banken am internationalen Markt aufgelegt haben.

#### **Kurzfristiger Kapitalverkehr**

Vor dem Hintergrund der ruhigeren Wechselkursentwicklung nach dem Abflauen der Währungsturbulenzen im EWS sind in den Monaten Oktober bis Dezember per saldo wieder kurzfristige Gelder abgeflossen. So folgte im statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr auf einen Netto-Geldimport von 52 Mrd DM im dritten Quartal ein Geldexport von 16 Mrd DM im vierten Quartal. Daneben deutet der hohe negative Restposten der Zahlungsbilanz während der Berichtsmonate

*Netto-  
Geldexport*

---

<sup>1</sup> Ohne die Emissionen des Ausgleichsfonds Währungsumstellung gerechnet.

## Kurzfristiger Kapitalverkehr

Mrd DM, Netto-Kapitalexport: –				
Position	1992		Zum Vergl.: 1991	
	Juli/ Sept.	Okt./ Dez.	Okt./ Dez.	
Kreditinstitute	+ 27,6	– 19,9	– 23,5	
Forderungen	– 5,7	– 14,9	– 28,3	
Verbindlichkeiten	+ 33,3	– 5,0	+ 4,8	
Unternehmen und Privatpersonen	+ 21,4	+ 6,7	+ 2,4	
Finanzbeziehungen mit ausländischen Banken	+ 16,8	– 5,9	– 4,4	
Forderungen	+ 8,9	– 4,1	– 3,5	
Verbindlichkeiten	+ 7,9	– 1,8	– 0,9	
Finanzbeziehungen mit ausländischen Nichtbanken	+ 2,7	+ 6,6	+ 2,8	
Forderungen	+ 0,8	+ 3,5	+ 2,9	
Verbindlichkeiten	+ 1,9	+ 3,2	– 0,0	
Handelskredite	+ 1,9	+ 5,9	+ 4,0	
Forderungen	+ 5,2	+ 4,7	+ 3,2	
Verbindlichkeiten	– 3,3	+ 1,2	+ 0,8	
Öffentliche Stellen	+ 3,2	– 3,0	+ 2,6	
Forderungen	+ 5,1	– 0,9	+ 2,9	
Verbindlichkeiten	– 1,8	– 2,1	– 0,3	
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 52,3	– 16,1	– 18,5	
Nachrichtlich:				
Restposten der Zahlungsbilanz	+ 1,7	– 31,6	+ 12,2	
Kurzfristiger Kapitalverkehr einschl. Restposten der Zahlungsbilanz	+ 54,0	– 47,7	– 6,3	
Deutsche Bundesbank				

(– 32 Mrd DM) auf weitere, jedoch nicht erfaßte, Mittelabflüsse im Kapitalverkehr hin.<sup>2)</sup>

Innerhalb des statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehrs spiegeln vor allem die Geldbewegungen der Banken den Abbau von kurzfristigen DM-Positionen des Auslands wider, der im Zuge der Beruhigung der Wechselkursentwicklung im Oktober einsetzte. Der Abfluß spekulativer Gelder aus der D-Mark erlaubte es den Partnernotenbanken, in größerem Umfang D-Mark am Markt zu beschaffen, um Verbindlichkeiten gegenüber der Bundesbank aus den Stützungskäufen vom September zurückzuzahlen. Dadurch wurden den Banken im Ausland Mittel entzogen, die sie sich durch Kreditaufnahme bzw. Abbau von Guthaben bei den inländischen Kreditinstituten wieder „zurückholten“.<sup>3)</sup> Dementsprechend flossen von Oktober bis Dezember per saldo kurzfristige Gelder von den Banken ab (20 Mrd DM), und zwar hauptsächlich durch DM-Geschäfte (16 Mrd DM). Im Gegensatz dazu waren ihnen im dritten Quartal im Zuge der EWS-Turbulenzen per saldo 28 Mrd DM zugegangen.

*Banken*

Die – zum Teil bilanzoptisch motivierten – Geldbewegungen der Nichtbanken (einschließlich öffentlicher Stellen) schlossen im letzten Vierteljahr per saldo mit einem leicht-

*Nichtbanken*

<sup>2</sup> Dabei könnte der durch Banknotentransfer finanzierte Aufbau von Euromarktguthaben oder Wertpapieranlagen bei Banken im Ausland zwecks Vermeidung der Zinsabschlagsteuer eine Rolle spielen.

<sup>3</sup> Der geschilderte Ablauf wurde zwar im Dezember durch erneute Stützungskäufe zugunsten des französischen Franc zeitweise unterbrochen, doch wird das hier kommentierte Zahlenbild für das gesamte vierte Quartal davon nicht erheblich beeinflußt.



ten Geldimport (knapp 4 Mrd DM) ab. Einerseits flossen durch die Finanzbeziehungen mit ausländischen Banken Gelder von den Unternehmen ab, und zwar vor allem durch die Aufstockung der Euromarkt-Guthaben im Verlauf des vierten Quartals. Andererseits wurden durch die Abrechnung von Handels- und Finanzkrediten an ausländische Unternehmen insbesondere am Jahresende Gelder importiert.

### Wechselkursentwicklung und Reservebewegung

Nachdem die Phase der allgemeinen DM-Stärke im Herbst 1992 ihren Höhepunkt überschritten hatte, standen die Devisenmärkte während der letzten Monate im Zeichen gegenläufiger Tendenzen. Zwar notierte die D-Mark gegenüber den europäischen Währungen weiterhin recht fest, vor allem im Vergleich zum Dollar schwächte sie sich aber deutlich ab. Nur unterbrochen von kurzzeitigen Gegenbewegungen stieg der Dollarkurs von 1,41 DM Ende September 1992 bis Jahresultimo auf 1,61 DM und festigte sich auch in den ersten Wochen des neuen Jahres tendenziell weiter. Bei Abschluß dieses Berichts notierte der Dollar bei 1,65 DM, was einer DM-Abwertung gegenüber der amerikanischen Währung um 14 1/2% seit Ende September 1992 entspricht. Zu dieser Abschwächung der D-Mark dürfte die Zinsentwicklung entscheidend beigetragen haben. Während sich nämlich die Finanzmärkte im Dollarbereich angesichts eines wieder zunehmenden Konjunkturoptimismus eher etwas versteiften, lockerten sich die Marktverhältnisse in Deutschland

nach den Anpassungen der Wechselkurse im EWS und der damit verbundenen Rückführung der Notenbankzinsen im September 1992 deutlich auf. Der Zinsvorteil von DM-Anlagen gegenüber entsprechenden Dollar-Aktiva ist dadurch im kurzfristigen Bereich von fast 6 1/2 Prozentpunkten im Sommer auf zuletzt gut 5 Prozentpunkte zurückgegangen; bei den langen Laufzeiten ist der vormals annähernd 1 1/2 Prozentpunkte betragende Renditevorteil von DM-Anlagen inzwischen weitgehend abgeschmolzen.

Im Vergleich zu den europäischen Währungen tendierte die D-Mark dagegen – wie erwähnt – insgesamt betrachtet weiter zur Stärke. Zwar konnten sich einige Partnerwährungen im Europäischen Währungssystem (EWS) zeitweise deutlich erholen, und vorübergehend kam es auch zu beträchtlichen Rückflüssen aus der D-Mark in andere EWS-Währungen (vgl. den Abschnitt über die Entwicklung der Währungsreserven). Insbesondere gegenüber den zur Zeit frei floatenden Währungen Italiens und Großbritanniens wertete sich die D-Mark im Zeitraum von Ende September bis zum Abschluß dieses Berichts aber weiter auf (um jeweils rund 7%). Zudem kam es mit Wirkung vom 23. November 1992 zu einer weiteren Wechselkursanpassung im EWS, wobei die spanische Peseta und der portugiesische Escudo gegenüber den anderen Partnerwährungen im Wechselkursverbund (gemäß den geänderten Leitkursen) um 6% abgewertet wurden. Schließlich gerieten zeitweise auch einige Währungen unter Druck, die mit der D-Mark im engen Band des Wechselkursmechanismus verbunden sind. In diesem Zusammenhang erfolgten vor allem im

*Europäisches  
Währungssystem*

*Dollarkurs-  
entwicklung*

## Außenwert der D-Mark

1.Vj. 1987=100, vierteljährlich/monatlich, log. Maßstab



1 Gewogener Außenwert. — 2 Außenwert bereinigt um die unterschiedliche gesamtwirtschaftliche Preisentwicklung gemessen an den Preisen des Gesamtabsatzes, vierteljährlich. — 3 Außenwert bereinigt um die unterschiedliche Preisentwicklung gemessen an den Verbraucherpreisen, vierteljährlich. — 4 Einschl. Pfund Sterling und italienische Lira. — ● = Letzter Stand: Durchschnitt der Marktkurse vom 1.- 11. Februar 1993.

Deutsche Bundesbank

Dezember erneut hohe intramarginale DM-Verkäufe. Nach einer erneuten Spekulationswelle wurde mit Wirkung vom 1. Februar 1993 das irische Pfund gegenüber den am EWS-Wechselkursmechanismus beteiligten Währungen um 10% abgewertet. Im Gesamtergebnis hat sich die D-Mark gegenüber dem Durchschnitt der EWS-Währungen (einschl. der Lira und des Pfund Sterling) von Ende September bis zum Abschluß dieses Berichts um etwa 3% aufgewertet. Verglichen mit dem Stand von Ende August, also zu Beginn der Währungsunruhen vom vergangenen Herbst, lag der gewogene Außenwert der D-Mark gegenüber den EWS-Währungen zuletzt um rund 8% höher.

rungen der D-Mark weitgehend neutralisiert. Seit dem Beginn der Währungsunruhen vom Herbst letzten Jahres ergibt sich daher nur noch ein Aufwertungssatz von 1 1/2%; verglichen mit dem Stand von Ende September 1992 war der gewogene Außenwert zuletzt sogar um 1% niedriger. Die generelle Aufwertungstendenz der D-Mark ist also in letzter Zeit nicht nur zum Stillstand gekommen, sondern hat einer leichten Abschwächung Platz gemacht. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Preissteigerungen in Deutschland und seinen Partnerländern, also gemessen am realen Außenwert, wird jedoch die D-Mark sowohl gegenüber den EWS-Währungen als auch im Vergleich zu den Währungen von 18 Industrieländern gegenwärtig wieder etwas höher bewertet als zu Beginn des Jahres 1987 – dem Zeitpunkt des letzten umfassenden Realignments im EWS vor der jüngsten Anpassungsrunde. Die Kursanpassungen seit dem Sommer vorigen Jahres müssen vor allem vor dem Hintergrund der in diesem Zeitraum aufgelaufenen Preis- und Kostendiscrepanzen zwischen den einzelnen Ländern gesehen werden. Vor den jüngsten Wechselkurskorrekturen hatte sich die D-Mark gegenüber den entsprechenden Währungen über einen Zeitraum von insgesamt fünf Jahren, real betrachtet, deutlich abgewertet.

*Entwicklung  
sonstiger Wäh-  
rungen*

Auch im Verhältnis zu den sonstigen Währungen haben sich die Wechselkurse teilweise stark gegenläufig verändert. Besonders kräftig aufgewertet hat sich die D-Mark im Berichtszeitraum gegenüber der schwedischen Krone (um 20 1/2%), nachdem die einseitige Anbindung der Krone an die ECU am 19. November 1992 aufgehoben worden war. Am 10. Dezember folgte auch Norwegen diesem Schritt, wobei die resultierende DM-Höherbewertung mit knapp 5% aber deutlich geringer ausfiel. Darüber hinaus notierte die D-Mark zuletzt auch gegenüber dem Schweizer Franken um 6% höher als Ende September. Dagegen hat sie im gleichen Zeitraum relativ zum japanischen Yen sowie zum kanadischen Dollar deutlich an Wert verloren (jeweils rund 14%).

Die über weite Strecken uneinheitliche, insgesamt aber doch weniger angespannte Lage am Devisenmarkt spiegelte sich auch in der Entwicklung der Auslandsposition der Bundesbank wider. Nach einem Anstieg der Währungsreserven und sonstigen Auslandsaktiva der Bundesbank um gut 77 Mrd DM allein im September 1992 sind die Auslandsforderun-

*Auslandsposi-  
tion der Bun-  
desbank*

*Gewogener  
Außenwert  
der D-Mark*

Im gewogenen Durchschnitt gegenüber den Währungen von 18 Industrieländern haben sich die gegenläufigen Wechselkursverände-

gen im Verlauf des vierten Quartals des letzten Jahres um 37,6 Mrd DM zurückgegangen. Zwar ist hierbei auch zu berücksichtigen, daß sich diese Veränderung aus den zu jeweiligen Bilanzkursen bewerteten Beständen errechnet; wie üblich wurden die Fremdwährungspositionen der Bundesbank zum Jahresende neu bewertet, und im Zusammenhang damit kam es zu einem bewertungsbedingten Reserverückgang um insgesamt 4 1/2 Mrd DM.<sup>4)</sup> Der allergrößte Teil des Reserverückgangs ging aber darauf zurück, daß die Partnernotenbanken im EWS durch Übertragungen von D-Mark auf die Bundesbank ihre bilateralen und die im Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (EFWZ) ausstehenden Verbindlichkeiten zurückführten, die im Zusammenhang mit den Stützungskäufen vom September 1992 aufgelaufen waren. Zu den neuen Bilanzkursen bewertet waren die Forderungen der Bundesbank gegenüber dem EFWZ zum Jahresultimo um gut 31 Mrd DM niedriger als Ende September, und die sonstigen, durch Interventionen im EWS entstandenen Devisenreserven waren im gleichen Zeitraum um 7,4 Mrd DM gesunken. Beim Dollarbestand verblieb hingegen – trotz

der Abschreibung auf den neuen Bilanzkurs – ein Nettozugang von gut 1 Mrd DM. Die Auslandsverbindlichkeiten sind im letzten Quartal von 1992 um 2,6 Mrd DM zurückgegangen, was vorrangig auf Direktgeschäfte mit ausländischen Währungsbehörden zurückzuführen war, in deren Rahmen bei der Bundesbank angelegte DM-Guthaben aufgelöst und unmittelbar aus Beständen der Bundesbank in US-Dollar umgetauscht wurden. Von Anfang des Jahres 1993 bis zum Abschluß dieses Berichts haben die Währungsreserven und sonstigen Auslandsaktiva (zu Bilanzkursen gerechnet) um weitere 20,4 Mrd DM abgenommen, wofür vor allem DM-Rückzahlungen von EWS-Partnern ausschlaggebend waren. Die Auslandsverbindlichkeiten haben sich dagegen kaum verändert. Gleichwohl waren die Währungsreserven der Bundesbank um 27 Mrd DM höher als vor Jahresfrist.

---

4 Der Bestand an US-Dollar ist nunmehr mit 1,3870 DM je Dollar bewertet (nach einem bisherigen Bilanzkurs von 1,4500 DM), und die ECU-Bestände stehen jetzt mit 1,94688 DM je ECU zu Buche (verglichen mit zuvor 2,02412 DM).

# Statistischer Teil

# Inhalt

## I. Wichtige Wirtschaftsdaten

---

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze	6*
2. Öffentliche Finanzen	6*
3. Außenwirtschaft	6*
4. Auftragseingang und Produktion	7*
5. Arbeitsmarkt	7*
6. Preise	7*

## II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

---

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang	8*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	10*
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	12*

## III. Deutsche Bundesbank

---

1. Aktiva	14*
2. Passiva	14*

## IV. Kreditinstitute

---

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	16*
2. Aktiva	18*
3. Passiva	22*
4. Kredite an Nichtbanken	26*
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	33*
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	33*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	34*
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	42*

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	42*
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	44*
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute	44*
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute	45*
13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen	46*
14. Wertpapierbestände	48*
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute	49*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	49*
17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	50*
18. Spareinlagen	52*
19. Bausparkassen	53*
20. Ausgleichsforderungen	54*
21. Girale Verfügungen von Nichtbanken	54*
22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	54*
23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	55*

#### V. Mindestreserven

1. Reservesätze	56*
2. Reservehaltung	57*

#### VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	59*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	59*
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	60*
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	60*
5. Geldmarktsätze nach Monaten	61*
6. Soll- und Habenzinsen	61*
7. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	63*
8. Geldmarktsätze im Ausland	63*

#### VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	64*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	65*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	66*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	66*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	67*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	67*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	68*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	69*

### VIII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	70*
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	70*
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	71*
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	71*
5. Steuereinnahmen nach Arten	72*
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	72*
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	73*
8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	74*
9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	75*
10. Verschuldung der Treuhandanstalt	75*
11. Verschuldung des Bundes	76*
12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	76*
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	77*
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	77*

### IX. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	78*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	79*
3. Arbeitsmarkt	79*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	80*

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsfinanzierung	81*
6. Einzelhandelsumsätze	81*
7. Preise	82*
8. Einkommen der privaten Haushalte	83*
9. Tarif- und Effektivverdienste	83*
10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland	84*

### X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	85*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	86*
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	87*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	87*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	88*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	89*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	90*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	90*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	91*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	92*



## Hinweis

---

Die Tabellen für die Kreditinstitute enthalten ab Beginn der Währungsunion die Aktiva und Passiva der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR; die von diesen Kreditinstituten zum 1. Juli 1990 erstellten DM-Eröffnungsmeldungen sind mit den Zahlen der westdeutschen Institute per Ende Juni 1990 zusammengefaßt. Der durch die Einbeziehung der ostdeutschen Institute bedingte statistische Bruch ist in den Veränderungsreihen der **Monatsberichtstabellen in den Abschnitten II und IV** sowie der Tabellen des **Statistischen Beiheftes Bankensstatistik** ausgeschaltet. Die Höhe der Bestände aus den DM-Eröffnungsmeldungen der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR ist aus der Beilage zu den Statistischen Beiheften Reihe 1 der Monate November 1990 bis Februar 1991 zu ersehen. Die in den Zahlen enthaltenen Angaben für die neuen Bundesländer sind bis auf weiteres als vorläufig zu betrachten.

## Anmerkungen

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## Abkürzungen und Zeichen

---

- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ts teilweise geschätzte Zahl
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

## I. Wichtige Wirtschaftsdaten

### 1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze

Zeit	Geldmenge in verschiedenen Abgrenzungen, saisonbereinigt 1)				Bestimmungsfaktoren der Geldmengenentwicklung, saisonbereinigt 1) Zinssätze					Umlaufrendite börsennotierter Bundeswertpapiere	
	M3 im Monatsdurchschnitt	M3 erweitert 2)	M2 2)	M1 2)	Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen 2) 3)	Geldkapitalbildung 2)	Tagesgeld	Kontokorrentkredite 4)			
	Veränderung im Jahresdurchschnitt, in %				% p.a. im Jahresdurchschnitt						
1985			4,6	4,4	4,3	6,4	6,8	5,2	7,9	6,8	
1986			5,8	5,5	8,5	5,3	6,0	4,6	7,1	5,9	
1987		7,3	6,9	6,8	9,1	3,9	5,6	3,7	6,7	5,8	
1988		6,3	6,6	6,2	9,5	4,5	4,3	4,0	6,6	6,1	
1989		5,7	8,3	8,8	6,4	6,4	4,7	6,6	8,3	7,0	
1990		4,6	7,0	12,5	4,6	8,1	10,5	7,9	9,9	8,8	
1991											
1992	p)	8,1	... p)	11,7 p)	6,6 p)	11,3 p)	8,0	9,4	12,0	8,0	
	Veränderung gegen 4. Vj. des Vorjahrs, Jahresrate in %				Veränderung in den jeweils letzten 6 Monaten, auf Jahresrate umgerechnet in %						
	Veränderung in den jeweils letzten 6 Monaten, auf Jahresrate umgerechnet in %				% p.a. im Monatsdurchschnitt						
1991 Dez.	5,7	8,0	9,0	10,4	7,4	12,1	8,7	9,2	11,3	8,5	
1992 Jan.	8,7	8,0	10,4	12,1	6,8	11,8	8,4	9,5	11,7	8,1	
Febr.	8,6	8,2	10,2	11,5	6,3	11,8	8,7	9,6	11,8	8,1	
März	9,0	8,8	10,4	13,2	6,4	12,0	8,4	9,6	11,8	8,1	
April	8,9	9,1	10,0	14,3	7,0	12,4	8,0	9,6	11,8	8,2	
Mai	8,8	9,1	10,2	12,9	5,5	11,5	7,3	9,6	11,8	8,3	
Juni	8,7	8,2	9,9	12,7	4,9	11,4	7,4	9,7	11,9	8,3	
Juli	8,6	8,6	9,4	12,9	6,2	10,9	7,3	9,7	11,9	8,3	
Aug.	8,8	8,9	9,0	12,4	7,4	11,0	6,8	9,7	12,5	8,4	
Sept.	9,3	9,6	11,3	16,2	11,2	9,8	6,6	9,3	12,5	8,0	
Okt.	10,3	11,5	10,7	12,6	9,9	9,2	6,2	8,9	12,1	7,4	
Nov.	9,3	9,8 p)	10,4	12,5	16,6	9,1	5,4	8,9	12,1	7,3	
Dez.	p)	8,7 p)	8,6	... p)	9,3 p)	19,6 p)	8,3 p)	3,7	8,9	12,0	7,3
1993 Jan.	...	...	...	...	...	...	...	8,7	12,1	7,0	

1 Ab Januar 1991 einschl. Ostdeutschland. Statistisch bedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. — 2 Stand am Monatsende. — 3 Ohne Bundesbank, einschl. Kredite in Form von Wertpapieren. — 4 Von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM.

### 2. Öffentliche Finanzen

### 3. Außenwirtschaft

Zeit	Gebietskörperschaften 1)		Sozialversicherungen 1)		Zahlungsbilanz 1)			Wechselkurse 4)		Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 5)
	Einnahmen	Ausgaben	Finanzierungs-saldo	Schuldenstand	Leistungs-bilanz 2)	Langfristig	Kurzfristig 3)	Dollarkurs		
	Veränderung gegen Vorjahr in %		Mrd DM		Mrd DM			DM/US-\$		Ende 1972 = 100
1985	4,9	3,3	- 39,3	760,2	1,9	48,3	- 12,9	- 33,6	2,94	154,0
1986	4,0	4,2	- 42,1	801,0	6,1	85,8	33,4	- 113,2	2,17	168,2
1987	2,4	3,7	- 51,0	848,8	3,5	82,5	- 22,0	- 19,3	1,80	178,9
1988	3,0	3,1	- 53,3	903,0	- 1,5	88,9	- 86,8	- 36,9	1,76	177,4
1989	9,4	4,1	- 22,2	928,8	13,2	108,0	- 22,5	- 104,4	1,88	175,7
1990	3,4	6,7	- 46,5	1 053,5	16,0	76,1	- 66,2	1,1	1,62	185,5
1991			- 122,5	1 173,9	13,0	- 32,9	- 27,9	61,1	1,66	183,1
1992	...	...	...	...	...	p) - 39,1 p)	45,4 p)	62,5	1,56	188,7
1991 2.Vj.			- 25,0	1 115,2	2,1	- 9,5	- 23,4	34,2	1,73	180,6
3.Vj.			- 15,0	1 129,4	- 2,7	- 6,1	- 1,3	15,1	1,74	180,9
4.Vj.			- 48,3	1 173,9	4,8	- 7,5	13,3	- 6,3	1,63	184,2
1992 1.Vj.	p)	19,2 p)	7,2 p)	1 197,2 p)	- 6,3	- 11,4	- 11,6	25,8	1,62	184,7
2.Vj.	p)	21,1 p)	6,9 p)	1 206,3 p)	- 6,2	- 8,4	- 15,6	30,4	1,61	184,8
3.Vj.	...	...	...	...	...	- 8,3	46,7	54,0	1,46	190,5
4.Vj.	...	...	...	...	...	p) - 11,6 p)	25,9 p)	- 47,7	1,55	194,6
1992 Okt.							15,7	- 52,2	1,48	196,0
Nov.							- 2,6	2,2	1,59	192,9
Dez.							p) 12,8 p)	2,4	1,58	194,9
1993 Jan.							...	...	1,62	195,0

1 Ab 1. Vj. 1991 einschl. Ostdeutschland.

1 Ab Juli 1990 einschl. Ostdeutschland. — 2 Vierteljahresangaben saisonbereinigt. — 3 Einschl. Restposten. — 4 Monats- bzw. Vierteljahres- und Jahresdurchschnitte. — 5 Gewogener Außenwert der D-Mark gegenüber 18 Industrieländern.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

4. Auftragseingang und Produktion

Zeit	Westdeutschland					Ostdeutschland		Produktion im Verarbeitenden Gewerbe 5)				
	Auftragseingang (Volumen 2) )					Produktion 3)		Auftragseingang (Werte)				
	Verarbeitendes Gewerbe					Verarbeitendes Gewerbe	Bauhauptgewerbe	Verarbeitendes Gewerbe	Bauhauptgewerbe	Produktion im Verarbeitenden Gewerbe 5)		
	Bruttoinlandsprodukt 1) 2)	insgesamt	aus dem Inland	aus dem Ausland	Bauhauptgewerbe	Verarbeitendes Gewerbe	Bauhauptgewerbe	Verarbeitendes Gewerbe	Bauhauptgewerbe	Veränderung gegen Vorjahr in %		
	Veränderung gegen Vorperiode in % 4)											
1984		2,8	6,3	3,2	12,1	- 7,0	3,1	1,4	.	.	.	
1985		1,9	5,1	3,7	7,7	- 2,3	4,9	- 7,8	.	.	.	
1986		2,2	0,2	2,0	- 2,9	7,1	2,2	5,8	.	.	.	
1987		1,4	0,3	- 0,5	1,8	- 4,1	0,3	- 0,4	.	.	.	
1988		3,7	7,6	6,2	9,9	7,7	4,0	4,2	.	.	.	
1989		3,4	7,7	7,5	8,1	10,6	5,2	6,6	.	.	.	
1990		5,1	4,3	7,9	- 1,4	8,1	5,5	5,6	.	.	.	
1991		3,7	0,5	4,0	- 5,7	3,6	3,0	2,9	.	.	.	
1992 p)	6)	1,5	- 3,6	- 3,3	- 4,1	...	- 2,0	4,7	.	.	.	
1990 3.Vj.		1,5	4,9	7,8	0,2	- 1,8	2,8	0,2	.	.	.	
4.Vj.		0,5	- 0,1	1,8	- 3,7	12,0	0,8	1,2	.	.	.	
1991 1.Vj.		1,5	- 1,1	0,0	- 3,1	- 1,6	1,7	2,9	.	.	.	
2.Vj.		1,0	- 1,9	- 2,4	- 0,8	- 4,5	0,4	1,1	.	.	.	
3.Vj.	- 0,0	- 1,1	- 0,2	3,7	4,6	- 0,9	0,3	- 30,0	84,6	- 38,0	.	
4.Vj.	- 0,5	- 1,3	- 0,6	- 2,5	3,8	- 1,6	2,3	- 10,0	68,6	- 25,7	.	
1992 1.Vj.		2,0	2,1	2,4	1,4	2,9	2,9	4,6	- 7,0	91,4	- 4,1	
2.Vj.	- 0,5	- 3,9	- 4,2	- 3,5	- 8,9	- 1,9	- 3,2	- 6,0	55,0	- 2,2	.	
3.Vj.	- 0,5	- 2,0	- 1,6	- 2,9	- 2,7	- 1,4	- 1,9	- 9,6	25,3	- 2,7	.	
4.Vj. p)	7)	- 1,5	- 7,4	- 6,5	- 9,1	...	- 4,8	6,2	...	...	...	
1992 Aug.		.	- 0,5	- 0,7	0,0	- 2,8	0,0	1,0	- 24,0	22,5	- 5,0	
Sept.		.	0,2	1,1	1,5	3,0	- 0,1	0,7	14,3	24,0	1,6	
Okt.		.	- 5,6	- 4,9	- 7,1	1,7	- 2,8	2,4	1,7	33,0	0,3	
Nov.		.	- 1,0	- 2,3	1,7 p)	4,2	- 1,8	0,9 p)	- 11,3 p)	31,5 p)	- 0,4	
Dez. p)		.	- 3,6	- 2,0	- 6,7	...	- 2,4	6,7	...	...	...	

1 Ab 1990 vorläufig. Vierteljahreswerte auf ganze bzw. halbe Prozentpunkte gerundet. — 2 In Preisen von 1985. — 3 Jahreswerte arbeitstäglich bereinigt. — 4 Vierteljahres- und Monatswerte saison- und kalenderbereinigt. — 5 Arbeitstäglich bereinigt.

6 Erstes vorläufiges Ergebnis des Statistischen Bundesamts. — 7 Eigene Berechnung, teilweise geschätzt.

5. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Westdeutschland 1)		Ostdeutschland		Westdeutschland			Ostdeutschland			
	Erwerbstätige (Inlandskonzept) 2)	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 3)	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 3)	Weltmarktpreise 1)	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 2)	Baupreisniveau 3)	Preisindex für die Lebenshaltung	Preisindex für die Lebenshaltung	
	Tausend		%	Tausend	%	Veränderung gegen Vorjahr in %					
1985	26 489	2 304	8,2	.	.	- 0,4	2,5	0,9	2,0	.	
1986	26 856	2 228	7,9	.	.	- 46,0	- 2,5	1,8	0,1	.	
1987	27 050	2 229	7,9	.	.	- 14,4	- 2,5	1,9	0,2	.	
1988	27 261	2 242	7,7	.	.	- 6,3	1,3	1,9	1,3	.	
1989	27 658	2 038	7,1	.	.	18,0	3,1	3,4	2,8	.	
1990	28 487	1 883	6,4	.	.	0,4	1,7	6,1	2,7	.	
1991	29 219	1 689	5,7	913	.	- 9,9	2,4	6,8	3,5	.	
1992	4)	29 450	1 808	5,9	1 170	.	- 6,9	1,4	5,3	4,0	11,2
1990 2.Vj.		28 370	1 923	6,6	83	.	- 17,6	1,6	6,2	2,3	.
3.Vj.		28 598	1 862	6,4	309	.	6,6	1,8	6,6	2,7	.
4.Vj.		28 818	1 767	6,0	556	.	16,2	1,8	6,8	3,1	.
1991 1.Vj.		29 011	1 698	5,7	756	.	- 9,6	2,1	6,6	2,7	.
2.Vj.		29 157	1 678	5,6	835	.	6,1	2,2	7,0	3,1	.
3.Vj.		29 287	1 692	5,7	1 023	.	- 11,7	2,9	7,0	4,2	13,4
4.Vj.		29 429	1 686	5,6	1 037	.	- 20,6	2,5	6,7	4,0	21,6
1992 1.Vj.		29 492	1 699	5,6	1 254	.	- 3,2	2,1	6,2	4,3	15,6
2.Vj.		29 491	1 771	5,8	1 172	14,4	- 2,6	2,0	5,2	4,5	14,2
3.Vj.		29 441	1 834	6,0	1 158	14,2	- 12,4	1,0	5,1	3,4	12,9
4.Vj.	4)	29 378	1 935	6,3	1 097	13,5	- 8,9	0,5	4,7	3,6	2,8
1992 Okt.		29 392	1 921	6,3	1 097	13,5	- 15,6	0,5	.	3,7	3,0
Nov.		29 380	1 957	6,4	1 086	13,4	- 8,7	0,5	.	3,7	2,6
Dez.	4)	29 361	1 983	6,5	1 101	13,5	- 0,5	0,5	.	3,7	2,8
1993 Jan.		...	2 051	6,7	1 194	14,7	0,5	...	.	4,4	...

\* Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Jahres- und Vierteljahreswerte: Durchschnitte. — 1 Vierteljahres- und Monatswerte saisonbereinigt. — 2 Ab 1990 vorläufig. — 3 Arbeitslose in Prozent aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 4 Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamts.

\* Im Durchschnitt der jeweiligen Periode. — 1 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. — 2 Im Inlandsabsatz. — 3 Eigene Berechnung.

## II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

### 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang \*)

Mio DM

I. Kredite an inländische Nichtbanken

II. Netto-Forderungen  
an das Ausland 2)

III. Geldkapitalbildung bei den  
inländischen Quellen 3)

Zeit	Kreditinstitute						II. Netto-Forderungen an das Ausland 2)			III. Geldkapitalbildung bei den inländischen Quellen 3)			
	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 1)		Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute	insgesamt	Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber	Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist und Spar- briefe	
		zusammen	zusammen	zusammen	darunter Wert- papiere	zusammen							
1985	+ 98 137	- 2 468	+ 100 605	+ 81 687	+ 4 191	+ 18 918	+ 29 967	+ 1 260	+ 28 707	+ 74 988	+ 34 464	+ 21 593	
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 3 510	+ 4 191	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971	+ 69 833	+ 37 629	+ 25 263	
1987	+ 86 950	- 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 8 091	+ 28 645	+ 10 817	+ 41 208	+ 12 001	+ 70 723	+ 43 127	+ 19 576	
1988	+ 138 210	+ 604	+ 137 606	+ 96 127	+ 4 509	+ 41 479	+ 16 955	- 5 168	+ 29 460	+ 42 837	+ 46 371	- 5 833	
1989	+ 135 778	- 494	+ 136 272	+ 129 278	+ 4 211	+ 6 994	+ 3 339	+ 36 288	- 18 949	+ 55 237	+ 110 328	+ 38 674	+ 6 411
1990	+ 223 073	- 194	+ 223 267	+ 181 677	+ 12 232	+ 41 590	+ 18 208	+ 48 448	+ 11 016	+ 37 432	+ 161 289	+ 33 064	+ 37 364
1991	+ 286 130	+ 141	+ 285 989	+ 259 320	+ 14 336	+ 26 669	- 905	- 7 402	+ 172	- 7 574	+ 154 418	+ 32 134	+ 10 258
1992 p)	+ 299 840	+ 5 622	+ 294 218	+ 247 968	+ 24 992	+ 46 250	+ 32 404	- 40 885	+ 68 718	- 109 603	+ 101 729	+ 26 698	+ 12 784
1989 1.Hj.	+ 46 636	- 336	+ 46 972	+ 45 717	+ 908	+ 1 255	+ 5 989	- 22 406	- 17 002	- 5 404	+ 36 610	+ 19 177	- 11 402
2.Hj.	+ 89 142	- 158	+ 89 300	+ 83 561	+ 3 303	+ 5 739	- 2 650	+ 58 694	- 1 947	+ 60 641	+ 73 718	+ 19 497	+ 17 813
1990 1.Hj.	+ 69 561	+ 564	+ 68 997	+ 68 630	+ 6 822	+ 367	+ 6 615	+ 15 734	+ 5 068	+ 10 666	+ 83 680	+ 17 716	+ 9 040
2.Hj.	+ 153 512	- 758	+ 154 270	+ 113 047	+ 5 410	+ 41 223	+ 11 593	+ 32 714	+ 5 948	+ 26 766	+ 77 609	+ 15 348	+ 28 324
1991 1.Hj.	+ 116 136	- 897	+ 117 033	+ 104 973	+ 6 072	+ 12 060	+ 350	- 40 315	- 6 605	- 33 710	+ 84 912	+ 14 235	+ 59
2.Hj.	+ 169 994	+ 1 038	+ 168 956	+ 154 347	+ 8 264	+ 14 609	- 1 255	+ 32 913	+ 6 777	+ 26 136	+ 69 506	+ 17 899	+ 10 199
1992 1.Hj.	+ 135 354	+ 2 428	+ 132 926	+ 123 228	+ 13 979	+ 9 698	+ 17 783	- 46 359	+ 10 289	- 56 648	+ 73 436	+ 17 290	- 367
2.Hj. p)	+ 164 486	+ 3 194	+ 161 292	+ 124 740	+ 11 013	+ 36 552	+ 14 621	+ 5 474	+ 58 429	- 52 955	+ 28 293	+ 9 408	+ 13 151
1989 1.Vj.	+ 17 239	+ 3 312	+ 13 927	+ 11 059	+ 1 343	+ 2 868	+ 6 907	- 27 510	- 9 051	- 18 459	+ 10 031	+ 10 526	- 13 195
2.Vj.	+ 29 397	- 3 648	+ 33 045	+ 34 658	- 435	- 1 613	- 918	+ 5 104	- 7 951	+ 13 055	+ 26 579	+ 8 651	+ 1 793
3.Vj.	+ 28 631	- 804	+ 29 435	+ 30 297	+ 1 283	- 862	- 36	+ 14 129	- 2 455	+ 16 584	+ 24 846	+ 8 125	+ 1 194
4.Vj.	+ 60 511	+ 646	+ 59 865	+ 53 264	+ 2 020	+ 6 601	- 2 614	+ 44 565	+ 508	+ 44 057	+ 48 872	+ 11 372	+ 16 619
1990 1.Vj.	+ 38 562	+ 1 385	+ 37 177	+ 34 960	+ 5 751	+ 2 217	+ 5 404	- 2 503	+ 1 507	- 4 010	+ 51 121	+ 10 508	+ 3 547
2.Vj.	+ 30 999	- 821	+ 31 820	+ 33 670	+ 1 071	- 1 850	+ 1 211	+ 18 237	+ 3 561	+ 14 676	+ 32 559	+ 7 208	+ 5 493
3.Vj.	+ 64 843	- 356	+ 65 199	+ 45 403	+ 3 185	+ 19 796	+ 6 895	+ 8 085	+ 2 075	+ 6 010	+ 31 200	+ 6 142	+ 7 410
4.Vj.	+ 88 669	- 402	+ 89 071	+ 67 644	+ 2 225	+ 21 427	+ 4 698	+ 24 629	+ 3 873	+ 20 756	+ 46 409	+ 9 206	+ 20 914
1991 1.Vj.	+ 45 006	- 645	+ 45 651	+ 40 652	+ 1 056	+ 4 999	+ 1 550	- 29 164	- 7 220	- 21 944	+ 43 520	+ 4 595	- 1 218
2.Vj.	+ 71 130	- 252	+ 71 382	+ 64 321	+ 5 016	+ 7 061	- 1 200	- 11 151	+ 615	- 11 766	+ 41 392	+ 9 640	+ 1 277
3.Vj.	+ 57 547	+ 1 145	+ 56 402	+ 56 582	+ 3 670	- 180	+ 3 277	+ 2 358	+ 3 526	- 1 168	+ 27 824	+ 7 029	- 5 530
4.Vj.	+ 112 447	- 107	+ 112 554	+ 97 765	+ 4 594	+ 14 789	+ 4 532	+ 30 555	+ 3 251	+ 27 304	+ 41 682	+ 10 870	+ 15 729
1992 1.Vj.	+ 50 616	+ 648	+ 49 968	+ 45 598	+ 7 559	+ 4 370	+ 11 588	- 29 306	+ 5 298	- 34 604	+ 45 114	+ 9 863	- 160
2.Vj.	+ 84 738	+ 1 780	+ 82 958	+ 77 630	+ 6 420	+ 5 328	+ 6 195	- 17 053	+ 4 991	- 22 044	+ 28 322	+ 7 427	- 207
3.Vj.	+ 45 980	- 113	+ 46 093	+ 42 576	+ 2 940	+ 3 517	+ 3 666	+ 47 676	+ 87 372	- 39 696	+ 20 943	+ 6 360	- 311
4.Vj. p)	+ 118 506	+ 3 307	+ 115 199	+ 82 164	+ 8 073	+ 33 035	+ 10 955	- 42 202	- 28 943	- 13 259	+ 7 350	+ 3 048	+ 13 462
1991 Jan.	+ 2 361	+ 715	+ 1 646	- 210	- 1 309	+ 1 856	- 446	- 8 563	+ 505	- 9 068	+ 13 836	- 87	- 3 019
Febr.	+ 12 478	- 1 523	+ 14 001	+ 14 715	+ 688	- 714	- 1 549	+ 13 289	+ 1 106	+ 12 183	+ 17 283	+ 2 434	+ 2 124
März	+ 30 167	+ 163	+ 30 004	+ 26 147	+ 1 677	+ 3 857	+ 3 545	- 33 890	- 8 831	- 25 059	+ 12 401	+ 2 248	- 323
April	+ 16 178	- 92	+ 16 270	+ 13 265	+ 1 864	+ 3 005	- 2 164	- 13 815	- 534	- 13 281	+ 13 191	+ 4 698	- 351
Mai	+ 22 888	- 88	+ 22 976	+ 17 570	+ 268	+ 5 406	+ 2 871	+ 330	+ 844	- 514	+ 12 595	+ 2 273	+ 743
Juni	+ 32 064	- 72	+ 32 136	+ 33 486	+ 2 884	- 1 350	- 1 907	+ 2 334	+ 305	+ 2 029	+ 15 606	+ 2 669	+ 885
Juli	+ 17 594	+ 817	+ 16 777	+ 14 535	+ 412	+ 2 242	+ 588	- 8 865	+ 432	- 9 297	+ 6 253	+ 2 595	- 5 068
Aug.	+ 16 642	+ 202	+ 16 440	+ 16 100	+ 887	+ 340	+ 522	+ 2 189	+ 2 184	+ 5	+ 10 139	+ 3 076	- 875
Sept.	+ 23 311	+ 126	+ 23 185	+ 25 947	+ 2 371	- 2 762	+ 2 167	+ 9 034	+ 910	+ 8 124	+ 11 432	+ 1 358	+ 413
Okt.	+ 27 304	+ 1 586	+ 25 718	+ 21 314	+ 1 710	+ 4 404	- 2 149	- 3 050	+ 575	- 3 625	+ 8 357	+ 2 401	+ 934
Nov.	+ 35 135	- 1 021	+ 36 156	+ 29 381	+ 2 382	+ 6 775	+ 691	+ 19 506	+ 3 358	+ 16 148	+ 14 317	+ 4 402	+ 1 704
Dez.	+ 50 008	- 672	+ 50 680	+ 47 070	+ 502	+ 3 610	- 3 074	+ 14 099	- 682	+ 14 781	+ 19 008	+ 4 067	+ 13 091
1992 Jan.	+ 13 952	+ 1 699	+ 12 253	+ 4 485	- 613	+ 7 768	+ 9 786	- 15 544	+ 1 638	- 17 182	+ 17 648	+ 4 634	- 2 842
Febr.	+ 14 939	- 1 521	+ 16 460	+ 16 971	+ 5 473	- 511	+ 2 060	- 7 859	+ 1 154	- 9 013	+ 13 994	+ 3 193	+ 1 803
März	+ 21 725	+ 470	+ 21 255	+ 24 142	+ 2 699	- 2 887	- 258	- 5 903	+ 2 506	- 8 409	+ 13 472	+ 2 036	+ 879
April	+ 30 303	+ 1 149	+ 29 154	+ 23 525	+ 910	+ 5 629	+ 1 347	- 6 579	+ 1 039	- 7 618	+ 8 541	+ 3 536	- 850
Mai	+ 15 851	+ 1 311	+ 14 540	+ 16 585	+ 389	- 2 045	+ 3 530	- 7 775	+ 1 884	- 9 659	+ 7 476	+ 2 436	+ 110
Juni	+ 38 584	- 680	+ 39 264	+ 37 520	+ 5 121	+ 1 744	+ 1 318	- 2 699	+ 2 068	- 4 767	+ 12 305	+ 1 455	+ 533
Juli	+ 17 872	+ 1 288	+ 16 584	+ 7 816	- 1 698	+ 8 768	+ 5 369	+ 8 904	+ 1 530	+ 7 374	+ 4 217	+ 3 390	- 3 665
Aug.	+ 17 344	+ 118	+ 17 226	+ 17 828	+ 2 134	- 602	+ 3 371	- 3 974	+ 3 305	- 7 279	+ 8 372	+ 3 151	+ 765
Sept.	+ 10 764	- 1 519	+ 12 283	+ 16 932	+ 2 504	- 4 649	- 5 074	+ 42 746	+ 82 537	- 39 791	+ 8 354	- 181	+ 2 589
Okt.	+ 35 156	+ 671	+ 34 485	+ 21 028	+ 3 046	+ 13 457	+ 4 949	- 25 150	- 38 034	+ 12 884	+ 1 308	+ 195	+ 1 645
Nov.	+ 37 365	+ 1 688	+ 35 677	+ 21 100	+ 3 315	+ 14 577	+ 5 938	- 5 087	- 1 124	- 3 963	+ 2 127	+ 1 577	- 323
Dez. p)	+ 45 985	+ 948	+ 45 037	+ 40 036	+ 1 712	+ 5 001	+ 68	- 11 965	+ 10 215	- 22 180	+ 3 915	+ 1 276	+ 12 140

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. II, 2), ab Juli 1990 einschl. ostdeutscher Kreditinstitute; statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. III, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit

dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deut-

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kreditinstituten aus		VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)										Nachrichtlich:		
		Geldmenge M2					Geldmenge M1							
Inhaberschuldverreibungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rücklagen 5)	IV. Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 6)	insgesamt		zusammen		Bargeld-umlauf 7)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	Termin-gelder inländischer Nichtbanken bis unter 4 Jahren	Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Geldmenge M3 im Monats-durchschnitt 8)	Geldmenge M3 erwei-tert 9)	Zeit
+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569			+ 44,3	1985
- 4 721	+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	+ 71,4	+ 72,3		1986
- 2 025	+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	+ 65,8	+ 66,9		1987
- 5 780	+ 8 079	- 1 129	+ 15 254	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	+ 72,7	+ 87,7		1988
+ 48 632	+ 16 611	+ 3 344	- 7 890	+ 66 284	+ 80 756	+ 24 019	+ 4 325	+ 19 694	+ 56 737	- 14 472	+ 54,8	+ 108,1		1989
+ 76 897	+ 13 964	+ 12 266	+ 31 095	+ 66 871	+ 117 597	+ 44 450	+ 11 646	+ 32 804	+ 73 147	- 50 726	ts) + 61,2	+ 101,1		1990
+ 92 100	+ 19 926	- 6 423	+ 35 078	+ 95 655	+ 94 817	+ 17 663	+ 13 347	+ 4 316	+ 77 154	+ 838	+ 89,3	+ 121,5		1991
+ 40 377	+ 21 870	- 12 293	+ 52 673	+ 116 846	+ 109 480	+ 63 022	+ 29 833	+ 33 189	+ 46 458	+ 7 366				1992 p)
+ 19 838	+ 8 997	+ 1 395	+ 2 964	- 16 739	- 4 737	- 15 401	+ 336	- 15 737	+ 10 664	- 12 002	- 0,9	+ 21,0		1989 1.Hj.
+ 28 794	+ 7 614	+ 1 949	- 10 854	+ 83 023	+ 85 493	+ 39 420	+ 3 989	+ 35 431	+ 46 073	- 2 470	+ 55,7	+ 87,2		2.Hj.
+ 48 643	+ 8 281	+ 4 786	+ 28 357	- 31 528	+ 2 471	- 24 311	- 3 537	- 20 774	+ 26 782	- 33 999	- 3,9	+ 10,4		1990 1.Hj.
+ 28 254	+ 5 683	+ 7 480	+ 2 738	+ 98 399	+ 115 126	+ 68 761	+ 15 183	+ 53 578	+ 46 365	- 16 727	ts) + 65,1	+ 111,5		2.Hj.
+ 56 629	+ 13 989	- 3 590	+ 24 954	- 30 455	- 12 575	- 44 943	+ 2 833	- 47 776	+ 32 368	- 17 880	- 2,4	- 5,9		1991 1.Hj.
+ 35 471	+ 5 937	- 2 833	+ 10 124	+ 126 110	+ 107 392	+ 62 606	+ 10 514	+ 52 092	+ 44 786	+ 18 718	+ 91,7	+ 127,4		2.Hj.
+ 42 589	+ 13 924	- 2 648	+ 21 004	- 2 797	+ 4 969	- 29 491	+ 1 885	- 31 376	+ 34 460	- 7 766	+ 29,2	+ 27,1		1992 1.Hj.
- 2 212	+ 7 946	- 9 645	+ 31 669	+ 119 643	+ 104 511	+ 92 513	+ 27 948	+ 64 565	+ 11 998	+ 15 132				2.Hj. p)
+ 8 797	+ 3 903	- 2 170	+ 5 384	- 23 516	- 22 243	- 24 077	- 696	- 23 381	+ 1 834	- 1 273	- 1,4	+ 2,2		1989 1.Vj.
+ 11 041	+ 5 094	+ 3 565	- 2 420	+ 6 777	+ 17 506	+ 8 676	+ 1 032	+ 7 644	+ 8 830	- 10 729	+ 0,5	+ 18,8		2.Vj.
+ 12 672	+ 2 855	- 634	+ 11 535	+ 7 013	+ 14 081	- 3 128	- 934	- 2 194	+ 17 209	+ 7 068	+ 8,5	+ 7,7		3.Vj.
+ 16 122	+ 4 759	+ 2 583	- 22 389	+ 76 010	+ 71 412	+ 42 548	+ 4 923	+ 37 625	+ 28 864	+ 4 598	+ 47,2	+ 79,5		4.Vj.
+ 31 896	+ 5 170	- 6 050	+ 33 893	- 42 905	- 23 120	- 37 543	- 3 900	- 33 643	+ 14 423	- 19 785	- 8,9	- 21,3		1990 1.Vj.
+ 16 747	+ 3 111	+ 10 836	- 5 536	+ 11 377	+ 25 591	+ 13 232	+ 363	+ 12 869	+ 12 359	- 14 214	+ 5,0	+ 10,9		2.Vj.
+ 14 784	+ 2 864	+ 5 172	+ 19 323	+ 17 233	+ 41 478	+ 20 104	+ 8 912	+ 11 192	+ 21 374	- 24 245	ts) + 18,2	+ 23,8		3.Vj.
+ 13 470	+ 2 819	+ 2 308	- 16 585	+ 81 166	+ 73 648	+ 48 657	+ 6 271	+ 42 386	+ 24 991	+ 7 518	+ 46,9	+ 87,7		4.Vj.
+ 33 327	+ 6 816	- 5 029	+ 18 443	- 41 092	- 32 676	- 55 211	+ 1 503	- 56 714	+ 22 535	- 8 416	- 3,0	- 20,1		1991 1.Vj.
+ 23 302	+ 7 173	+ 1 439	+ 6 511	+ 10 637	+ 20 101	+ 10 268	+ 1 330	+ 8 938	+ 9 833	- 9 464	+ 0,6	+ 14,2		2.Vj.
+ 22 589	+ 3 736	- 8 479	+ 26 549	+ 14 011	+ 18 742	+ 1 825	+ 3 495	- 1 670	+ 16 917	- 4 731	+ 17,0	+ 11,9		3.Vj.
+ 12 882	+ 2 201	+ 5 646	- 16 425	+ 112 099	+ 88 650	+ 60 781	+ 7 019	+ 53 762	+ 27 869	+ 23 449	+ 74,7	+ 115,5		4.Vj.
+ 28 888	+ 6 523	- 7 675	+ 15 679	- 31 808	- 26 819	- 49 822	- 3 266	- 46 556	+ 23 003	- 4 989	+ 9,2	- 10,4		1992 1.Vj.
+ 13 701	+ 7 401	+ 5 027	+ 5 325	+ 29 011	+ 31 788	+ 20 331	+ 5 151	+ 15 180	+ 11 457	- 2 777	+ 20,0	+ 37,5		2.Vj.
+ 12 215	+ 2 679	+ 5 265	+ 22 721	+ 44 727	+ 48 810	+ 12 666	+ 6 702	+ 5 964	+ 36 144	- 4 083	+ 33,2	+ 32,6		3.Vj.
- 14 427	+ 5 267	- 14 910	+ 8 948	+ 74 916	+ 55 701	+ 79 847	+ 21 246	+ 58 601	- 24 146	+ 19 215				4.Vj. p)
+ 15 105	+ 1 837	+ 4 810	+ 10 182	- 35 030	- 33 267	- 50 610	- 937	- 49 673	+ 17 343	- 1 763	+ 12,7	- 23,6		1991 Jan.
+ 11 941	+ 784	+ 1 421	- 141	+ 7 204	+ 10 531	+ 147	+ 449	- 302	+ 10 384	- 3 327	- 9,9	+ 9,3		Febr.
+ 6 281	+ 4 195	- 11 260	+ 8 402	- 13 266	- 9 940	- 4 748	+ 1 991	- 6 739	- 5 192	- 3 326	- 5,8	- 5,9		März
+ 6 118	+ 2 726	- 4 821	- 3 144	- 2 863	+ 1 593	- 746	- 1 141	+ 395	+ 2 339	- 4 456	- 6,9	+ 1,6		April
+ 8 353	+ 1 226	+ 4 505	- 4 036	+ 10 154	+ 13 011	+ 3 909	+ 2 091	+ 1 818	+ 9 102	- 2 857	+ 6,2	+ 12,7		Mai
+ 8 831	+ 3 221	+ 1 755	+ 13 691	+ 3 346	+ 5 497	+ 7 105	+ 380	+ 6 725	- 1 608	- 2 151	+ 1,3	- 0,1		Juni
+ 7 592	+ 1 134	- 4 876	+ 10 704	- 3 352	- 987	- 4 543	+ 1 421	- 5 964	+ 3 556	- 2 365	+ 7,1	- 0,7		Juli
+ 6 503	+ 1 435	- 5 944	+ 919	+ 13 717	+ 14 390	- 505	+ 2 185	- 2 690	+ 14 895	- 673	+ 3,5	+ 13,6		Aug.
+ 8 494	+ 1 167	+ 2 341	+ 14 926	+ 3 646	+ 5 339	+ 6 873	- 111	+ 6 984	- 1 534	- 1 693	+ 6,4	- 1,0		Sept.
+ 3 845	+ 1 177	- 4 230	+ 12 125	+ 8 002	+ 7 908	+ 2 765	+ 1 960	+ 805	+ 5 143	+ 94	+ 4,7	+ 20,2		Okt.
+ 8 039	+ 172	+ 2 876	- 3 295	+ 40 743	+ 40 077	+ 34 265	+ 5 001	+ 29 264	+ 5 812	+ 666	+ 22,7	+ 35,9		Nov.
+ 998	+ 852	+ 7 000	- 25 255	+ 63 354	+ 40 665	+ 23 751	+ 58	+ 23 693	+ 16 914	+ 22 689	+ 47,3	+ 59,4		Dez.
+ 14 605	+ 1 251	- 4 421	+ 17 682	- 32 501	- 30 619	- 49 162	- 2 834	- 46 328	+ 18 543	- 1 882	+ 17,5	- 12,4		1992 Jan.
+ 7 288	+ 1 710	- 5 102	- 9 761	+ 7 949	+ 9 135	+ 2 707	+ 521	+ 2 186	+ 6 428	- 1 186	- 6,9	+ 11,6		Febr.
+ 6 995	+ 3 562	+ 1 848	+ 7 758	- 7 256	- 5 335	- 3 367	- 953	- 2 414	- 1 968	- 1 921	- 1,4	- 9,7		März
+ 4 027	+ 1 828	+ 7 330	- 1 180	+ 9 033	+ 10 448	+ 6 228	+ 4 478	+ 1 750	+ 4 220	- 1 415	- 2,4	+ 8,0		April
+ 3 456	+ 1 474	- 5 703	+ 7 289	+ 13 592	+ 14 221	+ 4 924	+ 377	+ 4 547	+ 9 297	- 629	+ 11,3	+ 22,3		Mai
+ 6 218	+ 4 099	+ 3 400	+ 13 794	+ 6 386	+ 7 119	+ 9 179	+ 296	+ 8 883	- 2 060	- 733	+ 11,1	+ 7,2		Juni
+ 2 974	+ 1 518	+ 4 284	+ 10 399	+ 7 876	+ 7 349	- 3 686	+ 4 984	- 8 670	+ 11 035	+ 527	+ 5,0	+ 5,7		Juli
+ 4 069	+ 387	- 3 844	- 7 282	+ 16 124	+ 17 086	+ 7 058	- 111	+ 7 169	+ 10 028	- 962	+ 15,3	+ 14,1		Aug.
+ 5 172	+ 774	+ 4 825	+ 19 604	+ 20 727	+ 24 375	+ 9 294	+ 1 829	+ 7 465	+ 15 081	- 3 648	+ 12,9	+ 12,8		Sept.
- 1 257	+ 725	- 901	+ 9 913	- 314	+ 895	+ 5 776	+ 3 498	+ 2 278	- 4 881	- 1 209	+ 15,5	+ 18,0		Okt.
- 94	+ 967	- 13 564	- 232	+ 43 947	+ 43 749	+ 57 707	+ 6 966	+ 50 741	- 13 958	+ 198	+ 17,7	+ 43,4		Nov.
- 13 076	+ 3 575	- 445	- 733	+ 31 283	+ 11 057	+ 16 364	+ 10 782	+ 5 582	- 5 307	+ 20 226				Dez. p)

schen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten so-

wie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 8 und 9 : Siehe Anm. 8 und 9 in Tabelle II,2.

## II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

### 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Nichtbanken										Kreditinstitute	
	Deutsche Bundesbank			öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post				Unterneh-	
	Aktiva insgesamt	insgesamt	inländische Nicht- banken insgesamt	zusammen	Buchkredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Aus- gleichs- forde- rungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze	Wertpapiere	inländische Nicht- banken insgesamt	zusammen
1989	3 242 309	2 483 922	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	-	986	2 470 050	1 922 807
1990	3 831 900	2 888 562	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	-	803	2 875 034	2 271 469
1991	4 147 464	3 160 622	13 669	13 004	189	4 132	8 683	665	-	665	3 146 953	2 517 779
1992 p)	4 501 112	3 494 192	19 291	18 958	4 542	5 733	8 683	333	-	333	3 474 901	2 735 807
1991 Nov.	4 081 453	3 109 934	14 341	13 675	1 105	3 887	8 683	666	-	666	3 095 593	2 470 999
Dez.	4 147 464	3 160 622	13 669	13 004	189	4 132	8 683	665	-	665	3 146 953	2 517 779
1992 Jan.	4 154 299	3 179 514	15 368	14 343	1 461	4 199	8 683	1 025	470	555	3 164 146	2 526 294
Febr.	4 173 225	3 195 243	13 847	13 337	109	4 545	8 683	510	50	460	3 181 396	2 544 085
März	4 204 921	3 215 818	14 317	13 702	557	4 462	8 683	615	220	395	3 201 501	2 567 017
April	4 226 536	3 258 741	15 466	14 571	1 136	4 752	8 683	895	500	395	3 243 275	2 591 322
Mai	4 239 764	3 274 292	16 777	15 982	2 340	4 959	8 683	795	400	395	3 257 515	2 607 527
Juni	4 273 378	3 312 696	16 097	15 702	1 687	5 332	8 683	395	-	395	3 296 599	2 644 617
Juli	4 280 624	3 331 908	17 385	16 698	2 231	5 784	8 683	687	320	367	3 314 523	2 653 673
Aug.	4 315 027	3 350 902	17 503	16 986	2 515	5 788	8 683	517	150	367	3 333 399	2 671 081
Sept.	4 395 858	3 362 356	15 984	15 617	1 239	5 695	8 683	367	-	367	3 346 372	2 689 303
Okt.	4 423 547	3 420 982	16 655	16 314	2 051	5 580	8 683	341	-	341	3 404 327	2 710 931
Nov.	4 475 863	3 465 337	18 343	18 010	3 482	5 485	8 683	333	-	333	3 446 994	2 732 331
Dez. p)	4 501 112	3 494 192	19 291	18 958	4 542	5 733	8 683	333	-	333	3 474 901	2 735 807

### Passiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geldmenge M3										Nach-					
	Geldmenge M2					Geldmenge M1					Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren		Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit gesetz- licher Kündi- gungs- frist		Geld- menge M3 im Monats- durch- schnitt 8)	
	Passiva insgesamt	insgesamt	zusammen	zusammen	Bargeld- umlauf (ohne Kassen- bestände der Kredit- institute) 6)	zusammen	Unter- nehmen und Privat- personen 1)	öffentliche Haus- halte 7) (ohne Zen- tralbank- einlagen)	zusammen	Unter- nehmen und Privat- personen 1)	öffent- liche Haus- halte	Mrd DM	Mrd DM			
1989	3 242 309	1 255 627	776 561	450 746	146 921	303 825	283 702	20 123	325 815	279 419	46 396	479 066	1 220,9			
1990	3 831 900	1 502 983	987 618	584 338	158 567	425 771	391 197	34 574	403 280	350 350	52 930	515 365	1 461,4			
1991	4 147 464	1 597 658	1 084 525	604 041	171 774	432 267	402 894	29 373	480 484	422 814	57 670	513 133	1 550,0			
1992 p)	4 501 112	1 718 444	1 196 285	669 343	200 507	468 836	440 653	28 183	526 942	469 683	57 259	522 159				
1991 Nov.	4 081 453	1 534 894	1 044 730	581 160	171 716	409 444	386 672	22 772	463 570	409 334	54 236	490 164	1 503,0			
Dez.	4 147 464	1 597 658	1 084 525	604 041	171 774	432 267	402 894	29 373	480 484	422 814	57 670	513 133	1 550,0			
1992 Jan.	4 154 299	1 566 277	1 054 696	555 669	167 840	387 829	367 249	20 580	499 027	439 693	59 334	511 581	1 567,8			
Febr.	4 173 225	1 574 126	1 063 731	558 276	168 361	389 915	366 935	22 980	505 455	447 899	57 556	510 395	1 561,4			
März	4 204 921	1 568 570	1 060 096	556 609	167 408	389 201	367 063	22 138	503 487	448 969	54 518	508 474	1 561,0			
April	4 226 536	1 577 783	1 070 634	562 927	171 886	391 041	369 547	21 494	507 707	458 179	49 528	507 149	1 559,2			
Mai	4 239 764	1 591 255	1 084 645	567 641	172 263	395 378	373 279	22 099	517 004	465 137	51 867	506 610	1 570,4			
Juni	4 273 378	1 597 201	1 091 324	576 380	172 559	403 821	380 805	23 016	514 944	464 457	50 487	505 877	1 581,3			
Juli	4 280 624	1 605 787	1 098 403	572 424	177 543	394 881	373 690	21 191	525 979	476 665	49 314	507 384	1 586,2			
Aug.	4 315 027	1 621 481	1 115 059	579 052	177 432	401 620	379 141	22 479	536 007	485 361	50 646	506 422	1 601,9			
Sept.	4 395 858	1 642 278	1 139 334	588 246	179 261	408 985	386 087	22 898	551 088	496 572	54 516	502 944	1 614,8			
Okt.	4 423 547	1 642 754	1 141 019	594 812	182 759	412 053	389 520	22 533	546 207	496 066	50 141	501 735	1 630,4			
Nov.	4 475 863	1 687 081	1 185 148	652 899	189 725	463 174	437 866	25 308	532 249	481 301	50 948	501 933	1 648,9			
Dez. p)	4 501 112	1 718 444	1 196 285	669 343	200 507	468 836	440 653	28 183	526 942	469 683	57 259	522 159				

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen III, 1 sowie IV, 2 und 3), ab Juni 1990 einschl. ostdeutscher Kreditinstitute. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespostunternehmen. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapi-

tal. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. IV 3,7,9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Geldmenge im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet). Abweichend von den anderen Zeitreihen können hier die ostdeutschen Kreditinstitute erst ab Juli 1990 einbezogen werden. — 9 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von

## II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

### Auslandsaktiva

men und Privatpersonen 1)

öffentliche Haushalte

kurz- fristig 2)	mittel- und lang- fristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und lang- fristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- insti- tute 4)	Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
375 180	1 506 448	41 179	547 243	10 452	432 082	102 797	1 912	613 519	100 085	513 434	144 868	1989
521 013	1 697 405	53 051	603 565	27 139	456 094	118 675	1 657	718 366	106 595	611 771	224 972	1990
575 839	1 876 013	65 927	629 174	26 129	485 144	115 540	2 361	729 575	97 346	632 229	257 267	1991
571 081	2 074 107	90 619	739 094	26 044	501 618	147 454	63 978	794 010	143 959	650 051	212 910	1992 p)
569 083	1 836 491	65 425	624 594	21 252	483 302	118 614	1 426	726 683	100 057	626 626	244 836	1991 Nov.
575 839	1 876 013	65 927	629 174	26 129	485 144	115 540	2 361	729 575	97 346	632 229	257 267	Dez.
570 599	1 890 481	65 214	637 852	22 975	487 451	125 066	2 360	725 129	98 172	626 957	249 656	1992 Jan.
568 382	1 905 016	70 687	637 311	20 474	487 362	127 096	2 379	728 133	99 662	628 471	249 849	Febr.
572 686	1 920 945	73 386	634 484	18 464	486 742	126 838	2 440	731 794	99 938	631 856	257 309	März
575 859	1 941 167	74 296	651 953	24 108	485 360	128 185	14 300	733 398	101 072	632 326	234 397	April
575 578	1 957 464	74 485	649 988	20 185	483 729	131 715	14 359	721 052	99 130	621 922	244 420	Mai
592 049	1 972 962	79 606	651 982	20 645	483 828	133 033	14 476	714 274	99 806	614 468	246 408	Juni
581 236	1 994 529	77 908	660 850	23 969	484 009	138 402	14 470	716 293	100 358	615 935	232 423	Juli
578 756	2 012 283	80 042	662 318	20 046	484 002	141 773	16 497	717 139	104 378	612 761	246 986	Aug.
578 209	2 028 548	82 546	657 069	18 705	485 833	136 699	15 832	790 470	181 542	608 928	243 032	Sept.
575 697	2 049 642	85 592	693 396	22 506	490 521	141 648	38 721	780 363	142 437	637 926	222 202	Okt.
576 787	2 066 637	88 907	714 663	24 005	497 711	147 586	45 361	793 095	140 764	652 331	217 431	Nov.
571 081	2 074 107	90 619	739 094	26 044	501 618	147 454	63 978	794 010	143 959	650 051	212 910	Dez. p)

richtlich: Geldkapital inländischer Nichtbanken  
bei den Kreditinstituten

Auslandspassiva

Mrd DM	Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haus- halte (einschl. ver- lagertes Gelder) 10)	insgesamt	Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durch- laufender Kredite)	Spar- einlagen mit verein- barter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Um- lauf (netto) 11)	Kapital und Rück- lagen 12)	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 13)	Kredit- insti- tute 14)	Über- schuß der Inter- bank- verbind- lich- keiten	Sonstige Passiva	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
1 363,6	6 879	1 482 916	491 294	226 522	202 512	406 548	156 040	325 142	54 294	270 848	-3 831	175 576	1989
1 642,9	19 145	1 670 888	524 869	239 872	226 526	489 283	190 338	392 982	54 783	338 199	-1 929	247 831	1990
1 762,8	12 722	1 852 810	560 103	240 951	236 725	603 087	211 944	395 212	44 885	350 327	5 161	283 901	1991
	429	1 985 432	561 511	248 584	240 546	695 377	239 414	456 046	29 177	426 869	23 452	317 309	1992 p)
1 704,7	5 722	1 830 780	554 336	230 454	234 131	600 767	211 092	402 627	45 180	357 447	14 245	293 185	1991 Nov.
1 762,8	12 722	1 852 810	560 103	240 951	236 725	603 087	211 944	395 212	44 885	350 327	5 161	283 901	Dez.
1 752,0	8 301	1 876 265	564 977	236 552	238 282	619 639	216 815	403 748	44 118	359 630	13 224	286 484	1992 Jan.
1 763,8	3 199	1 893 587	568 170	237 294	239 343	628 775	220 005	412 459	44 640	367 819	11 613	278 241	Febr.
1 755,9	5 047	1 907 624	570 076	237 691	239 825	636 465	223 567	421 303	42 475	378 828	11 243	291 134	März
1 764,2	12 377	1 917 768	573 612	236 708	239 868	642 185	225 395	427 310	42 667	384 643	12 163	279 135	April
1 786,2	6 674	1 925 678	576 048	236 481	240 115	646 165	226 869	423 253	38 669	384 584	13 755	279 149	Mai
1 792,5	10 074	1 938 417	577 503	237 086	240 043	652 817	230 968	420 782	37 339	383 443	13 904	293 000	Juni
1 798,6	14 358	1 942 448	580 893	233 458	239 026	656 585	232 486	414 247	36 285	377 962	9 756	294 028	Juli
1 811,7	10 514	1 953 067	584 044	234 226	239 023	662 901	232 873	418 490	36 850	381 640	11 950	299 525	Aug.
1 824,3	15 339	1 968 116	583 863	235 446	240 222	674 938	233 647	443 386	31 743	411 643	13 972	312 767	Sept.
1 844,0	14 438	1 980 703	584 058	236 750	240 563	684 960	234 372	444 694	30 806	413 888	17 851	323 107	Okt.
1 888,2	874	1 990 420	585 635	237 385	239 605	692 456	235 339	453 140	30 234	422 906	17 091	327 257	Nov.
	429	1 985 432	561 511	248 584	240 546	695 377	239 414	456 046	29 177	426 869	23 452	317 309	Dez. p)

inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Auslandsstöckern inländischer Kreditinstitute sowie Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf bei inländischen Nichtbanken (börsenfähige Papiere bis April 1986 mit Laufzeit bis 1 Jahr einschl., ab Mai 1986 mit Laufzeit bis unter 2 Jahren; teilweise geschätzt). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. III, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentlicher Gelder (§17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von

Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken im Ausland. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 13 Einschl. an Geschäftspartner im Ausland abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 14 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken.

## II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

### 3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und Liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

I. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch

1. Veränderungen der Bestände  
an Zentralbankgeld  
(Zunahme: -)

2. Laufende Transaktionen

II. Liquiditätspolitische Maßnahmen der

Änderung der  
Mindestreservesätze  
(Zunahme: -)

Zeit	zusammen		Bargeld- umlauf 1)		Mindest- reserve auf Inlands- verbind- lichkeiten 2)		Nach- richtlich: Bestand an Zentral- bank- geld 3) 4)		Devisen- zugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bun- desbank 5)		Veränderungen der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		Bund 6), Länder, LAF, Fonds „Deutsche Einheit“		Sonstige Nicht- banken		„Float“ im Zah- lungs- verkehr mit der Bundes- bank		Sonstige Ein- flüsse 7)		Ins- gesamt (I.1 + I.2)		zusammen		für Aus- lands- verbind- lichkeiten 8)		Ände- rungen der Refinan- zierungs- linien 9) (Kür- zung: -)		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532															
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542															
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666															
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	+ 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531															
1978	- 14 112	- 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379															
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135															
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082															
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056															
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708															
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726															
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761															
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313															
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	+ 5 573															
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	- 7 637															
1988	- 18 558	- 15 398	- 3 160	207 225	- 30 601	+ 2 311	- 253	+ 2 709	- 10 568	- 54 960	+ 188	-	+ 188	+ 401															
1989	- 9 351	- 6 624	- 2 727	216 576	- 19 984	- 2 152	- 350	+ 605	- 1 455	- 32 687	- 120	-	- 120	+ 7 534															
1990	- 29 556	- 14 193	- 15 363	246 132	+ 9 944	- 16 207	- 523	+ 961	- 4 209	- 39 590	- 180	-	- 180	+ 25 183															
1991	- 20 193	- 13 413	- 6 780	266 325	+ 1 089	+ 9 710	- 551	- 3 398	- 7 343	- 20 686	- 137	-	- 137	+ 7 640															
1992	- 38 694	- 24 066	- 14 628	305 019	+ 63 617	+ 10 855	+ 4 641	- 2 095	- 7 452	+ 30 872	- 855	-	- 855	- 15 501															
1990 1.Vj.	+ 4 731	+ 5 082	- 351	211 845	+ 1 056	+ 771	+ 135	- 1 537	- 2 194	+ 2 962	- 429	-	- 429	- 501															
2.Vj.	+ 97	+ 769	- 672	211 748	+ 2 717	- 9 234	- 42	+ 1 417	+ 7 437	+ 2 392	+ 80	-	+ 80	+ 274															
3.Vj.	- 21 120	- 10 719	- 10 401	232 868	+ 1 981	- 5 401	- 347	- 1 742	- 4 392	- 31 021	+ 80	-	+ 80	+ 25 402															
4.Vj.	- 13 264	- 9 325	- 3 939	246 132	+ 4 190	- 2 343	- 269	+ 2 823	- 5 060	- 13 923	+ 89	-	+ 89	+ 8															
1991 1.Vj.	+ 431	+ 2 767	- 2 336	245 701	- 1 699	- 3 408	- 234	- 667	- 2 483	- 8 060	- 147	-	- 147	- 1 900															
2.Vj.	- 127	- 756	+ 629	245 828	- 4 827	+ 5 311	+ 61	- 54	+ 4 797	+ 5 161	- 22	-	- 22	+ 39															
3.Vj.	- 5 521	- 4 747	- 774	251 349	+ 3 361	+ 9 726	- 318	- 5 372	- 3 963	- 2 087	+ 111	-	+ 111	- 5 634															
4.Vj.	- 14 976	- 10 677	- 4 299	266 325	+ 4 254	- 1 919	- 60	+ 2 695	- 5 694	- 15 700	- 79	-	- 79	- 145															
1992 1.Vj.	+ 2 021	+ 7 403	- 5 382	264 304	+ 3 944	+ 1 269	+ 4 724	- 1 605	- 4 608	+ 5 745	- 143	-	- 143	- 8 894															
2.Vj.	- 5 897	- 4 922	- 975	270 201	+ 5 280	- 2 073	- 31	+ 1 094	+ 8 524	+ 6 897	- 122	-	- 122	+ 264															
3.Vj.	- 8 066	- 6 287	- 1 779	278 267	+ 47 107	- 4 772	+ 82	- 1 954	- 4 718	+ 27 679	+ 146	-	+ 146	- 5 814															
4.Vj.	- 26 752	- 20 260	- 6 492	305 019	+ 7 286	+ 16 431	- 134	+ 370	- 6 650	- 9 449	- 736	-	- 736	- 1 057															
1991 Febr.	+ 2 806	+ 153	+ 2 653	244 363	+ 2 411	- 1 480	+ 227	- 196	- 1 629	+ 2 139	+ 330	-	+ 330	- 151															
März	- 1 338	- 1 482	+ 144	245 701	- 4 777	+ 5 660	- 259	+ 1 048	- 711	- 377	- 213	-	- 213	+ 136															
April	+ 1 811	+ 841	+ 970	243 890	- 5 136	+ 7 652	+ 111	- 727	+ 2 761	+ 6 472	- 278	-	- 278	+ 52															
Mai	- 1 279	- 1 124	- 155	245 169	+ 152	+ 983	+ 274	+ 1 892	+ 2 691	+ 4 713	+ 234	-	+ 234	- 10															
Juni	- 659	- 473	- 186	245 828	+ 157	- 3 324	- 324	- 1 219	- 655	- 6 024	+ 22	-	+ 22	- 3															
Juli	- 4 092	- 2 983	- 1 109	249 920	+ 540	+ 2 505	+ 84	- 1 437	- 1 516	- 3 916	- 79	-	- 79	- 5 948															
Aug.	- 903	- 1 147	+ 244	250 823	+ 1 364	+ 6 231	- 331	- 2 833	- 1 526	+ 2 002	+ 100	-	+ 100	+ 168															
Sept.	- 526	- 617	+ 91	251 349	+ 1 457	+ 990	- 71	- 1 102	- 921	- 173	+ 90	-	+ 90	+ 146															
Okt.	- 1 521	- 859	- 662	252 870	+ 1 171	- 1 768	+ 313	+ 590	- 928	- 2 143	- 98	-	- 98	+ 14															
Nov.	- 2 178	- 1 709	- 469	255 048	+ 1 438	+ 4 374	+ 295	+ 523	- 2 377	+ 2 075	+ 138	-	+ 138	- 192															
Dez.	- 11 277	- 8 109	- 3 168	266 325	+ 1 645	- 4 525	- 668	+ 1 582	- 2 389	- 15 632	- 119	-	- 119	+ 33															
1992 Jan.	+ 2 223	+ 5 999	- 3 776	264 102	+ 503	+ 1 402	+ 242	- 1 227	- 477	+ 2 666	- 174	-	- 174	- 8 680															
Febr.	+ 851	+ 2 438	- 1 587	263 251	+ 1 271	- 244	+ 4 478	- 1 016	- 2 518	+ 2 822	+ 123	-	+ 123	- 287															
März	- 1 053	- 1 034	- 19	264 304	+ 2 170	+ 111	+ 4	+ 638	- 1 613	+ 257	- 92	-	- 92	+ 73															
April	- 1 626	- 1 957	+ 331	265 930	+ 2 018	- 8 722	- 23	+ 720	+ 11 497	+ 3 864	+ 44	-	+ 44	+ 112															
Mai	- 2 044	- 1 584	- 460	267 974	+ 918	+ 7 836	+ 2	- 131	- 848	+ 5 733	- 112	-	- 112	+ 35															
Juni	- 2 227	- 1 381	- 846	270 201	+ 2 344	- 1 187	- 10	+ 505	- 2 125	- 2 700	- 54	-	- 54	+ 117															
Juli	- 3 339	- 2 683	- 656	273 540	+ 1 394	- 5 203	+ 55	- 737	- 1 558	- 9 388	+ 36	-	+ 36	- 5 827															
Aug.	- 1 553	- 1 715	+ 162	275 093	+ 2 191	+ 1 605	+ 32	- 761	- 1 619	- 105	+ 220	-	+ 220	+ 33															
Sept.	- 3 174	- 1 889	- 1 285	278 267	+ 43 522	- 1 174	- 5	- 456	- 1 541	+ 37 172	- 110	-	- 110	- 20															
Okt.	- 4 164	- 2 652	- 1 512	282 431	+ 22 898	- 5 227	- 10	+ 1 108	- 2 557	+ 12 048	- 1 132	-	- 1 132	- 14															
Nov.	- 4 520	- 3 664	- 856	286 951	- 20 282	+ 13 345	- 30	- 494	- 1 112	- 13 093	+ 480	-	+ 480	- 1 029															
Dez.	- 18 068	- 13 944	- 4 124	305 019	+ 4 670	+ 8 313	- 94	- 244	- 2 981	- 8 404	- 84	-	- 84	- 14															
1993 Jan. ts)	+ 2 591	+ 3 690	- 1 099	302 428	+ 1 824	- 7 579	+ 83	- 158	- 409	- 3 648	- 379	-	- 379	+ 344															

\* Ab Juli 1990 Angaben einschl. Ostdeutschland, ab Februar 1992 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. II erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufen-

den bzw. im letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenwap- und pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bar-



II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bundesbank  
Offenmarktoperationen  
(Nettoverkäufe: -)

IV. Deckung des verbleibenden  
Fehlbetrages (+) bzw. Absorption  
des Überschusses (-)  
durch

Nachrichtlich:  
Stand im Monatsdurchschnitt 4)

in lang- fristigen Titeln („Out- right- Ge- schäfte“)	im Rah- men von Rückkaufs- vereinbarun- gen (über Handels- wechsel und Wert- papiere) 10)		sonstige Offen- markt- opera- tionen mit Nicht- banken		Devisen- swap- und -pen- sionsge- schäfte sowie Schnell- tender		Verlage- rungen von Bundes- gut- haben in den Geld markt (gem. §17 BBankG)		III. Gesamt- summe I. + II. (Fehl- betrag: -)	Rück- griff auf unaus- genutzte Refinan- zierungs- linien (Abbau: +)		Ver- ände- rung der Lom- bard- bzw. Sonder- lom- bardkre- dite (Zu- nahme: +)		Veränderung der „Überschuß- guthaben“ (Abbau: +)		Unaus- genutzte Refinan- zierungs- linien: 9)	Lom- bard- bzw. Sonder- lom- bard- kredite	Saldo kurz- fristiger Ausgleichs- operationen am Geld- markt 11)		Saison- bereinigte Zentral- bank- geld- menge Mrd DM 12)	Zeit
	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-	+	-			+	-		
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	-	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,9	1974						
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	-	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	14)	110,8	1975					
- 6 616	- 252	+ 1 980	+ 242	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	120,1	1976						
- 664	± 0	+ 522	- 544	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	-	132,0	1977						
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	-	± 0	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	143,2	1978						
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	-	2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 19	3 020	3 917	- 2 278	151,3	1979						
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,8	1980						
+ 1	+ 4 449	± 0	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,8	1981						
+ 1 771	- 1 438	-	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	14)	174,7	1982					
+ 2 381	+ 6 627	-	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	14)	186,4	1983					
- 3 456	+ 7 743	-	- 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,1	1984						
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,8	1985						
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,8	1986						
- 730	- 5 467	- 417	- 280	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,8	1987						
+ 454	+ 50 402	+ 402	- 19	- 56	+ 16	+ 51 788	- 3 172	+ 883	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	259,1	1988						
- 475	+ 26 679	+ 15	+ 85	+ 297	- 97	+ 33 918	+ 1 231	- 461	- 565	- 205	2 685	1 790	102 341	271,7	1989						
+ 145	+ 13 329	± 0	- 475	+ 244	+ 794	+ 39 040	- 550	- 542	+ 2 339	- 1 247	3 227	4 129	116 708	.	1990						
+ 564	+ 29 795	- 252	+ 985	+ 128	+ 893	+ 24 336	+ 3 650	- 1 981	- 2 257	+ 588	5 208	1 872	147 272	14)	338,7	1991					
+ 1 454	- 16 039	- 165	+ 1 833	- 765	- 1 687	- 31 725	- 853	+ 2 006	- 1 388	+ 235	3 202	484	128 616	388,2	1992						
+ 552	- 1 564	- 563	- 185	- 393	-	- 3 083	- 121	+ 928	- 1 188	+ 381	1 757	602	99 821	275,6	1990 1.Vj.						
- 165	- 5 207	+ 536	- 127	-	+ 1 563	- 3 046	- 654	+ 93	+ 541	+ 20	1 664	1 143	96 713	14)	277,6	2.Vj.					
- 135	+ 5 042	+ 27	- 87	± 0	- 696	+ 29 633	- 1 388	- 1 291	+ 3 952	- 1 273	2 955	5 095	101 086	.	3.Vj.						
- 107	+ 15 058	± 0	- 76	+ 637	- 73	+ 15 536	+ 1 613	- 272	- 966	- 375	3 227	4 129	116 708	.	4.Vj.						
- 93	+ 11 828	-	- 3	- 887	+ 496	+ 9 294	+ 1 234	+ 219	- 2 359	+ 906	3 008	1 770	128 145	14)	322,6	1991 1.Vj.					
- 138	- 1 313	± 0	- 265	+ 250	- 284	- 1 733	+ 3 428	- 2 834	- 737	+ 143	5 842	1 033	126 798	326,3	2.Vj.						
+ 487	+ 5 168	-	+ 558	+ 284	- 706	+ 268	- 1 819	+ 992	+ 451	+ 376	4 850	1 484	131 544	332,8	3.Vj.						
+ 308	+ 14 112	- 252	+ 695	+ 481	+ 1 387	+ 16 507	+ 807	+ 358	+ 388	- 837	5 208	1 872	147 272	14)	338,7	4.Vj.					
+ 96	- 117	+ 252	+ 1 378	- 765	- 985	- 9 178	- 3 433	+ 3 436	- 936	+ 933	1 772	936	145 657	351,3	1992 1.Vj.						
+ 701	- 8 644	-	+ 1 078	± 0	- 202	- 6 925	- 28	- 444	+ 510	- 38	2 216	1 446	136 811	360,4	2.Vj.						
+ 577	- 15 020	- 2 469	+ 166	- 9 879	+ 177	- 32 116	- 4 437	+ 5 081	- 694	+ 50	- 2 865	752	109 620	370,7	3.Vj.						
+ 80	+ 7 742	+ 2 052	- 789	+ 9 879	- 677	+ 16 494	+ 7 045	- 6 067	- 268	- 710	3 202	484	128 616	388,2	4.Vj.						
- 57	+ 2 580	-	- 286	-	+ 4 720	+ 7 136	+ 9 275	- 306	- 9 073	+ 104	2 788	1 356	127 572	14)	320,7	1991 Febr.					
- 22	+ 4 576	-	+ 59	- 250	- 3 753	+ 533	+ 156	- 220	+ 414	- 350	3 008	1 770	128 145	14)	322,6	März					
- 25	- 1 201	-	- 185	+ 250	- 1 290	- 2 677	+ 3 795	- 4 071	- 15	+ 291	7 079	1 755	125 904	323,8	April						
- 79	- 4 222	- 322	+ 282	-	+ 194	+ 3 923	+ 790	+ 354	- 1 201	+ 57	6 725	554	121 554	324,9	Mai						
- 34	+ 4 110	+ 322	- 362	-	+ 812	+ 4 867	- 1 157	+ 883	+ 479	- 205	5 842	1 033	126 798	326,3	Juni						
- 11	+ 8 156	-	+ 4	-	- 587	+ 1 535	- 2 381	+ 1 939	- 5	+ 447	3 903	1 028	134 367	14)	328,7	Juli					
- 17	- 3 867	-	+ 317	-	- 64	- 3 363	- 1 361	- 650	+ 2 119	- 108	4 553	3 147	130 436	14)	330,9	Aug.					
+ 515	+ 879	-	+ 237	+ 284	- 55	+ 2 096	+ 1 923	- 297	- 1 663	+ 37	4 850	1 484	131 544	332,8	Sept.						
+ 235	+ 4 892	- 142	+ 511	- 845	- 139	+ 4 428	+ 2 285	- 972	- 1 065	- 248	5 822	419	135 310	14)	336,2	Okt.					
- 39	- 5 275	- 18	- 132	+ 561	+ 292	- 4 665	- 2 590	+ 1 673	+ 701	+ 216	4 149	1 120	130 870	337,6	Nov.						
+ 112	+ 14 495	- 92	+ 316	+ 765	+ 1 234	+ 16 744	+ 1 112	- 1 059	+ 752	- 805	5 208	1 872	147 272	14)	338,7	Dez.					
+ 145	+ 609	+ 126	+ 1 160	- 765	- 213	- 7 792	- 5 126	+ 4 934	- 797	+ 989	274	1 075	147 029	14)	341,8	1992 Jan.					
- 1	- 379	+ 126	+ 194	-	- 1 026	- 1 250	+ 1 572	- 1 017	+ 27	+ 582	1 291	1 102	145 750	14)	348,7	Febr.					
- 48	- 347	-	+ 24	-	+ 254	- 136	+ 121	- 481	- 166	+ 526	1 772	936	145 657	351,3	März						
+ 219	- 3 842	-	+ 808	-	- 103	- 2 762	+ 1 102	- 524	- 271	- 307	2 296	665	141 712	14)	354,5	April					
+ 160	- 6 255	-	+ 253	- 299	- 599	- 6 817	- 1 084	- 37	+ 1 050	+ 71	2 333	1 715	134 559	358,4	Mai						
+ 322	+ 1 453	-	+ 17	+ 299	+ 500	+ 2 654	- 46	+ 117	- 269	+ 198	2 216	1 446	136 811	360,4	Juni						
+ 417	+ 6 864	-	+ 167	-	+ 1 194	+ 2 851	- 6 537	+ 5 989	+ 376	+ 172	- 3 773	1 822	144 869	14)	362,2	Juli					
+ 213	+ 735	-	- 1	-	- 1 565	- 365	- 470	- 73	+ 573	+ 30	- 3 700	2 395	144 039	366,3	Aug.						
- 53	- 22 619	- 2 469	+ 0	- 9 879	+ 548	- 34 602	+ 2 570	- 835	- 1 643	- 92	- 2 865	752	109 620	370,7	Sept.						
- 115	- 24 344	+ 2 469	- 103	+ 13 190	+ 5 526	- 4 523	+ 7 525	- 7 272	- 124	- 129	4 407	628	106 461	14)	377,7	Okt.					
+ 112	+ 20 658	-	- 236	- 3 311	- 5 536	+ 11 138	- 1 955	+ 1 489	+ 602	- 136	2 918	1 230	118 272	14)	380,7	Nov.					
+ 83	+ 11 428	- 417	- 450	-	- 667	+ 9 879	+ 1 475	- 284	- 746	- 445	3 202	484	128 616	388,2	Dez.						
+ 68	+ 4 309	+ 417	- 466	-	-	+ 4 293	+ 645	- 1 806	+ 523	+ 638	5 008	1 007	133 342	388,5	1993 Jan. ts)						

depots. — 9 Rediskont- und (ab Juli 1990) Refinanzierungskontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 12 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reserve-

pflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 13 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 14 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 15 Einschl. Kassenbestände der ostdeutschen Kreditinstitute an DM-Noten und -Münzen. — 16 Einschl. der Zentralbankguthaben der erst ab August 1990 reservepflichtigen ostdeutschen Kreditinstitute.

### III. Deutsche Bundesbank

#### 1. Aktiva

Mio DM

Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)

Kredite an inländische

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Währungsreserven				Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems	nach- richtlich: Forderun- gen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderun- gen an das Ausland	insgesamt	im Offen- marktge- schäft mit Rücknahme- verein- barung angekaufte Wert- papiere
	Aktiva insgesamt	insgesamt	zusammen	Gold	Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche	Kredite aufgrund besonderer Kredit- verein- barungen	Sonder- ziehungs- rechte						
1988	268 925	97 126	94 689	13 688	5 957	—	3 307	21 554	37 969	50 183	2 437	144 736	77 980
1989	308 571	99 960	14) 97 528	13 688	5 166	—	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829
1990	349 598	106 446	15) 104 023	13 688	4 565	—	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435
1991	359 909	97 346	16) 94 754	13 688	5 407	—	2 906	17 329	29 129	55 424	2 592	225 318	148 457
1992	368 339	143 959	17) 141 351	13 688	6 842	—	1 357	33 619	41 659	85 845	2 608	188 929	124 099
1992 April	343 572	101 072	98 480	13 688	5 430	—	2 929	18 289	29 271	58 144	2 592	212 207	139 875
Mai	344 826	99 130	96 545	13 688	5 431	—	2 991	18 212	29 194	56 223	2 585	209 679	128 270
Juni	356 313	99 806	97 221	13 688	5 421	—	2 991	18 212	29 194	56 909	2 585	220 086	139 377
Juli	354 298	100 358	97 773	13 688	5 478	—	2 950	18 147	26 910	57 510	2 585	223 526	150 241
Aug.	364 612	104 378	101 793	13 688	5 379	—	2 893	18 147	26 910	61 686	2 585	224 412	147 081
Sept.	380 210	181 542	178 961	13 688	5 419	—	2 843	64 821	73 584	92 190	2 581	166 348	96 782
Okt.	357 232	142 437	139 820	13 688	5 318	—	2 988	56 390	64 729	61 436	2 617	185 242	116 377
Nov.	385 589	140 764	138 147	13 688	5 115	—	2 864	54 815	63 154	61 665	2 617	207 839	124 651
1992 Dez. 7.	359 127	140 827	138 210	13 688	5 122	—	2 864	54 837	63 176	61 699	2 617	189 295	123 008
15.	369 490	143 128	140 511	13 688	6 758	—	1 325	37 951	46 290	80 789	2 617	193 648	129 500
23.	375 509	151 155	148 538	13 688	6 686	—	1 325	36 955	45 294	89 884	2 617	197 201	132 834
31.	368 339	143 959	141 351	13 688	6 842	—	1 357	33 619	41 659	85 845	2 608	188 929	124 099
1993 Jan. 7.	365 230	143 558	140 950	13 688	6 978	—	1 354	33 619	41 659	85 311	2 608	192 108	129 493
15.	368 254	143 663	141 055	13 688	6 952	—	1 354	34 932	45 730	84 129	2 608	199 175	136 203
23.	363 199	139 851	137 208	13 688	6 950	—	1 354	32 719	43 517	82 497	2 643	198 078	135 835
31.	375 114	132 971	130 328	13 688	6 749	—	1 354	28 180	38 978	80 357	2 643	207 081	139 402

#### 2. Passiva

Mio DM

Einlagen

inländische öffentliche Haushalte

inländische Unternehmen und Privatpersonen

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Passiva insgesamt	Banknoten- umlauf	inländische Kredit- institute 9)	inländische öffentliche Haushalte			LAG-Fonds, ERP-Sonder- vermögen, Fonds „Deutsche Einheit“	Länder	andere öffentliche Einleger 10)	inländische Unternehmen und Privatpersonen		sonstige Unternehmen und Privat- personen
				zusammen	Bund	andere öffentliche Einleger 10)				zusammen	Bundes- post 11)	
1988	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682	27	5 009	4 259	750	
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	45	5 516	4 693	823	
1990	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	98	6 420	5 222	1 198	
1991	359 909	181 300	72 439	12 722	11 638	9	1 010	65	9 757	8 834	923	
1992	368 339	213 355	88 872	429	79	14	302	34	793	—	793	
1992 April	343 572	178 991	84 166	12 377	11 058	10	1 243	66	605	—	605	
Mai	344 826	180 503	90 932	6 674	5 446	13	1 173	42	588	—	588	
Juni	356 313	181 255	105 550	3 074	1 554	6	1 453	61	741	—	741	
Juli	354 298	184 894	88 482	14 358	13 497	4	812	45	552	—	552	
Aug.	364 612	186 147	98 215	10 514	9 698	5	756	55	510	—	510	
Sept.	380 210	188 049	90 834	1 539	862	8	648	21	543	—	543	
Okt.	357 232	191 509	92 695	6 438	6 156	15	244	23	552	—	552	
Nov.	385 589	199 171	117 261	874	36	6	725	107	589	—	589	
1992 Dez. 7.	359 127	207 144	82 877	690	37	21	606	26	567	—	567	
15.	369 490	208 999	90 276	1 548	65	21	1 414	48	603	—	603	
23.	375 509	215 077	88 914	785	42	80	610	53	558	—	558	
31.	368 339	213 355	88 872	429	79	14	302	34	793	—	793	
1993 Jan. 7.	365 230	210 841	87 972	708	37	27	568	76	569	—	569	
15.	368 254	206 000	91 763	4 427	3 719	28	528	152	579	—	579	
23.	363 199	202 670	80 033	14 500	14 126	26	322	26	419	—	419	
31.	375 114	202 014	100 801	5 925	5 738	8	158	21	511	—	511	

1 Die auf Fremdwährung, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. X, 6 sowie Deutsche Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, Statistisches Beihft zum Monatsbericht, Tab. II, 6. — 3 Ohne Privatdiskonten; ab Januar 1992 werden von der Deutschen Bundesbank keine Privatdiskonten mehr angekauft. — 4 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen — 5 Von April bis 23. Dezember 1992 einschl. angekaufter unverzinslicher Schatzanweisungen des Bun-

des. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibungen wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Bis 23. Dez. 1991 einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez. 1990 bis 23. Dez. 1991 149 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispostionen „Deutsche Scheide-

III. Deutsche Bundesbank

Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Wertpapiere					Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweisstichtag
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	Bund 4)					Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	Sonstige Aktivpositionen 8)		
				insgesamt	Buchkredite 5)	Ausgleichsfordernungen 6)	Länder	Ausgleichsfordernungen 6)						
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	—	8 683	1 011	—	3 593	1 322	12 454	1988		
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	—	8 683	1 053	—	3 150	1 111	19 289	1989		
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	—	8 683	742	—	3 300	952	20 951	1990		
36 244	38 715	1 902	225 318	8 872	—	8 683	189	—	4 132	665	23 576	1991		
50 037	13 150	1 643	188 929	13 225	4 354	8 683	188	—	5 733	333	16 160	1992		
55 081	17 310	542	212 207	9 819	1 090	8 683	46	500	4 752	395	14 827	1992 April		
55 698	16 231	9 480	209 679	11 023	1 090	8 683	1 250	400	4 959	395	19 240	1992 Mai		
56 526	15 538	8 645	220 086	10 370	1 090	8 683	597	600	5 332	395	20 324	1992 Juni		
56 698	15 343	1 244	223 526	10 914	1 090	8 683	1 141	320	5 784	367	13 029	1992 Juli		
56 959	14 645	5 727	224 412	11 198	1 090	8 683	1 425	150	5 788	367	18 319	1992 Aug.		
51 016	13 050	5 500	166 348	9 922	1 090	8 683	149	—	5 695	367	16 336	1992 Sept.		
51 660	12 829	4 376	185 242	10 734	950	8 683	1 101	—	5 580	341	12 898	1992 Okt.		
50 739	13 017	19 432	207 839	12 165	2 348	8 683	1 134	—	5 845	333	18 643	1992 Nov.		
50 853	13 023	2 411	189 295	15 037	6 253	8 683	101	—	5 848	333	7 787	1992 Dez. 7.		
50 374	13 435	339	193 648	13 282	4 578	8 683	21	—	5 848	333	13 251	1992 Dez. 15.		
50 645	13 407	315	197 201	10 982	2 178	8 683	121	—	5 848	333	9 990	1992 Dez. 23.		
50 037	13 150	1 643	188 929	13 225	4 354	8 683	188	—	5 733	333	16 160	1992 Dez. 31.		
49 835	12 656	124	192 108	10 396	1 698	8 683	15	—	5 787	332	13 049	1993 Jan. 7.		
49 411	12 763	798	199 175	8 722	—	8 683	39	—	5 792	332	10 570	1993 Jan. 15.		
49 533	12 516	194	198 078	8 740	—	8 683	57	—	5 792	332	10 406	1993 Jan. 23.		
49 958	12 459	5 262	207 081	9 884	—	8 683	1 201	—	5 792	332	19 054	1993 Jan. 31.		

ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilsicherungs- und Liquiditätspapieren 12)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EPWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Ausgleichs-posten für zugeteilte Sonder-ziehungs-rechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf			Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweisstichtag
								insgesamt	darunter Scheidemünzen	Festgesetzte Rediskontkontingente 13)	
23 976	—	4 729	—	2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	1988
48 421	—	4 062	—	2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989
49 105	—	4 756	—	2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	1990
39 373	—	6 914	—	2 626	5 472	8 925	20 381	194 615	13 315	78 797	1991
24 637	—	2 011	—	2 687	9 150	9 645	16 760	227 285	13 930	64 354	1992
37 112	—	3 132	—	2 626	9 150	9 645	5 768	192 445	13 454	71 040	1992 April
33 145	—	3 100	—	2 626	9 150	9 645	8 463	194 005	13 502	71 078	1992 Mai
31 871	—	2 842	—	2 626	9 150	9 645	9 559	194 819	13 564	71 184	1992 Juni
30 870	—	2 808	—	2 626	9 150	9 645	10 913	198 523	13 629	65 347	1992 Juli
32 354	—	1 889	—	2 626	9 150	9 645	13 562	199 791	13 644	65 372	1992 Aug.
27 227	23 390	12 290	—	2 626	9 150	9 645	14 917	201 755	13 706	65 366	1992 Sept.
26 347	—	1 851	—	2 626	9 150	9 645	16 419	205 241	13 732	65 373	1992 Okt.
25 520	—	2 106	—	2 626	9 150	9 645	18 647	212 897	13 726	64 306	1992 Nov.
25 733	—	1 863	—	2 626	9 150	9 645	18 832	220 922	13 778	—	1992 Dez. 7.
26 104	—	1 855	—	2 626	9 150	9 645	18 684	222 914	13 915	—	1992 Dez. 15.
25 005	—	4 418	—	2 626	9 150	9 645	19 331	229 051	13 974	—	1992 Dez. 23.
24 637	—	2 011	—	2 687	9 150	9 645	16 760	227 285	13 930	64 354	1992 Dez. 31.
24 748	—	2 051	—	2 687	9 150	9 645	16 859	224 766	13 925	—	1993 Jan. 7.
24 794	—	2 095	—	2 687	9 150	9 645	17 114	219 870	13 870	—	1993 Jan. 15.
24 781	—	2 055	—	2 687	9 150	9 645	17 259	216 543	13 873	—	1993 Jan. 23.
24 673	—	2 078	—	2 687	9 150	9 645	17 630	215 838	13 824	—	1993 Jan. 31.

münzen", „Postgiro Guthaben" und „Sonstige Aktiva". — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 Ab Januar 1992 ist diese Position im Wochenausweis der Bundesbank entfallen; es bestehen nur noch Einlagen der Postbank, die in den Einlagen von inländischen Kreditinstituten enthalten sind. — 12 Ab November 1992 nur Liquiditätspapiere. — 13 Ohne Sonderrediskontlinie zur Finanzierung von Exportaufträgen (vgl.

Kreditpolitische Regelungen der Deutschen Bundesbank). Von Juli 1990 bis Oktober 1992 einschl. der für ostdeutsche Kreditinstitute festgesetzten Refinanzierungskontingente. — 14 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 15 Abgang in Höhe von 5,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 16 Abgang in Höhe von 1,8 Mrd DM durch Neubewertung. — 17 Abgang in Höhe von 4,4 Mrd DM durch Neubewertung.

IV. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs)  
an inländische Nichtbanken

Zeit	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)				langfristige Kredite 2) 4)				Bestände an Wert- papieren (ohne Wert- papiere von Banken)	
	insgesamt	zusammen	Unter- nehmen und Privat- personen	zusammen	öffentliche Haushalte			Unter- nehmen und Privat- personen 3)	öffent- liche Haus- halte	zusammen	Unter- nehmen und Privat- personen 4)	öffent- liche Haus- halte		Aus- gleichs- forde- rungen
					darunter Bestände an Schatz- wechsell und U- schätzen 1)									
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908	
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	- 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464	
1989	+ 136 272	+ 31 090	+ 30 937	+ 153	+ 397	+ 9 998	+ 7 321	+ 2 677	+ 87 879	+ 86 809	+ 1 070	- 245	+ 7 550	
1990	+ 223 267	+ 79 849	+ 76 866	+ 2 983	+ 3 390	+ 31 041	+ 18 973	+ 12 068	+ 82 192	+ 73 606	+ 8 586	- 255	+ 30 440	
1991	+ 285 989	+ 71 246	+ 72 256	- 1 010	- 8 229	+ 47 906	+ 39 388	+ 8 518	+ 153 672	+ 133 340	+ 20 332	- 266	+ 13 431	
1992 p)	+ 294 218	+ 16 787	+ 17 992	- 1 205	- 2 033	+ 26 012	+ 29 657	- 3 645	+ 195 346	+ 175 327	+ 20 019	- 1 323	+ 57 396	
1989 1.Hj.	+ 46 972	+ 11 218	+ 12 154	- 936	+ 914	- 168	+ 667	- 835	+ 29 167	+ 31 988	- 2 821	- 142	+ 6 897	
2.Hj.	+ 89 300	+ 19 872	+ 18 783	+ 1 089	- 517	+ 10 166	+ 6 654	+ 3 512	+ 58 712	+ 54 821	+ 3 891	- 103	+ 6 53	
1990 1.Hj.	+ 68 997	+ 24 074	+ 27 300	- 3 226	- 1 570	+ 10 705	+ 5 763	+ 4 942	+ 20 894	+ 28 745	- 7 851	- 113	+ 13 437	
2.Hj.	+ 154 270	+ 55 775	+ 49 566	+ 6 209	+ 4 960	+ 20 336	+ 13 210	+ 7 126	+ 61 298	+ 44 861	+ 16 437	- 142	+ 17 003	
1991 1.Hj.	+ 117 033	+ 37 061	+ 41 254	- 4 193	- 4 162	+ 23 695	+ 17 651	+ 6 044	+ 49 972	+ 39 996	+ 9 976	- 117	+ 6 422	
2.Hj.	+ 168 956	+ 34 185	+ 31 002	+ 3 183	- 4 067	+ 24 211	+ 21 737	+ 2 474	+ 103 700	+ 93 344	+ 10 356	- 149	+ 7 009	
1992 1.Hj.	+ 132 926	+ 13 926	+ 20 530	- 6 604	- 1 846	+ 12 836	+ 15 457	- 2 621	+ 74 517	+ 73 262	+ 1 255	- 115	+ 31 762	
2.Hj. p)	+ 161 292	+ 2 861	- 2 538	+ 5 399	- 187	+ 13 176	+ 14 200	- 1 024	+ 120 829	+ 102 065	+ 18 764	- 1 208	+ 25 634	
1989 1.Vj.	+ 13 927	- 3 571	- 3 036	- 535	+ 945	- 1 699	- 1 060	- 639	+ 10 959	+ 13 812	- 2 853	- 12	+ 8 250	
2.Vj.	+ 33 045	+ 14 789	+ 15 190	- 401	- 31	+ 1 531	+ 1 727	- 196	+ 18 208	+ 18 176	+ 32	- 130	- 1 353	
3.Vj.	+ 29 435	+ 5 558	+ 7 439	- 1 881	- 533	+ 1 301	+ 1 592	- 291	+ 21 387	+ 19 983	+ 1 404	- 58	+ 1 247	
4.Vj.	+ 59 865	+ 14 314	+ 11 344	+ 2 970	+ 16	+ 8 865	+ 5 062	+ 3 803	+ 37 325	+ 34 838	+ 2 487	- 45	- 594	
1990 1.Vj.	+ 37 177	+ 10 306	+ 12 078	- 1 772	- 431	+ 4 429	+ 2 611	+ 1 818	+ 11 300	+ 14 520	- 3 220	- 13	+ 11 155	
2.Vj.	+ 31 820	+ 13 768	+ 15 222	- 1 454	- 1 139	+ 6 276	+ 3 152	+ 3 124	+ 9 594	+ 14 225	- 4 631	- 100	+ 2 282	
3.Vj.	+ 65 199	+ 30 636	+ 25 891	+ 4 745	+ 5 344	+ 7 865	+ 4 939	+ 2 926	+ 16 725	+ 11 388	+ 5 337	- 107	+ 10 080	
4.Vj.	+ 89 071	+ 25 139	+ 23 675	+ 1 464	- 384	+ 12 471	+ 8 271	+ 4 200	+ 44 573	+ 33 473	+ 11 100	- 35	+ 6 923	
1991 1.Vj.	+ 45 651	+ 10 889	+ 16 392	- 5 503	- 3 536	+ 10 065	+ 6 917	+ 3 148	+ 22 102	+ 16 287	+ 5 815	- 11	+ 2 606	
2.Vj.	+ 71 382	+ 26 172	+ 24 862	+ 1 310	- 626	+ 13 630	+ 10 734	+ 2 896	+ 27 870	+ 23 709	+ 4 161	- 106	+ 3 816	
3.Vj.	+ 56 402	- 52	+ 5 173	- 5 225	- 4 166	+ 11 543	+ 11 207	+ 336	+ 38 086	+ 36 532	+ 1 554	- 122	+ 6 947	
4.Vj.	+ 112 554	+ 34 237	+ 25 829	+ 8 408	+ 99	+ 12 668	+ 10 530	+ 2 138	+ 65 614	+ 56 812	+ 8 802	- 27	+ 62	
1992 1.Vj.	+ 49 968	- 9 998	- 1 763	- 8 235	- 912	+ 4 538	+ 6 358	- 1 820	+ 36 262	+ 33 444	+ 2 818	+ 19	+ 19 147	
2.Vj.	+ 82 958	+ 23 924	+ 22 293	+ 1 631	- 934	+ 8 298	+ 9 099	- 801	+ 38 255	+ 39 818	- 1 563	- 134	+ 12 615	
3.Vj.	+ 46 093	- 14 210	- 12 270	- 1 940	+ 168	+ 6 347	+ 8 011	- 1 664	+ 47 514	+ 43 895	+ 3 619	- 164	+ 6 606	
4.Vj. p)	+ 115 199	+ 17 071	+ 9 732	+ 7 339	- 355	+ 6 829	+ 6 189	+ 640	+ 73 315	+ 58 170	+ 15 145	- 1 044	+ 19 028	
1990 Sept.	+ 35 180	+ 25 107	+ 22 673	+ 2 434	+ 1 763	+ 1 743	+ 1 555	+ 188	+ 6 271	+ 2 814	+ 3 457	- 7	+ 2 066	
Okt.	+ 17 672	- 4 710	- 7 035	+ 2 325	+ 600	+ 3 983	+ 2 194	+ 1 789	+ 13 828	+ 9 195	+ 4 633	- 1	+ 4 572	
Nov.	+ 21 722	+ 4 903	+ 4 766	+ 137	- 244	+ 3 157	+ 2 263	+ 894	+ 13 069	+ 8 642	+ 4 427	+ 2	+ 591	
Dez.	+ 49 677	+ 24 946	+ 25 944	- 998	- 740	+ 5 331	+ 3 814	+ 1 517	+ 17 676	+ 15 636	+ 2 040	- 36	+ 1 760	
1991 Jan.	+ 1 646	- 9 631	- 5 509	- 4 122	- 3 734	+ 4 299	+ 2 651	+ 1 648	+ 8 743	+ 3 957	+ 4 786	- 10	- 1 755	
Febr.	+ 14 001	+ 5 946	+ 4 913	+ 1 033	+ 170	+ 1 693	+ 1 812	- 119	+ 7 224	+ 7 302	- 78	- 1	- 861	
März	+ 30 004	+ 14 574	+ 16 988	- 2 414	+ 28	+ 4 073	+ 2 454	+ 1 619	+ 6 135	+ 5 028	+ 1 107	-	+ 5 222	
April	+ 16 270	+ 2 120	- 424	+ 2 544	- 239	+ 3 197	+ 3 082	+ 115	+ 11 253	+ 8 743	+ 2 510	-	- 300	
Mai	+ 22 976	+ 5 627	+ 6 212	- 585	+ 42	+ 4 950	+ 3 740	+ 1 210	+ 9 260	+ 7 350	+ 1 910	-	+ 3 139	
Juni	+ 32 136	+ 18 425	+ 19 074	- 649	- 429	+ 5 483	+ 3 912	+ 1 571	+ 7 357	+ 7 616	- 259	- 106	+ 977	
Juli	+ 16 777	- 5 586	- 4 214	- 1 372	- 1 569	+ 4 318	+ 4 614	- 296	+ 17 162	+ 13 723	+ 3 439	- 117	+ 1 000	
Aug.	+ 16 440	- 2 700	- 1 251	- 1 449	- 401	+ 3 625	+ 3 659	- 34	+ 14 110	+ 12 805	+ 1 305	- 4	+ 1 409	
Sept.	+ 23 185	+ 8 234	+ 10 638	- 2 404	- 2 196	+ 3 600	+ 2 934	+ 666	+ 6 814	+ 10 004	- 3 190	- 1	+ 4 538	
Okt.	+ 25 718	+ 5 427	+ 1 906	+ 3 521	- 3	+ 2 704	+ 2 829	- 125	+ 18 018	+ 14 869	+ 3 149	+ 8	- 439	
Nov.	+ 36 156	+ 6 987	+ 6 977	+ 10	+ 211	+ 4 717	+ 3 221	+ 1 496	+ 21 379	+ 16 801	+ 4 578	-	+ 3 073	
Dez.	+ 50 680	+ 21 823	+ 16 946	+ 4 877	- 109	+ 5 247	+ 4 480	+ 767	+ 26 217	+ 25 142	+ 1 075	- 35	- 2 572	
1992 Jan.	+ 12 253	- 10 794	- 7 070	- 3 724	- 289	+ 1 357	+ 1 887	- 530	+ 12 518	+ 10 281	+ 2 237	- 1	+ 9 173	
Febr.	+ 16 460	- 4 758	- 2 257	- 2 501	- 535	- 173	+ 1 908	- 2 081	+ 13 839	+ 11 847	+ 1 992	+ 19	+ 7 533	
März	+ 21 255	+ 5 554	+ 7 564	- 2 010	- 88	+ 3 354	+ 2 563	+ 791	+ 9 905	+ 11 316	- 1 411	+ 1	+ 2 441	
April	+ 29 154	+ 8 787	+ 3 693	+ 5 094	- 653	+ 2 780	+ 3 070	- 290	+ 15 310	+ 15 852	- 542	+ 20	+ 2 257	
Mai	+ 14 540	+ 3 224	+ 699	- 3 923	- 302	+ 2 028	+ 3 235	- 1 207	+ 11 838	+ 12 262	- 424	- 21	+ 3 919	
Juni	+ 39 264	+ 18 361	+ 17 901	+ 460	+ 21	+ 3 490	+ 2 794	+ 696	+ 11 107	+ 11 704	- 597	- 133	+ 6 439	
Juli	+ 16 584	- 7 029	- 10 353	+ 3 324	- 5	+ 1 907	+ 2 786	- 879	+ 18 141	+ 17 081	+ 1 060	- 106	+ 3 671	
Aug.	+ 17 226	- 5 303	- 1 380	- 3 923	- 6	+ 791	+ 2 462	- 1 671	+ 16 226	+ 14 612	+ 1 614	+ 7	+ 5 505	
Sept.	+ 12 283	- 1 878	- 537	- 1 341	+ 179	+ 3 649	+ 2 763	+ 886	+ 13 147	+ 12 202	+ 945	- 65	- 2 570	
Okt.	+ 34 485	+ 3 489	- 312	+ 3 801	- 159	+ 1 698	+ 1 883	- 185	+ 21 284	+ 16 411	+ 4 873	+ 19	+ 7 995	
Nov.	+ 35 677	+ 2 289	+ 790	+ 1 499	+ 9	+ 3 046	+ 2 645	+ 401	+ 21 139	+ 14 350	+ 6 789	- 50	+ 9 253	
Dez. p)	+ 45 037	+ 11 293	+ 9 254	+ 2 039	- 205	+ 2 085	+ 1 661	+ 424	+ 30 892	+ 27 409	+ 3 483	- 1 013	+ 1 780	

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne

mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute

IV. Kreditinstitute

Sicht, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken

Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)						Spareinlagen			Umlauf an Bank-schuldverschreibungen			
			nach Befristung			nach Gläubigern						darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit-institute			Zeit
zusammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte 5)	zusammen	bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte	zusammen	darunter Privat-personen	Sparbriefe	zusammen 6)				
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025			1987
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780			1988
+ 19 621	+ 16 770	+ 2 851	+ 95 411	+ 39 697	+ 55 714	+ 85 064	+ 10 347	- 22 393	- 20 433	+ 14 332	+ 55 091	+ 48 632			1989
+ 32 429	+ 23 044	+ 9 385	+ 106 211	+ 37 548	+ 68 663	+ 98 266	+ 7 945	- 37 376	- 36 538	+ 24 014	+ 133 666	+ 76 897			1990
+ 4 591	+ 9 792	- 5 201	+ 109 288	+ 55 005	+ 54 283	+ 95 914	+ 13 374	+ 897	+ 3 646	+ 10 199	+ 117 912	+ 92 100			1991
+ 33 319	+ 34 509	- 1 190	+ 73 156	+ 39 155	+ 34 001	+ 63 332	+ 9 824	+ 16 329	+ 17 079	+ 3 821	+ 57 527	+ 40 377			1992 p)
- 15 766	- 12 033	- 3 733	+ 29 841	- 4 852	+ 34 693	+ 28 472	+ 1 369	- 27 274	- 25 416	+ 3 870	+ 20 311	+ 19 838			1989 1.Hj.
+ 35 387	+ 28 803	+ 6 584	+ 65 570	+ 44 549	+ 21 021	+ 56 592	+ 8 978	+ 4 881	+ 4 983	+ 10 462	+ 34 780	+ 28 794			2.Hj.
- 20 739	- 15 771	- 4 968	+ 44 498	+ 5 133	+ 39 365	+ 41 563	+ 2 935	- 34 470	- 33 143	+ 9 511	+ 50 107	+ 48 643			1990 1.Hj.
+ 53 168	+ 38 815	+ 14 353	+ 61 713	+ 32 415	+ 29 298	+ 56 703	+ 5 010	- 2 906	- 3 395	+ 14 503	+ 83 559	+ 28 254			2.Hj.
- 47 286	- 35 955	- 11 331	+ 46 603	+ 14 797	+ 31 806	+ 39 453	+ 7 150	- 24 164	- 21 760	+ 6 343	+ 67 965	+ 56 629			1991 1.Hj.
+ 51 877	+ 45 747	+ 6 130	+ 62 685	+ 40 208	+ 22 477	+ 56 461	+ 6 224	+ 25 061	+ 25 406	+ 3 856	+ 49 947	+ 35 471			2.Hj.
- 31 194	- 24 837	- 6 357	+ 51 750	+ 22 431	+ 29 319	+ 52 341	- 591	- 11 451	- 10 138	+ 3 318	+ 46 343	+ 42 589			1992 1.Hj.
+ 64 513	+ 59 346	+ 5 167	+ 21 406	+ 16 724	+ 4 682	+ 10 991	+ 10 415	+ 27 780	+ 27 217	+ 503	+ 11 184	- 2 212			2.Hj. p)
- 23 361	- 18 034	- 5 327	+ 12 360	- 3 747	+ 16 107	+ 15 566	- 3 206	- 15 586	- 14 296	+ 1 118	+ 7 533	+ 8 797			1989 1.Vj.
+ 7 595	+ 6 001	+ 1 594	+ 17 481	- 1 105	+ 18 586	+ 12 906	+ 4 575	- 11 688	- 11 120	+ 2 752	+ 12 778	+ 11 041			2.Vj.
- 2 099	- 3 334	+ 1 235	+ 25 334	+ 14 153	+ 11 181	+ 23 158	+ 2 176	- 9 526	- 9 083	+ 3 652	+ 11 838	+ 12 672			3.Vj.
+ 37 486	+ 32 137	+ 5 349	+ 40 236	+ 30 396	+ 9 840	+ 33 434	+ 6 802	+ 14 407	+ 14 066	+ 6 810	+ 22 942	+ 16 122			4.Vj.
- 33 489	- 26 777	- 6 712	+ 24 931	+ 497	+ 24 434	+ 25 982	- 1 051	- 22 362	- 21 396	+ 6 124	+ 39 653	+ 31 896			1990 1.Vj.
+ 12 750	+ 11 006	+ 1 744	+ 19 567	+ 4 636	+ 14 931	+ 15 581	+ 3 986	- 12 108	- 11 747	+ 3 387	+ 10 454	+ 16 747			2.Vj.
+ 11 400	+ 6 106	+ 5 294	+ 27 516	+ 17 634	+ 9 882	+ 28 036	- 520	- 23 283	- 23 127	+ 6 448	+ 31 087	+ 14 784			3.Vj.
+ 41 768	+ 32 709	+ 9 059	+ 34 197	+ 14 781	+ 19 416	+ 28 667	+ 5 530	+ 20 377	+ 19 732	+ 8 055	+ 52 472	+ 13 470			4.Vj.
- 56 159	- 44 766	- 11 393	+ 27 130	+ 5 117	+ 22 013	+ 26 348	+ 782	- 13 564	- 12 026	+ 3 930	+ 41 346	+ 33 327			1991 1.Vj.
+ 8 873	+ 8 811	+ 62	+ 19 473	+ 9 680	+ 9 793	+ 13 105	+ 6 368	- 10 600	- 9 734	+ 2 413	+ 26 619	+ 23 302			2.Vj.
- 1 650	+ 719	- 2 369	+ 23 946	+ 17 342	+ 6 604	+ 23 027	+ 919	- 9 601	- 8 743	- 660	+ 25 772	+ 22 589			3.Vj.
+ 53 527	+ 45 028	+ 8 499	+ 38 739	+ 22 866	+ 15 873	+ 33 434	+ 5 305	+ 34 662	+ 34 149	+ 4 516	+ 24 175	+ 12 882			4.Vj.
- 46 220	- 38 985	- 7 235	+ 32 866	+ 10 690	+ 22 176	+ 33 629	- 763	- 8 249	- 7 378	+ 3 100	+ 32 625	+ 28 888			1992 1.Vj.
+ 15 026	+ 14 148	+ 878	+ 18 884	+ 11 741	+ 7 143	+ 18 712	+ 172	- 3 202	- 2 760	+ 218	+ 13 718	+ 13 701			2.Vj.
+ 6 162	+ 6 280	- 118	+ 42 504	+ 32 074	+ 10 430	+ 36 602	+ 5 902	- 4 573	- 4 078	+ 179	+ 21 885	+ 12 215			3.Vj.
+ 58 351	+ 53 066	+ 5 285	- 21 098	- 15 350	- 5 748	- 25 611	+ 4 513	+ 32 353	+ 31 295	+ 324	- 10 701	- 14 427			4.Vj. p)
+ 5 714	+ 3 901	+ 1 813	+ 6 030	+ 1 965	+ 4 065	+ 6 319	- 289	- 3 242	- 2 834	+ 2 268	+ 17 176	+ 6 103			1990 Sept.
- 470	- 1 873	+ 1 403	+ 12 841	+ 7 061	+ 5 780	+ 12 608	+ 233	- 3 768	- 3 619	+ 1 944	+ 26 307	+ 4 035			Okt.
+ 20 951	+ 19 187	+ 1 764	+ 5 615	+ 1 314	+ 4 301	+ 4 995	+ 620	- 2 825	- 2 624	+ 2 183	+ 17 945	+ 8 863			Nov.
+ 21 287	+ 15 395	+ 5 892	+ 15 741	+ 6 406	+ 9 335	+ 11 064	+ 4 677	+ 26 970	+ 25 975	+ 3 928	+ 8 220	+ 2 572			Dez.
- 49 131	- 36 196	- 12 935	+ 17 256	+ 12 727	+ 4 529	+ 18 860	- 1 604	- 6 747	- 5 605	+ 1 965	+ 17 189	+ 15 105			1991 Jan.
- 293	- 1 785	+ 1 492	+ 12 818	+ 783	+ 12 035	+ 9 842	+ 2 976	- 3 049	- 2 797	+ 1 846	+ 14 403	+ 11 941			Febr.
- 6 735	- 6 785	+ 50	- 2 944	- 8 393	+ 5 449	- 2 354	- 590	- 3 768	- 3 624	+ 119	+ 9 754	+ 6 281			März
+ 405	+ 2 546	- 2 141	+ 7 037	+ 2 592	+ 4 445	+ 7 138	- 101	- 5 145	- 4 700	+ 338	+ 10 029	+ 6 118			April
+ 1 762	- 41	+ 1 803	+ 11 375	+ 9 277	+ 2 098	+ 6 580	+ 4 795	- 3 163	- 2 981	+ 1 049	+ 11 186	+ 8 353			Mai
+ 6 706	+ 6 306	+ 400	+ 1 061	- 2 189	+ 3 250	- 613	+ 1 674	- 2 292	- 2 053	+ 1 026	+ 5 404	+ 8 831			Juni
- 5 966	- 4 183	- 1 783	+ 6 151	+ 5 427	+ 724	+ 9 597	- 3 446	- 6 326	- 5 857	- 1 107	+ 8 189	+ 7 592			Juli
- 2 652	- 2 718	+ 66	+ 17 971	+ 15 704	+ 2 267	+ 12 189	+ 5 782	- 1 486	- 1 262	- 62	+ 9 668	+ 6 503			Aug.
+ 6 968	+ 7 620	- 652	- 176	- 3 789	+ 3 613	+ 1 241	- 1 417	- 1 789	- 1 624	+ 509	+ 7 915	+ 8 494			Sept.
+ 830	+ 1 680	- 850	+ 7 544	+ 3 303	+ 4 241	+ 10 312	- 2 768	- 33	+ 145	+ 1 061	+ 9 421	+ 3 845			Okt.
+ 29 260	+ 26 512	+ 2 748	+ 10 214	+ 6 663	+ 3 551	+ 6 518	+ 3 696	+ 1 509	+ 1 706	+ 861	+ 12 230	+ 8 039			Nov.
+ 23 437	+ 16 836	+ 6 601	+ 20 981	+ 12 900	+ 8 081	+ 16 604	+ 4 377	+ 33 186	+ 32 298	+ 2 594	+ 2 524	+ 998			Dez.
- 45 951	- 37 158	- 8 793	+ 23 177	+ 13 788	+ 9 389	+ 20 458	+ 2 719	- 6 281	- 5 724	+ 1 557	+ 19 326	+ 14 605			1992 Jan.
+ 2 161	- 239	+ 2 400	+ 9 621	+ 200	+ 9 421	+ 10 197	- 576	- 444	- 275	+ 1 061	+ 5 924	+ 7 288			Febr.
- 2 430	- 1 588	- 842	+ 68	- 3 298	+ 3 366	+ 2 974	- 2 906	- 1 524	- 1 379	+ 482	+ 7 375	+ 6 995			März
+ 1 732	+ 2 376	- 644	+ 7 756	+ 5 451	+ 2 305	+ 10 505	- 2 749	- 2 308	- 2 088	+ 43	+ 1 828	+ 4 027			April
+ 4 564	+ 3 959	+ 605	+ 11 733	+ 8 999	+ 2 734	+ 7 931	+ 3 802	- 766	- 661	+ 247	+ 4 274	+ 3 456			Mai
+ 8 730	+ 7 813	+ 917	- 605	- 2 709	+ 2 104	+ 276	- 881	- 128	- 11	- 72	+ 7 616	+ 6 218			Juni
- 8 481	- 6 656	- 1 825	+ 14 425	+ 11 943	+ 2 482	+ 14 662	- 237	- 2 121	- 1 932	- 1 017	+ 6 974	+ 2 974			Juli
+ 7 211	+ 5 923	+ 1 288	+ 13 179	+ 10 507	+ 2 672	+ 10 427	+ 2 752	- 194	- 25	+ 3	+ 7 258	+ 4 069			Aug.
+ 7 432	+ 7 013	+ 419	+ 14 900	+ 9 624	+ 5 276	+ 11 513	+ 3 387	- 2 258	- 2 121	+ 1 199	+ 7 653	+ 5 172			Sept.
+ 2 269	+ 2 634	- 365	- 4 686	- 643	- 4 043	- 1 566	- 3 120	+ 95	+ 64	+ 341	+ 1 859	- 1 257			Okt.
+ 50 704	+ 47 929	+ 2 775	- 12 381	- 10 269	- 2 112	- 13 989	+ 1 608	+ 833	+ 948	- 958	+ 1 038	- 94			Nov.
+ 5 378	+ 2 503	+ 2 875	- 4 031	- 4 438	+ 407	- 10 056	+ 6 025	+ 31 425	+ 30 283	+ 941	- 13 598	- 13 076			Dez. p)

(Tab. IV, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (gemäß §17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland.

IV. Kreditinstitute

2. Aktiva \*)

Mio DM

Kredite an Kreditinstitute 3)

Kredite an Nichtbanken 6)

Buchkredite und Darlehen

Zeit	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 4) 5)			
										insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)
1983	3 266	2 881 292	8 771	61 234	5 544	804 178	534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	1 690 830	278 527
1984	3 250	3 087 499	10 389	65 843	6 152	884 344	596 426	25 798	5 251	256 869	2 017 469	1 790 831	297 170
1985	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	974 976	666 503	21 763	5 698	281 012	2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	3 551 121	12 228	68 646	6 243	1 117 970	778 212	22 434	6 511	310 813	2 227 127	1 970 929	297 836
1987	4 468	3 748 796	12 500	71 747	6 355	1 214 069	848 523	20 432	6 758	338 356	2 317 932	2 045 512	288 104
1988	4 350	3 984 157	13 001	76 742	5 648	1 297 784	922 267	18 355	7 174	349 988	2 457 831	2 163 619	306 815
1989	4 217	4 277 342	15 037	82 590	6 535	1 421 005	1 037 295	19 807	8 299	355 604	2 607 848	2 297 947	343 144
1990	4 638	5 243 829	22 106	96 557	5 848	1 843 171	1 401 504	17 562	12 698	411 407	3 042 495	2 675 116	495 870
1991	4 329	5 573 485	23 945	89 966	4 783	1 844 502	1 371 336	23 513	12 674	436 979	3 335 700	2 953 946	554 679
1992 p)	4 047	5 947 518	27 810	88 212	6 398	1 889 241	1 398 148	19 228	15 421	456 444	3 692 503	3 190 165	565 502
1991 Juli	4 416	5 328 730	20 626	106 354	4 489	1 752 000	1 294 188	23 450	13 531	420 831	3 189 634	2 811 929	526 972
Aug.	4 401	5 330 456	19 489	84 082	4 993	1 757 983	1 295 905	24 506	13 219	424 353	3 204 661	2 826 870	524 586
Sept.	4 379	5 373 961	20 488	87 753	5 436	1 767 744	1 305 861	24 242	12 593	425 048	3 224 882	2 847 283	534 553
Okt.	4 359	5 407 957	20 392	82 546	4 506	1 779 162	1 311 339	24 806	13 032	429 985	3 251 082	2 872 017	538 244
Nov.	4 332	5 508 174	19 703	84 661	6 119	1 835 750	1 362 070	25 660	13 001	435 019	3 289 645	2 903 583	543 377
Dez.	4 329	5 573 485	23 945	89 966	4 783	1 844 502	1 371 336	23 513	12 674	436 979	3 335 700	2 953 946	554 679
1992 Jan.	4 299	5 556 782	21 492	91 152	6 014	1 803 167	1 328 829	21 960	12 927	439 451	3 359 217	2 966 083	549 946
Febr.	4 291	5 573 676	21 275	81 607	5 732	1 804 590	1 332 425	20 300	13 033	438 832	3 382 762	2 979 885	548 075
März	4 286	5 609 504	22 746	95 002	6 409	1 799 541	1 327 149	18 227	13 043	441 122	3 403 918	2 999 974	551 353
April	4 248	5 611 680	21 841	80 384	5 370	1 784 800	1 313 855	17 626	13 453	439 866	3 450 490	3 031 549	563 055
Mai	4 215	5 631 434	23 106	83 785	5 626	1 781 371	1 310 393	17 963	13 351	439 664	3 466 019	3 041 500	558 342
Juni	4 180	5 681 967	23 744	96 942	6 599	1 776 414	1 304 424	17 612	13 148	441 230	3 508 575	3 074 713	575 585
Juli	4 128	5 674 656	22 396	85 845	4 867	1 767 713	1 291 255	17 727	13 336	445 395	3 523 032	3 087 891	566 616
Aug.	4 113	5 734 323	23 630	94 880	6 381	1 794 532	1 314 836	17 700	13 288	448 708	3 539 257	3 098 490	560 190
Sept.	4 094	5 799 752	23 607	83 281	5 645	1 855 830	1 374 622	17 396	13 186	450 626	3 551 449	3 119 221	561 368
Okt.	4 078	5 856 844	23 585	84 542	6 263	1 870 041	1 384 249	17 877	13 542	454 373	3 617 622	3 151 138	565 753
Nov.	4 048	5 975 435	24 549	109 288	7 343	1 920 483	1 429 828	18 671	15 288	456 696	3 664 325	3 179 667	568 980
Dez. p)	4 047	5 947 518	27 810	88 212	6 398	1 889 241	1 398 148	19 228	15 421	456 444	3 692 503	3 190 165	565 502
Veränderungen *)													
1984		+ 204 837	+ 1 618	+ 4 609	+ 608	+ 76 866	+ 58 119	+ 4 666	- 394	+ 14 475	+ 114 345	+ 102 741	+ 20 053
1985		+ 209 003	+ 686	+ 1 355	+ 326	+ 83 412	+ 70 417	- 4 085	+ 467	+ 16 613	+ 112 492	+ 88 839	+ 6 125
1986		+ 241 029	+ 773	+ 1 248	- 315	+ 149 693	+ 123 289	+ 671	+ 1 033	+ 24 700	+ 87 377	+ 74 439	- 6 279
1987		+ 213 475	+ 272	+ 3 101	+ 112	+ 109 759	+ 83 351	- 2 002	- 43	+ 28 453	+ 95 465	+ 78 763	- 9 882
1988		+ 232 441	+ 501	+ 4 995	+ 707	+ 78 615	+ 67 674	- 2 077	+ 266	+ 12 752	+ 141 669	+ 117 407	+ 18 291
1989		+ 302 995	+ 2 036	+ 5 848	+ 887	+ 130 981	+ 119 608	+ 1 452	+ 1 215	+ 8 706	+ 152 407	+ 134 258	+ 35 919
1990		+ 454 486	+ 6 087	+ 13 927	- 740	+ 163 485	+ 97 948	- 2 145	+ 4 709	+ 62 973	+ 246 303	+ 197 909	+ 79 391
1991		+ 375 046	+ 1 839	- 6 591	- 1 065	+ 42 771	+ 7 342	+ 5 951	- 154	+ 29 632	+ 308 325	+ 293 620	+ 76 079
1992 p)		+ 414 053	+ 2 765	+ 6 346	+ 1 615	+ 59 309	+ 39 272	- 4 285	+ 2 647	+ 21 675	+ 322 633	+ 263 109	+ 32 453
1991 Juli		+ 2 743	+ 1 246	+ 5 691	- 1 235	- 26 268	- 25 948	+ 110	- 195	- 235	+ 19 240	+ 18 389	- 3 832
Aug.		+ 2 866	- 1 137	- 22 272	+ 504	+ 6 253	+ 1 977	+ 1 056	- 302	+ 3 522	+ 20 097	+ 20 011	+ 1 544
Sept.		+ 49 905	+ 999	+ 3 671	+ 443	+ 14 011	+ 13 896	- 264	- 436	+ 815	+ 22 311	+ 22 033	+ 10 657
Okt.		+ 33 386	- 96	- 5 207	- 930	+ 11 008	+ 5 118	+ 564	+ 419	+ 4 907	+ 25 940	+ 24 514	+ 3 591
Nov.		+ 103 927	- 689	+ 2 115	+ 1 613	+ 59 078	+ 53 061	+ 854	+ 69	+ 5 094	+ 39 703	+ 32 456	+ 5 493
Dez.		+ 90 041	+ 4 242	+ 5 305	- 1 336	+ 31 842	+ 31 736	- 2 147	- 47	+ 2 300	+ 46 605	+ 52 943	+ 20 532
1992 Jan.		- 23 713	- 3 553	+ 9 286	+ 1 231	- 47 105	- 49 827	- 1 553	+ 23	+ 4 252	+ 16 357	+ 5 077	- 7 563
Febr.		+ 13 674	- 217	- 9 545	- 282	- 527	+ 1 476	- 1 660	+ 46	- 389	+ 22 275	+ 12 322	- 1 971
März		+ 36 998	+ 1 471	+ 13 395	+ 677	- 4 009	+ 4 276	- 2 073	-	+ 2 340	+ 22 386	+ 21 309	+ 6 588
April		+ 246	- 905	- 14 618	- 1 039	- 15 981	- 14 424	- 601	+ 370	- 1 326	+ 33 442	+ 30 435	+ 11 572
Mai		+ 23 384	+ 1 265	+ 3 401	+ 256	- 1 119	+ 1 332	+ 337	+ 8	- 132	+ 16 949	+ 11 011	- 3 533
Juni		+ 58 563	+ 638	+ 13 157	+ 973	- 173	- 1 249	- 351	+ 7	+ 1 766	+ 45 106	+ 35 393	+ 19 093
Juli		+ 4 589	- 1 348	- 11 097	- 1 732	+ 1 399	- 3 319	+ 115	+ 298	+ 4 305	+ 14 557	+ 12 958	- 8 259
Aug.		+ 66 937	+ 1 234	+ 8 635	+ 1 514	+ 31 429	+ 27 841	- 27	+ 112	+ 3 503	+ 16 755	+ 12 559	- 4 896
Sept.		+ 72 409	- 23	- 11 199	- 736	+ 66 558	+ 64 916	- 304	- 12	+ 1 958	+ 12 672	+ 19 861	+ 1 388
Okt.		+ 47 522	- 22	+ 1 261	+ 618	+ 8 961	+ 4 997	+ 481	+ 46	+ 3 437	+ 38 943	+ 28 547	+ 5 945
Nov.		+ 112 461	+ 964	+ 24 746	+ 1 080	+ 46 362	+ 41 799	+ 794	+ 1 616	+ 2 153	+ 37 963	+ 26 809	+ 2 617
Dez. p)		+ 983	+ 3 261	- 21 076	- 945	- 26 832	- 27 330	+ 557	+ 133	- 192	+ 45 228	+ 46 828	+ 11 472

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialien (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Ab Juni 1990 einschl. Aktiva der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Einschl. fälliger

Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 4 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 5 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 6 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 7 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). —

IV. Kreditinstitute

														Nachrichtlich:		
														Wechselbestand		
über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forderun- gen 9)	Mobilisie- rungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12)	insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13)	Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 14)	Zeit			
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>														<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>		
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	25 923	62 285	19 135	9 465	319 487	1983			
1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	346 803	1984			
1 595 565	63 866	69 179	5 464	107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985			
1 673 093	64 586	70 000	4 841	114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	424 958	1986			
1 757 408	59 732	75 523	4 293	130 437	2 435	2 000	9 516	37 285	77 392	18 134	8 556	468 793	1987			
1 856 804	59 310	76 364	4 474	151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	501 895	1988			
1 954 803	61 178	79 534	4 989	162 288	1 912	850	10 451	47 232	85 794	13 465	7 516	517 892	1989			
2 179 246	63 786	85 828	20 341	195 767	1 657	1 400	12 500	60 450	159 302	16 431	9 739	607 174	1990			
2 399 267	64 928	88 609	13 111	212 745	2 361	3 900	18 894	64 022	187 773	12 304	7 315	649 724	1991			
2 624 663	54 154	90 991	9 970	283 245	63 978	-	27 125	75 146	141 083	12 626	6 459	739 689	1992 p)			
2 284 957	70 523	86 828	15 470	203 461	1 423	2 550	19 162	61 050	172 865	16 672	10 092	624 292	1991 Juli			
2 302 284	69 506	86 412	15 534	204 920	1 419	2 050	18 648	61 524	177 026	14 989	8 603	629 273	Aug.			
2 312 730	66 025	86 839	13 145	210 172	1 418	2 050	19 159	61 363	185 086	12 876	6 804	635 220	Sept.			
2 333 773	67 287	87 357	13 139	209 856	1 426	3 650	19 832	61 671	185 116	13 445	7 465	639 841	Okt.			
2 360 206	68 830	87 478	13 321	215 007	1 426	2 000	20 956	61 859	187 481	13 955	8 614	650 026	Nov.			
2 399 267	64 928	88 609	13 111	212 745	2 361	3 900	18 894	64 022	187 773	12 304	7 315	649 724	Dez.			
2 416 137	64 432	90 049	12 789	223 504	2 360	-	23 246	64 240	188 254	12 756	7 515	662 955	1992 Jan.			
2 431 810	62 858	90 309	12 526	234 805	2 379	-	26 042	64 821	186 847	14 083	8 083	673 637	Febr.			
2 448 621	61 497	90 487	12 482	237 038	2 440	-	27 237	65 019	189 632	15 433	9 154	678 160	März			
2 468 494	60 246	91 716	11 588	241 091	14 300	-	29 601	65 706	173 488	15 119	8 824	680 957	April			
2 483 158	61 811	92 145	11 082	245 122	14 359	-	31 098	66 089	174 340	16 038	9 199	684 786	Mai			
2 499 128	60 798	91 733	11 161	255 694	14 476	-	27 367	66 594	175 732	15 591	8 657	696 924	Juni			
2 521 275	60 130	91 827	10 983	257 731	14 470	-	29 620	66 928	174 255	14 521	8 277	703 126	Juli			
2 538 300	59 395	91 510	10 598	262 767	16 497	-	31 553	67 082	177 408	14 143	7 451	711 475	Aug.			
2 557 853	55 166	90 525	10 765	259 940	15 832	10 301	29 579	67 920	172 140	11 774	5 777	710 566	Sept.			
2 585 385	54 369	91 346	10 771	271 277	38 721	-	34 062	68 042	152 687	11 482	5 509	725 650	Okt.			
2 610 687	54 216	91 873	10 845	282 363	45 361	-	39 605	68 318	141 524	11 594	6 218	739 059	Nov.			
2 624 663	54 154	90 991	9 970	283 245	63 978	-	27 125	75 146	141 083	12 626	6 459	739 689	Dez. p)			
<b>Veränderungen *)</b>																
+	82 688	+ 1 804	+ 456	- 3 796	+ 13 351	- 211	+ 800	+ 303	+ 1 632	+ 4 056	- 1 850	- 1 480	+ 27 826	1984		
+	82 714	+ 1 405	+ 3 418	+ 117	+ 18 926	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 2 277	+ 5 179	- 984	- 1 050	+ 35 539	1985		
+	80 718	- 280	+ 1 191	- 393	+ 12 686	- 266	+ 3 843	+ 806	+ 2 487	+ 2 803	+ 555	+ 1 233	+ 37 386	1986		
+	88 645	- 4 354	+ 1 573	- 208	+ 19 882	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 2 116	+ 679	+ 1 118	+ 278	+ 48 335	1987		
+	99 116	- 422	+ 741	+ 11	+ 24 210	- 278	- 550	+ 2 146	+ 3 056	+ 2 716	- 2 035	+ 214	+ 36 962	1988		
+	98 339	+ 2 598	+ 3 230	+ 545	+ 12 021	- 245	- 600	- 1 211	+ 7 311	+ 5 336	- 2 634	- 1 254	+ 20 727	1989		
+	118 518	+ 2 608	+ 6 494	+ 2 778	+ 36 769	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 11 733	+ 11 092	+ 2 966	+ 2 223	+ 99 742	1990		
+	217 541	+ 1 142	- 309	- 7 320	+ 21 458	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 5 752	+ 15 121	- 4 127	- 2 424	+ 51 090	1991		
+	230 656	-10 774	+ 3 372	- 3 181	+ 71 430	-1 323	+ 3 900	+ 8 061	+ 11 664	+ 5 560	+ 322	- 856	+ 93 105	1992 p)		
+	22 221	+ 1 526	- 67	- 1 955	+ 1 464	- 117	- 250	+ 1 217	+ 439	+ 2 663	+ 1 178	+ 1 404	+ 1 229	1991 Juli		
+	18 467	- 1 017	- 416	+ 64	+ 1 459	- 4	- 500	- 514	+ 474	- 39	- 1 683	- 1 489	+ 4 981	Aug.		
+	11 376	- 3 481	+ 527	- 2 319	+ 5 552	- 1	-	+ 511	- 101	+ 8 060	- 2 113	- 1 799	+ 6 367	Sept.		
+	20 923	+ 1 262	+ 508	- 16	- 336	+ 8	+ 1 600	+ 673	+ 368	+ 30	+ 569	+ 661	+ 4 571	Okt.		
+	26 963	+ 1 543	+ 211	+ 222	+ 5 271	-	- 1 650	+ 1 124	+ 268	+ 2 365	+ 510	+ 1 149	+ 10 365	Nov.		
+	32 411	- 3 902	- 389	- 100	- 1 912	- 35	+ 1 900	- 2 062	+ 2 283	+ 1 262	- 1 651	- 1 299	+ 388	Dez.		
+	12 640	- 496	+ 1 260	- 402	+ 10 919	- 1	- 3 900	+ 4 182	+ 98	- 309	+ 452	+ 200	+ 15 171	1992 Jan.		
+	14 293	- 1 574	+ 530	- 283	+ 11 261	+ 19	-	+ 2 796	+ 581	- 1 407	+ 1 327	+ 568	+ 10 872	Febr.		
+	14 721	- 1 361	+ 188	- 44	+ 2 293	+ 1	-	+ 1 195	+ 238	+ 1 645	+ 1 350	+ 1 071	+ 4 633	März		
+	18 863	- 1 251	+ 1 169	- 904	+ 3 973	+ 20	-	+ 2 364	+ 587	- 3 604	- 314	- 330	+ 2 647	April		
+	14 544	+ 1 565	+ 479	- 466	+ 4 381	- 21	-	+ 1 497	+ 203	+ 932	+ 919	+ 375	+ 4 249	Mai		
+	16 300	- 1 013	- 262	+ 129	+ 10 992	- 133	-	- 3 731	+ 605	+ 1 642	- 447	- 542	+ 12 758	Juni		
+	21 217	- 668	+ 184	- 138	+ 2 327	- 106	-	+ 2 253	+ 434	+ 123	- 1 070	- 380	+ 6 632	Juli		
+	17 455	- 735	- 127	- 325	+ 5 376	+ 7	-	+ 1 933	+ 264	+ 5 173	- 378	- 826	+ 8 879	Aug.		
+	18 473	- 4 229	- 415	+ 177	- 2 657	- 65	+ 10 301	- 1 974	+ 1 378	- 4 568	- 2 369	- 1 674	- 699	Sept.		
+	22 602	- 797	+ 561	- 74	+ 10 687	+ 19	- 10 301	+ 4 483	+ 162	+ 3 417	- 292	- 268	+ 14 124	Okt.		
+	24 192	- 153	+ 517	+ 44	+ 10 796	- 50	-	+ 5 543	+ 276	- 4 473	+ 112	+ 709	+ 12 949	Nov.		
+	35 356	- 62	- 712	- 895	+ 1 082	-1 013	-	-12 480	+ 6 838	+ 6 989	+ 1 032	+ 241	+ 890	Dez. p)		

8 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 9 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altsparengesetz und § 252 Abs. 4 LAG. — 10 Ab November 1992 nur Liquiditätspapiere; der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des

nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1992: 1 457 Mio DM). Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990: 53 920 Mio DM). — 13 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen.

IV. Kreditinstitute

noch: 2. Aktiva \*)

Mio DM

Kredite an Kreditinstitute 3)

Kredite an Nichtbanken 6)

Buchkredite und Darlehen

Zeit	Zahl der berich- tenden Institute	Geschäfts- volumen	Kassen- bestand	Gut- haben bei der Deut- schen Bundes- bank	Schecks und Inkasso- papiere 2)	insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Wert- papiere von Banken 4) 5)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)		
											insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	1 808 472	1 613 272	272 432
1984	.	.	9 788	65 843	6 152	749 988	467 850	21 392	3 877	256 869	1 915 601	1 707 638	290 157
1985	.	.	10 849	67 398	6 558	809 166	503 822	20 628	3 704	281 012	2 039 786	1 813 989	297 761
1986	.	.	11 579	68 646	6 243	884 777	554 948	21 274	3 560	304 995	2 114 569	1 879 528	287 965
1987	.	.	11 809	71 747	6 355	964 553	609 807	18 967	3 871	331 908	2 200 262	1 949 334	275 747
1988	.	.	12 227	76 742	5 648	1 014 394	651 055	17 512	4 147	341 680	2 332 368	2 062 110	292 499
1989	.	.	14 223	82 590	6 535	1 062 400	692 847	19 087	4 676	345 790	2 470 050	2 189 440	325 410
1990	.	.	21 123	96 557	5 848	1 420 758	1 001 686	16 758	5 519	396 795	2 875 034	2 546 884	469 283
1991	.	.	22 841	89 966	4 783	1 424 891	976 549	22 543	6 288	419 511	3 146 953	2 813 832	529 369
1992 p)	.	.	26 778	88 212	6 398	1 483 583	1 020 823	18 993	8 582	435 185	3 474 901	3 034 895	537 267
1991 Juli	.	.	19 165	106 354	4 489	1 362 468	928 068	22 525	5 994	405 881	2 999 874	2 668 787	497 253
Aug.	.	.	18 320	84 082	4 993	1 365 868	927 083	23 723	6 025	409 037	3 011 894	2 680 076	492 052
Sept.	.	.	19 281	87 753	5 436	1 375 039	936 230	23 446	6 129	409 234	3 033 659	2 703 012	504 530
Okt.	.	.	19 138	82 546	4 506	1 381 404	937 096	24 021	6 293	413 994	3 060 207	2 728 479	509 546
Nov.	.	.	18 643	84 661	6 119	1 424 611	975 394	24 780	6 278	418 159	3 095 593	2 758 889	514 189
Dez.	.	.	22 841	89 966	4 783	1 424 891	976 549	22 543	6 288	419 511	3 146 953	2 813 832	529 369
1992 Jan.	.	.	20 388	91 152	6 014	1 390 235	940 306	21 199	6 281	422 449	3 164 146	2 822 299	521 968
Febr.	.	.	20 171	81 607	5 732	1 395 930	948 925	19 673	6 359	420 973	3 181 396	2 834 041	519 335
März	.	.	21 558	95 002	6 409	1 391 393	944 049	17 690	6 370	423 284	3 201 501	2 853 155	522 817
April	.	.	20 559	80 384	5 370	1 382 616	937 367	17 089	6 661	421 499	3 243 275	2 882 321	533 534
Mai	.	.	21 742	83 785	5 626	1 386 409	941 104	17 491	6 750	421 064	3 257 515	2 891 495	528 324
Juni	.	.	22 260	96 942	6 599	1 394 435	948 179	17 153	6 752	422 351	3 296 599	2 924 933	545 902
Juli	.	.	20 980	85 845	4 867	1 384 598	934 396	17 262	6 964	425 976	3 314 523	2 939 936	539 113
Aug.	.	.	22 359	94 480	6 381	1 407 040	953 714	17 292	7 063	428 971	3 333 399	2 951 795	533 426
Sept.	.	.	22 494	83 281	5 645	1 467 603	1 012 121	17 066	7 051	431 365	3 346 372	2 972 622	535 515
Okt.	.	.	22 482	84 542	6 263	1 460 231	1 000 951	17 613	7 020	434 647	3 404 327	3 000 366	537 822
Nov.	.	.	23 172	109 288	7 343	1 501 329	1 038 715	18 464	8 314	435 836	3 446 994	3 027 041	540 570
Dez. p)	.	.	26 778	88 212	6 398	1 483 583	1 020 823	18 993	8 582	435 185	3 474 901	3 034 895	537 267

Veränderungen \*)

1984	.	.	+ 1 524	+ 4 609	+ 608	+ 52 895	+ 35 563	+ 3 307	- 450	+ 14 475	+ 109 989	+ 97 066	+ 19 145
1985	.	.	+ 691	+ 1 355	+ 326	+ 44 228	+ 28 602	- 814	- 173	+ 16 613	+ 100 605	+ 82 881	+ 3 714
1986	.	.	+ 730	+ 1 248	- 315	+ 79 441	+ 53 986	+ 646	- 144	+ 24 953	+ 77 823	+ 70 179	- 7 466
1987	.	.	+ 230	+ 3 101	+ 112	+ 83 056	+ 58 069	- 2 307	- 259	+ 27 553	+ 87 803	+ 73 106	- 12 718
1988	.	.	+ 418	+ 4 995	- 707	+ 50 851	+ 41 148	- 1 455	+ 276	+ 10 882	+ 134 106	+ 112 646	+ 16 622
1989	.	.	+ 1 996	+ 5 848	+ 887	+ 50 846	+ 41 732	+ 1 575	+ 529	+ 7 010	+ 138 872	+ 126 430	+ 32 011
1990	.	.	+ 6 364	+ 13 927	- 740	+ 112 761	+ 56 512	- 2 229	+ 843	+ 57 635	+ 219 867	+ 182 351	+ 70 516
1991	.	.	+ 1 718	- 6 591	- 1 065	+ 46 393	+ 13 383	+ 5 785	+ 769	+ 26 456	+ 285 689	+ 281 078	+ 77 216
1992 p)	.	.	+ 2 837	+ 6 346	+ 1 615	+ 77 652	+ 61 024	- 3 550	+ 2 294	+ 17 884	+ 294 218	+ 249 183	+ 29 528
1991 Juli	.	.	+ 1 178	+ 5 691	- 1 235	+ 14 168	- 14 294	- 2	+ 107	+ 21	+ 19 477	+ 18 461	- 2 868
Aug.	.	.	- 845	- 22 272	+ 504	+ 3 410	- 975	+ 1 198	+ 31	+ 3 156	+ 17 040	+ 16 309	- 1 281
Sept.	.	.	+ 961	+ 3 671	+ 443	+ 9 301	+ 9 277	- 277	+ 104	+ 197	+ 22 085	+ 23 256	+ 12 798
Okt.	.	.	- 143	- 5 207	- 930	+ 6 495	+ 996	+ 575	+ 164	+ 4 760	+ 26 518	+ 25 437	+ 4 986
Nov.	.	.	- 495	+ 2 115	+ 1 613	+ 43 307	+ 38 398	+ 759	- 15	+ 4 165	+ 35 556	+ 30 580	+ 4 813
Dez.	.	.	+ 4 198	+ 5 305	- 1 336	+ 16 610	+ 17 365	- 2 237	+ 10	+ 1 472	+ 49 180	+ 55 433	+ 23 870
1992 Jan.	.	.	- 3 553	+ 9 286	+ 1 231	- 34 326	- 37 803	- 1 344	- 7	+ 4 828	+ 12 253	+ 3 167	- 9 801
Febr.	.	.	- 217	- 9 545	- 282	+ 4 645	+ 7 349	- 1 526	+ 78	- 1 256	+ 16 460	+ 10 622	- 2 673
März	.	.	+ 1 387	+ 13 395	+ 677	- 3 607	- 3 966	- 1 983	+ 11	+ 2 331	+ 21 255	+ 20 324	+ 6 742
April	.	.	- 999	- 14 618	- 1 039	- 8 827	- 6 732	- 601	+ 291	- 1 785	+ 29 154	+ 28 386	+ 10 687
Mai	.	.	+ 1 183	+ 3 401	+ 256	+ 3 873	+ 3 817	+ 402	+ 89	- 435	+ 14 540	+ 9 354	- 4 230
Juni	.	.	+ 518	+ 13 157	+ 973	+ 8 236	+ 7 285	- 338	+ 2	+ 1 287	+ 39 264	+ 33 868	+ 19 008
Juli	.	.	- 1 280	- 11 097	- 1 732	- 2 747	- 6 693	+ 109	+ 212	+ 3 625	+ 16 584	+ 13 763	- 6 329
Aug.	.	.	+ 1 379	+ 8 635	+ 1 514	+ 22 602	+ 19 478	+ 30	+ 99	+ 2 995	+ 17 226	+ 12 229	- 4 587
Sept.	.	.	+ 135	- 11 199	- 736	+ 64 573	+ 62 417	- 226	- 12	+ 2 394	+ 12 283	+ 19 537	+ 2 099
Okt.	.	.	- 12	+ 1 261	+ 618	- 4 972	- 8 770	+ 547	- 31	+ 3 282	+ 34 485	+ 27 144	+ 4 507
Nov.	.	.	+ 690	+ 24 746	+ 1 080	+ 40 908	+ 37 574	+ 851	+ 1 294	+ 1 189	+ 35 677	+ 26 375	+ 2 448
Dez. p)	.	.	+ 3 606	- 21 076	- 945	- 12 706	- 12 932	+ 529	+ 268	- 571	+ 45 037	+ 44 414	+ 11 657

Anmerkungen \* , 2 bis 10 und 12 bis 14 s. S. 18\*/19\*. — 15 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Inlandsaktiva enthalten sein.

(Aus dem Bestand an bundesbankfähigen Wechseln können keine Inlandsaktiva ausgegliedert werden).



IV. Kreditinstitute

Nachrichtlich:

Wechselbestand

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forderun- gen 9)	Mobilisie- rungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 12) 15)	insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 15)	Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 14)	Zeit
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	62 285	15 387	9 465	310 187	1983
1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	337 236	1984
1 516 228	62 087	61 811	4 504	94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985
1 591 563	62 583	63 907	4 011	101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
1 673 587	57 909	69 114	3 018	118 452	2 435	2 000	9 516	26 341	77 392	13 669	8 556	450 360	1987
1 769 611	56 956	70 118	3 241	137 786	2 157	1 450	11 662	27 565	80 108	11 121	8 770	479 466	1988
1 864 030	58 829	71 858	4 035	143 976	1 912	850	10 451	31 015	85 794	8 376	7 516	489 766	1989
2 077 601	61 143	73 882	19 742	171 726	1 657	1 400	12 500	39 536	159 302	10 091	9 739	568 521	1990
2 284 463	62 486	75 064	11 743	181 467	2 361	3 900	18 894	41 255	187 773	6 691	7 315	600 978	1991
2 497 628	52 110	76 280	9 565	238 073	63 978	-	27 125	49 387	141 083	9 458	6 459	673 258	1992 p)
2 171 534	68 045	72 281	13 880	175 458	1 423	2 550	19 162	39 032	172 865	10 086	10 092	581 339	1991 Juli
2 188 024	67 144	72 437	13 951	176 867	1 419	2 050	18 648	39 366	177 026	9 114	8 603	585 904	Aug.
2 198 482	63 713	72 474	11 637	181 405	1 418	2 050	19 159	39 150	185 086	7 506	6 804	590 639	Sept.
2 218 933	64 924	72 793	11 619	180 966	1 426	3 650	19 832	39 438	185 116	7 614	7 465	594 960	Okt.
2 244 700	66 395	72 996	11 848	184 039	1 426	2 000	20 956	39 576	187 481	7 795	8 614	602 198	Nov.
2 284 463	62 486	75 064	11 743	181 467	2 361	3 900	18 894	41 255	187 773	6 691	7 315	600 978	Dez.
2 300 331	62 033	75 724	11 450	190 280	2 360	-	23 246	41 439	188 254	7 924	7 515	612 729	1992 Jan.
2 314 706	60 584	75 692	10 917	197 783	2 379	-	26 042	41 706	186 847	9 815	8 083	618 756	Febr.
2 330 338	59 285	75 547	10 850	200 224	2 440	-	27 237	41 855	189 632	11 276	9 154	623 508	März
2 348 787	58 096	75 884	10 193	202 481	14 300	-	29 601	42 125	173 488	11 209	8 824	623 980	April
2 363 171	59 644	75 936	9 881	206 200	14 359	-	31 098	42 402	174 340	12 378	9 199	627 264	Mai
2 379 031	58 757	75 822	9 972	212 639	14 476	-	27 367	42 734	175 732	11 970	8 657	634 990	Juni
2 400 823	58 134	75 785	9 888	216 310	14 470	-	29 620	42 983	174 255	11 177	8 277	642 286	Juli
2 418 369	57 508	76 029	9 755	221 815	16 497	-	31 553	43 182	177 408	10 949	7 451	650 786	Aug.
2 437 107	53 417	75 336	9 920	219 245	15 832	10 301	29 579	43 441	172 140	9 058	5 777	650 610	Sept.
2 462 544	52 579	75 660	9 761	227 240	38 721	-	34 062	43 433	152 687	8 537	5 509	661 887	Okt.
2 486 471	52 369	75 960	9 770	236 493	45 361	-	39 605	43 762	141 524	8 255	6 218	672 329	Nov.
2 497 628	52 110	76 280	9 565	238 073	63 978	-	27 125	49 387	141 083	9 458	6 459	673 258	Dez. p)

Veränderungen \*)

+	77 921	+ 1 795	+ 1 911	- 3 976	+ 13 404	- 211	+ 800	+ 303	+ 1 321	+ 4 056	- 1 666	- 1 480	+ 27 879	1984
+	79 167	+ 1 504	+ 2 368	- 571	+ 14 636	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 1 413	+ 5 179	- 919	- 1 050	+ 31 249	1985
+	77 645	- 504	+ 2 096	- 493	+ 6 811	- 266	- 3 843	+ 806	+ 724	+ 2 803	- 120	+ 1 233	+ 31 764	1986
+	85 824	- 4 174	+ 1 047	- 893	+ 18 908	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 1 449	+ 679	+ 897	+ 278	+ 46 461	1987
+	96 024	- 953	+ 1 004	+ 223	+ 21 464	- 278	- 550	+ 2 146	+ 1 694	+ 2 716	- 2 548	+ 214	+ 32 346	1988
+	94 419	+ 2 603	+ 1 740	+ 794	+ 7 550	- 245	- 600	- 1 211	+ 3 450	+ 5 336	- 2 745	- 1 254	+ 14 560	1989
+	111 835	+ 2 314	+ 2 024	+ 2 993	+ 30 440	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 7 223	+ 11 092	+ 1 715	+ 2 223	+ 88 075	1990
+	203 862	+ 1 343	- 1 898	- 7 999	+ 13 431	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 3 869	+ 15 121	- 3 400	- 2 424	+ 39 887	1991
+	219 655	-10 376	+ 1 516	- 2 178	+ 57 396	-1 323	- 3 900	+ 8 061	+ 7 912	+ 5 560	+ 2 797	- 856	+ 75 280	1992 p)
+	21 329	+ 1 587	+ 115	- 1 569	+ 1 000	- 117	- 250	+ 1 217	+ 51	+ 2 663	+ 530	+ 1 404	+ 1 021	1991 Juli
+	17 590	- 901	+ 156	+ 71	+ 1 409	- 4	- 500	- 514	+ 334	- 39	- 972	- 1 489	+ 4 565	Aug.
+	10 458	- 3 431	+ 37	- 2 314	+ 4 538	- 1	-	+ 511	- 216	+ 8 060	- 1 608	- 1 799	+ 4 735	Sept.
+	20 451	+ 1 211	+ 319	- 18	- 439	+ 8	+ 1 600	+ 673	+ 348	+ 30	+ 108	+ 661	+ 4 321	Okt.
+	25 767	+ 1 471	+ 203	+ 229	+ 3 073	-	- 1 650	+ 1 124	+ 138	+ 2 365	+ 181	+ 1 149	+ 7 238	Nov.
+	31 563	- 3 909	+ 368	- 105	- 2 572	- 35	+ 1 900	- 2 062	+ 1 679	+ 1 262	- 1 124	- 1 299	- 1 100	Dez.
+	12 968	- 453	+ 660	- 293	+ 9 173	- 1	- 3 900	+ 4 182	+ 164	- 309	+ 1 243	+ 200	+ 14 001	1992 Jan.
+	13 295	- 1 449	+ 268	- 533	+ 7 533	+ 19	-	+ 2 796	+ 267	- 1 407	+ 1 891	+ 568	+ 6 277	Febr.
+	13 582	- 1 299	- 145	- 67	+ 2 441	+ 1	-	+ 1 195	+ 149	+ 1 645	+ 1 461	+ 1 071	+ 4 772	März
+	17 699	- 1 189	+ 337	- 657	+ 2 257	+ 20	-	+ 2 364	+ 270	- 3 604	- 67	- 330	+ 472	April
+	13 584	+ 1 548	+ 52	- 312	+ 3 919	- 21	-	+ 1 497	+ 77	+ 932	+ 1 169	+ 375	+ 3 484	Mai
+	14 860	- 887	- 114	+ 91	+ 6 439	- 133	-	- 3 731	+ 332	+ 1 642	- 408	- 542	+ 7 726	Juni
+	20 092	- 623	- 37	- 84	+ 3 671	- 106	-	+ 2 253	+ 249	+ 123	- 793	- 380	+ 7 296	Juli
+	16 816	- 626	+ 244	- 133	+ 5 505	+ 7	-	+ 1 933	+ 199	+ 5 173	- 228	- 826	+ 8 500	Aug.
+	17 438	- 4 091	- 693	+ 165	- 2 570	- 65	+ 10 301	- 1 974	+ 259	- 4 568	- 1 891	- 1 674	- 176	Sept.
+	22 637	- 838	+ 324	- 159	+ 7 995	+ 19	- 10 301	+ 4 483	- 8	+ 3 417	- 501	- 268	+ 11 277	Okt.
+	23 927	- 210	+ 300	+ 9	+ 9 253	- 50	-	+ 5 543	+ 329	- 4 473	- 282	+ 709	+ 10 442	Nov.
+	32 757	- 259	+ 320	- 205	+ 1 780	-1 013	-	-12 480	+ 5 625	+ 6 989	+ 1 203	+ 241	+ 1 209	Dez. p)

### IV. Kreditinstitute

#### 3. Passiva \*)

Mio DM

Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)

Einlagen und aufgenommene Kredite von

Sicht- und Termingelder 4)

weitergegebene Wechsel 5)

Sicht-, Termin- und Spargelder

darunter:

darunter:

Termin-

Zeit	Geschäfts- volumen 1)	Sicht- und Termingelder 4)			weitergegebene Wechsel 5)			Sicht-, Termin- und Spargelder					
		insgesamt	zusammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate	durch- laufende Kredite	zu- sammen	eigene Akzente im Umlauf	Indossa- mentsver- bindlich- keiten 6)	insgesamt	zusammen	Sichtein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>													
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													
1983	2 881 292	684 118	591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	1 408 326	1 357 236	206 304	159 013
1984	3 087 499	743 500	641 698	128 491	83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	1 505 905	1 454 491	223 654	165 058
1985	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764
1986	3 551 121	840 012	735 438	134 509	101 638	24 515	80 059	10 055	69 444	1 762 550	1 710 554	254 511	179 683
1987	3 748 796	874 078	779 794	127 351	85 638	24 481	69 803	7 773	61 439	1 884 274	1 826 474	269 205	187 905
1988	3 984 157	1 001 519	908 355	133 005	164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	1 982 681	1 923 374	292 990	195 296
1989	4 277 342	1 099 065	999 576	151 199	201 886	25 812	73 677	6 157	67 058	2 098 713	2 036 692	313 392	235 884
1990	5 243 829	1 495 641	1 371 066	310 958	188 133	31 198	93 377	28 460	64 530	2 417 488	2 350 160	436 207	276 369
1991	5 573 485	1 502 847	1 383 074	285 696	196 932	31 950	87 823	11 686	75 779	2 555 690	2 486 357	442 879	331 484
1992 p)	5 947 518	1 563 155	1 452 281	367 998	122 637	32 832	78 042	17 286	60 383	2 693 568	2 619 988	483 845	374 786
1991 Juli	5 328 730	1 462 058	1 338 324	300 444	138 925	33 539	90 195	12 894	76 735	2 403 600	2 336 780	394 824	297 084
Aug.	5 330 456	1 451 595	1 326 955	192 128	231 305	32 669	91 971	12 948	78 481	2 415 198	2 348 236	387 423	313 558
Sept.	5 373 961	1 464 785	1 341 867	297 151	136 823	32 636	90 282	12 891	76 995	2 419 452	2 352 656	392 508	308 789
Okt.	5 407 957	1 464 236	1 339 744	195 517	229 116	32 918	91 574	12 926	78 196	2 432 151	2 364 680	393 038	312 335
Nov.	5 508 174	1 506 262	1 380 055	284 192	171 910	32 626	93 581	13 046	79 942	2 478 497	2 410 644	423 977	319 371
Dez.	5 573 485	1 502 847	1 383 074	285 696	196 932	31 950	87 823	11 686	75 779	2 555 690	2 486 357	442 879	331 484
1992 Jan.	5 556 782	1 470 041	1 350 578	208 288	245 634	33 119	86 344	12 708	73 295	2 540 936	2 471 079	406 642	345 942
Febr.	5 573 676	1 471 049	1 352 662	319 752	135 727	33 284	85 103	16 028	68 638	2 552 783	2 482 725	403 741	347 270
März	5 609 504	1 480 457	1 362 691	335 598	131 628	32 863	84 903	20 612	63 806	2 554 610	2 483 943	402 786	344 019
April	5 611 680	1 464 427	1 346 299	206 115	244 776	33 762	84 366	21 613	62 247	2 564 273	2 492 866	405 336	349 868
Mai	5 631 434	1 462 343	1 342 473	312 778	139 793	33 988	85 882	22 146	63 167	2 580 940	2 509 432	408 887	358 486
Juni	5 681 967	1 476 149	1 357 208	330 694	125 406	33 503	85 438	22 619	62 270	2 596 393	2 525 015	424 367	355 371
Juli	5 674 656	1 464 795	1 345 312	198 783	245 429	33 448	86 035	22 699	62 875	2 589 225	2 517 510	407 027	367 406
Aug.	5 734 323	1 489 481	1 370 970	331 159	128 940	32 795	85 716	22 764	62 369	2 609 402	2 537 399	414 079	377 823
Sept.	5 799 752	1 491 416	1 381 534	303 475	141 376	32 578	77 304	16 516	60 276	2 647 183	2 576 050	437 026	387 297
Okt.	5 856 844	1 524 891	1 414 006	339 359	111 619	33 276	77 609	16 845	60 145	2 643 792	2 572 180	433 274	387 574
Nov.	5 975 435	1 593 484	1 481 834	398 953	107 141	33 758	77 892	16 599	60 877	2 676 895	2 603 492	475 998	378 078
Dez. p)	5 947 518	1 563 155	1 452 281	367 998	122 637	32 832	78 042	17 286	60 383	2 693 568	2 619 988	483 845	374 786

#### Veränderungen \*)

1984	+	204 837	+	54 242	+	45 100	+	22 480	+	13 088	-	2	+	9 144	+	824	+	8 335	+	95 469	+	95 405	+	17 200	+	5 245
1985	+	209 003	+	54 000	+	54 763	-	4 255	+	22 958	+	2 569	-	3 332	-	1 636	-	1 653	+	98 664	+	97 348	+	10 030	+	7 006
1986	+	241 029	+	59 642	+	57 147	+	12 383	-	1 666	+	2 538	-	43	+	121	-	156	+	126 331	+	126 665	+	16 667	+	6 789
1987	+	213 475	+	44 776	+	54 226	-	4 858	-	14 640	+	306	-	9 756	-	2 282	-	7 505	+	123 464	+	122 240	+	14 944	+	8 882
1988	+	232 441	+	123 601	+	124 891	+	4 924	+	77 931	-	420	-	870	-	406	-	527	+	96 317	+	94 890	+	23 225	+	6 991
1989	+	302 995	+	100 206	+	93 051	+	18 834	+	37 317	+	1 681	+	5 474	-	1 210	+	6 876	+	117 462	+	114 698	+	20 902	+	40 828
1990	+	454 486	+	111 785	+	85 409	-	93 725	-	18 394	+	6 576	+	19 800	+	22 303	-	2 428	+	138 043	+	133 416	+	33 276	+	40 138
1991	+	375 046	+	44 086	+	48 998	-	3 562	+	8 839	+	642	-	5 554	-	16 774	+	11 249	+	134 622	+	135 727	+	4 402	+	55 035
1992 p)	+	414 053	+	80 878	+	89 037	+	81 432	-	74 755	+	1 622	-	9 781	+	5 600	-	15 396	+	159 088	+	154 691	+	37 566	+	43 252
1991 Juli	+	2 743	-	12 077	-	5 760	-	15 998	+	5 207	-	408	-	5 909	-	6 367	+	449	-	9 711	-	9 857	-	8 621	+	5 304
Aug.	+	2 866	-	10 233	-	11 139	-	108 286	+	92 440	-	870	+	1 776	+	54	+	1 746	+	11 638	+	11 486	-	5 821	+	16 474
Sept.	+	49 905	+	16 560	+	18 142	+	105 753	-	93 802	+	107	-	1 689	-	57	-	1 486	+	5 514	+	5 530	+	6 915	-	4 599
Okt.	+	33 386	-	919	-	2 483	-	101 624	+	92 203	+	272	+	1 292	+	35	+	1 201	+	12 539	+	11 884	+	2 050	+	3 536
Nov.	+	103 927	+	44 006	+	42 191	+	89 185	-	56 886	-	192	+	2 007	+	120	+	1 746	+	47 106	+	46 634	+	31 949	+	7 116
Dez.	+	90 041	+	17 965	+	24 159	+	2 754	+	26 112	-	436	-	5 758	-	1 360	-	4 163	+	77 593	+	77 593	+	19 882	+	12 353
1992 Jan.	-	23 713	-	34 996	-	34 466	-	78 608	+	47 782	+	949	-	1 479	+	1 022	-	2 484	-	18 874	-	19 208	-	38 207	+	14 288
Febr.	+	13 674	+	128	+	944	+	111 184	-	109 997	+	425	-	1 241	+	3 320	-	4 657	+	11 797	+	11 646	-	2 811	+	1 298
März	+	36 998	+	10 448	+	11 059	+	16 086	-	3 529	-	411	-	200	+	4 584	-	4 832	+	337	-	262	-	2 655	-	3 251
April	+	246	-	16 990	-	17 292	-	129 773	+	112 998	+	839	-	537	+	1 001	-	1 559	+	9 273	+	8 573	+	2 450	+	5 799
Mai	+	23 384	-	404	-	2 226	+	107 123	-	104 693	+	306	+	1 516	+	533	+	920	+	17 437	+	17 256	+	3 801	+	8 708
Juni	+	58 563	+	18 026	+	18 765	+	19 016	-	13 627	-	295	-	444	+	473	-	897	+	17 293	+	17 253	+	16 030	-	2 925
Juli	+	4 589	-	1 774	-	2 416	-	131 201	+	120 493	+	45	+	597	+	80	+	605	-	6 038	-	6 475	-	17 010	+	12 155
Aug.	+	66 937	+	28 616	+	29 408	+	133 426	-	115 739	-	473	-	319	+	65	-	506	+	21 767	+	21 309	+	7 562	+	10 577
Sept.	+	72 409	+	7 325	+	15 514	-	27 524	+	12 646	+	223	-	8 412	-	6 248	-	2 093	+	38 551	+	39 201	+	23 077	+	9 514
Okt.	+	47 522	+	29 295	+	28 592	+	34 024	-	31 397	+	398	+	305	+	329	-	131	-	6 191	-	6 400	-	4 732	+	37
Nov.	+	112 461	+	65 413	+																					

IV. Kreditinstitute

Nichtbanken 2) 7)

Nachrichtlich:

gelder												Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		Zeit		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 8)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 9)	Rückstel-lungen	Wert-berichti-gungen 10)	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. §10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften					
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>														<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>		
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	78 140	2 818 818	159 307	7 864	1983			
84 907	250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	81 468	3 016 685	161 294	1 995	1984			
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985			
85 830	330 395	181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	95 186	3 481 117	146 475	1 236	1986			
87 104	373 885	192 112	716 263	57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	95 421	3 686 766	151 625	757	1987			
84 083	421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	145 343	104 195	3 922 591	157 758	984	1988			
102 628	462 409	207 179	715 200	62 021	759 835	38 397	3 129	160 986	117 217	4 209 822	168 783	891	1989			
142 389	499 657	230 491	765 047	67 328	900 313	40 194	18 134	198 712	173 347	5 178 912	181 063	961	1990			
166 451	540 080	240 615	764 848	69 333	1 039 038	51 515	34 758	217 990	171 647	5 497 348	199 778	871	1991			
177 138	553 729	245 479	785 011	73 580	1 154 406	59 325	38 845	245 148	193 071	5 886 762	216 483	624	1992 p)			
159 663	522 450	235 611	727 148	66 820	991 302	45 059	25 218	209 891	191 602	5 251 429	188 174	1 111	1991 Juli			
158 840	525 615	235 540	727 260	66 962	1 001 373	44 766	25 236	210 503	181 785	5 251 433	189 127	1 161	Aug.			
160 684	527 722	236 044	726 909	66 796	1 010 761	59 604	30 096	215 344	173 919	5 296 570	189 846	1 048	Sept.			
162 681	530 963	237 180	728 483	67 471	1 023 056	59 382	30 110	216 497	182 525	5 329 309	192 467	871	Okt.			
162 154	536 296	238 017	730 829	67 853	1 037 254	58 974	30 004	217 010	180 173	5 427 639	194 149	969	Nov.			
166 451	540 080	240 615	764 848	69 333	1 039 038	51 515	34 758	217 990	171 647	5 497 348	199 778	871	Dez.			
171 870	545 506	242 202	758 917	69 857	1 062 683	55 312	35 490	223 086	169 234	5 483 146	199 887	958	1992 Jan.			
178 432	551 446	243 275	758 561	70 058	1 072 930	57 116	36 344	226 228	157 026	5 504 601	199 373	1 410	Febr.			
180 048	556 201	243 774	757 115	70 667	1 082 041	58 544	37 138	229 861	166 853	5 545 213	202 201	1 394	März			
179 662	559 278	243 825	754 897	71 407	1 087 963	58 177	37 213	231 003	168 624	5 548 927	203 384	1 453	April			
180 845	562 895	244 133	754 186	71 508	1 094 405	57 065	37 424	232 412	166 845	5 567 698	205 084	1 584	Mai			
181 575	565 485	244 070	754 147	71 378	1 098 641	56 837	37 325	236 493	180 129	5 619 148	204 944	1 297	Juni			
179 547	568 375	243 069	752 086	71 715	1 108 512	55 953	37 180	238 178	180 813	5 611 320	204 260	1 165	Juli			
179 274	571 045	243 119	752 059	72 003	1 120 014	55 531	37 209	238 632	184 054	5 671 371	203 990	1 153	Aug.			
185 197	571 991	244 432	750 107	71 133	1 133 043	57 333	38 495	239 429	192 853	5 738 964	206 510	1 169	Sept.			
181 722	573 931	244 951	750 728	71 612	1 150 455	56 600	38 611	240 186	202 309	5 796 080	207 450	1 178	Okt.			
178 076	575 049	244 169	752 122	73 403	1 164 515	55 898	39 878	241 099	203 666	5 914 142	209 514	1 086	Nov.			
177 138	553 729	245 479	785 011	73 580	1 154 406	59 325	38 845	245 148	193 071	5 886 762	216 483	624	Dez. p)			

Veränderungen \*)

+	7 451	+	27 737	+	16 912	+	20 860	+	64	+	34 639	+	2 996	+	457	+	8 216	+	8 818	+	196 517	+	1 987	-	5 869	1984
-	861	+	36 956	+	10 806	+	33 411	+	1 316	+	34 397	+	3 240	+	500	+	10 364	+	7 838	+	210 699	-	3 048	-	925	1985
-	326	+	45 707	+	10 343	+	47 485	-	334	+	30 476	+	3 858	+	98	+	11 344	+	9 280	+	241 193	-	12 421	-	554	1986
+	1 844	+	48 330	+	10 560	+	37 680	+	1 224	+	27 772	+	4 146	+	267	+	9 585	+	3 465	+	220 949	+	5 040	-	479	1987
-	3 191	+	46 377	+	277	+	21 211	+	1 427	-	6 471	+	1 522	-	2 223	+	8 581	+	11 114	+	232 905	+	6 393	+	227	1988
+	18 825	+	41 627	+	14 790	-	22 274	+	2 764	+	54 315	-	468	-	2 905	+	15 643	+	18 742	+	296 311	+	11 575	-	93	1989
+	36 558	+	37 381	+	23 312	-	37 249	+	4 627	+	140 478	+	1 326	+	35	+	16 429	+	46 390	+	456 989	+	11 473	+	70	1990
+	23 972	+	40 343	+	10 124	+	1 851	-	1 105	+	138 725	+	11 321	+	16 744	+	18 618	+	10 930	+	363 826	+	18 715	-	90	1991
+	10 707	+	38 469	+	4 864	+	19 833	+	4 397	+	115 368	+	4 280	+	4 167	+	21 558	+	28 714	+	429 434	+	16 705	-	237	1992 p)
-	2 020	+	2 911	-	1 132	-	6 299	+	146	+	11 067	-	74	+	3 162	+	1 252	+	9 124	+	2 285	-	3 433	-	32	1991 Juli
-	823	+	3 175	-	71	-	1 448	+	152	+	10 071	-	293	+	18	+	1 412	-	9 747	+	1 144	+	953	+	50	Aug.
+	1 944	+	2 507	+	504	-	1 741	-	16	+	9 388	+	14 838	+	4 860	+	941	-	2 196	+	51 537	+	719	-	113	Sept.
+	1 997	+	3 151	+	1 136	+	14	+	655	+	12 295	-	222	+	14	+	1 213	+	8 466	+	32 129	+	2 621	-	177	Okt.
-	487	+	5 633	+	837	+	1 586	+	472	+	14 198	-	408	-	106	+	513	-	1 382	+	102 040	+	1 682	+	98	Nov.
+	4 447	+	4 574	+	2 598	+	33 739	-	-	+	1 784	-	7 459	+	4 754	+	980	-	5 576	+	94 439	+	5 629	-	98	Dez.
+	5 299	+	4 086	+	1 587	-	6 261	+	334	+	23 645	+	3 797	+	732	+	1 476	+	507	-	21 212	+	109	+	87	1992 Jan.
+	6 532	+	5 910	+	1 073	-	356	+	151	+	10 247	+	1 764	+	854	+	1 662	-	12 778	+	18 235	-	514	+	452	Febr.
+	1 616	+	4 975	+	499	-	1 446	+	599	+	9 111	+	1 228	+	794	+	3 633	+	11 447	+	41 782	+	2 828	-	16	März
-	426	+	2 917	+	51	-	2 218	+	700	+	5 922	-	367	+	75	+	1 142	+	1 191	+	1 784	+	1 183	+	59	April
+	1 253	+	3 897	+	308	-	711	+	181	+	6 442	-	1 112	+	211	+	1 409	-	599	+	22 401	+	1 700	+	131	Mai
+	930	+	3 320	-	63	-	39	+	40	+	4 236	-	228	-	99	+	4 081	+	15 254	+	59 480	-	140	-	287	Juni
-	1 928	+	3 370	-	1 001	-	2 061	+	437	+	9 871	-	884	-	145	+	1 685	+	1 874	+	4 072	-	684	-	132	Juli
-	123	+	3 270	+	50	-	27	+	458	+	11 502	-	422	+	29	+	454	+	4 991	+	67 321	-	270	-	12	Aug.
+	5 983	+	1 266	+	1 313	-	1 952	-	650	+	13 029	+	1 802	+	1 286	+	797	+	9 619	+	74 573	+	2 520	+	26	Sept.
-	3 705	+	860	+	519	+	621	+	209	+	17 412	-	733	+	116	+	757	+	6 866	+	47 546	+	940	+	9	Okt.
-	3 776	+	628	-	782	+	1 394	+	1 711	+	14 060	-	702	+	67	+	913	+	867	+	111 932	+	2 064	-	92	Nov.
-	948	+	3 970	+	1 310	+	32 889	+	227	-	10 109	+	137	+	247	+	3 549	-	10 525	+	1 520	+	6 969	-	462	Dez. p)

Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 9 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. Ab Januar 1990

einschl. aller unversteuerten Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den „Sonstigen Passiva“ ausgewiesen wurden. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990: 30 126 Mio DM). — 12 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1992: 17 392 Mio DM).

IV. Kreditinstitute

noch: 3. Passiva \*)

Mio DM

Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)

Einlagen und aufgenommene Kredite von

Sicht- und Termingelder 4)

weitergegebene Wechsel 5)

Sicht-, Termin- und Spargelder

darunter:

darunter:

Termin-

Zeit	Geschäfts- volumen	Sicht- und Termingelder 4)			weitergegebene Wechsel 5)				Sicht-, Termin- und Spargelder				
		insgesamt	zusammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate	durch- laufende Kredite	zu- sammen	eigene Akzepte im Umlauf 13)	Indossa- mentsver- bindlich- keiten 6)	insgesamt	zusammen	Sichtein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate
<b>Inlandspassiva</b>													
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													
1983		569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458
1984		615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601
1985		659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720
1986		700 623	599 510	104 798	84 692	21 088	80 025	10 055	69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573
1987		731 891	641 018	99 888	67 511	21 106	69 767	7 773	61 403	1 822 468	1 765 834	260 290	178 845
1988		833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695
1989		902 788	808 206	110 415	178 340	20 922	73 660	6 157	67 041	2 028 211	1 967 749	303 002	228 392
1990		1 249 658	1 134 433	256 376	158 550	21 866	93 359	28 460	64 512	2 334 485	2 272 658	424 573	266 741
1991		1 249 565	1 140 077	226 944	162 393	21 691	87 797	11 686	75 753	2 462 740	2 398 744	431 344	321 786
1992 p)		1 266 013	1 165 627	301 191	79 634	22 358	78 028	17 286	60 369	2 567 785	2 500 608	468 043	360 941
1991 Juli		1 198 895	1 087 353	239 560	102 615	21 358	90 184	12 894	76 724	2 314 463	2 253 675	383 221	287 005
Aug.		1 184 093	1 070 689	132 408	191 991	21 445	91 959	12 948	78 469	2 325 214	2 264 089	375 989	302 709
Sept.		1 205 865	1 094 150	242 969	98 140	21 465	90 250	12 891	76 963	2 330 366	2 269 159	381 187	298 920
Okt.		1 201 854	1 088 829	129 238	198 929	21 483	91 542	12 926	78 164	2 339 808	2 277 990	380 497	302 223
Nov.		1 247 682	1 132 660	226 907	135 142	21 470	93 552	13 046	79 913	2 383 732	2 321 550	411 077	308 886
Dez.		1 249 565	1 140 077	226 944	162 393	21 691	87 797	11 686	75 753	2 462 740	2 398 744	431 344	321 786
1992 Jan.		1 212 730	1 104 422	144 679	215 882	21 969	86 339	12 708	73 290	2 442 702	2 378 358	392 283	335 574
Febr.		1 210 102	1 103 041	259 710	101 387	21 963	85 098	16 028	68 633	2 450 001	2 385 597	389 344	335 774
März		1 212 205	1 105 425	266 337	97 810	21 881	84 899	20 612	63 802	2 448 167	2 383 854	388 614	332 476
April		1 192 710	1 085 954	138 919	209 782	22 395	84 361	21 613	62 242	2 455 480	2 390 611	390 436	337 927
Mai		1 191 749	1 083 852	246 409	105 128	22 020	85 877	22 146	63 162	2 471 048	2 406 033	394 790	346 926
Juni		1 207 514	1 100 159	265 803	89 513	21 924	85 431	22 619	62 263	2 485 533	2 420 613	410 080	344 217
Juli		1 198 914	1 090 961	138 178	208 016	21 925	86 028	22 699	62 868	2 481 069	2 415 954	394 329	356 160
Aug.		1 220 336	1 112 705	264 687	94 032	21 923	85 708	22 764	62 361	2 500 832	2 435 334	401 110	366 667
Sept.		1 195 120	1 095 965	236 972	90 457	21 860	77 295	16 516	60 267	2 535 805	2 470 862	422 242	376 291
Okt.		1 229 951	1 130 356	272 757	72 214	21 998	77 597	16 845	60 133	2 528 814	2 463 578	419 501	375 648
Nov.		1 292 031	1 191 901	328 802	67 659	22 252	77 878	16 599	60 863	2 559 392	2 492 639	462 585	365 379
Dez. p)		1 266 013	1 165 627	301 191	79 634	22 358	78 028	17 286	60 369	2 567 785	2 500 608	468 043	360 941

Veränderungen \*)

1984		+ 45 725	+ 35 964	+ 17 987	+ 6 103	+ 595	+ 9 166	+ 824	+ 8 357	+ 86 372	+ 85 318	+ 14 925	+ 2 143
1985		+ 40 502	+ 42 852	- 6 417	+ 21 841	+ 1 014	- 3 364	- 1 636	- 1 685	+ 96 872	+ 95 598	+ 10 927	+ 7 199
1986		+ 44 336	+ 43 147	+ 8 032	- 1 971	+ 1 227	- 38	+ 121	- 151	+ 120 308	+ 120 052	+ 16 345	+ 8 853
1987		+ 33 938	+ 43 708	- 4 050	- 17 191	- 12	- 9 758	- 2 282	- 7 507	+ 112 832	+ 112 102	+ 14 586	+ 8 272
1988		+ 101 175	+ 102 239	+ 1 447	+ 71 320	- 195	- 869	- 406	- 526	+ 98 752	+ 97 132	+ 22 941	+ 9 850
1989		+ 69 382	+ 63 879	+ 9 070	+ 38 959	+ 11	+ 5 492	- 1 210	+ 6 894	+ 106 971	+ 104 763	+ 19 621	+ 39 697
1990		+ 85 941	+ 65 198	- 107 873	- 25 314	+ 944	+ 19 799	+ 22 303	- 2 429	+ 125 278	+ 123 913	+ 32 429	+ 37 548
1991		+ 37 757	+ 43 494	- 7 852	+ 3 843	- 175	- 5 562	- 16 774	+ 11 241	+ 124 975	+ 125 886	+ 4 591	+ 55 005
1992 p)		+ 39 478	+ 48 280	+ 74 017	- 82 239	+ 967	- 9 769	+ 5 600	- 15 384	+ 126 625	+ 123 444	+ 33 319	+ 39 155
1991 Juli		- 10 437	- 4 382	- 10 281	+ 1 098	- 143	- 5 912	- 6 367	+ 446	- 8 978	- 9 166	- 7 696	+ 5 427
Aug.		- 14 802	- 16 664	- 107 152	+ 89 376	+ 87	+ 1 775	+ 54	+ 1 745	+ 10 771	+ 10 434	- 5 652	+ 15 704
Sept.		+ 21 902	+ 23 591	+ 110 691	- 93 851	+ 20	- 1 709	- 57	- 1 506	+ 5 512	+ 5 430	+ 6 968	- 3 789
Okt.		- 3 871	- 5 181	- 113 591	+ 100 789	+ 18	+ 1 292	+ 35	+ 1 201	+ 9 402	+ 8 791	+ 830	+ 3 303
Nov.		+ 45 908	+ 43 911	+ 97 749	- 63 787	- 13	+ 2 010	+ 120	+ 1 749	+ 44 144	+ 43 780	+ 31 560	+ 6 663
Dez.		+ 18 073	+ 23 607	+ 327	+ 27 251	+ 221	- 5 755	- 1 360	- 4 160	+ 77 898	+ 77 784	+ 21 137	+ 12 900
1992 Jan.		- 34 645	- 33 465	- 82 405	+ 53 489	+ 278	- 1 458	+ 1 022	- 2 463	- 22 498	- 22 846	- 40 951	+ 13 788
Febr.		- 2 988	- 2 041	+ 114 841	- 114 495	+ 294	- 1 241	+ 3 320	- 4 657	+ 7 399	+ 7 339	- 2 839	+ 200
März		+ 2 883	+ 3 164	+ 6 817	- 3 057	- 82	- 199	+ 4 584	- 4 831	- 3 404	- 3 313	- 2 430	- 3 298
April		- 19 535	- 19 511	- 127 458	+ 111 972	+ 514	- 538	+ 1 001	- 1 560	+ 7 223	+ 6 667	+ 1 732	+ 5 451
Mai		- 881	- 2 022	+ 107 570	- 104 654	- 375	+ 1 516	+ 533	+ 920	+ 15 778	+ 15 632	+ 4 564	+ 8 999
Juni		+ 15 975	+ 16 517	+ 19 604	- 15 615	- 96	+ 446	+ 473	- 899	+ 14 925	+ 15 020	+ 15 730	- 2 709
Juli		- 1 490	- 2 088	- 127 515	+ 118 503	+ 1	+ 597	+ 80	+ 605	- 4 194	- 4 389	- 15 481	+ 11 943
Aug.		+ 21 592	+ 21 914	+ 126 679	- 113 984	- 2	- 320	+ 65	- 507	+ 20 193	+ 19 810	+ 7 211	+ 10 507
Sept.		- 21 206	- 12 730	- 27 705	- 3 575	- 63	- 8 413	- 6 248	- 2 094	+ 35 073	+ 35 628	+ 21 232	+ 9 624
Okt.		+ 37 421	+ 36 981	+ 35 375	- 18 243	+ 138	+ 302	- 329	- 134	- 7 781	- 8 074	- 3 531	- 643
Nov.		+ 61 900	+ 61 365	+ 55 865	- 4 555	+ 254	+ 281	- 246	+ 730	+ 30 198	+ 28 681	+ 42 704	- 10 269
Dez. p)		- 19 548	- 19 804	- 27 651	+ 11 975	+ 106	+ 150	+ 687	- 494	+ 33 713	+ 33 289	+ 5 378	- 4 438

Anmerkungen \* und 2 bis 12 s. S. 22\*/23\*. — 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 14 Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz.

IV. Kreditinstitute

Nichtbanken 2) 7)

Nachrichtlich:

gelder												Verbindlichkeiten aus Bürgschaften		Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		Zeit
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 8)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 9) 14)	Rückstellungen	Wertberichtigungen 10)	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. §10 KWG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 13)	Bilanzsumme	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit			
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													<b>Inlandspassiva</b>			
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	78 140	.	.	7 235	1983			
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	81 468	.	.	1 960	1984			
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606	.	.	1 068	1985			
81 605	311 188	178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	95 186	.	.	1 187	1986			
81 631	349 615	188 359	707 094	56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	95 421	.	.	698	1987			
80 383	394 366	188 180	727 981	58 254	705 520	38 865	6 034	141 652	104 195	.	.	789	1988			
97 423	430 832	202 512	705 588	60 462	759 835	38 397	3 129	156 917	117 217	.	.	701	1989			
136 539	463 042	226 526	755 237	61 827	900 313	40 194	18 134	194 709	173 347	.	.	700	1990			
158 698	496 107	236 725	754 084	63 996	1 039 038	51 515	34 758	213 895	171 647	.	.	.	1991			
166 001	494 334	240 546	770 743	67 177	1 154 406	59 325	38 845	241 204	193 071	.	.	624	1992 p)			
152 249	482 291	231 762	717 147	60 788	991 302	45 059	25 218	205 770	191 602	.	.	856	1991 Juli			
151 440	485 030	231 700	717 221	61 125	1 001 373	44 766	25 236	206 381	181 785	.	.	859	Aug.			
153 695	486 326	232 209	716 822	61 207	1 010 761	59 604	30 096	211 222	173 919	.	.	827	Sept.			
155 535	488 116	233 270	718 349	61 818	1 023 056	59 382	30 110	212 395	182 525	.	.	742	Okt.			
154 684	492 154	234 131	720 618	62 182	1 037 254	58 974	30 004	212 908	180 173	.	.	824	Nov.			
158 698	496 107	236 725	754 084	63 996	1 039 038	51 515	34 758	213 895	171 647	.	.	.	Dez.			
163 453	500 633	238 282	748 133	64 344	1 062 683	55 312	35 490	219 001	169 234	.	.	.	1992 Jan.			
169 681	503 766	239 343	747 689	64 404	1 072 930	57 316	36 344	222 138	157 026	.	.	.	Febr.			
171 011	505 763	239 825	746 165	64 313	1 082 041	58 544	37 138	225 728	166 853	.	.	.	März			
169 780	508 743	239 868	743 857	64 869	1 087 963	58 177	37 213	226 870	168 624	.	.	.	April			
170 078	511 033	240 115	743 091	65 015	1 094 405	57 065	37 424	228 314	166 845	.	.	1 540	Mai			
170 727	512 583	240 043	742 963	64 920	1 098 641	56 837	37 325	232 545	180 129	.	.	.	Juni			
169 819	515 778	239 026	740 842	65 115	1 108 512	55 953	37 180	234 253	180 813	.	.	.	Juli			
169 340	518 546	239 023	740 648	65 498	1 120 014	55 531	37 209	234 707	184 054	.	.	.	Aug.			
174 797	518 920	240 222	738 390	64 943	1 133 043	57 333	38 495	235 460	192 853	.	.	1 169	Sept.			
170 559	518 822	240 563	738 485	65 236	1 150 455	56 600	38 611	236 216	202 309	.	.	1 178	Okt.			
166 870	518 882	239 605	739 318	66 753	1 164 515	55 898	39 878	237 149	203 666	.	.	.	Nov.			
166 001	494 334	240 546	770 743	67 177	1 154 406	59 325	38 845	241 204	193 071	.	.	624	Dez. p)			

Veränderungen \*)

+	6 375	+	25 214	+	16 327	+	20 334	+	1 054	+	34 639	+	2 996	+	457	+	7 797	+	8 818	.	.	-	5 275	1984
+	1 120	+	33 190	+	10 378	+	32 784	+	1 274	+	34 397	+	3 240	+	500	+	9 987	+	7 838	.	.	-	892	1985
+	809	+	37 373	+	9 933	+	46 739	+	256	+	30 476	+	3 858	+	98	+	11 385	+	9 280	.	.	+	119	1986
+	236	+	42 397	+	9 834	+	36 777	+	730	+	27 772	+	4 146	+	267	+	9 564	+	3 465	.	.	-	489	1987
-	1 118	+	44 751	-	179	+	20 887	+	1 620	-	6 471	+	1 522	-	2 223	+	8 663	+	11 114	.	.	+	91	1988
+	17 040	+	36 466	+	14 332	-	22 393	+	2 208	+	54 315	-	468	-	2 905	+	15 265	+	18 742	.	.	-	88	1989
+	35 599	+	31 699	+	24 014	-	37 376	+	1 365	+	140 478	+	1 326	+	35	+	16 495	+	46 390	.	.	-	1	1990
+	22 149	+	33 045	+	10 199	+	897	-	911	+	138 725	+	11 321	+	16 744	+	18 526	+	10 930	.	.	.	.	1991
+	7 303	+	23 517	+	3 821	+	16 329	+	3 181	+	115 368	+	4 280	+	4 167	+	21 709	+	28 714	.	.	.	.	1992 p)
-	1 871	+	2 407	-	1 107	-	6 326	+	188	+	11 067	-	74	+	3 162	+	1 159	+	9 124	.	.	-	12	1991 Juli
-	809	+	2 739	-	62	-	1 486	+	337	+	10 071	-	293	+	18	+	1 411	-	9 747	.	.	+	3	Aug.
+	2 255	+	1 276	+	509	-	1 789	+	82	+	9 388	+	14 838	+	4 860	+	941	-	2 196	.	.	-	32	Sept.
+	1 840	+	1 790	+	1 061	-	33	+	611	+	12 295	-	222	+	14	+	1 233	+	8 466	.	.	-	85	Okt.
-	851	+	4 038	+	861	+	1 509	+	364	+	14 198	-	408	-	106	+	513	-	1 382	.	.	+	82	Nov.
+	4 014	+	3 953	+	2 594	+	33 186	+	114	+	1 784	-	7 459	+	4 754	+	987	-	5 576	.	.	.	.	Dez.
+	4 755	+	4 286	+	1 557	-	6 281	+	348	+	23 645	+	3 797	+	732	+	1 486	+	507	.	.	.	.	1992 Jan.
+	6 228	+	3 133	+	1 061	-	444	+	60	+	10 247	+	1 764	+	854	+	1 657	-	12 778	.	.	.	.	Febr.
+	1 330	+	2 127	+	482	-	1 524	-	91	+	9 111	+	1 228	+	794	+	3 590	+	11 447	.	.	.	.	März
-	1 231	+	2 980	+	43	-	2 308	+	556	+	5 922	-	367	+	75	+	1 142	+	1 191	.	.	.	.	April
+	298	+	2 290	+	247	-	766	+	146	+	6 442	-	1 112	+	211	+	1 444	-	599	.	.	.	.	Mai
+	649	+	1 550	-	72	-	128	-	95	+	4 236	-	228	-	99	+	4 231	+	15 254	.	.	.	.	Juni
-	908	+	3 195	-	1 017	-	2 121	+	195	+	9 871	-	884	-	145	+	1 708	+	1 874	.	.	.	.	Juli
-	479	+	2 768	-	3	-	194	+	383	+	11 502	-	422	+	29	+	454	+	4 991	.	.	.	.	Aug.
+	5 457	+	374	+	1 199	-	2 258	-	555	+	13 029	+	1 802	+	1 286	+	753	+	9 619	.	.	.	.	Sept.
-	4 238	-	98	+	341	+	95	+	293	+	17 412	-	733	+	116	+	756	+	6 866	.	.	+	9	Okt.
-	3 689	+	60	-	958	+	833	+	1 517	+	14 060	-	702	+	67	+	933	+	867	.	.	.	.	Nov.
-	869	+	852	+	941	+	31 425	+	424	-	10 109	+	137	+	247	+	3 555	-	10 525	.	.	.	.	Dez. p)

IV. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Zeit	Kurzfristig						Mittel- und langfristig				mittelfristig 2)	
	Kredite insgesamt mit		ohne		Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	Schatz-wechsel-kredite 1)	insgesamt		zusammen		
	Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	insgesamt mit	ohne	Schatzwechselkredite(n)				mit	ohne	Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	mit	ohne
Nichtbanken insgesamt						Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)						
1983	1 905 154	1 816 292	343 622	334 449	278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984	2 017 469	1 918 973	361 138	355 631	297 170	58 461	5 507	1 656 331	1 563 342	206 819	191 867	
1985	2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 778 324	1 667 732	200 198	187 564	
1986	2 227 127	2 105 515	365 371	360 530	297 836	62 694	4 841	1 861 756	1 744 985	182 972	172 823	
1987	2 317 932	2 180 767	350 956	346 663	288 104	58 559	4 293	1 966 976	1 834 104	175 027	165 972	
1988	2 457 831	2 299 293	369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	2 088 206	1 934 142	174 571	167 037	
1989	2 607 848	2 438 659	406 623	401 634	343 144	58 490	4 989	2 201 225	2 037 025	185 925	178 348	
1990	3 042 495	2 824 730	577 934	557 593	495 870	61 723	20 341	2 464 561	2 267 137	220 655	211 678	
1991	3 335 700	3 107 483	631 050	617 939	554 679	63 260	13 111	2 704 650	2 489 544	291 007	274 637	
1992 p)	3 692 503	3 335 310	627 790	617 820	565 502	52 318	9 970	3 064 713	2 717 490	349 306	320 615	
1991 April	3 107 618	2 892 131	588 631	570 629	505 064	65 565	18 002	2 518 987	2 321 502	234 410	224 556	
Mai	3 135 973	2 916 086	596 168	578 348	510 763	67 585	17 820	2 539 805	2 337 738	241 974	229 459	
Juni	3 172 214	2 950 992	615 901	598 396	531 524	66 872	17 505	2 556 313	2 352 596	246 979	235 241	
Juli	3 189 634	2 969 280	610 804	595 334	526 972	68 362	15 470	2 578 830	2 373 946	252 341	239 408	
Aug.	3 204 661	2 982 788	607 487	591 953	524 586	67 367	15 534	2 597 174	2 390 835	254 798	242 721	
Sept.	3 224 882	3 000 147	611 666	598 521	534 553	63 968	13 145	2 613 216	2 401 626	258 768	245 974	
Okt.	3 251 082	3 026 661	616 661	603 522	538 244	65 278	13 139	2 634 421	2 423 139	262 880	248 766	
Nov.	3 289 645	3 059 891	623 394	610 073	543 377	66 696	13 321	2 666 251	2 449 818	268 106	253 549	
Dez.	3 335 700	3 107 483	631 050	617 939	554 679	63 260	13 111	2 704 650	2 489 544	291 007	274 637	
1992 Jan.	3 359 217	3 120 564	625 251	612 462	549 946	62 516	12 789	2 733 966	2 508 102	295 515	276 141	
Febr.	3 382 762	3 133 052	621 441	608 915	548 075	60 840	12 526	2 761 321	2 524 137	296 396	275 387	
März	3 403 918	3 151 958	623 493	611 011	551 353	59 658	12 482	2 780 425	2 540 947	300 585	279 026	
April	3 450 490	3 183 511	632 998	621 410	563 055	58 355	11 588	2 817 492	2 562 101	304 086	281 897	
Mai	3 466 019	3 195 456	629 115	618 033	558 342	59 691	11 082	2 836 904	2 577 423	307 913	283 746	
Juni	3 508 575	3 227 244	645 586	634 425	575 585	58 840	11 161	2 862 989	2 592 819	311 368	287 456	
Juli	3 523 032	3 239 848	635 779	624 796	566 616	58 180	10 983	2 887 253	2 615 052	319 999	296 153	
Aug.	3 539 257	3 249 395	628 277	617 679	560 190	57 489	10 598	2 910 980	2 631 716	322 916	296 920	
Sept.	3 551 449	3 264 912	625 343	614 578	561 368	53 210	10 765	2 926 106	2 650 334	329 293	304 492	
Okt.	3 617 622	3 296 853	628 914	618 143	565 753	52 390	10 771	2 988 708	2 678 710	336 371	310 628	
Nov.	3 664 325	3 325 756	632 104	621 259	568 980	52 279	10 845	3 032 221	2 704 497	342 246	313 510	
Dez. p)	3 692 503	3 335 310	627 790	617 820	565 502	52 318	9 970	3 064 713	2 717 490	349 306	320 615	
<b>Veränderungen *)</b>												
1984	+ 114 345	+ 105 001	+ 18 796	+ 22 592	+ 20 053	+ 2 539	- 3 796	+ 95 549	+ 82 409	- 4 176	- 4 446	
1985	+ 112 492	+ 93 662	+ 8 499	+ 8 382	+ 6 125	+ 2 257	+ 117	+ 103 993	+ 85 280	- 10 221	- 7 853	
1986	+ 87 377	+ 75 350	- 5 856	- 5 463	- 6 279	+ 816	- 393	+ 93 233	+ 80 813	- 17 426	- 14 441	
1987	+ 95 465	+ 75 982	- 13 725	- 13 517	- 9 882	- 3 635	- 208	+ 109 190	+ 89 499	- 7 065	- 6 371	
1988	+ 141 669	+ 117 726	+ 18 079	+ 18 068	+ 18 291	- 223	+ 11	+ 123 590	+ 99 658	- 466	+ 1 055	
1989	+ 152 407	+ 140 086	+ 37 348	+ 36 803	+ 35 919	+ 884	+ 545	+ 115 059	+ 103 283	+ 11 374	+ 11 331	
1990	+ 246 303	+ 207 011	+ 85 402	+ 82 624	+ 79 391	+ 3 233	+ 2 778	+ 160 901	+ 124 387	+ 32 399	+ 30 999	
1991	+ 308 325	+ 294 453	+ 70 296	+ 77 616	+ 76 079	+ 1 537	- 7 320	+ 238 029	+ 216 837	+ 55 672	+ 48 589	
1992 p)	+ 322 633	+ 255 707	+ 18 330	+ 21 511	+ 32 453	-10 942	- 3 181	+ 304 303	+ 234 196	+ 38 029	+ 25 738	
1991 April	+ 18 249	+ 18 225	+ 2 217	+ 2 288	+ 851	+ 1 437	- 71	+ 16 032	+ 15 937	+ 3 650	+ 3 252	
Mai	+ 28 615	+ 24 185	+ 8 327	+ 8 499	+ 6 479	+ 2 020	- 172	+ 20 288	+ 15 686	+ 7 564	+ 4 903	
Juni	+ 34 181	+ 33 146	+ 18 913	+ 19 328	+ 20 041	- 713	- 415	+ 15 268	+ 13 818	+ 4 865	+ 5 692	
Juli	+ 19 240	+ 19 848	- 4 297	- 2 342	- 3 832	+ 1 490	- 1 955	+ 23 537	+ 22 190	+ 5 452	+ 4 227	
Aug.	+ 20 097	+ 18 578	+ 613	+ 549	+ 1 544	- 995	+ 64	+ 19 484	+ 18 029	+ 2 657	+ 3 513	
Sept.	+ 22 311	+ 19 079	+ 4 939	+ 7 258	+ 10 657	- 3 399	- 2 319	+ 17 372	+ 11 821	+ 4 110	+ 3 333	
Okt.	+ 25 940	+ 26 284	+ 4 885	+ 4 901	+ 3 591	+ 1 310	- 16	+ 21 055	+ 21 383	+ 4 102	+ 2 792	
Nov.	+ 39 703	+ 34 210	+ 7 133	+ 6 911	+ 5 493	+ 1 418	+ 222	+ 32 570	+ 27 299	+ 5 276	+ 4 813	
Dez.	+ 46 605	+ 48 652	+ 16 996	+ 17 096	+ 20 532	- 3 436	- 100	+ 29 609	+ 31 556	+ 7 221	+ 5 328	
1992 Jan.	+ 16 357	+ 5 841	- 8 709	- 8 307	- 7 563	- 744	- 402	+ 25 066	+ 14 148	+ 4 308	+ 1 384	
Febr.	+ 22 275	+ 11 278	- 3 930	- 3 647	- 1 971	- 1 676	- 283	+ 26 205	+ 14 925	+ 1 351	- 274	
März	+ 22 386	+ 20 136	+ 5 362	+ 5 406	+ 6 588	- 1 182	- 44	+ 17 024	+ 14 730	+ 4 199	+ 3 639	
April	+ 33 442	+ 30 353	+ 9 365	+ 10 269	+ 11 572	- 1 303	- 904	+ 24 077	+ 20 084	+ 3 461	+ 2 851	
Mai	+ 16 949	+ 13 055	- 2 663	- 2 197	- 3 533	+ 1 336	- 466	+ 19 612	+ 15 252	+ 3 907	+ 1 899	
Juni	+ 45 106	+ 34 118	+ 18 371	+ 18 242	+ 19 093	- 851	+ 129	+ 26 735	+ 15 876	+ 3 685	+ 3 840	
Juli	+ 14 557	+ 12 474	- 9 057	- 8 919	- 8 259	- 660	- 138	+ 23 614	+ 21 393	+ 1 761	+ 1 767	
Aug.	+ 16 755	+ 11 697	- 5 912	- 5 587	- 4 896	- 691	- 325	+ 22 667	+ 17 284	+ 3 097	+ 877	
Sept.	+ 12 672	+ 15 217	- 2 714	- 2 891	+ 1 388	- 4 279	+ 177	+ 15 386	+ 18 108	+ 2 027	+ 3 212	
Okt.	+ 38 943	+ 28 311	+ 5 051	+ 5 125	+ 5 945	- 820	- 74	+ 33 892	+ 23 186	+ 2 488	+ 1 666	
Nov.	+ 37 963	+ 27 173	+ 2 550	+ 2 506	+ 2 617	- 111	+ 44	+ 35 413	+ 24 667	+ 5 705	+ 2 782	
Dez. p)	+ 45 228	+ 46 054	+ 10 616	+ 11 511	+ 11 472	+ 39	- 895	+ 34 612	+ 34 543	+ 2 040	+ 2 095	

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialien (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Kredite der

ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ohne mittelfristig

IV. Kreditinstitute

langfristig 3) 4)									
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Ausgleichsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)	Zeit
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)					Nichtbanken insgesamt				
192 168	4 575	14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983
188 027	3 840	14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984
184 576	2 988	12 634	1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	95 066	2 892	1985
170 931	1 892	10 149	1 678 784	1 572 162	1 502 162	70 000	103 996	2 626	1986
164 799	1 173	9 055	1 791 949	1 668 132	1 592 609	75 523	121 382	2 435	1987
166 063	974	7 534	1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	144 373	2 157	1988
175 660	2 688	7 577	2 015 300	1 858 677	1 779 143	79 534	154 711	1 912	1989
209 615	2 063	8 977	2 243 906	2 055 459	1 969 631	85 828	186 790	1 657	1990
272 969	1 668	16 370	2 413 643	2 214 907	2 126 298	88 609	196 375	2 361	1991
318 779	1 836	28 691	2 715 407	2 396 875	2 305 884	90 991	254 554	63 978	1992 p)
222 529	2 027	9 854	2 284 577	2 096 946	2 009 875	87 071	185 985	1 646	1991 April
227 517	1 942	12 515	2 297 831	2 108 279	2 020 911	87 368	187 906	1 646	Mai
233 116	2 125	11 738	2 309 334	2 117 355	2 030 370	86 985	190 439	1 540	Juni
237 247	2 161	12 933	2 326 489	2 134 538	2 047 710	86 828	190 528	1 423	Juli
240 582	2 139	12 077	2 342 376	2 148 114	2 061 702	86 412	192 843	1 419	Aug.
243 917	2 057	12 794	2 354 448	2 155 652	2 068 813	86 839	197 378	1 418	Sept.
246 757	2 009	14 114	2 371 541	2 174 373	2 087 016	87 357	195 742	1 426	Okt.
251 415	2 134	14 557	2 398 145	2 196 269	2 108 791	87 478	200 450	1 426	Nov.
272 969	1 668	16 370	2 413 643	2 214 907	2 126 298	88 609	196 375	2 361	Dez.
274 225	1 916	19 374	2 438 451	2 231 961	2 141 912	90 049	204 130	2 360	1992 Jan.
273 369	2 018	21 009	2 464 925	2 248 750	2 158 441	90 309	213 796	2 379	Febr.
277 187	1 839	21 559	2 479 840	2 261 921	2 171 434	90 487	215 479	2 440	März
280 006	1 891	22 189	2 513 406	2 280 204	2 188 488	91 716	218 902	14 300	April
281 626	2 120	24 167	2 528 991	2 293 677	2 201 532	92 145	220 955	14 359	Mai
285 498	1 958	23 912	2 551 621	2 305 363	2 213 630	91 733	231 782	14 476	Juni
294 203	1 950	23 846	2 567 254	2 318 899	2 227 072	91 827	233 885	14 470	Juli
295 014	1 906	25 996	2 588 064	2 334 796	2 243 286	91 510	236 771	16 497	Aug.
302 536	1 956	24 801	2 596 813	2 345 842	2 255 317	90 525	235 139	15 832	Sept.
308 649	1 979	25 743	2 652 337	2 368 082	2 276 736	91 346	245 534	38 721	Okt.
311 573	1 937	28 736	2 689 975	2 390 987	2 299 114	91 873	253 627	45 361	Nov.
318 779	1 836	28 691	2 715 407	2 396 875	2 305 884	90 991	254 554	63 978	Dez. p)

Veränderungen \*)

- 3 711	- 735	+ 270	+ 99 725	+ 86 855	+ 86 399	+ 456	+ 13 081	- 211	1984
- 7 001	- 852	- 2 368	+ 114 214	+ 93 133	+ 89 715	+ 3 418	+ 21 294	- 213	1985
- 13 345	- 1 096	- 2 985	+ 110 659	+ 95 254	+ 94 063	+ 1 191	+ 15 671	- 266	1986
- 5 652	- 719	- 694	+ 116 255	+ 95 870	+ 94 297	+ 1 573	+ 20 576	- 191	1987
+ 1 254	- 199	- 1 521	+ 124 056	+ 98 603	+ 97 862	+ 741	+ 25 731	- 278	1988
+ 9 617	+ 1 714	+ 43	+ 103 685	+ 91 952	+ 88 722	+ 3 230	+ 11 978	- 245	1989
+ 31 624	- 625	+ 1 400	+ 128 502	+ 93 388	+ 86 894	+ 6 494	+ 35 369	- 255	1990
+ 48 984	- 395	+ 7 083	+ 182 357	+ 168 248	+ 168 557	- 309	+ 14 375	- 266	1991
+ 25 570	+ 168	+12 291	+ 266 274	+ 208 458	+ 205 086	+ 3 372	+ 59 139	-1 323	1992 p)
+ 3 331	- 79	+ 398	+ 12 382	+ 12 685	+ 11 863	+ 822	- 303	-	1991 April
+ 4 988	- 85	+ 2 661	+ 12 724	+ 10 783	+ 10 436	+ 347	+ 1 941	-	Mai
+ 5 509	+ 183	- 827	+ 10 403	+ 8 126	+ 8 609	- 483	+ 2 383	- 106	Juni
+ 4 191	+ 36	+ 1 225	+ 18 085	+ 17 963	+ 18 030	- 67	+ 239	- 117	Juli
+ 3 535	- 22	- 856	+ 16 827	+ 14 516	+ 14 932	- 416	+ 2 315	- 4	Aug.
+ 3 415	- 82	+ 777	+ 13 262	+ 8 488	+ 7 961	+ 527	+ 4 775	- 1	Sept.
+ 2 840	- 48	+ 1 310	+ 16 953	+ 18 591	+ 18 083	+ 508	- 1 646	+ 8	Okt.
+ 4 688	+ 125	+ 463	+ 27 294	+ 22 486	+ 22 275	+ 211	+ 4 808	-	Nov.
+ 5 794	- 466	+ 1 893	+ 22 388	+ 26 228	+ 26 617	- 389	- 3 805	- 35	Dez.
+ 1 136	+ 248	+ 2 924	+ 20 758	+ 12 764	+ 11 504	+ 1 260	+ 7 995	- 1	1992 Jan.
- 376	+ 102	+ 1 625	+ 24 854	+ 15 199	+ 14 669	+ 530	+ 9 636	+ 19	Febr.
+ 3 818	- 179	+ 560	+ 12 825	+ 11 091	+ 10 903	+ 188	+ 1 733	+ 1	März
+ 2 799	+ 52	+ 610	+ 20 616	+ 17 233	+ 16 064	+ 1 169	+ 3 363	+ 20	April
+ 1 670	+ 229	+ 2 008	+ 15 705	+ 13 353	+ 12 874	+ 479	+ 2 373	- 21	Mai
+ 4 002	- 162	- 155	+ 23 050	+ 12 036	+ 12 298	- 262	+ 11 147	- 133	Juni
+ 1 775	- 8	- 6	+ 21 853	+ 19 626	+ 19 442	+ 184	+ 2 333	- 106	Juli
+ 921	- 44	+ 2 220	+ 19 570	+ 16 407	+ 16 534	- 127	+ 3 156	+ 7	Aug.
+ 3 162	+ 50	- 1 185	+ 13 359	+ 14 896	+ 15 311	- 415	- 1 472	- 65	Sept.
+ 1 643	+ 23	+ 822	+ 31 404	+ 21 520	+ 20 959	+ 561	+ 9 865	+ 19	Okt.
+ 2 824	- 42	+ 2 923	+ 29 708	+ 21 885	+ 21 368	+ 517	+ 7 873	- 50	Nov.
+ 2 196	- 101	- 55	+ 32 572	+ 32 448	+ 33 160	- 712	+ 1 137	-1 013	Dez. p)

Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 3 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 4 Einschl. mittel-

fristiger durchlaufender Kredite. — 5 Ab Dezember 1985 auch ohne Aktien und Ge-  
nußscheine von Banken. — 6 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen.

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Kurzfristig				Mittel- und langfristig				mittelfristig 2)		
	Kredite insgesamt mit Schatzzweckkrediten(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Schatzzweckkrediten(n)	insgesamt mit Schatzzweckkrediten(n)	ohne Schatzzweckkrediten(n)	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontokredite	Schatzwechsellkredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)
<b>Inländische Nichtbanken</b>											
1983	1 808 472	1 729 032	335 622	326 571	272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909
1984	1 915 601	1 827 104	351 895	346 820	290 157	56 663	5 075	1 563 706	1 480 284	202 093	187 484
1985	2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 678 285	1 580 890	194 806	182 288
1986	2 114 569	2 006 018	352 778	348 767	287 965	60 802	4 011	1 761 791	1 657 251	176 341	166 313
1987	2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	275 747	56 801	3 018	1 864 696	1 743 809	166 934	158 428
1988	2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	1 980 596	1 840 653	165 368	159 253
1989	2 470 050	2 320 127	385 632	381 597	325 410	56 187	4 035	2 084 418	1 938 530	174 799	169 251
1990	2 875 034	2 681 909	548 152	528 410	469 283	59 127	19 742	2 326 882	2 153 499	207 591	202 693
1991	3 146 953	2 951 382	601 968	590 225	529 369	60 856	11 743	2 544 985	2 361 157	275 208	264 999
1992 p)	3 474 901	3 163 285	597 125	587 560	537 267	50 293	9 565	2 877 776	2 575 725	333 056	311 211
1991 April	2 925 085	2 737 261	556 401	540 565	477 575	62 990	15 836	2 368 684	2 196 696	220 465	214 655
Mai	2 949 421	2 758 416	562 688	546 810	481 766	65 044	15 878	2 386 733	2 211 606	227 026	219 605
Juni	2 980 707	2 789 260	580 263	564 814	500 431	64 383	15 449	2 400 444	2 224 446	231 480	225 088
Juli	2 999 874	2 809 113	577 067	563 187	497 253	65 934	13 880	2 422 807	2 245 926	236 743	229 406
Aug.	3 011 894	2 819 657	571 047	557 096	492 052	65 044	13 951	2 440 847	2 262 561	239 653	232 831
Sept.	3 033 659	2 839 199	577 861	566 224	504 530	61 694	11 637	2 455 798	2 272 975	243 905	236 431
Okt.	3 060 207	2 866 196	584 118	572 499	509 546	62 953	11 619	2 476 089	2 293 697	247 804	239 135
Nov.	3 095 593	2 898 280	590 335	578 487	514 189	64 298	11 848	2 505 258	2 319 793	252 979	243 852
Dez.	3 146 953	2 951 382	601 968	590 225	529 369	60 856	11 743	2 544 985	2 361 157	275 208	264 999
1992 Jan.	3 164 146	2 960 056	593 574	582 124	521 968	60 156	11 450	2 570 572	2 377 932	279 235	266 356
Febr.	3 181 396	2 970 317	588 856	577 939	519 335	58 604	10 917	2 592 540	2 392 378	280 159	265 683
März	3 201 501	2 987 987	591 150	580 300	522 817	57 483	10 850	2 610 351	2 407 687	283 768	269 037
April	3 243 275	3 016 301	599 967	589 774	533 534	56 240	10 193	2 643 308	2 426 527	286 994	271 817
Mai	3 257 515	3 027 075	595 763	585 882	528 324	57 558	9 881	2 661 752	2 441 193	290 816	273 845
Juni	3 296 599	3 059 512	612 694	602 722	545 902	56 820	9 972	2 683 905	2 456 790	294 351	277 335
Juli	3 314 523	3 073 855	605 205	595 317	539 113	56 204	9 888	2 709 318	2 478 538	303 919	286 242
Aug.	3 333 399	3 085 332	598 802	589 047	533 426	55 621	9 755	2 734 597	2 496 285	306 996	287 033
Sept.	3 346 372	3 101 375	596 914	586 994	535 515	51 479	9 920	2 749 458	2 514 381	313 730	295 082
Okt.	3 404 327	3 128 605	598 203	588 442	537 822	50 620	9 761	2 806 124	2 540 163	320 185	301 080
Nov.	3 446 994	3 155 370	600 792	591 022	540 570	50 452	9 770	2 846 202	2 564 348	325 978	304 126
Dez. p)	3 474 901	3 163 285	597 125	587 560	537 267	50 293	9 565	2 877 776	2 575 725	333 056	311 211
<b>Veränderungen *)</b>											
1984	+ 109 989	+ 100 772	+ 17 693	+ 21 669	+ 19 145	+ 2 524	- 3 976	+ 92 296	+ 79 103	- 5 769	- 5 995
1985	+ 100 605	+ 86 753	+ 5 556	+ 6 127	+ 3 714	+ 2 413	- 571	+ 95 049	+ 80 626	- 10 897	- 8 756
1986	+ 77 823	+ 71 771	- 7 393	- 6 900	- 7 466	+ 566	- 493	+ 85 216	+ 78 671	- 18 735	- 15 745
1987	+ 87 803	+ 69 979	- 17 112	- 16 219	- 12 718	- 3 501	- 893	+ 104 915	+ 86 198	- 8 567	- 7 445
1988	+ 134 106	+ 112 697	+ 16 076	+ 15 853	+ 16 622	- 769	+ 223	+ 118 030	+ 96 844	- 1 566	+ 825
1989	+ 138 872	+ 130 773	+ 33 690	+ 32 896	+ 32 011	+ 885	+ 794	+ 105 182	+ 97 877	+ 9 431	+ 9 998
1990	+ 219 867	+ 186 689	+ 76 449	+ 73 456	+ 70 516	+ 2 940	+ 2 993	+ 143 418	+ 113 233	+ 30 391	+ 31 041
1991	+ 285 689	+ 280 523	+ 70 946	+ 78 945	+ 77 216	+ 1 729	- 7 999	+ 214 743	+ 201 578	+ 52 867	+ 47 906
1992 p)	+ 294 218	+ 240 323	+ 16 787	+ 18 965	+ 29 528	- 10 563	- 2 178	+ 277 431	+ 221 358	+ 37 648	+ 26 012
1991 April	+ 15 870	+ 16 409	+ 1 720	+ 1 959	+ 540	+ 1 419	- 239	+ 14 150	+ 14 450	+ 3 591	+ 3 197
Mai	+ 24 376	+ 21 195	+ 7 027	+ 6 985	+ 4 931	+ 2 054	+ 42	+ 17 349	+ 14 210	+ 6 561	+ 4 950
Juni	+ 30 936	+ 30 494	+ 17 225	+ 17 654	+ 18 315	- 661	- 429	+ 13 711	+ 12 840	+ 4 454	+ 5 483
Juli	+ 19 477	+ 20 163	- 2 886	- 1 317	- 2 868	+ 1 551	- 1 569	+ 22 363	+ 21 480	+ 5 263	+ 4 318
Aug.	+ 17 040	+ 15 564	- 2 100	- 2 171	- 1 281	- 890	+ 71	+ 19 140	+ 17 735	+ 3 110	+ 3 625
Sept.	+ 22 085	+ 19 862	+ 7 134	+ 9 448	+ 12 798	- 3 350	- 2 314	+ 14 951	+ 10 414	+ 4 252	+ 3 600
Okt.	+ 26 518	+ 26 967	+ 6 227	+ 6 245	+ 4 986	+ 1 259	- 18	+ 20 291	+ 20 722	+ 3 899	+ 2 704
Nov.	+ 35 556	+ 32 254	+ 6 387	+ 6 158	+ 4 813	+ 1 345	+ 229	+ 29 169	+ 26 096	+ 5 175	+ 4 717
Dez.	+ 49 180	+ 51 892	+ 20 323	+ 20 428	+ 23 870	- 3 442	- 105	+ 28 857	+ 31 464	+ 6 329	+ 5 247
1992 Jan.	+ 12 253	+ 3 374	- 10 794	- 10 501	- 9 801	- 700	- 293	+ 23 047	+ 13 875	+ 4 027	+ 1 357
Febr.	+ 16 460	+ 9 441	- 4 758	- 4 225	- 2 673	- 1 552	- 533	+ 21 218	+ 13 666	+ 1 424	- 173
März	+ 21 255	+ 18 880	+ 5 554	+ 5 621	+ 6 742	- 1 121	- 67	+ 15 701	+ 13 259	+ 3 609	+ 3 354
April	+ 29 154	+ 27 534	+ 8 787	+ 9 444	+ 10 687	- 1 243	- 657	+ 20 367	+ 18 090	+ 3 226	+ 2 780
Mai	+ 14 540	+ 10 954	- 3 224	- 2 912	- 4 230	+ 1 318	- 312	+ 17 764	+ 13 866	+ 3 822	+ 2 028
Juni	+ 39 264	+ 32 867	+ 18 361	+ 18 270	+ 19 008	- 738	+ 91	+ 20 903	+ 14 597	+ 3 535	+ 3 490
Juli	+ 16 584	+ 13 103	- 7 029	- 6 945	- 6 329	- 616	- 84	+ 23 613	+ 20 048	+ 2 568	+ 1 907
Aug.	+ 17 226	+ 11 847	- 5 303	- 5 170	- 4 587	- 583	- 133	+ 22 529	+ 17 017	+ 3 077	+ 791
Sept.	+ 12 283	+ 14 753	- 1 878	- 2 043	+ 2 099	- 4 142	+ 165	+ 14 161	+ 16 796	+ 2 334	+ 3 649
Okt.	+ 34 485	+ 26 630	+ 3 489	+ 3 648	+ 4 507	- 859	- 159	+ 30 996	+ 22 982	+ 2 155	+ 1 698
Nov.	+ 35 677	+ 26 465	+ 2 289	+ 2 280	+ 2 448	- 168	+ 9	+ 33 388	+ 24 185	+ 5 793	+ 3 046
Dez. p)	+ 45 037	+ 44 475	+ 11 293	+ 11 498	+ 11 657	- 159	- 205	+ 33 744	+ 32 977	+ 2 078	+ 2 085

Anmerkungen \* und 1 bis 6 s. S. 26\*/27\*.



IV. Kreditinstitute

Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	langfristig 3) 4)		Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)	Zeit
			zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne					
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>									
<b>Inländische Nichtbanken</b>									
189 420	4 489	14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983
183 724	3 760	14 609	1 361 613	1 292 800	1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984
179 437	2 851	12 518	1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	81 985	2 892	1985
164 532	1 781	10 028	1 585 450	1 490 938	1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986
157 320	1 108	8 506	1 697 762	1 585 381	1 516 267	69 114	109 946	2 435	1987
158 329	924	6 115	1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	131 671	2 157	1988
166 609	2 642	5 548	1 909 619	1 769 279	1 697 421	71 858	138 428	1 912	1989
200 677	2 016	4 898	2 119 291	1 950 806	1 876 924	73 882	166 828	1 657	1990
263 369	1 630	10 209	2 269 777	2 096 158	2 021 094	75 064	171 258	2 361	1991
309 394	1 817	21 845	2 544 720	2 264 514	2 188 234	76 280	216 228	63 978	1992 p)
212 675	1 980	5 810	2 148 219	1 982 041	1 909 979	72 062	164 532	1 646	1991 April
217 715	1 890	7 421	2 159 707	1 992 001	1 919 619	72 382	166 060	1 646	Mai
223 013	2 075	6 392	2 168 964	1 999 358	1 927 192	72 166	168 066	1 540	Juni
227 295	2 111	7 337	2 186 064	2 016 520	1 944 239	72 281	168 121	1 423	Juli
230 731	2 100	6 822	2 201 194	2 029 730	1 957 293	72 437	170 045	1 419	Aug.
234 412	2 019	7 474	2 211 893	2 036 544	1 964 070	72 474	173 931	1 418	Sept.
237 164	1 971	8 669	2 228 285	2 054 562	1 981 769	72 793	172 297	1 426	Okt.
241 755	2 097	9 127	2 252 279	2 075 941	2 002 945	72 996	174 912	1 426	Nov.
263 369	1 630	10 209	2 269 777	2 096 158	2 021 094	75 064	171 258	2 361	Dez.
264 479	1 877	12 879	2 291 337	2 111 576	2 035 852	75 724	177 401	2 360	1992 Jan.
263 703	1 980	14 476	2 312 381	2 126 695	2 051 003	75 692	183 307	2 379	Febr.
267 235	1 802	14 731	2 326 583	2 138 650	2 063 103	75 547	185 493	2 440	März
269 961	1 856	15 177	2 356 314	2 154 710	2 078 826	75 884	187 304	14 300	April
271 759	2 086	16 971	2 370 936	2 167 348	2 091 412	75 936	189 229	14 359	Mai
275 398	1 937	17 016	2 389 554	2 179 455	2 103 633	75 822	195 623	14 476	Juni
284 312	1 930	17 677	2 405 399	2 192 296	2 116 511	75 785	198 633	14 470	Juli
285 146	1 887	19 963	2 427 601	2 209 252	2 133 223	76 029	201 852	16 497	Aug.
293 144	1 938	18 648	2 435 728	2 219 299	2 143 963	75 336	200 597	15 832	Sept.
299 121	1 959	19 105	2 485 939	2 239 083	2 163 423	75 660	208 135	38 721	Okt.
302 209	1 917	21 852	2 520 224	2 260 222	2 184 262	75 960	214 641	45 361	Nov.
309 394	1 817	21 845	2 544 720	2 264 514	2 188 234	76 280	216 228	63 978	Dez. p)
<b>Veränderungen *)</b>									
- 5 266	- 729	+ 226	+ 98 065	+ 85 098	+ 83 187	+ 1 911	+ 13 178	- 211	1984
- 7 847	- 909	- 2 141	+ 105 946	+ 89 382	+ 87 014	+ 2 368	+ 16 777	- 213	1985
- 14 675	- 1 070	- 2 990	+ 103 951	+ 94 416	+ 92 320	+ 2 096	+ 9 801	- 266	1986
- 6 772	- 673	- 1 122	+ 113 482	+ 93 643	+ 92 596	+ 1 047	+ 20 030	- 191	1987
+ 1 009	- 184	- 2 391	+ 119 596	+ 96 019	+ 95 015	+ 1 004	+ 23 855	- 278	1988
+ 8 280	+ 1 718	- 567	+ 95 751	+ 87 879	+ 86 139	+ 1 740	+ 8 117	- 245	1989
+ 31 667	- 626	- 650	+ 113 027	+ 82 192	+ 80 168	+ 2 024	+ 31 090	- 255	1990
+ 48 292	- 386	+ 4 961	+ 161 876	+ 153 672	+ 155 570	- 1 898	+ 8 470	- 266	1991
+ 25 825	+ 187	+11 636	+ 239 783	+ 195 346	+ 193 830	+ 1 516	+ 45 760	-1 323	1992 p)
+ 3 276	- 79	+ 394	+ 10 559	+ 11 253	+ 11 027	+ 226	- 694	-	1991 April
+ 5 040	- 90	+ 1 611	+ 10 788	+ 9 260	+ 8 940	+ 320	+ 1 528	-	Mai
+ 5 298	+ 185	- 1 029	+ 9 257	+ 7 357	+ 7 573	- 216	+ 2 006	- 106	Juni
+ 4 282	+ 36	+ 945	+ 17 100	+ 17 162	+ 17 047	+ 115	+ 55	- 117	Juli
+ 3 636	- 11	- 515	+ 16 030	+ 14 110	+ 13 954	+ 156	+ 1 924	- 4	Aug.
+ 3 681	- 81	+ 652	+ 10 699	+ 6 814	+ 6 777	+ 37	+ 3 886	- 1	Sept.
+ 2 752	- 48	+ 1 195	+ 16 392	+ 18 018	+ 17 699	+ 319	- 1 634	+ 8	Okt.
+ 4 591	+ 126	+ 458	+ 23 994	+ 21 379	+ 21 176	+ 203	+ 2 615	-	Nov.
+ 5 714	- 467	+ 1 082	+ 22 528	+ 26 217	+ 25 849	+ 368	- 3 654	- 35	Dez.
+ 1 110	+ 247	+ 2 670	+ 19 020	+ 12 518	+ 11 858	+ 660	+ 6 503	- 1	1992 Jan.
- 276	+ 103	+ 1 597	+ 19 794	+ 13 839	+ 13 571	+ 268	+ 5 936	+ 19	Febr.
+ 3 532	- 178	+ 255	+ 12 092	+ 9 905	+ 10 050	- 145	+ 2 186	+ 1	März
+ 2 726	+ 54	+ 446	+ 17 141	+ 15 310	+ 14 973	+ 337	+ 1 811	+ 20	April
+ 1 798	+ 230	+ 1 794	+ 13 942	+ 11 838	+ 11 786	+ 52	+ 2 125	- 21	Mai
+ 3 639	- 149	+ 45	+ 17 368	+ 11 107	+ 11 221	- 114	+ 6 394	- 133	Juni
+ 1 914	- 7	+ 661	+ 21 045	+ 18 141	+ 18 178	- 37	+ 3 010	- 106	Juli
+ 834	- 43	+ 2 286	+ 19 452	+ 16 226	+ 15 982	+ 244	+ 3 219	+ 7	Aug.
+ 3 598	+ 51	- 1 315	+ 11 827	+ 13 147	+ 13 840	- 693	- 1 255	- 65	Sept.
+ 1 677	+ 21	+ 457	+ 28 841	+ 21 284	+ 20 960	+ 324	+ 7 538	+ 19	Okt.
+ 3 088	- 42	+ 2 747	+ 27 595	+ 21 139	+ 20 839	+ 300	+ 6 506	- 50	Nov.
+ 2 185	- 100	- 7	+ 31 666	+ 30 892	+ 30 572	+ 320	+ 1 787	-1 013	Dez. p)

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Zeit	Kurzfristig		Mittel- und langfristig					mittelfristig 2)			
	Kredite insgesamt mit		insgesamt mit	ohne	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	Schatz-wechsel-kredite 1)	insgesamt mit		zusammen mit	ohne
	Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Schatzwechselkredite(n)						Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne		
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen 7)</b>											
1990	2 271 469	2 218 287	521 013	520 882	461 795	59 087	131	1 750 456	1 697 405	160 265	159 935
1991	2 517 779	2 451 491	575 839	575 478	514 646	60 832	361	1 941 940	1 876 013	215 987	213 723
1992 p)	2 735 807	2 644 972	571 081	570 865	520 634	50 231	216	2 164 726	2 074 107	267 531	263 580
1992 Febr.	2 544 085	2 473 039	568 382	568 023	509 471	58 552	359	1 975 703	1 905 016	220 397	217 018
März	2 567 017	2 493 251	572 686	572 306	514 899	57 407	380	1 994 331	1 920 945	223 229	219 581
April	2 591 322	2 516 650	575 859	575 483	519 320	56 163	376	2 015 463	1 941 167	226 310	222 651
Mai	2 607 527	2 532 676	575 578	575 212	517 744	57 468	366	2 031 949	1 957 464	229 518	225 886
Juni	2 644 617	2 564 575	592 049	591 613	534 901	56 712	436	2 052 568	1 972 962	232 240	228 680
Juli	2 653 673	2 575 408	581 236	580 879	524 756	56 123	357	2 072 437	1 994 529	242 278	238 466
Aug.	2 671 081	2 590 809	578 756	578 526	523 011	55 515	230	2 092 325	2 012 283	244 944	240 928
Sept.	2 689 303	2 606 541	578 209	577 993	526 587	51 406	216	2 111 094	2 028 548	251 929	248 091
Okt.	2 710 931	2 625 123	575 697	575 481	524 931	50 550	216	2 135 234	2 049 642	258 413	254 274
Nov.	2 732 331	2 643 208	576 787	576 571	526 145	50 426	216	2 155 544	2 066 637	261 213	256 919
Dez. p)	2 735 807	2 644 972	571 081	570 865	520 634	50 231	216	2 164 726	2 074 107	267 531	263 580

Veränderungen \*)

1991	+ 259 020	+ 244 454	+ 71 956	+ 71 726	+ 69 981	+ 1 745	+ 230	+ 187 064	+ 172 728	+ 41 292	+ 39 388
1992 p)	+ 247 968	+ 223 121	+ 17 992	+ 18 137	+ 28 738	- 10 601	- 145	+ 229 976	+ 204 984	+ 31 344	+ 29 657
1992 Febr.	+ 16 971	+ 11 496	- 2 257	- 2 259	- 686	- 1 573	+ 2	+ 19 228	+ 13 755	+ 2 827	+ 1 908
März	+ 24 142	+ 21 422	+ 7 564	+ 7 543	+ 8 688	- 1 145	+ 21	+ 16 578	+ 13 879	+ 2 832	+ 2 563
April	+ 23 525	+ 22 619	+ 3 693	+ 3 697	+ 4 941	- 1 244	- 4	+ 19 832	+ 18 922	+ 3 081	+ 3 070
Mai	+ 16 585	+ 16 206	+ 699	+ 709	- 596	+ 1 305	- 10	+ 15 886	+ 15 497	+ 3 208	+ 3 235
Juni	+ 37 520	+ 32 329	+ 17 901	+ 17 831	+ 18 587	- 756	+ 70	+ 19 619	+ 14 498	+ 2 722	+ 2 794
Juli	+ 7 816	+ 9 593	- 10 353	- 10 274	- 9 685	- 589	- 79	+ 18 169	+ 19 867	+ 3 038	+ 2 786
Aug.	+ 17 828	+ 15 821	- 1 380	- 1 253	- 645	- 608	- 127	+ 19 208	+ 17 074	+ 2 666	+ 2 462
Sept.	+ 16 932	+ 14 442	- 537	- 523	+ 3 586	- 4 109	- 14	+ 17 469	+ 14 965	+ 2 585	+ 2 763
Okt.	+ 21 028	+ 17 982	- 312	- 312	+ 544	- 856	-	+ 21 340	+ 18 294	+ 2 184	+ 1 883
Nov.	+ 21 100	+ 17 785	+ 790	+ 790	+ 914	- 124	-	+ 20 310	+ 16 995	+ 2 800	+ 2 645
Dez. p)	+ 40 036	+ 38 324	+ 9 254	+ 9 254	+ 9 449	- 195	-	+ 30 782	+ 29 070	+ 1 318	+ 1 661

Inländische öffentliche Haushalte

Stand am Jahres- bzw. Monatsende \*)

1990	603 565	463 622	27 139	7 528	7 488	40	19 611	576 426	456 094	47 326	42 758
1991	629 174	499 891	26 129	14 747	14 723	24	11 382	603 045	485 144	59 221	51 276
1992 p)	739 094	518 313	26 044	16 695	16 633	62	9 349	713 050	501 618	65 525	47 631
1992 Febr.	637 311	497 278	20 474	9 916	9 864	52	10 558	616 837	487 362	59 762	48 665
März	634 484	494 736	18 464	7 994	7 918	76	10 470	616 020	486 742	60 539	49 456
April	651 953	499 651	24 108	14 291	14 214	77	9 817	627 845	485 360	60 684	49 166
Mai	649 988	494 399	20 185	10 670	10 580	90	9 515	629 803	483 729	61 298	47 959
Juni	651 982	494 937	20 645	11 109	11 001	108	9 536	631 337	483 828	62 111	48 655
Juli	660 850	498 447	23 969	14 438	14 357	81	9 531	636 881	484 009	61 641	47 776
Aug.	662 318	494 523	20 046	10 521	10 415	106	9 525	642 272	484 002	62 052	46 105
Sept.	657 069	494 834	18 705	9 001	8 928	73	9 704	638 364	485 833	61 801	46 991
Okt.	693 396	503 482	22 506	12 961	12 891	70	9 545	670 890	490 521	61 772	46 806
Nov.	714 663	512 162	24 005	14 451	14 425	26	9 554	690 658	497 711	64 765	47 207
Dez. p)	739 094	518 313	26 044	16 695	16 633	62	9 349	713 050	501 618	65 525	47 631

Veränderungen \*)

1991	+ 26 669	+ 36 069	- 1 010	+ 7 219	+ 7 235	- 16	- 8 229	+ 27 679	+ 28 850	+ 11 575	+ 8 518
1992 p)	+ 46 250	+ 17 202	- 1 205	+ 828	+ 790	+ 38	- 2 033	+ 47 455	+ 16 374	+ 6 304	- 3 645
1992 Febr.	- 511	- 2 055	- 2 501	- 1 966	- 1 987	+ 21	- 535	+ 1 990	- 89	- 1 403	- 2 081
März	- 2 887	- 2 542	- 2 010	- 1 922	- 1 946	+ 24	- 88	- 877	- 620	+ 777	+ 791
April	+ 5 629	+ 4 915	+ 5 094	+ 5 747	+ 5 746	+ 1	- 653	+ 535	- 832	+ 145	- 290
Mai	- 2 045	- 5 252	- 3 923	- 3 621	- 3 634	+ 13	- 302	+ 1 878	- 1 631	+ 614	- 1 207
Juni	+ 1 744	+ 538	+ 460	+ 439	+ 421	+ 18	+ 21	+ 1 284	+ 99	+ 813	+ 696
Juli	+ 8 768	+ 3 510	+ 3 324	+ 3 329	+ 3 356	- 27	- 5	+ 5 444	+ 181	- 470	- 879
Aug.	- 602	- 3 974	- 3 923	- 3 917	- 3 942	+ 25	- 6	+ 3 321	- 57	+ 411	- 1 671
Sept.	- 4 649	+ 311	- 1 341	- 1 520	- 1 487	- 33	+ 179	- 3 308	+ 1 831	- 251	+ 886
Okt.	+ 13 457	+ 8 648	+ 3 801	+ 3 960	+ 3 963	- 3	- 159	+ 9 656	+ 4 688	- 29	- 185
Nov.	+ 14 577	+ 8 680	+ 1 499	+ 1 490	+ 1 534	- 44	+ 9	+ 13 078	+ 7 190	+ 2 993	+ 401
Dez. p)	+ 5 001	+ 6 151	+ 2 039	+ 2 244	+ 2 208	+ 36	- 205	+ 2 962	+ 3 907	+ 760	+ 424

Anmerkungen \* s. S. 26\*/27\*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzan-

weisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — Anmerkungen 2 bis 6 s. S. 26\*/27\*. — 7 Von November 1989 bis

IV. Kreditinstitute

Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	langfristig 3) 4)		Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)	Zeit
			zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne					
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>					<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen 7)</b>				
157 919	2 016	330	1 590 191	1 537 470	1 475 953	61 517	52 721	-	1990
212 093	1 630	2 264	1 725 953	1 662 290	1 600 334	61 956	63 663	-	1991
261 763	1 817	3 951	1 897 195	1 810 527	1 748 049	62 478	86 668	-	1992 p)
215 038	1 980	3 379	1 755 306	1 687 998	1 625 781	62 217	67 308	-	1992 Febr.
217 779	1 802	3 648	1 771 102	1 701 364	1 639 313	62 051	69 738	-	März
220 795	1 856	3 659	1 789 153	1 718 516	1 656 214	62 302	70 637	-	April
223 800	2 086	3 632	1 802 431	1 731 578	1 669 293	62 285	70 853	-	Mai
226 743	1 937	3 560	1 820 328	1 744 282	1 682 026	62 256	76 046	-	Juni
236 536	1 930	3 812	1 830 159	1 756 063	1 693 717	62 346	74 096	-	Juli
239 041	1 887	4 016	1 847 381	1 771 355	1 708 774	62 581	76 026	-	Aug.
246 153	1 938	3 838	1 859 165	1 780 457	1 718 660	61 797	78 708	-	Sept.
252 315	1 959	4 139	1 876 821	1 795 368	1 733 313	62 055	81 453	-	Okt.
255 002	1 917	4 294	1 894 331	1 809 718	1 747 522	62 196	84 613	-	Nov.
261 763	1 817	3 951	1 897 195	1 810 527	1 748 049	62 478	86 668	-	Dez. p)
<b>Veränderungen *)</b>									
+ 39 774	- 386	+ 1 904	+ 145 772	+ 133 340	+ 135 781	- 2 441	+ 12 432	-	1991
+ 29 470	+ 187	+ 1 687	+ 198 632	+ 175 327	+ 174 505	+ 822	+ 23 305	-	1992 p)
+ 1 805	+ 103	+ 919	+ 16 401	+ 11 847	+ 11 624	+ 223	+ 4 554	-	1992 Febr.
+ 2 741	- 178	+ 269	+ 13 746	+ 11 316	+ 11 482	- 166	+ 2 430	-	März
+ 3 016	+ 54	+ 11	+ 16 751	+ 15 852	+ 15 601	+ 251	+ 899	-	April
+ 3 005	+ 230	- 27	+ 12 678	+ 12 262	+ 12 279	- 17	+ 416	-	Mai
+ 2 943	- 149	- 72	+ 16 897	+ 11 704	+ 11 733	- 29	+ 5 193	-	Juni
+ 2 793	- 7	+ 252	+ 15 131	+ 17 081	+ 16 991	+ 90	+ 1 950	-	Juli
+ 2 505	- 43	+ 204	+ 16 542	+ 14 612	+ 14 377	+ 235	+ 1 930	-	Aug.
+ 2 712	+ 51	- 178	+ 14 884	+ 12 202	+ 12 986	- 784	+ 2 682	-	Sept.
+ 1 862	+ 21	+ 301	+ 19 156	+ 16 411	+ 16 153	+ 258	+ 2 745	-	Okt.
+ 2 687	- 42	+ 155	+ 17 510	+ 14 350	+ 14 209	+ 141	+ 3 160	-	Nov.
+ 1 761	- 100	- 343	+ 29 464	+ 27 409	+ 27 127	+ 282	+ 2 055	-	Dez. p)
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>					<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>				
42 758	-	4 568	529 100	413 336	400 971	12 365	114 107	1 657	1990
51 276	-	7 945	543 824	433 868	420 760	13 108	107 595	2 361	1991
47 631	-	17 894	647 525	453 987	440 185	13 802	129 560	63 978	1992 p)
48 665	-	11 097	557 075	438 697	425 222	13 475	115 999	2 379	1992 Febr.
49 456	-	11 083	555 481	437 286	423 790	13 496	115 755	2 440	März
49 166	-	11 518	567 161	436 194	422 612	13 582	116 667	14 300	April
47 959	-	13 339	568 505	435 770	422 119	13 651	118 376	14 359	Mai
48 655	-	13 456	569 226	435 173	421 607	13 566	119 577	14 476	Juni
47 776	-	13 865	575 240	436 233	422 794	13 439	124 537	14 470	Juli
46 105	-	15 947	580 220	437 897	424 449	13 448	125 826	16 497	Aug.
46 991	-	14 810	576 563	438 842	425 303	13 539	121 889	15 832	Sept.
46 806	-	14 966	609 118	443 715	430 110	13 605	126 682	38 721	Okt.
47 207	-	17 558	625 893	450 504	436 740	13 764	130 028	45 361	Nov.
47 631	-	17 894	647 525	453 987	440 185	13 802	129 560	63 978	Dez. p)
<b>Veränderungen *)</b>									
+ 8 518	-	+ 3 057	+ 16 104	+ 20 332	+ 19 789	+ 543	- 3 962	- 266	1991
- 3 645	-	+ 9 949	+ 41 151	+ 20 019	+ 19 325	+ 694	+ 22 455	-1 323	1992 p)
- 2 081	-	+ 678	+ 3 393	+ 1 992	+ 1 947	+ 45	+ 1 382	+ 19	1992 Febr.
+ 791	-	- 14	- 1 654	- 1 411	- 1 432	+ 21	- 244	+ 1	März
- 290	-	+ 435	+ 390	- 542	- 628	+ 86	+ 912	+ 20	April
- 1 207	-	+ 1 821	+ 1 264	- 424	- 493	+ 69	+ 1 709	- 21	Mai
+ 696	-	+ 117	+ 471	- 597	- 512	- 85	+ 1 201	- 133	Juni
- 879	-	+ 409	+ 5 914	+ 1 060	+ 1 187	- 127	+ 4 960	- 106	Juli
- 1 671	-	+ 2 082	+ 2 910	+ 1 614	+ 1 605	+ 9	+ 1 289	+ 7	Aug.
+ 886	-	- 1 137	- 3 057	+ 945	+ 854	+ 91	- 3 937	- 65	Sept.
- 185	-	+ 156	+ 9 685	+ 4 873	+ 4 807	+ 66	+ 4 793	+ 19	Okt.
+ 401	-	+ 2 592	+ 10 085	+ 6 789	+ 6 630	+ 159	+ 3 346	- 50	Nov.
+ 424	-	+ 336	+ 2 202	+ 3 483	+ 3 445	+ 38	- 268	-1 013	Dez. p)

Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)  
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Zeit	Kurzfristig				Mittel- und langfristig				langfristig 1) 2)			
	Kredite insgesamt	insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)	
<b>Inländische Unternehmen und Selbständige 4)</b>												
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
1990	1 431 505	451 337	392 421	58 916	980 168	94 379	92 363	2 016	885 789	857 428	28 361	
1991	1 596 278	497 888	437 236	60 652	1 098 390	139 604	137 977	1 627	958 786	931 258	27 528	
1992 p)	1 727 952	488 588	438 555	50 033	1 239 364	183 911	182 096	1 815	1 055 453	1 026 359	29 094	
1992 Juli	1 685 219	500 099	444 157	55 942	1 185 120	160 702	158 774	1 928	1 024 418	996 600	27 818	
Aug.	1 696 401	499 023	443 693	55 330	1 197 378	162 887	161 002	1 885	1 034 491	1 006 587	27 904	
Sept.	1 704 697	496 517	445 279	51 238	1 208 180	169 233	167 297	1 936	1 038 947	1 010 276	28 671	
Okt.	1 715 747	493 302	442 913	50 389	1 222 445	174 768	172 811	1 957	1 047 677	1 018 921	28 756	
Nov.	1 732 844	498 331	448 084	50 247	1 234 513	177 261	175 346	1 915	1 057 252	1 028 435	28 817	
Dez. p)	1 727 952	488 588	438 555	50 033	1 239 364	183 911	182 096	1 815	1 055 453	1 026 359	29 094	
<b>Veränderungen *)</b>												
1991	+ 178 743	+ 62 981	+ 61 245	+ 1 736	+ 115 762	+ 30 825	+ 31 214	- 389	+ 84 937	+ 85 910	- 973	
1992 p)	+ 152 044	+ 13 810	+ 24 429	- 10 619	+ 138 234	+ 24 107	+ 23 919	+ 188	+ 114 127	+ 113 711	+ 416	
1992 Juli	+ 3 516	- 9 224	- 8 634	- 590	+ 12 740	+ 1 490	+ 1 497	- 7	+ 11 250	+ 11 168	+ 82	
Aug.	+ 12 622	+ 64	+ 676	- 612	+ 12 558	+ 2 185	+ 2 228	- 43	+ 10 373	+ 10 237	+ 136	
Sept.	+ 5 506	- 2 496	+ 1 596	- 4 092	+ 8 002	+ 1 946	+ 1 895	+ 51	+ 6 056	+ 6 689	- 633	
Okt.	+ 10 450	- 1 015	- 166	- 849	+ 11 465	+ 1 235	+ 1 214	+ 21	+ 10 230	+ 10 145	+ 85	
Nov.	+ 16 797	+ 4 729	+ 4 871	- 142	+ 12 068	+ 2 493	+ 2 535	- 42	+ 9 575	+ 9 514	+ 61	
Dez. p)	+ 22 268	+ 5 217	+ 5 431	- 214	+ 17 051	+ 1 650	+ 1 750	- 100	+ 15 401	+ 15 124	+ 277	
<b>darunter Selbständige 4)</b>												
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
1990	447 399	83 864	82 258	1 606	363 535	28 690	28 656	34	334 845	325 449	9 396	
1991	496 262	93 045	91 613	1 432	403 217	35 259	35 218	41	367 958	358 331	9 627	
1992 p)	545 735	99 259	97 855	1 404	446 476	40 029	39 995	34	406 447	396 524	9 923	
1992 Juli	520 704	93 339	91 875	1 464	427 365	38 074	38 036	38	389 291	379 572	9 719	
Aug.	523 046	91 987	90 523	1 464	431 059	38 351	38 311	40	392 708	382 943	9 765	
Sept.	528 733	94 534	93 095	1 439	434 199	38 736	38 698	38	395 463	385 750	9 713	
Okt.	532 061	94 608	93 169	1 439	437 453	38 962	38 926	36	398 491	388 730	9 761	
Nov.	534 913	94 159	92 747	1 412	440 754	39 147	39 112	35	401 607	391 844	9 763	
Dez. p)	545 735	99 259	97 855	1 404	446 476	40 029	39 995	34	406 447	396 524	9 923	
<b>Veränderungen *)</b>												
1991	+ 48 843	+ 9 181	+ 9 355	- 174	+ 39 662	+ 6 569	+ 6 562	+ 7	+ 33 093	+ 32 862	+ 231	
1992 p)	+ 51 713	+ 6 254	+ 6 282	- 28	+ 45 459	+ 4 770	+ 4 777	- 7	+ 40 689	+ 40 313	+ 376	
1992 Juli	+ 3 202	- 2 024	- 2 055	+ 31	+ 5 226	+ 762	+ 763	- 1	+ 4 464	+ 4 415	+ 49	
Aug.	+ 2 392	- 1 302	- 1 302	-	+ 3 694	+ 277	+ 275	+ 2	+ 3 417	+ 3 371	+ 46	
Sept.	+ 5 587	+ 2 547	+ 2 572	- 25	+ 3 040	+ 385	+ 387	- 2	+ 2 655	+ 2 707	- 52	
Okt.	+ 3 328	+ 74	+ 74	-	+ 3 254	+ 226	+ 228	- 2	+ 3 028	+ 2 980	+ 48	
Nov.	+ 2 852	- 449	- 422	- 27	+ 3 301	+ 185	+ 186	- 1	+ 3 116	+ 3 114	+ 2	
Dez. p)	+ 13 222	+ 5 100	+ 5 108	- 8	+ 8 122	+ 882	+ 883	- 1	+ 7 240	+ 7 080	+ 160	
<b>Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen 3) 4)</b>												
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
1990	786 782	69 545	69 374	171	717 237	65 556	65 556	-	651 681	618 525	33 156	
1991	855 213	77 590	77 410	180	777 623	74 119	74 116	3	703 504	669 076	34 428	
1992 p)	917 020	82 277	82 079	198	834 743	79 669	79 667	2	755 074	721 690	33 384	
1992 Juli	890 189	80 780	80 599	181	809 409	77 764	77 762	2	731 645	697 117	34 528	
Aug.	894 408	79 503	79 318	185	814 905	78 041	78 039	-2	736 864	702 187	34 677	
Sept.	901 844	81 476	81 308	168	820 368	78 858	78 856	2	741 510	708 384	33 126	
Okt.	909 376	82 179	82 018	161	827 197	79 506	79 504	2	747 691	714 392	33 299	
Nov.	910 364	78 240	78 061	179	832 124	79 658	79 656	2	752 466	719 087	33 379	
Dez. p)	917 020	82 277	82 079	198	834 743	79 669	79 667	2	755 074	721 690	33 384	
<b>Veränderungen *)</b>												
1991	+ 65 711	+ 8 745	+ 8 736	+ 9	+ 56 966	+ 8 563	+ 8 560	+ 3	+ 48 403	+ 49 871	- 1 468	
1992 p)	+ 71 077	+ 4 327	+ 4 309	+ 18	+ 66 750	+ 5 550	+ 5 551	- 1	+ 61 200	+ 60 794	+ 406	
1992 Juli	+ 6 077	- 1 050	- 1 051	+ 1	+ 7 127	+ 1 296	+ 1 296	-	+ 5 831	+ 5 823	+ 8	
Aug.	+ 3 199	- 1 317	- 1 321	+ 4	+ 4 516	+ 277	+ 277	-	+ 4 239	+ 4 140	+ 99	
Sept.	+ 8 936	+ 1 973	+ 1 990	- 17	+ 6 963	+ 817	+ 817	-	+ 6 146	+ 6 297	- 151	
Okt.	+ 7 532	+ 703	+ 710	- 7	+ 6 829	+ 648	+ 648	-	+ 6 181	+ 6 008	+ 173	
Nov.	+ 988	- 3 939	- 3 957	+ 18	+ 4 927	+ 152	+ 152	-	+ 4 775	+ 4 695	+ 80	
Dez. p)	+ 16 056	+ 4 037	+ 4 018	+ 19	+ 12 019	+ 11	+ 11	-	+ 12 008	+ 12 003	+ 5	

Anmerkungen \* s. S. 26\*/27\*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Organisatio-

nen ohne Erwerbszweck. — 4 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.

#### IV. Kreditinstitute

### 5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*)

Mio DM

Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen  
mit festem Betrag und fester Laufzeit

Nachrichtlich:  
Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1)

Zeit	Stand der Zusagen am Anfang des Zeit- raumes	erteilte Zusagen im Zeitraum	durch Aus- zahlung erledigte Zusagen	Stornie- rung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeit- raumes noch erledigten Zusagen	erteilte Zusagen						Stand der am Ende des Zeit- raumes noch erledigten Zusagen	
						Stand der Zusagen am Anfang des Zeit- raumes	zusammen im Zeitraum	für Neubau 2)	für Moder- nisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablö- sungen 4)	durch Aus- zahlung erledigte Zusagen		Stornie- rungen u.ä. 5)
1990	93 289	332 581	302 590	22 346	100 934	18 756	55 328	21 659	30 953	2 716	54 060	1 173	18 851
1991	6) 103 987	457 815	395 181	35 016	131 605	18 851	73 278	28 660	41 329	3 289	66 490	1 182	24 457
1992 p)	7) 130 728	518 255	468 066	35 925	144 992	24 457	97 761	38 296	54 854	4 611	90 441	4 315	27 462
1992 April	134 542	41 319	36 785	2 703	136 373	24 559	8 046	3 142	4 525	379	6 788	197	25 620
Mai	136 373	37 439	32 396	2 415	139 001	25 620	6 815	2 512	4 017	286	6 035	99	26 301
Juni	139 001	43 518	38 843	2 781	140 895	26 301	7 709	2 932	4 398	379	7 089	63	26 858
Juli	140 895	48 860	44 752	2 720	142 283	26 858	9 371	3 729	5 208	434	8 270	183	27 776
Aug.	142 283	39 885	35 744	2 404	144 020	27 776	7 605	3 038	4 221	346	6 986	59	28 336
Sept.	144 020	42 337	37 865	2 409	146 083	28 336	7 558	2 992	4 198	368	7 620	125	28 149
Okt.	146 083	39 509	39 105	3 003	143 484	28 149	7 327	2 799	4 196	332	7 675	99	27 702
Nov.	143 484	41 486	37 135	2 986	144 849	27 702	8 284	3 079	4 734	471	7 966	754	27 266
Dez. p)	144 849	72 368	67 211	5 014	144 992	27 266	15 888	6 582	8 674	632	15 251	441	27 462

\*Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Ab Januar 1991 einschl. Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbau-sparkassen sowie ohne Sparkassen in der ehemaligen DDR), Verband deutscher Hypo- thekenbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbauförderungsan- stalten). — 2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instand-

setzungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinsti- tuten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Zunahme durch Einbezie- hung der Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR in Höhe von 3,1 Mrd DM (davon 2,1 Mrd DM Institute in den neuen Bundesländern, 1,0 Mrd DM Institute in den alten Bundesländern). — 7 Statistisch bedingte Abnah- me in Höhe von 0,9 Mrd DM.

### 6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM

Plazierungsverpflichtungen,  
Übernahmeverpflichtungen  
(RUFs, NIFs, u.ä.) 1)

Nachrichtlich:

Forderungen an ausländische

Zins- und Währungsswaps 3)

Verbindlichkeiten aus  
Termingeschäften mit fest-  
verzinslichen Wertpapieren

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflich- tungen 2)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Paper	Kreditinstitute aus Certificates of Deposit	insgesamt		Währungs- swaps	Zins-/ Währungs- swaps	Abnahme- verpflich- tungen	Liefer- verpflich- tungen
					Forderungen an ausländische	Zins- und Währungsswaps 3)				
<b>Inländische Kreditinstitute</b>										
1990	310	14	120	248	403 569	337 655	20 639	45 275	1 519	8 285
1991	257	.	112	603	582 396	486 661	25 695	70 040	2 628	6 219
1992 p)	236	—	291	464	921 469	789 549	34 048	97 872	2 088	7 154
1992 Sept.	283	—	443	572	805 574	674 837	32 019	98 718	2 766	5 583
Okt.	290	—	369	619	860 287	734 824	31 685	93 778	4 103	6 185
Nov.	294	—	419	465	897 116	767 702	31 976	97 438	2 781	9 519
Dez. p)	236	—	291	464	921 469	789 549	34 048	97 872	2 088	7 154
<b>Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute</b>										
1990	4 528	596	1 044	3 136	95 409	70 467	6 655	18 287	690	542
1991	4 725	668	1 207	4 673	132 236	97 639	14 994	19 603	893	1 237
1992 p)	4 603	714	710	5 474	235 483	181 542	31 804	22 137	146	787
1992 Sept.	4 144	588	1 541	5 011	185 702	137 438	26 064	22 200	495	582
Okt.	4 494	670	1 338	5 139	204 755	153 835	28 402	22 518	469	703
Nov.	4 644	692	995	5 051	218 597	165 894	30 303	22 400	473	926
Dez. p)	4 603	714	710	5 474	235 483	181 542	31 804	22 137	146	787
<b>Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute</b>										
1989	2 294	249	743	382	51 365	42 457	2 471	6 437	.	.
1990	1 977	541	718	2 727	142 390	128 614	6 721	7 055	.	.
1991	1 667	406	564	2 967	121 113	105 126	8 108	7 879	.	.
1992 Sept.	1 721	525	490	2 394	164 232	147 488	10 488	6 256	.	.
Okt.	1 616	464	536	2 323	175 191	158 460	10 171	6 560	.	.
Nov. p)	1 788	659	574	1 846	174 967	157 875	10 408	6 684	.	.

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Paper, Euronotes, CDs. — 3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge.

IV. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Sichteinlagen

Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)

1 Monat bis unter 4 Jahre

Einlagen  
und  
aufge-  
nommene  
Kredite

Zeit	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)						
	insgesamt 1) 2)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
<b>Nichtbanken insgesamt</b>										
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>										
1983	1 408 326	206 304	192 649	13 655	458 904	236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	1 505 905	223 654	207 334	16 320	500 947	249 965	165 058	80 661	4 246	250 982
1985	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	1 762 550	254 511	241 441	13 070	595 908	265 513	179 683	81 669	4 161	330 395
1987	1 884 274	269 205	254 830	14 375	648 894	275 009	187 905	81 188	5 916	373 885
1988	1 982 681	292 990	279 908	13 082	700 521	279 379	195 296	78 813	5 270	421 142
1989	2 098 713	313 392	300 152	13 240	800 921	338 512	235 884	95 184	7 444	462 409
1990	2 417 488	436 207	418 239	17 968	918 415	418 758	276 369	134 400	7 989	499 657
1991	2 555 690	442 879	423 250	19 629	1 038 015	497 935	331 484	158 480	7 971	540 080
1992 p)	2 693 568	483 845	462 297	21 548	1 105 653	551 924	374 786	169 894	7 244	553 729
1991 Mai	2 399 522	384 015	370 618	13 397	969 956	453 419	293 324	152 446	7 649	516 537
Juni	2 414 561	396 245	382 002	14 243	973 722	453 733	291 940	153 743	8 050	519 989
Juli	2 403 600	394 824	382 206	12 618	979 197	456 747	297 084	151 619	8 044	522 450
Aug.	2 415 198	387 423	374 897	12 526	998 013	472 398	313 558	150 841	7 999	525 615
Sept.	2 419 452	392 508	380 181	12 327	997 195	469 473	308 789	152 793	7 891	527 722
Okt.	2 432 151	393 038	378 543	14 495	1 005 979	475 016	312 335	154 718	7 963	530 963
Nov.	2 478 497	423 977	409 829	14 148	1 017 821	481 525	319 371	154 093	8 061	536 296
Dez.	2 555 690	442 879	423 250	19 629	1 038 015	497 935	331 484	158 480	7 971	540 080
1992 Jan.	2 540 936	406 642	392 407	14 235	1 063 318	517 812	345 942	163 820	8 050	545 506
Febr.	2 552 783	403 741	387 854	15 887	1 077 148	525 702	347 270	170 407	8 025	551 446
März	2 554 610	402 786	387 318	15 468	1 080 268	524 067	344 019	172 023	8 025	556 201
April	2 564 273	405 336	391 480	13 856	1 088 808	529 530	349 868	171 655	8 007	559 278
Mai	2 580 940	408 887	393 984	14 903	1 102 226	539 331	358 486	173 249	7 596	562 895
Juni	2 596 393	424 367	409 448	14 919	1 102 431	536 946	355 371	174 154	7 421	565 485
Juli	2 589 225	407 027	393 764	13 263	1 115 328	546 953	367 406	172 240	7 307	568 375
Aug.	2 609 402	414 079	399 529	14 550	1 128 142	557 097	377 823	172 010	7 264	571 045
Sept.	2 647 183	437 026	421 735	15 291	1 144 485	572 494	387 297	177 960	7 237	571 991
Okt.	2 643 792	433 274	418 924	14 350	1 143 227	569 296	387 574	174 340	7 382	573 931
Nov.	2 676 895	475 998	461 009	14 989	1 131 203	556 154	378 078	170 725	7 351	575 049
Dez. p)	2 693 568	483 845	462 297	21 548	1 105 653	551 924	374 786	169 894	7 244	553 729
<b>Veränderungen *)</b>										
1984	+ 95 469	+ 17 200	+ 14 575	+ 2 625	+ 40 433	+ 12 696	+ 5 245	+ 7 413	+ 38	+ 27 737
1985	+ 98 664	+ 10 030	+ 10 949	- 919	+ 43 101	+ 6 145	+ 7 006	- 287	- 574	+ 36 956
1986	+ 126 331	+ 16 667	+ 18 748	- 2 081	+ 52 170	+ 6 463	+ 6 789	- 835	+ 509	+ 45 707
1987	+ 123 464	+ 14 944	+ 13 539	+ 1 405	+ 59 056	+ 10 726	+ 8 882	- 121	+ 1 965	+ 48 330
1988	+ 96 317	+ 23 225	+ 24 608	- 1 383	+ 50 177	+ 3 800	+ 6 991	- 2 545	- 646	+ 46 377
1989	+ 117 462	+ 20 902	+ 20 744	+ 158	+ 101 280	+ 59 653	+ 40 828	+ 16 651	+ 2 174	+ 41 627
1990	+ 138 043	+ 33 276	+ 28 727	+ 4 549	+ 114 077	+ 76 696	+ 40 138	+ 36 222	+ 336	+ 37 381
1991	+ 134 622	+ 4 402	+ 2 791	+ 1 611	+ 119 350	+ 79 007	+ 55 035	+ 23 990	- 18	+ 40 343
1992 p)	+ 159 088	+ 37 566	+ 35 617	+ 1 949	+ 92 428	+ 53 959	+ 43 252	+ 11 434	- 727	+ 38 469
1991 Mai	+ 12 040	+ 2 218	+ 761	+ 1 457	+ 11 990	+ 8 827	+ 9 203	- 347	- 29	+ 3 163
Juni	+ 13 559	+ 11 710	+ 10 904	+ 806	+ 2 966	+ 34	- 1 544	+ 1 177	+ 401	+ 2 932
Juli	- 9 711	- 8 621	- 7 026	- 1 595	+ 6 195	+ 3 284	+ 5 304	- 2 014	- 6	+ 2 911
Aug.	+ 11 638	- 5 821	- 5 729	- 92	+ 18 826	+ 15 651	+ 16 474	- 778	- 45	+ 3 175
Sept.	+ 5 514	+ 6 915	+ 7 094	- 179	- 148	- 2 655	- 4 599	+ 2 052	- 108	+ 2 507
Okt.	+ 12 539	+ 2 050	- 118	+ 2 168	+ 8 684	+ 5 533	+ 3 536	+ 1 925	+ 72	+ 3 151
Nov.	+ 47 106	+ 31 949	+ 32 286	- 337	+ 12 262	+ 6 629	+ 7 116	- 585	+ 98	+ 5 633
Dez.	+ 77 593	+ 19 882	+ 14 371	+ 5 511	+ 21 374	+ 16 800	+ 12 353	+ 4 537	- 90	+ 4 574
1992 Jan.	- 18 874	- 38 207	- 32 783	- 5 424	+ 23 673	+ 19 587	+ 14 288	+ 5 220	+ 79	+ 4 086
Febr.	+ 11 797	- 2 811	- 4 463	+ 1 652	+ 13 740	+ 7 830	+ 1 298	+ 6 557	- 25	+ 5 910
März	+ 337	- 2 655	- 2 236	- 419	+ 3 340	- 1 635	- 3 251	+ 1 616	-	+ 4 975
April	+ 9 273	+ 2 450	+ 4 062	- 1 612	+ 8 290	+ 5 373	+ 5 799	- 408	- 18	+ 2 917
Mai	+ 17 437	+ 3 801	+ 2 744	+ 1 057	+ 13 858	+ 9 961	+ 8 708	+ 1 664	- 411	+ 3 897
Juni	+ 17 293	+ 16 030	+ 15 974	+ 56	+ 1 325	- 1 995	- 2 925	+ 1 105	- 175	+ 3 320
Juli	- 6 038	- 17 010	- 15 384	- 1 626	+ 13 597	+ 10 227	+ 12 155	- 1 814	- 114	+ 3 370
Aug.	+ 21 767	+ 7 562	+ 6 255	+ 1 307	+ 13 724	+ 10 454	+ 10 577	- 80	- 43	+ 3 270
Sept.	+ 38 551	+ 23 077	+ 22 326	+ 751	+ 16 763	+ 15 497	+ 9 514	+ 6 010	- 27	+ 1 266
Okt.	- 6 191	- 4 732	- 3 751	- 981	- 2 808	- 3 668	+ 37	- 3 850	+ 145	+ 860
Nov.	+ 31 843	+ 42 294	+ 41 665	+ 629	- 12 774	- 13 402	- 9 626	- 3 745	- 31	+ 628
Dez. p)	+ 41 893	+ 7 767	+ 1 208	+ 6 559	- 300	- 4 270	- 3 322	- 841	- 107	+ 3 970

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Voll-

erhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kredit-

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen			vereinbarte Kündigungsfrist			4 Jahre und darüber			Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	zusammen	unter 4 Jahre	nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungs- gesetz	sonstige	Durch- laufende Kredite	Nichtbanken insgesamt			
137 301	18 190	119 111	554 727	363 680	191 047	101 647	41 661	47 739	51 090			1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414			1984	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	125 847	33 111	58 701	52 480		1985	
181 552	22 701	158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	57 800		1986	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	57 800	59 307		1987	
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307	67 837		1988	
207 179	28 099	179 080	715 200	485 632	229 568	139 751	21 980	67 837	62 021	66 551		1989	
230 491	35 744	194 747	765 047	522 064	242 983	161 585	18 601	62 797	67 328	69 333		1990	
240 615	36 859	203 756	764 848	520 700	244 148	168 073	17 126	58 949	69 333	66 804		1991	
245 479	41 500	203 979	785 011	532 265	252 746	180 780	16 693	55 273	73 580	66 551		1992 p)	
235 678	36 273	199 405	743 322	505 385	237 937	162 578	16 828	58 531	66 551	58 477		1991 Mai	
236 743	36 411	200 332	741 047	503 249	237 798	161 964	17 357	58 477	66 804	57 734		Juni	
235 611	36 241	199 370	727 148	493 328	233 820	160 981	15 105	57 734	66 820	57 447		Juli	
235 540	35 949	199 591	727 260	494 257	233 003	160 035	15 521	57 447	66 962	57 284		Aug.	
236 044	35 945	200 099	726 909	494 122	232 787	159 560	15 943	57 284	66 796	16 377		Sept.	
237 180	36 273	200 907	728 483	495 831	232 652	159 294	16 377	56 981	67 471	16 837		Okt.	
238 017	36 480	201 537	730 829	497 331	233 498	159 972	16 837	56 689	67 853	17 126		Nov.	
240 615	36 859	203 756	764 848	520 700	244 148	168 073	17 126	58 949	69 333	14 420		Dez.	
242 202	37 512	204 690	758 917	519 192	239 725	168 535	14 420	56 770	69 857	14 700		1992 Jan.	
243 275	38 023	205 252	758 561	518 061	240 500	169 646	14 700	56 154	70 058	15 061		Febr.	
243 774	38 380	205 394	757 115	516 200	240 915	170 036	15 061	55 818	70 667	15 440		März	
243 825	38 561	205 264	754 897	514 963	239 934	168 799	15 440	55 695	71 407	15 857		April	
244 133	38 922	205 211	754 186	514 668	239 718	168 438	15 857	55 423	71 508	16 550		Mai	
244 070	39 204	204 866	754 147	513 807	240 340	168 480	16 550	55 310	71 378	16 550		Juni	
243 069	39 499	203 570	752 086	515 368	236 718	167 328	14 679	54 711	71 715	15 091		Juli	
243 119	39 706	203 413	752 059	514 509	237 550	167 979	15 091	54 480	72 003	15 496		Aug.	
244 432	40 428	204 004	750 107	511 218	238 889	169 225	15 496	54 168	71 133	15 877		Sept.	
244 951	40 811	204 140	750 728	510 341	240 387	170 634	15 877	53 876	71 612	16 273		Okt.	
244 169	40 877	203 292	752 122	510 938	241 184	171 314	16 273	53 597	73 403	16 693		Nov.	
245 479	41 500	203 979	785 011	532 265	252 746	180 780	16 693	55 273	73 580			Dez. p)	
<b>Veränderungen *)</b>													
+ 16 912	+ 3 765	+ 13 147	+ 20 860	+ 14 698	+ 6 162	+ 10 152	- 6 721	+ 2 731	+ 64			1984	
+ 10 806	+ 1 504	+ 9 302	+ 33 411	+ 22 041	+ 11 370	+ 8 978	- 2 809	+ 5 201	+ 1 316			1985	
+ 10 343	- 2 028	+ 12 371	+ 47 485	+ 31 859	+ 15 626	+ 11 033	- 2 622	+ 7 215	- 334			1986	
+ 10 560	- 683	+ 11 243	+ 37 680	+ 27 613	+ 10 067	+ 6 157	- 4 143	+ 8 053	+ 1 224			1987	
+ 277	- 998	+ 1 275	+ 21 211	+ 26 879	- 5 668	- 7 372	+ 2 677	- 973	+ 1 427			1988	
+ 14 790	+ 7 259	+ 7 531	- 22 274	- 14 358	- 7 916	+ 4 286	- 7 213	- 4 989	+ 2 764			1989	
+ 23 312	+ 7 645	+ 15 667	- 37 249	- 50 664	+ 13 415	+ 21 834	- 3 379	- 5 040	+ 4 627			1990	
+ 10 124	+ 1 115	+ 9 009	+ 1 851	+ 1 706	+ 145	+ 5 568	- 1 475	- 3 948	- 1 105			1991	
+ 4 864	+ 4 641	+ 223	+ 19 833	+ 9 905	+ 9 928	+ 13 997	- 433	- 3 636	+ 4 397			1992 p)	
+ 967	+ 15	+ 952	- 3 129	- 2 827	- 302	- 628	+ 487	- 161	- 6			1991 Mai	
+ 1 065	+ 138	+ 927	- 2 275	- 2 136	- 139	- 614	+ 529	- 54	+ 93			Juni	
- 1 132	- 170	- 962	- 6 299	- 2 321	- 3 978	- 983	- 2 252	- 743	+ 146			Juli	
- 71	- 292	+ 221	- 1 448	- 631	- 817	- 946	+ 416	- 287	+ 152			Aug.	
+ 504	- 4	+ 508	- 1 741	- 1 645	- 96	- 375	+ 422	- 143	- 16			Sept.	
+ 1 136	+ 328	+ 808	+ 14	+ 149	- 135	- 266	+ 434	- 303	+ 655			Okt.	
+ 837	+ 207	+ 630	+ 1 586	+ 740	+ 846	+ 678	+ 460	- 292	+ 472			Nov.	
+ 2 598	+ 379	+ 2 219	+ 33 739	+ 23 089	+ 10 650	+ 8 101	+ 289	+ 2 260	-			Dez.	
+ 1 587	+ 653	+ 934	- 6 261	- 1 838	- 4 423	+ 462	- 2 706	- 2 179	+ 334			1992 Jan.	
+ 1 073	+ 511	+ 562	- 356	- 1 131	+ 775	+ 1 111	+ 280	- 616	+ 151			Febr.	
+ 499	+ 357	+ 142	- 1 446	- 1 861	+ 415	+ 390	+ 361	- 336	+ 599			März	
+ 51	+ 181	- 130	- 2 218	- 1 327	- 891	- 1 147	+ 379	- 123	+ 700			April	
+ 308	+ 361	- 53	- 711	- 585	- 126	- 271	+ 417	- 272	+ 181			Mai	
- 63	+ 282	- 345	- 39	- 661	+ 622	+ 42	+ 693	- 113	+ 40			Juni	
- 1 001	+ 295	- 1 296	- 2 061	+ 581	- 2 642	- 212	- 1 871	- 559	+ 437			Juli	
+ 50	+ 207	- 157	- 27	- 859	+ 832	+ 651	+ 412	- 231	+ 458			Aug.	
+ 1 313	+ 722	+ 591	- 1 952	- 3 461	+ 1 509	+ 1 416	+ 405	- 312	- 650			Sept.	
+ 519	+ 383	+ 136	+ 621	- 877	+ 1 498	+ 1 409	+ 381	- 292	+ 209			Okt.	
- 782	+ 66	- 848	+ 1 394	+ 597	+ 797	+ 680	+ 396	- 279	+ 1 711			Nov.	
+ 1 310	+ 623	+ 687	+ 32 889	+ 21 327	+ 11 562	+ 9 466	+ 420	+ 1 676	+ 227			Dez. p)	

institute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. —

2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Sichteinlagen

Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)

1 Monat bis unter 4 Jahre

Zeit	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>										
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	563 366	252 178	170 573	77 821	3 784	311 188
1987	1 822 468	260 290	247 492	12 798	610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	394 366
1989	2 028 211	303 002	290 880	12 122	756 647	325 815	228 392	90 937	6 486	430 832
1990	2 334 485	424 573	408 377	16 196	866 322	403 280	266 741	129 217	7 322	463 042
1991	2 462 740	431 344	413 666	17 678	976 591	480 484	321 786	151 636	7 062	496 107
1992 p)	2 567 785	468 043	448 632	19 411	1 021 276	526 942	360 941	159 675	6 326	494 334
1991 Mai	2 312 110	371 781	360 189	11 592	914 584	437 306	283 767	146 601	6 938	477 278
Juni	2 323 771	383 647	371 026	12 621	915 582	435 698	281 578	147 176	6 944	479 884
Juli	2 314 463	383 221	372 196	11 025	921 545	439 254	287 005	145 291	6 958	482 291
Aug.	2 325 214	375 989	364 794	11 195	939 179	454 149	302 709	144 526	6 914	485 030
Sept.	2 330 366	381 187	370 093	11 094	938 941	452 615	298 920	146 821	6 874	486 326
Okt.	2 339 808	380 497	367 971	12 526	945 874	457 758	302 223	148 544	6 991	488 116
Nov.	2 383 732	411 077	398 454	12 623	955 724	463 570	308 886	147 529	7 155	492 154
Dez.	2 462 740	431 344	413 666	17 678	976 591	480 484	321 786	151 636	7 062	496 107
1992 Jan.	2 442 702	392 283	379 760	12 523	999 660	499 027	335 574	156 333	7 120	500 633
Febr.	2 450 001	389 344	374 936	14 408	1 009 221	505 455	335 774	162 583	7 098	503 766
März	2 448 167	388 614	374 993	13 621	1 009 250	503 487	332 476	163 901	7 110	505 763
April	2 455 480	390 436	378 263	12 173	1 016 450	507 707	337 927	162 854	6 926	508 743
Mai	2 471 048	394 790	382 351	12 439	1 028 037	517 004	346 926	163 486	6 592	511 033
Juni	2 485 533	410 080	397 536	12 544	1 027 527	514 944	344 217	164 189	6 538	512 583
Juli	2 481 069	394 329	382 328	12 001	1 041 757	525 979	356 160	163 378	6 441	515 778
Aug.	2 500 832	401 110	389 003	12 107	1 054 553	536 007	366 667	163 000	6 340	518 546
Sept.	2 535 805	422 242	409 098	13 144	1 070 008	551 088	376 291	168 435	6 362	518 920
Okt.	2 528 814	419 501	406 304	13 197	1 065 029	546 207	375 648	164 100	6 459	518 822
Nov.	2 559 392	462 585	448 603	13 982	1 051 131	532 249	365 379	160 459	6 411	518 882
Dez. p)	2 567 785	468 043	448 632	19 411	1 021 276	526 942	360 941	159 675	6 326	494 334

Veränderungen \*)

1984	+ 86 372	+ 14 925	+ 14 088	+ 837	+ 33 732	+ 8 518	+ 2 143	+ 6 422	- 47	+ 25 214
1985	+ 96 872	+ 10 927	+ 10 327	+ 600	+ 41 509	+ 8 319	+ 7 199	+ 1 582	- 462	+ 33 190
1986	+ 120 308	+ 16 345	+ 18 055	- 1 710	+ 47 035	+ 9 662	+ 8 853	+ 507	+ 302	+ 37 373
1987	+ 112 832	+ 14 586	+ 12 978	+ 1 608	+ 50 905	+ 8 508	+ 8 272	- 1 019	+ 1 255	+ 42 397
1988	+ 98 752	+ 22 941	+ 23 933	- 992	+ 53 483	+ 8 732	+ 9 850	- 687	- 431	+ 44 751
1989	+ 106 971	+ 19 621	+ 19 305	+ 316	+ 93 203	+ 56 737	+ 39 697	+ 14 952	+ 2 088	+ 36 466
1990	+ 125 278	+ 32 429	+ 28 564	+ 3 865	+ 104 846	+ 73 147	+ 37 548	+ 35 138	+ 461	+ 31 699
1991	+ 124 975	+ 4 591	+ 3 109	+ 1 482	+ 110 199	+ 77 154	+ 55 005	+ 22 409	- 260	+ 33 045
1992 p)	+ 126 625	+ 33 319	+ 31 586	+ 1 733	+ 69 975	+ 46 458	+ 39 155	+ 8 039	- 736	+ 23 517
1991 Mai	+ 11 023	+ 1 762	+ 524	+ 1 238	+ 11 256	+ 9 102	+ 9 277	- 136	+ 39	+ 2 154
Juni	+ 11 231	+ 11 436	+ 10 407	+ 1 029	+ 998	- 1 608	- 2 189	+ 575	+ 6	+ 2 606
Juli	- 8 978	- 7 696	- 6 100	- 1 596	+ 5 963	+ 3 556	+ 5 427	- 1 885	+ 14	+ 2 407
Aug.	+ 10 771	- 5 652	- 5 822	+ 170	+ 17 634	+ 14 895	+ 15 704	- 765	- 44	+ 2 739
Sept.	+ 5 512	+ 6 968	+ 7 069	- 101	- 258	- 1 534	- 3 789	+ 2 295	- 40	+ 1 276
Okt.	+ 9 402	+ 830	- 602	+ 1 432	+ 6 933	+ 5 143	+ 3 303	+ 1 723	+ 117	+ 1 790
Nov.	+ 44 144	+ 31 560	+ 31 463	+ 97	+ 9 850	+ 5 812	+ 6 663	- 1 015	+ 164	+ 4 038
Dez.	+ 77 898	+ 21 137	+ 16 082	+ 5 055	+ 20 867	+ 16 914	+ 12 900	+ 4 107	- 93	+ 3 953
1992 Jan.	- 22 498	- 40 951	- 35 796	- 5 155	+ 22 829	+ 18 543	+ 13 788	+ 4 697	+ 58	+ 4 286
Febr.	+ 7 399	- 2 839	- 4 724	+ 1 885	+ 9 561	+ 6 428	+ 200	+ 6 250	- 22	+ 3 133
März	- 3 404	- 2 430	- 1 643	- 787	+ 159	- 1 968	- 3 298	+ 1 318	+ 12	+ 2 127
April	+ 7 223	+ 1 732	+ 3 180	- 1 448	+ 7 200	+ 4 220	+ 5 451	- 1 047	- 184	+ 2 980
Mai	+ 15 778	+ 4 564	+ 4 298	+ 266	+ 11 587	+ 9 297	+ 8 999	+ 632	- 334	+ 2 290
Juni	+ 14 925	+ 15 730	+ 15 625	+ 105	- 510	- 2 060	- 2 709	+ 703	- 54	+ 1 550
Juli	- 4 194	- 15 481	- 14 938	- 543	+ 14 230	+ 11 035	+ 11 943	- 811	- 97	+ 3 195
Aug.	+ 20 193	+ 7 211	+ 7 105	+ 106	+ 12 796	+ 10 028	+ 10 507	- 378	- 101	+ 2 768
Sept.	+ 35 073	+ 21 232	+ 20 195	+ 1 037	+ 15 455	+ 15 081	+ 9 624	+ 5 435	+ 22	+ 374
Okt.	- 7 781	- 3 531	- 3 584	+ 53	- 4 979	- 4 881	- 643	- 4 335	+ 97	- 98
Nov.	+ 30 198	+ 42 704	+ 41 919	+ 785	- 13 898	- 13 958	- 10 269	- 3 641	- 48	+ 60
Dez. p)	+ 33 713	+ 5 378	- 51	+ 5 429	- 4 455	- 5 307	- 4 438	- 784	- 85	+ 852

Anmerkungen \* und 1 bis 2 s. S. 34\*/35\*.



IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)

Spareinlagen

vereinbarte Kündigungsfrist

4 Jahre und darüber

Nach-  
richtlich:  
Verbindlich-  
keiten aus  
Pensions-  
geschäften  
(soweit nicht  
passiviert)

insgesamt unter 4 Jahre 4 Jahre und darüber insgesamt gesetzliche Kündigungsfrist zusammen unter 4 Jahre nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungs-gesetz sonstige Durchlaufende Kredite Zeit

Stand am Jahres- bzw. Monatsende \*)

Inländische Nichtbanken

135 717	18 054	117 663	548 430	359 479	188 951	100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985
178 525	22 505	156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	56 634	113	1987
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988
202 512	27 791	174 721	705 588	479 066	226 522	137 572	21 980	66 970	60 462	22	1989
226 526	35 378	191 148	755 237	515 365	239 872	159 244	18 601	62 027	61 827	3	1990
236 725	36 413	200 312	754 084	513 133	240 951	165 585	17 126	58 240	63 996		1991
240 546	40 787	199 759	770 743	522 159	248 584	177 401	16 693	54 490	67 177	39	1992 p)
231 843	35 914	195 929	733 365	498 496	234 869	160 219	16 828	57 822	60 537	3	1991 Mai
232 869	36 016	196 853	731 073	496 345	234 728	159 598	17 357	57 773	60 600	54	Juni
231 762	35 850	195 912	717 147	486 380	230 767	158 616	15 105	57 046	60 788	51	Juli
231 700	35 557	196 143	717 221	487 267	229 954	157 673	15 521	56 760	61 125	4	Aug.
232 209	35 550	196 659	716 822	487 084	229 738	157 191	15 943	56 604	61 207	1	Sept.
233 270	35 788	197 482	718 349	488 738	229 611	156 928	16 377	56 306	61 818	1	Okt.
234 131	36 026	198 105	720 618	490 164	230 454	157 600	16 837	56 017	62 182	44	Nov.
236 725	36 413	200 312	754 084	513 133	240 951	165 585	17 126	58 240	63 996		Dez.
238 282	37 054	201 228	748 133	511 581	236 552	166 032	14 420	56 100	64 344		1992 Jan.
239 343	37 555	201 788	747 689	510 395	237 294	167 109	14 700	55 485	64 404		Febr.
239 825	37 899	201 926	746 165	508 474	237 691	167 476	15 061	55 154	64 313		März
239 868	38 071	201 797	743 857	507 149	236 708	166 234	15 440	55 034	64 869		April
240 115	38 377	201 738	743 091	506 610	236 481	165 860	15 857	54 764	65 015	7	Mai
240 043	38 654	201 389	742 963	505 877	237 086	165 886	16 550	54 650	64 920		Juni
239 026	38 943	200 083	740 842	507 384	233 458	164 714	14 679	54 065	65 115		Juli
239 023	39 139	199 884	740 648	506 422	234 226	165 312	15 091	53 823	65 498		Aug.
240 222	39 830	200 392	738 390	502 944	235 446	166 451	15 496	53 499	64 943	9	Sept.
240 563	40 183	200 380	738 485	501 735	236 750	167 681	15 877	53 192	65 236	10	Okt.
239 605	40 216	199 389	739 318	501 933	237 385	168 221	16 273	52 891	66 753		Nov.
240 546	40 787	199 759	770 743	522 159	248 584	177 401	16 693	54 490	67 177	39	Dez. p)

Veränderungen \*)

+ 16 327	+ 3 701	+ 12 626	+ 20 334	+ 14 335	+ 5 999	+ 10 019	- 6 721	+ 2 701	+ 1 054	- 3 885	1984
+ 10 378	+ 1 491	+ 8 887	+ 32 784	+ 21 569	+ 11 215	+ 8 856	- 2 809	+ 5 168	+ 1 274	- 511	1985
+ 9 933	- 2 011	+ 11 944	+ 46 739	+ 31 409	+ 15 330	+ 10 807	- 2 622	+ 7 145	+ 256	+ 161	1986
+ 9 834	- 692	+ 10 526	+ 36 777	+ 27 035	+ 9 742	+ 5 931	- 4 143	+ 7 954	+ 730	- 206	1987
- 179	+ 1 020	+ 841	+ 20 887	+ 26 541	+ 5 654	- 7 349	+ 2 677	- 982	+ 1 620	- 86	1988
+ 14 332	+ 7 178	+ 7 154	- 22 393	- 14 472	- 7 921	+ 4 227	- 7 213	- 4 935	+ 2 208	- 5	1989
+ 24 014	+ 7 587	+ 16 427	- 37 376	- 50 726	+ 13 350	+ 21 672	- 3 379	- 4 943	+ 1 365	- 19	1990
+ 10 199	+ 1 035	+ 9 164	+ 897	+ 838	+ 59	+ 5 421	- 1 475	- 3 887	- 911		1991
+ 3 821	+ 4 374	- 553	+ 16 329	+ 7 366	+ 8 963	+ 13 106	- 433	- 3 710	+ 3 181		1992 p)
+ 1 049	+ 13	+ 1 036	- 3 163	- 2 857	- 306	- 633	+ 487	- 160	+ 119		1991 Mai
+ 1 026	+ 102	+ 924	- 2 292	- 2 151	- 141	- 621	+ 529	- 49	+ 63	+ 51	Juni
- 1 107	- 166	- 941	- 6 326	- 2 365	- 3 961	- 982	- 2 252	- 727	+ 188	- 3	Juli
- 62	- 293	+ 231	- 1 486	- 673	- 813	- 943	+ 416	- 286	+ 337	- 47	Aug.
+ 509	- 7	+ 516	- 1 789	- 1 693	- 96	- 382	+ 422	- 136	+ 82	- 3	Sept.
+ 1 061	+ 238	+ 823	- 33	+ 94	- 127	- 263	+ 434	- 298	+ 611		Okt.
+ 861	+ 238	+ 623	+ 1 509	+ 666	+ 843	+ 672	+ 460	- 289	+ 364	+ 43	Nov.
+ 2 594	+ 387	+ 2 207	+ 33 186	+ 22 689	+ 10 497	+ 7 985	+ 289	+ 2 223	+ 114		Dez.
+ 1 557	+ 641	+ 916	- 6 281	- 1 882	- 4 399	+ 447	- 2 706	- 2 140	+ 348		1992 Jan.
+ 1 061	+ 501	+ 560	- 444	- 1 186	+ 742	+ 1 077	+ 280	- 615	+ 60		Febr.
+ 482	+ 344	+ 138	- 1 524	- 1 921	+ 397	+ 367	+ 361	- 331	- 91		März
+ 43	+ 172	- 129	- 2 308	- 1 415	- 893	- 1 152	+ 379	- 120	+ 556		April
+ 247	+ 306	- 59	- 766	- 629	- 137	- 284	+ 417	- 270	+ 146		Mai
- 72	+ 277	- 349	- 128	- 733	+ 605	+ 26	+ 693	- 114	- 95		Juni
- 1 017	+ 289	- 1 306	- 2 121	+ 527	- 2 648	- 232	- 1 871	- 545	+ 195		Juli
- 3	+ 196	- 199	- 194	- 962	+ 768	+ 598	+ 412	- 242	+ 383		Aug.
+ 1 199	+ 691	+ 508	- 2 258	- 3 648	+ 1 390	+ 1 309	+ 405	- 324	- 555		Sept.
+ 341	+ 353	- 12	+ 95	- 1 209	+ 1 304	+ 1 230	+ 381	- 307	+ 293	+ 1	Okt.
- 958	+ 33	- 991	+ 833	+ 198	+ 635	+ 540	+ 396	- 301	+ 1 517		Nov.
+ 941	+ 571	+ 370	+ 31 425	+ 20 226	+ 11 199	+ 9 180	+ 420	+ 1 599	+ 424		Dez. p)

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)							
	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1) 2)	insgesamt	täglich fällig	1 Monat bis unter 4 Jahre		insgesamt	zusammen	über			
				1 Monat	3 Monate bis unter 1 Jahr			1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber		
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>											
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>											
1990	2 063 822	389 999	377 866	12 133	695 781	350 350	238 994	104 850	6 506	345 431	
1991	2 181 996	401 971	389 048	12 923	790 751	422 814	291 323	125 347	6 144	367 937	
1992 p)	2 303 961	439 860	425 742	14 118	853 331	469 683	338 832	125 296	5 555	383 648	
1992 Febr.	2 173 528	366 364	355 968	10 396	821 167	447 899	309 172	132 602	6 125	373 268	
März	2 175 575	366 476	357 265	9 211	823 953	448 969	309 703	133 126	6 140	374 984	
April	2 186 366	368 942	358 776	10 166	834 381	458 179	318 247	133 987	5 945	376 202	
Mai	2 197 535	372 691	362 477	10 214	842 319	465 137	324 499	134 969	5 669	377 182	
Juni	2 205 049	380 064	371 106	8 958	842 555	464 457	322 687	136 142	5 628	378 098	
Juli	2 209 693	373 138	363 463	9 675	857 229	476 665	335 920	135 175	5 570	380 564	
Aug.	2 225 448	378 631	369 258	9 373	867 594	485 361	343 176	136 694	5 491	382 233	
Sept.	2 242 843	385 544	375 119	10 425	879 069	496 572	350 915	140 128	5 529	382 497	
Okt.	2 245 804	388 968	378 139	10 829	878 157	496 066	354 588	135 828	5 650	382 091	
Nov.	2 279 356	437 277	425 716	11 561	863 376	481 301	345 525	130 173	5 603	382 075	
Dez. p)	2 303 961	439 860	425 742	14 118	853 331	469 683	338 832	125 296	5 555	383 648	
<b>Veränderungen *)</b>											
1991	+ 117 874	+ 9 792	+ 9 002	+ 790	+ 94 900	+ 72 414	+ 52 289	+ 20 487	- 362	+ 22 486	
1992 p)	+ 118 385	+ 34 509	+ 33 314	+ 1 195	+ 62 710	+ 46 869	+ 47 509	- 51	- 589	+ 15 841	
1992 Febr.	+ 10 591	- 239	- 703	+ 464	+ 10 160	+ 8 206	+ 4 233	+ 3 971	+ 2	+ 1 954	
März	+ 4 477	- 1 588	- 403	- 1 185	+ 2 916	+ 1 070	+ 531	+ 524	+ 15	+ 1 846	
April	+ 10 701	+ 2 376	+ 1 421	+ 955	+ 10 428	+ 9 210	+ 8 544	+ 861	- 195	+ 1 218	
Mai	+ 11 379	+ 3 959	+ 3 911	+ 48	+ 7 938	+ 6 958	+ 6 252	+ 982	- 276	+ 980	
Juni	+ 7 954	+ 7 813	+ 9 069	- 1 256	+ 2 36	- 680	- 1 812	+ 1 173	- 41	+ 916	
Juli	+ 4 914	- 6 656	- 7 373	+ 717	+ 14 674	+ 12 208	+ 13 233	- 967	- 58	+ 2 466	
Aug.	+ 16 185	+ 5 923	+ 6 225	- 302	+ 10 365	+ 8 696	+ 7 256	+ 1 519	- 79	+ 1 669	
Sept.	+ 17 495	+ 7 013	+ 5 961	+ 1 052	+ 11 475	+ 11 211	+ 7 739	+ 3 434	+ 38	+ 2 264	
Okt.	+ 1 471	+ 2 634	+ 2 230	+ 404	- 1 612	- 506	+ 3 673	- 4 300	+ 121	- 1 106	
Nov.	+ 33 872	+ 47 929	+ 47 197	+ 732	- 14 081	- 14 765	- 9 063	- 5 655	- 47	+ 684	
Dez. p)	+ 24 525	+ 2 503	- 54	+ 2 557	- 10 045	- 11 618	- 6 693	- 4 877	- 48	+ 1 573	
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>											
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>											
1990	270 663	34 574	30 511	4 063	170 541	52 930	27 747	24 367	816	117 611	
1991	280 744	29 373	24 618	4 755	185 840	57 670	30 463	26 289	918	128 170	
1992 p)	263 824	28 183	22 890	5 293	167 945	57 259	22 109	34 379	771	110 686	
1992 Febr.	276 473	22 980	18 968	4 012	188 054	57 556	26 602	29 981	973	130 498	
März	272 592	22 138	17 728	4 410	185 297	54 518	22 773	30 775	970	130 779	
April	269 114	21 494	19 487	2 007	182 069	49 528	19 680	28 867	981	132 541	
Mai	273 513	22 099	19 874	2 225	185 718	51 867	22 427	28 517	923	133 851	
Juni	280 484	30 016	26 430	3 586	184 972	50 487	21 530	28 047	910	134 485	
Juli	271 376	21 191	18 865	2 326	184 528	49 314	20 240	28 203	871	135 214	
Aug.	275 384	22 479	19 745	2 734	186 959	50 646	23 491	26 306	849	136 313	
Sept.	292 962	36 698	33 979	2 719	190 939	54 516	25 376	28 307	833	136 423	
Okt.	283 010	30 533	28 165	2 368	186 872	50 141	21 060	28 272	809	136 731	
Nov.	280 036	25 308	22 887	2 421	187 755	50 948	19 854	30 286	808	136 807	
Dez. p)	263 824	28 183	22 890	5 293	167 945	57 259	22 109	34 379	771	110 686	
<b>Veränderungen *)</b>											
1991	+ 7 101	- 5 201	- 5 893	+ 692	+ 15 299	+ 4 740	+ 2 716	+ 1 922	+ 102	+ 10 559	
1992 p)	+ 8 240	- 1 190	- 1 728	+ 538	+ 7 265	- 411	- 8 354	+ 8 090	- 147	+ 7 676	
1992 Febr.	- 3 192	- 2 600	- 4 021	+ 1 421	- 599	- 1 778	- 4 033	+ 2 279	- 24	+ 1 179	
März	- 3 881	- 842	- 1 240	+ 398	- 2 757	- 3 038	- 3 829	+ 794	- 3	+ 281	
April	- 3 478	- 644	+ 1 759	- 2 403	- 3 228	- 4 990	- 3 093	- 1 908	+ 11	+ 1 762	
Mai	+ 4 399	+ 605	+ 387	+ 218	+ 3 649	+ 2 339	+ 2 747	- 350	- 58	+ 1 310	
Juni	+ 6 971	+ 7 917	+ 6 556	+ 1 361	- 746	- 1 380	- 897	- 470	- 13	+ 634	
Juli	- 9 108	- 8 825	- 7 565	- 1 260	- 444	- 1 173	- 1 290	+ 156	- 39	+ 729	
Aug.	+ 4 008	+ 1 288	+ 880	+ 408	+ 2 431	+ 1 332	+ 3 251	- 1 897	- 22	+ 1 099	
Sept.	+ 17 578	+ 14 219	+ 14 234	+ 15	+ 3 980	+ 3 870	+ 1 885	+ 2 001	- 16	+ 1 110	
Okt.	- 9 252	- 6 165	- 5 814	- 351	- 3 367	- 4 375	- 4 316	- 35	- 24	+ 1 008	
Nov.	- 3 674	- 5 225	- 5 278	+ 53	+ 183	+ 807	- 1 206	+ 2 014	- 1	- 624	
Dez. p)	+ 9 188	+ 2 875	+ 3	+ 2 872	+ 5 590	+ 6 311	+ 2 255	+ 4 093	- 37	- 721	

Anmerkungen \* und 1 bis 2 s. S. 34\*/35\*.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)

Spareinlagen

vereinbarte Kündigungsfrist

4 Jahre und darüber

Nachrichtlich:  
Verbindlichkeiten aus  
Pensions-  
geschäften  
(soweit nicht  
passiviert)

insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	zusammen	unter 4 Jahre	nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungs- gesetz	sonstige	Durch- laufende Kredite	Zeit
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>						<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>				
223 247	35 112	188 135	749 103	510 930	238 173	158 065	18 601	61 507	5 692	1990
233 422	36 216	197 206	749 046	509 513	239 533	164 607	17 126	57 800	6 806	1991
237 120	40 634	196 486	766 222	518 762	247 460	176 633	16 693	54 134	7 428	1992 p)
236 039	37 362	198 677	742 913	506 952	235 961	166 172	14 700	55 089	7 045	1992 Febr.
236 562	37 716	198 846	741 481	505 064	236 417	166 590	15 061	54 766	7 103	März
236 579	37 890	198 689	739 284	503 810	235 474	165 383	15 440	54 651	7 180	April
236 819	38 197	198 622	738 533	503 255	235 278	165 024	15 857	54 397	7 173	Mai
236 748	38 470	198 278	738 469	502 534	235 935	165 101	16 550	54 284	7 213	Juni
235 716	38 758	196 958	736 409	504 086	232 323	163 946	14 679	53 698	7 201	Juli
235 703	38 950	196 753	736 257	503 129	233 128	164 577	15 091	53 460	7 263	Aug.
236 886	39 637	197 249	734 043	499 664	234 379	165 726	15 496	53 157	7 301	Sept.
237 177	40 008	197 169	734 155	498 457	235 698	166 969	15 877	52 852	7 347	Okt.
236 220	40 059	196 161	735 044	498 732	236 312	167 499	16 273	52 540	7 439	Nov.
237 120	40 634	196 486	766 222	518 762	247 460	176 633	16 693	54 134	7 428	Dez. p)

Veränderungen \*)

+ 10 175	+ 1 104	+ 9 071	+ 1 993	+ 1 653	+ 340	+ 5 622	- 1 475	- 3 807	+ 1 014	1991
+ 3 698	+ 4 418	- 720	+ 16 846	+ 7 589	+ 9 257	+ 13 316	- 433	- 3 626	+ 622	1992 p)
+ 1 024	+ 502	+ 522	- 391	- 1 146	+ 755	+ 1 082	+ 280	- 607	+ 37	1992 Febr.
+ 523	+ 354	+ 169	- 1 432	- 1 888	+ 456	+ 418	+ 361	- 323	+ 58	März
+ 17	+ 174	- 157	- 2 197	- 1 344	- 853	- 1 117	+ 379	- 115	+ 77	April
+ 240	+ 307	- 67	- 751	- 645	- 106	- 269	+ 417	- 254	- 7	Mai
- 71	+ 273	- 344	- 64	- 721	+ 657	+ 77	+ 693	- 113	+ 40	Juni
- 1 032	+ 288	- 1 320	- 2 060	+ 572	- 2 632	- 215	- 1 871	- 546	- 12	Juli
- 13	+ 192	- 205	- 152	- 957	+ 805	+ 631	+ 412	- 238	+ 62	Aug.
+ 1 183	+ 687	+ 496	- 2 214	- 3 635	+ 1 421	+ 1 319	+ 405	- 303	+ 38	Sept.
+ 291	+ 371	+ 80	+ 112	- 1 207	+ 1 319	+ 1 243	+ 381	- 305	+ 46	Okt.
- 957	+ 51	- 1 008	+ 889	+ 275	+ 614	+ 530	+ 396	- 312	+ 92	Nov.
+ 900	+ 575	+ 325	+ 31 178	+ 20 030	+ 11 148	+ 9 134	+ 420	+ 1 594	- 11	Dez. p)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)						Inländische öffentliche Haushalte				
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	-	520	56 135	1990
3 303	197	3 106	5 038	3 620	1 418	978	-	440	57 190	1991
3 426	153	3 273	4 521	3 397	1 124	768	-	356	59 749	1992 p)
3 304	193	3 111	4 776	3 443	1 333	937	-	396	57 359	1992 Febr.
3 263	183	3 080	4 684	3 410	1 274	886	-	388	57 210	März
3 289	181	3 108	4 573	3 339	1 234	851	-	383	57 689	April
3 296	180	3 116	4 558	3 355	1 203	836	-	367	57 842	Mai
3 295	184	3 111	4 494	3 343	1 151	785	-	366	57 707	Juni
3 310	185	3 125	4 433	3 298	1 135	768	-	367	57 914	Juli
3 320	189	3 131	4 391	3 293	1 098	735	-	363	58 235	Aug.
3 336	193	3 143	4 347	3 280	1 067	725	-	342	57 642	Sept.
3 386	175	3 211	4 330	3 278	1 052	712	-	340	57 889	Okt.
3 385	157	3 228	4 274	3 201	1 073	722	-	351	59 314	Nov.
3 426	153	3 273	4 521	3 397	1 124	768	-	356	59 749	Dez. p)

Veränderungen \*)

+ 24	- 69	+ 93	- 1 096	- 815	- 281	- 201	-	-	80	- 1 925	1991
+ 123	- 44	+ 167	- 517	- 223	- 294	- 210	-	-	84	+ 2 559	1992 p)
+ 37	- 1	+ 38	- 53	- 40	- 13	- 5	-	-	8	+ 23	1992 Febr.
- 41	- 10	- 31	- 92	- 33	- 59	- 51	-	-	8	- 149	März
+ 26	- 2	+ 28	- 111	- 71	- 40	- 35	-	-	5	+ 479	April
+ 7	- 1	+ 8	- 15	+ 16	- 31	- 15	-	-	16	+ 153	Mai
- 1	+ 4	- 5	- 64	- 12	- 52	- 51	-	-	1	- 135	Juni
+ 15	+ 1	+ 14	- 61	- 45	- 16	- 17	-	+	1	+ 207	Juli
+ 10	+ 4	+ 6	- 42	- 5	- 37	- 33	-	-	4	+ 321	Aug.
+ 16	+ 4	+ 12	- 44	- 13	- 31	- 10	-	-	21	- 593	Sept.
+ 50	- 18	+ 68	- 17	- 2	- 15	- 13	-	-	2	+ 247	Okt.
- 1	- 18	+ 17	- 56	- 77	+ 21	+ 10	-	+	11	+ 1 425	Nov.
+ 41	- 4	+ 45	+ 247	+ 196	+ 51	+ 46	-	+	5	+ 435	Dez. p)

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)							
	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1) 2)	insgesamt	täglich fällig	1 Monat bis unter 4 Jahre			zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
				bis unter 1 Monat	insgesamt	zusammen					
<b>Inländische Unternehmen 4)</b>											
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>											
1990	574 969	149 787	140 125	9 662	398 618	92 023	67 145	22 311	2 567	306 595	
1991	596 127	148 258	138 236	10 022	419 322	96 672	70 787	23 560	2 325	322 650	
1992 p)	614 684	151 318	141 465	9 853	431 276	94 731	74 397	18 654	1 680	336 545	
1992 Febr.	579 249	126 292	118 306	7 986	423 888	97 027	71 211	23 611	2 205	326 861	
März	577 998	125 450	118 517	6 933	423 348	94 813	69 588	23 051	2 174	328 535	
April	582 414	126 929	118 977	7 952	426 068	96 229	70 409	23 803	2 017	329 839	
Mai	582 351	124 893	117 083	7 810	427 961	97 087	71 021	24 248	1 818	330 874	
Juni	583 244	127 494	120 824	6 670	426 034	94 271	67 886	24 594	1 791	331 763	
Juli	580 273	121 097	113 881	7 216	429 198	95 356	70 465	23 135	1 756	333 842	
Aug.	585 426	123 053	116 041	7 012	432 180	96 631	72 140	22 779	1 712	335 549	
Sept.	596 787	127 449	119 690	7 759	438 711	103 109	77 802	23 588	1 719	335 602	
Okt.	597 070	129 101	121 319	7 782	436 662	101 455	76 735	22 984	1 736	335 207	
Nov.	603 477	143 034	134 868	8 166	428 722	93 259	70 605	20 971	1 683	335 463	
Dez. p)	614 684	151 318	141 465	9 853	431 276	94 731	74 397	18 654	1 680	336 545	
<b>Veränderungen *)</b>											
1991	+ 20 378	- 2 179	- 2 539	+ 360	+ 20 674	+ 4 619	+ 3 612	+ 1 249	- 242	+ 16 055	
1992 p)	+ 14 777	- 850	- 681	- 169	+ 12 084	- 1 941	+ 3 610	- 4 906	- 645	+ 14 025	
1992 Febr.	+ 126	- 2 421	- 2 998	+ 577	+ 2 318	+ 453	- 191	+ 684	- 40	+ 1 865	
März	- 2 821	- 2 542	- 1 489	- 1 053	- 410	- 2 214	- 1 623	- 560	- 31	+ 1 804	
April	+ 4 326	+ 1 389	+ 370	+ 1 019	+ 2 720	+ 1 416	+ 821	+ 752	- 157	+ 1 304	
Mai	+ 147	- 1 826	- 1 684	- 142	+ 1 893	+ 858	+ 612	+ 445	- 199	+ 1 035	
Juni	+ 1 333	+ 3 041	+ 4 181	- 1 140	- 1 927	- 2 816	- 3 135	+ 346	- 27	+ 889	
Juli	- 2 701	- 6 127	- 6 673	+ 546	+ 3 164	+ 1 085	+ 2 579	- 1 459	- 35	+ 2 079	
Aug.	+ 5 583	+ 2 386	+ 2 590	- 204	+ 2 982	+ 1 275	+ 1 675	- 356	- 44	+ 1 707	
Sept.	+ 11 461	+ 4 496	+ 3 749	+ 747	+ 6 531	+ 6 478	+ 5 662	+ 809	+ 7	+ 53	
Okt.	- 1 207	+ 862	+ 839	+ 23	- 2 749	- 1 654	- 1 067	- 604	+ 17	- 1 095	
Nov.	+ 6 727	+ 13 553	+ 13 169	+ 384	- 7 240	- 8 196	- 6 130	- 2 013	- 53	+ 956	
Dez. p)	+ 11 127	+ 8 204	+ 6 517	+ 1 687	+ 2 554	+ 1 472	+ 3 792	- 2 317	- 3	+ 1 082	
<b>Inländische Privatpersonen 3) 4)</b>											
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>											
1990	1 488 853	240 212	237 741	2 471	297 163	258 327	171 849	82 539	3 939	38 836	
1991	1 585 869	253 713	250 812	2 901	371 429	326 142	220 536	101 787	3 819	45 287	
1992 p)	1 689 277	288 542	284 277	4 265	422 055	374 952	264 435	106 642	3 875	47 103	
1992 Febr.	1 594 279	240 072	237 662	2 410	397 279	350 872	237 961	108 991	3 920	46 407	
März	1 597 577	241 026	238 748	2 278	400 605	354 156	240 115	110 075	3 966	46 449	
April	1 603 952	242 013	239 799	2 214	408 313	361 950	247 838	110 184	3 928	46 363	
Mai	1 615 184	247 798	245 394	2 404	414 358	368 050	253 478	110 721	3 851	46 308	
Juni	1 621 805	252 570	250 282	2 288	416 521	370 186	254 801	111 548	3 837	46 335	
Juli	1 629 420	252 041	249 582	2 459	428 031	381 309	265 455	112 040	3 814	46 722	
Aug.	1 640 022	255 578	253 217	2 361	435 414	388 730	271 036	113 915	3 779	46 684	
Sept.	1 646 056	258 095	255 429	2 666	440 358	393 463	273 113	116 540	3 810	46 895	
Okt.	1 648 734	259 867	256 820	3 047	441 495	394 611	277 853	112 844	3 914	46 884	
Nov.	1 675 879	294 243	290 848	3 395	434 654	388 042	274 920	109 202	3 920	46 612	
Dez. p)	1 689 277	288 542	284 277	4 265	422 055	374 952	264 435	106 642	3 875	47 103	
<b>Veränderungen *)</b>											
1991	+ 97 496	+ 11 971	+ 11 541	+ 430	+ 74 226	+ 67 795	+ 48 677	+ 19 238	- 120	+ 6 431	
1992 p)	+103 608	+ 35 359	+ 33 995	+ 1 364	+ 50 626	+ 48 810	+ 43 899	+ 4 855	+ 56	+ 1 816	
1992 Febr.	+ 10 465	+ 2 182	+ 2 295	- 113	+ 7 842	+ 7 753	+ 4 424	+ 3 287	+ 42	+ 89	
März	+ 3 298	+ 954	+ 1 086	- 132	+ 3 326	+ 3 284	+ 2 154	+ 1 084	+ 46	+ 42	
April	+ 6 375	+ 987	+ 1 051	- 64	+ 7 708	+ 7 794	+ 7 723	+ 109	- 38	- 86	
Mai	+ 11 232	+ 5 785	+ 5 595	+ 190	+ 6 045	+ 6 100	+ 5 640	+ 537	- 77	- 55	
Juni	+ 6 621	+ 4 772	+ 4 888	- 116	+ 2 163	+ 2 136	+ 1 323	+ 827	- 14	+ 27	
Juli	+ 7 615	- 529	- 700	+ 171	+ 11 510	+ 11 123	+ 10 654	+ 492	- 23	+ 387	
Aug.	+ 10 602	+ 3 537	+ 3 635	- 98	+ 7 383	+ 7 421	+ 5 581	+ 1 875	- 35	- 38	
Sept.	+ 6 034	+ 2 517	+ 2 212	+ 305	+ 4 944	+ 4 733	+ 2 077	+ 2 625	+ 31	+ 211	
Okt.	+ 2 678	+ 1 772	+ 1 391	+ 381	+ 1 137	+ 1 148	+ 4 740	- 3 696	+ 104	- 11	
Nov.	+ 27 145	+ 34 376	+ 34 028	+ 348	- 6 841	- 6 569	- 2 933	- 3 642	+ 6	- 272	
Dez. p)	+ 13 398	- 5 701	- 6 571	+ 870	- 12 599	- 13 090	- 10 485	- 2 560	- 45	+ 491	

Anmerkungen \* und 1 bis 2 s. S. 34\*/35\*. — 3 Einschl. Organisationen ohne Erwerbzweck. — 4 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)		Spareinlagen		vereinbarte Kündigungsfrist				4 Jahre und darüber		Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	zusammen	unter 4 Jahre	nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	sonstige	Durchlaufende Kredite			
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
<b>Inländische Unternehmen 4)</b>												
16 371	426	15 945	5 694	3 507	2 187	1 077	–	1 110	4 499		1990	
17 656	328	17 328	5 312	3 405	1 907	979	–	928	5 579		1991	
20 563	426	20 137	5 267	3 465	1 802	957	–	845	6 260		1992 p)	
18 033	364	17 669	5 222	3 367	1 855	974	–	881	5 814		1992 Febr.	
18 118	362	17 756	5 206	3 340	1 866	971	–	895	5 876		März	
18 280	366	17 914	5 188	3 333	1 855	967	–	888	5 949		April	
18 405	369	18 036	5 147	3 330	1 817	948	–	869	5 945		Mai	
18 593	368	18 225	5 131	3 344	1 787	940	–	847	5 992		Juni	
18 876	375	18 501	5 103	3 331	1 772	938	–	834	5 999		Juli	
19 025	395	18 630	5 108	3 357	1 751	922	–	829	6 060		Aug.	
19 441	423	19 018	5 088	3 353	1 735	912	–	823	6 098		Sept.	
20 043	432	19 611	5 124	3 369	1 755	934	–	821	6 140		Okt.	
20 332	441	19 891	5 161	3 408	1 753	932	–	821	6 228		Nov.	
20 563	426	20 137	5 267	3 465	1 802	957	–	845	6 260		Dez. p)	
<b>Veränderungen *)</b>												
+ 1 285	– 98	+ 1 383	– 382	– 102	– 280	– 98	–	– 182	+ 980		1991	
+ 2 907	+ 98	+ 2 809	– 45	+ 60	– 105	– 22	–	– 83	+ 681		1992 p)	
+ 200	+ 26	+ 174	– 20	+ 5	– 25	– 3	–	– 22	+ 49		1992 Febr.	
+ 85	– 2	+ 87	– 16	– 27	+ 11	– 3	–	+ 14	+ 62		März	
+ 162	+ 4	+ 158	– 18	– 7	– 11	– 4	–	– 7	+ 73		April	
+ 125	+ 3	+ 122	– 41	– 3	– 38	– 19	–	– 19	– 4		Mai	
+ 188	– 1	+ 189	– 16	+ 14	– 30	– 8	–	– 22	+ 47		Juni	
+ 283	+ 7	+ 276	– 28	– 13	– 15	– 2	–	– 13	+ 7		Juli	
+ 149	+ 20	+ 129	+ 5	+ 26	– 21	– 16	–	– 5	+ 61		Aug.	
+ 416	+ 28	+ 388	– 20	– 4	– 16	– 10	–	– 6	+ 38		Sept.	
+ 602	+ 9	+ 593	+ 36	+ 16	+ 20	+ 22	–	– 2	+ 42		Okt.	
+ 289	+ 9	+ 280	+ 37	+ 39	– 2	– 2	–	–	+ 88		Nov.	
+ 231	– 15	+ 246	+ 106	+ 57	+ 49	+ 25	–	+ 24	+ 32		Dez. p)	
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
<b>Inländische Privatpersonen 3) 4)</b>												
206 876	34 686	172 190	743 409	507 423	235 986	156 988	18 601	60 397	1 193		1990	
215 766	35 888	179 878	743 734	506 108	237 626	163 628	17 126	56 872	1 227		1991	
216 557	40 208	176 349	760 955	515 297	245 658	175 676	16 693	53 289	1 168		1992 p)	
218 006	36 998	181 008	737 691	503 585	234 106	165 198	14 700	54 208	1 231		1992 Febr.	
218 444	37 354	181 090	736 275	501 724	234 551	165 619	15 061	53 871	1 227		März	
218 299	37 524	180 775	734 096	500 477	233 619	164 416	15 440	53 763	1 231		April	
218 414	37 828	180 586	733 386	499 925	233 461	164 076	15 857	53 528	1 228		Mai	
218 155	38 102	180 053	733 338	499 190	234 148	164 161	16 550	53 437	1 221		Juni	
216 840	38 383	178 457	731 306	500 755	230 551	163 008	14 679	52 864	1 202		Juli	
216 678	38 555	178 123	731 149	499 772	231 377	163 655	15 091	52 631	1 203		Aug.	
217 445	39 214	178 231	728 955	496 311	232 644	164 814	15 496	52 334	1 203		Sept.	
217 134	39 576	177 558	729 031	495 088	233 943	166 035	15 877	52 031	1 207		Okt.	
215 888	39 618	176 270	729 883	495 324	234 559	166 567	16 273	51 719	1 211		Nov.	
216 557	40 208	176 349	760 955	515 297	245 658	175 676	16 693	53 289	1 168		Dez. p)	
<b>Veränderungen *)</b>												
+ 8 890	+ 1 202	+ 7 688	+ 2 375	+ 1 755	+ 620	+ 5 720	– 1 475	– 3 625	+ 34		1991	
+ 791	+ 4 320	– 3 529	+ 16 891	+ 7 529	+ 9 362	+ 13 338	– 433	– 3 543	– 59		1992 p)	
+ 824	+ 476	+ 348	– 371	– 1 151	+ 780	+ 1 085	+ 280	– 585	– 12		1992 Febr.	
+ 438	+ 356	+ 82	– 1 416	– 1 861	+ 445	+ 421	+ 361	– 337	– 4		März	
– 145	+ 170	– 315	– 2 179	– 1 337	– 842	– 1 113	+ 379	– 108	+ 4		April	
+ 115	+ 304	– 189	– 710	– 642	– 68	– 250	+ 417	– 235	– 3		Mai	
– 259	+ 274	– 533	– 48	– 735	+ 687	+ 85	+ 693	– 91	– 7		Juni	
– 1 315	+ 281	– 1 596	– 2 032	+ 585	– 2 617	– 213	– 1 871	– 533	– 19		Juli	
– 162	+ 172	– 334	– 157	– 983	+ 826	+ 647	+ 412	– 233	+ 1		Aug.	
+ 767	+ 659	+ 108	– 2 194	– 3 631	+ 1 437	+ 1 329	+ 405	– 297	–		Sept.	
– 311	+ 362	– 673	+ 76	– 1 223	+ 1 299	+ 1 221	+ 381	– 303	+ 4		Okt.	
– 1 246	+ 42	– 1 288	+ 852	+ 236	+ 616	+ 532	+ 396	– 312	+ 4		Nov.	
+ 669	+ 590	+ 79	+ 31 072	+ 19 973	+ 11 099	+ 9 109	+ 420	+ 1 570	– 43		Dez. p)	

#### IV. Kreditinstitute

### 8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung \*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
	<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>											
1990	463 622	7 528	42 758	413 336	82 731	828	9 921	71 982	226 933	3 483	29 792	193 658
1991	499 891	14 747	51 276	433 868	87 191	2 019	11 894	73 278	242 953	8 607	33 952	200 394
1992 p)	518 313	16 695	47 631	453 987	79 564	1 639	8 946	68 979	248 739	8 910	30 898	208 931
1992 Mai	494 399	10 670	47 959	435 770	83 131	1 028	10 328	71 775	236 438	4 844	31 652	199 942
Juni	494 937	11 109	48 655	435 173	82 822	1 015	10 281	71 526	235 211	3 416	32 239	199 556
Juli	498 447	14 438	47 776	436 233	81 518	744	10 159	70 615	238 008	7 096	31 086	199 826
Aug.	494 523	10 521	46 105	437 897	80 473	972	9 643	69 858	235 187	4 398	29 813	200 976
Sept.	494 834	9 001	46 991	438 842	79 647	836	9 449	69 362	234 011	2 449	30 643	200 919
Okt.	503 482	12 961	46 806	443 715	79 939	1 518	9 205	69 216	238 278	4 761	30 406	203 111
Nov.	512 162	14 451	47 207	450 504	80 279	2 060	8 989	69 230	245 354	6 585	30 730	208 039
Dez. p)	518 313	16 695	47 631	453 987	79 564	1 639	8 946	68 979	248 739	8 910	30 898	208 931

#### Veränderungen \*)

1991	+ 36 069	+ 7 219	+ 8 518	+ 20 332	+ 4 460	+ 1 191	+ 1 973	+ 1 296	+ 16 020	+ 5 124	+ 4 160	+ 6 736
1992 p)	+ 17 202	+ 828	- 3 645	+ 20 019	- 7 627	- 380	- 2 948	- 4 299	+ 5 486	+ 303	- 3 054	+ 8 237
1992 Mai	- 5 252	- 3 621	- 1 207	- 424	- 865	- 297	- 334	- 234	- 2 813	- 1 429	- 974	- 410
Juni	+ 538	+ 439	+ 696	- 597	- 309	- 13	- 47	- 249	- 1 227	- 1 428	+ 587	- 386
Juli	+ 3 510	+ 3 329	- 879	+ 1 060	- 1 304	- 271	- 122	- 911	+ 2 797	+ 3 680	- 1 153	+ 270
Aug.	- 3 974	- 3 917	- 1 671	+ 1 614	- 1 045	+ 228	- 516	- 757	- 2 821	- 2 698	- 1 273	+ 1 150
Sept.	+ 311	- 1 520	+ 886	+ 945	- 826	- 136	- 194	- 496	- 1 176	- 1 949	+ 830	- 57
Okt.	+ 8 648	+ 3 960	- 185	+ 4 873	+ 292	+ 682	- 244	- 146	+ 4 267	+ 2 312	- 237	+ 2 192
Nov.	+ 8 680	+ 1 490	+ 401	+ 6 789	+ 340	+ 542	- 216	+ 14	+ 7 076	+ 1 824	+ 324	+ 4 928
Dez. p)	+ 6 151	+ 2 244	+ 424	+ 3 483	- 715	- 421	- 43	- 251	+ 3 385	+ 2 325	+ 168	+ 892

\* Ohne Kredite an Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. IV, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VIII,

### 9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder				Gemeinden und			
		zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)	Sparein- lagen und Sparbriefe	zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)	Sparein- lagen und Sparbriefe	zusammen	Sicht- einlagen
	<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
1990	270 663	79 600	6 446	3 002	70 110	42	97 885	5 296	2 554	89 973	62	30 079	12 354
1991	280 744	84 564	1 440	2 659	80 425	40	98 671	4 275	3 841	90 511	44	30 109	12 071
1992 p)	263 824	93 474	2 392	2 764	88 303	15	75 178	4 389	3 298	67 451	40	30 344	12 525
1992 Mai	273 513	87 151	536	1 344	85 230	41	99 098	4 856	2 796	91 414	32	29 204	10 472
Juni	280 484	95 763	7 905	2 338	85 494	26	100 645	5 445	3 468	91 673	59	27 156	10 017
Juli	271 376	88 590	623	1 767	86 183	17	99 785	5 057	2 885	91 807	36	25 733	9 412
Aug.	275 384	89 478	591	1 653	87 222	12	99 584	4 591	2 748	92 205	40	28 528	10 408
Sept.	292 962	104 247	14 663	2 613	86 955	16	101 703	6 013	3 501	92 152	37	27 238	9 110
Okt.	283 010	98 464	8 796	1 744	87 908	16	100 644	5 100	2 962	92 545	37	27 140	10 764
Nov.	280 036	91 083	767	1 903	88 397	16	101 184	5 344	3 010	92 792	38	29 086	11 728
Dez. p)	263 824	93 474	2 392	2 764	88 303	15	75 178	4 389	3 298	67 451	40	30 344	12 525

#### Veränderungen \*)

1991	+ 7 101	+ 3 364	- 5 006	- 343	+ 8 715	- 2	- 594	- 1 021	+ 1 287	- 842	- 18	+ 30	- 283
1992 p)	+ 8 240	+ 8 910	+ 952	+ 105	+ 7 878	- 25	+ 1 667	+ 114	- 543	+ 2 100	- 4	+ 235	+ 454
1992 Mai	+ 4 399	+ 992	- 67	+ 19	+ 1 040	-	- 9	+ 373	- 612	+ 225	+ 5	+ 2 210	+ 372
Juni	+ 6 971	+ 8 612	+ 7 369	+ 994	+ 264	- 15	+ 1 547	+ 589	+ 672	+ 259	+ 27	- 2 048	- 455
Juli	- 9 108	- 7 173	- 7 282	- 571	+ 689	- 9	- 860	- 388	- 583	+ 134	- 23	- 1 423	- 605
Aug.	+ 4 008	+ 888	- 32	- 114	+ 1 039	- 5	- 201	- 466	- 137	+ 398	+ 4	+ 2 795	+ 996
Sept.	+ 17 578	+ 14 769	+ 14 072	+ 960	- 267	+ 4	+ 2 119	+ 1 422	+ 753	- 53	- 3	- 1 290	- 1 298
Okt.	- 9 252	- 5 783	- 5 867	- 869	+ 953	-	- 1 059	- 913	- 539	+ 393	-	- 98	+ 1 654
Nov.	- 3 674	- 7 381	- 8 029	+ 159	+ 489	-	+ 540	+ 244	+ 48	+ 247	+ 1	+ 1 946	+ 964
Dez. p)	+ 9 188	+ 2 391	+ 1 625	+ 861	- 94	- 1	- 606	- 955	+ 288	+ 59	+ 2	+ 1 258	+ 797

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. IV, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Aufgliederung nach

IV. Kreditinstitute

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Zeit
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
143 636	2 916	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	1990
158 040	3 547	5 103	149 390	11 293	411	275	10 607	414	163	52	199	1991
175 191	5 408	7 174	162 609	14 163	379	548	13 236	656	359	65	232	1992 p)
162 214	3 949	5 620	152 645	11 841	322	296	11 223	775	527	63	185	1992 Mai
163 935	5 518	5 771	152 646	11 904	352	292	11 260	1 065	808	72	185	Juni
165 675	5 560	6 044	154 071	12 331	377	414	11 540	915	661	73	181	Juli
165 338	4 188	6 143	155 007	12 672	408	430	11 834	853	555	76	222	Aug.
167 545	4 914	6 373	156 258	12 872	344	446	12 082	759	458	80	221	Sept.
171 057	5 488	6 636	158 933	13 100	389	478	12 233	1 108	805	81	222	Okt.
171 991	4 599	6 886	160 506	13 439	412	520	12 507	1 099	795	82	222	Nov.
175 191	5 408	7 174	162 609	14 163	379	548	13 236	656	359	65	232	Dez. p)

**Veränderungen \*)**

+ 14 204	+ 631	+ 2 274	+ 11 299	+ 1 269	+ 129	+ 91	+ 1 049	+ 116	+ 144	+ 20	- 48	1991
+ 16 281	+ 741	+ 2 071	+ 13 469	+ 2 870	- 32	+ 273	+ 2 629	+ 192	+ 196	+ 13	- 17	1992 p)
- 1 441	- 1 598	+ 100	+ 57	+ 135	- 24	+ 2	+ 157	- 268	- 273	- 1	+ 6	1992 Mai
+ 1 721	+ 1 569	+ 151	+ 1	+ 63	+ 30	- 4	+ 37	+ 290	+ 281	+ 9	-	Juni
+ 1 740	+ 42	+ 273	+ 1 425	+ 427	+ 25	+ 122	+ 280	- 150	- 147	+ 1	- 4	Juli
- 337	- 1 372	+ 99	+ 936	+ 341	+ 31	+ 16	+ 294	- 112	- 106	+ 3	- 9	Aug.
+ 2 207	+ 726	+ 230	+ 1 251	+ 200	- 64	+ 16	+ 248	- 94	- 97	+ 4	- 1	Sept.
+ 3 512	+ 574	+ 263	+ 2 675	+ 228	+ 45	+ 32	+ 151	+ 349	+ 347	+ 1	+ 1	Okt.
+ 934	- 889	+ 250	+ 1 573	+ 339	+ 23	+ 42	+ 274	- 9	- 10	+ 1	-	Nov.
+ 3 200	+ 809	+ 288	+ 2 103	+ 724	- 33	+ 28	+ 729	- 443	- 436	- 17	+ 10	Dez. p)

7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Verände-

rungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Zeit		
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	Termingelder				
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)		zusammen	Sichteinlagen		unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)		zusammen	Sichteinlagen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)	
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													
13 209	572	3 944	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	1990
14 088	581	3 369	2 845	1 159	1 215	132	339	64 555	10 428	35 867	13 711	4 549	1991
13 838	692	3 289	3 298	1 328	1 470	143	357	61 530	7 549	35 889	13 846	4 246	1992 p)
14 941	638	3 153	3 173	1 124	1 577	132	340	54 887	5 111	31 209	14 279	4 288	1992 Mai
13 406	620	3 113	3 157	1 191	1 492	134	340	53 763	5 458	29 783	14 271	4 251	Juni
12 623	621	3 077	3 175	1 100	1 597	141	337	54 093	4 999	30 442	14 376	4 276	Juli
14 396	662	3 062	3 265	1 167	1 616	142	340	54 529	5 722	30 233	14 317	4 257	Aug.
14 425	640	3 063	3 346	1 073	1 791	141	341	56 428	5 839	32 186	14 177	4 226	Sept.
12 669	648	3 059	3 265	1 131	1 650	138	346	53 497	4 742	31 116	13 381	4 258	Okt.
13 615	639	3 104	3 330	1 230	1 612	141	347	55 353	6 239	30 808	14 152	4 154	Nov.
13 838	692	3 289	3 298	1 328	1 470	143	357	61 530	7 549	35 889	13 846	4 246	Dez. p)

**Veränderungen \*)**

+ 879	+ 9	- 575	- 511	- 601	+ 126	- 5	- 31	+ 4 812	+ 1 710	+ 2 791	+ 757	- 446	1991
- 250	+111	- 80	+ 453	+ 169	+ 255	+ 11	+ 18	- 3 025	- 2 879	+ 22	+ 135	- 303	1992 p)
+ 1 844	+ 2	- 8	+ 128	+ 3	+ 117	+ 4	+ 4	+ 1 078	- 76	+ 971	+ 192	- 9	1992 Mai
- 1 535	- 18	- 40	- 16	+ 67	- 85	+ 2	-	- 1 124	+ 347	- 1 426	- 8	- 37	Juni
- 783	+ 1	- 36	+ 18	- 91	+ 105	+ 7	- 3	+ 330	- 459	+ 659	+ 105	+ 25	Juli
+ 1 773	+ 41	- 15	+ 90	+ 67	+ 19	+ 1	+ 3	+ 436	+ 723	- 209	- 59	- 19	Aug.
+ 29	- 22	+ 1	+ 81	- 94	+ 175	- 1	+ 1	+ 1 899	+ 117	+ 1 953	- 140	- 31	Sept.
- 1 756	+ 8	- 4	- 81	+ 58	- 141	- 3	+ 5	- 2 231	- 1 097	- 1 070	- 96	+ 32	Okt.
+ 946	- 9	+ 45	+ 65	+ 99	- 38	+ 3	+ 1	+ 1 156	+ 1 497	- 308	+ 71	- 104	Nov.
+ 223	+ 53	+ 185	- 32	+ 98	- 142	+ 2	+ 10	+ 6 177	+ 1 310	+ 5 081	- 306	+ 92	Dez. p)

Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. IV, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite.

#### IV. Kreditinstitute

### 10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung \*)

Mio DM

Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck 1)

Zeit	Sichteinlagen					Termingelder 2)								
	inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen				von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
	insgesamt	zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre		
	<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													
1990	538 568	225 903	47 355	150 293	28 255	14 309	266 321	235 381	83 486	144 035	38 800	32 035	22 946	
1991	626 369	239 557	52 552	162 353	24 652	14 156	339 086	302 022	99 060	192 426	47 600	33 570	24 120	
1992 p)	711 765	273 461	58 908	183 785	30 768	15 081	387 524	348 955	105 090	226 825	55 609	35 699	25 997	
1992 Juli	681 274	239 006	50 495	162 925	25 586	13 035	393 280	354 892	109 206	228 135	55 939	35 953	26 417	
Aug.	692 195	242 608	51 089	164 920	26 599	12 970	400 869	362 429	110 688	233 119	57 062	35 748	26 301	
Sept.	699 656	244 422	51 024	166 156	27 242	13 673	405 242	366 654	111 512	236 057	57 673	36 319	26 809	
Okt.	702 569	245 877	52 787	165 770	27 320	13 990	406 583	368 050	112 181	236 749	57 653	36 119	26 561	
Nov.	730 108	279 593	57 252	192 051	30 290	14 650	401 512	363 073	109 243	234 951	57 318	34 353	24 969	
Dez. p)	711 765	273 461	58 908	183 785	30 768	15 081	387 524	348 955	105 090	226 825	55 609	35 699	25 997	
	<b>Veränderungen *)</b>													
1991	+ 86 231	+ 12 124	+ 5 177	+ 12 790	- 5 843	- 153	+ 72 725	+ 66 621	+ 15 574	+ 48 411	+ 8 740	+ 1 535	+ 1 174	
1992 p)	+ 85 926	+ 34 434	+ 6 586	+ 21 892	+ 5 956	+ 925	+ 48 438	+ 46 933	+ 6 030	+ 34 609	+ 7 799	+ 2 129	+ 1 877	
1992 Juli	+ 10 962	+ 319	+ 298	+ 567	- 546	- 848	+ 11 412	+ 11 081	+ 2 194	+ 7 236	+ 1 982	+ 79	+ 42	
Aug.	+ 10 921	+ 3 602	+ 594	+ 1 995	+ 1 013	- 65	+ 7 589	+ 7 537	+ 1 482	+ 4 984	+ 1 123	- 205	- 116	
Sept.	+ 7 461	+ 1 814	- 65	+ 1 236	+ 643	+ 703	+ 4 373	+ 4 225	+ 824	+ 2 938	+ 611	+ 571	+ 508	
Okt.	+ 2 913	+ 1 455	+ 1 763	- 386	+ 78	+ 317	+ 1 341	+ 1 396	+ 669	+ 692	- 20	- 200	- 248	
Nov.	+ 27 539	+ 33 716	+ 4 465	+ 26 281	+ 2 970	+ 660	- 5 071	- 4 977	- 2 938	- 1 588	- 545	- 1 766	- 1 592	
Dez. p)	- 18 343	- 6 132	+ 1 656	- 8 266	+ 478	+ 431	- 13 988	- 14 118	- 4 153	- 8 126	- 1 709	+ 1 346	+ 1 028	

\* Ohne Verbindlichkeiten der Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zu-

ordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 2 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite.

### 11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen, Zahl der Auslandsfilialen		Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Certificates of Deposit		Betriebskapital einschl. Rücklagen	
	Geschäftsvolumen	ausländische	inländische 1)	ausländische	inländische	Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	ausländische 2)	inländische 1)	ausländische 3)	inländische	Eigene Akzepte im Umlauf			
1988	25 108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	14 493	3 315
1989	26 118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	13 863	3 859
1990	27 128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713
1991	30 128	399 814	185 661	1 333	126 407	41 867	24 633	119 437	20 054	106 912	103 058	30 091	22 535	5 271
1992 p)	44 146	470 118	223 211	2 923	134 888	43 219	32 496	163 241	18 902	117 562	131 747	42 834	5 154	6 920
1992 Jan.	30 129	411 214	195 187	1 327	129 760	39 890	25 009	121 481	15 769	109 072	118 449	30 440	18 231	5 297
Febr.	32 131	406 760	192 881	1 292	129 944	36 158	26 696	122 245	15 815	105 789	117 400	28 761	13 092	5 436
März	32 131	406 652	197 126	1 286	130 956	31 706	26 725	135 325	14 479	108 915	114 386	29 720	7 856	5 450
April	32 132	410 108	201 136	1 228	131 327	29 940	26 462	135 644	13 044	114 264	113 071	35 518	6 396	5 627
Mai	32 132	412 750	204 932	1 138	129 969	31 327	26 124	138 336	12 892	108 382	118 267	34 369	6 371	5 718
Juni	32 132	407 668	198 908	1 188	128 725	31 431	25 799	139 001	10 944	108 506	119 536	35 627	6 399	5 695
Juli	32 133	409 009	201 075	1 741	123 570	34 133	27 427	143 955	10 832	104 551	114 911	33 959	6 218	5 704
Aug.	32 132	403 638	198 799	2 226	120 823	33 585	28 374	139 830	11 581	105 211	112 670	34 250	5 037	5 692
Sept.	32 132	433 542	217 676	2 864	123 006	40 613	27 745	173 882	12 572	109 171	106 926	35 683	4 909	5 964
Okt.	33 133	464 496	234 072	2 999	131 017	40 243	30 236	175 590	12 104	111 879	122 793	38 071	4 649	6 033
Nov.	35 135	469 928	233 352	2 842	132 168	43 013	31 836	173 939	14 015	114 653	123 438	40 796	5 139	6 085
Dez. p)	44 146	470 118	223 211	2 923	134 888	43 219	32 496	163 241	18 902	117 562	131 747	42 834	5 154	6 920

\* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und zu

Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.



IV. Kreditinstitute

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute  
im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute \*)  
Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäfts- volumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wert- papiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certi- ficates of Deposit	Inhaber- schul- verschrei- bungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
<b>Alle Auslandstöchter</b>														
1988	78	232 903	136 664	78 880	68 545	32 818	20 809	125 088	110 864	65 324	53 504	993	19 819	7 200
1989	87	261 758	151 975	89 006	76 321	36 433	24 052	129 279	113 797	87 665	71 862	1 555	17 710	8 380
1990	96	293 362	161 798	92 965	92 106	47 149	29 068	136 236	121 527	102 425	83 685	4 820	19 449	9 836
1991	91	321 356	162 618	90 532	111 376	56 042	34 514	152 970	136 098	105 775	89 183	6 860	21 485	11 349
1992 Juli	95	342 495	173 963	98 428	118 642	61 006	37 242	159 417	141 451	120 139	103 644	7 083	23 192	12 327
Aug.	97	343 437	173 994	99 530	118 832	61 403	37 919	157 727	140 039	123 990	107 478	6 495	22 524	12 440
Sept.	97	361 136	183 250	108 233	124 159	67 673	41 151	178 614	161 846	120 612	104 276	5 842	22 650	12 270
Okt.	99	370 771	189 046	111 551	128 930	69 489	41 017	177 755	160 143	127 141	110 654	6 655	24 417	12 415
Nov. p)	99	369 347	185 225	108 049	130 919	69 850	41 663	174 565	157 407	127 744	111 109	6 899	24 334	12 711
<b>darunter Luxemburger Auslandstöchter</b>														
1988	28	166 858	99 959	59 775	47 976	20 618	15 599	96 488	85 254	47 988	37 969	223	6 593	4 205
1989	29	184 285	116 266	67 461	48 811	19 610	14 837	93 563	82 710	64 661	51 165	238	8 542	4 750
1990	29	187 043	112 377	62 009	54 942	25 401	15 503	89 718	81 313	69 662	55 666	209	9 184	5 083
1991	28	197 005	107 923	56 511	66 816	31 890	16 549	97 566	87 822	70 302	57 694	52	8 553	6 013
1992 Juli	28	209 192	116 020	61 565	72 234	36 091	16 006	100 923	91 060	81 473	69 067	1	8 775	6 458
Aug.	28	207 407	114 299	60 163	71 588	35 672	16 211	98 355	88 618	82 565	70 173	1	8 519	6 456
Sept.	28	222 228	123 471	68 546	77 758	41 786	16 302	115 402	106 521	79 972	67 871	1	8 601	6 507
Okt.	29	228 068	125 470	69 278	79 968	41 954	18 261	111 647	102 609	87 616	75 451	.	9 072	6 624
Nov. p)	29	228 323	124 044	68 155	81 566	42 759	18 401	111 401	102 992	86 522	74 332	.	9 352	6 926

Kredite und Verbindlichkeiten nach  
Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an Kreditinstitute 6)			Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 8)			
	auslän- dische	inländische		insgesamt	darunter Unternehmen und Privatpersonen		Wert- papiere 4)	inländische		insgesamt	darunter Unternehmen und Privatpersonen			
		zusammen	darunter Mutter- institut		auslän- dische	inlän- dische		auslän- dische	inlän- dische		auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische
<b>Alle Auslandstöchter</b>														
1988	113 589	31 969	19 028	48 997	31 463	37 733	20 282	92 833	32 397	9 128	38 248	27 927	37 533	27 759
1989	125 167	36 003	23 751	60 238	30 940	48 513	19 497	94 008	35 580	10 801	46 281	42 630	45 433	41 977
1990	128 662	43 246	27 857	74 122	36 942	61 194	24 662	101 807	36 744	10 016	55 728	49 202	54 762	46 589
1991	129 529	45 218	29 722	86 127	47 634	70 837	34 935	122 519	34 228	9 752	61 215	47 643	60 233	45 676
1992 Juli	137 580	48 569	32 420	91 294	52 404	70 257	40 300	139 894	22 773	9 091	65 707	58 256	64 948	54 933
Aug.	137 498	48 990	32 183	91 663	52 594	70 772	40 120	138 163	22 857	9 063	69 660	57 508	68 969	54 111
Sept.	140 597	55 523	35 750	95 496	56 944	73 739	43 395	157 099	24 136	10 482	69 195	54 615	68 263	50 613
Okt.	149 975	52 654	34 101	97 475	58 889	75 065	43 305	160 903	20 129	9 412	71 518	58 972	70 684	54 463
Nov. p)	145 627	53 238	34 865	99 862	59 080	76 440	43 308	157 474	20 621	9 698	73 440	57 665	72 398	53 894
<b>darunter Luxemburger Auslandstöchter</b>														
1988	82 381	24 799	13 185	27 832	28 522	19 540	17 916	68 075	28 457	5 851	22 954	25 213	22 421	25 045
1989	90 839	32 524	21 512	28 438	28 113	20 662	17 160	63 575	30 056	6 231	25 295	39 536	24 607	38 883
1990	81 157	38 048	24 169	30 089	33 528	22 134	22 110	59 563	30 215	6 392	24 621	45 190	24 091	42 613
1991	76 380	40 081	25 587	32 184	42 643	23 429	31 029	70 355	27 263	4 637	26 081	44 221	25 583	42 295
1992 Juli	81 701	42 319	27 836	32 115	48 125	22 941	36 575	84 781	16 143	4 757	28 980	52 493	28 612	49 215
Aug.	79 896	42 470	27 719	31 580	48 152	22 601	36 384	82 465	15 891	4 684	31 275	51 290	30 931	47 975
Sept.	82 597	49 202	31 396	33 553	52 179	23 272	40 426	98 812	16 591	5 907	31 076	48 896	30 620	44 954
Okt.	88 118	46 388	29 643	35 882	53 311	23 640	40 137	98 483	13 165	4 553	34 337	53 279	33 945	48 824
Nov. p)	86 378	46 744	30 352	37 014	53 875	23 997	40 353	97 869	13 533	4 406	34 661	51 861	34 288	48 123

\* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandstöchter. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juli 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. — 1 Einschl. Postgiroguthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen

sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u.ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Einschl. Certificates of Deposit. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u.ä..

IV. Kreditinstitute

13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen \*)

Mio DM

Stand am Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute	Geschäfts- volumen	Kassen- bestand und Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken						
				insgesamt	Guthaben und Darlehen	Wert- papiere von Banken	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpa- piere (ohne Wertpa- piere von Banken)	Beteili- gungen	übrige Aktiv- positionen	
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1992 Nov.	4 048	5 975 435	133 837	1 920 483	1 429 828	456 696	3 664 325	568 980	2 610 687	54 216	282 363	68 318	188 472
Dez. p)	4 047	5 947 518	116 022	1 889 241	1 398 148	456 444	3 692 503	565 502	2 624 663	54 154	283 245	75 146	174 606
<b>Kreditbanken</b>													
1992 Nov.	336	1 553 151	41 440	383 866	308 165	66 257	1 044 548	296 639	587 987	32 232	89 382	39 824	43 473
Dez. p)	336	1 518 409	39 015	362 146	288 062	64 608	1 033 381	285 826	587 027	32 073	82 868	43 937	39 930
<b>Großbanken <sup>1)</sup></b>													
1992 Nov.	4	562 231	21 226	129 579	110 257	18 586	374 096	117 549	199 239	15 052	37 586	26 174	11 156
Dez. p)	4	554 587	21 379	118 727	100 919	16 958	374 082	120 204	200 124	14 931	34 909	29 714	10 685
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken <sup>2)</sup></b>													
1992 Nov.	194	834 989	17 517	176 457	127 651	40 902	598 633	146 210	369 897	12 838	46 182	12 980	29 402
Dez. p)	196	817 449	15 277	169 267	120 804	40 739	592 832	135 246	369 921	12 846	43 240	13 617	26 456
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1992 Nov.	56	80 470	418	51 713	49 290	2 246	27 368	11 543	3 038	2 103	2 047	39	932
Dez. p)	56	77 135	245	48 765	46 211	2 379	27 103	10 824	3 165	2 106	2 084	39	983
<b>Privatbankiers <sup>3)</sup></b>													
1992 Nov.	82	75 461	2 279	26 117	20 967	4 523	44 451	21 337	15 813	2 239	3 567	631	1 983
Dez. p)	80	69 238	2 114	25 387	20 128	4 532	39 364	19 552	13 817	2 190	2 635	567	1 806
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1992 Nov.	13	967 305	8 852	395 995	316 981	76 218	527 730	44 399	392 955	4 665	41 882	13 155	21 573
Dez. p)	13	956 391	5 361	402 694	323 248	76 568	515 797	44 033	379 452	4 911	43 446	14 763	17 776
<b>Sparkassen</b>													
1992 Nov.	723	1 196 102	43 772	309 740	115 139	189 525	791 689	116 470	574 086	8 835	65 535	4 913	45 988
Dez. p)	723	1 210 220	39 555	313 143	117 340	190 577	803 963	119 910	582 534	8 681	66 809	5 416	48 143
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1992 Nov.	4	202 389	9 133	118 164	96 773	19 146	62 440	16 046	26 645	2 549	12 199	5 364	7 288
Dez. p)	4	200 293	2 101	122 582	100 179	20 156	65 907	16 188	26 432	2 515	13 486	5 827	3 876
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1992 Nov.	2 919	686 136	23 184	178 478	107 079	66 341	456 973	83 412	306 935	5 325	53 555	2 592	24 909
Dez. p)	2 918	693 695	23 323	174 939	103 658	66 122	467 982	86 530	312 114	5 204	56 129	2 781	24 670
<b>Realkreditinstitute</b>													
1992 Nov.	35	669 105	535	154 013	138 862	14 741	494 840	3 760	476 317	111	9 401	1 110	18 607
Dez. p)	35	675 827	919	150 773	136 007	14 331	504 853	4 449	485 033	101	9 948	1 099	18 183
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben <sup>4)</sup></b>													
1992 Nov.	18	701 247	6 921	380 227	346 829	24 468	286 105	8 254	245 762	499	10 409	1 360	26 634
Dez. p)	18	692 683	5 748	362 964	329 654	24 082	300 620	8 566	252 071	669	10 559	1 323	22 028
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken <sup>5)</sup></b>													
1992 Nov.	140	241 366	2 833	122 021	103 040	14 451	109 392	37 506	33 937	5 553	19 699	441	6 679
Dez. p)	144	263 229	3 866	123 574	101 993	17 144	125 764	40 780	48 953	6 309	18 145	2 007	8 018
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken <sup>6)</sup></b>													
1992 Nov.	84	160 896	2 415	70 308	53 750	12 205	82 024	25 963	30 899	3 450	17 652	402	5 747
Dez. p)	88	186 094	3 621	74 809	55 782	14 765	98 661	29 956	45 788	4 203	16 061	1 968	7 035

\* Ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen. Statistisch bedingte Veränderungen sind hier nicht angemerk, s. Veränderungen im Statistischen Beiheft zum Monatsbericht – Bankenstatistik. Für die Abgrenzung der Positionen siehe Anmerkungen zur Tabelle IV. 2. Aktiva und IV. 3. Passiva, S. 18\* ff. 1 Deutsche Bank AG, Dresdner

Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitut. — 2 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 3 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 14. — 4 Ab Januar 1992

IV. Kreditinstitute

Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken											Stand am Monatsende
insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		Termingelder			Sparbriefe	Spar-einlagen	Inhaberschuldver-bungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gemäß §10 KWG)	übrige Passiv-positio-nen	
	Sicht-gelder	Termin-gelder		Sicht-einlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber							
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1 593 484	398 953	1 082 881	2 676 895	475 998	378 078	178 076	575 049	244 169	752 122	1 164 515	241 099	299 442	1992 Nov.	
1 563 155	367 998	1 084 283	2 693 568	483 845	374 786	177 138	553 729	245 479	785 011	1 154 406	245 148	291 241	Dez. p)	
<b>Kreditbanken</b>														
623 134	156 717	414 032	601 881	153 677	131 277	47 116	96 006	30 602	130 411	139 650	98 496	89 990	1992 Nov.	
581 288	128 055	401 782	614 143	161 419	132 121	45 006	97 258	30 508	135 307	140 598	94 948	87 432	Dez. p)	
<b>Großbanken <sup>1)</sup></b>														
157 072	42 021	98 739	305 831	85 166	65 279	19 764	36 358	11 871	84 076	28 939	37 361	33 028	1992 Nov.	
145 059	31 561	97 158	312 684	87 677	66 506	18 976	37 060	11 744	87 374	28 200	38 059	30 585	Dez. p)	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken <sup>2)</sup></b>														
363 620	87 514	253 414	255 300	56 393	54 537	22 381	56 453	16 065	42 561	109 884	53 316	52 869	1992 Nov.	
339 343	73 534	244 094	264 187	62 004	55 489	21 637	56 899	16 603	45 002	111 635	49 265	53 019	Dez. p)	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
68 306	19 117	40 349	7 046	2 097	752	1 002	1 100	64	43	–	3 950	1 168	1992 Nov.	
65 071	16 057	39 843	6 969	2 083	705	905	1 210	64	46	–	3 944	1 151	Dez. p)	
<b>Privatbankiers <sup>3)</sup></b>														
34 136	8 065	21 530	33 704	10 021	10 709	3 969	2 095	2 602	3 731	827	3 869	2 925	1992 Nov.	
31 815	6 903	20 687	30 303	9 655	9 421	3 488	2 089	2 097	2 885	763	3 680	2 677	Dez. p)	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
348 881	115 962	221 383	215 207	19 939	11 186	15 655	114 236	2 639	12 810	350 224	24 136	28 857	1992 Nov.	
352 289	111 052	229 435	194 567	22 851	11 281	16 659	88 915	2 556	13 421	343 817	30 338	35 380	Dez. p)	
<b>Sparkassen</b>														
161 759	29 654	110 579	871 470	168 760	122 603	51 330	8 600	140 394	377 946	56 548	44 994	61 331	1992 Nov.	
172 952	39 941	111 704	885 136	165 896	120 413	50 661	9 161	141 106	396 068	58 362	45 212	48 558	Dez. p)	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
158 008	52 046	100 189	11 563	2 803	762	806	6 306	413	8	19 459	7 278	6 081	1992 Nov.	
155 273	47 711	101 761	12 523	3 955	934	593	6 160	410	8	19 042	7 821	5 634	Dez. p)	
<b>Kreditgenossenschaften</b>														
68 595	7 254	47 626	543 311	98 401	108 633	59 306	17 093	69 852	189 587	20 703	27 120	26 407	1992 Nov.	
71 740	10 081	48 017	550 129	98 686	105 417	59 250	17 613	70 588	198 127	22 155	27 694	21 977	Dez. p)	
<b>Realkreditinstitute</b>														
64 862	9 396	53 223	214 340	1 079	1 225	1 163	207 136	43	176	345 321	17 278	27 304	1992 Nov.	
69 028	13 749	52 954	215 311	1 428	1 185	1 340	207 600	43	182	344 708	17 303	29 477	Dez. p)	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben <sup>4)</sup></b>														
168 245	27 924	135 849	219 123	31 339	2 392	2 700	125 672	226	41 184	232 610	21 797	59 472	1992 Nov.	
160 585	17 409	138 630	221 759	29 610	3 435	3 629	127 022	268	41 898	225 724	21 832	62 783	Dez. p)	
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken <sup>5)</sup></b>														
169 553	53 499	98 252	47 031	12 984	6 929	6 047	5 287	4 464	6 837	1 380	13 243	10 159	1992 Nov.	
164 114	44 148	102 138	64 855	17 850	10 692	7 032	8 073	6 215	10 763	4 787	16 509	12 964	Dez. p)	
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken <sup>6)</sup></b>														
101 247	34 382	57 903	39 985	10 887	6 177	5 045	4 187	4 400	6 794	1 380	9 293	8 991	1992 Nov.	
99 043	28 091	62 295	57 886	15 767	9 987	6 127	6 863	6 151	10 717	4 787	12 565	11 813	Dez. p)	

einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 5 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 6 Aus-

gliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

IV. Kreditinstitute

14. Wertpapierbestände \*)

Mio DM

Zeit	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere						börsengängige Dividendenwerte 4)					
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)			Bankschuldverschreibungen 2)			zusammen	darunter Unternehmen	Investmentzertifikate	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)		
			insgesamt	zusammen	zusammen	darunter: mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen				öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen
1990	607 174	102 756	568 521	532 541	392 458	93 779	22 921	41 725	139 703	380	20 863	17 788	11 989	
1991	649 724	129 234	600 978	556 859	414 650	112 864	22 378	60 818	141 035	1 174	21 646	18 156	19 029	
1992 p)	739 689	136 644	673 258	618 007	429 590	107 953	12 653	54 967	186 872	1 545	23 859	19 899	26 974	
1992 Juni	696 924	133 814	634 990	581 002	416 274	109 902	14 740	61 302	163 345	1 383	27 151	22 579	22 662	
Juli	703 126	134 682	642 286	589 610	420 274	110 836	13 424	61 692	167 700	1 636	25 092	20 917	23 334	
Aug.	711 475	137 804	650 786	598 110	423 463	111 808	13 024	61 973	172 970	1 677	24 948	20 972	23 520	
Sept.	710 566	137 362	650 610	596 553	425 944	112 561	15 868	59 465	169 102	1 507	25 558	21 678	24 173	
Okt.	725 650	137 733	661 887	606 502	429 060	111 990	14 208	56 591	175 664	1 778	25 987	21 927	25 067	
Nov.	739 059	140 718	672 329	615 366	430 192	111 982	12 567	57 118	183 621	1 553	27 258	23 161	25 409	
Dez. p)	739 689	136 644	673 258	618 007	429 590	107 953	12 653	54 967	186 872	1 545	23 859	19 899	26 974	

Veränderungen \*)

1991	+ 51 090	+ 22 258	+ 39 887	+ 30 448	+ 25 812	+ 15 175	- 553	+ 18 858	+ 3 842	+ 794	+ 1 853	+ 1 338	+ 7 230
1992 p)	+ 93 105	+ 7 380	+ 75 280	+ 63 948	+ 17 150	- 4 911	- 9 725	- 5 851	+ 46 427	+ 371	+ 2 213	+ 1 743	+ 7 945
1992 Juni	+ 12 758	- 162	+ 7 726	+ 5 742	+ 1 398	- 7	- 193	- 337	+ 4 467	- 123	+ 1 013	+ 1 183	+ 652
Juli	+ 6 632	+ 928	+ 7 296	+ 8 608	+ 4 000	+ 934	- 1 316	+ 390	+ 4 355	+ 253	- 2 059	- 1 662	+ 672
Aug.	+ 8 879	+ 3 192	+ 8 500	+ 8 500	+ 3 189	+ 972	- 400	+ 281	+ 5 270	+ 41	- 144	+ 55	+ 186
Sept.	- 699	- 432	- 176	- 1 557	+ 2 481	+ 753	+ 2 844	- 2 508	- 3 868	- 170	+ 610	+ 706	+ 653
Okt.	+ 14 124	+ 251	+ 11 277	+ 9 949	+ 3 116	- 571	- 1 660	- 2 874	+ 6 562	+ 271	+ 429	+ 249	+ 894
Nov.	+ 12 949	+ 2 915	+ 10 442	+ 8 864	+ 1 132	- 8	- 1 641	+ 527	+ 7 957	- 225	+ 1 271	+ 1 234	+ 342
Dez. p)	+ 890	- 4 084	+ 1 209	+ 2 921	- 522	- 4 029	+ 86	- 2 151	+ 3 451	- 8	- 3 399	- 3 262	+ 1 565

noch: Inländische Wertpapiere  
sonstige Wertpapiere 5)

Ausländische Wertpapiere  
Anleihen und Schuldverschreibungen  
darunter:

Zeit	Inländische Wertpapiere			Ausländische Wertpapiere							börsengängige Anteile			sonstige Wertpapiere 5)
	zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen	insgesamt	zusammen	Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen	Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen	inschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)		
1990	3 128	1 262	1 866	752	38 653	35 821	192	9 046	14 612	6 945	14 264	2 171	661	
1991	3 444	1 371	2 073	548	48 746	46 158	215	11 205	17 468	9 726	18 964	2 003	585	
1992 p)	4 418	1 635	2 783	714	66 431	61 975	679	13 988	21 259	15 713	25 003	3 895	561	
1992 Juni	4 175	1 505	2 670	822	61 934	57 738	359	13 118	18 879	16 177	22 682	2 600	1 596	
Juli	4 250	1 527	2 723	604	60 840	57 262	556	13 010	19 419	15 332	22 511	2 833	745	
Aug.	4 208	1 532	2 676	701	60 689	57 127	494	13 393	19 737	14 604	22 786	2 934	628	
Sept.	4 326	1 541	2 785	627	59 956	56 012	462	13 327	19 261	13 790	22 961	3 284	660	
Okt.	4 331	1 527	2 804	584	63 763	58 849	505	13 632	19 726	15 872	23 251	4 209	705	
Nov.	4 296	1 547	2 749	633	66 730	61 525	603	14 290	20 860	15 866	24 799	4 525	680	
Dez. p)	4 418	1 635	2 783	714	66 431	61 975	679	13 988	21 259	15 713	25 003	3 895	561	

Veränderungen \*)

1991	+ 356	+ 129	+ 227	- 204	+ 11 203	+ 11 157	+ 23	+ 2 159	+ 3 176	+ 2 881	+ 5 100	+ 112	- 66
1992 p)	+ 1 174	+ 264	+ 910	+ 166	+ 17 825	+ 15 877	+ 464	+ 2 783	+ 3 791	+ 6 057	+ 6 029	+ 1 972	- 24
1992 Juni	+ 319	+ 59	+ 260	+ 6	+ 5 032	+ 4 450	+ 18	+ 1 180	+ 479	+ 3 669	+ 302	- 100	+ 682
Juli	+ 75	+ 22	+ 53	- 218	- 664	- 86	+ 197	- 108	+ 680	- 765	- 1	+ 273	- 851
Aug.	- 42	+ 5	- 47	+ 97	+ 379	+ 365	- 62	+ 383	+ 508	- 628	+ 485	+ 131	- 117
Sept.	+ 118	+ 9	+ 109	- 74	- 523	- 955	- 32	- 66	- 436	- 774	+ 255	+ 400	+ 32
Okt.	+ 5	- 14	+ 19	- 43	+ 2 847	+ 1 907	+ 43	+ 305	+ 155	+ 1 902	- 150	+ 895	+ 45
Nov.	- 35	+ 20	- 55	+ 49	+ 2 507	+ 2 226	+ 98	+ 658	+ 964	- 86	+ 1 348	+ 306	- 25
Dez. p)	+ 122	+ 88	+ 34	+ 81	- 319	+ 420	+ 76	- 302	+ 379	- 143	+ 184	- 620	- 119

\* Ohne Wertpapierbestände der Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Wertpapierbestände der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinsti-

ten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. IV,16). — 4 Einschl. börsengängiger Genußscheine. — 5 Einschl. nicht börsengängiger Genußscheine.

IV. Kreditinstitute

15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute \*)

Mio DM													
Zeit	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt		Inländische Emittenten öffentliche Haushalte		Bund (einschl. Kreditabwicklungsfonds)			Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)		
	insgesamt	zusammen	zusammen	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere								
1990	21 741	21 011	21 011	21 011	19 611			-		131	599		
1991	17 011	15 282	15 282	15 282	11 382			-		361	1 368		
1992 p)	9 970	9 349	9 349	9 349	9 349			-		216	405		
1992 Juni	11 161	9 536	9 536	9 536	9 536			-		436	1 189		
Juli	10 983	9 531	9 528	9 528	9 528			3		357	1 095		
Aug.	10 598	9 525	9 522	9 522	9 522			3		230	843		
Sept.	21 066	20 005	20 002	20 002	9 701			3		216	845		
Okt.	10 771	9 545	9 542	9 542	9 542			3		216	1 010		
Nov.	10 845	9 554	9 551	9 551	9 551			3		216	1 075		
Dez. p)	9 970	9 349	9 349	9 349	9 349			-		216	405		
Veränderungen *)													
1991	-	4 820	-	5 729	-	5 729	-	8 229	-	+	230	+	679
1992 p)	-	7 081	-	5 933	-	5 933	-	2 033	±	0	145	-	1 003
1992 Juni	+	129	+	21	+	21	+	21		+	70	+	38
Juli	-	138	-	5	-	8	-	8	+	3	79	-	54
Aug.	-	325	-	6	-	6	-	6		-	127	-	192
Sept.	+	10 478	+	10 480	+	10 480	+	179		-	14	+	12
Okt.	-	10 375	-	10 460	-	10 460	-	159		-	-	+	85
Nov.	+	44	+	9	+	9	+	9		-	-	+	35
Dez. p)	-	895	-	205	-	202	-	202	-	3	-	-	690

Anmerkung \* s. Tab. IV, 2, S. 18\*/19\*.

16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM														
Zeit	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte		Bund (einschl. Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds)			Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen											
1990	139 703	4 898	118 675	101 025	17 529	121	21 028							
1991	141 035	10 084	115 540	93 267	22 110	163	25 495							
1992 p)	186 872	21 592	147 454	104 921	42 357	176	39 418							
1992 Juni	163 345	16 695	133 033	102 584	30 307	142	30 312							
Juli	167 700	17 161	138 402	106 302	31 956	144	29 298							
Aug.	172 970	19 396	141 773	108 359	33 273	141	31 197							
Sept.	169 102	18 344	136 699	102 703	33 863	133	32 403							
Okt.	175 664	18 510	141 648	104 615	36 895	138	34 016							
Nov.	183 621	21 538	147 586	108 289	39 150	147	36 035							
Dez. p)	186 872	21 592	147 454	104 921	42 357	176	39 418							
Veränderungen *)														
1991	+	3 842	+	4 836	-	905	-	5 708	+	4 761	+	42	+	4 747
1992 p)	+	46 427	+	11 508	+	32 404	+	12 144	+	20 247	+	13	+	14 023
1992 Juni	+	4 467	+	175	+	1 318	+	481	+	846	-	9	+	3 149
Juli	+	4 355	+	466	+	5 369	+	3 718	+	1 649	+	2	-	1 014
Aug.	+	5 270	+	2 235	+	3 371	+	2 057	+	1 317	-	3	+	1 899
Sept.	-	3 868	-	1 052	-	5 074	-	5 656	+	590	-	8	+	1 206
Okt.	+	6 562	+	166	+	4 949	+	1 912	+	3 032	+	5	+	1 613
Nov.	+	7 957	+	3 028	+	5 938	+	3 674	+	2 255	+	9	+	2 019
Dez. p)	+	3 451	+	54	+	68	-	3 168	+	3 207	+	29	+	3 383

Anmerkung \* s. Tab. IV, 2, S. 18\*/19\*.

IV. Kreditinstitute

17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)  
(ohne Schatzwechsellkredite und Wertpapierbestände)  
Gesamtübersicht

Mio DM

Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen

die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:

Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau

Kredite für den Wohnungsbau

Zeit	insgesamt	Unter- nehmen und Selbstän- dige	Privat- personen (wirtschaft- lich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirtschaft- lich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)			
									zusammen	Hypothekar- kredite auf Wohn- grundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungs- bau	
<b>Kredite insgesamt</b>												
1989	1 881 100	1 151 745	706 709	22 646	1 109 443	864 307	232 923		12 213	771 657	516 817	254 840
1990	2 218 287	1 431 505	763 277	23 505	1 357 860	1 085 221	259 692		12 947	860 427	534 189	326 238
1991 Dez.	2 451 491	1 596 278	828 406	26 807	1 539 708	1 228 659	295 010		16 039	911 783	549 900	361 883
1992 März	2 493 251	1 628 367	837 938	26 946	1 570 841	1 254 934	299 751		16 156	922 410	556 498	365 912
Juni	2 564 575	1 680 463	856 720	27 392	1 624 369	1 298 323	309 487		16 559	940 206	564 614	375 592
Sept.	2 606 541	1 704 697	874 105	27 739	1 646 505	1 312 783	316 837		16 885	960 036	573 866	386 170
Dez. p)	2 644 972	1 727 952	890 617	26 403	1 676 490	1 334 503	324 516		17 471	968 482	568 210	400 272
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1989	374 652	310 727	61 743	2 182	358 541	301 564	54 820		2 157	16 111	-	16 111
1990	520 882	451 337	66 995	2 550	503 024	440 029	60 472		2 523	17 858	-	17 858
1991 Dez.	575 478	497 888	74 365	3 225	555 401	484 779	67 455		3 167	20 077	-	20 077
1992 März	572 306	493 907	75 202	3 197	551 784	480 117	68 519		3 148	20 522	-	20 522
Juni	591 613	509 783	78 326	3 504	570 225	495 366	71 407		3 452	21 388	-	21 388
Sept.	577 993	496 517	78 139	3 337	556 018	481 486	71 245		3 287	21 975	-	21 975
Dez. p)	570 865	488 588	78 696	3 581	548 574	473 525	71 529		3 520	22 291	-	22 291
<b>Mittelfristige Kredite</b>												
1989	138 564	78 570	59 240	754	114 254	70 318	43 278		658	24 310	-	24 310
1990	159 935	94 379	64 757	799	130 995	82 611	47 695		689	28 940	-	28 940
1991 Dez.	213 723	139 604	73 067	1 052	177 778	123 410	53 394		974	35 945	-	35 945
1992 März	219 581	145 171	73 243	1 167	183 336	128 687	53 570		1 079	36 245	-	36 245
Juni	228 680	152 212	75 307	1 161	190 257	133 989	55 206		1 062	38 423	-	38 423
Sept.	248 091	169 233	77 590	1 268	207 833	149 763	56 900		1 170	40 258	-	40 258
Dez. p)	263 580	183 911	78 348	1 321	221 268	163 168	56 880		1 220	42 312	-	42 312
<b>Langfristige Kredite</b>												
1989	1 367 884	762 448	585 726	19 710	636 648	492 425	134 825		9 398	731 236	516 817	214 419
1990	1 537 470	885 789	631 525	20 156	723 841	562 581	151 525		9 735	813 629	534 189	279 440
1991 Dez.	1 662 290	958 786	680 974	22 530	806 529	620 470	174 161		11 898	855 761	549 900	305 861
1992 März	1 701 364	989 289	689 493	22 582	835 721	646 130	177 662		11 929	865 643	556 498	309 145
Juni	1 744 282	1 018 468	703 087	22 727	863 887	668 968	182 874		12 045	880 395	564 614	315 781
Sept.	1 780 457	1 038 947	718 376	23 134	882 654	681 534	188 692		12 428	897 803	573 866	323 937
Dez. p)	1 810 527	1 055 453	733 573	21 501	906 648	697 810	196 107		12 731	903 879	568 210	335 669
<b>Kredite insgesamt</b>												
1991 4.Vj.	+ 91 864	+ 67 907	+ 22 849	+ 1 108	+ 68 719	+ 59 050	+ 8 685		+ 984	+ 23 145	+ 11 916	+ 11 229
1992 1.Vj.	+ 38 020	+ 28 959	+ 9 262	- 201	+ 27 643	+ 23 175	+ 4 651		- 183	+ 10 377	+ 6 348	+ 4 029
2.Vj.	+ 71 154	+ 51 926	+ 18 782	+ 446	+ 53 508	+ 43 369	+ 9 736		+ 403	+ 17 646	+ 8 116	+ 9 530
3.Vj.	+ 39 856	+ 21 644	+ 17 865	+ 347	+ 21 306	+ 14 015	+ 6 965		+ 326	+ 18 550	+ 9 252	+ 9 298
4.Vj. p)	+ 74 091	+ 49 515	+ 23 712	+ 864	+ 44 690	+ 37 655	+ 6 479		+ 556	+ 29 401	+ 14 499	+ 14 902
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1991 4.Vj.	+ 24 522	+ 22 794	+ 1 248	+ 480	+ 24 228	+ 22 396	+ 1 368		+ 464	+ 294	-	+ 294
1992 1.Vj.	- 1 782	- 2 271	+ 817	- 328	- 2 227	- 2 952	+ 1 044		- 319	+ 445	-	+ 445
2.Vj.	+ 22 237	+ 18 806	+ 3 124	+ 307	+ 21 521	+ 18 329	+ 2 888		+ 304	+ 716	-	+ 716
3.Vj.	- 12 050	- 11 656	- 227	- 167	- 12 637	- 12 270	- 202		- 165	+ 587	-	+ 587
4.Vj. p)	+ 9 732	+ 8 931	+ 557	+ 244	+ 9 416	+ 8 899	+ 284		+ 233	+ 316	-	+ 316
<b>Mittelfristige Kredite</b>												
1991 4.Vj.	+ 10 530	+ 8 883	+ 1 465	+ 182	+ 8 313	+ 7 775	+ 352		+ 186	+ 2 217	-	+ 2 217
1992 1.Vj.	+ 6 358	+ 6 067	+ 176	+ 115	+ 6 058	+ 5 777	+ 176		+ 105	+ 300	-	+ 300
2.Vj.	+ 9 099	+ 7 041	+ 2 064	- 6	+ 6 921	+ 5 302	+ 1 636		- 17	+ 2 178	-	+ 2 178
3.Vj.	+ 8 011	+ 5 621	+ 2 283	+ 107	+ 6 576	+ 4 774	+ 1 694		+ 108	+ 1 435	-	+ 1 435
4.Vj. p)	+ 6 189	+ 5 378	+ 758	+ 53	+ 4 135	+ 4 105	- 20		+ 50	+ 2 054	-	+ 2 054
<b>Langfristige Kredite</b>												
1991 4.Vj.	+ 56 812	+ 36 230	+ 20 136	+ 446	+ 36 178	+ 28 879	+ 6 965		+ 334	+ 20 634	+ 11 916	+ 8 718
1992 1.Vj.	+ 33 444	+ 25 163	+ 8 269	+ 12	+ 23 812	+ 20 350	+ 3 431		+ 31	+ 9 632	+ 6 348	+ 3 284
2.Vj.	+ 39 818	+ 26 079	+ 13 594	+ 145	+ 25 066	+ 19 738	+ 5 212		+ 116	+ 14 752	+ 8 116	+ 6 636
3.Vj.	+ 43 895	+ 27 679	+ 15 809	+ 407	+ 27 367	+ 21 511	+ 5 473		+ 383	+ 16 528	+ 9 252	+ 7 276
4.Vj. p)	+ 58 170	+ 35 206	+ 22 397	+ 567	+ 31 139	+ 24 651	+ 6 215		+ 273	+ 27 031	+ 14 499	+ 12 532

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Kredite der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 2 Aufgliederung s. S.

52\*. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmlabors. — 4 Einschl. Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und Selbständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen. p Vorläufig.

IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)  
Kredite nach einzelnen Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen

Zeit	Insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Finanzierungsinstitutionen 1) und Versicherungsunternehmen				
							zusammen	darunter: Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost	zusammen	Bauspar-kassen	darunter: Finanzierungs-leasing-Gesellschaften	Dienstleistungs-gewerbe (einschl. freier Berufe) 2)
<b>Kredite insgesamt</b>												
<b>Stand am Monatsende *)</b>												
1992 Juni	1 680 463	364 204	51 482	83 677	263 707	50 182	106 021	54 866	55 868	12 545	31 783	705 322
Sept.	1 704 697	359 371	50 770	85 211	265 956	51 821	107 088	55 622	59 062	14 868	32 574	725 418
Dez. p)	1 727 952	339 906	51 158	84 456	269 136	51 472	110 124	55 436	62 258	16 629	34 113	759 442
darunter: Kurzfristige Kredite												
1992 Juni	509 783	176 399	8 786	32 137	128 015	10 224	12 145	591	13 202	2 001	6 075	128 875
Sept.	496 517	167 492	7 844	31 493	126 734	10 729	11 326	493	13 191	3 450	5 166	127 708
Dez. p)	488 588	152 038	8 724	29 044	124 270	10 391	11 464	760	14 401	3 771	5 887	138 256
Langfristige Kredite												
1992 Juni	1 018 468	168 358	41 121	43 047	116 845	35 874	81 692	49 528	29 824	7 794	16 471	501 707
Sept.	1 038 947	171 438	41 383	44 501	120 299	36 688	82 784	49 779	32 342	8 449	17 737	509 512
Dez. p)	1 055 453	167 095	40 854	45 786	124 413	36 547	85 665	49 849	33 307	9 634	17 791	521 786
<b>Kredite insgesamt</b>												
<b>Veränderungen im Vierteljahr *)</b>												
1992 2.Vj.	+ 51 926	+ 9 181	+ 51	+ 3 871	+ 4 408	- 192	+ 3 764	+ 1 175	+ 153	- 65	+ 658	+ 30 690
3.Vj.	+ 21 644	- 3 448	- 197	+ 1 914	+ 2 559	+ 539	+ 1 187	+ 756	+ 2 664	+ 2 323	+ 791	+ 16 426
4.Vj. p)	+ 49 515	+ 3 070	+ 1 918	+ 1 065	+ 3 435	- 214	+ 3 361	- 186	+ 3 346	+ 1 761	+ 1 539	+ 33 534
darunter: Kurzfristige Kredite												
1992 2.Vj.	+ 18 806	+ 5 908	+ 454	+ 1 840	+ 896	- 294	+ 774	+ 97	- 1 122	- 678	- 144	+ 10 350
3.Vj.	- 11 656	- 7 907	- 642	- 344	- 1 171	- 295	- 779	- 98	+ 9	+ 1 449	- 909	- 527
4.Vj. p)	+ 8 931	- 1 104	+ 1 380	- 1 049	- 1 164	- 338	+ 338	+ 267	+ 1 210	+ 321	+ 721	+ 9 658
Langfristige Kredite												
1992 2.Vj.	+ 26 079	+ 2 144	- 444	+ 1 452	+ 2 941	- 68	+ 2 470	+ 948	+ 743	+ 458	+ 284	+ 16 841
3.Vj.	+ 27 679	+ 3 465	+ 477	+ 1 534	+ 3 654	+ 514	+ 1 172	+ 251	+ 1 968	+ 655	+ 1 266	+ 14 895
4.Vj. p)	+ 35 206	+ 3 842	+ 501	+ 1 705	+ 4 369	- 6	+ 3 006	+ 70	+ 1 115	+ 1 185	+ 54	+ 20 674

Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Kredite an das Verarbeitende Gewerbe

Zeit	Insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruttstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall-erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräten und -einrichtungen	Elektro-technik, Fein-mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 3)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung
<b>Stand am Monatsende *)</b>										
1992 Juni	364 204	28 415	15 208	16 648	32 327	89 138	64 563	44 388	29 119	44 398
Sept.	359 371	26 279	14 898	16 668	32 592	88 244	63 467	45 100	27 902	44 221
Dez. p)	339 906	22 268	15 262	17 336	31 722	78 950	57 777	44 777	25 471	46 343
darunter: Kurzfristige Kredite										
1992 Juni	176 399	15 882	6 789	6 550	14 821	49 960	32 477	15 470	17 430	17 020
Sept.	167 492	13 586	6 293	6 038	14 870	48 322	30 612	15 420	16 260	16 091
Dez. p)	152 038	11 165	6 469	6 288	14 742	39 919	27 273	14 423	14 302	17 457
Langfristige Kredite										
1992 Juni	168 358	11 552	7 557	8 853	16 166	34 015	28 377	26 515	10 388	24 935
Sept.	171 438	11 450	7 722	9 371	16 300	34 772	28 736	27 196	10 320	25 571
Dez. p)	167 095	9 844	7 878	9 864	15 532	33 480	26 777	27 770	9 911	26 039
<b>Kredite insgesamt</b>										
<b>Veränderungen im Vierteljahr *)</b>										
1992 2.Vj.	+ 9 181	+ 235	+ 386	+ 884	+ 613	+ 1 960	+ 2 634	+ 1 295	+ 861	+ 313
3.Vj.	- 3 448	+ 1 886	- 305	+ 120	+ 450	- 664	- 996	+ 812	- 882	- 97
4.Vj. p)	+ 3 070	+ 199	+ 364	+ 973	+ 690	+ 516	- 910	- 178	- 1 066	+ 2 482
darunter: Kurzfristige Kredite										
1992 2.Vj.	+ 5 908	+ 347	+ 262	+ 306	+ 636	+ 1 468	+ 1 981	+ 582	+ 725	- 399
3.Vj.	- 7 907	- 2 196	- 496	- 412	+ 149	- 1 438	- 1 765	+ 50	- 970	- 829
4.Vj. p)	- 1 104	- 221	+ 176	+ 450	+ 422	- 603	- 739	- 897	- 1 058	+ 1 366
Langfristige Kredite										
1992 2.Vj.	+ 2 144	- 164	+ 119	+ 542	- 87	- 13	+ 467	+ 620	+ 3	+ 657
3.Vj.	+ 3 465	+ 48	+ 170	+ 518	+ 219	+ 787	+ 359	+ 681	+ 67	+ 616
4.Vj. p)	+ 3 842	+ 404	+ 156	+ 598	+ 242	+ 718	+ 221	+ 619	+ 56	+ 828

IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)  
Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten und Dienstleistungen

Mio DM

Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe)

Zeit	insgesamt	Wohnungs- unternehmen	Beteiligungs- gesellschaften	sonst. Grund- stückswesen und sonstige Vermögens- verwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- und Steuerbe- ratung, Rechts- beratung, Werbung 4)	Gesundheits- und Veterinär- wesen (Unter- nehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienst- leistungen	Stand am Monatsende *)	
<b>Kredite insgesamt</b>											
1992 Juni	705 322	188 701	29 488	167 794	42 483	84 538	69 213	9 385	113 720		
Sept.	725 418	195 617	29 424	175 855	43 442	86 912	70 921	9 436	113 811		
Dez. p)	759 442	195 134	30 714	195 716	45 529	90 132	75 206	10 239	116 772		
darunter: Kurzfristige Kredite											
1992 Juni	128 875	14 773	11 003	33 512	7 765	19 253	8 820	3 459	30 290		
Sept.	127 708	15 772	11 015	34 321	7 567	19 067	8 488	3 009	28 469		
Dez. p)	138 256	16 796	11 176	38 362	8 135	20 671	10 330	3 387	29 399		
Langfristige Kredite											
1992 Juni	501 707	165 757	13 863	100 491	31 935	58 311	56 378	3 140	71 832		
Sept.	509 512	170 267	14 014	96 754	33 018	60 537	58 237	3 533	73 152		
Dez. p)	521 786	168 063	14 959	103 381	34 474	61 788	60 377	3 737	75 007		
<b>Kredite insgesamt</b>											
										<b>Veränderungen im Vierteljahr *)</b>	
1992 2.Vj.	+ 30 690	+ 3 423	+ 2 284	+ 13 148	+ 1 259	+ 2 823	+ 1 433	+ 826	+ 5 494		
3.Vj.	+ 16 426	+ 4 796	- 64	+ 5 351	+ 1 059	+ 2 374	+ 1 708	+ 51	+ 1 151		
4.Vj. p)	+ 33 534	+ 5 717	+ 1 315	+ 12 021	+ 2 102	+ 3 930	+ 4 425	+ 808	+ 3 216		
darunter: Kurzfristige Kredite											
1992 2.Vj.	+ 10 350	+ 869	+ 1 458	+ 4 570	+ 309	+ 818	- 115	+ 486	+ 1 955		
3.Vj.	- 527	+ 999	+ 12	+ 809	- 198	- 186	- 332	- 450	- 1 181		
4.Vj. p)	+ 9 658	+ 1 024	+ 161	+ 4 041	+ 568	+ 1 604	+ 1 842	+ 378	+ 40		
Langfristige Kredite											
1992 2.Vj.	+ 16 841	+ 1 950	+ 504	+ 7 415	+ 817	+ 1 614	+ 1 445	+ 255	+ 2 841		
3.Vj.	+ 14 895	+ 2 790	+ 151	+ 4 553	+ 1 183	+ 2 226	+ 1 859	+ 393	+ 1 740		
4.Vj. p)	+ 20 674	+ 3 996	+ 970	+ 6 787	+ 1 471	+ 1 961	+ 2 280	+ 209	+ 3 000		

18. Spareinlagen \*)

Mio DM

Spareinlagenbestand nach Sparergruppen

inländische Privatpersonen

darunter:

Zeit	insgesamt	zusammen	nach Spar-Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz	Sonderspar- formen 1)	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer		
1990	765 047	729 556	18 601	216 115	13 853	5 694	6 134	9 810		
1991	764 848	731 152	17 126	255 728	12 582	5 312	5 038	10 764		
1992 p)	785 011	748 561	16 693	309 269	12 394	5 267	4 521	14 268		
1992 Aug.	752 059	719 387	15 091	278 719	11 762	5 108	4 391	11 411		
Sept.	750 107	717 266	15 496	282 872	11 689	5 088	4 347	11 717		
Okt.	750 728	717 330	15 877	286 666	11 701	5 124	4 330	12 243		
Nov.	752 122	718 278	16 273	291 432	11 605	5 161	4 274	12 804		
Dez. p)	785 011	748 561	16 693	309 269	12 394	5 267	4 521	14 268		

Umsätze im Sparverkehr

Gutschriften

Belastungen

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	insgesamt	darunter auf Spar- konten nach Spar- Prämien- und Vermö- gensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Spar- konten nach Spar- Prämien- und Vermö- gensbildungsgesetz	Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)		
1990	715 200	580 634	8 873	646 704	12 937	- 66 070	29 080	765 047		
1991	763 547	529 348	8 360	561 006	10 394	- 31 658	33 683	764 848		
1992 p)	765 223	582 089	8 016	599 359	8 999	- 17 270	36 905	785 011		
1992 Aug.	752 086	42 113	546	42 712	134	- 599	572	752 059		
Sept.	752 068	44 564	526	47 225	121	- 2 661	700	750 107		
Okt.	750 107	52 198	540	52 400	160	- 202	823	750 728		
Nov.	750 728	50 973	531	50 510	137	+ 463	931	752 122		
Dez. p)	752 122	67 906	1 285	65 464	1 330	+ 2 442	30 447	785 011		

Anmerkung \* s. Tab. IV, 7, S. 34\*/35\*. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des An-

fangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt.



IV. Kreditinstitute

19. Bausparkassen \*)  
Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der Insti- tute	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken			Wert- papiere (ein- schi. Schatz- wechsel und U- Schätze) 5)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Kapital (ein- schl. öffentl. Rück- lagen gemäß § 10 KWG)	Nach- richtlich: Im Jahr bzw. Mo- nat neu abge- schlos- sene Verträge 8)		
		Bilanz- summe	Gut- haben und Darlehen (ohne Baudar- lehen) 1)	Baudar- lehen 2)	Bank- schuld- ver- schrei- bungen 3)	Bauspar- darlehen	Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite		sonstige Baudar- lehen 4)	Bauspar- einlagen	Sicht- und Termin- gelder	Bauspar- einlagen			Sicht- und Termin- gelder 7)	inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Umlauf
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1991	34	178 116	14 611	854	13 050	95 455	38 979	6 160	5 986	965	20 183	130 382	5 999	998	8 404	135 430
1992 p)	34	192 323	13 981	824	16 465	98 276	44 382	8 079	6 970	912	25 295	137 598	5 572	1 420	8 725	135 762
1992 Sept.	34	183 536	10 460	835	15 563	96 777	42 662	7 300	7 179	871	22 749	131 072	5 397	1 252	8 692	11 518
Okt.	34	185 798	11 579	831	15 948	97 367	42 948	7 348	7 088	859	23 558	130 962	5 378	1 338	8 692	10 934
Nov.	34	185 806	11 208	823	16 149	97 093	43 251	7 508	7 021	861	23 211	131 290	5 394	1 399	8 699	11 453
Dez. p)	34	192 323	13 981	824	16 465	98 276	44 382	8 079	6 970	912	25 295	137 598	5 572	1 420	8 725	18 575
<b>Private Bausparkassen</b>																
1992 Sept.	21	128 371	6 410	682	11 414	68 494	27 396	6 455	5 580	400	17 628	90 037	5 361	1 252	5 671	8 071
Okt.	21	130 116	7 554	677	11 656	68 738	27 526	6 542	5 565	393	18 197	89 977	5 342	1 338	5 671	7 649
Nov.	21	129 760	6 898	671	11 828	68 470	27 800	6 671	5 512	396	17 545	90 253	5 357	1 399	5 678	7 857
Dez. p)	21	134 530	8 803	673	12 096	69 386	28 851	7 080	5 464	421	18 907	94 791	5 524	1 420	5 704	11 533
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1992 Sept.	13	55 165	4 050	153	4 149	28 283	15 266	845	1 599	471	5 121	41 035	36	-	3 021	3 447
Okt.	13	55 682	4 025	154	4 292	28 629	15 422	806	1 523	466	5 361	40 985	36	-	3 021	3 285
Nov.	13	56 046	4 310	152	4 321	28 623	15 451	837	1 509	465	5 666	41 037	37	-	3 021	3 596
Dez. p)	13	57 793	5 178	151	4 369	28 890	15 531	999	1 506	491	6 388	42 807	48	-	3 021	7 042

Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen				neu ge- währte Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite und sonstige Bau- darlehen		Noch bestehende Auszahlungsver- pflichtungen am Ende des Zeit- raumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nach- richtlich: Einge- gan- gen- e Woh- nungs- bau- prämien 12)
	einge- zahlte Bauspar- beträge 10)	Zins- gutschri- ften auf Bauspar- einlagen	Rückzah- lungen von Bauspar- einlagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen	ins- gesamt	darunter Netto- Zutei- lungen 11)	ins- gesamt	zu- sammen	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfinan- zierungs- krediten	Bauspardarlehen	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfinan- zierungs- krediten	darunter aus Bau- darlehen	ins- gesamt	darunter Zutei- lungen	ins- gesamt	darunter im Quartal	
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1991	32 896	3 627	3 257	64 060	47 698	63 208	26 265	5 482	21 410	4 806	15 533	11 242	8 072	25 701	20 944	572
1992 p)	36 029	3 869	5 042	69 120	50 323	68 033	27 524	5 462	22 520	4 750	17 989	11 582	8 147	25 800	615	
1992 Sept.	3 211	54	434	5 495	3 819	5 652	2 117	414	1 902	371	1 633	12 290	8 557	2 096	5 120	62
Okt.	2 932	79	415	6 567	5 191	6 445	2 708	595	2 125	512	1 612	12 465	8 912	2 057	63	
Nov.	2 750	60	435	4 741	3 356	5 142	2 040	409	1 732	359	1 370	12 058	8 526	2 106	57	
Dez. p)	5 851	3 433	556	5 840	4 065	6 305	2 325	512	2 123	463	1 857	11 582	8 147	3 362	82	
<b>Private Bausparkassen</b>																
1992 Sept.	2 243	34	302	3 473	2 297	3 688	1 312	249	1 231	221	1 145	6 845	4 224	1 490	3 667	38
Okt.	2 115	58	303	4 729	3 726	4 551	1 934	445	1 459	378	1 158	7 074	4 521	1 467	45	
Nov.	1 884	39	317	3 092	2 082	3 443	1 329	253	1 145	216	969	6 699	4 121	1 494	42	
Dez. p)	3 977	2 390	375	3 683	2 497	3 950	1 378	307	1 271	271	1 301	6 460	3 956	2 681	61	
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1992 Sept.	968	20	132	2 022	1 522	1 964	805	165	671	150	488	5 445	4 333	606	1 453	24
Okt.	817	21	112	1 838	1 465	1 894	774	150	666	134	454	5 391	4 391	590	18	
Nov.	866	21	118	1 649	1 274	1 699	711	156	587	143	401	5 359	4 405	612	15	
Dez. p)	1 874	1 043	181	2 157	1 568	2 355	947	205	852	192	556	5 122	4 191	681	21	

\* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Ab August 1990 einschl. Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte mit Bausparern im Gebiet der ehemaligen DDR. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge

von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeordneten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in 'Eingezahlte Bausparbeträge' und 'Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen' enthalten.

#### IV. Kreditinstitute

### 20. Ausgleichsforderungen

Mio DM

Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsreform von 1948 1)		Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR zum 1. Juli 1990 2)	
	zugeteilte Aus- gleichsforderungen	Bestand an Aus- gleichsforderungen nach Tilgungen		zugeteilte Aus- gleichsforderungen	darunter in Schuldverschreibungen umgetauscht
1960	7 658	6 831	1991 Dez.	989	
1970	7 626	5 996			
1980	7 679	4 686	1992 Okt.	38 257	13 053
1990	7 681	2 916	Nov.	44 945	34 623
1991	7 681	2 707	Dez.	64 577	50 283

1 Ausgleichsforderungen von Kreditinstituten einschl. Bausparkassen; ohne Deutsche Bundesbank. — 2 Vorläufig zugeteilte Ausgleichsforderungen der Kreditinstitute ohne Ausgleichsforderungen der Außenhandelsbetriebe und ohne Abzug von Ausgleichsverbindlichkeiten der Kreditinstitute. Mit der Zuteilung von

Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR wurde 1991 begonnen. Die endgültige Größenordnung wird erst in den nächsten Jahren erreicht sein.

### 21. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM

Monat	1987	1988	1989	1990	1991	1992
Jan.	1 442 885	1 443 419	1 874 358	2 159 868	2 168 916	2 670 291
Febr.	1 327 837	1 470 978	1 687 431	1 961 197	2 008 740	2 398 076
März	1 408 327	1 635 832	1 858 479	2 141 295	2 135 478	2 595 659
April	1 419 547	1 406 604	1 787 026	1 878 384	2 258 844	2 550 767
Mai	1 324 048	1 471 460	1 822 635	1 984 179	2 183 886	2 420 325
Juni	1 472 282	1 690 059	2 059 645	1 985 900	2 301 086	2 709 100
Juli	1 549 683	1 646 338	1 947 060	1 962 047	2 467 706	2 816 293
Aug.	1 392 621	1 630 945	1 866 769	1 971 137	2 202 702	2 454 802
Sept.	1 509 616	1 650 883	1 926 108	1 818 062	2 216 655	2 809 113
Okt.	1 477 902	1 647 216	2 117 255	1 998 458	2 335 334	2 877 671
Nov.	1 491 568	1 779 902	2 111 190	2 008 119	2 319 158	2 859 211
Dez.	1 755 013	2 029 756	2 218 664	2 206 424	2 783 520 p)	3 371 222

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. Abweichend von den anderen Zeitreihen sind hier ostdeut-

sche Kreditinstitute erst ab Januar 1991 einbezogen.

### 22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1991

Bankengruppe	Gesamt- zahl der monat- lich berich- tenden Kredit- insti- tute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		10 Mio DM bis 10 Mio DM	25 Mio DM bis 50 Mio DM	50 Mio DM bis 100 Mio DM	100 Mio DM bis 250 Mio DM	250 Mio DM bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr	
		unter 10 Mio DM	unter 25 Mio DM	unter 50 Mio DM	unter 100 Mio DM	unter 250 Mio DM	unter 500 Mio DM	unter 1 Mrd DM	unter 5 Mrd DM	
Kreditbanken	346	17	11	13	29	59	51	43	92	31
Großbanken 2)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	198	2	4	8	15	34	30	28	54	23
Zweigstellen ausländischer Banken	60	—	2	—	8	10	11	8	18	3
Privatbankiers 4)	84	15	5	5	6	15	10	7	20	1
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	11	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Sparkassen	746	—	—	—	4	57	171	192	286	36
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Kreditgenossenschaften 5)	3 154	11	104	560	861	1 013	372	153	77	3
Realkreditinstitute	36	—	—	—	—	1	3	1	5	26
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	1	1	—	1	2	—	11
Postgiro- und Postsparkassenämter	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	34	—	—	1	2	—	1	8	14	8
Private Bausparkassen	21	—	—	1	2	—	1	4	9	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	4	5	4
Insgesamt 6) ohne Bausparkassen	4 329	(28)	(115)	(574)	(895)	(1 130)	(598)	(391)	(460)	(122)
Insgesamt mit Bausparkassen	4 363	(28)	(115)	(575)	(897)	(1 130)	(599)	(399)	(474)	(130)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitut. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder

der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 6 In den Zahlen ( ) sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

IV. Kreditinstitute

23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

Zeit	Stand am Jahresende				Veränderung im Jahr			
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich: Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.	.	.
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	- 647	+ 1 475	+ 828
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	- 279	+ 510	+ 231
1981	5 052	39 821	44 873	103	.	- 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 909	44 839	108	.	- 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	39 821	44 669	114	.	- 82	+ 18	- 64
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	- 50	+ 94	+ 44
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	- 59	+ 90	+ 31
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	- 77	- 11	- 88
1987	4 543	39 913	44 456	122	117	- 119	- 66	- 185
1988	4 428	39 852	44 280	160	131	- 115	- 61	- 176
1989	4 297	39 859	44 156	164	157	- 131	- 11	- 142
1990 12) 13)	4 171	39 747	43 918	177	214	- 174	- 69	- 243
1990 12)	4 710	44 342	49 052	.	.	.	.	.
1991 13)	3 960	39 422	43 382	175	217	- 211	- 325	- 536
1991	4 453	44 862	49 315	175	217	- 257	+ 520	+ 263

Bankengruppe	Stand am Jahresende						Nachrichtlich:					
	1957		1991 13)		1991		1957		1991 13)		1991	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)	
Kreditbanken	364	1 917	2 281	337	6 081	6 418	342	6 675	7 017	137	163	
Großbanken	8	787	795	4	3 043	3 047	4	3 423	3 427	98	104	
Regionalbanken u. sonst. Kreditbanken	96	1 020	1 116	194	2 711	2 905	199	2 903	3 102	37	56	
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	59	37	96	59	37	96	-	-	
Privatbankiers 4)	245	104	349	80	290	370	80	312	392	2	3	
Girozentralen 5)	14	191	205	12	307	319	12	398	410	22	37	
Sparkassen	871	8 192	9 063	546	17 033	17 579	734	19 486	20 220	-	-	
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	4	29	33	4	33	37	8	14	
Kreditgenossenschaften 7)	11 795	2 305	14 100	2 854	15 815	18 669	3 147	18 050	21 197	-	-	
Realkreditinstitute	44	19	63	34	59	93	35	70	105	-	-	
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	27	52	79	28	60	88	-	-	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanst.	19	11	30	7	7	14	7	10	17	-	-	
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	3)	3)	3)	3)	3)	-	-	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	15	69	84	16	101	117	3	3	
Bausparkassen 8) 9)	.	.	.	25	21	46	25	41	66	5	-	
Private Bausparkassen	.	.	.	21	21	42	21	41	62	5	-	
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	4	-	4	4	-	4	-	-	
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	133	8	141	138	8	146	-	-	
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung 10)	.	.	.	47	2	49	47	2	49	-	-	
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	60	-	60	60	-	60	-	-	
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	2	6	8	2	6	8	-	-	
Bürgschaftsbanken u. sonst. Kreditinst.	30	1	31	24	-	24	29	-	29	-	-	
Nachrichtlich:												
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz												
ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	88	479	567	88	479	567	.	.	
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	38	49	87	38	49	87	.	.	
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	3 960	39 422	43 382	4 453	44 862	49 315	175	217	

\*Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen und bis 1989 ohne Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen. — 2 Beteiligungen von mindestens 50% an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personhandels-gesellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deut-

sche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkassengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973 — 1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen. — 10 Ab 1.1.1990 gelten Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung als Kreditinstitute i. S. d. KWG und werden demzufolge in der Bankstellenstatistik erfaßt. — 11 92 Zweigstellen einer Sparkasse, die 1990 rechtlich unselbständige Abteilung einer Landesbank/Girozentrale geworden ist, sind bei der Gruppe „Sparkassen“ abgesetzt und bei der Gruppe „Girozentralen“ zugesetzt. — 12 Bereinigung der Bestände anlässlich Umstellung der Erfassungsmethode. — 13 Ohne Beitrittsgebiet.

## V. Mindestreserven

### 1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11		4,5			3,75	
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1		4,95			4,15	

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden

Gültig ab:	Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen		
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze		
1. Juni	14,15	9,95	6,3			
1. Sept.	12,75	8,95	5,65			
1978 1. Jan.	20	15	10	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze		
1. Nov.	13,95	9,8	6,2			
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5	keine besonderen Sätze		
1980 1. Mai	13,45	9,45	6			
1. Sept.	12,1	8,5	5,4			
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5	keine besonderen Sätze		
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5			
1986 1. Mai	11	4,5	3,75	keine besonderen Sätze		
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15			

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbind-

lichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

V. Mindestreserven

2. Reservehaltung \*)  
Insgesamt

Mio DM

Reservspflichtige Verbindlichkeiten

Reserve-Soll  
vor Absetzung  
der anrechenbaren  
Kassenbestände 4)

Überschuß-  
reserven 8)

Durchschnitt im Monat 1)	Sicht- verbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen 3)			Reserve-Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)			Überschuß- reserven 8) Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	Summe der Unter- schrei- bungen des Reserve- Solls 9)
	ins- gesamt	gegenüber Gebiets- ansässigen 2)		gegenüber Gebiets- ansässigen 2)		von Gebiets- ansässigen	ins- gesamt	ins- gesamt	An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	An- rechen- bare Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)				
		Gebiets- fremden	Gebiets- fremden	Gebiets- fremden	Gebiets- fremden										
1972 Dez.	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	-	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	-	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	-	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	-	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 "	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	-	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 "	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	-	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 "	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 "	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 "	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 "	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 "	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 "	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 " 10)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 "	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 "	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 "	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 "	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1989 "	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4
1990 "	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16
1991 "	1 516 698	375 813	21 732	488 794	12 061	609 646	8 653	94 199	3 586	20 578	73 621	75 044	1 423	1,9	11
1992 "	1 734 654	446 454	26 062	562 054	16 606	672 271	11 207	109 682	4 441	24 509	85 173	86 360	1 188	1,4	5
1991 Dez.	1 516 698	375 813	21 732	488 794	12 061	609 646	8 653	94 199	3 586	20 578	73 621	75 044	1 423	1,9	11
1992 Jan.	1 577 485	390 290	22 810	509 216	12 633	633 516	9 019	98 149	3 760	20 592	77 557	77 991	434	0,6	5
Febr. 11)	1 629 341	378 792	21 937	528 083	12 086	679 191	9 253	99 613	3 637	20 584	79 028	80 045	1 016	1,3	9
März	1 633 456	376 473	22 686	533 765	12 039	679 149	9 345	99 724	3 729	20 585	79 139	79 629	490	0,6	5
April	1 629 716	374 034	22 108	534 327	12 493	677 330	9 423	99 349	3 685	21 170	78 179	78 976	797	1,0	8
Mai	1 635 929	377 152	22 914	538 543	12 729	675 083	9 507	99 921	3 797	20 977	78 944	79 669	726	0,9	14
Juni	1 648 101	380 993	23 359	547 622	12 661	673 881	9 584	100 821	3 851	21 667	79 154	79 682	528	0,7	9
Juli	1 654 309	386 126	22 582	547 997	13 776	674 161	9 667	101 441	3 815	21 513	79 929	80 285	356	0,4	18
Aug.	1 658 643	380 109	20 550	560 385	14 219	673 631	9 749	101 059	3 595	21 625	79 434	79 820	386	0,5	10
Sept.	1 676 467	387 256	20 930	570 269	15 384	672 729	9 900	102 454	3 705	21 850	80 604	81 082	478	0,6	5
Okt.	1 710 094	394 642	27 143	584 391	22 820	670 894	10 204	105 098	4 837	22 036	83 061	83 669	607	0,7	6
Nov.	1 710 041	403 349	24 490	581 582	19 205	670 767	10 648	105 474	4 356	22 817	82 657	83 400	743	0,9	6
Dez.	1 734 654	446 454	26 062	562 054	16 606	672 271	11 207	109 682	4 441	24 509	85 173	86 360	1 188	1,4	5

Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen

Durchschnitt im Monat 1)	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
	insgesamt	Progressionsstufe		insgesamt	Progressionsstufe		insgesamt	Progressionsstufe		
		1	2		1	2		1	2	
1979 Dez.	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 "	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 "	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 "	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 "	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 "	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 "	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 " 12)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 "	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 "	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 "	1 159 203	32 293	76 360	157 775	.	.	.	.	.	.
1990 "	1 395 109	37 094	91 288	206 422	.	.	.	.	.	.
1991 "	1 474 252	36 232	107 397	232 184	.	.	.	.	.	.
1992 "	1 680 779	35 241	116 466	294 747	.	.	.	.	.	.
1992 Nov.	1 655 698	34 598	109 505	259 246	.	.	.	.	.	.
Dez.	1 680 779	35 241	116 466	294 747	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 58\*

V. Mindestreserven

noch: 2. Reservehaltung  
Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reserve- pflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbind- lichkeiten Mio DM	Reserve- Soll vor Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 13) für Verbindlichkeiten gegenüber			Nachrichtlich:		Über- schuß- reserven 8)	
				Gebietsansässigen		Gebiets- fremden	anrechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)		
			Gebiets- ansässigen und Gebiets- fremden insgesamt	zusammen	darunter für Sicht- verbind- lichkeiten					
			%				Mio DM			
<b>Alle Bankengruppen 11)</b>										
1992 Nov.	4 063	1 710 041	105 474	6,2	6,1	11,0	8,0	22 817	82 657	743
Dez.	4 058	1 734 654	109 682	6,3	6,3	11,1	8,2	24 509	85 173	1 188
<b>Kreditbanken</b>										
1992 Nov.	320	447 430	31 126	7,0	6,8	11,8	8,9	6 035	25 091	126
Dez.	320	453 496	32 690	7,2	7,0	11,9	9,0	6 799	25 891	491
<b>Großbanken</b>										
1992 Nov.	4	244 307	17 160	7,0	6,9	12,1	8,6	3 647	13 513	33
Dez.	4	248 341	18 131	7,3	7,2	12,1	8,8	4 112	14 019	240
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)</b>										
1992 Nov.	187	175 300	11 927	6,8	6,6	11,7	9,2	2 263	9 664	60
Dez.	187	177 199	12 459	7,0	6,9	11,7	9,3	2 543	9 916	188
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>										
1992 Nov.	56	4 114	365	8,9	8,0	9,8	10,1	8	357	18
Dez.	56	4 057	365	9,0	8,0	9,8	10,3	8	357	20
<b>Privatbankiers 15)</b>										
1992 Nov.	73	23 709	1 675	7,1	6,9	11,0	8,8	118	1 557	15
Dez.	73	23 898	1 734	7,3	7,1	11,0	9,1	135	1 599	43
<b>Girozentralen</b>										
1992 Nov.	13	59 946	4 331	7,2	7,3	11,9	6,7	532	3 799	7
Dez.	13	58 285	4 338	7,4	7,4	11,9	8,2	588	3 750	24
<b>Sparkassen</b>										
1992 Nov.	722	677 551	39 486	5,8	5,8	11,0	5,3	10 057	29 429	107
Dez.	722	691 260	41 222	6,0	6,0	11,1	5,4	10 582	30 640	202
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>										
1992 Nov.	4	5 280	498	9,4	9,3	11,8	10,5	94	404	4
Dez.	4	5 658	542	9,6	9,4	11,8	11,4	111	431	4
<b>Kreditgenossenschaften</b>										
1992 Nov.	2 921	437 415	24 094	5,5	5,5	9,4	5,6	4 900	19 194	147
Dez.	2 916	444 722	24 954	5,6	5,6	9,5	5,6	5 167	19 787	249
<b>Realkreditinstitute</b>										
1992 Nov.	34	6 686	412	6,2	6,3	10,2	5,2	12	400	11
Dez.	34	6 560	453	6,9	7,0	10,6	5,6	19	434	33
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 11)</b>										
1992 Nov.	15	74 172	5 438	7,3	7,3	12,0	6,5	1 185	4 253	337
Dez.	15	73 105	5 392	7,4	7,4	12,0	6,1	1 242	4 150	171
<b>Bausparkassen</b>										
1992 Nov.	34	1 561	89	5,7	5,7	9,3	5,5	1	88	4
Dez.	34	1 568	91	5,8	5,8	9,5	7,6	1	90	13

\* Ab August 1990 einschl. Reservehaltung der ostdeutschen Kreditinstitute. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 3 Von August bis Dezember 1990 einschl. Verbindlichkeiten auf „Spargiro- und Sparsbuchkonten“ in Ostdeutschland; ab Januar 1991 einschl. Verbindlichkeiten auf „Sparsbuchkonten“ in Ostdeutschland. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs.1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraussetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. —

7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigen Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 11 Ab Februar 1992 einschl. „Deutsche Bundespost Postbank“. — 12 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. — 13 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft.

VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank  
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls \*)

% p.a.											
Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz 2)	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz 2)
1961 20. Jan. 5. Mai	3 1/2 3	4 1/2 4	4. Mai 1. Juni	6 7	8 9	1985 1. Febr. 16. Aug.	4 1/2 4	6 5 1/2			
1965 22. Jan. 13. Aug.	3 1/2 4	4 1/2 5	1974 25. Okt. 20. Dez.	6 1/2 6	8 1/2 8	1986 7. März	3 1/2	5 1/2			
1966 27. Mai	5	6 1/4	1975 7. Febr. 7. März	5 1/2 5	7 1/2 6 1/2	1987 23. Jan. 6. Nov. 4. Dez.	3 3 2 1/2	5 4 1/2 4 1/2			
1967 6. Jan. 17. Febr. 14. April 12. Mai 11. Aug.	4 1/2 4 3 1/2 3 3	5 1/2 5 4 1/2 4 3 1/2	25. April 23. Mai 15. Aug. 12. Sept.	4 1/2 4 3 1/2	5 5 1/2 5 4 1/2	1988 1. Juli 29. Juli 26. Aug. 16. Dez.	3 3 3 1/2 3 1/2	4 1/2 5 5 5 1/2			
1969 21. März 18. April 20. Juni 11. Sept. 5. Dez.	3 4 5 6 6	4 5 6 7 1/2 9	1977 15. Juli 16. Dez.	3 1/2 3	4 3 1/2	1989 20. Jan. 21. April 30. Juni 6. Okt.	4 4 1/2 5 6	6 6 1/2 7 8			
1970 9. März 16. Juli 18. Nov. 3. Dez.	7 1/2 7 6 1/2 6	9 1/2 9 8 7 1/2	1. Nov.	6	7	1990 2. Nov.	6	8 1/2			
1971 1. April 14. Okt. 23. Dez.	5 4 1/2 4	6 1/2 5 1/2 5	1982 27. Aug. 22. Okt. 3. Dez.	7 6 5	8 7 6	1991 1. Febr. 16. Aug. 20. Dez.	6 1/2 7 1/2 8	9 9 1/4 9 3/4			
1972 25. Febr. 9. Okt. 3. Nov. 1. Dez.	3 3 1/2 4 4 1/2	4 5 6 6 1/2	1983 18. März 9. Sept.	4 4	5 5 1/2	1992 17. Juli 15. Sept.	8 3/4 8 1/4	9 3/4 9 1/2			
1973 12. Jan.	5	7	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2	1993 5. Febr.	8	9			

\* Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz; seit 1. Januar 1951 unverändert. — 1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Ab 1. August 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 3 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch

genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p.a. gewährt. — 4 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt \*)

% p.a.											
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)				Sonderlombardkredit 2)				Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)			
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz
1973 16. April – 27. April 7. Juni – 20. Juni 24. Juli – 27. Juli 30. Juli 2. Aug. – 16. Aug. 30. Aug. – 6. Sept. 26. Nov. – 13. Dez.	12 13 15 14 13 16 11	1973 26. Nov. –		1973 13. Aug. – 31. Aug. 15. Aug. – 31. Aug. 23. Okt. – 25. Okt. 23. Okt. – 25. Okt.	7,0 6,75 7,0 6,75	10 5 10 5	1988 1. Juli –				
1974 14. März – 5. April 8. April – 24. April	11,5 10	1974 – 11. Jan. 14. März – 8. April 28. Mai – 3. Juli	13 13 10	1980 15. Febr. 20. Febr. 25. Febr.	8,25 8,25 8,25	10 9 4	1989 – 19. Jan. 20. Jan. – 20. April 21. April – 29. Juni 30. Juni – 28. Aug. 29. Aug. – 5. Okt. 6. Okt. – 16. Nov. 17. Nov. –	3,5 4,5 5,0 5,5 6,0 6,5	3 3 3 3 3 3		
1975 23. Juli – 31. Juli 29. Aug. – 11. Sept. 12. Sept. – 6. Okt. 21. Okt. – 1. Dez.	4,5 4 3,5 3,5	1981 25. Febr. – 26. Febr. 3. März – 8. Okt. 9. Okt. – 3. Dez. 4. Dez. –	12 12 11	1981 5. Mai – 13. Mai 14. Mai – 10. Sept.	11,5 11,5	7 5	1990 – 22. März 23. März –	7,0	3		
1977 10. März – 31. Mai 4) 6. Juli – 14. Juli 15. Juli – 26. Juli 27. Juli – 5. Sept. 23. Sept. – 3. Nov.	4 4 3,75 3,5 3,5	1982 – 21. Jan. 22. Jan. – 18. März 19. März – 6. Mai	10,5 10 9,5	1985 1. Febr. – 29. März 1. April – 6. Juni 7. Juni – 20. Juni 21. Juni – 18. Juli 19. Juli – 15. Aug. 16. Aug. –	5,5 5,3 5,0 4,8 4,5	3 3 3 3 3	1992 – 17. Sept. 18. Sept. – 21. Sept. 22. Sept. – 24. Sept. 25. Sept. – 28. Okt. 29. Okt. – 20. Dez. 21. Dez. – 27. Dez. 28. Dez. –	7,3 9,0 8,9 8,8 8,6 8,5 8,4	3 3 3 3 3 3 3		
1978 13. März – 16. Juni	3,25	1986 – 4. März 5. März –		1987 – 22. Jan. 23. Jan. – 12. Mai 13. Mai – 24. Nov. 25. Nov. –	4,0 3,5 3,2	3 3 3					
1979 10. Okt. – 31. Okt.	7,75	1987 – 22. Jan. 23. Jan. – 12. Mai 13. Mai – 24. Nov. 25. Nov. –		1988 – 30. Juni	3,0	3					
1982 14. Jan. – 21. Jan. 11. März – 18. März	10 9,5										

\* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. VI,3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. —

2 Sonderlombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

## VI. Zinssätze

### 3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere \*)

Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank		Mengentender		Zinstender		Schwerpunkt- satz 1)	Laufzeit Tage
Gutschriftstag	Anzahl der Bieter	Betrag		Betrag		Festsatz % p.a.	marginaler Zuteilungssatz		
		Mio DM	Anzahl	Mio DM					
1992	7. Okt.	467	124 373	467	38 588	8,90	-	-	14
	14. Okt.	501	119 669	501	53 886	8,90	-	-	14
	21. Okt.	546	89 932	407	36 003	-	8,75	8,75 - 8,80	14
	28. Okt.	542	102 799	402	65 250	-	8,75	8,75	14
	4. Nov.	544	102 006	510	46 137	-	8,75	8,75	13
	11. Nov.	591	130 549	552	59 589	-	8,75	8,75	14
	17. Nov.	558	138 316	521	54 106	-	8,75	8,75	15
	25. Nov.	589	143 025	527	70 545	-	8,75	8,75	14
	2. Dez.	532	108 743	324	52 463	-	8,78	8,79 - 8,80	14
	9. Dez.	572	121 162	487	77 037	-	8,80	8,80 - 8,81	14
	16. Dez.	673	142 482	673	57 037	8,75	-	-	13
	23. Dez.	942	168 343	942	75 797	8,75	-	-	13
	29. Dez.	749	107 228	749	48 302	8,75	-	-	15
1993	5. Jan.	456	79 138	356	60 375	-	8,75	8,75 - 8,77	15
	5. Jan.	399	57 965	223	20 817	-	8,75	8,75 - 8,77	29
	13. Jan.	748	120 632	748	41 082	8,60	-	-	14
	13. Jan.	282	23 778	163	13 929	-	8,60	8,60 - 8,62	28
	20. Jan.	607	101 729	488	60 007	-	8,59	8,60	14
	27. Jan.	566	66 387	469	44 649	-	8,58	8,59 - 8,60	14
	3. Febr. p)	440	85 000	...	68 300	-	8,57	8,57 - 8,58	14
	3. Febr. p)	269	29 000	...	13 700	-	8,57	8,59 - 8,60	28

\* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr, erster Abschluß am 21. Juni 1979. Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November 1988. — 1 Spanne der Sätze, zu denen das Schwergewicht der Zuteilungen erfolgte.

### 4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.

Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere								Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere								
Schatzwechsel des Bundes				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sonderevermögen - Finanzierungspapiere				Finanzierungsschätze des Bundes				
mit Laufzeit von				mit Laufzeit von				mit Laufzeit von				mit Laufzeit von				
Gültig ab	30 - 59 Tagen		60 - 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	Gültig ab	Freihandverkauf		Tenderverfahren 1)		1 Jahr	2 Jahren		
	2	1	1 1/2	2	2	1	2		1	2						
Nominalsätze								Nominalsätze								
1988	1. Juli	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	1991	23. Dez.	-	-	-	-	7,83	7,92	
	26. Aug.	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	1992	17. Jan.	-	-	-	-	*)	7,81	
1989	20. Jan.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	6. Juli	-	-	-	2)	8,05	*)	*)	
	21. April	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	22. Juli	-	-	-	-	-	8,05	7,92	
	30. Juni	4,50	4,65	4,80	4,90	5,00	5,10	15. Sept.	-	-	-	-	-	7,92	7,72	
	6. Okt.	5,50	5,65	5,80	5,90	6,00	6,10	6. Okt.	-	-	-	-	-	7,75	7,37	
1991	1. Febr.	6,00	6,15	6,30	6,40	6,50	6,60	20. Okt.	-	-	-	-	-	7,41	7,05	
	16. Aug.	7,00	7,15	7,30	7,40	7,50	7,60	27. Okt.	-	-	-	-	-	7,15	6,73	
	20. Dez.	7,50	7,65	7,80	7,90	8,00	8,10	13. Nov.	-	-	-	-	-	6,98	6,61	
1992	17. Juli	8,25	8,40	8,55	8,65	8,75	8,85	1993	11. Jan.	-	-	-	-	6,85	6,41	
	15. Sept.	7,75	7,90	8,05	8,15	8,25	8,35	15. Jan.	-	2)	6,79	-	2)	6,20	*)	*)
1993	5. Febr.	7,50	7,65	7,80	7,90	8,00	8,10	5. Febr.	-	-	-	-	-	6,72	*)	
Renditen								Renditen								
1988	1. Juli	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	1991	23. Dez.	-	-	-	-	8,50	9,01	
	26. Aug.	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	1992	17. Jan.	-	-	-	-	*)	8,86	
1989	20. Jan.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	6. Juli	-	-	-	9,17	*)	*)	*)	
	21. April	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	22. Juli	-	-	-	-	-	8,75	9,01	
	30. Juni	4,53	4,70	4,92	5,15	5,31	5,53	15. Sept.	-	-	-	-	-	8,60	8,75	
	6. Okt.	5,55	5,73	5,97	6,27	6,45	6,72	6. Okt.	-	-	-	-	-	8,40	8,30	
1991	1. Febr.	6,06	6,25	6,50	6,84	7,04	7,33	20. Okt.	-	-	-	-	-	8,00	7,90	
	16. Aug.	7,08	7,28	7,58	7,99	8,23	8,59	27. Okt.	-	-	-	-	-	7,70	7,50	
	20. Dez.	7,59	7,80	8,12	8,58	8,83	9,24	13. Nov.	-	-	-	-	-	7,50	7,35	
1992	17. Juli	8,37	8,58	8,93	9,47	9,75	10,23	1993	11. Jan.	-	-	-	-	7,35	7,10	
	15. Sept.	7,85	8,06	8,39	8,87	9,14	9,57	15. Jan.	-	-	7,28	-	6,84	*)	*)	
1993	5. Febr.	7,59	7,80	8,12	8,58	8,83	9,24	5. Febr.	-	-	-	-	-	7,20	*)	

\* Keine Änderung des Abgabensatzes; siehe vorstehenden Termin. — 1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag. — 2 Gewogener Durchschnitt aller akzeptierten Gebote.



VI. Zinssätze

5. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.

Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)

Fibor 2) 3)

Fibor alter Art 2) 4)

Zeit	Tagesgeld			Dreimonatsgeld			Monatsdurchschnitte					
	Monats- durch- schnitte	Niedrigst- und Höchstsätze		Monats- durch- schnitte	Niedrigst- und Höchstsätze		Monats- geld	Drei- monats- geld	Sechs- monats- geld	Zwölf- monats- geld	Drei- monats- geld	Sechs- monats- geld
1990 Sept.	8,03	7,95 - 8,20		8,41	8,30 - 8,65		8,26	8,47	8,75	8,99	8,57	8,82
Okt.	8,04	7,90 - 8,10		8,54	8,45 - 8,65		8,28	8,60	8,75	9,00	8,80	8,85
Nov.	8,12	7,30 - 8,55		8,81	8,50 - 9,20		8,43	8,88	9,00	9,15	9,04	9,05
Dez.	8,43	5) 7,90 - 8,55		9,11	9,00 - 9,40		9,14	9,21	9,28	9,33	9,20	9,36
1991 Jan.	8,53	8,40 - 8,65		9,27	9,00 - 9,55		8,98	9,35	9,48	9,57	9,36	9,52
Febr.	8,69	8,55 - 9,00		9,01	8,85 - 9,25		8,93	9,08	9,13	9,19	9,00	9,19
März	8,76	8,65 - 9,00		9,02	8,85 - 9,20		8,98	9,09	9,13	9,15	9,29	9,33
April	8,85	8,75 - 9,00		9,12	9,00 - 9,25		9,00	9,18	9,29	9,33	9,28	9,44
Mai	8,58	6,00 - 8,95		9,00	8,85 - 9,15		8,93	9,08	9,17	9,24	9,26	9,39
Juni	8,79	8,65 - 8,95		8,99	8,90 - 9,10		8,93	9,06	9,13	9,19	9,26	9,30
Juli	8,83	8,65 - 9,00		9,10	8,95 - 9,30		8,97	9,15	9,33	9,42	9,36	9,53
Aug.	8,93	8,20 - 9,20		9,25	9,10 - 9,40		9,13	9,31	9,48	9,53	9,51	9,69
Sept.	9,07	8,95 - 9,25		9,22	9,15 - 9,40		9,14	9,27	9,40	9,45	9,37	9,52
Okt.	8,78	2,00 - 9,20		9,33	9,25 - 9,50		9,17	9,38	9,42	9,44	9,56	9,56
Nov.	9,04	8,90 - 9,25		9,37	9,25 - 9,50		9,20	9,43	9,45	9,45	9,62	9,57
Dez.	9,23	6) 8,95 - 9,75		9,51	9,40 - 9,80		9,60	9,58	9,56	9,54	9,67	9,71
1992 Jan.	9,52	9,40 - 9,75		9,47	9,35 - 9,60		9,53	9,53	9,48	9,39	9,63	9,58
Febr.	9,58	9,40 - 9,75		9,55	9,45 - 9,60		9,61	9,61	9,58	9,40	9,60	9,66
März	9,62	9,50 - 9,70		9,65	9,50 - 9,75		9,70	9,70	9,69	9,59	9,89	9,89
April	9,60	8,25 - 9,75		9,70	9,60 - 9,80		9,75	9,75	9,75	9,72	9,85	9,89
Mai	9,61	9,40 - 9,75		9,73	9,60 - 9,80		9,78	9,79	9,79	9,75	9,99	9,99
Juni	9,65	9,55 - 9,80		9,70	9,65 - 9,75		9,74	9,75	9,75	9,72	9,95	9,90
Juli	9,69	9,60 - 9,80		9,73	9,60 - 9,85		9,77	9,78	9,78	9,76	9,98	9,98
Aug.	9,72	9,55 - 9,85		9,83	9,75 - 9,95		9,84	9,88	9,89	9,88	10,07	10,08
Sept.	9,32	8,70 - 9,75		9,43	8,90 - 9,90		9,47	9,50	9,49	9,41	9,60	9,56
Okt.	8,91	8,80 - 9,05		8,88	8,65 - 9,15		8,98	8,94	8,62	8,31	9,14	8,72
Nov.	8,86	8,65 - 9,55		8,89	8,80 - 9,00		8,97	8,94	8,61	8,08	9,15	8,65
Dez.	8,91	7) 8,50 - 9,30		8,98	8,70 - 9,15		9,14	9,04	8,65	8,11	9,03	8,76
1993 Jan.	8,69	8,55 - 8,95		8,52	8,40 - 8,80		8,70	8,59	8,16	7,65	8,60	8,22

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelt und nach der Zinsmethode 365/360 Tage berechneter Satz. —

4 Von der Privatkredit AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 8,40%-8,50%. — 6 Ultimogeld 9,50%-9,75%. — 7 Ultimogeld 8,75%-9,00%.

6. Soll- und Habenzinsen \*)

Sollzinsen

Erhebungs- zeitraum 1)	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)				Ratenkredite			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM		von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)		Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)	
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite
1991 Dez.	12,95	11,00 - 14,25	11,31	10,00 - 12,75	10,02	9,00 - 11,50	0,57	0,50 - 0,63	14,54	13,06 - 16,24		
1992 Jan.	13,35	11,50 - 14,75	11,70	10,25 - 13,50	10,34	9,25 - 12,00	0,58	0,53 - 0,65	14,85	13,48 - 16,62		
Febr.	13,39	11,50 - 14,75	11,79	10,50 - 13,50	10,34	9,25 - 12,00	0,58	0,53 - 0,65	14,93	13,48 - 16,70		
März	13,38	11,50 - 14,75	11,78	10,50 - 13,50	10,34	9,25 - 12,00	0,58	0,52 - 0,65	14,95	13,48 - 16,70		
April	13,40	11,50 - 14,75	11,81	10,50 - 13,50	10,35	9,25 - 12,00	0,58	0,53 - 0,65	14,97	13,51 - 16,70		
Mai	13,43	11,75 - 14,75	11,84	10,50 - 13,50	10,35	9,37 - 12,00	0,59	0,53 - 0,65	15,01	13,51 - 16,70		
Juni	13,44	11,58 - 14,75	11,87	10,50 - 13,50	10,35	9,30 - 12,00	0,59	0,53 - 0,65	15,03	13,53 - 16,70		
Juli	13,55	11,75 - 15,00	11,94	10,50 - 13,50	10,78	9,50 - 12,75	0,59	0,54 - 0,65	15,14	13,63 - 16,88		
Aug.	14,08	12,25 - 15,50	12,46	11,25 - 14,25	11,08	9,90 - 12,75	0,61	0,55 - 0,67	15,66	13,94 - 17,39		
Sept.	14,05	12,25 - 15,50	12,45	11,00 - 14,25	10,83	9,75 - 12,75	0,61	0,55 - 0,66	15,69	13,94 - 17,39		
Okt.	13,72	12,00 - 15,00	12,14	10,50 - 14,00	10,53	9,25 - 12,25	0,60	0,55 - 0,65	15,49	13,94 - 17,19		
Nov.	13,68	12,00 - 15,00	12,10	11,00 - 13,75	10,46	9,00 - 12,25	0,60	0,55 - 0,65	15,41	13,74 - 17,18		
Dez.	13,66	12,00 - 15,00	12,03	11,00 - 13,75	10,41	8,90 - 12,25	0,60	0,54 - 0,65	15,39	13,77 - 16,99		
1993 Jan. p)	13,65	12,00 - 15,00	12,06	11,00 - 13,75	10,36	8,95 - 12,25	0,60	0,54 - 0,65	15,34	13,74 - 16,99		

\* Seit Januar 1991 werden auch die Sätze von Kreditinstituten aus den neuen Bundesländern in die Zinserhebung einbezogen. Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — 3 Mit Laufzeit von über 24

Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Kreditinstituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M. Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten.

## VI. Zinssätze

### noch: 6. Soll- und Habenzinsen \*) Sollzinsen

Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)  
zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)

Erhebungs- zeitraum 1)	auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre		zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)	
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite
1991 Dez.	10,16	9,77 - 11,03	9,86	9,50 - 10,49	9,45	9,12 - 10,14	10,21	9,61 - 11,60
1992 Jan.	10,16	9,55 - 10,99	9,63	9,15 - 10,35	9,18	8,82 - 10,10	10,21	9,53 - 12,14
Febr.	9,98	9,41 - 10,87	9,37	9,01 - 10,26	9,01	8,74 - 9,93	10,08	9,25 - 12,10
März	9,98	9,39 - 10,94	9,34	8,99 - 10,32	9,00	8,74 - 9,93	10,06	9,38 - 12,10
April	10,16	9,55 - 10,94	9,46	9,07 - 10,38	9,07	8,81 - 9,94	10,12	9,39 - 12,14
Mai	10,17	9,51 - 10,94	9,49	9,12 - 10,37	9,10	8,79 - 9,94	10,18	9,39 - 12,38
Juni	10,17	9,55 - 10,94	9,51	9,13 - 10,37	9,09	8,83 - 9,85	10,16	9,39 - 12,14
Juli	10,24	9,61 - 11,10	9,58	9,19 - 10,37	9,18	8,85 - 9,88	10,23	9,42 - 12,14
Aug.	10,44	9,66 - 11,25	9,74	9,31 - 10,39	9,28	8,97 - 9,96	10,42	9,66 - 12,38
Sept.	10,33	9,55 - 11,03	9,65	9,16 - 10,32	9,20	8,84 - 9,99	10,37	9,66 - 12,38
Okt.	9,53	8,74 - 10,50	9,01	8,47 - 9,93	8,79	8,41 - 9,53	9,97	9,13 - 12,14
Nov.	9,16	8,51 - 10,21	8,73	8,31 - 9,72	8,59	8,27 - 9,32	9,76	8,96 - 12,14
Dez.	9,05	8,51 - 10,12	8,65	8,27 - 9,66	8,55	8,29 - 9,37	9,71	8,85 - 12,02
1993 Jan. p)	8,81	8,14 - 9,84	8,38	7,93 - 9,61	8,33	7,98 - 9,28	9,51	8,63 - 12,14

### Habenzinsen

Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)

Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)

Erhebungs- zeitraum 1)	unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit	
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite
1991 Dez.	7,30	6,50 - 8,00	7,95	7,00 - 8,50	8,52	7,75 - 9,00	8,16	7,75 - 8,50
1992 Jan.	7,39	6,50 - 8,00	8,03	7,12 - 8,60	8,55	7,75 - 9,00	8,02	7,50 - 8,50
Febr.	7,36	6,50 - 8,00	8,00	7,25 - 8,50	8,52	7,75 - 9,00	7,85	7,50 - 8,25
März	7,39	6,50 - 8,00	8,05	7,25 - 8,60	8,58	8,00 - 9,00	7,83	7,50 - 8,25
April	7,42	6,50 - 8,00	8,07	7,25 - 8,70	8,62	8,00 - 9,05	7,85	7,50 - 8,25
Mai	7,46	6,50 - 8,00	8,12	7,25 - 8,75	8,68	8,00 - 9,25	7,86	7,50 - 8,25
Juni	7,48	6,50 - 8,00	8,13	7,25 - 8,75	8,70	8,00 - 9,20	7,87	7,50 - 8,25
Juli	7,53	6,75 - 8,25	8,19	7,50 - 8,75	8,76	8,00 - 9,25	7,91	7,50 - 8,25
Aug.	7,64	6,75 - 8,25	8,29	7,50 - 8,80	8,83	8,10 - 9,30	8,02	7,50 - 8,50
Sept.	7,50	6,75 - 8,10	8,18	7,50 - 8,75	8,68	8,00 - 9,25	7,98	7,50 - 8,50
Okt.	7,14	6,25 - 7,75	7,74	7,05 - 8,25	8,19	7,50 - 8,60	7,43	6,80 - 8,00
Nov.	7,02	6,25 - 7,65	7,62	7,00 - 8,00	8,07	7,50 - 8,50	7,13	6,75 - 7,75
Dez.	7,03	6,25 - 7,65	7,65	7,00 - 8,15	8,14	7,50 - 8,60	7,02	6,60 - 7,50
1993 Jan. p)	6,79	6,13 - 7,50	7,40	6,75 - 8,00	7,87	7,25 - 8,25	6,78	6,25 - 7,50

Spareinlagen 2)

Spareinlagen - Sondersparformen 2)

Erhebungs- zeitraum 1)	mit gesetzlicher Kündigungsfrist 7)		mit vereinbarter Kündigungsfrist				auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 8)	
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber		durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite
1991 Dez.	2,81	2,50 - 3,75	3,56	3,00 - 5,00	4,72	4,00 - 6,00	7,85	7,25 - 8,30	5,83	5,48 - 6,37
1992 Jan.	2,81	2,50 - 3,75	3,56	3,00 - 5,00	4,72	4,00 - 6,00	7,86	7,25 - 8,25	5,83	5,48 - 6,37
Febr.	2,81	2,50 - 3,75	3,57	3,00 - 5,00	4,72	4,00 - 6,00	7,81	7,25 - 8,25	5,83	5,48 - 6,37
März	2,81	2,50 - 3,75	3,55	3,00 - 5,00	4,72	4,00 - 6,00	7,83	7,25 - 8,25	5,82	5,48 - 6,37
April	2,80	2,50 - 3,75	3,56	3,00 - 5,00	4,72	4,00 - 6,00	7,86	7,25 - 8,25	5,82	5,48 - 6,37
Mai	2,80	2,50 - 3,75	3,55	3,00 - 5,00	4,71	4,00 - 6,00	7,89	7,25 - 8,30	5,83	5,48 - 6,37
Juni	2,80	2,50 - 3,75	3,55	3,00 - 5,00	4,72	4,00 - 6,00	7,91	7,25 - 8,30	5,83	5,48 - 6,37
Juli	2,80	2,50 - 3,75	3,54	3,00 - 5,00	4,71	4,00 - 6,00	7,98	7,25 - 8,50	5,83	5,48 - 6,37
Aug.	2,83	2,50 - 3,75	3,57	3,00 - 5,00	4,73	4,00 - 6,00	8,16	7,50 - 8,50	5,83	5,48 - 6,37
Sept.	2,83	2,50 - 3,75	3,56	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,25	8,13	7,50 - 8,50	5,83	5,48 - 6,37
Okt.	2,82	2,50 - 3,75	3,56	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,00	7,60	7,00 - 8,25	5,83	5,48 - 6,37
Nov.	2,82	2,50 - 3,75	3,57	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,00	7,31	6,50 - 7,75	5,82	5,48 - 6,37
Dez.	2,82	2,50 - 3,75	3,57	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,00	7,28	6,50 - 7,75	5,82	5,48 - 6,37
1993 Jan. p)	2,82	2,50 - 3,75	3,55	3,00 - 5,00	4,73	4,00 - 6,00	6,99	6,00 - 7,50	5,82	5,48 - 6,37

Anmerkungen \*,1 bis 5 s. S. 61\*. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den be-

teiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 In den Sätzen sind Bonifikationen nicht enthalten. — 8 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist.

VI. Zinssätze

7. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					<b>2. Andere europäische Länder</b>				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz	7 1/2	8. 1.93	7 3/4	22.10.92	Österreich Diskontsatz	7 1/2	5. 2.93	7 7/8	8. 1.93
Dänemark Diskontsatz	11 1/2	4. 2.93	9 1/2	20.12.91	Schweden Diskontsatz	9	5. 1.93	10	1.10.92
Satz für Notenbankkredit 1)	.	.	10	20.12.91	Schweiz Diskontsatz	5 1/2	8. 1.93	6	25. 9.92
Frankreich Interventionssatz 2)	9,10	13.11.92	9,35	2.11.92	<b>3. Außereuropäische Länder</b>				
Griechenland Diskontsatz 3)	19	31.12.87	20 1/2	1. 7.80	Japan Diskontsatz	2 1/2	4. 2.93	3 1/4	27. 7.92
Großbritannien Interventionssatz 4)	5 7/8	26. 1.93	6 7/8	13.11.92	Kanada Diskontsatz 8)	6,81	27. 1.93	7,36	29.12.92
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 5)	a) 13 3/4	28. 9.92	10 3/4	21. 8.92	Vereinigte Staaten Diskontsatz	3	2. 7.92	3 1/2	20.12.91
Italien Diskontsatz	11 1/2	4. 2.93	12	23.12.92					
Niederlande Diskontsatz	7 1/2	8. 1.93	7 3/4	22.10.92					
Lombardsatz 6)	8	8. 1.93	8 1/4	10.12.92					
Portugal Diskontsatz	b) 14 1/2	21. 3.89	13 1/2	6. 5.88					
Spanien Satz für Notenbankkredit 7)	13 1/2	22. 1.93	13 3/4	23.11.92					

1 Möglichkeit der Aufnahme von täglichem Geld bei der Zentralbank ab 1. April 1992 eingestellt. — 2 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 3 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 4 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 5 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 6 Satz, zu dem die

Niederländische Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 7 10-Tage-Pensionsatz der Notenbank. — 8 Ab 13. März 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben. — a Ab dem 23. 11. 1992 temporär ausgesetzt und am 4.2.1993 reaktiviert. — b Seit Beginn 1992 werden Sätze für reguläre Liquiditätspapiere der Notenbank genannt, der Diskont ist entfallen.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)  
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam	Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM		
	Täg-liches Geld	Drei-monats-geld (AIBOR)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	€/DM
1991 Febr.	9,03	9,10	9,17	9,33	13,83	12,39	6,25	5,95	9,40	7,56	6,42	6,52	6,62	+ 2,40	- 3,96
März	9,10	9,13	9,00	9,43	13,35	11,64	6,12	5,91	9,37	7,91	6,23	6,49	6,49	+ 2,59	- 3,09
April	8,89	9,19	8,86	9,29	12,04	11,25	5,91	5,67	9,34	7,97	6,06	6,06	6,12	+ 3,01	- 2,62
Mai	8,98	9,13	8,79	8,90	12,11	10,84	5,78	5,51	9,40	7,50	5,85	5,87	5,99	+ 3,00	- 2,34
Juni	8,96	9,15	8,80	9,27	11,49	10,72	5,90	5,60	9,89	7,41	5,96	6,02	6,13	+ 2,88	- 2,13
Juli	8,66	9,17	8,79	9,35	11,39	10,52	5,82	5,58	9,49	7,41	5,93	5,96	6,08	+ 3,07	- 1,77
Aug.	9,05	9,34	8,87	9,18	11,04	10,20	5,66	5,39	9,16	7,47	5,68	5,67	5,72	+ 3,56	- 1,47
Sept.	9,00	9,30	9,04	9,26	10,99	9,66	5,45	5,25	9,21	7,56	5,53	5,53	5,54	+ 3,68	- 0,92
Okt.	9,03	9,33	9,18	9,39	10,66	9,86	5,21	5,03	9,00	7,75	5,33	5,25	5,40	+ 3,99	- 0,91
Nov.	9,09	9,42	9,14	9,50	10,47	9,98	4,81	4,60	9,60	7,56	4,90	4,87	4,99	+ 4,45	- 0,91
Dez.	9,59	9,70	9,34	9,64	10,53	10,14	4,43	4,12	10,07	7,63	4,57	4,82	4,50	+ 5,06	- 1,02
1992 Jan.	9,44	9,55	9,41	9,45	10,86	9,95	4,03	3,84	10,05	6,88	4,14	4,10	4,10	+ 5,43	- 1,01
Febr.	9,45	9,60	9,49	9,51	10,76	9,78	4,06	3,84	9,92	7,03	4,09	4,07	4,10	+ 5,53	- 0,65
März	9,48	9,61	9,55	9,74	10,33	10,10	3,98	4,05	9,93	8,22	4,10	4,25	4,29	+ 5,41	- 0,79
April	9,28	9,50	9,32	9,63	9,89	9,97	3,73	3,81	9,90	8,28	3,97	4,02	4,09	+ 5,67	- 0,75
Mai	9,44	9,52	9,43	9,50	9,86	9,43	3,82	3,66	9,88	8,75	3,85	3,81	3,89	+ 5,94	- 0,16
Juni	9,38	9,52	9,37	9,59	9,62	9,42	3,76	3,70	9,94	8,63	3,85	3,86	3,93	+ 5,83	- 0,17
Juli	9,43	9,58	9,47	9,69	10,66	9,43	3,25	3,28	9,99	8,03	3,36	3,40	3,47	+ 6,33	- 0,28
Aug.	9,79	9,82	9,67	9,78	9,79	9,65	3,30	3,14	9,97	7,31	3,30	3,32	3,35	+ 6,50	- 0,41
Sept.	9,26	9,35	9,47	9,28	9,60	9,16	3,22	2,97	13,53	6,28	3,19	3,20	3,21	+ 6,05	- 0,66
Okt.	8,84	8,74	8,93	8,42	10,18	7,47	3,10	2,84	11,53	5,66	3,12	3,16	3,35	+ 5,53	+ 0,67
Nov.	8,76	8,78	8,80	8,58	7,87	6,49	3,09	3,14	9,53	5,88	3,02	3,25	3,72	+ 5,22	+ 1,86
Dez.	8,69	8,66	8,76	8,43	6,86	6,39	2,92	3,25	10,05	5,50	2,97	3,62	3,58	+ 5,44	+ 1,89
1993 Jan.p)	...	8,11	8,54	8,26	6,85	6,22	3,02	3,06	12,18	4,97	3,04	3,12	3,27	+ 5,21	+ 1,62
Woche endend p)															
1992 Dez. 31.	.	8,37	8,88	8,48	6,92	6,33	2,90	3,22	11,33	5,50	3,19	3,30	3,38	+ 5,29	+ 1,63
1993 Jan. 8.	.	8,11	8,54	8,30	7,85	6,36	3,03	3,15	12,28	.	3,20	3,20	3,37	+ 5,25	+ 1,52
15.	.	8,08	8,51	8,20	7,41	6,30	2,98	3,07	12,18	.	3,02	3,14	3,26	+ 5,14	+ 1,42
22.	.	8,07	8,57	.	5,45	6,11	3,10	3,03	12,10	.	2,96	3,06	3,23	+ 5,17	+ 1,53
29.	.	8,17	8,58	8,26	6,68	6,11	.	2,98	12,14	4,97	2,99	3,06	3,24	+ 5,30	+ 2,01

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgiehlichen Beträgen, ab Februar 1991 Sätze für overnight money am Interbankenmarkt. — 3 Tendersatz, Monatsendstand. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus

den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdepot bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

## VII. Kapitalmarkt

### 1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Festverzinsliche Wertpapiere

Zeit	Absatz					Erwerb									
	inländische Rentenwerte 1)					Inländer									
	Bankschuldverschreibungen					Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)			
Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibung von Spezialkreditinstituten								Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	zusammen 11
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	1 068	59 079
1987	112 951	88 190	28 448	- 1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 761	77 958	44 319	34 350	- 711	34 993
1988	89 781	35 100	-11 029	- 5 168	65	- 2 911	- 3 011	- 100	46 228	54 681	87 826	33 454	53 970	402	1 954
1989	119 210	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 801	96 401	15 107	81 980	- 686	22 809
1990 o)	245 429	220 340	136 799	- 3 924	- 215	70 503	70 436	- 67	83 609	25 089	225 151	89 794	135 390	- 33	20 278
1991	232 023	219 346	131 670	4 753	21 407	59 224	46 290	667	87 011	12 677	171 673	42 335	128 644	694	60 350
1992	293 191	284 054	106 857	11 882	55 257	20 993	18 723	- 175	177 376	9 137	157 974	128 488	28 217	1 269	135 216
1991 Dez.	7 638	7 569	4 947	150	- 1 299	5 706	390	- 10	2 632	69	925	1 826	- 1 145	244	6 713
1992 Jan.	44 863	45 007	19 167	1 833	11 002	867	5 465	0	25 840	- 144	32 600	14 773	17 870	- 43	12 262
Febr.	19 100	12 821	7 650	753	3 838	1 103	1 955	- 17	5 188	6 279	18 540	7 336	10 953	251	560
März	10 258	7 329	7 774	803	4 989	1 565	417	0	- 444	2 929	14 365	- 24	14 537	- 148	- 4 107
April	14 189	12 067	3 450	- 951	377	3 989	35	0	8 617	2 122	14 589	9 950	4 349	290	- 400
Mai	12 879	12 871	4 580	804	2 445	1 331	0	0	8 292	8	9 788	5 357	4 224	207	3 091
Juni	23 210	17 000	8 433	1 454	3 048	2 885	1 046	- 148	8 715	6 210	22 093	10 192	11 528	373	1 118
Juli	22 422	21 985	7 566	1 712	2 815	2 170	868	0	14 419	437	9 976	8 705	847	424	12 446
Aug.	16 722	20 301	10 171	1 696	3 330	2 927	2 217	0	10 130	- 3 579	4 527	8 936	- 4 413	4	12 195
Sept.	31 298	36 956	14 688	1 497	5 196	4 439	3 557	0	22 268	- 5 658	- 2 734	- 1 611	- 1 030	- 93	34 032
Okt.	30 105	28 006	12 448	38	9 582	362	2 466	0	15 559	2 099	5 087	14 102	- 8 874	- 141	25 018
Nov.	35 012	37 084	7 913	1 114	8 093	- 311	- 983	0	29 172	- 2 072	25 325	32 185	- 7 117	257	9 687
Dez.	33 133	32 627	3 017	1 129	542	- 334	1 680	- 10	29 620	506	3 817	18 587	-14 658	- 112	29 316

Aktien

Zeit	Absatz					Erwerb					Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)				
	inländische Aktien 8)					Inländer					Ausländer 12)				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	Ausländer 12)	insgesamt	Rentenwerte minus Spalte 10)	Dividendenwerte minus Spalte 18)					
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 999	- 247					
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	5 901	11 206	15 174	+ 41 973	+ 42 687	- 713					
1987	16 237	11 889	4 348	16 831	3 791	13 040	- 594	+ 5 291	+ 10 232	- 4 942					
1988	34 447	7 528	26 919	31 494	3 303	28 191	2 953	- 76 692	- 52 726	- 23 966					
1989	41 798	19 365	22 433	16 920	5 925	10 995	24 878	- 15 547	- 17 992	+ 2 445					
1990	48 992	28 021	20 971	51 795	11 392	40 403	- 2 803	- 28 585	- 4 811	- 23 774					
1991	44 485	13 317	31 168	42 947	9 691	33 256	1 538	+ 18 043	+ 47 673	- 29 630					
1992	87 674	17 226	70 448	92 445	13 112	79 333	- 4 772	+ 50 860	+ 126 080	- 75 219					
1991 Dez.	1 274	1 308	- 34	2 329	- 578	2 907	- 1 056	+ 5 623	+ 6 644	- 1 021					
1992 Jan.	4 797	1 172	3 625	2 732	214	2 518	2 065	+ 10 847	+ 12 407	- 1 560					
Febr.	5 532	2 208	3 324	6 235	2 576	3 659	- 703	- 9 746	- 5 719	- 4 027					
März	3 401	608	2 793	5 928	3 447	2 481	- 2 528	- 12 357	- 7 036	- 5 320					
April	5 851	1 604	4 247	6 927	2 813	4 114	- 1 076	- 7 845	- 2 522	- 5 323					
Mai	6 013	2 771	3 242	5 372	- 217	5 589	640	+ 482	+ 3 083	- 2 601					
Juni	5 728	1 595	4 133	3 953	2 560	1 393	1 775	- 7 451	- 5 093	- 2 358					
Juli	7 255	1 214	6 041	6 643	- 1 672	8 315	612	+ 6 580	+ 12 009	- 5 429					
Aug.	8 402	1 434	6 968	9 461	- 83	9 544	- 1 059	+ 7 747	+ 15 774	- 8 027					
Sept.	5 219	880	4 339	6 425	1 887	4 538	- 1 206	+ 34 146	+ 39 690	- 5 545					
Okt.	9 993	556	9 437	11 000	2 263	8 737	- 1 007	+ 12 475	+ 22 919	- 10 444					
Nov.	11 848	323	11 525	13 243	1 856	11 387	- 1 395	- 1 161	+ 11 759	- 12 920					
Dez.	13 636	2 861	10 775	14 527	- 2 532	17 059	- 891	+ 17 143	+ 28 810	- 11 666					

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundes-/Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet, enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Trans-

aktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — Die Ergebnisse für die letzten zwei Jahre sind vorläufig, kleinere Revisionen werden nicht besonders gekennzeichnet.

VII. Kapitalmarkt

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren  
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Bankschuldverschreibungen 1)

Zeit	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)	Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
<b>Brutto-Absatz 8)</b>									
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	81 408	37 577
1987	245 370	149 971	18 187	67 578	18 560	45 644	340	95 060	25 087
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	78 475	40 346
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	69 058	33 591
1990 o)	428 698	286 709	14 923	70 701	89 755	111 326	—	141 990	35 168
1991	442 089	292 092	19 478	91 489	80 738	100 386	707	149 288	32 832
1992	572 767	318 522	33 633	134 363	49 195	101 333	—	254 244	57 282
1992 April	40 961	26 628	2 380	8 600	6 894	8 755	—	14 333	3 390
Mai	28 121	18 379	2 089	6 782	3 424	6 084	—	9 742	1 149
Juni	33 582	21 625	2 923	7 231	4 470	7 002	—	11 957	6 868
Juli	44 099	24 935	4 166	9 336	4 992	6 441	—	19 164	3 628
Aug.	39 280	22 577	3 235	7 977	4 492	6 873	—	16 703	2 821
Sept.	58 009	30 333	3 232	13 965	3 736	9 400	—	27 676	2 128
Okt.	60 536	33 551	2 581	17 572	3 503	9 896	—	26 984	9 037
Nov.	61 912	23 919	2 103	13 098	2 204	6 515	—	37 993	8 067
Dez.	70 830	34 663	4 253	13 197	2 259	14 953	—	36 167	6 733

darunter Schuldverschreibungen mit Laufzeit von über 4 Jahren 9)

1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	77 501	37 252
1987	198 281	107 701	16 214	58 095	12 420	20 967	340	90 242	25 087
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	75 958	39 771
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	67 175	29 598
1990 o)	272 642	133 347	10 904	43 250	26 767	52 425	—	139 295	29 791
1991	303 326	172 171	11 911	65 642	54 878	39 741	707	130 448	22 772
1992	430 479	211 775	28 594	99 627	40 267	43 286	—	218 703	51 939
1992 April	31 339	17 929	2 169	6 041	6 361	3 357	—	13 410	3 170
Mai	17 687	11 588	1 915	5 002	3 123	1 548	—	6 098	1 011
Juni	25 112	14 943	2 646	5 859	4 015	2 423	—	10 169	6 716
Juli	34 050	16 783	3 291	7 300	4 466	1 726	—	17 267	3 473
Aug.	27 048	15 413	2 657	6 267	4 061	2 428	—	11 634	2 237
Sept.	46 666	21 608	2 898	10 554	3 492	4 664	—	25 058	1 600
Okt.	47 293	22 685	2 130	12 255	1 940	6 359	—	24 609	8 147
Nov.	47 983	14 271	1 739	8 330	1 227	2 975	—	33 712	7 561
Dez.	58 347	24 293	3 672	10 123	1 521	8 978	—	34 054	6 356

Netto-Absatz 10)

1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	57 289	23 856
1987	92 960	30 346	— 1 472	6 846	8 803	16 171	— 56	62 667	8 769
1988	40 959	— 8 032	— 4 698	1 420	— 2 888	— 1 869	— 100	49 092	28 604
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	27 530	22 843
1990 o)	226 707	140 327	— 3 922	— 72	73 287	71 036	— 67	86 449	21 717
1991	227 822	139 396	4 729	22 290	65 985	46 390	558	87 868	18 583
1992	304 751	115 786	13 104	58 235	19 585	24 864	— 175	189 142	34 114
1992 April	15 590	5 912	— 793	1 035	4 906	764	0	9 678	1 273
Mai	13 690	6 324	976	2 894	2 185	270	0	7 366	— 146
Juni	13 365	4 729	1 611	3 340	— 1 819	1 598	— 148	8 783	5 211
Juli	24 922	9 892	1 768	3 149	3 468	1 507	0	15 030	1 790
Aug.	22 333	12 165	1 811	3 680	3 396	3 278	0	10 168	1 546
Sept.	36 033	13 250	1 510	5 454	2 266	4 019	0	22 784	929
Okt.	37 463	16 829	443	10 637	1 966	3 782	0	20 635	7 720
Nov.	46 130	13 556	1 081	9 062	1 432	1 980	0	32 575	5 732
Dez.	18 275	— 9 580	1 289	— 1 460	— 7 343	— 2 065	— 10	27 865	4 023

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe, ohne Öffentliche Pfandbriefe. — 3 Einschl. Öffentliche Pfandbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Berliner Industriebank AG, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Bau- und Bodenbank AG, Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Bank AG, IKB Deutsche Industriebank AG, Kreditanstalt für Wieder-

aufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank Berlin sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedeckte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Schuldverschreibungen von privaten Wirtschaftsunternehmen, auch in Form von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen. — 7 Einschl. Bundes-/Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. — 9 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

## VII. Kapitalmarkt

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Bankschuldverschreibungen 1)

Zeit	Bankschuldverschreibungen 1)				Schuldver- schreibungen von Spezial- kreditinstituten	Sonstige Bankschuld- verschreibungen	Industrie- obligationen	Anleihen der öffent- lichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunal- obligationen					
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026
1986	168 756	144 174	13 350	65 779	11 587	53 460	462	24 117	13 723
1987	152 411	119 623	19 660	60 734	9 758	29 471	396	32 395	16 318
1988	167 996	138 480	24 394	61 039	15 594	37 452	130	29 385	11 743
1989	172 669	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1990	201 990	146 380	18 844	70 773	16 467	40 291	67	55 540	13 450
1991	214 267	152 695	14 745	69 203	14 751	53 995	149	61 419	14 248
1992	268 017	202 734	20 529	76 127	29 609	76 472	175	65 106	23 167
1992 März	22 360	15 524	1 257	6 302	1 848	6 118	0	6 836	2 251
April	25 371	20 716	3 172	7 565	1 988	7 991	0	4 654	2 117
Mai	14 432	12 055	1 113	3 888	1 239	5 815	0	2 376	1 294
Juni	20 217	16 896	1 312	3 891	6 289	5 404	148	3 174	1 657
Juli	19 177	15 043	2 398	6 186	1 524	4 935	0	4 134	1 839
Aug.	16 947	10 412	1 424	4 297	1 096	3 595	0	6 535	1 275
Sept.	21 976	17 083	1 722	8 511	1 470	5 381	0	4 892	1 199
Okt.	23 073	16 723	2 138	6 935	1 537	6 113	0	6 350	1 318
Nov.	15 782	10 363	1 021	4 036	771	4 535	0	5 419	2 335
Dez.	52 555	44 243	2 965	14 657	9 602	17 018	10	8 303	2 709

\* Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen ( - ) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VII,2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen

Erläuterungen und die Anmerkung zum Gebietsstand gelten ebenso für die Tabellen VII, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Bankschuldverschreibungen 1)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bankschuldverschreibungen 1)				Schuldver- schreibungen von Spezial- kreditinstituten	Sonstige Bankschuld- verschreibungen	Industrie- obligationen	Anleihen der öffent- lichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunal- obligationen					
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990 o)	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1991	1 686 765	1 040 374	142 757	392 190	221 031	284 396	3 161	643 230	241 760
1992	1 991 515	1 156 162	155 862	450 424	240 616	309 259	2 983	832 370	275 873
1992 März	1 763 714	1 083 084	146 164	412 634	230 159	294 126	3 143	677 487	247 796
April	1 779 304	1 088 997	145 371	413 669	235 066	294 890	3 142	687 166	249 069
Mai	1 792 994	1 095 320	146 347	416 563	237 251	295 160	3 142	694 531	248 923
Juni	1 806 359	1 100 050	147 958	419 902	235 431	296 758	2 995	703 314	254 134
Juli	1 831 281	1 109 942	149 726	423 052	238 900	298 265	2 994	718 344	255 924
Aug.	1 853 614	1 122 107	151 538	426 731	242 295	301 543	2 994	728 512	257 470
Sept.	1 889 647	1 135 357	153 048	432 185	244 561	305 562	2 994	751 296	258 399
Okt.	1 927 110	1 152 186	153 492	442 822	246 527	309 345	2 994	771 931	266 118
Nov.	1 973 240	1 165 742	154 573	451 884	247 960	311 325	2 993	804 506	271 850
Dez.	1 991 515	1 156 162	155 862	450 424	240 616	309 259	2 983	832 370	275 873

#### Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2)

Stand vom 31. Dezember 1992

Laufzeit in Jahren	I. Gesamtanfällige Anleihen								
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunal- obligationen	Schuldver- schreibungen von Spezial- kreditinstituten	Sonstige Bankschuld- verschreibungen	Industrie- obligationen	Anleihen der öffent- lichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
bis einschl. 4	1 093 045	765 010	77 775	277 092	159 236	250 907	2 158	325 876	147 495
über 4 bis unter 10	786 774	345 692	52 263	157 859	80 107	55 464	625	440 457	114 973
10 und darüber	22 858	6 904	770	2 615	680	2 838	200	15 753	10 351
II. Nichtgesamtanfällige Anleihen									
bis einschl. 4	15 621	15 621	9 615	5 766	201	39	-	-	2 018
über 4 bis unter 10	15 872	15 872	9 987	5 482	392	10	-	-	566
10 bis unter 20	6 954	6 954	5 410	1 545	-	-	-	-	100
20 und darüber	50 391	108	43	65	-	-	-	50 283	370

\* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmo-

nat bis zur Endfälligkeit bei gesamtanfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nichtgesamtanfälligen Anleihen. — o Anmerkung zum Gebietsstand siehe Tab. VII,2.

VII. Kapitalmarkt

5. Veränderung des Aktienumlaufs \*)

Mio DM Nominalwert

Veränderung des Kapitals inländischer Aktiengesellschaften aufgrund von

Zeit	Umlauf Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang (-) im Berichtszeitraum	Bareinzahlungen und Umtausch von Wandel- schuldverschrei- bungen <sup>1)</sup>	Ausgabe von Kapitalberich- tigungsaktien	Einbringung von Forderungen und sonstigen Sachwerten	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Verschmelzung und Vermögens- übertragung	Umwandlung in eine oder aus einer anderen Rechtsform	Kapital- herabsetzung und Auflösung
1985	108 911	4 216	3 769	842	481	193	- 369	245	- 945
1986	114 680	5 769	4 560	1 050	31	554	- 316	907	- 1 017
1987	117 768	3 088	3 081	425	238	184	- 465	791	- 1 165
1988	121 906	4 137	2 712	1 226	318	1 070	- 323	377	- 1 241
1989	132 036	10 132	4 730	767	1 017	546	- 82	3 725	- 571
1990	144 686	12 650	7 362	751	3 715	1 049	- 43	1 284	- 1 466
1991	151 618	6 932	3 656	610	2 416	407	- 182	411	- 386
1992	160 813	9 198	4 295	728	1 743	1 073	- 732	3 030	- 942
1992 Jan.	152 310	692	394	15	80	190	- 36	231	- 182
Febr.	152 898	588	664	-	0	54	- 13	114	- 4
März	153 304	406	180	77	102	15	13	19	0
April	155 050	1 747	290	16	-	1	-	1 580	- 139
Mai	155 589	539	508	35	26	5	- 3	7	- 25
Juni	156 041	452	337	33	119	86	- 187	255	- 192
Juli	157 065	1 025	398	264	125	309	8	15	- 95
Aug.	158 709	1 644	314	70	435	65	2	827	- 70
Sept.	159 239	530	306	76	42	118	- 6	6	0
Okt.	160 087	848	213	37	392	-	16	197	- 7
Nov.	160 195	109	108	17	22	227	- 192	20	- 93
Dez.	160 813	618	583	88	400	3	- 334	13	- 135

\* Ohne Aktien ostdeutscher Gesellschaften.— 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere <sup>1)</sup>

im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere  
(Emissionsrenditen)

im Umlauf befindliche Wertpapiere  
(Umlaufrenditen)

Zeit	darunter:					darunter:					nach- richtlich: DM-Anlei- hen aus- ländischer Emit- tenten <sup>2)</sup>	Aktien <sup>3)</sup> mit Steuergutschrift ohne	
	festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunal- obligationen	Industrie- obligationen	Anleihen der öffent- lichen Hand	festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunal- obligationen	Industrie- obligationen	Anleihen der öffent- lichen Hand			
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58
1986	6,1	6,3	6,1	-	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83
1988	6,0	6,0	5,9	-	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24
1989	7,0	7,1	7,1	-	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,0	7,1	2,85	1,82
1990	8,7	8,7	8,8	-	8,7	8,9	9,0	9,0	9,0	8,8	9,2	3,78	2,42
1991	8,6	8,7	8,7	-	8,6	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,2	3,80	2,43
1992	8,0	8,1	8,1	-	7,9	8,1	8,3	8,3	8,7	8,0	8,8	4,01	2,57
1992 Jan.	8,2	8,4	8,3	-	8,2	8,3	8,5	8,5	8,8	8,1	9,0	3,63	2,33
Febr.	8,1	8,1	8,1	-	8,0	8,2	8,3	8,3	8,6	8,1	8,7	3,50	2,24
März	8,2	8,2	8,2	-	8,1	8,2	8,4	8,4	8,6	8,1	8,8	3,54	2,26
April	8,3	8,2	8,3	-	8,1	8,3	8,5	8,5	8,7	8,2	8,9	3,45	2,21
Mai	8,3	8,3	8,4	-	8,1	8,4	8,6	8,6	8,9	8,3	9,0	3,36	2,15
Juni	8,2	8,4	8,3	-	8,1	8,4	8,6	8,6	9,1	8,3	9,1	3,50	2,24
Juli	8,2	8,5	8,4	-	8,0	8,5	8,7	8,7	9,3	8,3	9,2	3,76	2,40
Aug.	8,4	8,5	8,6	-	8,2	8,6	8,8	8,8	9,3	8,4	9,1	3,97	2,54
Sept.	8,0	8,2	8,2	-	7,8	8,2	8,5	8,4	9,0	8,0	8,9	4,11	2,63
Okt.	7,5	7,7	7,7	-	7,3	7,6	7,8	7,8	8,5	7,4	8,4	4,08	2,61
Nov.	7,4	7,5	7,5	-	7,4	7,4	7,6	7,6	8,2	7,3	8,3	4,00	2,56
Dez.	7,4	7,4	7,4	-	7,3	7,4	7,5	7,5	7,9	7,3	8,1	4,01	2,57
1993 Jan.						7,1	7,2	7,2	7,5	7,0	7,9	3,89	2,49

<sup>1</sup> Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u. ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den

Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen aller Geschäftstage eines Monats errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — <sup>2</sup> Soweit an deutschen Börsen notiert. — <sup>3</sup> Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

VII. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögenanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögenanlagen

Vermögensanlagen

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)		Vermögensanlagen		Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfordernungen 4)
			insgesamt	zusammen	zusammen	zusammen							
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>													
1990 März	651	2 354	689 303	8 343	680 960	79 864	311 913	201 184	31 321	8 693	42 826	5 159	
Juni	652	2 543	698 437	8 264	690 173	81 584	315 216	203 310	32 406	8 988	43 380	5 289	
Sept.	651	1 860	709 571	7 564	702 007	83 212	318 001	208 863	33 142	9 353	44 255	5 181	
Dez.	648	3 840	716 095	7 202	708 893	84 665	323 961	198 803	38 109	9 639	44 973	8 743	
1991 März	6)	649	.	748 492	16 285	732 207	86 371	336 181	203 809	40 496	9 974	45 882	9 494
Juni	653	.	750 654	14 450	736 204	85 639	335 805	207 565	41 217	10 100	46 456	9 422	
Sept.	656	.	773 073	12 527	760 546	89 403	344 131	217 789	41 096	10 855	48 140	9 132	
Dez.	653	4 478	777 159	8 269	768 890	91 074	345 270	223 372	41 140	10 940	47 944	9 150	
1992 März	674	.	813 928	15 452	798 476	92 951	354 444	237 831	44 458	11 314	49 046	8 432	
Juni	666	.	802 605	11 932	790 673	94 616	352 276	236 796	39 440	11 501	48 037	8 007	
Sept. p)	662	.	841 021	11 791	829 230	96 831	359 274	254 718	47 552	11 747	51 193	7 915	
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>													
1990 März	113	1 049	426 619	1 207	425 412	68 301	213 941	98 144	8 391	8 576	25 085	2 974	
Juni	112	1 010	434 485	2 023	432 462	69 847	217 389	99 452	8 432	8 871	25 379	3 092	
Sept.	112	815	443 594	2 194	441 400	71 239	220 403	102 852	8 723	9 233	25 866	3 084	
Dez.	112	2 548	449 292	2 030	447 262	72 564	226 172	96 578	10 005	9 515	26 460	5 968	
1991 März	6)	112	.	467 334	4 192	463 142	73 659	235 253	101 197	10 669	26 566	5 952	
Juni	113	.	465 487	4 231	461 256	72 628	233 189	102 215	10 814	9 971	26 513	5 926	
Sept.	115	.	486 196	5 190	481 006	76 265	240 809	108 569	11 063	10 722	27 691	5 887	
Dez.	115	2 678	493 717	2 779	490 938	78 132	243 629	113 302	11 463	10 817	27 748	5 847	
1992 März	118	.	507 003	3 409	503 594	79 314	247 113	119 993	12 399	11 174	27 918	5 683	
Juni	118	.	517 847	2 877	514 970	80 728	249 757	125 799	13 067	11 354	28 638	5 627	
Sept. p)	118	.	528 934	3 155	525 779	82 559	252 837	130 550	13 313	11 582	29 478	5 460	
<b>Pensions- und Sterbekassen</b>													
1990 März	132	99	78 611	744	77 867	7 164	29 973	35 177	20	-	4 914	619	
Juni	132	541	79 461	831	78 630	7 249	30 122	35 653	20	-	4 967	619	
Sept.	132	160	80 929	925	80 004	7 394	29 995	36 981	20	-	5 048	566	
Dez.	132	150	81 871	1 681	80 190	7 508	29 862	36 921	20	-	5 069	810	
1991 März	6)	203	.	85 155	1 754	83 401	7 860	31 363	37 044	20	5 650	1 464	
Juni	203	.	86 590	1 016	85 574	8 071	31 694	38 316	172	-	5 905	1 416	
Sept.	203	.	87 076	931	86 145	8 171	31 853	38 883	172	-	5 889	1 177	
Dez.	204	234	90 771	997	89 774	8 480	33 018	40 624	172	-	6 088	1 392	
1992 März	204	.	92 763	891	91 872	8 658	33 775	42 198	173	10	6 200	858	
Juni	203	.	94 295	851	93 444	8 861	33 987	43 224	173	15	6 343	841	
Sept. p)	199	.	95 067	838	94 229	9 106	34 156	43 618	173	29	6 367	780	
<b>Krankenversicherungsunternehmen</b>													
1990 März	53	114	36 759	280	36 479	1 367	19 382	12 086	718	-	2 504	422	
Juni	52	119	37 608	598	37 010	1 414	19 672	12 222	730	-	2 554	418	
Sept.	52	94	38 076	458	37 618	1 447	19 909	12 560	721	-	2 581	400	
Dez.	52	235	38 933	346	38 587	1 470	21 524	11 374	805	-	2 638	776	
1991 März	6)	48	.	38 891	625	38 266	1 483	21 115	11 158	1 118	2 578	814	
Juni	50	.	41 086	896	40 190	1 498	22 118	11 894	1 166	-	2 697	817	
Sept.	50	.	41 616	537	41 079	1 510	22 382	12 459	1 168	-	2 748	812	
Dez.	50	181	42 839	355	42 484	1 517	22 900	13 315	1 157	-	2 787	808	
1992 März	53	.	44 100	295	43 805	1 532	23 423	14 055	1 148	-	2 869	778	
Juni	53	.	45 134	504	44 630	1 543	23 540	14 670	1 200	-	2 915	762	
Sept. p)	52	.	45 934	535	45 399	1 558	23 679	15 117	1 203	-	3 081	761	
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 5)</b>													
1990 März	324	980	96 659	5 364	91 295	2 881	37 117	36 792	6 565	117	7 097	726	
Juni	326	685	95 022	3 599	91 423	2 920	36 797	36 854	6 725	117	7 267	743	
Sept.	325	658	94 650	3 052	91 598	2 977	36 508	36 853	6 930	120	7 491	719	
Dez.	322	866	91 502	2 217	89 285	2 964	35 478	34 989	7 448	124	7 502	780	
1991 März	6)	259	.	102 340	8 261	94 079	3 247	37 730	36 191	8 269	128	7 726	788
Juni	260	.	101 907	6 273	95 634	3 319	38 095	36 811	8 523	129	7 969	788	
Sept.	261	.	100 854	4 100	96 754	3 331	38 110	37 415	8 683	133	8 304	778	
Dez.	257	1 105	92 119	3 271	88 848	2 812	34 895	35 271	7 410	123	7 712	625	
1992 März	270	.	110 632	9 536	101 096	3 309	39 548	40 192	8 878	130	8 332	707	
Juni	269	.	109 397	6 069	103 328	3 405	39 323	42 078	9 065	132	8 633	692	
Sept. p)	265	.	106 944	4 054	102 890	3 485	38 565	42 035	9 468	136	8 546	655	



VII. Kapitalmarkt

noch: 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)		befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)		Vermögensanlagen		Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfordernungen 4)
		insgesamt	zusammen	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namenschuldverschreibungen, Scheinforderungen und Darlehen							
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1990 März	29	112	50 655	748	49 907	151	11 500	18 985	15 627	—	3 226	418
Juni	30	188	51 861	1 213	50 648	154	11 236	19 129	16 499	—	3 213	417
Sept.	30	133	52 322	935	51 387	155	11 186	19 617	16 748	—	3 269	412
Dez.	30	41	54 497	928	53 569	159	10 925	18 941	19 831	—	3 304	409
1991 März	6)	27	54 772	1 453	53 319	122	10 720	18 219	20 420	—	3 362	476
Juni	27	55 584	2 034	53 550	123	10 709	18 329	20 542	—	3 372	475	
Sept.	27	57 331	1 769	55 562	126	10 977	20 463	20 010	—	3 508	478	
Dez.	27	280	57 713	867	56 846	133	10 828	20 860	20 938	—	3 609	478
1992 März	29	59 430	1 321	58 109	138	10 585	21 393	21 860	—	3 727	406	
Juni	23	35 932	1 631	34 301	79	5 669	11 025	15 935	—	1 508	85	
Sept. p)	28	64 142	3 209	60 933	123	10 037	23 398	23 395	—	3 721	259	

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. Werden ab 1991 nur zum Jahresende erfragt. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter "Wertpapiere" erfaßt waren. — 5 Einschl. Transportversicherungsunternehmen. —

6 Änderungen im Kreis der berichtenden Versicherungsunternehmen durch Umstellung der statistischen Berichterstattung; ab 1. Januar 1991 berichten alle Versicherungsunternehmen mit einem Kapitalanlagenbestand von mehr als 3 Mio DM zur Statistik (vorher Abgrenzung der Berichtspflicht nach der Art der Rechnungslegung).

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM

Inländische Publikumsfonds

Zeit	Insgesamt	Wertpapierfonds			Offene Immobilienfonds	Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investimentanteile durch Inländer		
		zusammen	Aktienfonds 1)	Rentenfonds					
1983	7 559	3 815	574	1 719	1 522	3 706	38		
1984	8 691	4 166	—	1 128	4 536	758	4 590	65	
1985	15 548	8 281	—	957	8 489	749	7 360	91	
1986	25 138	12 935	—	530	12 142	1 323	12 291	89	
1987	32 218	14 757	—	755	10 977	3 025	17 068	393	
1988	49 415	20 724	—	594	17 937	2 193	15 634	13 057	
1989	39 567	16 435	—	1	15 942	492	16 839	6 292	
1990	25 787	7 904	—	3 393	4 639	—	18 953	1 069	
1991	48 831	13 738	—	3 245	8 354	2 144	23 754	11 338	
1992	78 062	—	3 102	2 244	—	11 432	6 087	23 575	57 588
1991 April	3 363	—	1 381	28	—	1 234	120	1 269	713
Mai	4 399	—	1 117	150	—	924	44	2 405	877
Juni	3 884	—	1 930	40	—	1 707	182	698	1 256
Juli	5 208	—	180	108	—	97	169	2 958	2 070
Aug.	3 620	—	493	116	—	196	182	1 272	1 855
Sept.	3 279	—	195	5	—	6	197	1 608	1 476
Okt.	3 819	—	1 096	229	—	728	139	1 364	1 359
Nov.	4 897	—	1 901	384	—	1 393	124	1 864	1 132
Dez.	3 427	—	1 262	184	—	834	244	3 995	1 830
1992 Jan.	11 158	—	4 276	137	—	3 003	1 136	3 680	3 202
Febr.	7 766	—	2 779	317	—	1 716	746	2 691	2 296
März	5 113	—	2 026	212	—	1 245	569	1 184	1 903
April	5 697	—	1 114	270	—	350	495	1 561	3 022
Mai	4 055	—	586	195	—	130	261	1 778	1 691
Juni	3 852	—	244	176	—	840	420	1 254	2 842
Juli	6 461	—	1 228	171	—	1 771	372	2 552	5 137
Aug.	4 890	—	2 159	211	—	2 564	193	811	6 238
Sept.	1 954	—	2 688	84	—	3 061	289	1 089	3 553
Okt.	7 219	—	1 930	215	—	2 486	341	909	8 240
Nov.	9 188	—	2 462	161	—	3 005	382	761	10 889
Dez.	10 709	—	3 172	95	—	4 149	883	5 305	8 576

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

## VIII. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte \*)

Zeit	Mrd DM										Sozialversicherungen 2)		Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Gebietskörperschaften 1)										Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	
	Einnahmen		Ausgaben													
	insgesamt	darunter Steuern	insgesamt 4)	Personal- ausgaben	Laufen- der Sach- auf- wand	Laufen- de Zu- schüsse	Zins- aus- gaben	Sach- investiti- onen	Finan- zier- ungs- hilf- en 5)	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	- 36,0
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,2	370,7	+ 3,5	933,7	981,3	- 47,6
1988	620,3	488,1	673,6	216,5	105,0	192,6	60,4	58,2	40,4	- 53,3	393,3	394,8	- 1,5	966,9	1 021,7	- 54,8
1989	678,6	535,5	700,8	222,8	110,5	202,6	61,2	62,2	41,1	- 22,2	413,7	400,5	+ 13,2	1 042,8	1 051,8	- 9,0
1990 ts)	701,5	549,5	748,0	235,0	119,5	214,5	65,0	67,0	47,0	- 46,5	441,0	425,0	+ 16,0	1 091,0	1 121,5	- 30,5
1991 ts)	837,0	661,9	959,5	287,0	142,5	293,5	77,0	87,5	70,0	- 122,5	557,0	544,0	+ 13,0	1 324,0	1 433,5	- 109,5
1990 3.Vj.	164,2	138,5	176,0	48,5	24,9	58,4	16,3	15,4	12,4	- 11,7	108,7	106,1	+ 2,6	261,0	270,2	- 9,2
4.Vj.	187,0	157,9	202,6	61,9	32,0	53,0	14,3	21,3	19,2	- 15,6	118,8	108,7	+ 10,1	295,1	300,7	- 5,5
1991 1.Vj. 7)	174,5	144,7	208,3	55,4	26,9	80,4	20,8	10,9	13,4	- 33,8	124,3	122,4	+ 1,9	276,2	308,1	- 31,9
2.Vj.	185,8	152,2	210,8	60,1	28,3	74,8	17,1	16,0	14,7	- 25,0	130,4	128,3	+ 2,1	298,6	321,5	- 22,9
3.Vj.	203,0	170,4	218,0	61,4	30,0	67,3	20,9	20,8	17,2	- 15,0	129,5	132,2	- 2,7	320,1	337,8	- 17,7
4.Vj. ts)	235,1	194,7	283,4	80,1	40,3	78,9	17,8	34,5	30,7	- 48,3	142,3	137,4	+ 4,8	365,7	409,2	- 43,5
1992 1.Vj. p)	208,0	175,4	223,3	62,2	30,2	7,3	2,5	15,2	17,1	- 15,3	141,2	147,6	- 6,3	331,9	353,6	- 21,7
2.Vj. p)	225,0	174,8	225,4	62,7	29,5	7,6	2,0	19,3	17,2	- 0,4	147,4	153,6	- 6,2	352,1	358,7	- 6,6

\* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, EG-Anteile; 1990 ohne Fonds „Deutsche Einheit“ und Abschnitt B des Bundeshaushalts. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VIII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversiche-

rung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ab 1991 einschl. öffentliche Haushalte in Ostdeutschland, bei den Sozialversicherungen jedoch nur gesetzliche Rentenversicherung und Bundesanstalt für Arbeit.

### 2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden \*)

Zeit	Mrd DM									
	Bund 1)		Länder				Gemeinden			
	Einnahmen	Ausgaben	West 2) 3)		Ost		West 3)		Ost	
			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1982	208,9	246,6	199,6	224,2	.	.	145,8	153,0	.	.
1983	216,8	248,7	206,9	228,3	.	.	150,3	151,7	.	.
1984	225,2	253,9	216,1	234,3	.	.	155,8	154,7	.	.
1985	236,7	259,4	226,2	243,3	.	.	163,6	162,9	.	.
1986	240,6	263,9	236,4	254,1	.	.	170,8	172,5	.	.
1987	243,6	271,5	244,4	263,9	.	.	176,7	179,2	.	.
1988	242,2	278,2	253,7	270,1	.	.	185,1	184,4	.	.
1989	277,9	292,9	275,1	282,7	.	.	196,0	194,3	.	.
1990 ts)	290,5	311,5	280,5	300,0	.	.	205,5	209,5	.	.
1991 ts)	353,5	405,5	309,0	328,1	66,0	76,9	222,0	227,5	44,9	43,3
1990 3.Vj.	71,1	80,5	65,9	67,7	.	.	45,0	45,3	.	.
4.Vj.	84,2	82,4	77,2	87,4	.	.	53,6	55,5	.	.
1991 1.Vj.	70,9	103,8	68,3	69,0	.	.	41,4	43,3	52,5	48,7
2.Vj.	1) 85,3	92,6	68,5	73,7	.	.	45,0	47,6	54,5	56,8
3.Vj.	89,0	94,2	75,0	75,5	.	.	49,0	49,9	59,9	60,8
4.Vj. ts)	108,0	114,7	84,0	96,6	.	.	59,7	60,0	73,1	77,7
1992 1.Vj. p)	88,1	99,1	73,9	74,7	.	.	44,5	49,0	55,2	59,3
2.Vj. p)	107,7	98,0	73,9	74,3	.	.	49,9	51,1	60,6	62,9

\* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VIII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schulden verwendet). — 2 Einschl.

Stadtstaaten. Ab 1991 einschl. Berlin (Ost). — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen.

### VIII. Öffentliche Finanzen

#### 3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM

Zeit	Kassen- ein- nahmen 1)	Kassen- aus- gaben 1) 2)	Finanzierung 3) Veränderung								Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-) seit Beginn des Jahres
			Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	der Kassen- mittel 4) (a)	der Buch- kredite der Bundesbank (b)	der markt- mäßigen Verschul- dung (c)	der Verbind- lichkeiten aus der Investitions- hilfeabgabe (d)	Schwebende Verrech- nungen (e)	Einnahmen aus Münz- gutschriften (f)		
1980	199,50	228,25	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	-	0,48	- 28,76	
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 26,83	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90	
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,02	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50	
1987	270,68	296,11	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42	
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42	
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74	
1990	332,99	368,86	- 35,86	+ 8,27	-	+ 51,65	- 0,00	- 8,82	1,31	- 35,86	
1991	405,61	449,33	- 43,90	- 3,71	-	+ 30,20	- 0,00	+ 8,82	1,16	- 43,90	
1992 Febr.	33,43	36,61	- 3,19	- 5,10	-	- 1,96	- 0,00	-	0,04	- 18,35	
März	40,72	35,85	+ 4,87	+ 0,45	-	- 4,49	- 0,00	-	0,07	- 13,47	
April	43,42	33,47	+ 9,95	+ 7,94	-	- 2,05	- 0,00	-	0,04	- 3,53	
Mai	29,27	35,01	- 5,74	- 5,61	-	+ 0,09	- 0,00	-	0,04	- 9,27	
Juni	40,83	36,42	+ 4,41	+ 3,11	-	- 1,35	± 0,00	-	0,05	- 4,85	
Juli	33,77	37,88	- 4,10	+ 4,94	-	+ 8,93	± 0,00	-	0,11	- 8,96	
Aug.	32,90	36,60	- 3,69	- 3,80	-	- 0,15	± 0,00	-	0,05	- 12,65	
Sept.	41,33	41,18	+ 0,15	+ 4,97	-	+ 4,77	± 0,00	-	0,04	- 12,50	
Okt.	30,26	39,53	- 9,28	- 0,51	-	+ 8,75	± 0,00	-	0,02	- 21,78	
Nov.	29,02	43,20	- 14,19	- 14,12	+ 1,90	- 1,88	± 0,00	-	0,06	- 35,97	
Dez. p)	56,24	56,90	- 0,65	+ 0,04	+ 2,46	- 1,91	± 0,00	-	0,15	- 36,61	

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil

über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassen-saldo = Spalte (a) - (b) - (c) - (d) - (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.

#### 4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM

Zeit	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften				Gemeinden 4)				Saldo nicht verrechneter Steueranteile 5)
	Insgesamt	zusammen 1)	Bund	Länder zusammen	darunter neue Bundes- länder 2)	Europäische Gemein- schaften 3)	zusammen	darunter in den neuen Bundesländern	
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	.	10 619	51 203	.	+ 78
1985	437 201	375 639	207 930	152 516	.	15 193	61 469	.	+ 91
1986	452 436	388 636	210 585	160 099	.	17 953	63 762	.	+ 37
1987	468 660	403 649	218 838	166 488	.	18 323	64 850	.	+ 162
1988	488 097	419 303	222 672	172 964	.	23 667	68 862	.	- 69
1989	535 526	461 796	249 786	189 214	.	22 795	73 620	.	+ 111
1990 6)	549 667	474 482	261 832	191 266	.	21 384	74 447	.	+ 738
1991 7)	661 920	577 150	321 334	224 321	19 139	31 495	84 633	2 540	+ 137
1992 p)	...	638 521	356 901	247 418	23 853	34 202	...	...	...
1991 4.Vj.	194 670	172 250	99 888	63 348	5 205	9 014	29 534	1 153	- 7 115
1992 1.Vj.	175 376	151 941	83 733	59 418	5 827	8 790	16 164	...	+ 7 272
2.Vj.	174 848	152 561	86 667	57 802	5 468	8 093	22 814	...	- 527
3.Vj.	...	156 945	86 904	61 616	5 380	8 425	...	...	...
4.Vj. p)	...	177 074	99 597	68 582	7 178	8 895	...	...	...
1992 Juli	48 436	27 462	18 141	17 999	1 799	2 833	...	...	...
Aug.	48 455	26 773	18 888	17 977	1 797	2 795	...	...	...
Sept.	60 054	32 669	24 587	17 884	1 784	2 798	...	...	...
Okt.	44 065	24 616	16 584	16 584	1 823	2 864	...	...	...
Nov. p)	46 210	26 541	17 816	17 816	2 876	1 853	...	...	...
Dez. p)	86 799	48 440	34 182	34 182	2 479	4 178	...	...	...

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben (1980: 75 Mio DM). — 2 Nach Berücksichtigung der Verteilung des Länderanteils am gesamtdeutschen Umsatzsteuereinkommen entsprechend der Einwohnerzahl auf die alten und neuen Bundesländer. — 3 Einschl. der EG zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Brutto-sozialprodukt ist. — 4 Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. — 5 Differenz zwi-

schen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (s. Tabelle VIII,5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 6 Ohne Steuereinkommen der ehemaligen DDR. — 7 Ab 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

## VIII. Öffentliche Finanzen

### 5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Gemeinschaftliche Steuern						Umsatzsteuern 3)					Nachrichtlich: Gemeindefeuersteuern		
	Einkommensteuern 2)			Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zusammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer	Gewerbesteuerumlage 4)	Reine Bundessteuern 5) 6)		Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle 6)
Insgesamt 1)	zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer									Körperschaftsteuer		
<b>Altes Bundesgebiet</b>														
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795
1990	506 599	255 032	177 591	36 519	30 090	10 832	147 585	78 012	69 573	5 572	65 879	25 368	7 163	32 117
1991		288 496	204 578	41 201	31 368	11 349	174 053	94 312	79 741	5 961		27 117		36 867
1992 p)		316 179	230 146	42 802	32 188	11 044	191 786	112 202	79 584	6 970		30 122		40 942
1992 3.Vj.		81 401	59 116	9 714	8 523	4 049	45 633	26 315	19 318	1 717		7 247		10 324
4.Vj. p)		90 694	68 894	12 901	7 277	1 623	50 257	30 143	20 114	3 525		7 240		12 269
1992 Juli		21 422	20 557	-1 025	570	1 320	15 592	8 458	7 134	1 308		2 158		2 930
Aug.		21 448	20 426	-546	-622	2 191	15 976	9 396	6 580	407		3 187		2 982
Sept.		38 531	18 133	11 284	8 575	539	14 064	8 460	5 604	2		1 902		4 413
Okt.		17 795	17 781	-229	-276	518	15 896	9 270	6 626	1 361		2 065		2 633
Nov. p)		17 513	17 476	-437	-449	922	17 634	10 904	6 730	407		3 272		2 556
Dez. p)		55 387	33 636	13 567	8 001	183	16 726	9 969	6 757	1 758		1 904		7 081
<b>Gesamtdeutschland</b>														
1991	615 506	298 804	214 175	41 532	31 716	11 381	179 672	98 797	80 875	5 986	93 624	29 113	8 307	38 356
1992 p)	681 858	331 368	247 322	41 589	31 214	11 243	197 712	117 274	80 438	6 970	105 097	32 960	7 742	43 337
1992 3.Vj.	167 911	85 352	63 883	9 224	8 148	4 098	46 537	26 993	19 544	1 717	24 567	7 841	1 898	10 966
4.Vj. p)	190 129	95 612	74 641	12 388	6 854	1 729	51 962	31 598	20 364	3 525	29 131	7 842	2 057	13 054
1992 Juli	51 550	22 551	21 993	-1 234	464	1 327	15 837	8 635	7 202	1 308	8 816	2 381	657	3 114
Aug.	51 659	22 690	22 118	-762	-878	2 213	16 442	9 768	6 674	407	8 118	3 382	619	3 203
Sept.	64 703	40 111	19 772	11 220	8 562	557	14 258	8 590	5 668	2	7 633	2 078	622	4 649
Okt.	46 901	19 004	19 377	-471	-511	610	16 319	9 633	6 686	1 361	7 279	2 261	677	2 836
Nov. p)	48 971	18 705	19 103	-699	-651	952	18 197	11 395	6 803	407	7 558	3 469	636	2 761
Dez. p)	94 257	57 903	36 162	13 558	8 016	168	17 445	10 570	6 875	1 758	14 294	2 113	745	7 458

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VIII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertrag-

steuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1980:67,5%, 1985:65,5%, ab 1986:65%; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht außerdem der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50%. — 5 Aufgliederung s. Tab. VIII, 6. — 6 Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern sowie aus den der EG zustehenden Zöllen werden nur noch für Gesamtdeutschland erfaßt.

### 6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern			Reine Ländersteuern						Gemeindesteuern				
	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinabgaben	Versicherungsteuer	übrige Verkehrsteuern 1)	sonstige Bundessteuern 2)	Kraftfahrzeugsteuer	Vermögenssteuer	Erb-schaftsteuer	Biersteuer	übrige Ländersteuern	Gewerbesteuer 3)	Grundsteuern	sonstige Gemeindesteuern 4)
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050
1990 5)	34 621	17 402	4 229	4 433	1 869	3 325	8 313	6 333	3 022	1 355	6 345	38 796	8 724	1 121
1991 6)	47 266	19 592	5 648	5 862	1 041	14 215	11 012	6 729	2 636	1 647	7 090	41 297	9 921	1 181
1992 p)	55 166	19 253	5 545	8 094	292	16 748	13 317	6 750	...	1 625	...	...	...	...
1992 3.Vj.	13 811	5 016	1 210	1 771	37	2 721	3 026	1 663	758	444	1 950	...	...	...
4.Vj. p)	18 540	6 646	1 770	1 323	60	792	2 775	1 794	...	393	...	...	...	...
1992 Juli	4 406	1 546	439	441	10	1 975	1 180	112	251	166	671	...	...	...
Aug.	4 536	1 812	357	879	13	521	918	1 443	241	153	626	...	...	...
Sept.	4 869	1 658	414	451	15	226	928	108	265	125	652	...	...	...
Okt.	4 481	1 807	394	376	10	212	1 007	107	260	163	724	...	...	...
Nov. p)	4 770	1 623	393	535	29	208	873	1 533	...	131	...	...	...	...
Dez. p)	9 288	3 217	983	413	21	373	895	154	...	100	...	...	...	...

1 Börsenumsatzsteuer (1991 nur noch Restbeträge), Gesellschaftsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbliebenen Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. Ab Juli 1991 einschl. Solidaritätszuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer, der bis 30. Juni 1992 erhoben

wurde. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 5 Nur bisheriges Bundesgebiet. — 6 Ab Anfang 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

## VIII. Öffentliche Finanzen

### 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Darlehen von Nichtbanken			Altschulden			
							Anleihen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- be- dingte 4)	Aus- gleichs- forde- rungen	sonstige 5)
<b>Öffentliche Haushalte</b>													
1985	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 273	.	15 342	3
1986	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 434	.	15 000	3
1987	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 122	-	14 646	2
1988	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 125	-	14 281	2
1989	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 288	-	13 903	2
1990	1 053 490	742	38 313	50 080	123 014	30 892	276 251	494 059	6 364	20 260	-	13 512	2
1991 Sept.	1 129 423	356	34 342	56 250	133 583	34 051	319 971	511 790	6 951	18 870	-	13 262	2
Dez.	1 173 864	189	34 709	66 159	133 663	34 696	333 202	527 630	6 998	21 841	1 481	13 109	188
1992 März	1 197 191	557	36 143	78 283	141 347	35 819	338 683	523 680	7 056	20 900	1 473	13 057	194
Juni ts)	1 206 264	597	36 401	86 251	144 294	35 941	338 961	521 160	7 565	20 531	1 473	12 902	189
<b>Bund</b>													
1985	392 356	-	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	.	10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	.	10 458	1
1987	440 476	-	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	-	10 361	1
1988	475 169	-	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	-	10 260	1
1989	490 541	-	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	-	10 155	1
1990	542 189	-	19 494	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	-	10 046	1
1991 Sept.	571 754	-	20 589	43 607	133 583	34 051	266 354	56 066	1 674	5 889	-	9 940	1
Dez.	586 493	-	19 932	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992 März	591 285	-	23 464	49 626	141 347	35 819	276 204	46 363	1 863	5 053	1 473	9 883	193
Juni	587 973	-	23 722	49 545	144 294	35 941	272 036	43 750	2 243	4 907	1 473	9 877	187
<b>Westdeutsche Länder</b>													
1985	247 411	179	595	10 250			17 131	204 079	2 319	8 068		4 790	2
1986	264 351	936	141	10 059			24 022	215 086	1 942	7 622		4 542	2
1987	284 609	808	230	8 481			28 254	232 153	1 637	8 759		4 286	2
1988	302 560	1 010	186	6 962			28 546	251 709	1 468	8 656		4 021	2
1989	309 860	1 053	331	7 082			29 148	258 159	1 440	8 898		3 748	2
1990	328 787	742	-	11 318			28 621	273 580	1 431	9 627		3 466	2
1991 Sept.	334 421	356	-	12 643			28 636	278 390	1 712	9 361		3 321	2
Dez.	347 409	100	-	17 268			28 618	286 881	1 706	9 660		3 175	2
1992 März	346 653	557	-	22 295			27 413	282 373	1 489	9 350		3 175	2
Juni p)	347 211	597	-	25 968			26 948	279 925	1 618	9 128		3 025	2
<b>Ostdeutsche Länder</b>													
1991 Sept.	180	-	-	-				180					
Dez.	4 937	89		1 030				3 819					
1992 März	9 973	-		4 895				5 078					
Juni p)	10 428	-		4 895				5 533					
<b>Westdeutsche Gemeinden 6)</b>													
1985	113 738						180	107 404	4 516	1 638			
1986	114 811						160	108 704	4 313	1 634			
1987	117 818						150	111 912	4 153	1 603			
1988	119 316						150	113 627	4 071	1 513			
1989	121 374						150	115 615	3 904	1 705			
1990	125 602						150	119 261	3 634	2 557			
1991 Sept.	129 000						150	122 900	3 560	2 390			
Dez.	132 060						150	125 642	3 557	2 711			
1992 März	134 900						150	128 400	3 600	2 750			
Juni ts)	135 900						150	129 400	3 600	2 750			
<b>Ostdeutsche Gemeinden 6)</b>													
1991 Sept.	4 168							4 168	-	-			
Dez.	8 642							8 392	115	135			
1992 März	8 600							8 350	100	150			
Juni ts)	9 400							9 150	100	150			

Anmerkungen s. S. 74\*

## VIII. Öffentliche Finanzen

### noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden	
							Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- be- dingte 4)
<b>Fonds „Deutsche Einheit“</b>										
1990	19 793						8 198	11 367	5	223
1991 Sept.	49 678						24 831	24 613	5	230
Dez.	50 482						25 701	22 625	5	2152
1992 März	61 250			1467			34 916	22 710	5	2152
Juni	66 632			5843			36 422	22 210	5	2152
<b>Kreditabwicklungsfonds</b>										
1990	27 634		18 819					7 843		972
1991 Sept.	26 169		13 754					11 415		1 000
Dez.	27 472		14 777					11 250		1 445
1992 März	27 032		12 679					12 908		1 445
Juni	27 532		12 679					13 408		1 445
<b>ERP-Sondervermögen</b>										
1980	3 280							3 030		250
1985	6 687							6 437		250
1986	6 415							6 182		233
1987	5 913							5 913		-
1988	5 970							5 970		-
1989	7 063							7 063		-
1990	9 485							9 485		-
1991 Sept.	14 053							14 053		-
Dez.	16 368							16 368		-
1992 März	17 499							17 499		-
Juni	21 189						3404	17 785		-

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. Sonstige Darlehen von Nichtbanken einschl. der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Über-nahme von NVA- und WGS- Wohnungsbau- Verbindlichkeiten. — 5 Ablösungs-

und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-schulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befind-liche Stücke. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäu-ser.

## 8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gebietskörperschaften			Fonds „Deutsche Einheit“	Kredit- abwicklungs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder 3)	Gemeinden 3) 4) 5)	Bundesbahn 5)	Bundespost
	Insgesamt 1)	zusammen	Bund 2)							
1970	90 170	72 159	17 855	-	-	1 296	13 609	39 399	8 958	9 053
1975	204 266	170 508	48 770	-	-	1 297	47 675	72 767	15 467	18 292
1980	360 617	334 429	118 957	-	-	3 280	118 417	93 775	17 128	9 060
1985	527 510	497 702	166 115	-	-	6 287	213 501	111 799	17 547	12 261
1988	529 422	502 724	118 447	-	-	5 890	260 717	117 670	17 044	9 654
1989	523 599	496 044	101 893	-	-	6 753	267 375	120 023	18 614	8 941
1990 Dez.	543 952	517 022	80 434	11 595	8 815	9 285	283 226	123 667	19 432	7 498
1991 März	556 544	528 785	72 799	22 570	12 285	10 875	284 379	125 877	19 127	8 632
Juni	562 073	535 168	71 305	23 188	12 435	12 225	288 252	127 763	19 088	7 817
Sep.	562 732	535 153	63 366	24 848	12 415	14 053	288 809	131 662	19 122	8 457
Dez.	579 176	549 325	59 784	24 782	12 695	16 319	298 254	137 491	20 037	9 814
1992 März	580 471	547 681	53 055	24 867	14 353	17 499	298 159	139 748	21 668	11 122
Juni ts)	576 969	543 227	50 676	24 367	14 853	17 725	294 058	141 548	22 347	11 395

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkauf-geldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Ab 1991 Gesamtdeutschland. —

4 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände und kommunaler Krankenhäuser. — 5 Einschl. Vertragsdarlehen.

VIII. Öffentliche Finanzen

9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung

Mio DM

Position	Stand Ende		Veränderung						1992	
	1990	1991	Juni1992 ts)	insgesamt ts)	1.Hj.	1.Vj.	2.Vj.	1.Hj. ts)	1.Vj.	2.Vj.ts)
<b>Kreditnehmer</b>										
Bund 1)	542 189	586 493	587 973	+ 44 304	+29 030	+21 628	+ 7 402	+ 1 480	+ 4 792	- 3 312
Fonds „Deutsche Einheit“	19 793	50 482	66 632	+ 30 689	+19 574	+17 611	+ 1 963	+16 150	+10 767	+ 5 382
Kreditabwicklungsfonds	27 634	27 472	27 532	- 161	+ 1 156	+ 1 220	- 64	+ 60	- 440	+ 500
ERP- Sondervermögen	9 485	16 368	21 189	+ 6 883	+ 2 990	+ 1 490	+ 1 500	+ 4 821	+ 1 131	+ 3 690
Westdeutsche Länder	328 787	347 409	347 211	+ 18 622	+ 4 209	- 101	+ 4 309	- 198	- 757	+ 558
Ostdeutsche Länder	-	4 937	10 428	+ 4 937	-	-	-	+ 5 491	+ 5 036	+ 455
Westdeutsche Gemeinden 2)	125 602	132 060	135 900	+ 6 458	+ 2 398	+ 698	+ 1 700	+ 3 840	+ 2 840	+ 1 000
Ostdeutsche Gemeinden	-	8 642	9 400	+ 8 642	+ 2 376	+ 904	+ 1 472	+ 758	- 42	+ 800
Insgesamt	1 053 490	1 173 864	1 206 264	+120 374	+61 733	+43 451	+18 282	+32 400	+23 327	+ 9 073
<b>Schuldarten</b>										
Buchkredite der Bundesbank	742	189	597	- 553	- 662	- 648	- 14	+ 408	+ 368	+ 41
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	38 313	34 709	36 401	- 3 603	+ 586	- 549	+ 1 135	+ 1 692	+ 1 434	+ 258
Kassenobligationen/ Schatzanweisungen 4)	50 080	66 159	86 251	+ 16 078	- 3 365	- 4 820	+ 1 455	+20 092	+12 124	+ 7 968
Bundesschatzbriefe	123 014	133 663	144 294	+ 10 649	+ 6 864	+ 9 589	- 2 725	+10 632	+ 7 684	+ 2 948
Bundesschatzbriefe	30 892	34 696	35 941	+ 3 805	+ 3 136	+ 1 726	+ 1 411	+ 1 245	+ 1 123	+ 122
Anleihen 4)	276 251	333 202	338 961	+ 56 950	+37 341	+28 082	+ 9 259	+ 5 757	+ 5 481	+ 276
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	494 059	527 630	521 161	+ 33 572	+17 415	+10 134	+ 7 282	- 6 471	- 3 950	- 2 521
Darlehen von Sozialversicherungen	6 364	6 998	7 566	+ 635	+ 1 078	+ 639	+ 439	+ 567	+ 58	+ 509
Sonstige Darlehen 5)	20 180	21 761	20 452	+ 1 581	- 485	- 651	+ 166	- 1 309	- 941	- 368
Vereinigungsbedingte Altschulden 6)	-	1 481	1 473	+ 1 481	-	-	-	- 8	- 8	- 0
Ausgleichsforderungen	13 512	13 109	12 902	- 404	- 174	- 50	- 124	- 207	- 52	- 155
Sonstige Altschulden 7)	2	188	189	+ 185	+ 0	-	+ 0	+ 2	+ 7	+ 5
Investitionshilfeabgabe	79	79	79	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Insgesamt	1 053 490	1 173 864	1 206 264	+120 374	+61 733	+43 451	+18 282	+32 400	+23 327	+ 9 073
<b>Gläubiger</b>										
Bankensystem										
Bundesbank	12 726	13 005	15 702	+ 279	- 880	- 728	- 152	+ 2 698	+ 698	+ 2 000
Kreditinstitute	582 700	613 800	625 300	+ 31 100	+17 600	+11 400	+ 6 200	+11 500	+ 7 100	+ 4 400
Inländische Nichtbanken										
Sozialversicherungen 8)	6 400	7 000	7 600	+ 600	+ 1 000	+ 600	+ 400	+ 600	+ 100	+ 500
Sonstige 9)	231 064	268 559	281 762	+ 37 495	+33 813	+24 879	+ 8 934	+13 203	+11 029	+ 2 173
Ausland ts)										
	220 600	271 500	275 900	+ 50 900	+10 200	+ 7 300	+ 2 900	+ 4 400	+ 4 400	-
Insgesamt	1 053 490	1 173 864	1 206 264	+120 374	+61 733	+43 451	+18 282	+32 400	+23 327	+ 9 073

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ab 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Dar-

lehen. — 6 Übernahme von NVA- und WGS- Wohnungsbau- Verbindlichkeiten. — 7 Hauptsächlich Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt.

10. Verschuldung der Treuhandanstalt

Mio DM

Stand am Monatsende	Kreditmarktverschuldung							Übernahme von Altkrediten	Verbindlichkeiten aus Ausgleichsforderungen der Unternehmen	
	Insgesamt	zusammen	kurzfristige Direktausleihungen der Kreditinstitute	Commercial Paper	Schuldscheindarlehen	Anleihen	sonstige			
1990 Dez.	14 058	4 330	4 330	-	-	-	-	-	9 728	-
1991 März	15 272	5 544	5 544	-	-	-	-	-	9 728	-
Juni	18 869	9 111	5 061	2 000	2 050	-	-	-	9 758	-
Sept.	26 909	13 643	5 743	2 730	5 170	-	-	-	13 266	-
Dez.	39 402	24 192	6 670	4 867	12 655	-	-	-	15 210	-
1992 März	49 443	27 075	6 203	5 192	15 680	-	-	-	20 352	2 016
Juni	58 549	32 883	7 876	5 652	19 355	-	-	-	23 650	2 016
Sept.	73 138	42 166	7 732	5 468	21 945	7 021	-	-	28 575	2 397

Quelle: Treuhandanstalt.

## VIII. Öffentliche Finanzen

### 11. Verschuldung des Bundes

Stand am Monatsende	Mio DM										Altschulden			
	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)	darunter Finanzie-rungs-schätze	Bundes-schatz-anwei-sungen 2)	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2) 3)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 4)	Schulden bei Nichtbanken	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4) 6)	ver-einigungs-be-dingte 7)	Aus-gleichs-forde-rungen
1980 9)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	.	11 044	227
1985	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	.	10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	.	10 458	1
1987	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	—	10 361	1
1988	475 169	—	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	—	10 260	1
1989	490 541	—	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	—	10 155	1
1990	542 189	—	19 494	18 213	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	—	10 046	1
1991	586 493	—	19 932	18 649	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992 Febr.	595 771	—	22 615	21 332	52 244	140 214	35 846	277 698	48 632	1 687	5 281	1 481	9 883	193
März	591 285	—	23 464	22 181	49 626	141 347	35 819	276 204	46 363	1 863	5 053	1 473	9 883	193
April	589 239	—	23 828	22 545	49 857	141 434	36 023	274 887	44 960	1 795	4 907	1 473	9 883	194
Mai	589 325	—	23 807	22 525	50 130	142 956	35 846	273 804	44 401	1 939	4 895	1 473	9 883	192
Juni	587 973	—	23 722	22 439	49 545	144 294	35 941	272 036	43 750	2 243	4 907	1 473	9 877	187
Juli	596 907	—	23 434	22 151	49 650	146 906	35 709	280 867	42 326	1 907	4 627	1 473	9 824	184
Aug.	596 756	—	23 459	22 176	52 849	145 518	35 380	280 520	41 330	1 690	4 534	1 473	9 824	180
Sept.	601 527	—	23 957	22 675	52 567	152 256	35 304	280 861	39 624	1 462	4 021	1 473	9 824	178
Okt.	610 276	—	25 096	23 936	52 775	152 949	35 713	287 904	38 813	1 665	3 883	1 472	9 824	183
Nov.	610 290	1 898	24 585	23 864	54 769	150 997	35 409	287 525	37 989	1 762	3 875	1 472	9 824	186
Dez. p)	610 835	4 354	24 254	23 769	50 346	153 649	35 540	289 030	36 614	1 762	3 841	1 472	9 797	186

1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Ab Januar 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten aus der In-

vestitionshilfeabgabe. — 7 Übernahme von NVA- und WGS- Wohnungsbau- Verbindlichkeiten. — 8 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen.

### 12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Stand am Monatsende	Mio DM										Nachrichtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)	
	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Unverzinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Postgiro- und Post-sparkassen-ämter	Bankkredite	Darlehen von Nichtbanken 3)	Ablösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen		
<b>Bundesbahn</b>												
1980	32 595	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1985	36 153	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1988	42 705	—	131	1 233	24 297	—	10 322	733	5 959	—	30	11 900
1989	44 140	121	722	1 489	23 195	—	10 765	753	7 062	—	33	12 100
1990	47 065	—	131	911	26 591	—	11 250	722	7 431	—	29	13 000
1991	37 969	83	—	911	16 939	—	11 419	657	7 946	—	15	11 500
1992 März	39 552	280	—	2 245	15 358	—	13 078	480	8 100	—	10	11 600
Juni	44 573	—	—	1 915	20 312	—	13 522	385	8 431	—	10	11 600
Sept.	45 182	35	—	1 504	20 590	—	14 069	336	8 638	—	10	...
Dez.	48 017	116	—	1 629	23 292	—	14 133	219	8 620	—	8	...
<b>Bundespost</b>												
1980	33 859	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1985	50 315	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1988	64 122	—	—	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	—	35	9 500
1989	66 161	—	—	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	—	25	8 500
1990	70 979	—	—	484	36 801	26 197	4 960	291	2 236	—	11	8 800
1991	81 271	—	—	2 252	41 801	27 405	7 531	208	2 074	—	—	8 900
1991 Dez.	81 271	—	—	2 252	41 801	27 405	7 531	208	2 074	—	—	8 900
1992 März	86 084	—	—	2 495	44 959	27 508	8 863	188	2 061	—	10	8 800
Juni	86 696	—	—	2 585	45 109	27 608	9 073	307	1 989	—	25	8 600
Sept.	91 453	—	—	2 791	49 086	28 008	9 668	131	1 750	—	20	...

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. Bei der Bundesbahn ab Januar 1991 ohne Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM, die der Bund übernommen hat. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die

durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern.



VIII. Öffentliche Finanzen

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten

Mio DM													
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)				Vermögen 4)					
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 5)	Wertpapiere 6)	Darlehen 7) und Hypotheken	Grundstücke	Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
		Beiträge 2)	Zahlungen des Bundes		Renten 3)	Krankenversicherung der Rentner	Saldo der Einnahmen und Ausgaben						
<b>Altes Bundesgebiet</b>													
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 678	64	3 929
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1990	212 904	174 916	34 775	203 312	175 188	10 961	+ 9 592	35 570	25 971	7 771	1 731	960	5 034
1991	226 397	183 328	38 663	215 730	185 570	11 285	+ 10 667	42 846	29 983	11 232	1 513	118	5 196
1991 3.Vj.	55 749	45 135	9 572	55 259	47 796	2 823	+ 490	38 044	29 716	6 651	1 577	98	5 160
4.Vj.	62 464	51 348	9 581	55 155	47 562	2 848	+ 7 309	42 846	29 983	11 232	1 513	118	5 196
1992 1.Vj.	55 880	44 600	10 226	54 956	47 656	2 862	+ 924	43 410	30 572	11 252	1 471	115	5 173
2.Vj.	56 531	45 381	9 883	56 330	48 599	2 824	+ 201	43 022	29 479	12 007	1 421	115	5 256
3.Vj.	60 156	48 961	9 894	58 009	49 839	3 085	+ 2 147	44 561	32 130	10 946	1 370	115	5 318
<b>Neue Bundesländer</b>													
1991	32 140	25 598	6 406	31 624	26 711	3 417	+ 516	995	994	.	-	2	208
1991 3.Vj.	7 623	6 853	711	8 352	7 123	865	- 729	296	296	.	-	-	24
4.Vj.	7 682	7 414	260	8 543	7 081	865	- 861	995	994	.	-	2	208
1992 1.Vj.	9 986	7 412	2 556	10 384	8 991	557	- 398	159	156	1	-	2	228
2.Vj.	9 944	7 227	2 642	10 253	8 834	521	- 309	...	...	-	-	2	272
3.Vj.	11 264	8 648	2 548	11 474	9 800	640	- 210	...	...	15	-	3	303

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 3 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 4 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen

der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Einschl. Schuldbuchforderungen. Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 7 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM													
Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 6)					
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	insgesamt	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung	berufliche Förderung 4) 5)						
<b>Altes Bundesgebiet</b>													
1980	19 050	17 321	1 139	21 675	10 121	1 974	- 2 625	1 840	589	220	144	225	
1985	32 043	29 492	1 409	29 738	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	-	5 823	5 359	406	58
1990	40 701	38 368	994	41 424	18 432	1 035	16 146	- 723	706	91	0	75	16
1991	65 632	62 524	1 125	42 048	17 542	1 412	16 818	+ 23 585		4 973 9)	4 894	72	7
1991 3.Vj.	18 663	17 820	392	9 840	4 247	62	3 990	+ 8 824		100	20	72	8
4.Vj.	20 703	20 116	249	10 933	4 430	21	4 627	+ 9 770		4 973 9)	4 894	72	7
1992 1.Vj.	17 923	17 136	257	11 992	5 244	695	4 526	+ 5 931	2 263	2 189	69	6	
2.Vj.	17 772	17 115	337	11 504	5 083	550	4 375	+ 6 268	100	25	68	6	
3.Vj.	19 532	18 564	576	11 165	5 322	76	4 082	+ 8 367	...	...	...	...	
<b>Neue Bundesländer</b>													
1991	4 559	4 552	0	29 875	17 857	74	8 317	- 25 316	1 025	-	-	-	-
1991 3.Vj.	1 289	1 285	0	7 905	5 071	15	1 828	- 6 616	-2 591	-	-	-	-
4.Vj.	1 227	1 226	0	10 109	4 324	3	4 224	- 8 882	-2 905	-	-	-	-
1992 1.Vj.	779	773	0	9 867	4 217	103	3 522	- 9 089	-	-	-	-	-
2.Vj.	733	731	1	11 578	3 570	198	5 393	- 10 845	3 235	-	-	-	-
3.Vj.	885	881	1	11 948	3 411	47	5 510	- 11 063	2 750	-	-	-	-

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwal-

tungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. 4 894 Mio DM Zuweisungen des Bundes gem. Nachtragshaushalt 1991. — Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung  
des Sozialprodukts

Position	1988	1989	1990 p)	1991 p)	1992 o)	Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %				
	Mrd DM					1989	1990 p)	1991 p)	1992 o)	1989	1990 p)	1991 p)	1992 o)	
<b>in jeweiligen Preisen</b>														
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>														
Bruttowertschöpfung														
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	33,7	37,2	37,4	32,8	33,0	+ 10,3	+ 0,4	- 12,1	+ 0,4	1,7	1,5	1,2	1,2	
Warenproduzierendes Gewerbe	826,8	870,0	935,5	983,6	1 021,7	+ 5,2	+ 7,5	+ 5,1	+ 3,9	38,7	38,4	37,4	36,8	
Energieversorgung 1) und Bergbau	67,8	69,3	69,9	72,2	75,1	+ 2,2	+ 0,9	+ 3,2	+ 4,0	3,1	2,9	2,7	2,7	
Verarbeitendes Gewerbe	652,7	686,0	738,5	769,9	785,8	+ 5,1	+ 7,6	+ 4,3	+ 2,1	30,5	30,3	29,3	28,3	
Baugewerbe	106,3	114,7	127,1	141,5	160,9	+ 7,9	+ 10,8	+ 11,3	+ 13,7	5,1	5,2	5,4	5,8	
Handel und Verkehr 2)	294,7	311,3	346,3	373,9	383,1	+ 5,6	+ 11,3	+ 8,0	+ 2,5	13,8	14,2	14,2	13,8	
Dienstleistungsunternehmen 3)	592,8	641,0	704,6	795,5	883,2	+ 8,1	+ 9,9	+ 12,9	+ 11,0	28,5	28,9	30,2	31,9	
Unternehmen zusammen	1 748,0	1 859,4	2 023,7	2 185,8	2 321,0	+ 6,4	+ 8,8	+ 8,0	+ 6,2	82,7	83,0	83,1	83,7	
desgl. bereinigt 4)	1 662,8	1 771,0	1 926,5	2 071,9	2 193,4	+ 6,5	+ 8,8	+ 7,5	+ 5,9	78,7	79,0	78,7	79,1	
Staat	231,9	238,6	253,2	270,8	288,7	+ 2,9	+ 6,1	+ 7,0	+ 6,6	10,6	10,4	10,3	10,4	
Private Haushalte 5)	51,7	53,9	58,2	64,3	70,6	+ 4,4	+ 8,0	+ 10,4	+ 9,7	2,4	2,4	2,4	2,5	
Alle Wirtschaftsbereiche	1 946,4	2 063,5	2 237,9	2 407,0	2 552,7	+ 6,0	+ 8,5	+ 7,6	+ 6,1	91,7	91,8	91,5	92,1	
Bruttoinlandsprodukt 6)	2 096,0	2 224,4	2 417,8	2 612,6	2 772,0	+ 6,1	+ 8,7	+ 8,1	+ 6,1	98,9	99,1	99,3	100,0	
Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen zwischen In- und Ausland	+ 12,0	+ 24,7	+ 21,3	+ 18,6	+ 0,8					1,1	0,9	0,7	0,0	
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 108,0	2 249,1	2 439,1	2 631,2	2 772,8	+ 6,7	+ 8,4	+ 7,9	+ 5,4	100	100	100	100	
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts</b>														
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	1 169,4	1 221,9	1 317,7	1 422,1	1 507,4	+ 4,5	+ 7,8	+ 7,9	+ 6,0	54,3	54,0	54,0	54,4	
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	466,2	516,2	567,6	586,7	589,4	+ 10,7	+ 9,9	+ 3,4	+ 0,5	23,0	23,3	22,3	21,3	
Volkseinkommen	1 635,5	1 738,1	1 885,3	2 008,8	2 096,8	+ 6,3	+ 8,5	+ 6,5	+ 4,4	77,3	77,3	76,3	75,6	
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts</b>														
Privater Verbrauch	1 153,7	1 221,0	1 321,2	1 420,7	1 491,5	+ 5,8	+ 8,2	+ 7,5	+ 5,0	54,3	54,2	54,0	53,8	
Staatsverbrauch	412,4	418,8	444,4	468,1	499,1	+ 1,6	+ 6,1	+ 5,3	+ 6,6	18,6	18,2	17,8	18,0	
Ausrüstungen	182,5	203,5	234,0	261,6	259,7	+ 11,5	+ 15,0	+ 11,8	- 0,7	9,0	9,6	9,9	9,4	
Bauten	227,4	245,1	272,8	303,5	337,5	+ 7,7	+ 11,3	+ 11,3	+ 11,2	10,9	11,2	11,5	12,2	
Vorratsinvestitionen	+ 10,3	+ 16,0	+ 3,1	- 8,6	- 12,5					0,7	0,1	-0,3	-0,5	
Inländische Verwendung	1 986,3	2 104,3	2 275,5	2 445,2	2 575,3	+ 5,9	+ 8,1	+ 7,5	+ 5,3	93,6	93,3	92,9	92,9	
Außenbeitrag 8)	+ 121,7	+ 144,8	+ 163,6	+ 186,0	+ 197,5					6,4	6,7	7,1	7,1	
Ausfuhr	687,9	788,3	882,3	1 013,2	1 063,2	+ 14,6	+ 11,9	+ 14,8	+ 4,9	35,0	36,2	38,5	38,3	
Einfuhr	566,1	643,5	718,7	827,2	865,8	+ 13,7	+ 11,7	+ 15,1	+ 4,7	28,6	29,5	31,4	31,2	
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 108,0	2 249,1	2 439,1	2 631,2	2 772,8	+ 6,7	+ 8,4	+ 7,9	+ 5,4	100	100	100	100	

in Preisen von 1985

Privater Verbrauch	1 137,0	1 167,4	1 230,7	1 274,6	1 285,8	+ 2,7	+ 5,4	+ 3,6	+ 0,9	56,9	57,2	57,2	57,3
Staatsverbrauch	389,1	382,7	391,8	393,6	403,4	- 1,7	+ 2,4	+ 0,5	+ 2,5	18,7	18,2	17,7	18,0
Ausrüstungen	178,3	194,2	219,7	239,6	234,5	+ 8,9	+ 13,1	+ 9,1	- 2,1	9,5	10,2	10,8	10,4
Bauten	215,4	224,9	235,8	245,4	258,9	+ 4,4	+ 4,9	+ 4,1	+ 5,5	11,0	11,0	11,0	11,5
Vorratsinvestitionen	+ 12,0	+ 17,0	+ 5,8	- 4,5	- 7,8					0,8	0,3	-0,2	-0,3
Inländische Verwendung	1 931,8	1 986,1	2 083,7	2 148,7	2 174,8	+ 2,8	+ 4,9	+ 3,1	+ 1,2	96,9	96,9	96,5	96,9
Außenbeitrag 8)	+ 40,0	+ 64,2	+ 66,2	+ 78,1	+ 69,7					3,1	3,1	3,5	3,1
Ausfuhr	689,6	768,6	854,1	962,3	995,0	+ 11,5	+ 11,1	+ 12,7	+ 3,4	37,5	39,7	43,2	44,3
Einfuhr	649,6	704,4	787,9	884,2	925,3	+ 8,4	+ 11,9	+ 12,2	+ 4,7	34,4	36,6	39,7	41,2
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	1 971,8	2 050,3	2 149,8	2 226,8	2 244,5	+ 4,0	+ 4,9	+ 3,6	+ 0,8	100	100	100	100
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	1 960,5	2 027,3	2 130,5	2 209,6	2 242,7	+ 3,4	+ 5,1	+ 3,7	+ 1,5	98,9	99,1	99,2	99,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteuererwerbungen sowie einbehaltene Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle, Ver-

brauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der ehemaligen DDR bzw. den neuen Bundesländern. — o Erstes vorläufiges Ergebnis.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe \*)

Zeit	Arbeitstäglich bereinigt													
	darunter:													
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe				Verbrauchsgütergewerbe				Bauhauptgewerbe	
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1987	102,9	+ 0,3	100,0	+ 0,4	104,7	+ 0,2	102,6	107,9	105,6	103,4	+ 1,2	100,4	105,8	- 0,5
1988	106,9	+ 3,9	106,3	+ 6,3	108,1	+ 3,2	105,0	108,2	111,1	106,5	+ 3,0	98,0	110,3	+ 4,3
1989	112,5	+ 5,2	108,6	+ 2,2	116,4	+ 7,7	115,9	116,3	120,7	111,1	+ 4,3	99,2	117,6	+ 6,6
1990	118,7	+ 5,5	110,9	+ 2,1	123,0	+ 5,7	123,3	122,1	127,6	118,1	+ 6,3	100,9	124,1	+ 5,5
1991	122,3	+ 3,0	112,2	+ 1,2	126,1	+ 2,5	121,1	125,5	133,4	123,4	+ 4,5	100,3	127,8	+ 3,0
1992 p)	119,8	- 2,0	113,6	+ 1,2	121,8	- 3,4	112,3	126,7	131,9	119,9	- 2,8	93,1	133,7	+ 4,6
1991 Sept.	127,0	+ 1,5	114,1	+ 0,9	131,9	+ 1,5	125,0	126,7	142,7	131,1	+ 2,6	107,7	151,1	+ 6,9
Okt.	133,9	+ 0,2	121,4	+ 1,6	137,2	+ 0,4	126,5	138,4	146,4	138,6	+ 0,8	112,0	158,8	+ 3,9
Nov.	128,3	+ 0,2	114,6	+ 0,1	133,4	+ 1,2	124,7	136,8	143,1	129,8	+ 0,2	103,4	138,4	+ 6,1
Dez.	115,1	- 3,1	95,2	- 4,7	127,0	- 2,8	144,5	111,6	130,3	108,6	- 2,9	80,2	97,5	+ 5,2
1992 Jan.	117,4	+ 0,3	113,3	+ 0,8	116,8	+ 0,3	96,6	129,3	122,9	121,6	- 0,5	99,8	95,4	- 0,5
Febr.	120,2	+ 1,9	113,5	+ 6,8	123,6	+ 1,1	106,4	137,7	133,5	122,8	+ 0,3	101,4	103,1	+ 53,2
März	129,9	+ 1,2	122,5	+ 4,6	134,1	+ 0,5	119,2	146,8	144,2	131,7	± 0,0	106,5	133,1	+ 1,6
April	122,4	- 1,4	115,9	- 0,1	126,2	- 1,5	116,3	135,6	134,0	122,0	- 2,4	99,8	142,4	+ 1,1
Mai	119,3	+ 0,3	115,9	+ 3,1	122,1	+ 0,4	112,8	130,8	129,7	115,9	- 0,4	93,9	141,9	+ 5,0
Juni	122,4	- 4,2	115,0	- 1,1	127,0	- 5,6	123,5	134,3	133,0	117,7	- 6,4	94,6	144,8	+ 3,2
Juli	115,7	- 2,9	114,6	+ 0,6	114,3	- 4,7	107,9	114,2	125,0	114,4	- 4,5	82,3	143,9	- 0,7
Aug.	108,1	- 1,8	109,9	+ 3,0	103,7	- 4,0	96,5	93,5	118,2	106,3	- 3,0	70,4	134,9	+ 2,2
Sept.	125,7	- 1,0	117,0	+ 2,5	128,7	- 2,4	121,8	133,8	138,6	127,4	- 2,8	99,3	155,0	+ 2,6
Okt.	128,1	- 4,3	117,9	- 2,9	129,6	- 5,5	114,1	139,7	143,4	131,5	- 5,1	101,3 1)	161,3 1)	+ 1,6
Nov.	120,5	- 6,1	110,5	- 3,6	122,7	- 8,0	115,5	124,4	137,2	122,6	- 5,5	91,4	140,1	+ 1,2
Dez. p)	108,3	- 5,9	97,5	+ 2,4	112,3	- 11,6	117,2	100,3	123,4	105,2	- 3,1	76,1	108,5	+ 11,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ergebnisse für fachliche Unternehmens-  
teile. — 1 Ab Oktober 1992 beeinflusst durch Anpassung an die Ergebnisse der

Totalerhebung 1992.

3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Beschäftigte 4)															
	Erwerbstätige 1)				Abhängig Beschäftigte insgesamt 1) 3)				Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie				Bauhauptgewerbe		Arbeitslosenquote gemessen an den	
	Inlands-konzept 2)	Inländer-konzept 3)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Ausländer Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Kurz- arbeiter Tsd	Arbeitslose Tsd	Erwerbs- personen ins- gesamt 5)	abhän- gigen Erwerbs- personen 5)	Offene Stellen Tsd		
1987	27 050	27 157	24 141	+ 1,0	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171		
1988	27 261	27 366	24 365	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,0	208	2 242	7,7	8,7	189		
1989	27 658	27 761	24 750	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251		
1990	28 487	28 495	25 471	+ 2,9	1 775	7 403	+ 2,8	1 032	+ 3,4	56	1 883	6,4	7,2	314		
1991	29 219	28 989	25 948	+ 1,9	1 891	7 515	+ 1,5	1 060	+ 2,7	145	1 689	5,7	6,3	331		
1992	8) 29 450 8)	29 121	...	...	...	...	...	...	...	283	1 808	5,9	6,6	324		
1991 Dez.	29 472	29 144	...	...	1 909	7 456	- 0,2	1 067	+ 2,1	173	1 731	5,8	6,5	287		
1992 Jan.	29 290	28 993	...	...	...	7 436	- 0,7	1 033	+ 1,9	214	1 875 6)	6,1 6)	6,9	312		
Febr.	29 320	29 025	25 983	+ 1,2	...	7 423	- 1,1	1 020	+ 2,3	249	1 863	6,1	6,8	338		
März	29 413	29 120	...	...	1 967	7 417	- 1,3 p)	1 044 p)	+ 0,4	266	1 768	5,8	6,5	357		
April	29 497	29 187	...	...	...	7 384	- 1,6 p)	1 056 p)	- 0,7	247	1 747	5,7	6,4	357		
Mai	29 463	29 148	26 081	+ 0,7	...	7 356	- 1,9 p)	1 062 p)	- 0,5	246	1 704	5,6	6,2	358		
Juni	29 483	29 157	...	...	2 036	7 357	- 2,0 p)	1 068 p)	- 0,1	229	1 716	5,6	6,3	356		
Juli	29 343	29 003	...	...	...	7 364	- 2,5 p)	1 073 p)	- 0,6	159	1 828	6,0	6,7	342		
Aug.	29 430	29 077	26 087	+ 0,3	...	7 354	- 2,7 p)	1 079 p)	- 0,6	128	1 822	5,9	6,7	336		
Sept.	29 643	29 289	...	...	...	7 328	- 3,0 p)	1 084 p)	- 0,6	205	1 784	5,8	6,5	318		
Okt.	29 642	29 284	...	...	...	7 261	- 3,5 7)	1 095 7)	+ 1,2	327	1 830	6,0	6,7	289		
Nov.	29 508	29 153	...	...	...	7 217	- 3,9	1 089	+ 0,9	478	1 885	6,1	6,9	259		
Dez.	8) 29 368 8)	29 016	...	...	...	...	...	...	...	650	2 026	6,6	7,4	237		
1993 Jan.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	857	2 258	7,4	8,3	242		

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeits-  
lose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Monatswerte: Endstände;  
Erwerbstätige: Durchschnitt; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte; Jahres- und  
Quartalswerte: Durchschnitt. — 1 Ab 1990 vorläufig. — 2 Erwerbstätige mit  
Arbeitsort in Westdeutschland. — 3 Erwerbstätige mit Wohnort in West-

deutschland. — 4 Einschl. tätiger Inhaber. — 5 Erwerbspersonen ohne Soldaten. —  
6 Ab Januar 1992 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — 7 Ab  
Oktober 1992 beeinflusst durch Anpassung an die Ergebnisse der Totalerhebung  
1992. — 8 Erste vorläufige Schätzung.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe						
	insgesamt	davon:				zusammen	davon:					
		Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland		Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland		
1980	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1990	129,4	+ 5,7	134,6	+ 10,0	121,1	- 1,1	111,0	+ 0,6	114,2	+ 3,8	105,8	- 4,4
1991	132,4	+ 2,3	142,8	+ 6,1	115,5	- 4,6	110,6	- 0,4	116,9	+ 2,4	100,7	- 4,8
1992 p)	129,1	- 2,5	139,9	- 2,0	111,6	- 3,4	108,8	- 1,6	115,5	- 1,2	98,1	- 2,6
1991 Sept.	135,1	+ 0,9	146,2	+ 3,8	116,9	- 4,5	108,7	- 3,5	116,1	+ 2,6	96,8	- 13,4
Okt.	139,2	- 3,3	150,0	- 2,2	121,5	- 5,8	116,8	- 3,7	124,2	- 2,2	105,1	- 6,3
Nov.	131,1	- 2,8	142,1	- 2,5	113,1	- 3,7	108,3	- 4,5	114,3	- 4,4	98,6	- 4,7
Dez.	122,9	+ 1,2	129,0	- 0,3	112,8	+ 4,3	94,7	- 2,5	99,0	- 2,3	87,8	- 3,0
1992 Jan.	136,8	- 2,1	148,0	- 1,9	118,6	- 2,4	115,8	- 3,0	120,4	- 3,3	108,5	- 2,7
Febr.	139,5	+ 5,6	150,7	+ 5,7	121,2	+ 5,4	113,6	+ 2,3	117,3	+ 2,4	107,7	+ 2,2
März	149,1	+ 6,3	159,8	+ 4,2	131,6	+ 11,0	120,5	+ 6,0	125,9	+ 4,0	112,0	+ 9,7
April	132,0	- 2,4	142,8	- 2,9	114,5	- 1,4	112,2	- 4,3	118,6	- 4,4	102,0	- 4,1
Mai	124,0	- 1,1	134,4	- 0,6	107,1	- 2,0	109,4	+ 0,4	115,4	+ 0,7	99,7	- 0,4
Juni	128,8	- 2,9	136,8	- 4,0	115,9	- 0,6	114,6	+ 1,8	120,1	+ 0,4	105,9	+ 4,4
Juli	127,2	- 4,4	137,6	- 2,8	110,3	- 7,3	110,3	- 2,6	118,7	- 1,1	97,1	- 5,3
Aug.	114,2	- 6,9	125,6	- 5,9	95,6	- 9,0	97,3	- 5,3	106,1	- 3,8	83,3	- 8,1
Sept.	135,2	+ 0,1	148,2	+ 1,4	113,9	- 2,6	108,7	+ 0,0	118,3	+ 1,9	93,6	- 3,3
Okt.	126,3	- 9,3	139,5	- 7,0	104,7	- 13,8	108,2	- 7,4	118,1	- 4,9	92,3	- 12,2
Nov.	120,9	- 7,8	129,8	- 8,7	106,4	- 5,9	101,5	- 6,3	108,6	- 5,0	90,3	- 8,4
Dez. p)	115,5	- 6,0	125,4	- 2,8	99,3	- 12,0	92,9	- 1,9	98,0	- 1,0	84,7	- 3,5

Zeit	Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe						
	zusammen	davon:				zusammen	davon:					
		Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland		Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland		
1980	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1990	137,9	+ 7,1	146,4	+ 12,5	126,5	- 0,3	133,8	+ 9,2	134,0	+ 10,9	133,1	+ 3,1
1991	141,3	+ 2,5	157,1	+ 7,3	120,3	- 4,9	140,9	+ 5,3	143,9	+ 7,4	129,6	- 2,6
1992 p)	136,6	- 3,3	152,4	- 3,0	115,6	- 3,9	139,7	- 0,9	143,0	- 0,6	127,5	- 1,6
1991 Sept.	143,0	+ 1,9	159,1	+ 4,1	121,5	- 1,7	154,4	+ 3,5	155,6	+ 3,9	149,3	+ 1,3
Okt.	146,5	- 3,7	161,7	- 2,5	126,2	- 5,6	153,8	- 1,9	156,8	- 1,1	142,5	- 5,3
Nov.	141,4	- 1,8	158,5	- 1,1	118,6	- 3,0	136,7	- 3,9	140,6	- 3,7	121,9	- 4,9
Dez.	139,7	+ 3,9	149,6	+ 0,9	126,4	+ 9,0	116,6	- 3,1	120,6	- 1,6	101,4	- 9,4
1992 Jan.	145,7	- 2,1	164,1	- 1,6	121,3	- 2,8	144,0	- 0,4	146,9	- 0,8	132,9	+ 1,1
Febr.	148,7	+ 7,8	167,4	+ 8,4	123,8	+ 6,7	154,0	+ 3,1	155,9	+ 2,6	146,7	+ 5,4
März	159,0	+ 7,6	176,3	+ 4,7	135,9	+ 12,9	165,6	+ 3,1	165,8	+ 2,9	165,0	+ 4,2
April	139,3	- 1,6	155,4	- 2,5	117,8	- 0,2	142,4	- 2,3	145,2	- 2,6	131,9	- 1,2
Mai	131,1	- 1,7	146,9	- 1,1	109,9	- 2,7	126,3	- 1,2	130,1	- 0,8	111,9	- 2,7
Juni	136,5	- 4,3	148,8	- 5,8	120,2	- 2,0	128,4	- 4,3	130,9	- 4,2	118,9	- 4,5
Juli	134,9	- 5,9	150,0	- 3,7	114,9	- 9,3	131,0	- 1,7	133,6	- 2,3	121,4	+ 0,9
Aug.	118,1	- 8,9	132,8	- 8,2	98,5	- 10,5	130,5	- 2,7	134,5	- 2,8	115,1	- 2,2
Sept.	142,9	- 0,1	161,4	+ 1,4	118,2	- 2,7	155,4	+ 0,6	157,0	+ 0,9	149,1	- 0,1
Okt.	129,7	- 11,5	146,6	- 9,3	107,2	- 15,1	146,1	- 5,0	151,2	- 3,6	126,8	- 11,0
Nov.	127,3	- 10,0	137,9	- 13,0	113,1	- 4,6	133,2	- 2,6	138,6	- 1,4	112,9	- 7,4
Dez. p)	126,1	- 9,7	140,8	- 5,9	106,5	- 15,7	119,8	+ 2,7	125,7	+ 4,2	97,4	- 3,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe;  
Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)

Zeit	Insgesamt		Hochbau				Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)		
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	davon:			1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
				Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)							Tiefbau 1985 = 100
1985	100,0	- 1,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	- 6,5	6 371	- 11,3	8 673	+ 1,9	
1986	109,1	+ 9,1	107,5	95,0	117,6	109,1	111,2	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2	
1987	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5	
1988	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0	
1989	132,2	+ 14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	+ 9,1	8 360	+ 13,7	8 845	+ 3,3	
1990	152,1	+ 15,1	160,6	145,6	192,0	119,3	140,2	+ 18,6	10 311	+ 23,3	8 801	- 0,5	
1991	168,1	+ 10,5	177,9	166,5	213,2	121,2	154,5	+ 16,7 p)	10 929 p)	+ 6,0	10 590	+ 20,3	
1991 Nov.	149,8	+ 7,1	167,7	167,8	191,7	113,8	124,9		10 191	- 5,2	9 434	+ 16,5	
1991 Dez.	159,4	+ 10,2	172,6	168,4	197,0	126,4	140,9	163,5	+ 14,7	10 582	- 3,2	15 172	+ 29,6
1992 Jan.	132,0	+ 11,1	146,9	136,2	180,6	92,0	111,3		10 179	+ 5,1	9 361	+ 27,7	
1992 Febr.	156,3	+ 20,0	180,8	174,3	207,7	133,2	122,3		9 095	+ 0,0	10 871	+ 32,1	
1992 März	209,2	+ 13,2	212,0	214,9	249,0	124,0	205,3	182,1	+ 14,5	12 761	+ 24,7	12 085	+ 27,5
1992 April	177,4	+ 7,2	183,2	181,1	212,5	122,4	169,3		12 223	+ 6,0	14 233	+ 33,9	
1992 Mai	177,9	+ 4,0	179,1	175,9	204,4	129,1	176,2		12 864	+ 23,1	11 593	+ 23,9	
1992 Juni	216,4	+ 7,6	235,9	234,1	275,3	151,6	189,3	188,2	+ 12,5	13 428	+ 12,2	12 490	+ 13,4
1992 Juli	183,5	+ 3,3	189,3	176,7	226,9	129,5	175,4		14 895	+ 17,0	15 295	+ 15,1	
1992 Aug.	171,4	- 2,2	182,2	176,8	216,9	115,3	156,5		13 173	+ 10,5	12 231	+ 6,4	
1992 Sept.	202,3	- 2,7	204,5	210,6	220,0	158,6	199,2	179,4	+ 4,9	12 766	+ 21,4	12 234	+ 22,9
1992 Okt.	178,2	+ 1,6	185,9	200,3	196,6	134,7	167,5		13 517	+ 10,4	12 914	+ 10,4	
1992 Nov.	152,2	+ 1,6	174,4	187,3	189,0	117,1	121,4		...	...	12 309	+ 30,5	

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monats-

ergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Realkreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen.

6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	Insgesamt			Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)		Warenhäuser	
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
		nicht bereinigt	preis- bereinigt 1)										
1986	100,0	+ 3,0	+ 3,4	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+ 14,0	100,0	+ 2,5
1987	104,2	+ 4,2	+ 4,0	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6
1988	108,3	+ 3,9	+ 3,4	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8
1989	113,5	+ 4,8	+ 2,7	111,5	+ 5,1	104,7	+ 1,6	122,3	+ 6,2	125,1	+ 9,0	102,9	+ 1,7
1990	125,5	+ 10,6	+ 8,3	120,6	+ 8,2	114,8	+ 9,6	135,2	+ 10,5	146,8	+ 17,3	110,4	+ 7,3
1991 5) 6)	136,3	+ 8,6	+ 5,7	124,9	+ 3,6	123,7	+ 7,8	145,8	+ 7,8	172,0	+ 17,2	113,8	+ 3,1
1992	137,5	+ 0,9	- 1,7	123,3	- 1,3	124,3	+ 0,5	149,2	+ 2,3	171,9	- 0,1	113,5	- 0,3
1991 Dez.	161,6	+ 2,9	+ 0,3	144,1	+ 2,7	157,4	- 0,7	199,8	+ 4,1	143,8	+ 3,8	185,1	- 0,4
1992 Jan.	127,9	+ 1,7	- 0,7	117,2	+ 0,1	114,8	+ 4,8	135,2	+ 3,7	153,2	- 1,2	125,1	+ 1,9
1992 Febr.	123,9	+ 4,9	+ 2,1	114,2	+ 3,2	99,2	+ 6,3	135,1	+ 7,2	161,4	+ 3,8	96,3	+ 4,0
1992 März	138,2	- 2,9	- 6,1	120,0	- 6,8	120,2	- 9,1	146,0	+ 1,0	203,0	- 0,3	97,0	- 10,6
1992 April	140,6	+ 1,4	- 1,9	128,4	+ 6,9	124,3	+ 0,6	141,1	- 1,5	197,4	- 5,6	104,0	+ 7,4
1992 Mai	133,2	- 2,2	- 5,7	122,3	- 3,5	122,6	+ 7,4	133,2	- 3,5	184,2	- 5,8	92,7	- 5,3
1992 Juni	130,6	- 1,8	- 5,3	122,8	+ 1,6	101,9	- 4,9	134,4	- 2,0	185,9	- 7,0	91,4	- 4,2
1992 Juli	137,8	- 2,4	- 3,9	126,6	- 1,5	114,2	- 4,9	143,3	+ 0,8	184,0	- 15,1	114,6	- 2,6
1992 Aug.	120,7	- 3,2	- 5,2	117,4	- 7,0	98,5	- 6,5	124,8	- 3,3	135,2	+ 1,0	95,5	- 7,3
1992 Sept.	132,7	+ 6,5	+ 4,2	115,9	- 0,6	133,3	+ 10,5	142,8	+ 7,0	156,6	+ 14,6	99,6	+ 6,4
1992 Okt.	145,1	+ 0,6	- 1,6	127,1	- 1,3	157,2	+ 2,3	160,8	+ 2,9	165,3	+ 1,8	115,6	+ 2,3
1992 Nov.	144,0	- 1,2	- 3,2	122,7	- 5,8	139,3	- 5,5	174,8	+ 3,0	159,5	+ 5,5	134,9	- 3,0
1992 Dez.	175,5	+ 8,6	+ 6,7	145,5	+ 1,0	165,6	+ 5,2	219,0	+ 9,6	177,6	+ 23,5	194,7	+ 5,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1985. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstru-

mente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — 5 Angaben ab 1991 vorläufig. — 6 Werte ab 1991 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)				Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel		Austauschverhältnis (Terms of Trade) 2)	Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3)	
	insgesamt	darunter: Erzeugnisse des			insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr	darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr			
		Veränderung gegen Vorjahr	Grundstoff- und Produktionsgüter-gewerbes	Investitions-güter-gewerbes										Verbrauchs-güter-gewerbes
1986	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	94,3	- 5,7	98,3	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	54,0
1987	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	113,8	97,8	116,4	46,2
1988	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	43,3
1989	99,3	+ 3,1	93,4	107,8	106,5	99,8	+ 8,7	97,4	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	51,1
1990	101,0	+ 1,7	93,1	110,7	109,1	94,7	- 5,1	97,4	102,2	82,5	118,6	103,3	114,8	51,3
1991	103,4	+ 2,4	93,6	114,0	112,1	94,1	- 0,6	101,8	103,5	82,8	117,9	105,1	112,2	46,2
1992	104,8	+ 1,4	92,4	117,2	114,1	...	...	...	104,5	80,1	...	...	...	43,0
1991 Okt.	104,4	+ 2,3	94,3	115,0	112,9	95,2	+ 5,0	100,1	103,7	82,9	117,3	105,0	111,7	50,7
Nov.	104,3	+ 2,5	93,9	115,0	112,8	97,3	+ 6,7	102,3	103,6	82,4	117,4	104,4	112,5	47,0
Dez.	104,1	+ 2,6	93,1	115,0	112,8	97,9	+ 6,4	103,7	103,5	81,1	119,9	103,1	116,3	41,5
1992 Jan.	104,0	+ 1,6	92,5	115,5	113,2	98,0	+ 7,0	103,6	104,0	80,8	116,0	101,8	113,9	41,0
Febr.	104,3	+ 2,0	92,7	115,8	113,4	98,1	+ 3,9	103,6	104,2	81,2	115,9	103,6	111,9	42,2
März	104,6	+ 2,5	92,3	116,4	113,6	97,9	+ 3,4	102,7	104,4	81,2	117,6	103,3	113,8	43,2
April	104,9	+ 1,9	92,8	117,0	113,7	97,3	+ 3,3	102,2	104,7	81,2	117,0	102,5	114,1	44,8
Mai	105,1	+ 2,0	93,0	117,2	114,0	96,7	+ 0,8	101,6	104,9	81,2	118,8	103,2	115,1	45,3
Juni	105,2	+ 2,0	93,0	117,4	114,1	96,3	+ 0,9	99,9	104,9	80,9	116,2	104,4	111,3	46,6
Juli	105,1	+ 1,1	92,6	117,6	114,2	93,7	- 0,3	94,4	104,7	79,9	118,2	103,3	114,4	43,3
Aug.	105,1	+ 1,1	92,3	117,7	114,3	92,1	- 2,2	90,4	104,6	79,0	117,0	99,1	118,1	41,5
Sept.	105,1	+ 0,8	92,2	117,8	114,4	91,0	- 5,2	88,3	104,5	78,8	117,8	100,6	117,1	41,9
Okt.	104,9	+ 0,5	92,0	117,9	114,6	89,2	- 6,3	87,3	104,2	78,9	116,6	99,9	116,7	42,2
Nov.	104,8	+ 0,5	91,9	117,9	114,6 p)	89,4 p)	- 8,1 p)	87,9	104,3	79,2	...	...	...	42,9
Dez.	104,6	+ 0,5	91,0	117,9	114,5 p)	87,6 p)	- 10,5 p)	88,9	104,2	79,0	...	...	...	41,3
1993 Jan.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	41,2

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 4)		Preisindex für Straßenbau 4)		insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		Energieträger 5)	
	Veränderung gegen Vorjahr	1985 = 100 %	Veränderung gegen Vorjahr	1985 = 100 %	Veränderung gegen Vorjahr	1985 = 100 %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Woh-nungs- und Garagen-nutzung	Veränderung gegen Vorjahr	1985 = 100 %	Veränderung gegen Vorjahr	1985 = 100 %
1986	+ 1,4	101,4	+ 2,1	102,1	- 0,1	99,9	99,6	97,7	102,3	101,8	- 0,1	99,9	+ 1,6	101,6
1987	+ 1,9	103,3	+ 1,1	103,2	+ 0,2	100,1	99,1	96,6	104,3	103,4	+ 0,4	100,3	+ 1,1	102,7
1988	+ 2,0	105,4	+ 1,1	104,3	+ 1,3	101,4	99,1	96,9	107,2	105,6	+ 1,4	101,7	+ 1,7	104,4
1989	+ 3,5	109,1	+ 2,2	106,6	+ 2,8	104,2	101,3	99,9	109,9	108,7	+ 2,9	104,6	+ 2,3	106,8
1990	+ 6,2	115,9	+ 6,2	113,2	+ 2,7	107,0	104,9	102,1	112,6	112,5	+ 2,6	107,3	+ 2,5	109,5
1991	+ 7,5	124,6	+ 6,9	121,0	+ 3,5	110,7	108,2	105,4	116,5	117,3	+ 3,5	111,1	+ 3,2	113,0
1992	+ 5,5	131,5	+ 5,5	127,7	+ 4,0	115,1	110,8	108,4	122,9	123,7	+ 4,2	115,8	+ 4,2	117,7
1991 Sept.						111,7	+ 3,9	107,7	106,5	117,9	118,5	112,3	+ 4,0	113,7
Okt.						112,0	+ 3,5	107,7	106,8	118,0	118,9	112,6	+ 3,6	114,0
Nov.	+ 7,5	126,8	+ 6,8	123,3	+ 4,2	112,5	109,0	107,3	118,3	119,2	113,0	+ 4,1	114,5	
Dez.						112,6	+ 4,2	109,3	107,0	118,7	119,7	113,1	+ 4,1	114,8
1992 Jan.						113,1	+ 4,0	110,4	106,9	119,9	120,3	113,5	+ 3,9	115,5
Febr.	+ 6,4	128,7	+ 6,8	125,3	+ 4,3	113,8	111,2	107,5	120,9	121,0	114,2	+ 4,3	116,2	
März						114,2	+ 4,8	111,0	107,9	121,2	121,6	114,6	+ 4,8	116,7
April						114,5	+ 4,6	111,8	108,1	121,5	122,2	115,0	+ 4,8	117,0
Mai	+ 5,3	131,2	+ 5,5	127,7	+ 4,6	115,0	112,6	108,5	121,7	122,8	115,4	+ 4,8	117,5	
Juni						115,2	+ 4,3	112,7	108,6	122,2	123,3	115,6	+ 4,5	117,7
Juli						115,2	+ 3,3	111,8	108,5	122,4	123,7	115,8	+ 3,6	117,8
Aug.	+ 5,3	132,8	+ 5,3	128,9	+ 3,5	115,4	110,3	108,5	123,3	124,5	116,2	+ 3,8	118,0	
Sept.						115,7	+ 3,6	109,6	108,7	124,0	125,1	116,6	+ 3,8	118,4
Okt.						116,1	+ 3,7	109,3	108,9	125,0	125,7	117,1	+ 4,0	118,8
Nov.	+ 5,0	133,2	+ 4,5	128,9	+ 3,7	116,7	109,5	109,2	126,1	126,6	117,8	+ 4,2	119,4	
Dez.						116,8	+ 3,7	109,7	109,2	126,4	127,0	117,9	+ 4,2	119,6
1993 Jan.						s) 118,1	s) + 4,4	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschaftsarchiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 4 Einschl. Mehrwertsteuer. — 5 Mineralölprodukte, Strom, Gas

und Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — o Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1977	583,5	+ 7,3	420,2	+ 6,3	187,0	+ 7,9	607,2	+ 6,8	786,0	+ 6,4	103,9	- 3,1	13,2
1978	623,1	+ 6,8	453,6	+ 7,9	196,7	+ 5,2	650,3	+ 7,1	837,0	+ 6,5	111,1	+ 7,0	13,3
1979	674,6	+ 8,3	494,0	+ 8,9	207,9	+ 5,7	702,0	+ 8,0	907,5	+ 8,4	126,2	+ 13,6	13,9
1980	733,9	+ 8,8	531,3	+ 7,5	222,8	+ 7,1	754,1	+ 7,4	975,0	+ 7,4	138,0	+ 9,3	14,2
1981	766,8	+ 4,5	553,5	+ 4,2	239,2	+ 7,3	792,7	+ 5,1	1 035,6	+ 6,2	152,1	+ 10,2	14,7
1982	788,4	+ 2,8	564,8	+ 2,0	250,6	+ 4,8	815,4	+ 2,9	1 064,8	+ 2,8	148,7	- 2,2	14,0
1983	803,4	+ 1,9	571,5	+ 1,2	255,4	+ 1,9	826,8	+ 1,4	1 093,7	+ 2,7	134,4	- 9,6	12,3
1984	831,4	+ 3,5	585,6	+ 2,5	257,4	+ 0,8	843,0	+ 2,0	1 148,7	+ 5,0	147,5	+ 9,8	12,8
1985	861,9	+ 3,7	600,1	+ 2,5	262,1	+ 1,8	862,2	+ 2,3	1 187,8	+ 3,4	151,3	+ 2,5	12,7
1986	906,1	+ 5,1	632,9	+ 5,5	271,1	+ 3,4	904,0	+ 4,9	1 233,3	+ 3,8	166,9	+ 10,3	13,5
1987	945,1	+ 4,3	654,6	+ 3,4	285,4	+ 5,3	940,0	+ 4,0	1 283,2	+ 4,0	175,2	+ 5,0	13,7
1988	982,2	+ 3,9	682,3	+ 4,2	298,5	+ 4,6	980,8	+ 4,3	1 339,8	+ 4,4	186,2	+ 6,2	13,9
1989	1 027,1	+ 4,6	707,3	+ 3,7	308,5	+ 3,3	1 015,8	+ 3,6	1 409,5	+ 5,2	188,5	+ 1,3	13,4
1990 p)	1 109,3	+ 8,0	784,9	+ 11,0	326,2	+ 5,7	1 111,1	+ 9,4	1 549,5	+ 9,9	228,2	+ 21,1	14,7
1991 p)	1 195,4	+ 7,8	821,5	+ 4,7	348,0	+ 6,7	1 169,5	+ 5,3	1 662,2	+ 7,3	241,6	+ 5,8	14,5
1992 x)	1 267,6	+ 6,0	857,2	+ 4,3	371,3	+ 6,7	1 228,5	+ 5,0	1 731,7	+ 4,2	238,9	- 1,1	13,8
1992 1. Vj. p)	284,9	+ 7,5	195,4	+ 3,4	90,4	+ 6,2	285,8	+ 4,3	422,1	+ 4,4	65,0	- 2,0	15,4
2. Vj. p)	302,9	+ 4,4	202,5	+ 2,2	90,1	+ 8,0	292,6	+ 3,9	419,1	+ 2,7	50,9	- 8,5	12,1
3. Vj. p)	319,5	+ 7,6	219,9	+ 6,7	93,0	+ 5,3	312,9	+ 6,3	416,9	+ 5,0	51,7	+ 6,6	12,4
4. Vj. x)	360,4	+ 4,9	239,4	+ 4,8	97,8	+ 7,3	337,1	+ 5,5	473,6	+ 4,6	71,4	+ 0,2	15,1

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen); Inländerkonzept. — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nettolöhne und

-gehälter zuzüglich öffentlicher Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — x Eigene Berechnung, teilweise geschätzt.

9. Tarif- und Effektivverdienste \*)

Zeit	Gesamtwirtschaft				Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)							
	Tariflohn- und -gehaltsniveau		Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau		Löhne und Gehälter je Beschäftigten					
	auf Stundenbasis	auf Monatsbasis	auf Stundenbasis	auf Monatsbasis	auf Stundenbasis	auf Monatsbasis	auf Stundenbasis	auf Monatsbasis				
	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1979	77,6	+ 4,9	78,4	+ 4,8	78,7	+ 5,7	76,7	+ 4,9	77,9	+ 4,9	76,0	+ 6,5
1980	82,8	+ 6,7	83,6	+ 6,7	83,9	+ 6,6	82,0	+ 6,9	83,2	+ 6,9	81,4	+ 7,1
1981	87,4	+ 5,6	88,3	+ 5,5	87,9	+ 4,8	86,6	+ 5,7	88,0	+ 5,7	85,7	+ 5,3
1982	91,0	+ 4,1	91,7	+ 4,0	91,4	+ 3,9	90,2	+ 4,1	91,6	+ 4,1	89,7	+ 4,7
1983	94,0	+ 3,3	94,7	+ 3,3	94,3	+ 3,2	93,2	+ 3,3	94,7	+ 3,4	93,2	+ 3,9
1984	96,7	+ 2,8	97,3	+ 2,8	97,2	+ 3,0	96,0	+ 3,0	97,4	+ 2,9	96,6	+ 3,7
1985	100,0	+ 3,4	100,0	+ 2,7	100,0	+ 2,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 2,6	100,0	+ 3,5
1986	104,1	+ 4,1	103,5	+ 3,5	103,6	+ 3,6	104,4	+ 4,4	103,8	+ 3,8	104,2	+ 4,2
1987	108,1	+ 3,8	107,0	+ 3,4	106,8	+ 3,1	108,2	+ 3,7	107,6	+ 3,7	107,6	+ 3,3
1988	111,7	+ 3,3	110,0	+ 2,7	110,0	+ 3,0	112,4	+ 3,8	110,6	+ 2,7	112,0	+ 4,0
1989	115,9	+ 3,7	112,9	+ 2,7	113,3	+ 3,0	116,7	+ 3,8	113,4	+ 2,5	116,0	+ 3,6
1990 p)	122,5	+ 5,7	118,1	+ 4,6	118,7	+ 4,7	123,5	+ 5,8	118,6	+ 4,6	121,9	+ 5,1
1991 p)	130,8	+ 6,8	125,4	+ 6,2	125,7	+ 5,9	131,5	+ 6,5	126,1	+ 6,3	128,9	+ 5,7
1992 p)	138,5	+ 5,9	132,5	+ 5,7	x) 132,8	x) + 5,7	139,0	+ 5,7	133,0	+ 5,5	.	.
1992 1. Vj. p)	135,1	+ 6,8	129,3	+ 6,6	119,9	+ 6,4	134,5	+ 6,5	128,8	+ 6,4	123,5	+ 6,9
2. Vj. p)	139,0	+ 5,7	132,9	+ 5,5	127,0	+ 3,8	139,7	+ 5,6	133,7	+ 5,4	135,2	+ 4,1
3. Vj. p)	139,8	+ 5,6	133,7	+ 5,4	134,0	+ 7,4	140,7	+ 5,4	134,6	+ 5,2	135,2	+ 7,0
4. Vj. p)	140,1	+ 5,4	133,9	+ 5,2	x) 151,0	x) + 5,3	141,1	+ 5,3	135,0	+ 5,1	.	.
1992 Sept. p)	139,9	+ 5,6	133,8	+ 5,3	.	.	140,9	+ 5,4	134,8	+ 5,2	132,1	+ 7,3
Okt. p)	140,0	+ 5,4	133,9	+ 5,2	.	.	141,0	+ 5,3	134,9	+ 5,2	135,0	+ 4,0
Nov. p)	140,1	+ 5,4	134,0	+ 5,3	.	.	141,1	+ 5,3	135,0	+ 5,1	180,4	+ 6,4
Dez. p)	140,1	+ 5,4	134,0	+ 5,2	.	.	141,1	+ 5,2	135,0	+ 5,1	.	.

\* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. — x Eigene Berechnung, teilweise geschätzt.

IX. Konjunkturlage — Ostdeutschland

10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Arbeitsmarkt															
Zeit	Beschäftigte 1)				Kurzarbeiter 3)		Arbeitslose 1)				Arbeitsvermittlungen im jeweiligen Monat	Personen in beruflicher Weiterbildung 5)	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Bezieher von Altersübergangsgeld 3)	
	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Veränderung gegen Vorjahr	Bauhauptgewerbe	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr	Arbeitslosenquote in % 1) 4)	Offene Stellen 1)					
1992 Jan.	992	- 945	299	- 36	521	-1 320	1 343	+ 586 7)	17,0	40	61	438	394	443	
Febr.	968	- 984	301	- 45	519	-1 428	1 290	+ 503	16,4	34	58	471	400	458	
März	943	- 969 p)	303 p)	- 46	494	-1 496	1 220	+ 412	15,5	33	63	497	401	469	
April	911	- 968 p)	302 p)	- 38	466	-1 553	1 196	+ 359	15,2	31	61	507	404	473	
Mai	892	- 944 p)	303 p)	- 35	437	-1 532	1 149	+ 307	14,6	30	52	510	405	479	
Juni	873	- 890 p)	302 p)	- 25	417	-1 482	1 123	+ 281	14,2	32	54	509	402	486	
Juli	829	- 719 p)	297 p)	- 31	338	-1 273	1 188	+ 120	15,1	31	59	504	389	545	
Aug.	821	- 671 p)	298 p)	- 29	287	-1 162	1 169	+ 105	14,8	31	51	494	381	556	
Sept.	809	- 632 p)	300 p)	- 30	251	-1 082	1 111	+ 82	14,1	32	59	491	375	560	
Okt.	786	- 568 6)	335 6)	+ 17	240	- 960	1 097	+ 49	13,9	31	53	499	370	569	
Nov.	778	- 529	336	+ 21	237	- 867	1 086	+ 56	13,8	32	47	495	363	573	
Dez.	...	...	...	...	233	- 801	1 101	+ 63	13,9	33	45	480	355	578	
1993 Jan.	...	...	...	...	214	- 306	1 194	- 149	15,1	36	63	420	325	644	

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe				Bauhauptgewerbe				Auftragsbestand Veränderung gegen Vorjahr	Veränderung gegen Vorjahr				
	Nettoproduktion 8)		Auftragseingang		Umsatz		Nettoproduktion 8)				Auftragseingang		Umsatz	
	2. Halbjahr 1990 = 100 %	Veränderung gegen Vorjahr	2. Halbjahr 1990 = 100 %	Veränderung gegen Vorjahr	2. Halbjahr 1990 = 100 %	Veränderung gegen Vorjahr	2. Halbjahr 1990 = 100 %	Veränderung gegen Vorjahr			2. Halbjahr 1990 = 100 %	Veränderung gegen Vorjahr	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr
1991 Nov.	71,4	- 27,8	78,8	- 11,8	59,4	- 38,2	113,7	+ 7,0	165,5	+ 64,5	2 689			
Dez.	67,6	- 20,2	92,4	- 6,4	66,7	- 34,7	82,5	+ 8,0	159,0	+ 53,8	3 107		106,9 + 30,4	
1992 Jan.	61,8	- 11,8	93,7	+ 7,5	44,2	- 16,0	86,2	- 4,4	147,2	+ 78,6	1 301	+ 6,0		
Febr.	60,3	- 2,7	65,0	- 2,8	47,8	- 0,2	89,1	+ 37,7	152,8	+ 109,3	1 544	+ 34,3		
März	67,5	+ 2,7	70,9	- 23,6	53,0	- 3,5	108,5	+ 10,2	194,5	+ 88,8 p)	2 046 p)	+ 34,1	121,2 + 56,0	
April	62,1	+ 3,0	76,2	- 5,1	49,9	- 8,6	108,0	+ 7,4	189,7	+ 65,0 p)	2 221 p)	+ 14,0		
Mai	59,7	- 6,9	59,5	- 13,1	46,9	- 5,3	105,3	+ 3,0	200,7	+ 57,4 p)	2 313 p)	+ 15,1		
Juni	63,3	- 2,6	75,1	- 0,8	51,3	- 4,5	116,8	+ 19,3	235,0	+ 45,9 p)	2 676 p)	+ 29,8	142,0 + 70,1	
Juli	61,0	- 5,1	60,2	- 16,2	48,0	- 10,1	111,3	+ 4,4	219,3	+ 29,8 p)	2 682 p)	+ 18,6		
Aug.	60,5	- 5,0	64,9	- 24,0	45,9	- 11,7	110,7	+ 5,1	216,4	+ 22,5 p)	2 660 p)	+ 20,9		
Sept.	69,6	+ 1,6	81,7	+ 14,3	60,2	+ 6,0	118,9	+ 4,2	247,0	+ 24,0 p)	3 158 p)	+ 33,0	148,5 + 54,4	
Okt.	71,0	+ 0,3	76,5	+ 1,7	54,2	- 8,4 6)	134,3 6)	+ 12,0	251,9	+ 33,0 6)	3 733 6)	+ 44,8		
Nov.	71,1	- 0,4	69,9	- 11,3	55,7	- 6,2	127,3	+ 12,0	217,6	+ 31,5	3 846	+ 43,0		

Zeit	Einzelhandel, Preise				Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)		Preisindex für die Lebenshaltung 11)											
	Einzelhandelsumsatz 9) p)				Veränderung gegen Vorjahr		insgesamt		insgesamt ohne Mieten und Energie 12)		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Bekleidung, Mieten, Energie 12)		Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushalte		Güter für Verkehr und Nachrichtungen	
	Einzelhandel insgesamt	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Einrichtungsgüter gegenstände 10)	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren	1991 = 100	Veränderung gegen Vorjahr	Juli 1990 bis Juni 1991 = 100	Veränderung gegen Vorjahr	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Mieten, Energie 12)	Möbel, Haushaltsführung	Güter für Verkehr und Nachrichtungen					
1991 Dez.	117,4	108,0	114,3	159,4	63,1	+ 1,6	118,0	+ 21,3	+ 8,7	104,2	105,9	304,2	104,4	108,1				
1992 Jan.	90,3	86,3	98,2	123,4	63,4	+ 0,2	118,8	+ 15,9	+ 5,9	104,9	105,4	304,4	104,8	109,3				
Febr.	87,8	87,9	104,3	124,1	63,5	+ 0,2	119,2	+ 15,8	+ 6,0	105,4	105,0	304,6	105,0	109,7				
März	95,5	96,4	122,6	158,4	63,8	+ 0,9	119,8	+ 15,1	+ 5,2	105,9	105,1	305,3	105,0	111,4				
April	101,9	110,7	124,4	176,5	63,9	+ 1,1	120,0	+ 14,2	+ 4,5	106,2	105,2	304,8	105,3	111,8				
Mai	97,2	101,6	123,7	185,0	63,8	+ 1,1	120,6	+ 14,2	+ 5,0	106,4	105,4	304,3	105,5	112,4				
Juni	99,6	108,2	126,5	147,0	63,8	+ 1,3	120,8	+ 14,1	+ 5,0	106,7	105,3	303,7	105,5	112,8				
Juli	106,4	113,2	135,6	186,5	63,9	+ 1,3	120,7	+ 13,1	+ 4,0	106,1	105,2	303,6	105,7	113,0				
Aug.	100,5	105,4	128,3	164,0	63,9	+ 1,3	120,6	+ 12,9	+ 3,7	105,6	105,2	304,4	105,8	112,8				
Sept.	101,5	101,8	138,9	210,8	64,0	+ 1,3	120,7	+ 12,7	+ 3,6	105,3	105,7	305,4	105,8	112,7				
Okt.	...	...	...	...	64,0	+ 1,1	120,8	+ 3,0	+ 3,5	105,3	106,1	305,1	106,1	112,7				
Nov.	...	...	...	...	64,0	+ 1,3	121,1	+ 2,6	+ 3,0	105,1	106,3	305,2	106,3	113,2				
Dez.	...	...	...	...	...	...	121,3	+ 2,8	+ 3,2	105,1	106,4	305,4	106,3	113,1				

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Stand am Monatsende. — 2 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. — 3 Stand zur Monatsmitte. — 4 Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 5 Geschätzt. — 6 Ab Oktober 1992 beeinflusst durch Anpassung an die Ergebnisse

der Totalerhebung 1992. — 7 Ab Januar 1992 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — 8 Index für fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. — 9 In jeweiligen Preisen. — 10 Ohne elektrotechnische Erzeugnisse. — 11 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — 12 Energie ohne Kraftstoffe.



X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz  
(Salden)

Mio DM

Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz

Zeit	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport:—)				Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5)	Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank 6)	Veränderung der Netto-Auslands-aktiva der Bundes-bank (Zunahme:+) 7)
	Saldo der Leistungsbilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transit-handel	Dienst-leistungen 3)	Über-tragungen	Saldo der Kapitalbilanz	langfristiger Kapital-verkehr	kurzfristiger Kapital-verkehr 4)				
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 326	+ 16 102	
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 390	- 9 296	
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 528	+ 3 309	
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	- 7 572	+ 1 218	
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 967	+ 2 484	
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 678	+ 12 094	
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 424	- 7 378	
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 356	- 25 538	
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 740	+ 1 457	
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	+ 410	+ 2 667	
1983	+ 13 541	+ 42 089	+ 3 270	- 6 613	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	+ 1 644	
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981	
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	- 3 104	- 1 261	
1986	+ 85 793	+ 112 619	- 1 468	+ 1 698	- 27 056	- 82 551	+ 33 416	- 115 967	+ 2 722	- 3 150	+ 2 814	
1987	+ 82 462	+ 117 735	- 1 122	- 5 045	- 29 107	- 38 997	- 21 973	- 17 024	- 2 245	- 9 303	+ 31 916	
1988	+ 88 936	+ 128 045	+ 1 116	- 8 437	- 31 788	- 127 523	- 86 751	- 40 772	+ 3 911	+ 2 158	+ 32 519	
1989	+ 107 963	+ 134 576	- 1 263	+ 8 413	- 33 763	- 135 599	- 22 534	- 113 065	+ 8 640	- 2 564	- 21 560	
1990 o)	+ 76 079	+ 105 382	- 484	+ 7 863	- 36 682	- 90 113	- 66 178	- 23 935	+ 25 010	- 5 105	+ 5 871	
1991	- 32 888	+ 21 899	+ 1 791	+ 2 585	- 59 163	+ 14 406	- 27 887	+ 42 293	+ 18 801	+ 504	+ 823	
1992 p)	- 39 130	+ 32 835	+ 660	- 23 571	- 49 054	+ 134 780	+ 45 367	+ 89 413	- 26 906	- 6 302	+ 62 442	
1989 2.Vj.	+ 28 421	+ 34 321	- 817	+ 2 879	- 7 963	- 33 541	+ 873	- 34 414	- 2 824	- 455	- 8 398	
3.Vj.	+ 22 683	+ 34 224	- 123	- 2 242	- 9 176	- 24 348	- 6 027	- 18 320	- 817	- 1 198	- 3 680	
4.Vj.	+ 25 782	+ 30 253	+ 100	+ 4 872	- 9 444	- 38 067	+ 14 140	- 52 207	+ 12 780	- 1 173	- 678	
1990 1.Vj.	+ 31 636	+ 36 977	- 285	+ 2 944	- 8 001	- 37 693	- 36 848	- 845	+ 7 575	- 167	+ 1 351	
2.Vj.	+ 18 137	+ 27 834	- 675	+ 1 71	- 9 193	- 23 123	- 16 756	- 6 367	+ 8 571	- 206	+ 3 380	
3.Vj. o)	+ 14 759	+ 25 384	+ 335	- 1 952	- 9 008	- 18 086	- 20 904	+ 2 818	+ 4 856	+ 133	+ 1 661	
4.Vj.	+ 11 546	+ 15 187	+ 140	+ 6 700	- 10 480	- 11 211	+ 8 330	- 19 541	+ 4 008	- 4 865	- 522	
1991 1.Vj.	- 8 802	+ 7 127	+ 1 307	+ 5 133	- 22 369	- 4 242	- 16 470	+ 12 228	+ 5 829	+ 1 146	- 6 069	
2.Vj.	- 10 202	- 1 253	+ 1 856	- 377	- 10 428	+ 10 655	- 23 396	+ 34 051	+ 167	+ 570	+ 1 190	
3.Vj.	- 10 303	+ 5 012	+ 158	- 3 545	- 11 928	+ 13 226	- 1 308	+ 14 533	+ 563	+ 249	+ 3 734	
4.Vj.	- 3 581	+ 11 014	- 1 531	+ 1 373	- 14 437	- 5 232	+ 13 287	- 18 519	+ 12 242	- 1 461	+ 1 968	
1992 1.Vj.	- 8 887	+ 7 196	- 88	- 2 310	- 13 685	+ 13 041	- 11 617	+ 24 658	+ 1 177	- 298	+ 5 034	
2.Vj.	- 9 775	+ 5 462	+ 553	- 4 075	- 11 715	+ 12 959	- 15 645	+ 28 604	+ 1 804	+ 14	+ 5 002	
3.Vj.	- 13 300	+ 12 550	+ 474	- 14 675	- 11 649	+ 99 011	+ 46 735	+ 52 276	+ 1 685	- 41	+ 87 354	
4.Vj. p)	- 7 168	+ 7 628	- 280	- 2 512	- 12 004	+ 9 769	+ 25 894	- 16 125	- 31 572	- 5 977	- 34 948	
1991 Jan.	- 2 399	+ 1 426	+ 353	- 198	- 3 981	- 1 620	+ 1 326	- 2 946	+ 4 513	+ 74	+ 567	
Febr.	- 23	+ 2 818	+ 1 131	+ 3 830	- 7 802	- 1 721	+ 6 980	- 5 258	- 570	+ 232	+ 1 360	
März	- 6 380	+ 2 883	- 177	+ 1 501	- 10 586	- 4 343	- 24 776	+ 20 433	+ 1 887	+ 840	- 7 997	
April	- 1 359	- 1 048	+ 1 440	+ 1 844	- 3 595	+ 4 372	- 9 929	+ 14 301	- 3 582	+ 92	- 477	
Mai	- 4 802	- 676	- 561	+ 77	- 3 642	+ 6 896	- 3 181	+ 10 077	- 1 254	- 68	+ 771	
Juni	- 4 040	+ 471	+ 977	- 2 297	- 3 191	- 613	- 10 287	+ 9 674	+ 5 003	+ 546	+ 896	
Juli	- 5 638	+ 251	+ 147	- 2 508	- 3 528	+ 9 473	- 2 285	+ 11 758	- 3 405	+ 44	+ 474	
Aug.	- 3 299	+ 3 124	- 918	- 945	- 4 561	+ 7 055	+ 2 106	+ 4 950	- 1 607	+ 56	+ 2 205	
Sept.	- 1 366	+ 1 637	+ 929	- 92	- 3 839	- 3 303	- 1 128	- 2 175	+ 5 576	+ 148	+ 1 055	
Okt.	- 3 001	+ 2 262	- 18	- 979	- 4 266	+ 552	+ 8 483	- 7 931	+ 3 038	+ 111	+ 700	
Nov.	+ 1 921	+ 3 589	- 108	+ 1 771	- 3 332	+ 7 161	+ 6 312	- 13 473	+ 8 585	+ 136	+ 3 480	
Dez.	- 2 501	+ 5 163	- 1 405	+ 581	- 6 840	+ 1 377	- 1 508	+ 2 885	+ 619	- 1 707	- 2 212	
1992 Jan.	- 6 586	+ 45	- 197	- 2 378	- 4 057	+ 9 432	+ 9 269	+ 163	- 1 189	- 45	+ 1 612	
Febr.	- 1 911	+ 2 215	+ 830	+ 313	- 5 271	+ 6 879	- 9 888	+ 16 767	- 3 803	- 186	+ 978	
März	- 389	+ 4 936	- 722	- 245	- 4 358	- 3 270	- 10 999	+ 7 729	+ 6 169	- 66	+ 2 444	
April	- 1 929	+ 2 324	- 197	+ 311	- 4 367	+ 204	- 7 278	+ 7 482	+ 2 772	- 96	+ 951	
Mai	- 3 959	+ 1 127	+ 343	- 2 001	- 3 428	+ 8 950	- 933	+ 9 882	- 3 120	+ 173	+ 2 043	
Juni	- 3 887	+ 2 011	+ 408	- 2 385	- 3 921	+ 3 805	- 7 434	+ 11 239	+ 2 153	- 63	+ 2 008	
Juli	- 7 759	+ 1 281	+ 751	- 5 583	- 4 208	+ 4 136	+ 4 733	- 597	+ 5 170	+ 75	+ 1 623	
Aug.	- 1 855	+ 5 714	- 8	- 3 794	- 3 767	+ 17 240	+ 9 454	+ 7 786	- 12 074	+ 151	+ 3 462	
Sept.	- 3 687	+ 5 554	- 268	- 5 298	- 3 674	+ 77 634	+ 32 548	+ 45 087	+ 8 589	- 267	+ 82 269	
Okt.	- 1 518	+ 5 495	- 276	- 2 394	- 4 344	- 18 519	+ 15 713	- 34 232	- 17 997	- 122	- 38 156	
Nov.	- 651	+ 1 703	- 176	+ 382	- 2 560	+ 60	- 2 642	+ 2 702	- 525	+ 11	- 1 105	
Dez. p)	- 4 998	+ 430	+ 172	- 500	- 5 100	+ 28 228	+ 12 822	+ 15 406	- 13 050	- 5 866	+ 4 314	

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Rest-

posten). — 6 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff.

X. Außenwirtschaft

2. Außenhandel (Spezialhandel)  
nach Ländergruppen und Ländern \*)

		Bundesrepublik Deutschland									
		Alter Gebietsstand		Ab Juli 1990 einschließlich Gebiet der ehemaligen DDR							
				1990			1992				
		1990	1991	1990	2. Hj.	1991	Jan./Nov.	Nov.	Dez. P)	Nov.	Dez. P)
Ländergruppe/Land	Mio DM										
		Veränderung gegen Vorjahr in %									
Alle Länder 1)	Ausfuhr	642 785	648 363	662 047	334 261	665 813	615 463	53 627	55 180	- 7,8	- 0,7
	Einfuhr	550 628	633 054	556 665	293 690	643 914	583 065	51 925	54 750	- 4,8	+ 8,6
	Saldo	+ 92 157	+ 15 309	+ 105 382	+ 40 571	+ 21 899	+ 32 398	+ 1 703	+ 430		
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	549 236	545 872	551 475	270 802	550 326	506 311	43 549	...	- 8,4	...
	Einfuhr	454 599	520 530	456 350	238 142	524 465	475 107	42 592	...	- 4,4	...
	Saldo	+ 94 637	+ 25 342	+ 95 125	+ 32 659	+ 25 861	+ 31 203	+ 957	...		
1. EG-Länder	Ausfuhr	350 442	357 024	351 836	172 629	360 002	337 227	28 788	...	- 7,6	...
	Einfuhr	286 608	332 597	287 618	151 671	334 936	303 284	27 383	...	- 4,0	...
	Saldo	+ 63 834	+ 24 427	+ 64 218	+ 20 958	+ 25 066	+ 33 943	+ 1 404	...		
darunter:											
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	47 756	48 266	47 957	23 966	48 730	45 804	3 945	...	- 3,8	...
	Einfuhr	39 749	45 652	39 864	21 052	45 891	41 329	3 725	...	- 1,6	...
	Saldo	+ 8 007	+ 2 614	+ 8 093	+ 2 914	+ 2 840	+ 4 475	+ 219	...		
Frankreich	Ausfuhr	83 835	86 822	84 181	41 493	87 501	80 361	6 983	...	- 7,9	...
	Einfuhr	65 111	78 500	65 425	34 318	78 877	69 960	6 185	...	- 7,5	...
	Saldo	+ 18 724	+ 8 322	+ 18 756	+ 7 176	+ 8 624	+ 10 381	+ 798	...		
Großbritannien	Ausfuhr	54 794	50 393	54 950	26 638	50 685	48 018	3 896	...	- 11,1	...
	Einfuhr	37 042	42 383	37 119	19 734	42 693	39 867	3 591	...	- 3,3	...
	Saldo	+ 17 752	+ 8 010	+ 17 832	+ 6 904	+ 7 991	+ 8 151	+ 305	...		
Italien	Ausfuhr	59 980	60 871	60 162	28 769	61 289	58 026	4 863	...	- 10,1	...
	Einfuhr	51 820	59 287	51 954	27 131	59 710	53 638	4 710	...	- 5,5	...
	Saldo	+ 8 160	+ 1 584	+ 8 209	+ 1 638	+ 1 579	+ 4 387	+ 153	...		
Niederlande	Ausfuhr	54 313	55 368	54 623	27 251	56 069	51 388	4 513	...	- 3,1	...
	Einfuhr	55 965	62 078	56 210	29 666	62 663	55 866	5 035	...	- 5,1	...
	Saldo	- 1 651	- 6 710	- 1 587	- 2 415	- 6 594	- 4 478	- 522	...		
Spanien	Ausfuhr	22 790	26 377	22 833	11 196	26 508	25 627	1 997	...	- 21,6	...
	Einfuhr	12 966	16 809	12 995	6 906	16 878	15 432	1 604	...	+ 4,5	...
	Saldo	+ 9 824	+ 9 568	+ 9 839	+ 4 290	+ 9 630	+ 10 194	+ 394	...		
2. Andere europäische Industrieländer	Ausfuhr	120 568	117 382	121 320	60 196	118 651	105 316	9 293	...	- 6,8	...
	Einfuhr	87 864	95 594	88 510	46 639	96 892	88 549	7 978	...	- 4,9	...
	Saldo	+ 32 704	+ 21 788	+ 32 810	+ 13 557	+ 21 760	+ 16 768	+ 1 316	...		
darunter:											
Norwegen	Ausfuhr	5 534	5 289	5 599	2 800	5 369	5 232	431	...	+ 5,9	...
	Einfuhr	7 808	8 282	7 833	4 332	8 375	8 394	732	...	- 8,8	...
	Saldo	- 2 275	- 2 993	- 2 234	- 1 533	- 3 005	- 3 162	- 301	...		
Österreich	Ausfuhr	36 841	39 178	37 033	18 726	39 555	36 813	3 326	...	- 1,6	...
	Einfuhr	23 941	26 485	24 187	12 670	26 908	25 828	2 426	...	+ 2,0	...
	Saldo	+ 12 900	+ 12 693	+ 12 847	+ 6 057	+ 12 647	+ 10 985	+ 901	...		
Schweden	Ausfuhr	16 650	14 674	16 849	8 032	14 983	13 419	1 195	...	- 9,9	...
	Einfuhr	13 192	14 249	13 273	6 810	14 507	12 962	1 148	...	- 8,8	...
	Saldo	+ 3 457	+ 425	+ 3 576	+ 1 222	+ 475	+ 457	+ 47	...		
Schweiz	Ausfuhr	38 443	37 447	38 547	18 790	37 644	32 856	2 864	...	- 7,1	...
	Einfuhr	23 304	25 038	23 488	12 521	25 327	22 902	2 125	...	- 2,6	...
	Saldo	+ 15 139	+ 12 409	+ 15 058	+ 6 269	+ 12 317	+ 9 954	+ 740	...		
3. Außereuropäische Industrieländer	Ausfuhr	78 225	71 466	78 319	37 977	71 673	63 767	5 468	...	- 15,1	...
	Einfuhr	80 127	92 339	80 222	39 833	92 637	83 275	7 231	...	- 4,9	...
	Saldo	- 1 901	- 20 873	- 1 903	- 1 856	- 20 964	- 19 508	- 1 763	...		
darunter:											
Japan	Ausfuhr	17 415	16 454	17 440	8 589	16 494	13 412	1 059	...	- 25,5	...
	Einfuhr	32 871	39 541	32 924	17 102	39 664	35 223	3 040	...	- 8,1	...
	Saldo	- 15 456	- 23 088	- 15 485	- 8 513	- 23 169	- 21 811	- 1 981	...		
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	46 870	41 592	46 921	22 786	41 727	38 607	3 499	...	- 11,2	...
	Einfuhr	36 994	42 111	37 029	17 618	42 220	38 674	3 312	...	- 2,9	...
	Saldo	+ 9 876	- 520	+ 9 892	+ 5 167	- 494	- 67	+ 188	...		
II. Mittel- und ost-europäische Länder (Reformländer)	Ausfuhr	23 458	26 013	39 203	27 404	37 436	33 071	3 131	...	- 9,3	...
	Einfuhr	21 788	26 442	25 554	15 447	32 564	31 592	2 879	...	- 0,3	...
	Saldo	+ 1 669	- 430	+ 13 649	+ 11 957	+ 4 872	+ 1 480	+ 252	...		
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	18 200	21 249	18 357	9 494	21 529	20 833	1 982	...	+ 0,5	...
	Einfuhr	14 105	15 026	14 118	8 011	15 259	14 151	1 290	...	- 9,8	...
	Saldo	+ 4 095	+ 6 222	+ 4 239	+ 1 483	+ 6 270	+ 6 682	+ 692	...		
IV. Entwicklungsländer	Ausfuhr	46 832	50 072	47 561	23 660	51 187	49 006	4 292	...	- 6,3	...
	Einfuhr	52 034	59 077	52 391	27 449	59 535	50 880	4 251	...	- 10,2	...
	Saldo	- 5 202	- 9 005	- 4 830	- 3 789	- 8 348	- 1 874	+ 41	...		
V. Staatshandelsländer in Asien	Ausfuhr	4 018	4 097	4 392	2 306	4 273	5 379	593	...	+ 19,7	...
	Einfuhr	7 814	11 740	7 958	4 472	11 852	11 077	888	...	- 7,1	...
	Saldo	- 3 796	- 7 643	- 3 566	- 2 166	- 7 579	- 5 697	- 295	...		

\* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthält das Statistische Beiheft zum Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik,

Tabelle I / 3c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie andere regional nicht zuordenbare Angaben. — 2 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate.

X. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland  
(Salden)

Mio DM

Zeit	Regierungsleistungen						Übrige Dienstleistungen					
	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:			Entgelte für unselb- ständige Arbeit
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Patente und Lizenzen 3)		
1988	- 8 437	- 28 949	+ 8 966	- 334	+ 9 167	+ 18 081	+ 19 127	- 15 368	- 7 126	- 2 588	- 1 603	
1989	+ 8 413	- 28 346	+ 10 872	- 856	+ 22 080	+ 19 702	+ 20 705	- 15 040	- 8 025	- 3 164	- 1 376	
1990 o)	+ 7 863	- 30 438	+ 10 608	- 1 310	+ 27 584	+ 20 094	+ 21 077	- 18 675	- 9 003	- 2 994	- 1 389	
1991	+ 2 585	- 33 426	+ 11 260	- 1 780	+ 29 015	+ 19 989	+ 21 361	- 22 475	- 9 189	- 3 928	- 1 541	
1992 p)	- 23 571	- 40 944	+ 10 600	- 1 621	+ 17 577	+ 16 200	+ 17 676	- 25 383	...	...	...	
1991 2.Vj.	- 377	- 7 579	+ 3 026	- 483	+ 4 905	+ 5 304	+ 5 682	- 5 551	- 2 263	- 1 031	- 331	
3.Vj.	- 3 545	- 13 163	+ 2 965	- 118	+ 6 947	+ 4 893	+ 5 323	- 5 068	- 2 199	- 849	- 355	
4.Vj.	+ 1 373	- 6 346	+ 2 706	- 769	+ 6 792	+ 4 583	+ 5 028	- 5 592	- 2 246	- 973	- 513	
1992 1.Vj.	- 2 310	- 7 386	+ 2 165	- 664	+ 5 349	+ 4 409	+ 4 724	- 6 182	- 2 391	- 1 105	- 449	
2.Vj.	- 4 075	- 9 764	+ 2 892	- 213	+ 5 356	+ 4 253	+ 4 768	- 6 598	- 2 137	- 904	- 403	
3.Vj.	- 14 675	- 15 746	+ 2 428	- 242	+ 1 509	+ 3 810	+ 4 138	- 6 434	- 2 342	- 892	- 429	
4.Vj. p)	- 2 512	- 8 048	+ 3 115	- 502	+ 5 364	+ 3 728	+ 4 047	- 6 169	...	...	...	
1992 Febr.	+ 313	- 1 943	+ 823	- 100	+ 1 824	+ 1 473	+ 1 598	- 1 764	- 599	- 166	- 157	
März	- 245	- 2 650	+ 689	- 464	+ 2 641	+ 1 435	+ 1 569	- 1 896	- 765	- 315	- 184	
April	+ 311	- 2 869	+ 956	- 150	+ 2 948	+ 1 500	+ 1 748	- 2 075	- 617	- 297	- 120	
Mai	- 2 001	- 2 966	+ 1 030	- 150	+ 970	+ 1 324	+ 1 488	- 2 209	- 849	- 298	- 82	
Juni	- 2 385	- 3 929	+ 905	+ 87	+ 1 438	+ 1 429	+ 1 533	- 2 313	- 671	- 309	- 201	
Juli	- 5 583	- 5 441	+ 889	- 130	+ 338	+ 1 275	+ 1 370	- 2 513	- 1 007	- 388	- 229	
Aug.	- 3 794	- 5 686	+ 787	- 130	+ 2 174	+ 1 307	+ 1 440	- 2 245	- 712	- 298	- 122	
Sept.	- 5 298	- 4 619	+ 753	+ 18	- 1 003	+ 1 229	+ 1 327	- 1 676	- 624	- 206	- 79	
Okt.	- 2 394	- 3 937	+ 1 281	- 100	+ 651	+ 1 139	+ 1 237	- 1 428	- 811	- 395	- 138	
Nov.	+ 382	- 1 961	+ 894	- 100	+ 1 861	+ 1 419	+ 1 465	- 1 731	- 715	- 269	- 136	
Dez. p)	- 500	- 2 150	+ 940	- 302	+ 2 853	+ 1 170	+ 1 345	- 3 011	...	...	...	

o Ab Juli 1990 einschl. des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. —  
1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versiche-  
rungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der

deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. —  
2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Einschl. Urheber-  
und sonstige nicht gewerbliche Schutzrechte.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an bzw. vom Ausland  
(Salden)

Mio DM

Zeit	Privat 1)					Öffentlich 1)					
	Insgesamt	zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen	darunter Europäische Gemein- schaften	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen 3)	sonstige Zahlungen
1988	- 31 788	- 11 205	- 7 450	- 1 869	- 1 886	- 20 583	- 1 464	- 14 420	- 12 278	- 4 923	+ 224
1989	- 33 763	- 10 706	- 7 550	- 2 082	- 1 074	- 23 057	- 1 427	- 15 042	- 12 899	- 5 117	- 1 472
1990 o)	- 36 682	- 11 292	- 7 500	- 2 003	- 1 789	- 25 390	- 1 395	- 13 328	- 11 039	- 5 498	- 5 169
1991	- 59 163	- 11 380	- 7 000	- 1 918	- 2 462	- 11 380	- 1 388	- 20 816	- 18 366	- 5 807	- 19 772
1992 p)	- 49 054	- 11 500	- 7 050	- 2 210	- 2 240	- 37 554	- 1 420	- 24 784	- 21 985	- 6 149	- 5 208
1991 2.Vj.	- 10 428	- 2 868	- 1 850	- 459	- 559	- 7 560	- 333	- 4 100	- 3 789	- 1 416	- 1 711
3.Vj.	- 11 928	- 3 137	- 1 950	- 518	- 668	- 8 791	- 392	- 4 661	- 3 875	- 1 497	- 2 241
4.Vj.	- 14 437	- 2 931	- 1 750	- 438	- 743	- 11 506	- 326	- 7 233	- 6 770	- 1 475	- 2 473
1992 1.Vj.	- 13 685	- 2 757	- 1 700	- 555	- 502	- 10 928	- 340	- 6 965	- 5 787	- 1 513	- 2 110
2.Vj.	- 11 715	- 2 811	- 1 750	- 551	- 510	- 8 905	- 337	- 6 054	- 5 590	- 1 496	- 1 018
3.Vj.	- 11 649	- 2 870	- 1 850	- 564	- 457	- 8 779	- 351	- 5 908	- 5 128	- 1 557	- 963
4.Vj. p)	- 12 004	- 3 062	- 1 750	- 540	- 771	- 8 942	- 392	- 5 858	- 5 480	- 1 583	- 1 116
1992 Febr.	- 5 271	- 910	- 550	- 187	- 173	- 4 361	- 112	- 2 680	- 2 038	- 500	- 1 069
März	- 4 358	- 940	- 650	- 149	- 140	- 3 418	- 113	- 2 071	- 1 885	- 501	- 733
April	- 4 367	- 891	- 550	- 189	- 152	- 3 476	- 109	- 2 208	- 2 133	- 499	- 660
Mai	- 3 428	- 921	- 600	- 155	- 166	- 2 507	- 115	- 1 586	- 1 392	- 525	- 281
Juni	- 3 921	- 999	- 600	- 207	- 192	- 2 922	- 112	- 2 260	- 2 065	- 472	- 77
Juli	- 4 208	- 1 062	- 650	- 182	- 229	- 3 146	- 113	- 2 202	- 1 652	- 556	- 275
Aug.	- 3 767	- 704	- 600	- 173	+ 70	- 3 063	- 113	- 1 965	- 1 764	- 507	- 477
Sept.	- 3 674	- 1 105	- 600	- 208	- 297	- 2 570	- 124	- 1 740	- 1 712	- 494	- 211
Okt.	- 4 344	- 1 022	- 550	- 199	- 273	- 3 322	- 133	- 2 094	- 2 095	- 531	- 564
Nov.	- 2 560	- 940	- 500	- 151	- 288	- 1 620	- 143	- 712	- 425	- 513	- 253
Dez. p)	- 5 100	- 1 100	- 700	- 190	- 210	- 4 000	- 116	- 3 052	- 2 960	- 540	- 299

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der DDR mit dem Ausland. —  
1 Privat: Transaktionen zwischen privaten In- und Ausländern. Öffentlich: alle  
Transaktionen, an denen inländische oder ausländische öffentliche Stellen beteiligt

sind. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf  
Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-  
versicherung.

## X. Außenwirtschaft

### 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Mio DM

Position	1992									
	1990 o)	1991	1992 p)	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj. p)	Okt.	Nov.	Dez. p)
<b>I. Langfristiger Kapitalverkehr</b>										
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: -)	- 106 782	- 92 859	- 113 971	- 25 863	- 25 891	- 18 262	- 43 955	- 13 055	- 11 599	- 19 302
Direktinvestitionen	- 37 010	- 35 737	- 26 914	- 6 565	- 4 864	- 6 979	- 8 506	- 1 637	- 1 643	- 5 225
in Dividendenwerten	- 22 593	- 17 548	- 10 440	- 1 683	- 2 460	- 2 956	- 3 340	- 810	- 509	- 2 021
in sonstige Kapitalanteile	- 8 076	- 11 682	- 12 015	- 2 997	- 1 926	- 2 995	- 4 097	- 749	- 696	- 2 652
übrige Anlagen	- 6 340	- 6 508	- 4 459	- 1 885	- 478	- 1 028	- 1 068	- 79	- 438	- 551
Wertpapieranlagen	- 23 466	- 26 297	- 69 144	- 17 122	- 17 501	- 5 591	- 28 930	- 10 727	- 8 943	- 9 260
in Dividendenwerten 1)	+ 1 623	- 13 620	- 60 008	- 8 058	- 9 161	- 14 392	- 28 396	- 8 627	- 11 015	- 8 754
in festverzinslichen Wertpapieren	- 25 089	- 12 677	- 9 137	- 9 064	- 8 340	+ 8 800	- 533	- 2 099	+ 2 072	- 506
darunter:										
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	- 20 558	- 9 476	- 7 922	- 1 771	- 5 505	+ 3 547	- 4 193	- 1 678	- 1 823	- 692
Kreditverkehr	- 43 041	- 26 378	- 13 625	- 1 194	- 2 426	- 4 746	- 5 259	- 126	- 787	- 4 346
darunter:										
Kredite der öffentlichen Stellen an Entwicklungsländer 3)	- 3 850	- 2 929	- 3 335	- 945	- 534	- 742	- 1 114	- 230	- 239	- 645
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	- 3 265	- 4 446	- 4 289	- 981	- 1 100	- 946	- 1 261	- 565	- 225	- 471
<b>2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)</b>										
Direktinvestitionen	+ 3 737	+ 4 844	+ 4 634	+ 2 000	+ 556	+ 1 266	+ 813	+ 1 281	- 86	- 383
in Dividendenwerten	+ 384	- 2 073	- 1 796	+ 253	- 654	- 136	+ 1 259	+ 186	+ 2	- 1 447
in sonstigen Kapitalanteile 5)	+ 4 660	+ 2 515	+ 2 617	+ 795	+ 466	+ 768	+ 589	+ 484	+ 68	+ 37
übrige Anlagen	- 1 307	+ 4 401	+ 3 813	+ 951	+ 744	+ 634	+ 1 484	+ 612	- 156	+ 1 028
Wertpapieranlagen	+ 17 091	+ 63 961	+ 132 241	+ 7 296	+ 5 802	+ 57 156	+ 61 987	+ 23 825	+ 8 290	+ 29 872
in Dividendenwerten 1)	- 3 187	+ 3 611	- 2 976	- 1 419	+ 1 994	- 1 516	- 2 034	- 1 193	- 1 397	+ 556
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 20 278	+ 60 350	+ 135 216	+ 8 715	+ 3 808	+ 58 672	+ 64 021	+ 25 018	+ 9 687	+ 29 316
darunter:										
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 15 564	+ 47 053	+ 84 391	+ 5 928	+ 1 272	+ 48 061	+ 29 129	+ 13 653	+ 2 111	+ 13 366
Kreditverkehr	+ 20 131	- 3 727	+ 22 809	+ 5 124	+ 3 901	+ 6 659	+ 7 125	+ 3 681	+ 778	+ 2 666
darunter:										
Schuldscheindarlehen	- 664	+ 2 486	+ 7 782	+ 809	- 394	+ 2 509	+ 4 858	+ 1 430	+ 128	+ 3 300
Sonstige Kapitalbewegungen	- 354	- 107	- 346	- 174	- 12	- 84	- 76	- 19	- 25	- 32
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	- 66 178	- 27 887	+ 45 367	- 11 617	- 15 645	+ 46 735	+ 25 894	+ 15 713	- 2 642	+ 12 822
<b>II. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>										
<b>1. Kreditinstitute 7)</b>										
Forderungen	- 24 323	+ 19 001	+ 15 455	+ 17 222	+ 18 849	- 5 739	- 14 877	- 14 713	- 6 397	+ 6 232
Verbindlichkeiten	+ 24 906	+ 20 836	+ 50 677	+ 17 312	+ 5 034	+ 33 319	- 4 987	- 10 221	+ 4 512	+ 722
Saldo	+ 584	+ 39 837	+ 66 132	+ 34 533	+ 23 883	+ 27 580	- 19 865	- 24 934	- 1 885	+ 6 954
<b>2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)</b>										
Forderungen	- 34 100	- 11 806	- 1 850	- 11 554	+ 532	+ 9 765	- 593	- 13 339	+ 817	+ 11 929
Verbindlichkeiten	+ 16 177	+ 23 796	+ 2 856	- 10 737	+ 2 426	+ 9 775	+ 1 391	+ 2 920	+ 3 290	- 4 819
Saldo	- 17 924	+ 11 991	+ 1 006	- 22 290	+ 2 958	+ 19 540	+ 798	- 10 419	+ 4 107	+ 7 110
<b>Handelskredite 7) 8)</b>										
Forderungen	- 8 048	- 9 272	+ 28 355	+ 16 134	+ 2 341	+ 5 192	+ 4 688	- 921	+ 899	+ 4 710
Verbindlichkeiten	+ 6 610	+ 4 419	- 1 295	+ 948	- 175	- 3 284	+ 1 216	+ 1 411	- 321	+ 126
Saldo	- 1 438	- 4 853	+ 27 060	+ 17 082	+ 2 166	+ 1 908	+ 5 904	+ 490	+ 578	+ 4 836
Saldo	- 19 362	+ 7 138	+ 28 066	- 5 208	+ 5 124	+ 21 448	+ 6 702	- 9 929	+ 4 685	+ 11 946
<b>3. Öffentliche Stellen</b>										
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 23 935	+ 42 293	+ 89 413	+ 24 658	+ 28 604	+ 52 276	- 16 125	- 34 232	+ 2 702	+ 15 406
<b>III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: -)</b>										
	- 90 113	+ 14 406	+ 134 780	+ 13 041	+ 12 959	+ 99 011	+ 9 769	- 18 519	+ 60	+ 28 228

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn und Post. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet.

Rein statistisch bedingte Veränderungen sind – soweit möglich – ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen X, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten. — o Ab 3. Vj. 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

X. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)  
Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM

Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva

Auslandsverbindlichkeiten

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven				Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)	Forde- rungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems (netto) 2)	Kredite und sonstige Forde- rungen an das Ausland 4)	Auslandsverbindlichkeiten			Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzügl. Spalte 8)		
	insgesamt	zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)				insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 5)	Verbind- lichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems		Verbindlichkeiten	
												insgesamt	gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
1987	122 630	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	2 437	20 234	20 234	-	102 396		
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	-	69 877		
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	-	48 317		
1990	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	-	54 188		
1991	97 345	94 754	13 688	55 424	8 314	17 329	2 592	42 335	42 335	-	55 010		
1992	143 959	141 351	13 688	85 845	8 199	33 619	2 608	26 506	26 506	-	117 453		
1992 Jan.	98 171	95 579	13 688	55 840	8 357	17 695	2 592	41 549	41 549	-	56 622		
Febr.	99 661	97 069	13 688	57 284	8 382	17 716	2 592	42 061	42 061	-	57 600		
März	99 938	97 346	13 688	57 776	8 165	17 717	2 592	39 893	39 893	-	60 044		
April	101 072	98 480	13 688	58 144	8 359	18 289	2 592	40 077	40 077	-	60 995		
Mai	99 130	96 545	13 688	56 223	8 422	18 213	2 585	36 092	36 092	-	63 038		
Juni	99 806	97 221	13 688	56 909	8 412	18 213	2 585	34 759	34 759	-	65 046		
Juli	100 357	97 772	13 688	57 509	8 429	18 147	2 585	33 689	33 689	-	66 669		
Aug.	104 378	101 793	13 688	61 686	8 272	18 147	2 585	34 247	34 247	-	70 131		
Sept.	181 541	178 960	13 688	92 190	8 262	64 821	2 581	29 141	29 141	-	152 401		
Okt.	142 437	139 820	13 688	61 436	8 307	56 390	2 617	28 193	28 193	-	114 244		
Nov.	140 764	138 147	13 688	61 665	7 979	54 815	2 617	27 625	27 625	-	113 139		
Dez.	143 959	141 351	13 688	85 845	8 199	33 619	2 608	26 506	26 506	-	117 453		
1993 Jan.	132 970	130 328	13 688	80 357	8 103	28 180	2 642	26 567	26 567	-	106 403		

Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte

Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			Unter- schieds- betrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der ein- gebrachten Reserven	sonstige Forde- rungen 9)
	insgesamt	Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt	erworben	insgesamt	Guthaben in ECU 8)	Guthaben in ECU 8)		
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	-	18 027	7 005
1988	9 264	5 957	-	3 307	2 901	406	21 554	37 969	-	16 415	-
1989	8 229	5 166	-	3 063	2 701	361	17 303	32 125	-	14 823	-
1990	7 373	4 565	-	2 808	2 573	235	18 445	29 370	-	10 925	-
1991	8 314	5 408	-	2 906	2 626	280	17 329	29 129	-	11 800	-
1992	8 199	6 842	-	1 357	1 357	0	33 619	34 826	-	8 040	6 834
1992 Jan.	8 357	5 469	-	2 888	2 626	263	17 695	27 109	-	9 415	-
Febr.	8 382	5 440	-	2 942	2 626	316	17 716	27 130	-	9 415	-
März	8 165	5 237	-	2 929	2 626	303	17 717	27 132	-	9 415	-
April	8 359	5 431	-	2 929	2 626	303	18 289	29 271	-	10 982	-
Mai	8 422	5 431	-	2 991	2 626	366	18 213	29 194	-	10 982	-
Juni	8 412	5 420	-	2 991	2 626	366	18 213	29 194	-	10 982	-
Juli	8 429	5 478	-	2 950	2 626	325	18 147	26 910	-	8 764	-
Aug.	8 272	5 380	-	2 893	2 626	267	18 147	26 910	-	8 764	-
Sept.	8 262	5 419	-	2 843	2 626	217	64 821	26 910	-	8 764	46 674
Okt.	8 307	5 318	-	2 988	2 626	363	56 390	28 231	-	8 339	36 499
Nov.	7 979	5 114	-	2 864	2 626	239	54 815	28 231	-	8 339	34 924
Dez.	8 199	6 842	-	1 357	1 357	0	33 619	34 826	-	8 040	6 834
1993 Jan.	8 103	6 748	-	1 354	1 354	0	28 180	38 959	-	10 798	18

\* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach § 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere § 253. Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-Dollar-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. untenstehende Tabelle. — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Hauptsächlich Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Deutsche Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). —

6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen-Fazilität. — 8 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 9 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. — Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. III, 1, durch Runden der Zahlen.

X. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*)  
(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	kurzfristig				langfristig				kurzfristig 4)				langfristig 5) 6)			
	Forderungen an				Forderungen an				Verbindlichkeiten gegenüber				Verbindlichkeiten gegenüber			
	insgesamt	zusammen	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1) 2)	Noten und Münzen in Fremdwährung	zusammen	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)	ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 3)	insgesamt	zusammen	ausländische Banken 1) 4)	ausländischen Nichtbanken 1)	zusammen	ausländischen Banken 1) 5)	ausländischen Nichtbanken 1)
1989	509 158	291 611	270 350	20 682	579	217 547	77 549	97 507	42 491	266 667	140 653	112 008	28 645	126 014	88 189	37 825
1990	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657
1991	627 082	294 921	265 385	28 797	739	332 161	135 777	127 206	69 178	345 725	182 880	147 088	35 792	162 845	109 781	53 064
1992 p)	642 867	280 007	249 189	30 075	743	362 860	134 208	140 427	88 225	418 833	234 326	185 793	48 533	184 507	114 657	69 850
1991 Dez.	627 082	294 921	265 385	28 797	739	332 161	135 777	127 206	69 178	345 725	182 880	147 088	35 792	162 845	109 781	53 064
1992 Jan.	620 526	284 988	253 177	31 099	712	335 538	136 649	128 750	70 139	353 613	189 207	150 293	38 914	164 406	110 536	53 870
Febr.	622 186	279 384	246 678	31 973	733	342 802	137 548	130 363	74 891	361 351	193 492	153 156	40 336	167 859	111 229	56 630
März	625 386	282 892	250 323	31 787	782	342 494	135 972	131 928	74 594	372 689	201 782	161 115	40 667	170 907	110 603	60 304
April	625 623	279 222	245 894	32 474	854	346 401	134 541	134 324	77 536	378 233	204 347	161 853	42 494	173 886	113 144	60 742
Mai	615 474	267 768	234 108	32 764	896	347 706	134 726	134 892	78 088	378 189	203 024	160 709	42 315	175 165	113 218	61 947
Juni	607 499	258 263	225 027	32 268	968	349 236	132 351	134 655	82 230	377 097	202 765	160 479	42 286	174 332	111 481	62 851
Juli	608 799	261 738	230 849	29 963	926	347 061	130 918	134 983	81 160	371 536	198 576	158 794	39 782	172 960	110 283	62 677
Aug.	605 426	261 453	231 772	28 838	843	343 973	129 245	133 761	80 967	375 130	202 504	162 288	40 216	172 626	110 057	62 569
Sept.	601 953	255 288	226 773	27 796	719	346 665	131 423	134 319	80 923	404 762	229 582	187 048	42 534	175 180	112 332	62 848
Okt.	630 894	276 809	245 984	30 105	720	354 085	132 380	137 087	84 618	406 758	226 167	182 672	43 495	180 591	115 402	65 189
Nov.	645 029	286 179	254 483	30 710	986	358 850	132 851	138 847	87 152	415 703	233 205	189 008	44 197	182 498	115 862	66 636
Dez. p)	642 867	280 007	249 189	30 075	743	362 860	134 208	140 427	88 225	418 833	234 326	185 793	48 533	184 507	114 657	69 850

\* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Ab Juni 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zu Mittelkursen am Meldestichtag umgerechnet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 3 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf.

— 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 3 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland \*)  
(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen				aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen			
	Forderungen an				Forderungen an				Verbindlichkeiten gegenüber				Verbindlichkeiten gegenüber			
	insgesamt	zusammen	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)	zusammen	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken	aus Handelskrediten	insgesamt	zusammen	ausländische Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)	zusammen	ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken	aus Handelskrediten
1989	270 392	103 116	64 745	38 371	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774
1990	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	236 591	78 270	41 419	36 851	61 911	18 339	43 572	96 410
1991	306 747	130 639	87 628	43 011	28 135	3 026	25 109	147 973	271 684	101 546	56 519	45 027	69 309	19 112	50 197	100 829
1992 p)	...	137 670	99 474	38 196	26 925	2 645	24 280	...	...	104 779	53 761	51 018	79 551	21 845	57 706	...
1991 Dez.	306 747	130 639	87 628	43 011	28 135	3 026	25 109	147 973	271 684	101 546	56 519	45 027	69 309	19 112	50 197	100 829
1992 Jan.	316 220	140 093	97 351	42 742	28 620	3 059	25 561	147 507	265 861	97 396	55 862	41 534	70 948	19 055	51 893	97 517
Febr.	319 833	142 627	100 926	41 701	27 310	2 786	24 524	149 896	266 533	97 329	53 497	43 832	71 032	19 104	51 928	98 172
März	324 511	144 001	100 785	43 216	26 768	2 662	24 106	153 742	266 227	92 424	48 384	44 040	72 026	19 210	52 816	101 777
April	329 144	147 082	103 760	43 322	26 674	2 651	24 023	155 388	265 340	91 658	45 062	46 596	72 995	19 724	53 271	100 687
Mai	327 307	146 440	103 119	43 321	26 729	2 623	24 106	154 138	268 883	95 009	46 532	48 477	73 155	19 261	53 894	100 719
Juni	327 111	145 558	103 370	42 188	26 293	2 562	23 731	155 260	271 698	95 447	47 650	47 797	74 560	19 447	55 113	101 691
Juli	323 090	143 584	102 274	41 310	26 204	2 446	23 758	153 302	274 360	100 236	51 297	48 939	74 829	19 493	55 336	99 295
Aug.	315 979	140 240	97 785	42 455	26 274	2 464	23 810	149 465	271 911	101 280	51 530	49 750	75 297	19 842	55 455	95 334
Sept.	315 882	136 409	95 103	41 306	26 126	2 444	23 682	153 347	279 715	104 799	55 197	49 602	76 509	20 314	56 195	98 407
Okt.	330 458	149 793	108 461	41 332	26 371	2 356	24 015	154 294	283 332	105 972	55 292	50 680	77 542	20 623	56 919	99 818
Nov.	329 043	149 505	108 346	41 159	26 757	2 595	24 162	152 781	287 793	109 389	56 622	52 767	78 907	21 650	57 257	99 497
Dez. p)	...	137 670	99 474	38 196	26 925	2 645	24 280	...	...	104 779	53 761	51 018	79 551	21 845	57 706	...

\* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Unternehmen und Privatpersonen im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind

insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln.

X. Außenwirtschaft

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

Kassa-Mittelkurse in DM  
Telegrafische Auszahlung

Zeit	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand / Rom
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
	<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495
1989	88,648	4,772	2,665	43,836	25,717	1,194	3,081	1,588	1,3707
1990	88,755	4,837	2,673	1) 42,245	26,120	1,133	2,877	1,586	1,3487
1991	88,742	4,857	2,671	41,087	25,932	1,149	2,926	1,597	1,3377
1992	88,814	4,857	2,656	34,963	25,869	1,157	2,753	1,529	1,2720

**Durchschnitt im Monat**

1991 Nov.	88,744	4,855	2,671	38,979	25,752	1,147	2,886	1,582	1,3281
Dez.	88,737	4,854	2,663	36,839	25,695	1,127	2,856	1,567	1,3224
1992 Jan.	88,800	4,856	2,662	36,738	25,765	1,155	2,856	1,579	1,3268
Febr.	88,862	4,859	2,669	36,620	25,800	1,162	2,877	1,592	1,3312
März	88,841	4,860	2,668	36,660	25,775	1,161	2,864	1,585	1,3309
April	88,836	4,860	2,666	36,624	25,809	1,171	2,895	1,588	1,3283
Mai	88,834	4,860	2,672	36,816	25,894	1,201	2,936	1,600	1,3286
Juni	88,769	4,859	2,670	36,714	25,967	1,203	2,917	1,590	1,3227
Juli	88,685	4,855	2,666	36,550	25,980	1,182	2,861	1,571	1,3197
Aug.	88,702	4,854	2,654	36,406	25,920	1,159	2,815	1,557	1,3164
Sept.	88,779	4,851	2,638	32,728	25,819	1,136	2,685	1,487	1,2424
Okt.	88,840	4,855	2,628	31,497	25,914	1,122	2,453	1,405	1,1330
Nov.	88,895	4,861	2,638	31,419	25,964	1,122	2,424	1,395	1,1631
Dez.	88,946	4,861	2,640	30,787	25,828	1,115	2,454	1,399	1,1205
1993 Jan.	88,935	4,858	2,640	29,740	25,912	1,111	2,475	1,409	1,0830

**Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark**

0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050
-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	--------

Telegrafische Auszahlung

Zeit	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
	<b>Durchschnitt im Jahr</b>							
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060
1989	1,5889	1,8813	27,230	29,473	29,169	1,3658	14,209	115,042
1990	1,3845	1,6161	25,817	29,680	2) 27,289	1,1183	14,212	116,501
1991	1,4501	1,6612	25,580	29,409	27,421	1,2346	14,211	115,740
1992	1,2917	1,5595	25,143	29,500	26,912	1,2313	14,211	111,198

**Durchschnitt im Monat**

1991 Nov.	1,4376	1,6250	25,466	29,264	27,360	1,2536	14,208	113,009
Dez.	1,3717	1,5695	25,390	29,265	27,336	1,2245	14,207	112,902
1992 Jan.	1,3639	1,5774	25,440	29,319	27,467	1,2597	14,211	112,543
Febr.	1,3694	1,6197	25,509	29,380	27,553	1,2694	14,212	111,194
März	1,3929	1,6611	25,490	29,458	27,572	1,2502	14,211	110,160
April	1,3867	1,6483	25,525	29,570	27,630	1,2351	14,209	108,702
Mai	1,3515	1,6206	25,630	29,747	27,763	1,2401	14,210	108,757
Juni	1,3151	1,5740	25,581	29,711	27,700	1,2404	14,208	110,359
Juli	1,2506	1,4909	25,460	29,633	27,578	1,1860	14,208	111,744
Aug.	1,2189	1,4510	25,345	29,475	27,453	1,1488	14,209	111,673
Sept.	1,1851	1,4477	24,997	29,384	27,033	1,1798	14,212	113,451
Okt.	1,1892	1,4816	24,510	29,477	26,510	1,2230	14,215	112,697
Nov.	1,2527	1,5877	24,532	29,560	25,559	1,2816	14,213	111,131
Dez.	1,2403	1,5798	23,683	29,323	22,946	1,2742	14,213	111,331
1993 Jan.	1,2649	1,6158	23,500	29,485	22,261	1,2921	14,214	109,296

**Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark**

0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100
--------	--------	-------	-------	-------	--------	-------	-------

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollars im Tagesverlauf finden sich im Statistischen Beiheft zum Monatsbericht der Deutschen

Bundesbank, Devisenkursstatistik. — 1 Vom 30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt. — 2 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt.

X. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Außenwert der D-Mark 2)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	gegenüber den am Wechselkursmechanismus des EWS beteiligten Währungen								gegenüber den übrigen Währungen der EG-Länder		gegenüber den sonstigen Währungen					
	gegen- über dem US-Dollar	Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Spani- sche Peseta	Dänische Krone	Irishes Pfund	Portu- giesi- scher Escudo	Pfund Sterling 3)	Italie- nische Lira 3)	Griechi- sche Drachme	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Österrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Finnmark
1973	121,7	105,3	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	108,1	116,4	121,7	121,5	106,7	99,7	101,3	109,8	112,7
1974	124,7	117,1	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	115,2	125,0	139,4	126,6	117,9	96,6	99,9	114,8	114,4
1975	131,3	109,8	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	122,2	138,8	147,1	141,5	126,3	88,1	97,9	113,0	117,3
1976	128,1	119,7	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	141,6	167,4	183,3	157,8	123,2	83,3	98,5	115,9	120,4
1977	138,9	133,3	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	195,1	186,6	210,7	171,5	120,8	86,8	98,4	129,5	136,5
1978	160,7	141,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	258,9	196,4	234,4	196,2	109,4	74,6	100,0	150,7	161,0
1979	175,9	146,2	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	315,2	194,7	251,3	216,8	125,2	76,2	100,9	156,6	166,7
1980	177,6	146,5	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	325,3	179,2	261,0	251,2	130,5	77,4	98,5	155,9	161,0
1981	143,1	151,4	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	321,9	166,2	278,5	262,9	102,1	73,0	97,5	150,0	149,9
1982	132,9	170,4	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	387,1	178,3	308,7	295,0	107,2	70,1	97,2	173,1	155,8
1983	126,5	187,8	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	511,6	195,5	329,4	369,6	97,4	69,0	97,3	201,2	171,4
1984	113,6	193,4	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	609,8	199,6	342,1	425,0	87,4	69,3	97,2	194,8	165,9
1985	110,3	192,3	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	690,6	200,0	360,4	510,4	84,8	70,0	97,2	196,1	165,7
1986	149,0	201,2	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	816,8	238,5	380,7	694,2	81,1	69,5	97,2	220,1	183,9
1987	179,5	210,7	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	928,0	257,2	399,9	809,9	84,2	69,6	97,3	236,3	192,3
1988	183,8	213,7	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	970,4	242,2	410,7	867,8	76,4	69,9	97,3	233,8	187,4
1989	171,6	213,7	112,0	150,7	314,8	179,5	283,7	990,8	246,0	404,5	928,6	76,8	73,0	97,3	229,7	179,4
1990	199,9	212,3	111,9	148,7	315,3	176,8	282,9	1 043,5	263,1	411,0	1 055,3	93,7	72,1	97,3	245,3	186,1
1991	194,9	214,2	111,9	148,0	313,0	178,0	283,1	1 030,0	258,5	414,3	1 179,9	85,0	72,5	97,3	244,2	191,7
1992	206,8	213,5	111,8	148,0	327,8	178,5	284,7	1 022,4	276,0	437,6	1 313,4	85,0	75,5	97,3	249,6	225,9
1989 Nov.	176,0	214,2	112,1	150,9	318,4	179,3	285,3	1 018,6	262,6	407,0	968,0	82,1	74,2	97,4	235,0	182,7
Dez.	185,1	215,2	112,1	151,2	322,9	179,4	286,8	1 036,4	272,2	411,6	990,0	86,3	75,6	97,4	241,9	186,0
1990 Jan.	190,5	214,4	112,0	150,7	324,1	179,0	285,9	1 042,8	270,6	413,4	1 003,2	89,7	75,2	97,3	244,2	186,0
Febr.	192,3	213,9	112,0	150,2	322,9	178,1	285,1	1 041,9	266,0	411,2	1 012,6	90,9	74,5	97,4	243,6 7)	-
März	189,1	212,6	111,8	149,3	320,6	176,8	283,7	1 044,7	273,0	408,7	1 023,8	94,0	74,4	97,3	242,0	185,7
April	190,9	211,6	111,8	148,7	316,9	176,1	282,0	1 046,5	273,6	407,0	1 043,1	98,2	74,0	97,3	242,7	185,9
Mai	193,9	212,1	111,7	148,4	312,4	175,9	282,0	1 044,7	271,0	407,2	1 057,5	96,7	71,6	97,3	243,8	185,6
Juni	191,4	211,9	111,8	147,8	308,5	175,7	282,0	1 038,3	262,6	406,8	1 051,1	95,6	71,0	97,3	242,1	184,6
Juli	196,5	211,3	111,9	148,0	306,5	175,7	281,9	1 038,3	255,1	406,0	1 051,9	95,2	71,3	97,3	242,9	183,9
Aug.	205,2	211,4	111,9	147,8	308,7	176,5	281,8	1 044,7	253,4	408,4	1 058,8	98,2	70,0	97,3	246,3	185,3
Sept.	205,3	211,0	111,9	147,9	313,6	176,3	281,7	1 047,4	256,2	413,7	1 064,3	92,5	69,9	97,3	245,9	185,7
Okt.	211,5	211,0	112,0	148,0	313,6	176,2	282,0	1 042,8	254,8	415,2	1 078,8	88,9	70,6	97,3	247,8	186,5
Nov.	216,7	212,0	112,0	148,3	316,1	177,0	282,4	1 041,0	258,9	416,6	1 100,5	90,8	71,0	97,3	250,6	188,2
Dez.	216,0	214,0	112,0	148,8	319,2	178,0	284,0	1 048,4	262,5	417,9	1 118,2	93,6	71,7	97,3	252,0	189,8
1991 Jan.	213,4	214,0	112,0	148,1	314,9	177,7	283,4	1 053,0	259,0	416,6	1 137,0	92,7	70,7	97,3	249,9	189,6
Febr.	217,8	214,4	111,9	148,0	312,6	177,6	284,1	1 040,1	259,9	415,9	1 151,2	92,2	71,8	97,3	250,5	190,7
März	201,1	214,4	111,9	148,1	310,6	177,3	283,7	1 031,9	258,0	413,3	1 159,0	89,5	72,5	97,3	245,8	188,0
April	189,2	212,9	111,9	147,9	308,3	176,7	282,7	1 026,5	253,8	410,6	1 164,7	84,2	71,0	97,3	240,5	184,3
Mai	187,9	213,6	111,9	147,9	309,3	176,7	282,4	1 027,4	255,1	411,4	1 174,9	84,2	71,1	97,3	239,8	184,9
Juni	180,6	213,7	111,9	148,0	311,6	177,9	282,6	1 035,5	257,2	412,0	1 174,1	82,0	72,0	97,3	241,4	186,1
Juli	180,2	213,8	111,9	148,0	313,0	178,5	282,6	1 020,3	256,5	412,6	1 175,5	80,6	72,7	97,3	242,3	188,5
Aug.	184,6	214,1	111,9	148,0	312,0	178,5	282,7	1 013,3	257,5	414,3	1 185,5	82,0	73,1	97,3	243,1	190,7
Sept.	189,8	214,4	111,9	148,1	313,6	178,2	282,8	1 015,1	258,4	414,3	1 191,8	82,9	73,4	97,3	243,7	191,4
Okt.	190,5	214,7	111,9	148,0	314,9	178,3	282,7	1 016,8	259,7	414,3	1 197,5	80,8	73,4	97,3	243,9	191,5
Nov.	198,3	215,3	111,9	148,1	315,9	179,3	283,0	1 031,0	262,0	417,3	1 216,2	83,5	74,3	97,3	244,7	201,6
Dez.	205,3	215,2	111,9	148,1	319,0	179,7	283,9	1 049,3	264,7	419,1	1 231,7	85,4	74,3	97,3	244,9	213,4
1992 Jan.	204,3	214,9	111,8	148,1	316,5	179,2	284,0	1 023,9	264,7	417,7	1 240,1	83,1	74,6	97,3	243,8	213,9
Febr.	199,0	214,4	111,8	148,0	314,0	178,9	283,3	1 017,7	262,8	416,3	1 240,7	82,4	75,5	97,3	243,0	214,6
März	194,0	213,8	111,8	148,0	315,3	179,1	283,4	1 018,6	264,0	416,4	1 242,0	83,7	76,2	97,3	242,8	214,4
April	195,5	213,0	111,8	148,0	314,7	178,9	283,6	1 009,9	261,1	417,2	1 255,8	84,7	77,2	97,3	242,3	214,6
Mai	198,8	211,8	111,8	148,0	312,4	178,3	282,9	984,7	257,5	417,1	1 272,7	84,4	77,2	97,3	241,2	213,5
Juni	204,7	212,0	111,9	148,0	314,4	177,8	283,1	983,0	259,2	419,0	1 302,2	84,4	76,0	97,3	241,7	214,1
Juli	216,1	212,6	112,0	148,1	318,2	177,7	283,6	1 000,5	264,2	419,9	1 317,7	88,2	75,1	97,3	242,8	215,0
Aug.	222,1	213,7	112,0	148,1	321,0	178,1	284,9	1 020,3	268,6	421,0	1 328,3	91,1	75,1	97,3	243,9	215,9
Sept.	222,6	214,4	111,9	148,2	336,1	178,8	286,6	1 041,0	281,6	446,1	1 351,0	88,7	74,0	97,3	247,7	240,2
Okt.	217,5	213,7	111,8	148,1	355,7	178,2	287,7	1 054,0	308,2	489,1	1 393,8	85,6	74,5	97,3	252,6	249,5
Nov.	203,0	213,1	111,7	147,9	358,3	177,8	286,6	1 054,0	311,9	476,5	1 395,8	81,6	75,5	97,3	262,0	250,2
Dez.	204,0	214,8	111,7	147,9	357,3	178,8	286,4	1 060,6	308,1	494,6	1 420,5	82,1	75,4	97,3	291,8	255,3
1993 Jan.	199,4	213,6	111,7	148,0	354,7	178,2	286,4	1 064,4	305,5	511,7	1 435,5	81,0	76,8	97,3	300,8	264,3

\* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 41. Jg., Nr. 4, April 1989. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt

dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen wurden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Nimmt seit 17.9.92 vorübergehend nicht am Wechselkursmechanismus teil. — 4 Ohne Griechenland, Großbritannien und Italien. Der gewogene Außenwert wird für den gesamten dargestellten Zeitraum gegenüber den gleichen Wäh-



X. Außenwirtschaft

Gewogener Außenwert ausgewählter fremder Währungen 6)

Kanadi- scher Dollar	Norwe- gische Krone	gegen- über den Wäh- rungen der am EWS be- teiligten Länder 4)	gegen- über den Wäh- rungen der EG- Länder	ins- gesamt (gegen- über 18 Indu- strie- ländern) 5)	Realer Außen- wert der D-Mark (gemes- sen an den Ver- braucher- preisen) 5)	US-Dollar	Franzö- sischer Franc	Italie- nische Lira	Pfund Sterling	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Österrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
122,2	104,6	105,6	110,7	110,7	109,4	91,2	103,6	88,5	94,0	103,6	102,4	107,4	108,4	104,5	98,9	1973
122,5	103,6	111,4	119,2	117,0	108,2	93,6	97,1	80,0	90,9	109,0	104,0	100,5	117,6	109,7	98,2	1974
134,1	103,0	108,8	121,3	119,2	103,5	93,5	106,6	76,5	83,3	112,1	106,0	96,9	131,3	113,0	102,1	1975
126,9	105,1	116,0	136,4	126,4	103,7	97,0	103,1	63,6	71,6	114,8	108,6	101,4	145,8	116,4	103,6	1976
148,5	111,3	125,1	150,0	136,2	105,2	95,2	97,9	58,2	67,7	120,4	114,3	112,0	148,2	121,7	99,0	1977
184,3	126,6	132,0	160,1	143,3	105,8	85,5	96,5	54,3	67,7	123,2	117,5	137,2	180,3	122,6	89,2	1978
207,1	134,0	135,3	164,9	150,6	106,1	84,5	97,0	52,5	71,8	125,3	119,0	127,0	183,1	125,1	89,4	1979
208,4	131,9	136,9	165,3	151,5	100,2	84,9	97,5	50,7	79,0	125,6	118,4	122,1	180,9	129,0	90,0	1980
172,3	123,2	140,2	167,8	143,1	90,6	93,0	90,0	44,9	80,1	119,2	111,7	138,6	183,9	126,4	88,2	1981
164,7	128,8	153,7	183,8	150,4	92,0	103,2	82,9	41,8	76,8	124,9	101,2	130,7	198,2	130,4	79,1	1982
156,6	138,7	167,0	199,5	155,9	92,5	106,6	77,2	40,2	71,3	126,9	98,0	144,0	206,2	132,9	69,5	1983
147,7	139,0	170,8	205,0	153,8	88,0	113,8	73,9	38,1	68,3	124,6	95,9	152,8	203,0	132,1	70,7	1984
151,4	141,8	170,8	207,8	154,0	85,5	117,5	74,7	36,0	68,0	124,5	96,5	156,1	201,1	132,5	70,1	1985
208,0	165,8	177,4	222,6	168,2	90,7	94,7	76,9	36,8	62,0	133,8	101,2	196,5	216,8	138,3	68,1	1986
239,2	181,9	183,0	232,6	178,9	94,0	83,3	77,1	37,0	60,8	140,5	105,0	211,8	227,0	142,7	67,1	1987
227,4	180,0	184,0	232,5	177,4	91,4	77,7	75,5	35,7	64,4	139,7	103,6	234,7	224,4	142,0	67,1	1988
204,1	178,2	183,6	232,3	175,7	89,0	81,3	74,7	35,9	62,5	138,3	102,7	225,3	212,6	141,4	67,5	1989
234,4	187,9	182,6	235,4	185,5	91,8	77,5	78,8	37,0	61,6	144,1	108,1	201,2	225,5	145,7	66,4	1990
224,5	189,6	183,0	235,7	183,1	89,6	76,2	77,1	36,3	61,8	142,6	107,7	218,7	221,4	144,6	66,1	1991
251,3	193,0	183,4	241,7	188,7	92,8	74,5	79,5	35,2	59,5	145,9	109,9	228,7	217,3	147,3	66,9	1992
206,9	182,7	184,1	235,8	179,5	90,1	81,7	75,9	36,3	59,3	140,6	104,2	214,7	212,7	143,1	67,3	1989 Nov.
216,0	186,7	184,9	238,5	183,5	92,1	80,2	76,9	36,6	58,4	142,9	105,6	210,5	212,2	144,9	66,6	1989 Dez.
224,1	187,5	184,5	238,2	185,0	92,9	79,6	77,7	36,7	59,3	143,8	106,5	205,7	214,9	145,7	66,5	1990 Jan.
231,2	187,2	184,0	236,9	184,9	92,8	79,6	77,9	36,9	60,5	143,7	106,7	203,8	217,0	145,5	66,6	1990 Febr.
224,3	187,5	183,1	237,0	185,0	92,3	81,3	78,4	37,1	58,8	143,9	107,5	195,3	217,5	145,7	67,1	1990 März
223,4	188,2	182,3	236,3	185,8	92,3	81,6	79,1	37,4	58,9	144,4	108,2	187,7	219,7	146,0	67,2	1990 April
228,8	188,0	182,2	235,9	185,4	92,0	80,2	78,7	37,4	59,5	144,4	108,3	191,9	227,0	145,7	66,8	1990 Mai
225,6	186,4	181,8	234,2	183,9	91,2	80,5	78,3	37,1	61,1	143,3	108,1	192,1	227,5	145,1	66,8	1990 Juni
228,6	186,4	181,6	232,8	184,0	90,9	78,3	78,5	37,2	63,2	143,1	107,9	195,1	226,5	145,0	66,6	1990 Juli
236,1	187,8	181,7	232,9	185,8	91,4	76,4	79,1	37,3	64,4	144,1	108,7	193,4	232,9	145,7	66,3	1990 Aug.
238,9	187,6	181,9	234,1	185,1	90,9	75,2	79,2	36,7	63,4	143,8	108,5	205,9	232,5	145,4	66,2	1990 Sept.
246,7	188,2	181,9	234,1	185,4	91,0	72,6	79,3	36,6	63,9	143,9	108,6	217,6	230,2	145,5	65,8	1990 Okt.
253,5	189,4	182,5	235,4	187,3	91,6	72,0	79,6	36,8	63,5	145,0	109,2	216,4	230,7	146,3	65,6	1990 Nov.
251,9	190,2	183,5	237,0	188,7	92,5	73,0	79,3	36,9	63,0	145,7	109,4	209,9	229,5	147,0	65,7	1990 Dez.
247,9	189,7	183,2	236,1	187,5	91,9	73,2	78,8	36,9	63,5	145,1	109,4	210,4	231,9	146,4	65,9	1991 Jan.
252,7	189,7	183,1	236,1	188,2	92,0	72,0	78,8	37,1	63,5	145,5	109,7	213,9	228,8	146,7	66,0	1991 Febr.
233,8	189,3	183,0	235,5	185,0	90,1	75,7	77,7	36,7	62,7	143,6	108,4	211,1	223,3	145,4	66,1	1991 März
219,3	188,6	182,2	233,9	180,9	88,1	77,5	76,8	36,3	62,3	141,4	106,9	216,5	224,3	143,6	66,3	1991 April
217,1	188,9	182,5	234,4	181,0	88,1	77,9	76,6	36,2	61,9	141,4	106,9	215,8	223,9	143,6	66,5	1991 Mai
207,6	189,3	182,8	235,0	179,8	87,9	79,6	76,1	35,9	60,9	140,8	106,4	217,4	219,8	143,2	65,7	1991 Juni
208,0	189,1	182,9	235,1	179,6	88,4	79,4	76,0	35,8	60,9	140,7	106,3	220,8	217,3	143,2	65,4	1991 Juli
212,6	189,5	182,9	235,5	180,9	88,6	78,4	76,4	35,9	61,2	141,3	106,8	220,1	217,3	143,8	65,6	1991 Aug.
216,9	189,7	183,1	235,8	182,1	89,2	76,9	76,6	36,1	61,4	142,0	107,2	220,9	217,6	144,2	65,8	1991 Sept.
216,1	189,9	183,3	236,2	181,9	88,9	76,0	76,4	36,1	61,0	142,0	107,2	227,2	217,3	144,1	65,7	1991 Okt.
225,3	190,4	183,6	237,2	184,4	90,2	74,6	77,1	36,2	61,3	143,3	108,2	225,2	217,0	145,2	66,4	1991 Nov.
236,1	191,0	183,9	238,1	186,4	91,3	73,6	77,9	36,4	61,4	144,5	109,0	224,6	218,7	146,1	67,2	1991 Dez.
237,4	190,6	183,5	237,6	185,5	91,1	73,3	77,7	36,4	61,1	144,2	108,7	230,4	217,2	145,7	67,3	1992 Jan.
236,5	190,1	183,1	236,8	184,4	90,7	75,0	77,5	36,3	61,2	143,6	108,2	229,0	213,4	145,3	67,2	1992 Febr.
232,5	190,2	183,0	236,9	184,2	90,6	77,0	77,6	36,2	60,7	143,3	108,1	222,8	211,1	145,3	67,1	1992 März
233,5	190,0	182,6	236,4	184,5	90,6	76,7	78,0	36,2	61,5	143,4	108,1	220,8	208,5	145,5	67,3	1992 April
239,6	189,2	181,9	235,3	184,4	90,7	75,7	78,5	36,2	62,5	143,3	108,0	223,4	208,6	145,5	67,6	1992 Mai
246,2	189,6	182,1	236,0	185,4	91,2	74,0	78,8	36,2	62,5	143,8	108,5	227,0	212,7	145,8	67,8	1992 Juni
258,9	190,5	182,6	237,3	188,3	92,6	72,1	79,7	36,7	62,3	145,5	109,6	223,7	218,3	146,9	68,5	1992 Juli
265,7	191,3	183,3	238,6	190,4 p)	93,5	71,5	79,9	36,9	61,9	146,7	110,5	220,2	220,1	147,8	68,8	1992 Aug.
273,2	194,0	184,3	244,4	192,9 p)	94,7	71,8	80,8	35,1	59,5	148,3	111,5	228,7	225,9	149,1	68,8	1992 Sept.
272,3	197,8	184,8	253,6	196,0 p)	96,2	73,5	82,5	32,1	54,4	150,3	113,0	237,5	227,3	150,9	68,3	1992 Okt.
258,5	197,7	184,6	252,6	192,9 p)	95,1	76,7	81,6	32,5	52,8	148,8	111,9	240,2	221,0	149,6	64,9	1992 Nov.
261,1	204,8	185,2	254,6	194,9 p)	96,3	76,9	81,6	31,5	54,0	149,8	112,7	240,5	223,2	150,7	58,6	1992 Dez.
256,0	206,4	184,7	255,6	195,0	...	78,1	82,1	30,3	54,3	149,6	112,5	241,6	218,9	151,1	56,8	1993 Jan.

rungen ausgewiesen. — 5 Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — 6 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der

D-Mark. Angaben für weitere Währungen finden sich im Statistischen Beiheft zum Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Devisenkursstatistik. — 7 Amtliche Kursnotierung ausgesetzt.

## Übersicht über frühere Veröffentlichungen

### Während der letzten zwölf Monate im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank behandelte Themen

---

#### Februar 1992

- Die Wirtschaftslage in Deutschland um die Jahreswende 1991/92
- Die Beschlüsse von Maastricht zur Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion
- Zur Weitergeltung der D-Mark und ihrer späteren Ablösung durch eine europäische Einheitswährung

#### März 1992

- Öffentliche Finanztransfers für Ostdeutschland in den Jahren 1991 und 1992
- Finanzplatz Deutschland – Rahmenbedingungen und neuere Entwicklungen
- Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahre 1991

#### April 1992

- Die Entwicklung des Geld- und Sachvermögens westdeutscher privater Haushalte in den letzten zwanzig Jahren
- Zur Geschäftsentwicklung der Realkreditinstitute seit Anfang der achtziger Jahre
- Patent- und Lizenzverkehr sowie anderer Austausch von technischem Wissen mit dem Ausland in den Jahren 1990 und 1991

#### Mai 1992

- Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1991
- Die Märkte für private ECU
- Das neue Bilanzierungsrecht für Kreditinstitute ab 1993 und seine Auswirkungen auf die Monatliche Bilanzstatistik

#### Juni 1992

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 1992

#### Juli 1992

- Die Wirtschaftsbeziehungen des vereinigten Deutschland zu den mittel- und osteuropäischen Reformländern
- Der Einfluß des deutschen Vereinigungsprozesses auf die wirtschaftliche Entwicklung in den europäischen Partnerländern
- Die Einlagensicherung in der Bundesrepublik Deutschland
- Erklärung der Bundesbank zu DM-Emissionen

#### August 1992

- Überprüfung des Geldmengenziels 1992 und Anhebung des Diskontsatzes
- Zinssubventionen und sonstige Finanzierungshilfen im geeinten Deutschland
- Die Ertragslage der westdeutschen Kreditinstitute im Jahre 1991
- Die Neuordnung der Bundesbankstruktur

#### September 1992

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 1992

#### Oktober 1992

- Zu den jüngsten Wechselkursanpassungen im Europäischen Währungssystem und den zinspolitischen Beschlüssen der Bundesbank
- Europa auf dem Weg zum Binnenmarkt
- Längerfristige Entwicklung der Finanzierungsstrukturen westdeutscher Unternehmen

#### November 1992

- Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1991
- Zur Einführung der neuen Banknotenserie

#### Dezember 1992

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 1992

#### Januar 1993

- Zum Einfluß von Auslandstransaktionen auf Bankenliquidität, Geldmenge und Bankkredite
- Die Vierte Novelle des Kreditwesengesetzes – ein weiterer Schritt zum europäischen Bankenmarkt
- Die Entwicklung des deutschen Auslandsvermögens und der Kapitalerträge

#### Übersicht über die bisher veröffentlichten Sonderdrucke

---

- Nr. 1 Die währungspolitischen Institutionen und Instrumente in der Bundesrepublik Deutschland, 3. Auflage, März 1980 (ersetzt durch Sonderdruck Nr. 7); vergriffen
- Nr. 2 Gesetz über das Kreditwesen, 10. Auflage, Oktober 1990
- Nr. 2a Die neuen Grundsätze I und Ia über das Eigenkapital der Kreditinstitute, 2. Auflage, März 1991
- Nr. 3 Internationale Organisationen und Abkommen im Bereich von Währung und Wirtschaft, 4. Auflage, Juni 1992

- Nr. 3a Internationaler Währungsfonds (IWF) und Weltbankgruppe, 1. Auflage, März 1988 (übernommen aus Sonderdruck Nr. 3); vergriffen
- Nr. 4 Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1960 bis 1989, 6. Auflage, Juni 1990
- Nr. 5 Jahresabschlüsse der Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland 1965 bis 1981, 3. Auflage, September 1983; vergriffen
- Nr. 6 Verhältniszahlen aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland für 1986, 3. Auflage, August 1989
- Nr. 7 Die Deutsche Bundesbank, 6. Auflage, Februar 1993
- Nr. 8 Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage, Mai 1990